



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Chronologisch-thematisches
Verzeichniss sämtlicher Tonwerke
W. A. MOZART'S.

Nebst Angabe

der

verloren gegangenen, unvollständigen, übertragenen, zweifelhaften
und unterschobenen Compositionen derselben.

Von

Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

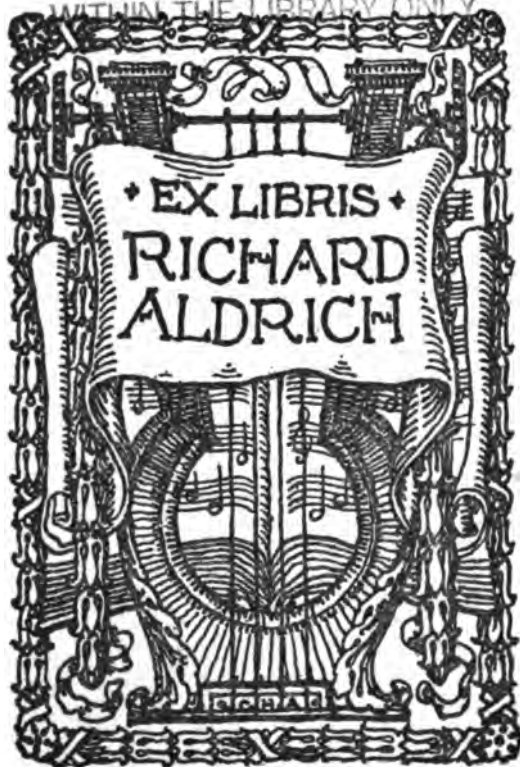
Leipzig,
Breitkopf und Härtel.
1862.

Mus 745.1.31

B Merritt Run

THIS BOOK IS FOR USE

WITHIN THE LIBRARY ONLY



HARVARD COLLEGE LIBRARY

MUSIC LIBRARY

Chronologisch-thematisches Verzeichniss

sämmtlicher Tonwerke

Wolfgang Amade Mozart's.

Chronologisch-thematisches
Verzeichniss
sämmtlicher Tonwerke
WOLFGANG AMADE MOZART'S.

Nebst Angabe

der verloren gegangenen, unvollendeten, übertragenen, zweifelhaften und
unterschobenen Compositionen desselben.

Von

Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

Leipzig,

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

1862.

Mus 745.1.31

B.
Meritt Am



2353488

Herrn

PROFESSOR OTTO JAHN

in Bonn

mit inniger Verehrung

zugeeignet.

Welcher Name könnte den Eingang zu diesen Blättern würdiger schmücken, als jener des Mannes, dessen unübertroffenem Quellenwerke über den unsterblichen Tondichter sich enge anzuschliessen, eine der Hauptbestimmungen dieser Schrift ist? Nehmen Sie, verehrter Freund, dieselbe, wie sie gebothen wird, aus vollem Gemüthe, das sich gedrunge fühlt, seinem Danke für so reichlich Gewährtes einen öffentlichen Ausdruck zu geben.

Als ich Ihnen vor längerer Zeit meine bereits vorgeschrittene Arbeit vorlegte, traf es sich, dass Sie selbst an die gleiche Aufgabe sich zu machen im Begriffe waren, ohne dass einer etwas von des anderen Vorhaben wusste. Da Sie jedoch mit dem Plane und dem Theile des bereits von mir Ausgeführten einverstanden waren, traten Sie mir eine Fülle unschätzbaren Materiales zur Benützung für meine Zwecke in einer Weise ab, die von keiner Anerkennung erreicht werden kann. Darauf beschränkte sich aber Ihre Güte nicht; denn noch während der Fortbildung meiner Arbeit ermüdeten Sie nicht, ihr fortdauernd Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, und mannigfache fruchtbringende Winke zu geben. Wie sehr ich dadurch gefördert wurde, bin ich weit entfernt zu verkennen. Dennoch muss ich gestehen, dass ich Ihrem grossen Werke zuweilen etwas weniger Genauigkeit gewünscht hätte. Denn da für einen Forschenden nicht leicht etwas erfreulicher kommen kann, als das Auffinden von bisher Unbekanntem, so sah ich mich öfter empfindlich ent-

täuscht und genöthigt, die schon ausgesteckten Flaggen bescheiden wieder einzuziehen, nachdem ich bei wiederholter Durchsicht in dem Winkel irgend einer Anmerkung Ihres Buches entdecken musste, dass Sie schon vor mir auf derselben Fährte gewesen seien. Kaum gelang es mir, eine mässige Nachlese von Neuem zusammenzubringen. Doch liegt ja nicht darin der Kern der Sache: das vorhandene, allenthalben zerstreute Material zu sammeln, zu sichten und zu ordnen, dass man das Wissenswerthe leicht und an seiner Stelle finde, vertrauenerweckende Verlässlichkeit und Rechtfertigung der Angaben — das erschien mir die Hauptsache bei einem solchen Unternehmen. Wie weit es mir gelungen ist, ein solches Ziel zu erreichen, mag die Folge zeigen; gestrebt habe ich darnach und was ich mir vielleicht anrechnen darf: ich hatte den Muth den ersten Wurf in dieser Richtung zu wagen, auf die Gefahr hin — auch fehlzuschiesse. Wie es aber auch kommen möge, der Beistimmung Einiger darf ich sicher sein, und wenn ich unter diesen Einigen auch Sie, mein Freund, annehmen dürfte, so könnte ich meine aufgewendete Zeit und Mühe nicht für verloren halten.

SALZBURG, Ende März 1862.

L. R. von Köchel.

V o r w o r t.

So lange in der Musik — Originalität Reichthum Schwung Feuer der Erfindung, Anmuth Innigkeit Kraft der Melodie, Wohllaut und Neuheit der Harmonie, vollendete dramatische Characterzeichnung, tiefe Kenntniss der musicalischen Architectonik und überall herrschendes Maass — dem Componisten Anspruch auf dauernden Ruhm gewährt, darf man um die Unvergänglichkeit des Namens W. A. Mozart nicht besorgt sein. Diese freudige Anerkennung wurde dem Meister bei seinen Lebzeiten, sie blieb ihm in den ersten 70 Jahren nach seinem Hinscheiden, und wird, hoffen wir, auch in kommenden Zeiten nicht schwinden. Wenn ferner durch Mozart's Musik das unbefangene, empfängliche Gemüth in seinem Innersten erfasst, gehoben, beseligt, daher veredelt wird, wie diess einst geschah, noch jetzt geschieht und zuversichtlich so lange geschehen wird, als die menschliche Natur sich nicht wesentlich ändert — so darf auch das culturhistorische Moment des Wirkens dieses Meisters nicht bezweifelt werden. Diess alles und noch weit mehr ist in einem Werke entwickelt, das uns Mozart als Mensch und Künstler erschöpfend darstellt und alles früher über diesen reichhaltigen Gegenstand Geschriebene weit zurücklässt. Der musikkundige Leser hat längst errathen, dass damit nichts anderes als »W. A. Mozart von Otto Jahn« gemeint sein könne. Eben das Erscheinen eines so umfang- und gehaltreichen Werkes musste den Wunsch nach einem Apparate regemachen, dasselbe mit Bequemlichkeit zu lesen — zu studiren, möchte ich lieber sagen; nach einem Apparate, der uns die in der Biographie besprochenen Compositionen nach ihren Theilen, ihrem Umfange, in ihrer Zeitfolge thematisch dem Auge vorführt und, da nicht alles in dem biographischen Werke besprochen werden konnte, auch das Nichtbesprochene einfügt, kurz ein chronologisches Verzeichniss sämtlicher Tonwerke Mozart's mit einigem Beiwerk, wie es einem Freunde seiner Musik willkommen sein könnte. Unter solchen und verwandten Betrachtungen kam diese Schrift zu Stande, wobei nur zu verwundern ist, dass siebzig Jahre vergehen konnten, ehe ein ähnlicher Gedanke zum ersten Male ins Leben trat. Während dieser langen Frist giengen leider eine Menge lebender und lebloser Behelfe zu einer derartigen Zusammenstellung verloren. Mozart's Zeitgenossen waren bis auf wenige Greise, die zu seinen Zeiten Kinder waren, für immer verstummt; Autographe wanderten von Hand zu Hand — manchmal auch in eiserne Hand —, vieles wurde verzettelt, während über ein Drittel aller Compositionen nie durch den Druck veröffentlicht wurde, so dass es sehr überraschend ist, dass die Liste der verlorengegangenen und verschollenen Compositionen nicht grösser ausfallen musste. Ausserdem hatte schon während Mozart's Leben die Gewinnsucht auf ihren eigenthümlichen Wegen sich des geistigen Eigenthums desselben bemächtigt und

*

mangelhafte Ausgaben veranlasst oder nachgedruckt, fremde Machwerke mit dem Namen Mozart's publicirt, eigenmächtig Uebertragungen vorgenommen, ohne das ursprüngliche Werk zu nennen, mit Einem Worte, das grössere Publicum blieb, ungeachtet der Meinung seinen Mozart zu kennen, in Unkenntniss des vollen Umfanges seiner Kunstthätigkeit. Diesem Irrthum zu begegnen und eine alte Schuld an den so oft gepriesenen und doch in seinem eigensten Wesen nie genau gekannten Meister abzutragen, war ein Bestimmungsgrund mehr zu der vorliegenden Arbeit. Allein auch von allem dem abgesehen muss die Darstellung des Bildungsganges eines Künstlers, wie Mozart, unmittelbar an seinen Werken, sein frühes kühnes Ergreifen der höchsten Ziele der dramatischen Musik, sein wunderbar schnelles Aufwärtsschreiten, das Erreichen der Gipfelhöhe seines Wirkens — nicht seines Genies —, das tragische Verklingen seines Kunstlebens in seinem Requiem mit allen dazwischen liegenden Kunstphasen — dem Historiker, Kritiker, Aesthetiker und Jünger der Kunst ein würdiger Gegenstand der Betrachtung sein. — Nicht ohne Einwirkung blieb endlich bei dem vorliegenden Verzeichnisse auch die Vorstellung, dass einer künftigen Gesamtausgabe der Werke Mozart's hierdurch eine Vorarbeit geliefert würde.

Ueber den eingehaltenen Plan ist nur in wenigen Punkten etwas mehr zu sagen. — Die Uebersicht nach Zahl und Gattung der Compositionen soll nicht nur den Blick auf die Gesamthätigkeit Mozart's eröffnen, sondern auch das Auffinden durch die Zusammenstellung des Gleichartigen in Verbindung mit den thematischen Anfängen wesentlich erleichtern. Der Schwerpunkt des Ganzen liegt natürlich in dem darauf folgenden chronologischen Verzeichnisse der vollständigen Compositionen. Vor allem musste das Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein, dass die aufgenommenen Compositionen echt sind. Obschon in allen bedeutenden Compositionen und überhaupt in den der Zahl nach meisten Fällen die Echtheit durch die vorhandenen Autographe und Mozart's eigenes Verzeichniss, so wie durch Ausgaben, die unter seinen Augen gemacht wurden, vollkommen erwiesen ist, so war diess der Natur der Sache nach nicht überall zu erzielen. In solchen Fällen sind die äusseren Gründe der Beglaubigung bei jeder Nummer besonders angegeben, und durften in keinem Falle im Widerspruch mit den inneren Gründen stehen, welche aus dem Gehalt der Auffassungs- und Behandlungsweise bestimmter Perioden entnommen wurden. Was nur irgend gegründeten Zweifel übrig liess, wurde in die Abtheilung der zweifelhaften oder unterschobenen Compositionen verwiesen, ohne Rücksicht, ob sie noch so lange für echt gehalten, oder ob sie in sonst accreditirten Sammelwerken aufgenommen worden sind. — Die echten Compositionen mussten zugleich ursprüngliche sein: Uebertragungen ohne Angabe der ursprünglichen Composition wurden im Anhang aufgeführt. — Die Compositionen des chronologischen Verzeichnisses sind ferner nur vollständige Werke; jedoch erlaubte man sich den Begriff der Vollständigkeit in einem erweiterten Sinne zu fassen, so dass Opern, Messen, überhaupt Nummern, die aus mehreren Sätzen zu bestehen pflegen, aufgenommen wurden, wenn auch nicht alle Sätze, aber doch einzelne daraus zu Stande kamen, so einzelne Kyrie, Symphoniesätze, Clavier-Allegro oder Rondo und dergl. Ja es wurden auch einzelne Sätze, als Fugen, Arien, Kyrie, den vollständigen beigezählt, wenn das Wesentliche von Mozart gegeben war und nur die völlige Ausführung von anderen Meistern, wie Abbé Stadler, Süßmayer, Sechter u. a., vorgenommen wurde. Es sträubte sich nämlich das musicalische Gefühl, so treffliche oft weiter ausgespinnene Anfänge, denen zuweilen nur

einige Tacte zur Vollständigkeit fehlten, in die Abtheilung der unvollendeten Compositionen zu verweisen, wo zu besorgen stand, dass sie minder beachtet würden. Uebrigens ist bei allen solchen Compositionen genau bemerkt, wie viel daran Mozart's Arbeit ist.

Bei polyphonen Compositionen ist auf die Angabe der Instrumente besondere Sorgfalt gewendet. Bei Messen und Symphonien haben Orchesterdirectoren häufig nach ihrem Gutdünken und ihren Verhältnissen Instrumente hinzugesetzt, weggenommen oder vertauscht; zuweilen hat auch Mozart selbst später einzelne Instrumente zu früheren Compositionen hinzugesetzt, wie diess überall angegeben ist.

Die Zahl der Tacte jedes Satzes schien einen mehrfachen Vortheil zu versprechen: sie giebt auf kürzestem Wege dem Musikfreunde, oft auch dem Musikdirector eine willkommene Vorstellung des Umfanges und der Zeitdauer eines Stückes; was aber noch von grösserem Belange ist, man erfährt dadurch am schnellsten, was fremde Hand zur ursprünglichen Composition willkürlich hinzugesetzt oder davon weggeschnitten hat. Die gedruckten, noch mehr die geschriebenen Messen können von solchen Verstümmelungen in sehr vielen Fällen Zeugniß geben.

Bei den Autographen ist der Besitzer, die Zeit, wann ich es dort im Besitze fand, ferner die Ueberschrift mit der äusseren Form der Erscheinung aufgenommen.

Abschriften sind nur dort erwähnt, wo keine Ausgaben, oder öfter auch, wo nur unzugängliche Autographe bekannt sind. In allen jenen Fällen, wo Abschriften nicht erwähnt sind, ungeachtet keine Ausgaben bekannt sind, befinden sich die ersten in den Sammlungen des Prof. Otto Jahn und des Verfassers.

Die Anmerkungen bringen Erläuterungen mannigfaltiger Art: Veranlassungen der Composition, Dedicationen, erste Aufführungen und ihre Erfolge, Urtheile über den Gehalt des Bedeutenderen, Abweichungen mancher Ausgaben vom Autographe u. A.

Zu den schwierigen Aufgaben gehört die Bestimmung der Zeitfolge sämtlicher vollständiger Compositionen Mozart's. Diese Aufgabe auch nur annähernd zu lösen und über die Lösung billig zu urtheilen, ist es angezeigt, den Stand der Dinge sich klar zu machen, die Quellen und Bestimmungsgründe zu kennen und bei einzelnen abzuwägen, endlich damit das Ergebniss zu vergleichen. Die wichtigste Quelle für die Chronologie der Werke Mozart's sind natürlich des Meisters eigene Aufzeichnungen, theils in den Ueberschriften seiner noch vorhandenen musicalischen Autographe, theils das von ihm selbst angelegte thematische Verzeichniß vom Jahre 1784 an. Mozart wurde, wie das von dem ordnungsliebenden Vater nicht anders zu erwarten war, schon frühe durch Beispiel und Lehre zur Ordnung in allen Dingen, insbesondere auch zu schriftlichen Aufzeichnungen angeleitet. Es liegt noch ein Tagebuch vor, welches, offenbar auf des Vaters Betrieb, von Mozart's älterer Schwester Marianna schon auf der ersten grossen Reise nach Frankreich, England und den Niederlanden im J. 1763—65 geführt wurde und in kindlich naiver Weise alle gesehenen Merkwürdigkeiten herzählt. Eben so enthalten die ersten Compositionsversuche W. A. Mozart's, ja seine zuerst gelernten Stückchen von des Vaters Hand ein genaues Datum, wann sie gemacht oder gelernt wurden. Darin suchte auch der Sohn, der von seinem Vater sagte: »Nach Gott kommt gleich der Papa!«, nach Möglichkeit nachzukommen. Allein es ist wohl natürlich, dass auch bei dem besten Willen das feurige Genie im Drange des Schaffens die prosaische Registrirung des Datums öfter, später sogar oft vergass, diesen Mangel zwar, wie der Augenschein lehrt, nachträglich durch Angabe des

Monates oder sogar nur des Jahres zu verbessern suchte, aber auch dabei mit dem Gedächtnisse nicht ausreichte. Aus diesem unbehaglichen Kampfe zu kommen, und wohl auch im gerechten Gefühle der Bedeutung seiner Werke scheint er 1784 den festen Entschluss gefasst zu haben, von nun an über alle seine künftigen Compositionen ein genaues Verzeichniss anzulegen, ein Entschluss, dem er bis an sein Lebensende mit geringen Schwankungen treu blieb. Diese unschätzbare autographe Urkunde befindet sich im Besitze des Herrn C. A. André in Frankfurt a. M., dessen Vater Hofrath A. André sich durch die Herausgabe derselben kein geringes Verdienst um die musicalische Welt erwarb*). Das durchaus von Mozart geschriebene, bescheidene Original hat folgende Aufschrift

Verzeichnüss
aller meiner Werke
vom Monath Febrario 1784 bis Monath
Wolfgang Amadé Mozart mp.

Es ist in Octav-Format, auf der linken Seite mit wörtlicher Bezeichnung, auf der gegenüberstehenden rechten Seite mit den Anfangstacten des Tonstückes je in 2 Systemen angelegt, und enthält vom »9 Hornung 1784« bis 15 November 1791 — (M. starb 5. Dec. 1791) — 145 Nummern in Tagebuchform, wobei ausser dem Namen des Stückes die begleitenden Instrumente, bei einigen die Dedication oder sonstige Bestimmung, bei den Opern auch öfters die Besetzung und der Tag der ersten Aufführung angemerkt sind. Am Schlusse des Verzeichnisses waren noch 14 rastrirte Blätter leer geblieben! — Das beigesetzte Datum der Composition giebt meistens den Tag derselben an; ob Mozart den Anfang oder die Beendigung der Composition bemerken wollte, lässt sich nicht mehr bestimmen: bei den Opern (Moz. Verz. n. 32. 37. 67. 118. 141. 142.) ist es sicher, dass er den Abschluss andeuten wollte, da der Tag der ersten Aufführung von allen genau bekannt ist. Ausser diesen Angaben des Tages ist aber nicht selten nur die Bemerkung des Monates zu finden, wie in Moz. Verz. n. 26, 27, 83, 102, 107, 109, 110, 113 bis 122 am Schlusse des Jahres 1789 und durch das ganze Jahr 1790, — ferner 134 und 140. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Mozart mit seinen Aufzeichnungen in dem Verzeichnisse in Rückstand gekommen war und aus dem Gedächtnisse nur mehr den Monat, nicht aber den Tag zu bestimmen vermochte. Diese Annahme gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, als unter den angegebenen Nummern grösstentheils Compositionen von geringerem äusseren Umfange: Arien, Variationen u. dgl., enthalten sind, welche ihn schwerlich mehrere Tage beschäftigt haben dürften, und dagegen bei den Opern: Figaro (Moz. Verz. 37.), Don Juan (Moz. Verz. 67.), Titus (Moz. Verz. 142.) der Tag der Composition angegeben ist. In diese Zeit (1789—90) fallen ausserdem häufige Verstimmungen Mozart's über seine Geldverhältnisse, Gesundheit u. dgl., welche wohl geeignet waren, ihn von seiner bis dahin eingehaltenen Ordnung abzulenken. A. André weist auch in dem Vorberichte zu dem »thematischen Cataloge« nach, dass bei mehreren Compositionen

*) Dieses Verzeichniss erschien in 2 Ausgaben in den Jahren 1805 und 1828, von welchen die letzte, viel sorgfältigere, den Titel führt: »W. A. Mozart's thematischer Catalog, so wie er solchen vom 9. Februar 1784 bis zum 15. November 1791 eigenhändig geschrieben hat, nebst einem erläuternden Vorbericht von A. André. Neue mit dem Original-Manuscripte nochmals verglichene Ausgabe. 8. Offenbach a. M., bei Johann André.« — Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir ein Paar kleiner Versehen darin. Es heisst dort unter n. 105 »6 Variationen« statt »9 Variationen«; n. 132 zweimal »legerer« statt »leirer« (oder »leyerer« nach älterer Schreibweise).

die Ueberschrift des Autographs nicht mit dem Verzeichnisse Mozart's stimme: so hat das Autograph des Clavierquartettes in Gmoll die Ueberschrift »Vienna li 16 d'ottobre 1785«, während dasselbe Stück im »Verzeichniss« n. 27 als »im Monat Juli 1785« componirt erscheint. Auch das wird von A. André a. a. O. richtig bemerkt, dass Mozart hie und da früher geschriebene und später umgeänderte Compositionen in sein »Verzeichniss« eingetragen habe; so unter andern die Quartettfuge in Cmoll n. 68 des Verzeichnisses; ferner das Clarinetconcert unter n. 144, welches eine Umarbeitung eines Concertes für Bassetthorn ist, von dem das Autograph noch zum Theil vorliegt. Endlich hat sich Mozart auch bestimmt gefunden, mehrere Compositionen von verschiedenem Datum unter ein einziges zusammenzufassen, wie der Canon »O du eselhafter Martin« im Verzeichnisse unter n. 95 nebst 7 andern Canonen als am 2. September 1788 componirt eingetragen steht, während er wahrscheinlicher in das Jahr 1785 fällt und auf den Sänger Peyerl gemünzt war. Zu diesem Register von Begehungssünden des Meisters sind wir in der Lage, noch einige Unterlassungssünden zu fügen, welche darin bestehen, dass Mozart eine nicht ganz unbeträchtliche Zahl von Compositionen, die bestimmt zwischen 1784 und 91 fallen, im Verzeichnisse nicht aufgenommen hat: es sind diess n. 448, 461 bis 463, 506 bis 508, 514, 532, 579, 609, 624, 625, 626 der nachfolgenden chronologischen Aufzählung. Von diesen zuletzt angeführten Nummern lagen zum grössten Theile Autographe, sonst aber die sichersten Anhaltspunkte vor. Ob nun Mozart diese Compositionen absichtlich nicht aufgenommen habe, weil sie ihm etwa minder bedeutend erschienen, oder ob nur ein Versehen der Grund davon war, wird nie entschieden werden können. Die letzte Nummer 626, das Requiem, war freilich noch nicht in allen Theilen vollendet; wir durften aber den herrlichen Torso nicht unaufgenommen bei Seite lassen. Diese kleinen Verstösse des Meisters gegen die absolute Genauigkeit in der Zeitangabe verschwinden jedoch gegen die Sicherheit, welche die bei weitem grössere Mehrzahl der Angaben gewährt.

Von gleicher Bedeutung und Glaubwürdigkeit wie das »Verzeichniss« sind Mozart's eigenhändige Ueberschriften mit dem Datum auf seinen zurückgelassenen musicalischen Autographen. Mozart pflegte seinen Namen sammt dem Datum mit sehr wenigen Ausnahmen auf die erste Seite in die Ecke rechts über den Notensystemen zu setzen und dem Titel keine besondere Seite einzuräumen. Am Schlusse des Stückes fand ich nur 2 Mal (Chron. Verz. 485 und 495) seinen Namen und Datum. Die Ueberschriften sind nach der Sitte der damaligen Zeit in italienischer Sprache gemacht; ich fand nur sehr wenige französische (wie Chron. Verz. 485 »Mozart le 10 de Janvier 1786«), niemals eine in deutscher Sprache. Gewöhnlich enthalten sie seine beiden Vornamen Wolfgang und Amadeus, oder auch Wolfgang allein, den Familiennamen Mozart mit und ohne manu propria, das Datum und öfter auch den Ort der Composition. In Italien (1770—73) pflegte er »Amadeo Wolfgang« zu schreiben, kehrte aber später in seiner Heimat zu seinem alten »Wolfgang Amadeo« zurück. Nachdem er 1770 den päpstlichen Orden vom goldenen Sporne erhalten hatte, schrieb er von da ab durch mehrere Jahre, etwa bis 1776: »Del Signor Cavaliere Amadeo Wolfgang«, in den letzten Jahren vor 1776 häufiger untermischt von dem simplen »Amadeo Wolfgang«, der in den anfänglichen »Wolfgang Amadeo« zurückschlug. Neben einander gestellt nehmen sich diese Varianten beispielsweise folgendermassen aus:

- a. di Wolfgang Mozart Salzburg den 14 Jener 1769 (Messe 65.) [Das erinnert an das trilingue »Eugenio Prinz von Savoye«].

- b. del Sig. Cav. Amadeo Wolfgango Mozart nel Giannaio 1776 a Salisburgo (Chron. Verz. 238.)
 c. di Amadeo Wolfgango Mozart nel Febraro 1776 (Chron. Verz. 242.)
 d. di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Salisburgo li 9 di giuglio 1779 (Chron. Verz. 319.)

So wie in Mozart's »Verzeichnisse« lautet in den Ueberschriften das Datum auf den Tag, öfter nur auf den Monat der Composition, ja nicht selten nicht weiter als auf das Jahr, wie in dem Chron. Verz. 43, 49, 50, 51, 88 u. a. m.: Abstufungen, welche zugleich auf eine immer spätere Aufzeichnung, von der Zeit der Composition an gerechnet, hinweisen, wo die Erinnerung nicht weiter als auf das Jahr zurückreichte, bis endlich auch dieses dem Gedächtnisse nicht mehr zu ermitteln war, und eine grosse Anzahl Autographe ohne alles Datum bleiben mussten. Zu bedauern ist, dass Unverstand oder Böswilligkeit bei 15 schönen Autographen, welche im Besitze von A. Cranz in Hamburg sich befinden (Chron. Verz. 162, 181 — 185, 189, 190, 199—204 und 250), das Datum unlesbar gemacht hat, während jedoch ein handschriftliches Verzeichniss, das aus guter Quelle herrühren muss, die Zeitangaben mittheilt, nach welcher diese Compositionen in die Jahre 1772 bis 1775 gehören (O. Jahn I. 702).

Hofrath André, welcher bekanntlich alle bei Mozart's Tode im Besitze der Witwe vorhandenen Autographe käuflich an sich brachte, hat durch die Herausgabe eines thematischen Verzeichnisses dieser »Originalhandschriften«*) mit gewissenhafter Angabe der darauf angemerkten Ueberschriften sich um die Chronologie der Mozartischen Werke ein neues Verdienst erworben. — Von eben demselben Verfasser existirt auch eine in Handschrift gebliebene Zusammenstellung Mozartischer Manuscripte mit der Aufschrift: »Thematisches Verzeichniss W. A. Mozart'scher Manuscripte, chronologisch geordnet von 1764 bis 1784 von A. André 1833«. Es verzeichnet 215 Nummern (von 469 der chronolog. Nummern dieses Werkes), wobei auch Partitur-Entwürfe und theilweise instrumentirte Compositionen, und natürlich auch viele der in dem gedruckten Verzeichnisse angeführten Compositionen aufgenommen sind. Durch die Güte des Herrn Julius André, welcher im Besitze dieses handschriftlichen Verzeichnisses ist, wurde mir die unbeschränkte Benutzung dieser schätzbaren Quelle gestattet.

Wo Mozart's Verzeichniss und die Ueberschriften der musicalischen Autographe keine Antwort über Chronologie gaben oder ganz fehlen, both die Correspondenz der Familie Mozart's, besonders des Vaters und Sohnes, in mehreren Fällen willkommene Anhaltspunkte, indem entweder eines fertig gewordenen oder neu aufgeführten Tonwerkes erwähnt, oder Zusendungen von solchen verlangt werden. Diesem schriftlichen Verkehre verdanken wir die alleinige Kenntniss mehrerer bedeutender Compositionen, welche Mozart auf seiner Reise und während seines Aufenthaltes in Paris in den Jahren 1777 und 78 schrieb: als die Stücke zum Miserere von Holzbauer, die Balletmusik zu »Les petits riens« von Noverre, einer Symphonie für Le Gros, einer Arie für Tenducci, eines Concertes für Clavier und Violine u. m. a., von denen bis heute Autograph, Ausgaben und Abschriften völlig unbekannt sind.

*) Es erschien mit einer ähnlichen Einrichtung, wie Mozart's eigenes »Verzeichniss«, zu Offenbach 1841 unter dem Titel: »Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, geboren den 27. Jänner 1756, gestorben den 5. December 1791, welche Hofrath André in Offenbach a. M. besitzt«.

Dass auch Ankündigungen aus gleichzeitigen öffentlichen Blättern über Productionen oder Publicationen Mozart's, so wie das, was der Scharfsinn späterer Forscher, darunter vor allen Prof. O. Jahn, über Zeitfolge glücklich combinirt hat, in mehreren Fällen und nicht ohne Erfolg für die Chronologie benützt werden mussten, ist leicht begreiflich.

Dennoch blieb eine nicht unbeträchtliche Zahl von Stücken, wo alle genannten Orakel verstummten. Da musste auch die äussere Form der Autographe, die Art der Schriftzüge, Papier, Tinte u. dgl. zu Rathe gezogen werden, und wo auch dieses keine Verwerthung ermöglichte, musste der innere Gehalt des Tonstückes als Maassstab der Zeit erwogen werden.

Zu diesem letzten Behufe schien es zweckdienlich, das productive Alter Mozart's in fünf ziemlich natürlich sich abgrenzende Perioden abzuthellen, von denen der Zeit nach festgestellte charakteristische Tonstücke vorlagen. Diese sind:

- I. Periode 1761—1767. Knabenversuche. (Mehrere Symphonien — Concerte — Clavier-Compositionen.)
- II. Periode 1768—1773. Mozart der Jüngling. (*La finta semplice* — *Mitridate* — *Ascanio* — *Il Sogno di Scipione* — *Litaneien* — *Messen*.)
- III. Periode 1774—1780. Der junge Mann. (*La finta giardiniera* — *Il Re Pastore* — *Misericordias*.)
- IV. Periode 1781—1784. Der gereifte Mann. (*Idomeneo* — *Entführung*.)
- V. Periode 1785—1791. Höchste Blüthe. (*Haydn-Quartette* — *Figaro* — *Don Juan* — *Così fan tutte* — *Zauberflöte* — *Titus* — *Cdur Symphonie* — *Requiem*.)

In jeder dieser Perioden konnte noch der Anfang, die Mitte und der Schluss unterschieden, und in einem davon die gegebene Composition eingereiht werden.

Ueberblicken wir nun, zu welchen Ergebnissen alle diese Haupt- und Hilfsquellen geführt haben, so ist zuerst hervorzuheben, dass bei den der Zeit nach nicht festgestellten Compositionen mehr als ein höherer oder geringerer Grad von Wahrscheinlichkeit in unserer Zeit nicht mehr zu erreichen ist. Wenn aus Mozart's eigenen Aufzeichnungen hervorgeht, dass, wenn er sie erst später vornahm, er selbst oft nicht mehr als den Monat, ja nicht selten nur mehr das Jahr der Entstehung, endlich auch dieses nicht mehr aus dem Gedächtnisse herauszubringen im Stande war, wie wäre es da billig, von den späten Epigonen mehr zu verlangen, als der Meister selbst vermochte? Sind wir doch hier in einem schwierigeren Falle, als der Kunstkenner, der die Werke alter Maler oder Bildhauer nach der Zeit ihrer Entstehung beurtheilen soll und sich oft mit allgemeinen Ausdrücken von »früherer« oder »späterer« Periode abfinden muss.

Durch eine glückliche Fügung für die Chronologie ist die ganze Zeit der höchsten Blüthe durch Mozart's eigenes Verzeichniss, und für die Zeit vor 1784 durch Mozart's autographe Ueberschriften und auf anderen Wegen in allen bedeutendsten Werken: Opern, Messen, Litaneien, Arien, Quartetten, Quintetten, Symphonien, Concerten, wenigstens dem Jahre nach fest bestimmt.

Um nun den Lesern auch der Zahl nach darzulegen, wie viel Vertrauen sie dem nachfolgenden »chronologischen Verzeichnisse« zuwenden dürfen, soll eine statistische Uebersicht und die bei der Verzeichnung eingehaltene Methode hier gegeben werden.

In dem »chronologischen Verzeichnisse« sind im Ganzen 626 vollständige Tonwerke Mozart's aufgeführt; davon fallen

nach 1784 (Mozart's eigenes Verzeichniss)	179
vor 1784	447
welche die Gesamtzahl	<u>626</u> geben.

Von diesen sind der Zeit nach völlig sicher gestellt, oder wie man sie nennen könnte

zeitsichere nach 1784	170
vor 1784	176
zusammen zeitsichere	<u>346</u>
gegen zeitunsichere	280

welche der Zeit nach nicht völlig oder gar nicht sicher gestellt sind. Daraus stellt sich für die Zeitsicheren gegen die Zeitunsicheren ein Verhältniss von etwa 9:8; also über die Hälfte zu Gunsten der Zeitsicheren heraus.

Von den 280 Zeitunsicheren, welche sämmtlich in die Perioden vor 1784 eingereicht werden mussten, ist wohl über die Hälfte eine grosse Wahrscheinlichkeit für das angenommene Compositionsjahr, so dass nur etwa für den vierten Theil aller Compositionen bei der Einstellung in ein bestimmtes Jahr mehr gewagt werden musste. Allein auch dabei läuft der Leser keine Gefahr, irgendwie getäuscht zu werden, da bei allen Zeitunsicheren eine Warnungstafel in Gestalt eines Sternchens * vorgesteckt ist und im Texte die Grade der Wahrscheinlichkeit und die Gründe für die Einstellung an diesem Orte kurz angedeutet sind.

Allerdings konnte diesem Umstande durch die Sonderung aller Zeitsicheren von den Zeitunsicheren begegnet werden; allein wir glauben die Mehrzahl der Leser für uns zu haben, wenn wir es unternahmen, eine stetige chronologische Reihe aller Tonwerke Mozart's zusammenzustellen, sowohl zur Erleichterung des Ueberblickes, als auch der Auffindung und Citirung des Einzelnen, vorausgesetzt, dass das bloß Postulirte auf den ersten Blick zu erkennen ist. Um diess noch in einem erhöhten Grade zu erzielen, sind an die Spitze jedes Jahrganges die Zeitsicheren gestellt, welchen hierauf die Zeitunsicheren mit ihren Warnungszeichen folgen.

Im Bewusstsein nun, ein schwieriges Ziel nicht leichtsinnig, sondern mit ernstem redlichem Bemühen angestrebt zu haben, rufen wir demjenigen, welchem unser Versuch nicht genügt, ohne Groll mit dem heiteren Römer zu:

— *Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti; si non, his utere mecum.*

Die Aufzählung der verlorengegangenen Compositionen (Anhang I—IIa.) wurde auf diejenigen beschränkt, deren Existenz zwar erwiesen, von denen aber nicht einmal die Anfangstacte der ersten Sätze bekannt sind. Hätte man diejenigen dazu nehmen wollen, von denen gegenwärtig nur der thematische Anfang bekannt ist, so hätte die Zahl derselben sich natürlich bedeutend höher stellen müssen. Der letzten Art sind z. B. Chron. Verz. n. 35, 82, 324, 549, 569, 578, 615 u. a., von denen jedoch im günstigen Fall des Wiederauffindens die Möglichkeit da ist, sie bestimmt wieder zu erkennen, weshalb solche für die gegenwärtige Zeit nur als verschollene zu bezeichnen sind.

Nicht bloß den Reichthum des Mozartischen Genius zu belegen, der selten auf früher bloß Angefangenes zurückgriff und es vorzog, neu Erfundenes auszuführen, sondern auch deshalb schien die Zusammenstellung der aufgefundenen Anfänge von Compositionen von Interesse, um den Umfang seiner Studien und

die mannigfachen äusseren und inneren Anregungen zu bestimmten Arten von Compositionen, kurz ein gewöhnlich, aber mit Unrecht vernachlässigtes Moment seines Kunstlebens in Verbindung mit seinen vollständigen Compositionen zu bringen. Ueberall sind ja schon bestimmte, oft sehr bedeutende musicalische Motive ausgesprochen, nicht selten auch weiter entwickelt, und wahrscheinlich lag der Grund, dass sie nicht vollständig ausgeführt wurden, nicht darin, dass Mozart diese Anfänge zu gering achtete, sondern weil andere äussere oder innere Veranlassungen ihn davon abzogen und neue Schöpfungen intensiver anregten. Unter den im Anhang 12—109 angeführten unvollständigen Compositionen sind 12 Messen und andere Kirchencompositionen; 5 Arien und Lieder; 39 Sonaten, Rondo, Duo, Trio, Concerte für Clavier; 24 Trio, Quartette, Quintette für Streichinstrumente; 8 Compositionen für Bläser; 10 Symphonien und Symphoniestücke. Die grösste Zahl unvollständiger Autographe — denn nur solche liegen dem Verzeichnisse zum Grunde — besitzt das Mozarteum in Salzburg. Es ist wahrscheinlich, dass noch manche autographe Fragmente in den Händen unbekannter Besitzer sich befinden.

Unter den Uebertragungen (arrangemens), Anhang 110—184, wurden nur solche gedruckte (ausnahmsweise blos geschriebene) Compositionen aufgenommen, bei welchen die ursprüngliche Composition auf dem Titel nicht angegeben ist und man daher leicht in den Irrthum geführt werden kann, eine Original-Composition Mozart's vor sich zu haben. Viele solche Uebertragungen sind auch in Sammlungen abgedruckt und wurden so oft nachgedruckt, dass man gar keinen Zweifel mehr an der Originalität der Composition hatte. Der Leser wird daher öfter in die Lage kommen, ihm wohlbekannte Compositionen nicht unmittelbar im chronologischen Verzeichnisse, sondern vorher im Anhange suchen zu müssen, welcher auf die Original-Composition des chronologischen Verzeichnisses zurückweist.

In die Reihen der zweifelhaften Compositionen (Anhang 185—231) wurden solche gestellt, die entweder nur in Privat-Aufzeichnungen, wenn auch thematisch aufgeführt, aber nicht weiter beglaubigt, oft auch nicht weiter bekannt sind, oder jene, die durch ihren Gehalt Grund geben, an deren Echtheit zu zweifeln: einzelnes daraus kann möglicher Weise die Folgezeit als echt herausstellen.

Bei weitem grösser ist die Zahl der entschieden unterschobenen (unechten) Compositionen (Anhang 232—294). Die Firma Mozart schien zu verlockenden Etiquetten geeignet. Besonders thätig war man hierin auf dem Felde des Liedes. Als unterschoben wurden Anhang n. 238. 239. 240. darum aufgeführt, weil die noch vorhandenen Autographe, welche aber Abschriften nach fremden Compositionen von Ligniville und Mich. Haydn sind, schon mehrfach den Irrthum veranlasst haben, als läge eine Composition Mozart's vor.

Noch erübrigt mir die angenehme Pflicht des wärmsten Dankes für alle und jede wohlwollende Förderung meiner Arbeit auszudrücken, wobei ich mich der grossen Zahl wegen auf wenige Namen beschränken muss. Die ersten Pioniere meiner Arbeit waren die drei wackeren Freunde und Landsleute Dr. Franz Lorenz in Wiener Neustadt, der mir durch seine geistreiche Schrift: »In Sachen Mozart's« die erste Anregung zu diesem Unternehmen gab, Dr. Josef Hauer in der Öd, welcher das erste bedeutende Material lieferte, und Karl Baumann,

**

Opernsänger in Frankfurt a. M., der mir zuvorkommendst die wichtigen Wege des Forschens in Frankfurt ebnete. In dieser Stadt waren es die drei kunstsinnigen Brüder C. A., Julius und August André, nicht minder Joh. B. André in Berlin, welche mir ihre grossen Schätze an Autographen zur Benützung mit einer Liberalität überliessen, die mich zu dem grössten immerwährenden Danke verpflichtet und ohne welche meine Arbeit nothwendig höchst lückenhaft hätte bleiben müssen. Die Vorstände der öffentlichen Bibliotheken und Musiksammlungen in Salzburg, Wien, Prag, München, Berlin, Leipzig, gleicher Weise die Kunstfreunde und Gönner in den genannten Städten, so wie in Eisenberg, Gratz, Göttweih, Linz, Augsburg, Donaueschingen, Mannheim, Hamburg, Paris mögen die Versicherung entgegennehmen, dass ich ihrer Freundlichkeit und Güte zu jeder Zeit dankbarst denke und dass ich es zu den Lichtblicken rechne, welche in die mitunter trüberen Stunden meiner Arbeit fielen, durch eben diese Veranlassung mit einer so bedeutenden Zahl von ausgezeichneten Männern in Beziehung getreten zu sein.

Da niemand mehr als der Verfasser überzeugt ist, wie vieles von dem Gebothenen mangelhaft bleiben musste, weil keine weiteren Quellen sich öffnen wollten, und dass gerade das Erscheinen dieser Schrift die Veranlassung geben werde, manches bisher Unbekannte aus seinen Verstecken herauszulocken; so geht die dringende Bitte an alle Besitzer von Autographen, seltenen Ausgaben und Abschriften besonders solcher Nummern, wo die Rubriken eine Lücke andeuten, durch freundliche Mittheilung an den Verfasser oder Verleger im Interesse aller Musikfreunde zur Förderung einer Aufgabe beizutragen, welcher der Einzelne beim ersten Anlaufe unmöglich gewachsen sein kann.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	IX
Uebersicht der vollständigen Compositionen nach Gattung und Zahl.	1
Chronologisches Verzeichniss der vollständigen Compositionen	25
Anhang.	
I. Verloren gegangene Compositionen	497
II. Unvollständige "	499
III. Uebertragene "	509
IV. Zweifelhafte "	516
V. Unterschobene "	521
Register der Namen und Sachen	532
Register der Gesangestexte.	538
Zusätze und Verbesserungen	550

Einige Abkürzungen.

Zahlen in fetter Schrift beziehen sich auf das Chronologische Verzeichniss.

Mteum. = Mozarteum in Salzburg.

O. Jahn = W. A. Mozart von Otto Jahn. IV Theile. 8. Leipzig 1856—59.

(. . . K.) mit vorausgehendem Datum in der Rubrik der Autographe = gesehen vom Verfasser.

André Verz. = Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, welche Hofr. André in Offenbach besitzt. 8. Offenbach 1841. (Gedruckt.)

A. André hds. Verz. = Thematisches Verzeichniss W. A. Mozart'scher Manuscripte chronologisch geordnet von 1764—1784 von A. André. 1833. (Manuscript.)

Wien. Mus. Ver. Arch. = Wiener Musikvereins-Archiv.

Fuchs in Hau. = Alois Fuchs, handschriftliches Verzeichniss der Werke Mozart's in Dr. Hauer's Abschrift. Es existiren von dem Fuchsischen Verzeichnisse verschiedene Abschriften.

Mozart Verz. = W. A. Mozart's thematischer Catalog, so wie er solchen vom 9. Februar 1784 bis zum 15. November 1791, eigenhändig geschrieben hat, nebst einem erläuternden Bericht von A. André. Neue Ausgabe. Offenbach, J. André.

Nissen = G. N. v. Nissen, Biographie W. A. Mozart's. 8. Leipzig 1828.

* Sternchen bedeutet Zeitungsartikel (Compositionalen)
(S. 121)

Uebersicht der vollständigen Compositionen

nach Gattung und Zahl.

I. Messen, Requiem	20
II. Litaneien, Vespere	8
III. Offertorien, Kyrie, Te Deum, Veni, Regina Coeli, Hymnen	40
IV. Orgelsonaten	17
V. Cantaten mit Orchesterbegleitung	10
VI. Opern, theatralische Serenaden u. dergl.	23
VII. Arien, Trio, Quartette, Chöre mit Orchesterbegleitung	66
VIII. Lieder mit Clavierbegleitung	41
IX. Canone für 2—12 Singstimmen	23
X. Clavier-Sonaten und -Phantasien	22
XI. " Variationen	16
XII. " Einzelstücke, Minnette, Rondo, Allegro u. dergl.	23
XIII. " zu 4 Händen und 2 Claviere ohne Begleitung	11
XIV. " Violin-Sonaten, -Variationen	45
XV. " Trio, -Quartette, -Quintett	11
XVI. Streich-Duo und -Trio	6
XVII. " Quartette und mit 1 Blasinstrumente	32
XVIII. " Quintette	9
XIX. Symphonien	49
XX. Divertimente, Serenaden, Cassationen	33
XXI. Orchesterstücke: Märsche, einzelne Symphoniesätze	27
XXII. Tänze für Orchester	39
XXIII. Concerte	55
Werke	626

W. A. MOZART, geboren zu Salzburg 27. Jänner 1756,
gestorben zu Wien 5. December 1791.

I. Messen, Requiem.

1. 49. *Andante.*
Ky - ri - e e - lei - - - -

2. 65. *Adagio.*
Ky - ri - e e - lei - son e -

3. 66. *Adagio.*

4. 115. *Adagio.*
Ky - ri - e e - lei - son

5. 116. *Andante.*
Ky - ri - e e - lei -

6. 139. *Adagio.*
Ky - ri - e

7. 140. *Andante.*
Ky - ri - e e -

8. 167. *Allegro.* *tr*

9. 192. *Allegro moderato.* *tr*

10. 194. *Allegro.*
Kyrie, Kyri - e eleison

11. 220. *Allegro.* *tr*

12. 257. *Andante maestoso.*

13. 258. *Allegro.* *tr* *tr*

14. 259. *Andante.*
Ky - ri - e e - lei - son

15. 262. *Allegro.*

16. 275. *Allegro moderato.*
Ky - ri - e e - lei - son

17. 317. *Andante maestoso.*
Kyri - e, Kyri - e

18. 337. *Andante.*

19. 427. *Andante moderato.*
Ky - ri - e e -

20. 626. *Adagio.*
(Requiem.)

II. Litaneien, Vespern.

1. 109. *Allegro.*
Litanei.
Ky - rie eleison, eleison, eleison

2. 125. *Allegro molto.*

3. 195. *Adagio.*

4. 243. *Andante moderato.* *p*

5. 340. *Allegro.*
(Kyrie.)
Ky - ri - e, Ky - ri - e e -
1*

6. 193. *Vesper.*

 Di - xit Do - mi - nus

7. 321.

8. 339. *Adagio.*

 Di - xit

**III. Kyrie. Te Deum. Veni.
 Regina Coeli. Motette.
 Offertorien.**

1. 33. *Larghetto.*
Kyrie.

 Ky - ri - e e - lei - son, e -

2. 89. *Canon.*

 Ky - ri - a e - lei - - son, Ky -

3. 90. *Capella.*

 Ky - ri - e e -

4. 91.

 Ky - ri - e e - lei -

5. 221.

6. 322. *Largo.*

 Kyri-e

7. 323. *Allegro moderato.*

8. 341. *Andante maestoso.*

9. 20. *Madrigal.*

 God is our Refuge, our

10. 47. *Allegro.*
Veni Sancto.

 Veni Sancto.

11. 85.
Miserere.

 Mi - se - ro - re me - i

12. 86.
Quaerite primum.

 Re - gnium De - i

13. 92. *Andante.*
Salve Regina.

14. 108. *Allegro.*
Regina Coeli.

15. 127. *Allegro maestoso.*

16. 276. *Allegro.*

 Regina coeli, Regina coe - li

17. 141. *Allegro.*
Te Deum.

18. 142. *Andante.*
Tantum ergo.

19. 197. *Allegro.*

20. 343. *O Gottes Lamm.*

 O Got - tes Lamm, dein

21. 34. *Andante.*
Scande coeli.

22. 44. *Ex adipe.*

 Ex a - di - pe fru - menti

23. 72. *Allegro moderato.*
Inter natos.

 Inter natos.

24. 93. *De profundis.*

25. 117. *Allegro.*
 Benedictus sit.

26. 143. *Rec.*
 Ergo interest.
 Ergo interest an quis male vivat

27. 163. *Allegro.*
 Exultate.

28. 177. *Un poco Allegro.*
 Ut cervus.

29. 196. *Andante.*
 Sub tuum praesid.

30. 222. *Allegro.*
 Misericord. Domini.

31. 223. *Allegro.*
 Osanna.
 O - san - na in ex -

32. 260. *Allegro moderato.*
 Venite populi.
 Venite

33. 273. *Allegro moderato.*
 Sta. Maria, mater.
 Sancta Mari - a, ma - ter De - i

34. 277. *Allegro.*
 Alma Dei.
 Al - ma De - i cre - a - to - ris

35. 324. *Moderato.*
 Salus infirmorum.
 Sa - lus in - fir - mo - rum

36. 325. *Allegro.*
 Sta. Maria, ora.
 Sancta Mari - a, o - ra pro no - bis

37. 326. *Allegro.*
 Justum deduxit.
 Justum de - du - xit Do - ml - nus

38. 327. *Allegro.*
 Adoramus.

39. 342. *Andantino.*
 Benedicite.

Be - ne - di - ci - te an - ge - li

40. 618. *Adagio.*
 Ave verum.

IV. Orgelsonaten.

1. 67. *Andante.*

2. 68. *Allegro.*

3. 69. *Allegro.*

4. 144. *Allegro.*

5. 145. *Allegro.*

6. 212. *Allegro.*

7. 224. *Allegro.*

8. 225. *Allegro.*

9. 241. *Allegro.* tr

10. 244. *Allegro.*

11. 245. *Allegro.*

13. 263. *Allegro.*

13. 274. *Allegro.*

14. 278. *Allegro.*

15. 328. *Allegro.*

16. 329. *Allegro.*

17. 336. *Allegro.*

V. Cantaten.

1. 42. *Rec.*
Grabmusik.
Wo bin ich? Bittre Schmerz

2. 118.
La Betulia liber.

3. 429. *Allegro moderato.*
Dir Seele.
Dir See - le des Welt-alls, o

4. 469. *Andantino moderato.*
Davidde penit.
Al - za - i - le

5. 471. *Allegro.*
Maurerfreude.

6. 566.
Händel's Acis und Galathea neu instrumentirt.

7. 572.
Händel's Messias neu instrumentirt.

8. 591.
Händel's Alexander's Fest neu instrumentirt.

9. 592.
Händel's Caecilientag neu instrumentirt.

10. 623. *Allegro.*
Kleine Freimaurer Cantate.

VI. Opern.

1. 35. *Allegro.*
Das fürnehmste Geboth.

2. 38.
Apollo et Hyacinthus.

3. 50. *Allegro.*
Bastien et Bastienne.

4. 51. *Allegro.*
La finta semplice.

5. 87. *Allegro.*
Mitridate.

6. 111. *Allegro assai.*
Ascanio in Alba.

7. 126.
Il Sogno di Scipione.

8. 135. *Allegro molto.*
Lucio Silla.

9. 196.
La finta Giardiniera.

10. 208. *Molto Allegro.*
Il Re pastore.

11. 344. *Allegro.*
Zaide.

12. 345. *Maestoso.*
König Thamos.

13. 366. *Allegro.*
Idomeneo.

14. 367. *Ciaccona.*
Balletmusik zu Idomeneo.

15. 384. *Presto.*
Entführung.

16. 422. *Allegretto.*
L'Oca del Cairo.
Così si fa Due pari

17. 430. *Allegro.*
Lo Sposo deluso.

18. 466. *Allegro assai.*
Schauspiel-director.

19. 492. *Allegro assai.*
Nozze di Figaro.

20. 527. *Andante.*
Don Juan.

21. 588. *Andante maestoso.*
Così fan tutte.

22. 620. *Adagio.*
Zauberflöte

23. 621.
Titus.

VII. Ariën, Trio, Quartette, Chöre mit Orchesterbegleitung.

1. 21. *Andante.*
Va, dal furor portata.

2. 23. *Andante.*
Conservati fedele.
Con - serva - ti fe - dele

3. 36. *Allegro maestoso.*
Perchè il dover.
Perchè il dover

4. 70. *Allegro moderato.*
A Berenice.
A Bere-

5. 74. *Allegro moderato.*
Ah più tremar.

6. 77. *Andante.*
Misero me.
Mi - se - ro me

7. 78. *Andante.*
Artaserse.
Per pietà bel idolo mio.
Per pietà bel idolo mio

8. 79. *Andante.*
O temerario Arbace.
O temerario Arbace

9. 82. *Andante.*
Se ardire.

10. 83. *Adagio.*
Se tutti i mali.

11. 88. *Andante.*
Fra cento affanni.

12. 119. *Allegro.*
Der Liebe himmlisches Gefühl.

13. 146. *Andante con moto.*
Kommt her, ihr frechen

14. 178. *Andante.*
Ah spiegarti.

15. 209. *Andante.*
Si mostra.
Si mostra la

16. 210. *Allegro assai.*
Con ossequio.
Con ossequio

17. 217. *Andante grazioso.*
Voi avete un cor fedele.

18. 255. *Andante.*
Ombra felice.
Ombra felice

19. 256. *Allegro risoluto.*
Clarice, cara.

20. 272. *Allegro risoluto.*
Ah, lo previdi.
Ah, lo previdi

21. 294. *Andantino.*
Alcandro lo confesso. Alcandro

22. 295. *Adagio.*
Se al labro mio.

23. 316. *Recit.*
Popoli di Tessaglia. Po-poli

24. 346. *Allegro assai.*
Luci care. Lu-ci ca-re, lu-ci bel-le

25. 368. *Allegro assai.*
Ma che vi feco.

26. 369. *Andante.*
Misera, dove son. Misera, dove son

27. 374. *Recit.*
A questo seno. A questo seno deh vieni idolo mio

28. 383. *Andante.*
Nehmt meinen Dank.

29. 389. *Andante.*
Welch angstliches Beben.

30. 416. *Andante.*
Mia speranza. Mia spe-ran-za ado-ra-ta

31. 418. *Adagio.*
Vorrei spiegarvi.

32. 419. *Allegro.*
Nò, nò, che non sei. Nò, nò,

33. 420. *Andante.*
Per pietà, non.

34. 431. *Adagio.*
Misero, o sogno.

35. 432. *Allegro.*
Così dunque tradirei. Così dunque

36. 433. *Scherzando.*
Männer suchen. Män-ner

37. 434. *Allegro.*
Del gran regno.

38. 435. *Allegro.*
Müsst ich auch. Müsst ich

39. 436. *Andante.*
Ecco, quel nero.

40. 437. *Larghetto.*
Mi lagnerò. Mi la-gne-rò ta-

41. 438. *Adagio.*
Se lontan ben. Se lon-tan ben mio tu se-i

42. 439. *Andante.*
Due pupille. Du-e pu-pille a-ma-bi-li

43. 440. *Allegro.*
In te spero. In te spe-ro

44. 479. *Allegro.*
Dite almeno.

45. 480. *Andante.*
Mandina amabile.

46. 489. *Andante.*
Spiegarti oh Dio. Spiegarti oh Dio non posso

47. 490. *Allegro assai.*
Non più tutti ascoltai.

48. 505. *Andantino.*
Ch'lo mi scordi.

49. 512. *Allegro.*
Alcandro, lo confesso.

50. 513. *Larghetto.*
 Mentre ti lascio.

51. 528. *Andante.*
 Bella mia fiamma.

52. 538. *Allegro.*
 Ah, so in ciel.

53. 539. *Allegro.*
 Ich möchte wohl der Kaiser.

54. 541. *Allegretto. tr.*
 Un bacio di mano. Un bacio di

55. 549. *Allegretto.*
 Più non si trovano. Più non si tro-va - no

56. 569. *Allegretto.*
 Ohne Zwang.

57. 577. *Allegretto.*
 Al desio di chi. Al de-si-o di chi t'a - do-ra

58. 578. *Allegro.*
 Alma grande.

59. 579. *Allegro moderato.*
 Un moto di gioja.

60. 580. *Allegro.*
 Schon lacht.

61. 582. *Andante.*
 Chi sa, chi sa.

62. 583. *Allegro.*
 Vado, ma dove. Va - do

63. 584. *Allegro.*
 Rivolgete a lui.

64. 612. *Allegro.*
 Per questa bella.

v. Köchel, Mozart Verz.

65. 615. *Allegro.*
 Viviamo felici.

66. 625. *Allegro.*
 Nun Liebes Weibchen. Nun, lie - bes Weib - chen

VIII. Lieder mit Clavierbegleitung.

Tempo di Menuetto.

1. 52. *Allegro.*
 Daphne, deine.

2. 53. *Mässig.*
 An die Freude. Freu - de, Kö - ni - gin

3. 147. *Mässig.*
 Wie unglücklich. Wie un - glücklich bin ich nicht

4. 148. *Mässig.*
 O heiliges Band. O hei - li - ges Band der

5. 149. *Moderato.*
 Die grossmüthige Gelassenheit. Ich hab es längst ge - sagt, so

6. 150. *T. geh. Vergnügens.*
 Was ich in Gedanken. Was ich in Ge - dan - ken

7. 151. *Mässig.*
 Die Zufriedenheit im niedren Stande. Ich trachte nicht nach solchen

8. 152. *Larghetto.*
 Ridente la calma. Ri - den - te la

9. 307. *Allegretto.*
 Oiseaux, si tous.

10. 308. *Mässig.*
 Dans un bois. Dans un bois so - li - taire et

11. 349. *Mässig.*
 Die Zufriedenheit. Was frag . ich viel nach

12. 350. *Mässig.*
 Wiegenlied. Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein

43. 351. *Allegro.*
Komm liebe Zither.

44. 390. *Andante.*
Ich würd' auf meinem
Ich würd' auf mei - nem

45. 391. *Feurig.*
Sei du mein Trost.
Sei du mein Trost, verschwiege

46. 392. *Gleichgültig.*
Verdankt sei.
Verdankt sei es dem Glanz der

47. 393. *Allegro.*
Solfeggien.

48. 441.
Das Bandel.

49. 468. *Andante.*
Maurer-
gesellen-
lied.

50. 472. *Warnend.*
Der
Zauberer.
Ihr Mädchen

51. 473. *Ruhig.*
Die Zutriedenheit.

52. 474. *Nicht zu lebhaft.*
Die betrogene Welt.
Der reiche Thor

53. 476. *Allegretto.*
Das
Veilchen.

54. 483.
Zerfließet
heut.
Zer-fließet heut, ge-liebte Brüder

55. 484. *Andante.*
Ihr unsre
neuen.
Ihr, unsre neuen Leiter

56. 506. *Allegretto.*
Lied der
Freiheit.
Wer unter ei - nes Mädchens Hand

57. 517. *Durch die Nase.*
Die Alte.
Zu mei-ner Zeit, zu mei-ner

28. 518.
Die Ver-
schwei-
gung.
So - bald Da-moctas Chloëa sieht

29. 519. *Langsam.*
Trennung.
Die En-gel Gottes weinen, wo

30. 520. *Andante.*
Erzeugt
von heis-
ser.
Erzeugt von

31. 523. *Andante.*
Abend-
pändung.
A - bend

32. 524. *Allegretto.*
An Chloë.

33. 529.
Am Ge-
burtstage
des Frits.
Es war einmal, ihr Leu-te, ein

34. 530. *Ruhig.*
Das
Traumbild.
Wo bist du Bild, das

35. 531.
Die
kleine
Spin-
nerin.
Was spinnst du, fragte

36. 532. *Andante.*
Ternzett
(ohne Text).
[Grasie ag'ingan-ni tuo-i]

37. 552.
Beim Aus-
zug in das
Feld.

38. 596. *Fröhlich.*
Sehnsucht
nach dem
Frühling.
Komm, lieber Mai, und ma - che die

39. 597. *Etwas langsam.*
Im Früh-
lingsan-
fang.
Erwacht zu neuem

40. 598. *Munter.*
Das Kin-
derspiel.
Wir Kinder, wir schmecken der

41. 619. *Andante maestoso.*
Die ihr des
Unermess-
lichen.

IX. Canone.

1. **226.**
O Schwester, traust
O Schwestern, traust dem A-mor

2. **227.**
O wunder-schön.
O wunder-schön ist Got-tes

3. **228.**
Ach, su kurz ist.
Ach, su kurz ist

4. **229.**
Sie ist da-hin.
Sie, sie ist da-hin, da-hin

5. **230.**
Selig alle.
So-lig, so-lig al-le, al-

6. **231.**
Lasst uns froh.
Lasst froh uns sein

7. **232.**
Lieber Frei-städt'er.
Lie-ber Frei-städt-ler

8. **233.**
Nichts labt mich.
Nichts labt mich mehr als

9. **234.**
Essen, Trinken.
Es-sen, Trin-ken

10. **347.**
Lasst uns ziehn.
Lasst uns ziehn, wo die

11. **348.**
V'amo di core.
V'amo di co-re te-ne-ramen-te

12. **507.**
Heiterkeit.
Hei-ter-keit und leich-tes

13. **508.**
Auf das Wohl.
Auf das Wohl

14. **553.**
Alleluja.
Al - - -

15. **554.**
Ave Maria.
A - - - ve Ma-ri-a

16. **355.** *Adagio.*
Lacrymosa.
La-cry-mo - - -

17. **356.** *Allegretto.*
Grechtelt's eng.
Grechtelt's eng, grechtelt's eng

18. **357.** *Adagio.*
Nascoso.
Na-sco - - so è il mio sol

19. **358.** *Allegro.*
Gehn ma in Proda.
Gehn ma in Proda, gehn ma in d'Höts

20. **359.** *Allegretto.*
Difficile lectu.
Dif-fi-ci-le le-ctu

21. **560.** *Allegro non troppo.*
O du esel-hafter Peyerl.
O du e-sel-hafter Peyerl

22. **561.**
Bona nox.
Bo-na nox

23. **562.** *Andante.*
Caro bel idol.
Ca-ro bel i-dol

X. Sonaten und Phantasien für Clavier.

1. **279.** *Allegro.*
Sonate.

2. **280.** *Allegro assai.* *tr*

3. **281.** *Allegro.* *tr*

4. **282.** *Adagio.*

5. **283.** *Allegro.*

6. **284.** *Allegro.*

7. 309. *Allegro con spirito.*
Sonate.

8. 310. *Allegro maestoso.*

9. 311. *Allegro con spirito.*

10. 330. *Allegro moderato.* tr

11. 331. *Andante grazioso.*

12. 332. *Allegro.*

13. 333. *Allegro.*

14. 457. *Allegro.* tr

15. 545. *Allegro.*

16. 570. *Allegro.*

17. 576. *Allegro.* tr

18. 394. *Adagio.* tr
Phantasi.

19. 395. *Andante.*

20. 396. *Adagio.*

21. 397. *Andante.*

22. 475. *Adagio.*
Phantasi.

XI. Variationen für Clavier.

1. 24. *Allegretto.*
Allegretto.

2. 25. *Allegro.* tr
Willhelm van Nassau.

3. 54. *Allegretto.*
Allegretto.

4. 179. *Allegretto.*
Minuett v. Fischer.

5. 180. *Andante.*
Mio caro Adame.

6. 264. *Allegretto.*
Lison dormait.

7. 265. *Allegretto.*
Ah vous dirais-je.

8. 352. *Allegretto.*
Mariage des Samnites.

9. 353. *Allegretto.*
La belle Française.

10. 354. *Allegretto.*
Je suis Lindor.

11. 398. *Allegretto.* tr
Salve tu Domine.

12. 455. *Allegretto.*
Unser dummer Pöbel.

13. 460. *Allegretto.*
Come un agnello.

14. 500. *Allegretto.* tr tr
Allegretto.

15. 573. Minuett v. Düport.

16. 613. Ein Weib ist.

XII. Einzelstücke für Clavier, Minuette, Allegro u. dergl.

1. 1. Minuett.

2. » 2.

3. » 4.

4. » 5.

5. » 94.

6. » 355.

7. 495. Rondo. *Allegro.*

8. » 494. *Andante.*

9. » 511. *Andante.*

10. 153. Fuge.

11. » 154.

12. 235. Canon.

13. 399. Claviersuite. *Grave.*

14. 3. Allegro.

15. 312. » *tr*

16. 400. »

17. 533. Allegro u. Andante. *Allegro.*

18. 616. Rondo. *Andante.*

19. 236. Andantino.

20. 356. Adagio (für Harmonica).

21. 540. Adagio.

22. 574. Gigue.

23. 624. Cadenzem zu Concerten.

XIII. Für Clavier zu 4 Händen und für 2 Claviere.

1. 357. Sonate. *Allegro.*

2. » 358. *Allegro.*

3. » 361. *Allegro.*

4. 497. *Sonate.*

5. 521. *Allegro.*

6. 401. *Fuge.*

7. 501. *Andante.*
Variationen.

8. 594. *Adagio.*
Adagio und Allegro.

9. 608. *Allegro.*
Phantasie.

10. 426. *Fuge für 2 Clav.*

11. 448. *Allegro con spirito.*
Sonate für do.

7. 12. *Andante.*

8. 13. *Allegro. ~v*

9. 14. *Allegro.*

10. 15. *Andante maestoso.*

11. 26. *Allegro molto.*

12. 27. *Andante poco Adagio.*

13. 28. *Allegro maestoso.*

14. 29. *Allegro molto.*

XIV. Sonaten für Clavier und Violine.

1. 6. *Allegro. tr*

2. 7. *Allegro molto.*

3. 8. *Allegro.*

4. 9. *Allegro.*

5. 10. *Allegro. tr tr tr*

6. 11. *Andante.*

15. 30. *Adagio.*

16. 31. *Allegro.*

17. 55. *Vivace.*

18. 56. *Vivace.*

19. 57. *Largo.*

20. 58. *Adagio.*

21. 59. *Andante.*

22. 60. *Adagio.*

23. 61. *Allegro con spirito.*

24. 296. *Allegro vivace.*

25. 301. *Allegro con spirito.*

26. 302. *Allegro.*

27. 303. *Adagio.*

28. 304. *Allegro.*

29. 305. *Allegro molto.*

30. 306. *Allegro con spirito.*

31. 359. *Allegretto.*

(Variationen.)

32. 360. *Andantino.*

(Variationen.)

33. 372. *Allegro.*

(Allegro einer Sonate.)

34. 376. *Allegro.*

Sonate.

35. 377. *Allegro.*

36. 378. *Allegro moderato.*

37. 379. *Adagio.*

38. 380. *Allegro moderato.*

39. 402. *Andante.*

40. 403. *Allegro.*

41. 404. *Andante.*

42. 454. *Largo.*

43. 481. *Allegro moderato.*

44. 526. *Allegro moderato.*

45. 547. *Andante cantabile.*

XV. Clavier-Trio, -Quartette, -Quintett.

1. 254. *Allegro assai.*

Trio.

2. 442. *Allegro.*

3. 496. *Allegro.*

4. 498. *Andante.*
Trio.

5. 502. *Allegro.*

6. 549. *Allegro.*

7. 548. *Allegro.*

8. 564. *Allegro.*

9. 478. *Allegro.*
Quartett.

10. 493. *Allegro.*

11. 452. *Adagio.*
Quintett.

XVI. Streich - Duo und -Trio.

1. 423. *Allegro.*
Duo.

2. 424. *Adagio.* tr

3. 487. *Andante.*

4. 266. *Adagio.*
Trio.

5. 563. *Allegro.*

6. 443. *Allegro.*
(Fuge.)

XVII. Streich - Quartette.

1. 80. *Adagio.*

2. 136. *Allegro.*

3. 137. *Andante.*

4. 138. *Allegro.*

5. 155. *Allegro moderato.* tr

6. 156. *Presto.* tr

7. 157. *Allegro.*

8. 158. *Allegro.*

9. 159. *Andante.*

10. 160. *Allegro.*

11. 168. *Allegro.*

12. 169. *Allegro molto.*

13. 170. *Andante.*

14. 171. *Adagio.*

15. 172. *Allegro spiritoso.*

16. 173. *Allegro moderato.*

17. 367. *Allegro v. a.*

18. 421. *Allegro moderato.*

19. 438. *Allegro non troppo.*

20. 458. *Allegro v. a.*

21. 464. *Allegro.*

22. 465. *Adagio.*

23. 499. *Allegretto.*

24. 525. *Allegro.*

25. 575. *Allegro.*

26. 599. *Allegro.*

27. 590. *Allegro moderato.*

28. 405. *5 Fugen von S. Bach.*

29. 546. *Adagio und Fuge.*

30. 285. *Allegro.*
Quartett (Flöte).

31. 298. *Andantino.*
Quartett (Flöte).

32. 370. *Allegro.*
Quartett (Oboe).

XVIII. Streich-Quintette.

1. 46. *Largo.* *Allegro.*

2. 174. *Allegro moderato.*

3. 406. *Allegro.* *tr*

4. 407. *Allegro.*
(Horn.)

5. 516. *Allegro.*

6. 516. *Allegro.*

7. 581. *Allegro.*

8. 593. *Adagio.*

9. 614. *Allegro moderato.*

XIX. Symphonien.

1. 16. *Allegro.*

2. 17. *Allegro.*

3. 18. *Allegro moderato.*

4. 19. *Allegro.*

5. 22. *Allegro.* *tr*

6. 43. *Allegro.*

7. 45. *Allegro.*

8. 48. *Allegro.*

9. 73. *Allegro.*

10. 74. *Allegro.*

11. 75. *Allegro.*

12. 76. *Allegro.*

13. 81. *Allegro.*

14. 84. *Allegro.*

15. 95. *Allegro.*

16. 96. *Allegro.*

17. 97. *Allegro.*

18. 98. *Allegro.*

19. 110. *Allegro.*

20. 112. *Allegro.*

21. 114. *Allegro moderato.*

22. 124. *Allegro.*

23. 128. *Allegro maestoso.*

24. 129. *Allegro.* *tr*

25. 130. *Allegro.*

26. 132. *Allegro.* *tr*

27. 133. *Allegro.*

28. 134. *Allegro.*

29. 161. *Allegro.* *tr*

30. 162. *Allegro assai.*

31. 181. *Allegro spiritoso.*

32. 182. *Allegro spiritoso.*

38. 183. *Allegro con brio.*

34. 184. *Allegro.*

35. 199. *Allegro.*

36. 200. *Allegro spiritoso.*

37. 201. *Allegro moderato.*

38. 202. *Allegro.*

39. 207. *Allegro assai.*

40. 318. *Allegro spiritoso.*

41. 319. *Allegro assai.*

42. 338. *Allegro vivace.*

43. 339. *Allegro con spirito.*

44. 425. *Adagio.*

45. 444. *Adagio maestoso.*

46. 504. *Adagio.*

47. 543. *Adagio.*

48. 550. *Allegro moderato.*

49. 551. *Allegro vivace.*

XX. Divertimente, Serenaden, Cassationen.

1. 62. *Allegro.*
Cassation.

2. 63. *Marchia.*

3. 99. *Moderato.*

4. 100. *Allegro.*
Serenade.

5. 101. *Moderato.*

6. 185. *Allegro.*

7. 203. *Andante.*

8. 204. *Allegro.*

9. 239. *Marchia.*

10. 250. *Allegro maestoso.*
Serenade.

11. 266. *Andante.*

12. 320. *Adagio.*

13. 361. *Largo.*

14. 375. *Allegro maestoso.*

15. 368. *Allegro.* tr

16. 119. *Allegro.*
Divertiment.

17. 131. *Allegro.*

18. 166. *Allegro.*

19. 186. *Allegro assai.*

20. 187. *Allegro moderato.*

21. 188. *Andante.*

22. 205. *Largo.*

23. 213. *Allegro aperto.*

24. 240. *Allegro.*

25. 247. *Allegro.*
Divertiment.

26. 251. *Allegro moderato.*

27. 252. *Andante.*

28. 253. *Andante.*

29. 270. *Allegro moderato.*

30. 287. *Allegro.*

31. 288. *Allegro.*

32. 289. *Adagio.*

33. 334. *Allegro.* tr

XXI. Orchesterstücke: Märsche, Symphoniesätze u. dergl.

1. 189. *Allegro.*
Märsche.

2. 206. *Maestoso.*

3. 214. *Allegro.*

4. 215. *Allegro.*

5. 237. *Allegro.*

6. 246. *Marsche.*

Maestoso.

7. 249.

8. 290.

9. 335.

10. 382.

11. 406.

12. 445. *tr*

13. 544. *Andante.*

Andante. Presto assai.

14. 102. *Symphoniesatz.*

15. 120. *Presto.*

16. 131. *Allegro.*

17. 163. *Adagio. Presto.*

18. 64. *Minuett.*

19. 409. *tr*

20. 291. *Fuge. Adagio.*

21. 33. *Galimathias.*

22. 477. *Adagio.* *Maurerische Trauermusik.*

23. 522. *Musikalischer Spass.*

24. 292. *Allegro.* *Fagottsonate.*

25. 410. *Adagio.*

26. 411.

27. 617. *Adagio und Rondo.* *Adagio.*

XXII. Tänze für Orchester.

1. 103. *Minuette.*

2. 104.

3. 105.

4. 122.

5. 164.

6. 176.

7. 363.

8. 461.

9. 366. Minuette.

10. 585.

11. 599.

12. 601.

13. 604.

14. 509. Deutsche.

15. 586.

16. 567.

17. 571.

18. 586.

19. 600.

20. 602.

21. 605.

22. 606.

23. 611.

24. 106. Contra-
tänze.

25. 123. Contra-
tänze.

26. 267.

27. 300.

28. 462.

29. 463.

30. 510.

31. 534.

32. 535.

33. 565.

34. 587.

35. 603.

36. 607.

37. 609.

38. 610.

39. 446. Intrada.
Panto-
mime.

XXIII. Concerte.

Allegro molto.

1. 207. Violina.

Allegro molto.

2. 212. »

Allegro.

3. 216. »

Allegro.

4. 218. »

Allegro aperto.

5. 219. »

Allegro moderato.

6. 208. »

7. 261. (Adagio.) »

8. 269. (Rondo.) »

Allegretto grazioso.

9. 373. (Rondo.) »

10. 470. (Andante.) »

Allegro.

41. 190. Conc. für 2 Violinen.

Allegro maestoso.

42. 364. Conc. für Violine u. Viola.

Allegro.

43. 191. Fagott.

Allegro.

44. 233. Oboe.

Allegro.

15. 299. Flöte und Harfe.

16. 313. Flöte.

Allegro.

17. 314. »

18. 315. (Andante.) »

Allegro.

19. 371. »

Allegro.

20. 412. Horn.

Allegro.

21. 417. »

Allegro.

22. 447. »

Allegro.

23. 495. »

Allegro.

24. 514. (Rondo.) »

25. 630. Clarinette.

Allegro.

26. 37. Clavier.

Allegro spiritoso.

27. 39. »

Allegro.

28. 40. »

622

29. 41. *Allegro.*
Clavier.

30. 175. *Allegro.* tr

31. 238. *Allegro aperto.*

32. 242. *Allegro.*
3 Clavier.

33. 246. *Allegro assai.*
Clavier.

34. 271. *Allegro.*

35. 365. *Allegro.*
2 Clavier.

36. 413. *Allegro.*
Clavier.

37. 414. *Allegro.*

38. 415. *Allegro.*

39. 449. *Allegro.* tr

40. 450. *Allegro.*

44. 451. *Allegro.* tr

49. 453. *Allegro.* tr

43. 456. *Allegro.*
Clavier.

44. 459. *Allegro vivo.*

45. 466. *Allegro.*

46. 467. *Allegro molto.*

47. 482. *Allegro.* tr

48. 488. *Allegro.*

49. 491. *Allegro.*

50. 508. *Allegro.*

54. 537. *Allegro.*

52. 595. *Allegro.*

53. 382. *Allegretto gracioso.*
(Rondo.)

54. 386. *Allegretto.* tr
(Rondo.)

55. 107. *Allegretto.*
(J. Bach Sonaten.)

Chronologisches Verzeichniss
der vollständigen Compositionen

n. 1 bis 626.

Vom Jahre 1761 bis 1791.

1761.

1.

Minuett und Trio für Clavier. (Das Original ohne Ueberschrift.)

Comp. 1761 zu Salzburg. Nach M. A. Fr. v. Berthold-Sonnenburg geb. Mozart. S. Autogr.



Autograph: Im Besitz des Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg. (1860 K.) Auf dem Autograph steht: »Unterschiedene bezeugt, dass dieses Stück von ihrem Bruder componirt und selbst geschrieben wurde in seinem 5^{ten} Jahre. M. A. Fr. von Berthold-Sonnenburg geb. Mozart m/p.« Ein Blatt mit einer beschriebenen Seite, Querformat, achtzeilig.

Ausgaben: Keine.

1762.

2.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, im Januar zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 15.



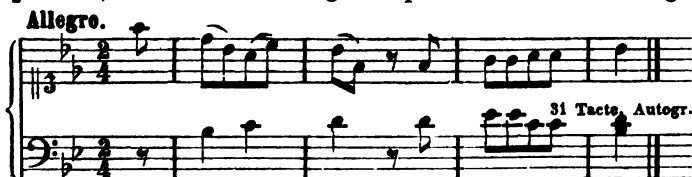
Autograph: Unbekannt. Scheint früher in Mozart's erstem Notenhefte gewesen zu sein, aus dem später mehrere Blätter entfernt wurden.

Ausgaben: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 15.

3.

Allegro für Clavier.

Comp. 1762, 4. März zu Salzburg. Leop. Mozart auf dem Autograph.



Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg in Wien. (1859 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »del Sgre Wolfgango Mozart 1762 d. 4. Martii.«

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 16.

Anmerkung. Wahrscheinlich aus Marianne Mozart's erstem Notenbuche. Vergl. Chron. 4.

4.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, 11. Mai zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 17. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni in Gratz. (1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart d. 11. May 1762.« Eine beschriebene Seite, 3 Doppelseilen.

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 17.

Anmerkung. Frau von Baroni besass (1860) Mozart's erstes Notenbuch, in welches der Vater die ersten Uebungstücke und die ersten Compositionen W. A. Mozart's, gewöhnlich mit beigeseztem Datum, eintrag. Dieses Heft ist gebunden und hat auf der Stirnseite die Aufschrift: »Pour le Clavecin. Ce livre appartient à Mademoiselle Marianne Mozart 1759.« Auf der Seite 64 ist die obige Composition eingetragen.

5.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, 5. Juli zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 18.

Minuett.



Autograph: Unbekannt. Wahrscheinlich früher in Mozart's erstem Notenbuch der Marianne Mozart, aus dem sichtlich mehrere Blätter herausgeschnitten sind. Vergl. Chron. 4.

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. n. 18.

1763.

6.

Sonate für Clavier und Violine.

(I. Werk.)

Comp. 1763. Autograph.

1. Allegro.



2. Andante.

49 Tacte. Autogr.

3. I. Minuett.

II. Minuett.

I. und II. Minuett 38 Tacte.

4. Allegro molto.

115 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni. (1860 K.) Die einzelnen Stücke zerstreut in Mozart's erstem Notenbuche der Marianna Mozart: Das Allegro S. 60, 61. Ueberschrift: »di Wolfgang Mozart d. 14. Octob. 1763.« Das Andante und der Minuett I. S. 22 f. (ohne Ueberschrift). Der Minuett II. S. 63. Ueberschrift: »di Wolfgang Mozart d. 16. July 1762.«

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 (n. 10). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7 n. 1. — Original-Ausgabe. Paris, gravées par Mme Vendôme, ci-devant rue St. Jacques, à present rue St. Honoré, Vis à vis le Palais Royal.

Anmerkung. Mozart's 1^{tes} gedrucktes Werk! Diese und Sonate 7 waren der Prinzessin Victoire, zweiten Tochter des Königs von Frankreich, dedirt und hatten den Titel: »Sonates pour le Clavecin, qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon, dédiées à Madame Victoire de France par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg âgé de sept ans. Oeuvre premier. A Paris, aux adresses ordinaires.« — Mit folgender Dedication:

A Madame Victoire de France
Madame

Les essais que je mets à vos pieds, sont sans doute médiocres, mais lorsque Votre bonté me permet de les parer de Votre Auguste Nom, le succès n'en est plus douteux, et le Publique ne peut manquer d'indulgence pour un Auteur de sept ans qui paroît sous Vos auspices.

Je voudrois, Madame, que la langue de la Musique fût celle de la reconnaissance; je serois moins embarrassé de parler de l'impression, que vos bienfaits ont laissée dans mon coeur. J'en remporterai le souvenir dans mon pays; et tant que la Nature qui m'a fait Musicien comme elle fait les rossignols, m'inspirera, le Nom de Victoire restera gravé dans ma mémoire avec les traits ineffaçables qu'il porte dans le coeur de tous les François.

Je suis avec le plus profond respect

Madame

Votre très humble, très obeissant et très petit serviteur
J. G. Wolfgang Mozart.

7.

Sonate für Clavier und Violine.

(I. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Autograph.

1. Allegro molto.

2. Adagio.

3. Minuett.

Autograph: Frau v. Baroni besitzt im ersten Notenbuche Mozart's S. 62 den Minuett ohne Trio, überschrieben: »di Wolfgango Mozart d. 30. Novb. 1763 à Paris.« Zwei Doppelzeilen.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 (n. 11). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8 n. 7. — Original-Ausgabe. Paris. Siehe Son. 6.

Anmerkung. No. 2 der II Sonaten, welche der Prinzessin Victoire de France gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 6.

8.

Sonate für Clavier und Violine.

(II. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Nissen Biogr. Moz. S. 14. n. 21.

1. Allegro.

2. Andante grazioso.

3. Minuetto.

48 Tacte.

Autograph: Frau von Baroni besitzt das erste Notenbuch, aus welchem Nissen Moz. Biogr. S. 14. n. 21 das Datum 1763, 21. Nov. entnahm. Das Autograph befindet sich nicht mehr (1860) darin. Vergl. Chron. 4.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 p. 83 (n. 12). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10 n. 16. — Original-Auflage: Paris, Mme Vendôme, Sonates, Titel wie unten (Mteum IV. 40).

Anmerkung. Diese Sonate und n. 9 erschienen zuerst in Paris während M.'s Anwesenheit daselbst im J. 1763. Der Titel lautet: II Sonates pour le Clavecin qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon, dédiées à Mad. la Comtesse de Tessé, Dame de Madame la Dauphine par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg. Agé de sept ans. Oeuvre II. Mit folgender Dedication:

A Madame la Comtesse de Tessé, Dame de Madame la Dauphine.

Madame! Votre goût pour la Musique et les bontés, dont Vous m'avez comblé, me donnent le droit de Vous consacrer mes faibles talens. Mais lorsque Vous en agréez l'hommage, est-il possible, que Vous défendiez à un enfant l'expression des sentimens, dont son coeur est plein? Vous ne voulez pas, Madame, que je dise de Vous ce que tout le Public en dit. Cette rigueur diminuera le regret que j'ai de quitter la France. Si je n'ai plus le bonheur de Vous faire ma cour, j'irai dans les pays où je parlerai du moins tant que je voudrai, et de ce que Vous êtes et de ce que je Vous dois.

Je suis avec un profond respect

Madame

Votre très humble et très obéissant petit serviteur

J. G. Wolfgang Mozart.

Als sich fand, dass im letzten Trio von op. II drei Quinten mit der Violine, welche der junge Herr gemacht habe, stehen geblieben seien, obgleich Leop. Mozart sie corrigirt habe, so tröstete sich der Vater damit, »dass sie als ein Beweis gelten könnten, dass Wolfgang die Sonaten selbst gemacht habe; welches, wie billig, nicht jeder glauben werde, obgleich es denn doch so sei.« O. Jahn I. 51.

9.

Sonate für Clavier und Violine.

(II. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Nissen Biogr. Moz. Anh. S. 3, wo das Jahr des Erscheinens 1764 angemerkt ist.

1. Allegro.

91 Tacte. Orig. Ausgabe von Paris.

2. Andante.

71 Tacte.

3. Minuetto. *tr*

48 Tacte.

Autograph: Unbekannt, wahrscheinlich früher in Mozart's erstem Notenbuche der Marianne Mozart. Vergl. Chron. 4.

Ausgabe: Stimmen: Erste Ausgabe zu Paris. Vergl. Ausgaben der Sonate 8. (Mteum IV. 40.)

Anmerkung: Nebst der Sonate 8 der Gräfin Tessé gewidmet. Vergl. die Anmerkung zu 8.

1764.

10.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London »agé de huit ans« Aufschr. der Or.-Ausg. Die Dedication ist vom 28. Jänner 1765.

1. Allegro. *tr*

68 Tacte. Ausgabe Haslinger.

2. Andante. *tr*

68 Tacte.

3. Minuetto. *tr*

48 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Original-Auflage: London, sold by the Author »Six Sonates« n. I. (Mteum IV. 41.) Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 1. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 11.

Anmerkung: No. I der 6 Sonaten, n. 10—15, welche der Königin von England Sophie Charlotte, geb. Prinzessin Mecklenburg-Strelitz gewidmet sind.

Die Aufschrift und die Dedication dieser 6 Sonaten lauten:

Six Sonates pour le Clavecin, qui peuvent se jouer avec l'accompag^{mt} de Violon ou Flûte traversière, très humblement dédiées à Sa Majesté Charlotte, Reine de la Grande-Bretagne. Composées par J. G. Wolfgang Mozart, âgé de huit ans. Oeuvre III. London.

A la Reine. Madame!

Plein d'orgueil et de joie d'oser Vous offrir un hommage, j'achevois ces Sonates pour les porter aux pieds de Votre Majesté; j'étois, je l'avoue, ivre de vanité et ravi de moi-même, lorsque j'aperçu le Génie de la Musique à coté de moi. »Tu es bien vain,« me dit-il »de savoir écrire à un âge où les autres apprennent encore à épeller.« »Moi, vain de ton Ouvrage?« lui répondis-je. »Non, j'ai d'autres motifs de vanité. Réconnois le favori de la Reine de ces Iles fort unées. Tu prétends, que née loins du rang suprême qui la distingue, ses talens l'auroient illustrée: eh bien! placée sur le trône, Elle les honore et les protège. Qu' Elle te permette de Lui faire une offrande, tu es avide de gloire, tu feras si bien que toute la terre le saura; plus philosophe, je ne confie mon orgueil qu'à mon clavecin, qui en devient un peu éloquent. Voilà tout. »Et cette éloquence produit des Sonates! . . . Est-il bien sûr que j'aie jamais inspiré un faiseur de Sonates?« Ce propos me piqua. Fi, mon père, lui dis-je, tu parles ce matin comme un pédant . . . Lorsque la Reine daigne m'écouter, je m'abandonne à toi, et je deviens sublime; loins d'Elle le charme s'affoiblit, son auguste image m'inspire encore quelques idées, que l'art conduit ensuite et achève. Mais que je vive, et un jour je lui offrirai un don digne d'Elle et de toi; car avec ton secours, j'égalerai la gloire de tous les grands hommes de ma patrie, je deviendrai immortel comme Händel et Hasse, et mon nom sera aussi célèbre que celui de Bach. Un grand éclat de rire déconcerta ma noble confiance. Que Votre Majesté juge de la patience qu'il me faut pour vivre avec un Etre aussi fantasque! . . . Ne vouloit-il pas aussi, que j'osasse reprocher à Votre Majesté cet excès de bonté, qui fait le sujet de mon orgueil et de ma gloire? Moi, Madame, Vous reprocher un défaut! Le beau défaut! Votre Majesté ne s'en corrigera de sa vie. On dit, qu'il faut tout passer aux Génies; je dois au mien le bonheur de Vous plaire, et je lui pardonne ses caprices. Daignez, Madame, recevoir mes foibles dons. Vous fîtes de tout temps destinée à regner sur un peuple libre: les enfans du Génie ne le sont pas moins que le Peuple Britannique, libres surtout dans leurs hommages, ils se plaisent à entourer Votre trône. Vos vertus, Vos talens, Vos bienfaits seront à jamais présens à ma memoire; partout où je vivrai je me régarderai comme le sujet de Votre Majesté.

• Je suis avec le plus profond respect

Madame,

de Votre Majesté le très humble et très obeissant petit serviteur
à Londres ce 18 Janvier 1765.

J. G. W. Mozart.

Das »Extraschreiben« oder »Europäische Zeitung« (Salzburg, Mayer's Erben, n. 63. 6. Aug. 1765) erwähnen sämtlicher Clavier-Violin-Sonaten (Chron. 6—15), »welche durch den öffentlichen Druck in Paris und London publiciert worden sein.«

11.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. 10.

1. Andante.

2. Allegro.

3. Minuetto.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Original-Auflage: London, sold by the author Six Son. n. II. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 2. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 21.

Anmerkung. No. II der 6 Sonaten, die der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 10.

12.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. 10.

1. Andante.

2. Allegro.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Originalausgabe: London Printed for the Author (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 3. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 14.

Anmerkung. No. III der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. die Anmerkung zu Son. 10.

13.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. 10.

1. Allegro.

2. Andante.

70 Tacte.

3. Minuetto.

44 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. IV. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 4. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 12.

Anmerkung. No. IV der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 10.

14.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. 10.

1. Allegro.

86 Tacte. Aug. Haslinger.

2. Allegro.

160 Tacte.

3. Minuetto.

40 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. V. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 22.

Anmerkung. No. V der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Sonate 10.

15.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. 10.

1. Andante maestoso.
Viol. Clav.

66 Tacte. Aug. Haslinger.

2. Allegro grazioso.
Viol.

91 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. VI., sold by the Author. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 6. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 6.

Anmerkung. No. VI der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 10.

16.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1764 zu London. Autograph.

1. Molte Allegro.

118 Tacte. Autogr.

2. Andante.

50 Tacte. Autogr.

3. Presto.

91 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Sig. Wolfgang Mozart à London.« 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 102.

Angaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schrieb während einer Krankheit in London diese Symphonie. Dabei sagte er seiner Schwester, die neben ihm sitzend abschreiben musste: *Erinnere mich, dass ich dem Waldhorn was Rechtes zu thun gebe.* — *O. Jahrb.* I. 62.

Mozart's erste Symphonien haben nur drei Sätze; zuerst in den in Wien im J. 1767 und 1768 componirten Symphonien ist der Minuett aufgenommen. Es ist interessant zu verfolgen, wie Mozart in seinen Jugendarbeiten dieser Gattung in allmählichem Fortschritt sich der Technik und des Materials immer mehr versichert. Die erste Symphonie vom J. 1764 zeigt von melodischer Erfindung sehr wenig, die Motive haben keinen bestimmten Character und von Durchführung kann noch keine Rede sein; merkwürdig aber ist der Sinn, mit welchem der Zuschnitt im Ganzen, die Formen im allgemeinen aufgefasst und beobachtet sind, so dass nichts Ungehöriges sich findet, und die Symphonie, wenn gleich nicht bedeutend, doch fix und fertig ist. Es ist gerade der Beweis eines ausserordentlichen wahrhaft künstlerischen Genies, wenn von Anfang an, wie bei Mozart, die Kraft sich zeigt, ein Ganzes zur Vollendung zu bringen. Man sieht, wie rasch in den folgenden Versuchen die Kräfte wachsen, wie er die Herrschaft über das Orchester gewinnt, und sein erstes Bestreben darauf gerichtet ist, die einzelnen Stimmen frei und unabhängig zu machen. *O. Jahrb.* I. 561 f.

17.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1764. Scheint nach der Notenschrift und anderen Umständen nach zu urtheilen in den 1760er Jahren auf Mozart's damaliger Reise nach London geschrieben worden zu sein.

1. Allegro.

94 Tacte. Autogr. Part. Entw.

2. Andante.

62 Tacte. Autogr. Part. Entw.

3. Minuette I.

28 Tacte. Autogr.

4. Minuette II.

32 Tacte. Autogr. Part. Entw.

5. Presto.

140 Tacte. Autogr. Part. Entw.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 8 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. Vollständiger Partitur-Entwurf, auch fast vollständig instrumentirt. *A. André hds. Verz. A.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Ungewöhnlich grosses Format und die bessere Qualität des Papiers, die zierliche Schrift ungeachtet es nur Partitur-Entwurf ist, die entschieden von fremder Hand geschriebenen Titel der Nummern, die etwas fremdartigen Züge der Hand lassen mich glauben, dass bei Aug. André nur eine Abschrift vorliege, in welche Mozart einige Bezeichnungen hineingeschrieben hat.

18. *By Abel*
Symphonie *Z. I. M. G. Jahrg. x. p. 41*
notiz

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, Fagott.

Comp. *1764. — 1764 oder 1765. *O. Jahr I. 703 n. 2. — 176-. A. André hds. Verz. n. 26.*

1. Allegro molto.

2. Andante.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in N. York (bei C. A. André in Frankfurt). (Apr. 1860 K.) 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz. 107.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Papier und Handschrift zeigen, dass sie um dieselbe Zeit wie 17. geschrieben ist. *O. Jahr w. o.*

1765.

19.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bässe, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 zu London. Umfang, Inhalt, Instrumentenzahl stimmen mit dieser Ueberschrift des Manuscriptes.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Presto.


Autograph: Unbekannt. Die von Leopold Mozart geschriebenen Stimmen auf der kön. Bibliothek in München.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Wurde mir zuerst durch die Abschrift des kön. bayr. Theater-Mus. Dir. Mayer bekannt (1860). Sie ist übrigens auch in Breitkopf und Härtel's altem hds. Cat. 11. n. 69 angemerkt.

20.

Madrigal für 4 Singstimmen. »God is our Refuge« (ohne Begleitung).

Comp. 1765 in England. O. Jahn I. 63. Anm. 8.



Autograph: Im British Museum zu London. Abschriften darnach in der K. K. Hofbibliothek zu Wien und im Wien. Mus. Ver. Arch.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Auf einen desshalb geäußerten Wunsch schenkte Leop. Mozart dem brittischen Museum in London die damals gedruckten Compositionen und einige Original-Manuscripte Wolfgangs, unter welchen sich ein vierstimmiger Chor auf einen englischen Text befand, so wie das Porträt der Familie. O. Jahn w. o.

21.

Arie für Tenor. »Va dal furor portata.«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 zu London. — Leop. Mozart's Ueberschrift auf dem Manuscript der kön. Bibliothek zu München.

Va dal fu-ror por-ta-ta, pa-le-sa il tra-di-mento

181 Tacte. Mpt. München.

Autograph: Eine demselben gleichkommende Abschrift von Leopold Mozart in der kön. Hof- und Staatsbibliothek zu München (Mss. mus. 1278). (Nov. 1860 K.) Ueberschrift: »Aria. Va dal furor portata di Wolfgang Mozart à Londra 1765.« 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, zehnzeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nur aus der Abschrift in der kön. Hofbibliothek zu München bekannt. Prof. O. Jahn schreibt auf dieselbe: »Ueberschrift und Text sind sicher von Leopold Mozart geschrieben, wahrscheinlich aber die ganze Partitur. Otto Jahn.« Mir selbst bleibt nach genauer Vergleichung anderer Autographe kein Zweifel, dass die ganze Partitur entschieden von Leop. Mozart's Hand sei.

22.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 im December im Haag. — Autograph.

1. Allegro. *tr* *f* *p* 98 Tacte. Autogr.

2. Andante. 57 Tacte. Autogr.

3. Allegro molto. 101 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfg. Mozart à la Haye nel mese Decembre 1765.« Eine saubere Reinschrift Leo-

pold Mozart's, wie mir nicht zweifelhaft ist. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten, Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 103.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Zur Installationsfeier des Prinzen von Oranien Wilhelm V., Erbstatthalter der Niederlande, geschrieben. *A. André hds. Verz. n. 3.*

23.

Arie für Sopran. »Conservati fedele.«

Begleitung: 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1765. Al. Fuchs in Hauer, 65. n. 28. — Die Abschrift in der kön. Bibliothek zu München hat »1766 nel janaro à la Haye«.

Andante.

Con - ser - va - ti fe - dele

100 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg in Wien. (1859 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart«. Sechs Blätter, Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Hofrath Kiewewetter bemerkt auf dem Umschlage des obigen Autographs: »Auf dem Umschlage der ausgeschriebenen Stimmen dieser Arie fand ich die Jahrzahl 1765.« Hofr. K. vermuthete ein Autograph; Al. Fuchs und Abbé M. Stadler bestätigen auf demselben Autograph unter dem 7. December 1832 mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit dieser Annahme durch Vergleichung der Handschriften aus dieser Periode.

24.

8 Variationen für Clavier über ein Allegretto.

Comp. 1765. »Composées à l'age de 9 ans.« — Ausg. Haslinger. *O. Jahn IV.* 10. n. 14.

Allegretto.

144 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, *Oeuvres*, Cah. 17. n. (4). — Wien, Haslinger, *Clavierwerke*, Heft 35. n. 16. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 22. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF., N. sorgf. rev. Ausg. n. 1.

25.

7 Variationen für Clavier über „Willem van Nassau“.

Comp. * 1765, Haslinger's Ausgabe. *O. Jahn IV.* 10. n. 14. — »Agé de 9 ans« Ausgabe Hummel.

Allegro.

126 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 35. n. 17. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 23. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF., N. sorgf. rev. Ausg. n. 2. — A la Haye, B. Hummel: Air Willem van Nassau, varié pour le Clavecin par le fameux J. G. W. Mozart. Agé de 9 ans (kön. Bibliothek zu Berlin).

26.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. »Mozart agé de 9 ans« Ausgabe Hummel. — *O. Jahn I.* 65.

1. Molte Allegro.

66 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Adagio poco Andante.

24 Tacte.

3. Rondo Allegro.

144 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 7. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 10. — A la Haye, Hummel: Op. IV. Mozart agé de 9 ans (Nebst Son. 27—31).

Anmerkung. No. I der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. (Chron. 26—31.) Der vollständige Titel dieser Sonaten lautet in der Originalausgabe: »Six Sonates pour le Clavecin avec l'accompagnement d'un Violon dédiées à Madame la Princesse Nassau-Weilburg, née Princesse d'Orange par W. Mozart, agé de 9 ans. A la Haye. Oeuvre IV«. 1766. Nissen Biogr. Moz. Anh. 3. — Mozart vollendete diese Sonaten 1765 im Haag, nachdem er eben ein hitziges Fieber überstanden hatte. *O. Jahn w. o.*

27.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Sonate 26. *O. Jahn I.* 65.

1. Andante poco Adagio.

32 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Allegro.

122 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 8. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 9. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. 26.

Anmerkung. No. II der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 26.

28.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. 26. *O. Jahn I.* 65.

1. Allegro maestoso.

60 Tacte. Aug. Haalinger.

2. Allegro grazioso.

64 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 9. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 13. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. 26.

Anmerkung. No. III der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. die Anmerkung zur Sonate 26.

29.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. 26. *O. Jahn I.* 65.

1. Allegro molto.

56 Tacte. Aug. Haalinger.

2. Minuette.

59 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 10. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. Son. 3. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. 26.

Anmerkung. No. IV der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 26.

30.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. 26. O. Jahr I. 65.

1. Adagio.

53 Tacte. Aug. Haslinger.

2. Rondo. Tempo di Minuette.

92 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 11. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. Son. 4. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. 26.

Anmerkung. No. V der 6 Sonaten, die der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg dedicirt sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 26.

31.

Sonate für Clavier und Violine.

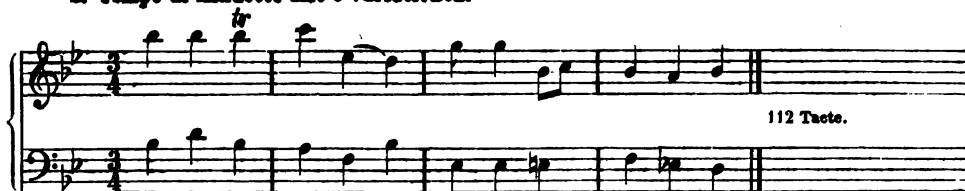
(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. 26. O. Jahr I. 65.

1. Allegro.

64 Tacte. Aug. Haslinger.

2. Tempo di Minuetto mit 6 Variationen.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 12. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 8. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. 26.

Anmerkung. No. VI der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. 26.

1766.

32.

Galimathias musicum

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott.

Comp. 1766 im Haag. Skizze zum Galimathias musicum. O. Jahn III. 240. — 176-.
A. André hands. Verz. n. 29.

Andante.



Autograph: Im Besitz von Freih. von Bredow-Wagenitz (1860 J. B. André).
13 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten, Querformat. André Verz. n. 49.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach O. Jahn III. 240 Anm. 130 ist diese Musik die Skizze zu dem Galimathias musicum, welches M. 1766 im Haag zu den Feierlichkeiten bei der Installation des P. Wilhelm V. von Oranien als Erbstatthalter componirte, von ihm geschrieben, hie und da vom Vater nachgebessert. Es besteht aus 13 sehr kurzen meist zweitheiligen Sätzen für verschiedene Instrumente. Den Beschluss macht ein ziemlich langer fugirter Satz über das Lied »Prinz Wilhelm«. Nach A. André hds. Verz. n. 29 ist das Ganze sehr flüchtig geschrieben, und da über seine theatralische (?) Anordnung nichts bemerkt ist, so lasse sich auch über den Zusammenhang der verschiedenen einzelnen Pieçen nichts sagen.

33.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1766, 12. Juni zu Paris. Autograph.

Larghetto.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Messe à Paris 12. Juni di Wolfgang Mozart 1766.« 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. Nur die Aufschrift und das 2. Blatt ist Mozart's Hand. *André Verz.* 2.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die 4 Singstimmen schreiten fast immer gleichmässig mit einander fort, doch ist es in den Harmonieen nicht uninteressant. *O. Jahn I.* 71. Der Bass ist stellenweise beziffert, was aber von Mozart's Vater geschehen zu sein scheint. *A. André hds. Verz.* n. 4.

34.

Offertorium pro Festo S^{ti} Benedicti. »Scande Coeli limina.«

Für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1766 im Kloster Seon in Bayern. Dr. Schafhäutl im Vorwort zu Mozart's Offert.

»Inter natos mulierum«.

1. »Scande« (Sopr. Solo). *Andante.*

2. »Cara« (Chor). *Allegro.*

Basso Solo.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Prof. Schafhäutl berichtet, dass, als Mozart aus Paris zurückgekehrt war, eine zufällige Bemerkung des Prälaten über Tisch, dass es an Oratorien für das Benedictusfest fehle, den Knaben veranlasste, im ersten freien Augenblick aus dem Speisesaal zu treten und — auf die noch vorhandene Fensterbrüstung zur rechten Hand der Thüre gegenüber gelehnt — schrieb er mit Bleistift dieses Offertorium. *O. Jahn I.* 518. Anm. 6 und *IV.* 826.

35.

Die Schuldigkeit des ersten Gebotes. Geistliches Singspiel in III Theilen (deren erster Theil von Mozart). Text von J. A. W.

Für 2 Soprane, Tenor, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte und 2 Hörner (*André them. Verz.* 1), allein das Inhaltsverzeichnis des Textbuches gibt wie Nissen (*Anh.* 8. 4. n. 10) fünf singende Personen an, also wahrscheinlich 3 Soprane und 2 Tenore.

Comp. 1766 im März, nach der Ueberschrift von Leopold Mozart auf dem Autograph. *O. Jahn I.* 71. Anm. 3. — 176—. Mit der Notenschrift der Grabmusik (*Chron.* 42) vom Jahre 1767 hat diese grosse Aehnlichkeit, daher beide in dieselbe Zeit zu setzen. *A. André hds. Verz.* n. 1.

1. Symphonie *Allegro.*

2. Recitativ. Der Christen-Geist.

The image shows a musical score for a recitative piece. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, and F#5. The bass staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The bass line consists of a single half note G3. The lyrics 'Die löblich und gerechte Bitte' are written below the treble staff. The piece ends with a double bar line.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Oratorium di Wolfgang Mozart composto nel mese di Marzo 1766.« *André Verz. 1.*

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Es beginnt nach der Ouvertüre mit einem Recitativ »Die löblich und gerechte Bitte« und enthält mehrere Arien mit und ohne Recitative und zum Schlusse ein Terzett. So berichtet eine handschriftliche Notiz André's. *O. Jahn w. o.*

In der Studienbibliothek zu Salzburg befindet sich der vollständige Text zu dieser Composition, ein Quartheft, gedruckt, dessen vollständiger Titel lautet: »Die Schuldigkeit Des ersten und fürnehmsten Gebottes Marc. 12 v. 30. Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzen deinem Herzen, von deiner ganzen Seel, von deinem ganzen Gemüth und aus allen deinen Kräften. In dreyen Theilen zur Erwekung vorgestellt von J. A. W. Erster Theil in Musik gebracht von Herrn Wolfgang Motzard, alt 10 Jahr. Zweyter Theil von Herrn Johann Michael Heiden, Hochfürstl. Concertmeistern. Dritter Theil von Herrn Anton Cajetan Adlgasser, Hochfürstl. Kammer-Componist- und Organisten. Salzburg, Gedruckt bey Johann Joseph Mayrs etc. sel. Erbinn, 1767.« Die nächste Seite enthält: »Singende: Ein lauer und hinnach eifriger Christ: Herr Joseph Meisner. Der Christen-Geist: Herr Anton Franz Spitzeder. Der Welt-Geist: Jungfer Maria Anna Fesemayrin. Die göttliche Barmherzigkeit: Jungfer Maria Magdalena Lippin. Die göttliche Gerechtigkeit: Jungfer Maria Anna Braunhoferin.« Die drei letzten also wahrscheinlich Soprane, die zwei ersten Tenore. Im Vorbericht wird der Zweck eines »geistlichen Singspiels« dahin bezeichnet, »dass man das Gemüth nützlich zu unterhalten gedenket«. Dann fährt der Vorbericht fort: »Solchem nach, nicht allein die bestimmte Kürze beyzubehalten, sondern auch gefliessentlich mehr auf die Art einer Nutzbringenden Betrachtung, als auf die comischen Verlängerungs-Zierraden bedacht zu seyn, stellet man hierinnen einen zwar Anfangs lauen, nach den erkannten falschen Lehrsätzen aber des Weltgeistes, gelehrsamem und zur Tugend wohlgeneigten Christen vor. In dem ersten Theil wird die Gedächtnuss und der Verstand desselben durch den unermüdeten und Liebesvollen Eifer des Christlichen Tugendgeistes unter dem Beystand Göttlicher Barmherzigkeit und Gerechtigkeit beschäftigt: in dem zweiten Theil der Verstand besieget, nicht weniger auch der Will zur Ergebung bereit gemacht und endlichen dieser in dem dritten Theil von der ihm noch anklebenden Forcht und Wankelmuth vollkommen befreit und gewonnen.« Aus dieser Exposition mag man den Gang und die Ausführung ermessen. Wenn im ersten Theile, dessen Composition »Motzard« übertragen war, die Dialoge, wie der Anfang andeutet, recitativisch genommen waren, so scheinen nach dem Texte 2 Arien je für den Christengeist und den Weltgeist; eine Arie für die göttliche Barmherzigkeit, die göttliche Gerechtigkeit und den Christen bestimmt gewesen zu sein. Ein Terzett des Christengeistes, der göttlichen Gerechtigkeit und der göttlichen Barmherzigkeit macht den Schluss.

Leopold Mozart gibt auf dem Autograph als die Zeit der Composition (*André Verz. I.*) »1766 im März« an. A. André hands. Verz. n. 1 findet die Handschrift sehr ähnlich jener der Grabmusik (Chron. 42) und meint, man müsse sie, wie die letzte in dasselbe Jahr 1767 setzen; demzufolge Prof. O. Jahn (I. 71. Anm. 3) einen Schreibfehler bei der Bemerkung Leopold Mozart's vermuthet, und noch aus dem weiteren Grunde, da Mozart im März 1766 in den Niederlanden war und dort schwerlich ähnliche deutsche Texte componirt haben dürfte. Dazu kommt noch, dass das Textbuch 1767 gedruckt ist. Allein dessen ungeachtet scheint das Jahr 1766, wenn vielleicht auch nicht der Monat März, wie Leopold Mozart angibt, zu rechtfertigen zu sein. Denn erstens wird auf dem Titel des Textheftes »Wolfgang Motzard 10 Jahre alt« genannt, diess war er aber im Jahre 1766; der Druck des Textes kann immerhin, so wie die Aufführung erst 1767 erfolgt sein. Mozart kam mit seinem Vater im November 1766 von seiner Reise nach Salz-

burg zurück. Wenn also die Composition nicht auf der Reise geschrieben wurde, so konnte diess noch in den letzten Monaten 1766 in Salzburg geschehen sein. Ueberdiess wurde die kleine Oper »Apollo und Hyacinthus« (Chron. 38) in Salzburg bereits am 13. Mai 1767 aufgeführt, zu deren Composition bei der Annahme, dass »die Schuldigkeit des ersten Gebotes« erst im März 1767 componirt worden sei, dem eilffährigen Componisten kaum ein Monat Zeit gegönnt gewesen wäre, wobei ausserdem in Betracht zu ziehen ist, dass nach Nissen's Bemerkung (Anh. S. 4. n. 10) die »Originalsparte« des geistlichen Singspiels 208 Seiten lang war, und Apollo und Hyacinthus (Chron. 38) 156 Seiten füllte.

Die Anfangsbuchstaben J. A. W. des Textverfassers passen auf J(ohann) A(dam) W(ie-land), welcher (nach dem Conspectus Status et Archid. Sal. 1772 p. 114 und anderen Quellen) 1710 geboren, 1734 Curat, 1766 Vicar in Golling und Anthering, 1767 Pfarrer in Friedorfing war und 17. Juni 1774 daselbst starb. Alle genannten Orte sind in der Nähe von Salzburg. Gewissheit über den Verfasser des Textes war nicht zu erreichen.

36.

Recitativ und Arie (Licenza) für Tenor. »Orchè il dover.« »Tali e cotanti sono.«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken. Autograph.

Comp. * 1766. 176- A. André hands. Verz. n. 21. — Der Schrift nach eher vor als nach dem J. 1770 comp. O. Jahn I. 414.

Allegro maestoso.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Apr. 1860. K.) Ueberschrift: »Licenza di Wolfgango Mozart.« 11 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 60.

Angaben: Keine.

Anmerkung. Bei den meisten Opern, welche bei Festlichkeiten zu Ehren hoher Herrschaften gegeben wurden, begnügte man sich nicht mit allegorischen Anspielungen, sondern liess am Schluss der Oper den Gefeierten direct ansprechen, meistens in der gewöhnlichen Form einer Arie mit Recitativ, an die sich wohl auch ein Chor anschloss. Sie stand mit dem Inhalte der Oper in gar keinem Zusammenhange und hiess »Licenza«. Die vorliegende Licenza wurde dem Texte zufolge (Tali e cotanti sono di Sigismondo i meriti) nach einer Festoper am Namenstage des Erzbischofes von Salzburg Sigismund von Schrattenbach (gest. 1771) eingelegt. O. Jahn I. 228 und 414.

1767.

37.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767, im April zu Salzburg. Autograph.

See Z. 1. M. G. Jah. X.
p. 139.

1. Allegro.

2. Andante.
Violini.

3. Finale. (Aut. ohne Tempo.)

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift von Mozart, aber aus späterer Zeit: »nel Aprile 1767.« 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 192.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Autograph ist zum grossen Theil von der Hand des Vaters geschrieben, der aber nur den Abschreiber gemacht hat, indem Wolfgang gelegentlich mit ihm abwechselt. *O. Jahn I.* 715. n. 98. Die vier Clavier-Concerte Chr. 37. 39. 40. 41. wurden wahrscheinlich für den bevorstehenden Aufenthalt in Wien componirt. Otto Jahn, der sich über die Clavier-Concerte, besonders die in Wien componirten, weitläufig ausspricht (*IV.* 52 *f*), äussert sich unter anderem dahin: Mozart's wesentliches Verdienst, das, wodurch er in seinen Concerten ein Neues schuf, beruht auf der Verbindung des Orchesters und des Soloinstrumentes zu einem Ganzen, welches durch das zweckmässige Zusammenwirken aller einzelnen selbständigen Elemente hervorgebracht wird. Das Clavier mit seinem wenig ausgiebigen, spröden Ton befindet sich gegenüber den Saiten- und Blasinstrumenten im Nachtheil; es bedurfte grosser Einsicht und Kunst, damit dasselbe nicht allein neben, sondern vor dem Orchester sich geltend mache. Der glückliche Wurf in der innerlichen Vereinigung der verschiedenen Instrumentalkräfte zu einem Ganzen ist Mozart so vollkommen gelungen, dass Beethoven darin im Wesentlichen nicht darüber hinausgekommen ist. Der Hauptreiz dieser Concerte, die ihrem Namen recht eigentlich entsprechen, beruht daher auf dem lebendigen Ineinandergreifen der entgegengesetzten Elemente, wodurch die einzelnen Motive wie unter einer stets wechselnden Beleuchtung zu einem reichen und glänzenden Gemälde gruppirt werden. Ihre hauptsächlichste Bedeutung liegt ferner nicht auf Seiten der Technik, sondern in ihrem musikalischen Gehalt. In Conception und Ausführung offenbaren sie einen hohen Schwung und volle Freiheit, eine Fülle der pikantesten Wendungen finden sich darin; doch erscheinen dergleichen Züge nie als das Wesentliche daran, sondern stets nur als vorübergehende Momente einer schärferen Würze.

v. Köchel, Mozart Verz.

7

38.

Apollo et Hyacinthus. Lateinische Comoedie.

Comp. 1767, 13. Mai zu Salzburg. Autograph.

Intrade.

83 Tacte. Autogr.

1. Chorus. »Numen o Latonium.«
Alla breve Andante.

Numen o La - to - ni - um
137 Tacte. Autogr.

2. Aria. Hyacinthus. (Sopr.) »Saepe terrent numina.«
Allegro moderato.

Sae - pe terrent nu - mi - na
301 Tacte. Autogr.

3. Aria. Apollo. (Alt.) »Sum pastor Apollo.«
Andantino.

Sum pa - stor A - pol - lo, cu - sto - di - o gre - ges
128 Tacte. Autogr.

4. Aria. Melia. (Sopr.) »Lastari.«
Allegro.

Lae - ta ri
239 Tacte. Autogr.

5. Aria. Zephyrus. (Alt.) »En duos conspicis.«
Un poco Allegro.

En du - os con - spi - cis a - man - tem et no - cen - tem
87 Tacte. Autogr.

6. Duette. Melia, Apollo. »*Discede crudelis.*«
Allegro.

Mel. Dis - ce - de cru - de - lis! dis - ce - de cru - de - lis 280 Tacte. Autogr.

7. Aria. Oetalus. (Tenor.) »*Ut navis in aequore.*«

p Ut na - vis in ae - quo - re lu - xu - ri - an - te 392 Tacte. Autogr.

8. Duett. Melia, Oetalus. »*Natus cædit.*«
Andante.

Na - tus ca - dit, at - que de - us 128 Tacte. Autogr.

9. Terzett. Melia, Apollo, Oetalus. »*Tandem post turbida.*«
Allegro.

p Tan - dem post tur - bi - da ful - mi - na nu - bi - la 123 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Mozart, producta 13. May 1767.« 81 Blätter mit 156 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 10.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Sie wurde für die Universität Salzburg componirt und am 13. Mai 1767 daselbst aufgeführt (Autograph André). Die alte Sage ist in dem Texte dieser Comoedie mit einiger Freiheit nach der Weise einer italienischen Oper zugerichtet. Der lateinische Text ist in *O. Jahn I. 75 ff.* abgedruckt. Es treten 5 Personen darin auf: Hyacinthus (Sopran), Zephyrus (Alt), Apollo (Alt), Oetalus (Tenor), Melia (Sopran). Mit Recitativen und Arien wechseln Chöre im italienischen Zuschnitt. Die Musikformen zeigen Fortschritt und grössere Breite in der Anlage. Weitläufiger beurtheilt in *Jahn a. a. O.*

An der ehemaligen Universität Salzburg war es in früherer Zeit (von 1620 bis gegen 1796) üblich, dass am Ende eines jeden Schuljahres vor der Prämienvertheilung eine oder mehrere scenische Darstellungen (*ludi scenici*) von den Schülern veranstaltet wurden, wozu eine eigene im Jahre 1661 errichtete Schaubühne diente, die zunächst an der *Aula academica* noch besteht. Die Studienbibliothek von Salzburg besitzt eine bedeutende Anzahl von Programmen und Texten solcher Stücke, die in lateinischen oder deutschen »Tra-

7*

goedien« auch Pantomimen bestehen und bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts (1620) zurückreichen. Die »lateinische Comoedie« Apollo et Hyacinthus, von der ebenfalls das Programm mit Text vorliegt, wurde »III. Idus Maji 1767« aufgeführt, und war im Grunde ein allegorisches Zwischenspiel mit Musik zu der lateinischen Tragoedie »Clementia Croesia«, welcher wie Titus eine unglaubliche Milde gegen alle übt, die ihm Widerwärtigkeiten verursachen. Am Schluss des Programmes heisst es: »Auctor operis Musici: Nobilis Dominus Wolfgangus Mozart, undecennis Filius Nobilis ac Strenui Domini Leopoldi Mozart Capellae Magistri.« In den Decennien vorher hatten Eberlin, Adlgasser, M. Haydn Compositionen für solche Zwecke geliefert.

39.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767, im Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro spirituos.

2. Andante.

3. Molto Allegro.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (1860 Juni K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »in Junio 1767«. Fast ganz vom Vater geschrieben. 27 Blätter mit 53 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 193.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Conc. 37.

40.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1767, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro maestoso.

2. Andante.

72 Tacte. Autogr.

3. Presto.

224 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »in Julio 1767«. Grossentheils von der Hand des Vaters. 26 Blätter mit 51 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 194.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu Conc. 37.

41.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner. (Autograph.)

Comp. 1767, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

193 Tacte. Autogr.

2. Andante.

81 Tacte. Autogr.

3. Molto Allegro.

140 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Leop. Mozart's Ueberschrift: »in Julio 1767«. Fast ganz vom Vater geschrieben. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 195.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu Conc. 37.

42.

Grabmusik (Passions - Cantate)

mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Bass und 2 Hörnern.

Text von einem Salzburger Localpoeten ?

Comp. 1767 zu Salzburg. Autograph. Der Schlusschor 7 etwa 1770—75 der Schrift nach.

1. Recitativ.

Wo bin ich? Bitt-rer Schmerz, ach! 13 Tacte. Autogr.

2. Arie. Die Seele. »Felsen spaltet.«

Allegro.

Felsen spaltet eu-ren Ra - - - chen
164 Tacte. Autogr.

3. Recitativ. Der Engel. »Geliebte Seel.«

Ge-lieb-te Seel, was re-dest du? 14 Tacte. Autogr.

4. Arie. Der Engel. »Betracht diess Herz.«

Andante.

Be-tracht diess Herz und fra-ge mich
77 Tacte. Autogr.

5. Recitativ. Die Seele. »O Himmel, was ein traurig Licht.«

Andante.

O Himmel, was ein trau-rig Licht!
17 Tacte. Autogr.

6. Duett. Der Engel. Die Seele. »Jesu, was hab ich gethan?«

Andante.

p cresc. Je - su was hab ich ge - than?
sp 131 Tacte. Autogr.

7. Schlusschor. »O lobenswerther Sinn.« »Jesu, wahrer Gottes Sohn.«
Engel. Recit.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) »Das Ganze beschliesst ein vierstimmiger Chor, welcher seiner Noten- und Textschrift nach in späteren Jahren (etwa 1770—75) noch von Mozart hinzugefügt worden ist«. Ueberschrift: »Grab Music« »1767«. 20 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 3. Der Schlusschor (7) bei Aug. André in Offenbach (1860 Juni K.) mit der Ueberschrift von Leop. Mozart: »di Wolfgang Amadeo Mozart«.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Es ist eine deutsche Passions-Cantate, deren Text von derselben Art ist, wie man sie damals gewohnt war.

Ohne noch durch Züge eines ausserordentlichen Genies sich auszeichnend, verräth diese Composition doch nichts Knabenhaftes; die Recitative sind ein richtiger Ausdruck des Gefühls, auch tritt schon der Zug zur dramatischen Characteristik hervor. Weiter verbreitet sich darüber *O. Jahn I.* 71. 74 *f*, wo auch der ganze Text abgedruckt ist.

43.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767 zu Wien. Autograph.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Minuett.

4. Allegro.

110 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfg. Mozart à Vienna 1767«. 17 Blätter mit 33 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 104.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Zu dem Andante ist das Duett 8 aus der kurz vorher componirten Oper Apollo und Hyacinthus verwendet. *O. Jahrb.* I. 703 n. 4.

44.

Motett. »*Ex adipe frumenti*«

für vier Singstimmen und Bass.

Comp. *1767. — 1765—68. Nach der Handschrift.

Ex a - - di - pe fru - men - ti ex a - di - pe

27 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. Mit mehreren Skizzen zusammengeschrieben.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir (Juni 1860) durch das Autograph bekannt. — Der Anfang (die Intonirung) lautet: »Cibavit eos«, worauf der Chor: »Ex adipe frumenti« fortfährt.

1768.

45.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1768, 16. Jänner zu Wien. Autograph.

1. Allegro.

Viols.

92 Tacte. Autogr.

2. Andante.

24 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

50 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

96 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Sigre. Wolfg. Mozart, 1768, 16. Jener«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 105.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Diese Symphonie war zugleich mit einigen Abänderungen als Overture zur *Finta Semplice* verwendet; in dieser Gestalt findet sie sich in Breitkopf-Härtel's Partitur. *O. Jahn I.* 110.

46.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell.

Comp. 1768, 25. Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Largo. Allegro.

234 Tacte. Autogr.

2. Minuett. Trio primo.

3. Adagio. Trio 2do.

46 Tacte. Autogr.

4. Rondo. Allegro molto.

Musical score for '4. Rondo. Allegro molto.' in 2/4 time, featuring a treble and bass clef. The score includes a forte dynamic marking 'f' and a measure rest of 146 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz des Wiener Mus. Ver. Archiv. IX. 14156 Rudolph. Samml. Ueberschrift: »Quintetto«. Am Schluss: »d. 25^{ten} Januar, 768«. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnzeilig. Unsicher und kritzlich geschrieben. Viele Correcturen. Ungeachtet das Datum auf dem Autograph nicht Mozart's Handschrift ist, so deutet doch die Notenschrift auf eine Zeit vor 1770.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 2. — Fehlt das 2. Trio des Minuettes.

Anmerkung. Wurde von Mozart 1780 zur Serenade 361 erweitert und umgestaltet.

47.

Veni Sancte Spiritus

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1768, 7. December zu Wien. Zur Einweihung der Waisenhauskirche. Al. Fuchs in Hau. S. 25. n. 18. — *O. Jahn I.* 682. n. 37.

Allegro.

Musical score for 'Veni Sancte Spiritus' (Allegro) in 3/4 time. The score includes a treble and bass clef. The lyrics 'Ve - ni, ve - ni' are written below the notes. The score includes a measure rest of 198 Tacte. Partit. Mteum.

Autograph und Ausgaben: Unbekannt.

48.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1768, 13. December zu Wien. Autograph.

1. Allegro.

Musical score for 'Symphonie' (1. Allegro) in 3/4 time. The score includes a treble and bass clef. The score includes a measure rest of 93 Tacte. Autogr.

2. Andante.

Musical score for 'Symphonie' (2. Andante) in 3/4 time. The score includes a treble and bass clef. The score includes a measure rest of 45 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

56 Tacte. Autogr.

4. (Autograph ohne Tempo.)

f p f p f 58 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in N. York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »di W. Mozart 1768 den 13. Dec. à Vienne«. 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 106.

Angaben: Keine.

Anmerkung: An Ausdehnung und Gehalt minder bedeutend.

49.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass und Orgel.

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.

1. Kyrie. Andante.

Ky - - ri - e e - lei - - - - son 37 Tacte. Autogr.

Ky - - ri - - - e e - lei - - - - son

2. Gloria. Allegro.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - - lun - ta - - tis 77 Tacte. Autogr.

3. Credo.

224 Tacte. Autogr.

4 6 9 4 4 6
2 5 4 8 2 6
8*

4. Sanctus. Andante.

Sanctus, Sanc - - - - - tus, Sanctus 49 Tacts. Autogr.

5. Benedictus.

Solo. Be - ne - dic - tus, qui ve - nit in no - - - mi - ne Do - mi - ni 31 Tacts. Autogr.

6. Agnus Dei. Adagio.

Agnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mundi

Dona.
Do - na - no - bis pacem 62 Tacts. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgang Mozart 1768 in Wien«. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 4.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Messe war es, welche Mozart zur Einweihung der Waisenhauskirche in Wien componirte, und am 7. Dec. 1768 in Gegenwart des kaiserl. Hofes selbst dirigirte. *O. Jahn I.* 130.

Die ersten Messen (49. 65. 66.), welche noch seiner Knabenzeit angehören, sind dadurch interessant, weil sie zeigen, mit welcher erstaunlichen Sicherheit Mozart auch auf diesem Gebiete die überlieferten Formen handhabte. *O. Jahn I.* 466.

Die veranlassenden Ursachen zur Composition der Messen Mozart's sind nur bei sehr wenigen bekannt. Die meisten sind wohl in Salzburg componirt und mussten den Anforderungen des Erzbischofs, besonders betreffs ihrer Ausdehnung, anbequemt werden. Mozart erlangte im Kirchenstile seine früheste Ausbildung, wuchs in Salzburg, einem vorzüglichen Sitze des katholischen Cultus, auf und war von ausgezeichneten Kirchen-Componisten wie Michael Haydn, Adlgasser, Eberlin umgeben; er war in der Lage, dass seine Compositionen sogleich in tüchtiger Weise aufgeführt wurden, und man machte, besonders was Gesang betrifft, zu jener Zeit keine geringen Anforderungen. Mozart steht in seinen Kirchenwerken den grossen Componisten seiner Zeit gewiss ebenbürtig zur Seite. Dabei ist zu bedenken, dass die meisten seiner Kirchensachen in seine früheren Jugendperioden fallen, während in der Regel das reife Alter dem Kirchenstile immer mehr zusagt, und eben daher war nur die Messe von 1783 und das Requiem! Ueber Kirchenmusik im Allgemeinen und Mozart's insbesondere verbreitet sich *O. Jahn I.* 427 f.

50.

Bastien et Bastienne. Deutsche Operette in 1 Acte.

Aus dem Französ. von Anton Schachtner. (Nach Nissen.)

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.

Intrade. Allegro.

77 Tacte. Autogr.

1. Arie. Bastienne. »Mein liebster Freund.«

Andante, un poco Adagio.

Mein liebster Freund hat mich ver-las-sen
61 Tacte. Autogr.

2. Arie. Bastienne. »Ich gehe auf die Weide.«

Andante.

Ich ge-he auf die Wei-de be-täubt
56 Tacte. Autogr.

3. Arie. Colas. »Befraget mich.«

Allegro.

Be-fra-get mich ein zar-tes Kind
30 Tacte. Autogr.

4. Arie. Bastienne. »Wenn mein Bastien.«

Tempo grazioso.

Wenn mein Ba-sti-en im Scherze
107 Tacte. Autogr.

5. Arie. Bastienne. »Würd ich auch.«

Allegro moderato.

Würd ich auch, wie manche Buhle-rin-ner-
58 Tacte. Autogr.

6. Duett. Bastien, Colas. »Auf den Rath.«

Allegro.

Colas.
Auf den Rath den ich ge - ge - ben
80 Tacte. Autogr.

7. Arie. Bastien. »Grossen Dank dir.«

Allegro.

Grossen Dank dir ab - zu - stat - ten
60 Tacte. Autogr.

8. Arie. Bastien. »Geh, du sagst mir.«

Moderato.

tr
Geh, du sagst mir ei - ne Fa - bel
52 Tacte. Autogr.

9. Arie. Colas. »Diggi, daggi.«

Andante maestoso.

Dig - gi, daggi, Schuri, mu - ri
49 Tacte. Autogr.

10. Arie. Bastien. »Meiner Liebsten.«

Tempo di Menuetto.

Mei - ner Lieb - sten schö - ne Wan - gen
56 Tacte. Autogr.

11. Arie. Bastienne. »Er war mir sonst treu.«

Andante.

sp
Er war mir sonst treu und er - ge - ben
64 Tacte. Autogr.

12. Duett. Bastien, Bastienne. »Geh hin, dein Trots.«

Adagio maestoso.

Geh hin!
95 Tacte. Autogr.

Allegro.

13. Duett. Bastien, Bastienne. »Dein Trotz vermehrt sich.«

Rec. Dein Trotz ver-mehrt sich durch mein Lei - den 23 Tacte. Autogr.

14. Duett. Bastien, Bastienne. »Geh Herz von Flandern.«
Allegro moderato.

Viol. *tr* Geh! geh! geh! Herz von Flandern 230 Tacte. Autogr.

15. Terzett. Colas, Bastien, Bastienne. »Kinder, seht nach Sturm und Regen.«
Allegro moderato.

Colas. Kin - der! Kin - der! seht nach Sturm und Re - gen 137 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift von Mozart Vaters Hand: »Bastien, et Bastienne di Wolfgang Mozart. 1768 nel suo 12^{mo} anno.« 61 Blätter mit 117 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 30.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Operette wurde in Wien auf der Landstrasse in einem Gartenhause der mit Mozart sehr befreundeten Familie Messmer während seiner Anwesenheit 1768 daselbst aufgeführt. J. A. Fr. v. Helfert (Die österr. Volksschule p. 132) ist der Ansicht, dass der hier gemeinte Messmer weder der Magnetiseur, noch der Normal-schuldirektor, sondern der Med. Doctor Anton Messmer war, der ein Haus, Landstrasse n. 94, besass. — Die Musik hat mehr deutschen als italienischen Character in Ausdruck und Erfindung. Der Character des Schäferspiels ist durchweg festgehalten. Singende Personen: Bastienne (Sopran), Bastien (Tenor), Colas (Bass). O. Jahn I. 114 Anm. 3 ist der Meinung, Mozart habe den Text von Weisskern (v. Jahr 1764) componirt. Man vergl. übrigens Jahn's ausführliche Beurtheilung am a. O.

51.

La finta semplice. Opera buffa in 3 Acten.

Text von Luigi Coltellini (damals) »Theatraldichter« in Wien. O. Jahn I. 88.

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.

Ouverture. (Sinfonia Autogr.) **Molto Allegro.**

224 Tacte. Autogr.

1. Quartett. Ninetta, Giacinta, Fracasso, Simone. » *Bella cosa è far l'amore.* »
Allegro.

Bel - la co - sa è far l'a - mo - re
87 Tacte. Autogr.

2. Arie. Simone. » *Troppa briga a prender moglie.* »
(Tempo?)

Troppa bri - ga a prender mo - glie, trop - pa bri - ga in ve - ri - tà
79 Tacte. Autogr.

3. Arie. Giacinta. » *Marito, io vorrei.* »
Allegro grazioso.

Marito io vor - rei ma sen - za fa - ti - ca
157 Tacte. Autogr.

4. Arie. Cassandro. » *Non c'è al mondo altro.* »
Allegro non molto.

Non c'è al mondo al - tro che don - ne
79 Tacte. Autogr.

5. Arie. Fracasso. » *Guarda la donna in viso.* »
Allegro moderato.

Guarda la donna in vi - so
163 Tacte. Autogr.

6. Arie. Rosina. » *Colla bocca, e non col core.* »
Andante.

Col - la bocca, e non col co - re
87 Tacte. Autogr.

7. Arie. **Polidoro.** »Cosa ha mai la donna.«
(Tempo?)

Cosa ha mai la don - na in - dos - so
126 Tacte. Autogr.

8. Arie. **Cassandro.** »Ella vuole ed io torrei.«
Moderato maestoso.

El - la vuo - le ed io tor - re - i
123 Tacte. Autogr.

9. Arie. **Resina.** »Senti l'eco, ove t'aggiri.«
Andante un poco Adagio.

Oboe. Sen - ti l'e - co, o - ve t'aggi - ri
164 Tacte. Autogr.

10. Arie. **Ninetta.** »Chi mi vuol bene.«
Tempo di Minuetto.

Chi mi vuol be - ne pre - sto me'l di - ca
53 Tacte. Autogr.

11. **Finale.** »Dove avete la creanza.«
Un poco Adagio.

Do - ve a - ve - te la cre - an - za, do - ve a - ve - te la cre - an - za?
350 Tacte. Autogr.

12. Arie. **Ninetta.** »Un marito, donne care.«
(Tempo?)

Un ma - ri - to, don - ne ca - re
72 Tacte. Autogr.

13. Arie. **Simone.** »Con certe persone.«
Allegro.

Con cer - te per - so - ne vuol es - ser
173 Tacte. Autogr.

14. Arie. Giacinta. »*Se a maritarmi.*«
Allegro commodo.

Se ma - ri - tar - mi ar - ri - vo

97 Tacte. Autogr.

15. Arie. Rosina. »*Amoretti, che ascosi.*«
(Tempo?)

A - mo - ret

62 Tacte. Autogr.

16. Arie. Cassandre. »*Ubbriaco non son io.*«
(Tempo?)

Ub - bri - a - co non son i - o, nò nò

62 Tacte. Autogr.

17. Arie. Polidoro. »*Sposa cara, sposa bella.*«
Adagio.

Spo - sa ca - ra, spo - sa bel - la

124 Tacte. Autogr.

18. Arie. Rosina. »*Ho sentito a dir de tutte.*«
Allegro grazioso.

Ho sen - ti - to a dir de tut - te le più bel - le e

212 Tacte. Autogr.

19. Arie. Cassandre. »*Cospetton, cospettonaccio.*«
(Tempo?)

Cospet - ton, Cospet - to - nac - cio mi cre - de - te

78 Tacte. Autogr.

20. Arie. Fracasso. »*In voi, belle.*«
(Tempo?)

In voi, bel - le, è leggìa - dri - a

92 Tacte. Autogr.

21. Finale. »T'ho detto, buffone.«
(Tempo?)

Cassandro.

T'ho detto, buf - fo-ne, se par-li con le-i
412 Tacte. Autogr.

22. Arie. Simone. »Vieni, o mia Ninetta.«
Un poco Adagio.

Vie-ni, vie-ni, o mia Ni-net-ta, o mia Ni-net-ta
66 Tacte. Autogr.

23. Arie. Ninetta. »Sono in amore, voglio marito.«
Tempo di Minuetto.

So-no in a - mo - re, vo-glio ma - ri - to se
124 Tacte. Autogr.

24. Arie. Giacinta. »Che scompiglio.«
Allegro.

Chè scom - pi - glio, che fla - gel - lo
91 Tacte. Autogr.

25. Arie. Fracasso. »Nelle guerre d'amore.«
Andante maestoso.

Nel - le guer - re d'a - mo - re
224 Tacte. Autogr.

26. Finale. »Se le pupille io giro.«
Andante.
Rosina.

Se le pu - pil - le io gi-ro, a - mo-ro-set-te e te - ne-re
441 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart 1768«. Die 3 Acte, jeder für sich in graues Papier geheftet, enthalten: Act I. 118 Blätter mit 231 beschriebenen Seiten; Act II. 122 Blätter mit 241 beschriebenen Seiten; Act III. 73 Blätter mit 142 beschriebenen Seiten. Die

Foliirung geht durch das Ganze von 1—279. Querformat, 10 und 12 zeilig. *André Verz.* 31. Die Arie 5, so wie die später eingelegte Arie 23 liegt zweimal componirt vor.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Oper wurde über Anregung des Kaisers Franz I., Gemahls der K. Maria Theresia, von dem 12 jährigen Knaben in Wien componirt, konnte aber ungeachtet aller Bemühungen von Seiten des Vaters nicht zur Aufführung gebracht werden. Sie ist nach O. Jahn's Urtheil, I. S. 96, den damals auf der Bühne befindlichen Opern vollständig ebenbürtig, in einzelnen Stücken aber durch Adel und Eigenthümlichkeit der Erfindung und Ausführung überragte sie dieselben, indem sie zugleich auf eine grössere Zukunft hinwies. Damit stimmen auch die bewährtesten Kenner und Zeitgenossen überein.

Die Ouvertüre ist als *Symph. 45* früher schon componirt und als solche von Breitkopf verzeichnet. Personen: Fracasso, Officier (Tenor), Simone, Diener (Bass), Cas-sandro (Bass), Polidoro (Tenor), Giacinta, der 2 letzten Schwester (Alt), Ninetta, Zofe (Sopran), Rosina, Schwester Fracasso's (Sopran).

52.

„Daphne, deine Rosenwangen“

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text eines unbekanntenen Verfassers. 2 Strophen.

Comp. 1768. Erschien als artistische Beilage 1768 in Wien.

Tempo di Menuetto.

The image shows a musical score for a minuet. It consists of two staves: a vocal line on top and a piano accompaniment on the bottom. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal line: "Daph - ne, dei - ne Ro - sen - wan - gen". The score ends with a double bar line. Below the piano part, it says "48 Tacte. Aug. Gräffer."

Autograph: G. A. Petter in Wien besitzt eine Abschrift von Leopold Mozart's Hand. (Mai 1861 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebener Seite, Querformat, 10 zeilig. Der Text ist etwas verändert.

Ausgaben: Wien, R. Gräffer 1768. 8. Neue Sammlung zum Vergnügen und Unterricht IV. Stück S. 140, als artistische Beilage.

Anmerkung. Das erwähnte seltener gewordene Buch wurde mir durch den eifrigen Bücherfreund Franz Haydinger, Bürger in Wien, mitgetheilt.

53.

An die Freude. »Freude, Königin der Weisen.«

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Uz. II. 69. 7 Strophen.

Comp. 1768. Erschien 1768 in Wien als artistische Beilage.

Mässig.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on top and a piano accompaniment on the bottom. The key signature is one flat (Bb) and the time signature is 2/4. The lyrics are written below the vocal line: "Freu - - de! Kö - ni - gin der Wei - sen". The score ends with a double bar line. Below the piano part, it says "40 Tacte. Aug. Gräffer."

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Wien, R. Gräffer 1768. 8. Neue Sammlung zum Vergnügen und Unterricht IV. Stück S. 80, als artistische Beilage.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Lied 52.

54.

Sechs Variationen

für Clavier über ein Allegretto.

Comp. * 1768. Der Auffassung nach. Ohne allen äusseren Nachweis darüber ist auch O. Jahn IV. 11. Anmerkung 14.

Thema. Allegretto.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 6. n. 12. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 35. n. 20. — Wien, Artaria & Cpie. n. 14. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 11.

Anmerkung. Mozart hat in seinen Variationen durchweg nur die leichte Art der Variationen cultivirt, die O. Jahn IV. 9 f. mit der Arabeske zusammenstellt. Es läuft dabei im Wesentlichen auf eine reiche und geschmackvolle melismatische Verzierung des Themas hinaus; harmonische und contrapunctistische Wendungen fehlen zwar nicht, allein sie sind nur angedeutet und als flüchtige Würze verwendet.

55.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1768. Der Auffassung nach. Ohne weiteren Nachweis.

1. Vivace.

2. Adagio.

3. Tempo di Menuetto.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 3. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. n. 2.

Anmerkung. Für die Zeitbestimmung der Clavier-Violin-Sonaten 55—61, welche in ihrem Umfange und ihrer Behandlung sich ziemlich gleich stellen, fehlte es an jedem Anhaltspunkte ausser dem der Auffassung, welche ungefähr auf das angenommene Jahr hinzudeuten scheint.

56.

Sonnate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. **Vivace.**

129 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. **Adagio con moto.**

57 Tacte.

3. **Rondo. Allegre.**

150 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 5.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

57.

Sonnate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. **Largo.**

48 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. **Minuetto.**

40 Tacte.

3. Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 2. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 15.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

58.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. Adagio.



2. Minuetto. Moderato.



3. Rondo. Allegro assai.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 14. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 17.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

59.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. Andante.



2. Minuetto.

64 Tacte.

3. Allegro.

72 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 1. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

60.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. Adagio.

38 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Allegro con spirito.

83 Tacte.

3. Rondo. Tempo di Minuetto.

137 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 6. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 19.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

61.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. 55.

1. Allegre con spirito.



2. Andante graziose mit 5 Variationen.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17. p. 59 (11). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 20.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. 55.

62.

Cassation

für 4 Instrumente.

Comp. *1768.

1. Allegro.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Cassatio, Cassazione, wurde in ähnlicher Weise wie Serenata von Instrumentalmusik gebraucht, welche Abends im Freien aufgeführt wurde, es war aber eine Zeitlang auch der geläufige Ausdruck für Instrumentalmusik überhaupt. Auch galt dieser Ausdruck öfters so viel als Divertimento. *O. Jahn I.* 568. *Anm.* 50.*Al. Fuchs* führt sie *Verz.* p. 190 n. 6 an; wir stellen sie, auf diesen Gewährsmann gestützt, mit der folgenden Cassation n. 63 in gleiche Linie. *Mozart's* Brief vom 4. Aug. 1770 an seine Schwester bezieht sich auf diese Cassation.

63.

Cassation

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. (Einige Piecen haben statt Oboen Flöten. *A. André hds. Verz.*)

Comp. *1768. — 177? *O. Jahn I. 706. n. 36.* — 176- *A. André hds. Verz. n. 19.*

1. Marcia. 2. Allegro.

50 Tacte. Autogr. 62 Tacte. Autogr.

3. Andante. *tr*
Con Sord. *pizz.*

63 Tacte. Autogr.

4. Minuett.

54 Tacte. Autogr.

5. Adagio.
Viol. Solo.

38 Tacte. Autogr.

6. Minuett.

52 Tacte. Autogr.

7. Finale. Allegro assai.

68 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 136.

Ausgaben: Keine.

64.

Minuett

für 2 Violinen, 2 Hörner, Bass.

Comp. * 1768 der Schrift nach.

28 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite, Querformat, 10 zeilig. Ohne Bezeichnung des Stückes, des Tempo, der Instrumente.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Nirgend angeführt. Ich lernte ihn aus dem Autograph kennen.

1769.

65.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass und Orgel.

Comp. 1769, 14. Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Adagio.

Allegro.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son

Ky - ri - e e - lei - son

40 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro moderato.

Et in ter-ra pax ho-mi-nibus bo - nae vo-lun - ta - tis, bo-nae volun-ta - tis

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae volun - ta - tis

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae volun - ta - tis

49 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro moderato.

Pa-trem om - ni - po - ten - tem fac - to - rem coe - li et ter-rae

Pa - trem om - ni - po - ten - tem fac - to - rem coe - li et ter - rae

147 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Adagio.

Sanc-tus, Sanc-tus, Sanc-tus, Sanctus

Pleni. Allegro.

22 Tacte. Autogr.

5. Benedictus.

Be-ne-dic-tus, qui ve-nit in no-mi-ne, no-mi-ne Do-mi-ni

6 45 # 45 6 #3 6 # 6 7 6 7 6 5 4 7 #3

13 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Andante.

A-gnus De-i qui tol-lis pec-ca-ta mun-di

Dona.

78 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgango Mozart. Salzburg den 14. Jener 1769.« 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 5.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Benedictus für 4 Solostimmen ist mehrmals componirt. Die erste Composition ist durchgestrichen mit der Bemerkung, »das Benedictus steht hinten«, wo die zweite Composition (Sopransolo) mit kleiner flüchtiger Schrift hinzugeschrieben ist; auch diese ist durchgestrichen und auf die Rückseite ein Blatt geklebt mit der dritten Composition (Duett für Tenor und Bass), welche eben so klein und flüchtig geschrieben ist. *O. Jahn I.* 665. n. 2.

66.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe. Auto-graph. — Das Manuscript v. St. Peter hat noch ausserdem 2 Hörner, 2 Oboen und 2 Posaunen beigelegt.

Comp. 1769 im October zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Adagio.

Viol.

Ky - - - ri - e e - lei - - - son
108 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro moderato.

420 Tacte. Autogr.

3. Credo. Molto Allegro.

358 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Adagio.

Sanc - - - tus, Sanc - - - tus
50 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegro moderato.

Solo.

Be - - - ne-dictus, qui ve - nit
41 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Allegro moderato.

66

Dona. Allegro molto.

Solo.

Do-na no-bis pa-cem, pa-cem
135 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa di Wolf. Mozart 1769 in Octobre.« 53 Blätter mit 105 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 6.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Bedeutender als die Messen 49 und 65 ist der ganzen Anlage nach diese dritte; hier ist es auf eine grosse Messe angelegt. Allein die Kräfte des Knaben reichen noch nicht aus: das Ganze ist noch steif und trocken. Qui tollis und Dona zeigen jedoch den Ausdruck einer eigenthümlichen Empfindung. *O. Jahn I.* 467.

Das Resurrexit ist zweimal bearbeitet; von der ersten Composition, welche das Anfangsthema des Credo wieder aufnahm, ist Anfang und Ende stehen geblieben und durchgestrichen.

Auf der Abschrift dieser Messe im Stifte St. Peter in Salzburg ist bemerkt: »E stata composta alla prima Messa del P. Dominico Hagenauer nel Ottobre 1769.«

P. Dominicus Hagenauer, der Sohn von Leop. Mozart's Hausherrn und Freunde, wurde 1786 Prälat des Stiftes St. Peter und starb 1811. (*Cat. Rel. ad S. Petr. Sol.* 1858.)

Leop. Mozart schreibt von Wien (12. Aug. 1773): »Bei den Jesuiten ist in der Octave des heil. Ignatius eine Messe von Wolfgang producirt worden, nämlich die Pater Dominicus-Messe: ich habe tactirt, und die Messe hat erstaunlich gefallen.« Damit ist also zweifellos diese gemeint.

67.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Autograph unten. — 177- *A. André hds. Verz.* 141.

Andante.

44 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante. *André Verz.* 191 (5). Im Autograph sind Orgelsonate 67. 68. 69. 144. 145. in angegebener, stätiger Folge, aber offenbar 67. 68. 69. viel früher und gleichzeitig geschrieben. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Orgelsonaten wurden bei den Hochämtern als Einlagestücke zwischen dem Gloria und Credo aufgeführt. Erzbischof Colloredo, ein Gegner reiner Instrumental-Musik bei kirchlichen Functionen, schaffte sie ab und beauftragte Michael Haydn, Vocalstücke mit kirchlichem Text an deren Stelle zu componiren. Daher entstanden die vielen Graduale von Mich. Haydn, deren wir uns noch erfreuen.

Mozart's Orgel-Sonaten bestehen aus einem nicht langen lebhaften Satze nach Art der ersten Sätze kleinerer Sonaten und Quartette. *O. Jahn I.* 514 findet in ihrer Behandlung nichts, was an ihre kirchliche Bestimmung erinnerte, ungeachtet der freien und geschickten Behandlung der Motive, denen später auch die eigenthümlich Mozartischen Züge nicht fehlen. Die Orgel ist darin eigentlich nie obligat oder gar virtuosenhaft behandelt.

»Sonata«, ursprünglich der allgemeinste Ausdruck für einen Instrumentalsatz, wurde später in mehr als einem Sinne angewandt. Man unterschied die Kammer-Sonate (Sonata di camera), welche munter, lebhaft, meist Tänze enthielt, von der Kirchensonate (Sonata di chiesa), die ernster, würdiger, auch wohl fugirt, contrapunctisch gearbeitet sein sollte. Auch den einleitenden Satz zu Vocal-Compositionen oder zu einer Reihe kleinerer Instrumentalstücke hiess man »Sonata«.

68.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Org.-Son. 67. — 177- Im Anfang. *A. André hds. Verz. n. 141.*

Allegro. tr

62 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 1.) *André Verz.* 191. Mit Sonate 67. 69. 144. 145. zusammengeschrieben. Vergl. Orgel-Sonate 67.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu Orgel-Sonate 67.

69.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Org.-Son. 67. — 177- Im Anfang. *A. André hds. Verz. n. 141.*

Allegro.

60 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 2.) *André Verz.* 191. Mit Org.-Son. 67. 68. 144. 145. zusammen. Vergl. Org.-Son. 67.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu Orgel-Sonate 67.

70.

Licenza, Recitativ und Arie für Sopran. »A Berenice.« »Sol nascente.«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten.

Comp. *1769. — Eher vor als nach 1770 comp. *O. Jahn I.* 414. Der Schrift nach etwa um 1768—69 zu setzen.

Tempo moderato.

A Be-re - ni - ce

Allegro moderato.

Sol na - scen - te 201 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt.) (April 1860 K.) 18 Blätter mit 36 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnzeilig. *André Verz.* 61.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mit Bravourpassagen, verräth etwas mehr Reife als Arie n. 36 (*Tali e cotanti*). *O. Jahn I.* 414. Anm. 1. Zu irgend einem Geburts- oder Namensfeste des Erzbischofes Sigismund von Schrattenbach, wie aus dem Texte hervorgeht.

71.

Arie für Tenor. »Ah, più tremar non voglio.«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. (*A. André hds. Verz. M.*)

Comp. *1769. — 176- *A. André w. o.* »Der Notenschrift nach fällt diese Arie in die letzten Jahre von 1760 oder in die ersten Jahre von 1770«.

Allegro moderato.

Autograph: Bruchstück der Blätter 1—4 mit 8 voll beschriebenen Seiten im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. (Mai 1860 K.) Vollständige Partitur der ersten 48 Tacte, bricht mit der 8. Seite ab. Klein Querformat, zehnzeilig, wie in den kleinen blauen Compositionsheften Mozart's aus dieser Periode. Wahrscheinlich dasselbe, welches früher im Besitze von A. André war.

Ausgaben und Abschriften der vollständigen Arie fehlen.

72.

Offertorium pro Festo S^{ti} Joannis Baptistae. »Inter natos mulierum.«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe. (*Ausg. Schafhäutl.*)

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I.* 685. n. 42.

Allegro moderato.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: München, Aibl. »Offertorium« durch Dr. C. Schafhäutl. — Leipzig, Breitkopf und Härtel in der Cantate 3: »Herr, Herr vor deinem« Stück d. »Ausgegangen von«.

Anmerkung. Ueber die Entstehung dieses Offertoriums erzählt Dr. Schafhäutl Folgendes: Mozart als Knabe kam häufig in das Benedictinerkloster Secon und war dort einem Herrn von Haasy, Pater Johannes genannt, sehr zugethan. Sobald er ins Kloster kam, sprang er auf seinen Freund zu, kletterte an ihm empor, streichelte ihm die Wangen

dazu und sang:  Diese Scene
Mein Hanserl, liebs Hanserl, liebs Hanserl!

erregte grosse Heiterkeit, und er wurde damit und seiner Melodie weidlich geneckt. Als das Namensfest des P. Johannes herannahte, schickte ihm Mozart das Offertorium als Angebinde. Dasselbe beginnt in freudiger Regsamkeit mit den Worten »Inter natos mulierum non surrexit major«, dann tritt mit den Worten »Joanne Baptista« die obige Melodie ein. Aber auch abgesehen von diesem lebenswürdigen Zuge eines kindlichen Gemüthes ist das Offertorium ein schönes Musikstück. Den mit natürlicher freier Bewegung der Stimmen lebhaft ausgeführten Satz, durch welchen die schmeichelnde Melodie sich durchzieht, unterbricht zweimal mit den Worten »Ecce agnus Dei, qui tollit peccata mundi« eine einfache, ruhig und ernst gehaltene Stelle, die sich aufs schönste heraushebt. Durch das Alleluja, womit der Satz endigt, klingt auch zum Schluss wieder der freundliche Gruss hindurch. *O. Jahm I. 518.*

73.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1769. — 1769 *O. Jahm I. 703. n. 7.* — Auf dem Autograph steht von fremder Hand 1769. — 1769 *A. André hds. Verz. n. 28.*

1. Allegro.

105 Tacte. Autogr.

2. Andante.

Flauto.

50 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

44 Tacte. Autogr.

4. Allegro molto.

88 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 12 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 109.*

Ausgaben: Keine.

v. Köchel, Mozart Verz.

74.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I. 703. n. 9.* — Die Schrift scheint auf den Schluss der 1760er Jahre zu deuten. — 1770 *A. André hds. Verz. n. 39.*1. **Allegro.** (Autograph ohne Tempobezeichnung.)

2. **Andante.** (Autograph ohne Tempobezeichnung.)

3. **Allegro.** (Autograph ohne Tempobezeichnung.)

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Am Schluss des Mspts. steht: »Finis Laus Deo«. 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 110.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In einer Randbemerkung des hands. Verzeichnisses meint André, dass diese Symphonie als Einleitung zu einer musicalischen Aufführung gehören mochte.

75.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I. 705. n. 25.*1. **Allegro.**

2. **Minuett.**

3. *Andantino.* *tr*

60 Tacte.

4. *Allegro.* *tr*

103 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel. Alt. handschr. Cat. 53.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 81.

76.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. * 1769. — 177? O. Jahr I. 706. n. 26.

1. *Allegro maestoso.*

77 Tacte. Partit. Jahr.

2. *Andante.* *tr*

51 Tacte.

3. *Minuett.*

74 Tacte.

4. *Allegro.* *tr*

111 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel. Alt. handschr. Cat. 59.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 81.

1770.

77.

Recitativ und Arie für Sopran. »*Misero me.*« »*Misero pargoletto.*«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Autograph.

Text aus Demofonte A. III. sc. 5 von Metastasio.

Comp. 1770 zu Mailand. Autograph.

Andante. Adagio.
Aria.

Rec. 243 Tacte. Autogr.

Mi-se-ro me! Mi-se-ro pargo-let-to

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Bei C. A. André in Frankfurt.) (April 1860 K.) Die bei der Partitur befindlichen Stimmen sind von Mozart's und dessen Vaters Hand. Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart 1770 à Milanov. 28 Blätter mit 52 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 65.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart componirte 1770 während seines Aufenthaltes in Mailand für die Soiréen im Hause des Grafen Firmian drei Arien und ein begleitetes Recitativ. Hierzu war er, wie er selbst angiebt, veranlasst worden, um zu zeigen, dass er im Stande sei, dramatische Sachen zu componiren. Wahrscheinlich gehören zu diesen dreien ausser dieser noch die Arien 78 und 79.

Das Recitativ der Arie 77. ist im hochtragischen Stile und sehr ausgeführt. Eine Arie mit dem Texte aus Metastasio's Demetrio A. I. sc. 4. »*Misero tu non sei*«, die er ebenfalls in Mailand componirte, ist nicht erhalten. *O. Jahn I.* 192. Anm. 8.

78.

Arie für Sopran. »*Per pietà, bel idol mio.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Text aus Metastasio's Artaserse. A. I. sc. 5.

Comp. 1770 zu Mailand. Vergl. die Anm. zu Arie 77.

Artaserse. (Autograph ohne Tempo.)

Per pie-tà bel i-dol mi-o, non mi dir ch'io so-no in-gra-to

76 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 62.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die genaue Uebereinstimmung im Papier und in der Handschrift machen es *Jahn I.* 192. Anm. 8 zur Gewissheit, dass diese Arie und Arie 79 zugleich mit Arie 77 (*Misero me*) componirt seien. Vergl. Anm. zu Arie 77. Minder bedeutend; mit auffallend grosser Flüchtigkeit niedergeschrieben.

79.

Arie für Sopran. »O temerario Arbace.« »Per quel paterno amplesso.«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte. Autograph.
Text aus Metastasio's Artaserse A. II. sc. 11.

Comp. 1770 zu Mailand. Vergl. Anm. zu Arie 77.

Arbace. Aria.

O te-merario Arba-ce

Per quel pa-ter-no am-ple-so

149 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zellig. *André Verz.* 63.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Arie 77 und 78. Wie Arie 78 minder bedeutend. Eigentlich ist es eine Scene, da im Recitativ dem Arbace Artaserse erwidert.

80.

Quartett

für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Comp. 1770, 15. März zu Lodi. Autograph. Mozart's erstes Quartett.

1. Adagio.

67 Tacte. Autogr.

2. Allegro.

84 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

52 Tacte. Autogr.

4. Rondo.

99 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Amadeo Wolfgango Mozart à Lodi 1770 le 15 di Marzo alle 7 di sera.« 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beige bunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 176.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schreibt seinem Vater (24. März 1778): »Ich habe vor meiner Abreise zu Mannheim dem Herrn von Gemmingen das Quartett, welches ich zu Lodi Abends im Wirthshause gemacht habe und dann das Quintett (174) abschreiben lassen.« Es bestand vielleicht ursprünglich aus drei Sätzen: Adagio, Allegro und Minuett, denn das Rondo, womit es beschlossen wird, von späterer Hand auf anderem Papier geschrieben, ist erst später hinzugefügt. Das Trio ist durchgestrichen und vom Vater nochmal geschrieben. Eine klare Einsicht in die wesentlichsten Erfordernisse des Quartettstils, Freiheit und Selbständigkeit aller Stimmen, Concentrirung des Gehaltes in scharf ausgeprägten Formen und daher das Vorwiegen thematischer, auch streng contrapunctischer Bearbeitung, leuchtet auch aus diesem ersten Versuche unverkennbar hervor, der deshalb, wenn er auch keineswegs bedeutend und eigenthümlich ist, doch ein abgerundetes Ganzes bildet. Der letzte Satz zeigt gleich vom ersten Anfang an eine sichere Hand. *O. Jahn I.* 589 f.

81.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1770, 25. April zu Rom. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro.

106 Tacte. Abschr. Wien. Mus. Ver. Arch.

2. Andante.

73 Tacte.

3. Allegro molto.

122 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter hds. Catalog n. 9. — Mus. Ver. Arch. v. Wien 20026 »in Roma 25. April 1770«. Alte feste Schrift.

Anmerkung. *O. Jahn I.* 701 fand bei Breitkopf und Härtel 20 in Stimmen abgeschriebene Symphonien Mozart's, welche dort aus dem alten Lager aufbewahrt waren. Obschon es misslich sei, ohne weitere Gewähr für die Echtheit jeder einzelnen einzustehen, so hält doch *Jahn* dafür, dass, da von jenen 20 Symphonien sich 10 bei André finden,

eine die Symphonie zu Lucio Silla ist, eine andere mit der Symphonie zum Sogno di Scipione übereinstimmt, die übrigen 8 (nämlich 75. 76. 81. 84. 95. 96. 97. 161.) für gesichert. Da ferner von jenen 10 Symphonien keine über das Jahr 1772 hinabgeht, Lucio Silla im Carneval 1773 aufgeführt wurde, so werden die andern Symphonien schwerlich später anzusetzen sein.

Diese Symphonie erwähnt Mozart in einem Briefe an seine Schwester (Rom 25. Apr. 1770) und fährt an, dass sein Vater sie abschreibe. Im Breitkopfschen Catalogo delle Sinfonie etc. Suppl. X (1775) p. 3 ist sie dagegen als eine Symphonie von Leop. Mozart aufgeführt. *O. Jahrb. I. 703. n. 8.*

Mozart schreibt ausserdem in einem Briefe an seine Schwester von vier italienischen Symphonien, fünf bis sechs Arien und einer Motette, die er geschrieben habe.

82.

Arie für Sopran. »*Se ardire speranza.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner. *A. André hands. Verz.*

Text aus Metastasio's Demofonte A. I. sc. 13.

Comp. 1770, im April zu Rom. Autograph.

Andante.

Se ardire e - spe - ran - za del ciel non mi vie - ne

Autograph: Früher im Besitz von J. B. André in Berlin. Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart nel mese d'aprile anno 1770 à Roma«. 9 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat. *André Verz. 66.*

Ausgaben und Abschriften nicht bekannt.

Anmerkung. Die Veranlassung zu dieser Arie ist unbekannt. Vielleicht war sie für eine Academie bestimmt. *O. Jahrb. I. 415 f.*

83.

Arie für Sopran. »*Se tutti i mali miei.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten Autograph (2 Hörner *A. André handschr. Verz.*)

Text aus Metastasio's Demofonte A. II. sc. 6.

Comp. 1770, April bis Mai zu Rom. Autograph.

Adagio.

Se tut - ti i ma - li mi - e - i

160 Tacte, wovon im Autogr. zur Kürzung 36 Tacte gestrichen sind. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »à Roma 1770 di Amadeo Wolfgango Mozart«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 67.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Veranlassung zu dieser Arie ist wie bei der vorher gehenden unbekannt, vielleicht war sie zu einer Academie bestimmt. Berühmt war Hasse's Composition dieser Arie, so dass Mattei (Metast. opp. III. p. 29) fragt: Com'è possibile, che uno scriva »Se tutti i mali miei« dopo Sassone?

84.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1770 in Italien. — 1779 *O. Jahn I.* 705. n. 24. — 1770 im Juli zu Bologna.
Abschr. des Wien. Mus. Arch. 20027.

1. Allegro.

135 Tacte. Abschr. Wien. Mus. Ver. Arch.

2. Andante.

79 Tacte.

3. Allegro.

188 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alt. handschr.
Cat. 48. (*O. Jahn w. o.*) — Im Wien. Mus. Ver. Arch. 20027 K.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 81.

Die mit alter fester Hand gemachte Aufschrift auf dem Wien. Mpt. hat oben rechts die Worte »In Milano, il Carnevale 1770«, unten aber: »Del Sigre Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart à Bologna, nel mese di Luglio 1770«, was mit Zeit- und Ortsverhältnissen stimmt. Wurde sie etwa in Mailand angefangen und in Bologna vollendet?

85.

Miserere

für Alt, Tenor und Bass, nebst beziffertem Orgelbass.

Comp. 1770, wahrscheinlich zwischen Ende Juli und Mitte September zu Bologna, wo Mozart von Rom nach Bologna zurückkam. Autograph.

1. Miserere.

Mi - se - re - re me - - i De - - us 11 Tacte. Autogr.

Mi - se - re - re

2. Amplius lava me.

Am - pli - us

Am - pli - us, Am - pli - us la - va me 19 Tacte.

3. Tibi soli peccavi.

Ti - bi so - li pec - ca - - - vi et 14 Tacte.

4. Ecce enim veritatem.

Ec - ce e - nim ve - ri - ta - tem 15 Tacte.

5. Auditui meo.

Au - di - tu - i me - o da - - 9 Tacte.
Au - di - tu - i me - o da - - bis gau - -

6. Cor mundum.

Cor mun - dum 13 Tacte.
Cor mun - dum cre -

7. Redde mihi laetitiam.

Red - de mi - hi lae - ti - ti - am, lae - ti - ti - am 9 Tacte.
Red - de mi - hi lae - ti - ti - am

8. Libera me de sanguinibus.

Li - be - ra, li - - be - ra me de san - gui - ni - bus 9 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Miserere a tre del Sigr. Caval. W. A. Mozart in Bologna 1770.« 4 Blätter klein Querformat, 10 zeilig; ein fünftes Blatt mit den drei letzten Sätzen, nicht von Mozart's Hand, ist beigelebt. *André Verz.* 9.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach *O. Jahn I.* 207, Anm. 15 ist dieses Miserere offenbar unter dem Einfluss des in Rom gehörten sixtinischen Miserere geschrieben, meist harmonisch, mit einzelnen kleinen imitatorischen Eintritten, einfach und recht schön. Die drei letzten Sätze davon (Quoniam, Benigne, Tune acceptabis) sind sowohl der Handschrift als auch dem Inhalte nach nicht von Mozart's Composition.

86.

Antiphone »Quaerite primum regnum Dei«

für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Comp. 1770, 10. October zu Bologna. Autograph. — Wahrscheinlicher ist jedoch 1770, 9. October nach Leopold Mozart's Brief, Mailand 20. October 1770 (Nissen 226) und dem Diplome von Bologna.

Autograph: Im Besitz des Mozarteums zu Salzburg. Vier mus. Fragm. n. 1. (1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »Dal Sigr. Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart di Salisburgo. Scritto nella Sala dell' accademia filarmonica in Bologna le 10. d' Ottobre 1770.« 1 Blatt, Querformat, zehnzeilig.

Ausgaben: Partitur: Nissen, Biographie Mozart's, Beilage zu Seite 226. — *O. Jahn I.* 660. Beilage VII.

Anmerkung. Am 9. October 1770 wurde dem vierzehnjährigen Mozart von dem Princeps Academiae Philarmonicae und 2 Censoren zu Bologna aus dem Antiphonarium Romanum (Antiph. ad Magnificat Dom. XIV. post Pentecost. et in Festo Cajetani) die Antiphone: »Quaerite primum Regnum Dei et justitiam ejus, et haec omnia adjicientur vobis, alleluja Imi Toni« vorgelegt; Mozart brachte sie in einer halben Stunde zu Stande, erhielt von den Stimmgebenden lauter weisse Kugeln und wurde nach dem Diplome vom 10. Oct. 1770 (Nissen 126) von der Academia Filarmonica zu Bologna »inter Magistros Compositores« aufgenommen. *O. Jahn I.* 208.

87.

Mitridate, Rè di Ponto. Oper in drei Acten.

Text von Vittorio Amadeo Cigna-Santi aus Turin. *Jahn I.* 210. (Die erste Bearbeitung war von Abbate Parini nach Racine.

Comp. 1770, im December zu Mailand.

1. *Arie. Aspasia.* »*Al destin, che la minaccia.*«

Allegro.

Al de - stin, che
134 Tacte.

2. *Arie. Sifare.* »*Soffre il mio cuor.*«

Allegro.

Sof - - - fre il mio cuor
199 Tacte.

3. *Arie. Arbate.* »*L'odio nel cor frenate.*«

Allegro commodo.

L'o-dio nel cor fre - na - te
119 Tacte.

4. *Arie. Aspasia.* »*Nel sen mi palpita.*«

Allegro agitato.

Nel sen mi pal-pi-ta do - len - te il co - re
99 Tacte.

5. *Arie. Sifare.* »*Parto, nel gran cimento.*«

Andante. Adagio?

Parto, nel gran ci - mento
101 Tacte.

6. *Arie. Farnace.* »*Venga pur, minaccie.*«

Allegro.

Ven - ga pur, minac-cie fre-maminaccie
163 Tacte.

7. *Arie. Nitridate.* »*Se di lauri il crine.*«

? Viola.

Se di lau - ri il cri-ne a-dor - no
68 Tacte.

8. Arie. Ismene. »In faccia all' oggetto.«
Allegro.

In fac - cia all' og - get - to, che
133 Tacte.

9. Scena und Arie. Mitridate. »Respira al fin, respira.« »Quel ribello e quel.«
Allegro.

Re - spi - ra al fin, re - spi - ra
153 Tacte.

10. Arie. Farnace. »Va, va l'error mi.«
Allegro.

Va, Va l'er - ror mi o - pa - le - sa
95 Tacte.

11. Arie. Mitridate. »Tu, che fedel mi sei.«
Adagio.

Tu che fe - del mi se - i
100 Tacte.

12. Recitativ und Arie. Sifare. »Non più Regina.« »Lungi da te.«
Recitativ.

Non più Re - gi - na oh Dio non più

Arie. Adagio cantabile.

Lun - gi da te mio be - ne
125 Tacte.

13. Recitativ und Arie. Aspasia. »Grazie ai numi.« »Nel grave tormento.«
Recitativ.

Grazie ai numi parti
Nel gra - ve tor -
171 Tacte.

14. Arie. Ismene. »So, quanto a te.«

Allegro.

Viol. So quan - to a te dis - pia - ce 116 Tacte.

15. Arie. Farnace. »Son reo, l'error confesso.«

Adagio maestoso.

Son re - - o, l'error con - fes - so, l'error con - fes - so 82 Tacte.

16. Arie. Mitridate. »Già di pietà mi spoglio.«

Allegro.

Già di pie - tà mi spo - glio, già di pie - tà mi spo - glio 84 Tacte.

17. Recitativ und Duett. Aspasia, Sifare. »Io sposa di quel mostro.« »Se viver non deggio.«

Recitativ.

Adagio.

Asp. Io sposa di quel mostro Ob. Se vi - ver non deg - gio 166 Tacte.

18. Arie. Ismene. »Tu sai, per chi m'accende.«

Tu - sa - i per chi m'ac - cen - de 130 Tacte.

19. Arie. Mitridate. »Vado incontro al fato.«

Allegro.

Va - do in - contro al fa - to 109 Tacte.

20. Arie. Sifare. »Se il rigor d'ingrata sorte.«

Allegro agitato.

Se il ri - gor d'ingra - ta sor - te 115 Tacte.

21. Arie. Marzio. »Se di regnar sei vago.«

Allegro.

Se di re-gnar sei va-go 96 Tacte.

22. Scene und Arie. Farnace. »Vadasi, oh ciel.« »Già dagli occhi il volo.«

Rec.

Va-da-si

Aria. Andante.

Già dagl' occhi il ve-lo è tol-to 108 Tacte.

Autograph: Die Original-Partitur scheint verloren gegangen zu sein. Mehrere einzelne Nummern in dem Nachlass Mozart's, gegenwärtig in London (1860, J. B. André) André Verz. 32. sind von einer in der Partitur aufgenommenen verschiedenen Composition.

Die in André's Autograph vorliegenden Stücke waren: Act I. a) Arie der Aspasia, b) Duett von Aspasia und Sifare, c) Arie von Ismene. — Act II. d) Arie von Sifare, e) Arie von Farnace. A. André hds. Verz. n. 38.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Eine Abschrift der Original-Partitur befindet sich in der Bibliothek des Conservatorium von Paris. — Wien. Mus. Ver. Arch. (IV. 19081.) Partitur in 2 Bänden. Nach der Partitur von Paris 1839.

Anmerkung. Zum ersten Male aufgeführt zu Mailand am 26. December 1770 mit rauschendem Beifalle. Sie erlebte 20 Wiederholungen mit steigendem Applause. In den ersten 3 Aufführungen dirigierte Wolfgang am ersten Clavier. Die Oper gieng alle stelle.

O. Jahn I. 277 ff. gibt den ausführlichen Inhalt und eine ausführliche Analyse der Musikstücke. Personenverzeichniss: Mitridate (Tenor), Aspasia (Sopran), Sifare (Sopran), Farnace (Contr'alto), Imene (Sopran), Marzio (Tenor), Arbate (Sopran).

88.

Arie für Sopran. »Fra cento affanni.«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1770 zu Mailand. Autograph.

Allegro maestoso.

Viol.

Fra cen-to af-fan-ni e cen-to 266 Tacte. Autogr.

Autograph: In der kön. Hof- und Staatsbibliothek in München. (Aug. 1860 K.) Ueberschrift: »Aria di Amadeo Wolfgango Mozart 1770 à Milano«. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Steifgebunden.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Erst bei wiederholter Durchsicht erkannte ich (28. Aug. 1860) in dem Mpte 1276 der kön. Hof- und Staatsbibliothek zu München ein unzweifelhaftes Autograph. Diese Arie ist nirgends angeführt; vielleicht ist es eine der für die Soirées des Grafen Firmian in Mailand bestimmten Arien. (Vergl. 77.)

89.

Kyrie für fünf Soprane.

Comp.* 1770. — *O. Jahn I.* 197. *Anm.* 1. — 1770 in Italien. *A. André hds. Verz. n.* 135.

Canon ad unisonum.

Ky - ri - e e - lei - - son, Ky - ri - e e - lei - -

71 Tacte. Autogr.

Ky - ri - e e - lei - -

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Kyrie a cinque con diversi Canoni di Wolfg. Mozart.« 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 23.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dieses Kyrie dürfte von Mozart nach dem Muster der Compositionen des Marquis von Ligniville in Florenz componirt worden sein. *O. Jahn I.* 197.

90.

Kyrie

für 4 Singstimmen und Orgel alla Capella.

Comp.* 1770. — »Ab autographo. Aus Mozart's Nachlass.« *Fuchs in Hau.* p. 14. (4)

Ky - ri - - e

Ky - ri - e e -

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Auf die Angabe von Al. Fuchs, der dieses Kyrie nach dem Autograph abgeschrieben hat, nehme ich es auf und stelle es mit verwandten Compositionen zusammen.

91.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 1 Violine und Orgel.

Comp.* 1770. — »Ab autographo. Aus Mozart's Nachlass.« *Fuchs in Hau.* p. 14. (3)

Violino.

Ky - ri - e e - lei - - son, e - lei - - - - son

32 Tacte von M., die übrigen 15 von Süssmayer. (Dr. Hausr.)

Autograph: Al. Fuchs, Mozart's-Nachlass. Unvollendet. 32 Tacte. Dr. Hauer.

Angebaben: Keine.

Anmerkung: Nach *Al. Fuchs* durch Süssmayer vollendet, wozu die Schrift stimmt. Dr. Hauer. Vergl. Anm. zu 90.

92.

Salve Regina

für 4 Solostimmen und Chor, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel (Solo).

Comp. *1770. — 177? »Angeführt bei Al. Fuchs.« *O. Jahn I.* 681. n. 32.

Andante.

142 Tacte. Part. Hauer.

Autograph: Unbekannt.

Angebaben: Keine.

Anmerkung: Einige Abschriften haben ausser den oben angegebenen Instrumenten eine Clarinette und Solostellen für Viola und Violoncelle, welche sicher fremde Zuthat sind.

93.

Psalm »De profundis clamavi« (Ps. 129)

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Comp. *1770. — *O. Jahn I.* 682. n. 36. — 177- *A. André hds. Verz.* Nachträgl. Mpte A.

De profun-dis cla-ma-vi ad te Do-mi-ne, Do-mi-ne ex-au-di vocem me-am

49 Tacte. Clav. Auss. Trautwein.

Autograph: »1803 an H. v. Guyancourt in Amiens abgetreten.« *André hds. Verz. A.*

Angebaben: Clavierauszug: Berlin, Trautwein.

Anmerkung: Grade durchcomponirt mit sehr einfachen Harmonienfolgen, so dass man fast erstaunt, dass mit so geringfügigen Mitteln ein ganz bestimmt gegliedertes Kunstwerk hergestellt ist, das zwar nicht von ergreifender Wirkung ist, aber eine stillernste Stimmung auf ansprechende Weise ausdrückt. *O. Jahn I.* 517.

94.

Minuett für Clavier.

Comp. *1770. Etwa in Italien, da auf demselben Bogen mehrere Skizzen vorkommen, die 1770 in Italien componirt wurden. Die Schrift widerspricht nicht.

24 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitze von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Zu Anfang eines Bogens voll Skizzen.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph (Juni 1860) bekannt.

95.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I. 705. n. 21.*

1. Allegro.

90 Tacte. Part. Jahn.

2. Andante.

56 Tacte.

3. Minuett.

46 Tacte.

4. Allegro.

120 Tacte.

Autograph und Ausgaben nicht bekannt.

Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alt. hds. Cat. 5.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 81.

96.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I. 705. n. 22.*

1. Allegro.

70 Tacte. Part. Jahn.

2. Andante.

43 Tacte.

3. Minuett.

mit Trio 52 Tacte.

4. Allegro molto.

120 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 29.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 81.

97.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. * 1770. — 177? O. Jahn I. 705. n. 23.

1. Allegro.

94 Tacte. Part. Jahn.

2. Andante.

36 Tacte.

3. Minuett.

mit Trio 40 Tacte.

4. Presto.

173 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 46.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Symph. 81.

98.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1770. — S. unten Anmerkung.

1. Allegro.

103 Tacte. Arr. Gall.

2. Andante.

80 Tacte.

3. Minuett.

44 Tacte.

4. Presto.

150 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Arr. für 2 PF. von H. Ludw. Gall in Wien.

Anmerkung. Auf die Autorität von Al. Fuchs und Ludwig Gall, welche sie für echt hielten, nehme ich diese Symphonie auf, da sie ausserdem die Instrumente, den Umfang und vielleicht auch den Gedankengehalt von ähnlichen Arbeiten um 1770 für sich hat.

99.

Cassation

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen und 2 Hörner.

Comp. * 1770. — 177? O. Jahn I. 706. n. 37.

1. Moderato. Marsch.

42 Tacte. Autogr. André 137.

2. Allegro molto.

59 Tacte. Part. Jahn.

3. Andante.

29 Tacte. Part. Jahn.

4. Minuett.

45 Tacte. Part. Jahn.

5. Andante.

23 Tacte. Part. Jahn.

6. Minuett.

40 Tacte. Part. Jahn.

7. Allegro (mit Andante wechselnd).

98 Tacte. Part. Jahn.

Autograph: Von n. 1 Marsch. Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 137.

Ausgaben: Keine.

Abchriften: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Alter handschr. Catal. n. 39. Cassatio B dur.

Anmerkung: Mozart erwähnt derselben mit den Cassationen 62 und 63 in einem Briefe vom 4. Aug. 1770 aus Rom.

100.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I.* 707 n. 38, wo irrig *André Verz.* 107 statt 108 citirt ist. — 176- In einem der letzten 1760er Jahre geschrieben. *A. André hds. Verz.* n. 27.

1. Allegro.

94 Tacte. Autogr.

2. Andante.

Ob. ?
Viol.
79 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

sp. *sp.*
46 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

97 Tacte. Autogr.

5. Minuett.

40 Tacte. Autogr.

6. Andante.

48 Tacte. Autogr.

7. Minuett.

36 Tacte. Autogr.

8. Allegro.

146 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 21 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnteilig. *André Verz.* 108.

Ausgaben: Keine.

101.

Serenade

für 2 Violinen und Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Flöte, 1 Fagott.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I.* 707. n. 39. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 139.

1. Moderato.

32 Tacte. Autogr.

2. Andantino.

32 Tacte. Autogr.

3. (Autograph ohne Bezeichnung.)

32 Tacte. Autogr.

4. (Autograph ohne Bezeichnung.)

32 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Contredanse« (von Leop. Mozart's Hand daneben: »Ständchen«). 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beige bunden. Klein Querformat. *André Verz.* 149.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: »Serenata« ist ursprünglich eine Nachtmusik im Freien, welche entweder vor den Fenstern des zu Feiernden oder auf öffentlichen Plätzen aufgeführt wurde. Sie sind im Grunde wie die Cassationen Modificationen der Symphonie. Eigenthümlich ist diesen Compositionen, dass sie gewöhnlich durch einen Marsch eingeleitet und mitunter auch beschlossen wurden. *O. Jahn I.* 569 *f.*

102.

Symphoniesatz

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1770. — 177- *A. André hds. Verz. N.*

Andante.

(Autogr. ohne Bezeichnung.)

Presto assai.

355 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 134.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Lebhaft, ohne tieferen Gehalt. Eine Jugendarbeit, daher nicht nach 1770 zu setzen.

103.

19 Minuette mit und ohne Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, oder statt der Oboen und Hörner: 2 Flöten und Trompeten.

Comp. * 1770. — *Fuchs in Hau. p. 169. n. 17.*

1.

mit Trio.

2. *p* mit Trio.



3. mit Trio.



4. mit Trio.



5. mit Trio.



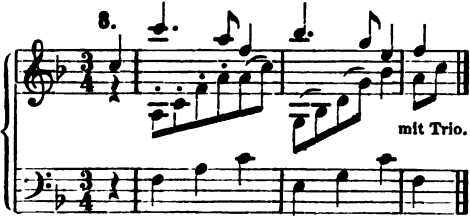
6. mit Trio.



7. Oboe. Viol. mit Trio.



8. mit Trio.



9. mit Trio.



10. mit Trio.



11. mit Trio.



12. mit 3 mal comp. Trio.



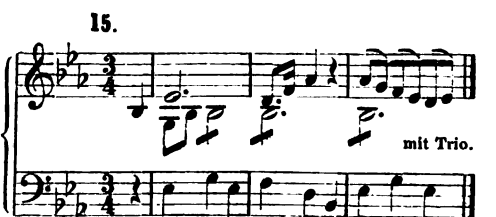
13. mit Trio.



14. mit Trio.



15. mit Trio.



16. *sim.* ohne Trio.

17. ohne Trio.

18. *p* ohne Trio.

19. ohne Trio.

Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Ein Heft, das aus verschiedenen foliirten Blättern zusammengestellt ist und aus verschiedenen Zeiten herrühren mag. Ein Blatt war herausgeschnitten.

Ausgaben: Keine.

104.

Sechs Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Hörner.

Comp.* 1770. Nach dem Character des Autographs.

1. (nur dem Thema nach bekannt.) 1, 2 und 3 fehlen im Autograph.

4. ohne Trio.

5. mit Trio.

6. mit Trio.

Autograph: Minuett 4 – 6 im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Mit den Tänzen 105. zusammengeheftet. 2 Blätter fehlen.

Ausgaben: Keine.

v. Köchel, Mozart Verz.

105.

Sechs Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, auch statt der Oboen zuweilen eine Flöte.

Comp. *1770. *Fuchs* in Hau. p. 170. n. 21.

The musical score consists of six numbered measures (1-6) arranged in two columns. Each measure is a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Each measure is labeled 'mit Trio.' below the staff.

Autograph: Im Besitze von Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Grösstentheils von fremder Hand geschrieben.

Ausgaben: Keine.

106.

Drei Contratänze

für 2 Violinen, 2 Oboen, Flöte, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Bass.

Comp. *1770. Nach dem Character der Composition. — *Fuchs* in Hau. p. 178. n. 21—25.

The musical score consists of an introduction and three numbered measures (1-3). The introduction is labeled 'Einleitung.' and '34 Tacte. Abschr. Artaria.' It is in 2/4 time with a key signature of one sharp. Measures 1-3 are in 2/4 time. Measure 1 is labeled '1.' and 'Sammt Trio. 32 Tacte, wie alle Contratänze.' Measures 2 and 3 are labeled '2.' and '3.' respectively. The key signature changes to one flat (Bb) for measures 2 and 3.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie: Contradances n. 1—3.

107.

Drei Sonaten von Joh. Bach als Concerte eingerichtet von Mozart

für Clavier, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1770. Dem Character der Handschrift nach. — 176- A. André hds. Verz. n. 32.

1. Sonate. Allegro.

Andante *G*dur $\frac{3}{4}$, Tempo di Menuetto *D*dur $\frac{3}{4}$.

2. Sonate. Allegro.

Allegretto $\frac{3}{4}$ *G*dur, mit 4 Varr.

3. Sonate. Allegro.

Allegretto $\frac{3}{4}$ *Es*dur.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »3 Sonate del Sgre. Giovanni Bach ridotte in Concerti dal Sgr. Amadeo Wolfgango Mozart«. 24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 218.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Es scheint Mozart zu einer Studie dieses Stils gedient zu haben.

1771.

108.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen mit 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1771, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Regina coeli.
Allegro.

Re-gi-na coe - li lac-
93 Tacte. Autogr.

2. Quia, quem meruisti.

Tempo moderato.

Qui - a quem me - ru - is - ti por - ta - re

97 Tacte. Autogr.

6 4 6

2

3. Ora pro nobis.

Adagio, un poco Andante.

O - ra, o - ra pro no - bis

49 Tacte. Autogr.

6 6 3 5 4 6

4. Alleluja.

Allegro.

Al - le - lu - ja

177 Tacte. Autogr.

6

Al - le - lu - ja, al - le - lu -

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart nel mese di Maggio 1771.« 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 11.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zum Regina Coeli 276.

109.

Litaniae de B. M. V. (Lauretanae)

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bass.

Comp. 1771, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie.

Allegro.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son

33 Tacte. Autogr.

2. Sancta Maria ora pro nobis.

Andante. Solo.

San - cta Ma - ri - a o - ra pro no - bis

102 Tacte. Autogr.

7 6 5
5 4 3

3. Salus infirmorum.

Adagio.

Musical score for '3. Salus infirmorum' in G major, 3/4 time, Adagio. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has the lyrics: 'Sa - lus in - fir - mo - rum, re - fu - gi - um pec - ca - to - rum'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The piece is 14 measures long, marked 'Autogr.'.

4. Regina Angelorum.

Vivace.

Musical score for '4. Regina Angelorum' in G major, 2/4 time, Vivace. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The piece is 67 measures long, marked 'Autogr.'.

5. Agnus Dei.

Andante.

Musical score for '5. Agnus Dei' in G major, 3/4 time, Andante. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has the lyrics: 'A - - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The piece is 55 measures long, marked 'Autogr.'.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (1860 K.) Ueberschrift: »Del Sigre Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart in Salisburgo nel mese di Maggio 1771.« 20 Blätter (foliirt), mit 35 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 10.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, als Cantate »Allerbarmer, höre«. Sämmtliche 5 Stücke.

Anmerkung. Ueber die Litaneien und Vespere im allgemeinen verbreitet sich *O. Jahn I.* 494 ff; über die Lauretanischen Litaneien 498. — Diese Litanei ist, wie die meisten Compositionen aus dieser Zeit, knapp in den Formen, in der ganzen Behandlungsweise tüchtig; überall frisch zugegriffen und rasch abgemacht. Ein höherer Schwung tritt weder in der Erfindung noch in der Behandlung hervor, wohl aber ein ausgebildeter Sinn für Wohlklang, für Gliederung der Sätze und die klare Einsicht, mit den gegebenen Mitteln unter den gegebenen Verhältnissen das Passende hervorzubringen.

110.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat 2 Flöten und 2 Fagotte.

Comp. 1771, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegre.

Musical score for '1. Allegre' in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The piece is 155 measures long, marked 'Autogr.'.

2. Andante. (Autograph ohne Tempobezeichnung.)

55 Tacte. Autogr.

3. Minuetto.

60 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

132 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart in Salisburgo nel Luglio 1771.« 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 111.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Interessant ist diese Symphonie in der Beziehung, dass hier der Bass zumeist in Imitationen sich in einer Weise frei bewegt, wie dies früher nicht vorkommt. *O. Jahn I.* 562. *Anm.* 2.

111.

Ascanio in Alba. Theatralische Serenade in zwei Acten.

Text von Abbate Giuseppe Parini.

Comp. 1771, im September zu Mailand. *O. Jahn I.* 224 und 303 ff. — 1771 in Mailand.

A. André hds. Verz. 43.

Ouvertüre.

Allegro assai.

134 Tacte. Autogr.

1. Andante grazioso. Tanz der Grazien.

Flauti.

42 Tacte. Autogr.

2. Chor der Genien und Grazien. »Di te, più amabile.«

Allegro.

Viol.

Di te più a-ma-bi-le n'è dea maggio-re
102 Tacte. Autogr.

3. Arie. Venere. »L'ombra de' rami tuoi.«

Allegro.

L'om - bra de' ra - - mi tuo - i
207 Tacte. Autogr.

4. Scene und Arie. Ascanio. »Perchè tacer degg'io.« »Cara, lontano ancora.«

Rec.

Aria. Allegro.

Perchè ta-cer degg'
Ca - - - - ra
222 Tacte. Autogr.

5. Chor der Hirten. »Venga de sommi eroi.«

p

Ven-ga, venga de som-mi e-ro - i
56 Tacte. Autogr.

6. Arie. Faune. »Se il labbro più non dice.«

Tempo grazioso.

Se il lab - bro più non di - ce
119 Tacte. Autogr.

7. Chor der Hirten und Hirtinen. »Hai di Diana il core.«

Allegro commodo.

Hai di Di - a - na il co - re
138 Tacte. Autogr.

8. Arie. Aceste. »Per la gioja.«
Allegro aperto.

Per la gio-ja in que - sto se - no
155 Tacte. Autogr.

9. Arie. Silvia. »Sì, ma d'un altro.«

p Sì, sì, sì, ma d'un al - tro a - mo - re
41 Tacte. Autogr.

10. Arie. Silvia. »Come è felice stato.«
Allegro.

p Co - me è fe - li - - - ce sta - to
129 Tacte. Autogr.

11. Arie. Ascanio. »Ah, di si nobil alma.«
Largo.

p Ah, di si no - bil al - ma
122 Tacte. Autogr.

12. Arie. Venere. »Al chiaror di quei.«
Allegro.

Al chia - ror di que - i bei ra - j
117 Tacte. Autogr.

13. Arie. Silvia. »Spiega il desio.«
Allegro.

tr *tr*
Spie - - - - ga il de - si - o
169 Tacte. Autogr.

14. Chor der Hirtinen. »Già l'ore sen' volano.«

Già l'o - re sen' vo - la - no, già l'o - re sen' vo - la - no
60 Tacte. Autogr.

15. Recitativ. Silvia, Ascanio. » Numi, che fò m'appresso.«

Ascan. Nu - mi, che fò m'ap - pres - so? 60 Tacte. Autogr.

16. Arie. Fauno. » Dal tuo gentil sembiante.«

Allegro.

Viol. *p* Dal tuo gen - til sem - biente 150 Tacte. Autogr.

17. Arie. Ascanio. » Al mio ben mi veggio.«

Un poco Adagio.

Al mio ben mi veg - gio a - van - ti 108 Tacte. Autogr.

18. Recitativ und Arie. Silvia. » Ferma, aspetta.« » Infelici affetti miei.«

Recitativ.

Fer - ma, a - spet - ta, o - ve va - i

Arie. Un poco Adagio.

In - fe - li - ci af - fet - ti 163 Tacte. Autogr.

19. Chor. » Che strano evento.«

Allegro.

Che stra - no

Che strano e - ven - to tur - ba la ver - gi - ne, la 13 Tacte. Autogr.

20. Arie. Ascanio. » Torna mio bene.«

Andante grazioso.

Tor - na mio be - ne a - scol - ta 115 Tacte. Autogr.

21. Arie. Aceste. »Sento, che'l cor mi.«
Allegro.

Sen - to che'l cor mi di - ce 131 Tacte. Autogr.

22. Chor von Hirten, Hirtinnen und Nymphen. »Scendi celeste Venere.«
Andante.

Scendi ce - le - ste Ve - ne - re 80 Tacte. Autogr.

23. Terzett. Silvia, Ascanio, Aceste. »Ah caro sposo, oh Dio.«
Andante.

Silv. Ah ca - ro sposo, oh Di - o, oh Di - o 219 Tacte. Autogr.

24. Schlusschor. »Alma Dea.«
Allegro molto.

Al - ma De - a tutto il mon - do 51 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart.« In zerrissenem Einband: Act I. 138, eigentlich wegen unrichtigen Foliirens nur 137 Blätter mit 260 beschriebenen Seiten. Act II. 107, eigentlich 105 Blätter mit 205 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 33.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Wien. Mus. Ver. Archiv Part. 15889, Rudolph. Samml. — K. K. Hofbibl. zu Wien. AN. 61 G8. 2 Bde. Darauf steht von Cust. Schmid's Hand: »Dieser Partitur bediente sich M. in Mailand 1771 zur Direction.« — M. hat einzelne Vorzeichnungen eingetragen.

Anmerkung. Im Auftrage der Kaiserin Maria Theresia zur Vermählung des Erzherzogs Ferdinand mit der Prinzessin Maria R. Beatrice von Modena componirt. Diese Serenade wurde am 17. October 1771 zu Mailand das erste Mal aufgeführt, gewann vielen Beifall und erfuhr viele Wiederholungen. »Mir ist leid,« schreibt L. Mozart, »die Serenade des Wolfgang hat die Oper des Hasse so niedergeschlagen, dass ich es nicht beschreiben kann.« Und Hasse selbst soll ausgerufen haben: »Der Jüngling wird uns Alle vergessen machen.« *O. Jahn I.* 224. Personenverzeichnis: Venere (Soprano), Ascanio (Mezzosoprano), Silvia (Soprano), Aceste (Tenore), Fauora (Soprano). Pastori. Pastorelle. Ninf. Genj. Grazie. — Die Musik ist streng nach italienischer Weise und minder characteristisch oder dramatisch, sondern mehr concertartig. *O. Jahn I.* 303 ff.

112.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.
Comp. 1771, 2. November zu Mailand. Autograph.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Minuett.

4. Molto Allegro.

Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. (Mai 1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart's Hand: »del Sigre Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Milano 2 di Novemb. 1771.« 16 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Querformat, zehnzeilig. *André Verz.* 112.

Ausgaben: Keine.

113.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten und 2 Hörner. Später hat M. noch 2 Oboen, 2 englische Hörner und 2 Fagotte beigefügt.

Comp. 1771, im November zu Mailand. Autograph.

1. Allegro.

2. Andante.



36 Tacte. Autogr.

3. Minuett.



32 Tacte. Autogr.

4. Allegro.



Clar. 128 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto ossia Divertimento a 8 del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart in Milano nel mese Novembre 1771.« 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Die später (wahrscheinlich 1777) dazu componirten 6 Instrumente sind in einer besonderen Partitur beigelegt. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten, klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 138.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von andern Instrumentalsätzen für Orchester unterscheiden sich die, welche mit dem Namen »Divertimento« bezeichnet werden, nicht durch die Form, sondern dadurch, dass die verschiedenen Stimmen nur einfach besetzt werden. Da man im Salzburger Orchester keine Clarinetten besass, so hat M. ihre Stimmen ausser den Oboen noch 2 englischen Hörnern und 2 Fagotten übertragen. Es ist von Interesse zu verfolgen, mit welcher Sicherheit die bei der neuen Instrumentation sich ergebenden Vortheile benutzt sind. *O. Jahn I.* 575 f.

114.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1771, 30. December zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro moderato.



139 Tacte. Autogr.

2. Andante.



Viol. 1. *f.*
Viol. 2. 62 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

50 Tacte. Autogr.

4. Molto Allegro.

174 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amad. Wolfg. Mozart le 30 Dec. 1771 à Salisburgo.« 17 Blätter mit 33 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 113.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Minuett ist zweimal componirt.

115.

Missa brevis

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. *1771. — Der Schrift nach in dem Anfang der 1770er Jahre. *A. André hds. Verz. S.*

1. Kyrie. Adagio.

Ky - ri - e e - lei - son

Allegro.

Alto. Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -

22 Tacte. Autogr.

Kyri - e - - -

2. Gloria. Allegro.

Et in terra pax ho - mi - ni - bus bonae vo - lun - ta - tis

103 Tacte. Autogr.

3. **Crede.**

Pa-trem omni-po-ten-tem, omni-po-ten-tem, om-ni-po-tentem

186 Tacte. Autogr.

4. **Sanctus.** San - - - ctus

San-ctus, San-ctus, San-ctus Do-mi-nus

9 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 12 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vollständig bis zum Sanctus, von welchem nur 9 Tacte geschrieben sind; der Schrift nach aus dem Anfang der siebziger Jahre. *O. Jahn I. 666. n. 4.*

116.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Comp. * 1771. — 177? *O. Jahn I. 666. n. 5.* — 177- *A. André hds. Verz. T.*

1. Kyrie. Andante.

Ky-ri-e e-lei-son

2. Gloria? 3. Crede?

Autograph: Ehmals im Besitz von André in Offenbach. *André handschr. Verz. T.*

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Sie bricht ab im Credo bei den Worten: Sedet ad dexteram patris. Den Schriftzügen nach ist sie aus denselben Jahren wie n. 115, aber wohl etwas jünger. *O. Jahn I. 666. n. 5.*

117.

Offertorium pro omni tempore

»Benedictus sit Deus« »Introibo« »Jubilate«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. * 1771. — 177? *O. Jahn I. 684. n. 40.* — Introibo 176- *A. André hds. Verz. n. 25.*
Benedictus 176- *A. André hds. Verz. n. 30.*

1. Benedictus sit. (Chor.) Allegro.

44 Tacte. Autogr.

2. Intreibo. (Sopranarie.) Andante.

In - tro - i - bo
96 Tacte. Autogr.

3. Jubilate. (Chor.) Allegro.

48 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Offertorium o Motetto di Wolfgang Mozart.« Das Autograph *André Verz.* 7. enthält a) das »Benedictus sit Deus«; 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten (foliirt mit 1, 2, 3, 4) und b) »Jubilate«; 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten (foliirt mit 11, 12, 13, 14) Querformat, 10 zeilig. — Das Autogr. *André Verz.* 64 enthält »Introibo«; 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten (foliirt mit 5–10), Querformat, 10 zeilig. — Nach der obigen Foliirung fehlen daher bei *André Verz.* 7. aus der Mitte fol. 5, 6, 7, 8, 9, 10, welche im Autograph *André* 64 das Introibo enthalten. Es gehören daher die 3 Nummern dieses Stückes bestimmt zusammen, und zwar in der angegebenen Folge.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. No. 2 wurde für einen jungen Castraten componirt, mit welchem Mozart Kameradschaft geschlossen. *O. Jahn I.* 192. In Cavatinenform, der Erfindung nach nicht bedeutend, aber gewandt gearbeitet. Lebhafter und bewegter ihrem Ausdruck nach und durch die freiere Stimmführung sind n. 1 und 3. *O. Jahn I.* 517. — Den Autographen zufolge gehören alle 3 Sätze nach Mozart's Absicht und Foliirung zusammen und fallen in dieselbe Zeit, in den Anfang der 1770er Jahre.

118.

La Betulia liberata. Oratorium in zwei Abtheilungen.

Text von Metastasio.

Comp. * 1771. — 1770—73 nach der Noten- und Handschrift. *A. André hds.*
Verz. n. 158.

Ouverture.

172 Tacte. Autogr.

1. Recitativ u. Arie. Ozia. »Popoli di Betulia.« »D'ogni colpa.«

Allegro aperto.

Po-po-li di Be-tu-lia

D'o - gni

161 Tacte. Autogr.

2. Arie. Gabri. »Ma qual virtù.«

Moderato.

Ma, qual vir - tù

non ce - de

117 Tacte. Autogr.

3. Arie. Amital. »Non hai cor.«

p

Non hai cor

se in mezzo a questi

106 Tacte. Autogr.

4. Arie und Chor. Ozia. »Pietà se irato sei.«

Adagio.

Pie-tà se i-ra-to sei

66 Tacte. Autogr.

5. Arie. Giuditta. »Del pari infeconda.«

p

Del pa - ri in - fe - con - da

118 Tacte. Autogr.

6. Arie. Achier. »Terribile d'aspetto.«

Allegro.

Ter - ri - bi - le d'a - spet - to

bar - ba - ro

106 Tacte. Autogr.

7. Arie. Giuditta. »Parto, inerma.«

Allegro.

Par

to

139 Tacte. Autogr.

8. Chor. » *Oh prodigio, oh stupor.* »
Allegro.

Oh pro - di - gio! Oh stu - por! 76 Tacte. Autogr.

9. Arie. Onia. » *Se Dio veder tu vuoi.* »
Andante.

Se Dio ve - der tu vuo - i 148 Tacte. Autogr.

10. Arie. Amital. » *Quel nocchier, che.* »
Allegro.

Quel noc-chier che in gran procella 129 Tacte. Autogr.

11. Arie. Giaditta. » *Prigionier, che fà ritorno.* »
Adagio.

Prigio - nier che fà ri - tor - no 133 Tacte. Autogr.

12. Arie. Achiero. » *Te solo adoro.* »
Andante.

Te so-lo a - do - - - ro 94 Tacte. Autogr.

13. Arie. Amital. » *Con troppa rea.* »
Andante.

Con trop-pa rea vil - tà quest' al - ma t'oltrag-gio 85 Tacte. Autogr.

14. Arie. Carmi. » *Quasi moti, che senti.* »
Allegro.

Quasi mo - ti che sen - ti 105 Tacte. Autogr.

15. Chor. »Lodi al gran Dio.«
Andante.

Lodi al gran Dio che op-pres-se gli empj ne-mi-ci suo - i
195 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart.« 171 Blätter, mit 382 beschriebenen Seiten in 2 Abtheilungen. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 24.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dieses Oratorium ist ganz in der italienischen Weise jener Zeit componirt und entspricht einer Opera seria. Handelnde Personen (interlocutori) sind: Ozia principe di Betulia, Guiditta vedova di Manasse, Amita, Alchior, Cabri, Carmi, Coro. —

Ausführliche Angabe des Textes und Beurtheilung der Musik in *O. Jahn I.* 328 ff., wo auch bemerkt ist, da Mozart im März 1771 in Padua den Auftrag erhielt, ein Oratorium zu schreiben, so habe die Vermuthung, dass dieses eben Betulia liberata sei, Alles für sich. Der Notenschrift nach zu schliessen, scheint es auch in den Jahren 1770—1773 geschrieben zu sein, obgleich es einer Bemerkung auf dem Textbuche zufolge erst in der Fastenzeit des Jahres 1786 (aber nicht in Wien, nach v. Sonnleithner) aufgeführt worden ist, für welche Aufführung aber Mozart auch noch einen Einleitungschor über die Worte: Qual fiero caso! und ein Quintett über die Worte: Te solo adoro (n. 12) geschrieben zu haben scheint, deren Composition aber in die 1780er Jahre fallen muss.

119.

Arie für Sopran »Der Liebe himmlisches Gefühl«

mit Orchesterbegleitung.

Comp. *1771. — 177? *O. Jahn I.* 427.

Allegro. Der Lie - - - - - be
159 Tacte. Aufgabt. Breithaupt.

Autograph: Unbekannt. .

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Operngesänge n. 13 (und Clav.-Auszug).

Anmerkung. Ist eine Bravour-Arie in altem Zuschnitt, so dass sie kaum einer späteren Zeit angehören kann, als in der Mozart noch in den Formen der Opera seria befanden war. Der deutsche Text scheint nicht ursprünglich zu sein. *O. Jahn I.* 427.

120.

Schlusssatz einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1771. — 1771. Nach seiner Notenschrift und übrigen Partitureinrichtung gleichzeitig mit Ascanio in Alba geschrieben. *A. André hds. Verz.* K.

Presto.

110 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 131.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von J. André's Hand befindet sich auf dem Autograph die Bemerkung: »Dieses Presto scheint in Verbindung mit der Ouvertüre zur Oper Ascanio in Alba und dem darauf folgenden (?) Andante als Symphonie gebraucht worden zu sein. A.«

121.

Letztes Allegro einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1771. — 177- A. André hds. Verz. L.

Allegro.

216 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* -132.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Bestimmung dieser Composition ist unbekannt.

122.

Minuett

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1771 in Italien. — Vergl. die Anmerkung.

24 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von L. v. Köchel in Salzburg. (Sept. 1860.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten, klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ohne Trio. Auf dem Autograph sind von Leopold Mozart's Hand einige Zeilen, worin er seine Frau beauftragt, ein Exemplar seiner Violinschule, da P. Martino ihn darum ersucht habe, an H. Brinsechi nach Botzen zu schicken. Das Autograph wurde daher aus Italien nach Salzburg gesendet, und 1770—71 waren Mozart Vater und Sohn mit P. Martino in lebhaftem Verkehr.

123.

Contratanz für Orchester.

Comp. *1771 in Italien. *Fuchs* in Hau. 178. n. 20.

Autograph: Ehmals Besitz von A. Fuchs (jetzt F. A. Grassnick in Berlin?).

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung: Mozart schickte (1770) einen Contratanz nach Salzburg mit einer genauen Anweisung für die Ausführung. *O. Jahn I.* 201. Ob es dieser war, ist allerdings fraglich.

1772.

124.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, 21. Februar zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

110 Tacte. Autogr.

2. Andante.

56 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

44 Tacte. Autogr.

4. Presto.

131 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sigr. Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo 21. Febrario 1772.« 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 114.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ungefähr vom J. 1772 an fangen Mozart's Instrumental-Compositionen an, ein selbständiges künstlerisches Interesse zu gewinnen. *O. Jahrb. I.* 564.

125.

Litaniae de Venerabili

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1772, im März zu Salzburg. **Autograph.**

1. Kyrie. Molto Allegro.

117 Tacte. Autogr.

2. Panis vivus. (Sopran Solo.)
Andante.

107 Tacte. Autogr.

3. Verbum caro factum.
Adagio.

9 Tacte. Autogr.

Verbum caro factum

4. Hostia.
Allegro.

101 Tacte. Autogr.

Ho - - sti-a sancta ca - lix

5. Tremendum.
Adagio.

19 Tacte. Autogr.

Tre-men - - - - - dum

6. *Panis omnipotentia verbi.*
Andante. Solo.

Pa - nis om-ni-po-ten - ti - a verbi.

f p *f p* 112 Tacte. Autogr.

7. *Viaticum.*
Adagio.

in Do-mi-no mo-ri - en - - - - ti-um

pp Vi - a - ti - cum in Domi-no mo-ri-en - ti-um

14 Tacte. Autogr.

8. *Pignus.*
Allegro.

181 Tacte. Autogr.

9. *Agnus Dei. (Sopran Solo.)*
Adagio. Viol.

67 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Lytaniae de Venerabili. Del Sign. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart nel Mese di Marzo 1772.« 47 Blätter (foliirt) mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. In graues Papier gebunden. *André Verz.* 12.

Im *Pignus* sind mehrere Kürzungen, wie es scheint von M. selbst vorgenommen, so dass nur 181 Tacte nicht durchstrichen sind. Ueber dem Sopran-Solo des *Agnus Dei* steht von Mozart's Hand: »Das Solo vom *Agnus Dei* wird für H. Meissner in die Bassstimme hineingeschrieben.«

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel: n. 1. das »Kyrie« als Cantate: »Heiliger sieh gnädig«, n. 5. »Tremendum« als Cantate: »Du allgütiger Vater«, n. 7. »Viaticum« und n. 8. »Pignus« als Cantate: »Anbethung Dir. — Stimmen: Wien, A. Diabelli: n. 7. u. 8. als Offertorium: Adoratio tibi.

Anmerkung. Die Litanei vom hochwürdigen Gut (*Litaniae de venerabili altaris Sacramento*) hat der Natur des Gegenstandes gemäss einen ernsteren Character, als die Marienlitanei. Die zwei Litaneien, welche wir von Mozart besitzen, sind beide gross angelegte und sorgfältig ausgeführte Compositionen. Die vorliegende Litanei, von Mozart nach seiner Rückkehr von der zweiten italienischen Reise componirt, hat durchgängig einen Character von frischer Lebendigkeit und Kraft. Auch nur als eine Schularbeit geschätzt, wird niemand bezweifeln, dass der fünfzehnjährige Jüngling durch die Fuge *Pignus futurae gloriae* sich das Maturitätszeugniss geschrieben habe. *O. Jahn I.* 504 ff. Dass Mozart auf die Vollendung dieser tüchtigen Arbeit, die einem fünfzehnjährigen Jünglinge alle Ehre macht, einen gewissen Werth legte, zeigt, dass er ans Ende der Partitur schrieb: *Finis I. O. D. G.*

126.

Il Sogno di Scipione. Dramatische Serenade in einem Acte.

Text von Metastasio.

Comp. 1772, im März zu Salzburg. André Verz. 34. — O. Jahn I. 227 und 314.

Ouverture.

Allegro moderato.

203 Tacte. Autogr.

1. Tenorarie. Scipione. »Risolver non osa.«

Andante.

Viol. Ri - sol - ver non o - sa con - fu - sa la-
189 Tacte. Autogr.

2. Sopranarie. Fortuna. »Lieve sono al par del vento.«

Allegro.

Viol.

Lie - ve so - no al par del ven - to
194 Tacte. Autogr.

3. Sopranarie. Costanza. »Ciglio, che al sol si gira.«

(Ohne Tempobezeichnung.)

Viol.

Ci - glio che al sol si gi - ra
203 Tacte. Autogr.

4. Cher. »Germe di cento eroi.«

(Autograph ohne Tempo.)

Germe di cen - to e - ro - i di cen - to e - ro - i di Roma onor pri - mie - ro
59 Tacte. Autogr.

5. Tenorarie. Publio. »Se vuoi, che te raccolgano.«

(Autograph ohne Tempo.)

Viol.

Se vuoi che te rac - col - ga - no
203 Tacte. Autogr.

6. Tenorarie. Emilio. »Voi collo giù ridete.«
(Autograph ohne Tempo.)

Flauto.

Voi collo giù ri - de - te
207 Tacte. Autogr.

7. Tenorarie. Publio. »Quercia annosa.«
(Autograph ohne Tempo.)

Viol.

Quer - cia an - no - sa sull' er - te pen - di - ce
155 Tacte. Autogr.

8. Sopranario. Fortuna. »Ah chi serena io giro.«
(Autograph ohne Tempo.)

Viol.

Ah chi se - re - na io gi - ro
141 Tacte. Autogr.

9. Sopranario. Cestanza. »Biancheggia in mar lo scoglio.«
(Autograph ohne Tempo.)

Ob.
Viol.

Bian - cheg - gia in mar lo scoglio
206 Tacte. Autogr.

10. Arie. Scipione. »Di che sei l'arbitra.«
Un poco Adagio e maestoso.

Viol.

Di che sei l'ar - bi - tra! del mondo intero, del
171 Tacte. Autogr.

11a. Recitativ und Arie. Fortuna. (Licenza erste Compos.) »Ebben provami avversa.« »Ah perchè cercar.«

Rec.

Eb - ben pro - va - mi avver - sa

Arie. »Ah perchè cercar.«

Viol.

Ah per - chè cer - car degg' i - o
167 Tacte. Autogr.

II b. Sopranarie della Licenza. (2te spätere Composition.) »Ah perchè cercar.«

Adagio.

Viol.

Ah per - chè, per - chè cer - car
169 Tacte. Autogr.

12. Chor. »Cento volte con liete.«

(Autograph ohne Tempo.)

Cen - to vol - te con lie - te sem - bian - te Prence Ec - cel - so
58 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 160 Blätter mit 309 beschriebenen Seiten, in einem Bande. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 34.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Serenade wurde zu den Festlichkeiten, welche der Einzug und die Huldigung (29. April 1772) des am 14. März 1772 erwählten Erzbischofes von Salzburg, Hieronymus Grafen Colloredo, hervorriefen, von Mozart componirt, und zwar nach einem Texte, welcher von Metastasio (1735) zu einem ganz anderen Zwecke gedichtet war. Die Grundlage dazu bildet Cicero's Somnium Scipionis. Diese Composition verräth den Character einer Gelegenheitsmusik, bei der es mehr darauf ankam, Parade zu machen, als Empfindung auszudrücken, in einem Grade wie keine andere Musik von Mozart. Wahrscheinlich wurde sie nach »Schiedenhofens Tagebuch« Anfangs Mai 1772 aufgeführt. *O. Jahn I.* 227 f.

127.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772 im Mai zu Salzburg. Autograph.

I. Regina.

Allegro maestoso.

Re - gi - na coe - li lae - ta - re Regi - na!

Re - gi - na coe - li lae - ta - re Regi - na!
84 Tacte. Autogr.

v. Köchel, Mozart Verz.

17

2. Quia, quem.
Andante.

tr

6 4 5 3 7 3 134 Tacte. Autogr.

3. Alleluja.
Allegro.

Solo. Al - le - lu - ja 182 Tacte. Autogr.

3 3 3 6 5 3 3 4 2 6

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860.) Ueberschrift: »Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772.« 20 Blätter mit 39 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 13.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Leop. Mozart erwähnt in einem Briefe (12. April 1778), dass der Castrat Ceccarelli das Regina Coeli singen werde, »welches Wolfgang für die Haydin gemacht hat«. Wahrscheinlich ist es dieses oder 108; welches, ist wohl kaum auszumachen. *O. Jahn I.* 680 n. 29.

Beide Compositionen 108 und 127 haben eine übereinstimmende Anlage und Behandlung. Der Character des Ganzen ist, wie es die Textesworte an die Hand geben, lebhaft und heiter, fast fröhlich. Der Ausdruck einer solchen Stimmung entlehnte bei der damals herrschenden Richtung seine Färbung von der Oper. Es ist erklärlich, dass die lebendige Heiterkeit, welche man hier verstattete, dem jugendlichen Sinne besonders zusagte, so dass namentlich die letzten Sätze recht frisch und belebt sind. *O. Jahn I.* 514 f

128.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro maestoso.

138 Tacte. Part. Jahn.

2. Andantino grazioso.

p tr

67 Tacte.

3. Allegro.

105 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. (? 1860 J. B. André.)
 Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772 à Salisburgo.«
 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 115.

Ausgaben: Keine.

129.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

114 Tacte. Autogr.

2. Andante.

73 Tacte. Autogr.

3. Allegro.

192 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift:
 »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772 à Salis-
 burgo.« 16 Blätter mit 31 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 116.

Ausgaben: Keine.

130.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner in F, 2 Hörner in C.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

132 Tacte. Autogr.

2. *Andantino grazioso.*

120 Tacte. Autogr.

3. *Minuett.*

38 Tacte. Autogr.

4. *Molto Allegro.*

196 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart à Salisburgo nel Maggio 1772.« 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 117.

Ausgaben: Keine.

181.

Divertimento

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott und 4 Hörner.

Comp. 1772, im Juni zu Salzburg. **Autograph.**

1. *Allegro.*

130 Tacte. Autogr.

2. *Adagio.*

29 Tacte. Autogr.

3. *Minuett.*

Mit 3 Trio. 96 Tacte. Autogr.

4. Allegretto.

94 Tacte. Autogr.

5. Minuett.
4 Corni.

Mit 2 Trio. 56 Tacte. Autogr.

6. Adagio.
4 Corni.

14 Tacte. Autogr.

7. Allegro non molto.

240 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfg. Amadeo Mozart Salisburgo nel mese di Giugno 1772.« 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 139.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. André vermuthet, dass ein Marsch (*André Verz.* 151. D dur) dazu gehöre. — Diese Composition biethet durch die mit sichtlicher Liebe variierte Combination der verschiedenen Instrumente eine reiche und vielfach schattirte Abwechslung. *O. Jahn I.* 577.

132.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 4 Hörner in Es.

Comp. 1772, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

148 Tacte. Autogr.

2. Andante.

151 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

68 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

112 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Salisburgo nel Luglio 1772.« 22 Blätter mit 42 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 118.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der langsame Satz wurde zweimal componirt. Der Minuett und namentlich das lang ausgeführte Schlussrondo verräth einen bestimmt Haydn'sischen Character. *O. Jahn I.* 704. n. 17.

133.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten. Das Andante auch eine obligate Flöte.

Comp. 1772, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

191 Tacte. Autogr.

2. Andante.

101 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

58 Tacte. Autogr.

4. (Autograph ohne Tempo.)

100 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel Luglio 1772 à Salisburgo.« 18 Blätter mit 35 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 119.

Ausgaben: Keine.

134.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1772, im August zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

173 Tacte. Autogr.

2. Andante.

73 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

58 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

Viol. 1.

Viol. 2. *p*

141 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart in Salisburgo nel Agosto 1772.« 18 Blätter mit 36 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 120.

Ausgaben: Keine.

135.

Lucio Silla, Dramma per Musica in 3 Acten.

Text von Giovanni da Gamera in Mailand.

Comp. 1772, im December zu Mailand. O. Jahn I. 231. — 1772. A. André hds. Verz. n. 59.
Ouvertüre. Molto Allegro.

315 Tacts. Autogr.

1. Arie. Cinna. »Vieni, ov' amor t'invita.«

Vie - ni, vie-ni ov' a - mor t' in - vi - ta

229 Tacts. Autogr.

2. Arie. Cecilio. »Il tenero momento.«

Il te - - - - - ne - ro

233 Tacts. Autogr.

3. Arie. Cella. »Se lusinghiera speme.«
Grazioso.

Se lu - sin - ghie - ra speme

200 Tacts. Autogr.

4. Arie. Giunia. »Dalla sponda tenebrosa.«
Adagio.

Dalla spon - da te - ne - bro - sa

167 Tacts. Autogr.

5. Scene und Arie. Silla. »Mi piace il cor di Silla.« »Il desio di vendetta.«
Allegretto. Arie. Allegro.

Mi pia-ce

Il de-sio

192 Tacts. Autogr.

6. Scene. Cecilio. Cher. »Morte fatal.« »Fuor di queste urne.«
Cecilio.

Mor - te, mor - te fa - tal

Chor. »Fuor di queste urne.«

Musical score for a chorus in C major, 2/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are "Fuor di que - ste". The piece is 178 Tacts. Autogr.

7. Duett. Giunia, Cecilio. »D'Eliso in sen m'attendi.«
p Giunia.

Musical score for a duet in D major, 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are "D'E - li - - - so in sen m'at - ten - di". The piece is 194 Tacts. Autogr.

8. Arie. Aufidio. »Guerrier, che d'un' acciaio.«

Musical score for an aria in C major, 2/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are "Guerrier che d'un'accia - - - FO". The piece is 160 Tacts. Autogr.

9. Scene und Arie. Cecilio. »Ah, corri, vola.« »Quest improvviso tremito.«
Rec. Arie. Allegro assai.

Musical score for a scene and aria in D major, 2/4 time. The scene part is in the treble clef, and the aria part is in the treble clef. The lyrics are "Ah corri vo - la" and "Quest impro - vi - so". The piece is 163 Tacts. Autogr.

10. Arie. Celia. »Se il labbro timido.«
Tempo grazioso.

Musical score for an aria in D major, 2/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are "Se il labbro ti - mido scoprir non o - sa". The piece is 135 Tacts. Autogr.

11. Scene und Arie. Giunia. »Vanne, t'affretta.« »Ah se'l crudel periglio.«
Allegro. Arie. Allegro.

Musical score for a scene and aria in C major, 2/4 time. The scene part is in the treble clef, and the aria part is in the treble clef. The lyrics are "Vanne" and "Ah, se il cru-del". The piece is 253 Tacts. Autogr.

12. Scene und Arie. Cinna. »Ah si scuotasi omai.« »Pel fortunato istante.«
Vivace. Molto Allegro.

Musical score for a scene and aria in D major, 2/4 time. The scene part is in the treble clef, and the aria part is in the treble clef. The lyrics are "Ah si scuotasi omai" and "Pel for-tu - na - to". The piece is 181 Tacts. Autogr.

13. Arie. Silla. »D'ogni pietà mi spoglio.«
Allegro assai.

D'o - gni pie-tà mi spoglio per - - fi-da 81 Tacte. Autogr.

14. Arie. Cecilio. »Ah, se a morir mi.«
Adagio.

Ah se a mo-rir mi chia-ma 115 Tacte. Autogr.

15. Arie. Cella. »Quando sugli arsi.«
Allegro.

Quan - do sugl' ar - si campi 208 Tacte. Autogr.

16. Scene und Arie. Giunia. »In un istante.« »Parto, m'affretto.«
Allegro. Rec. Arie. Allegro.

In un i-stante oh co-me Parto m'af-fret-to 223 Tacte. Autogr.

17. Chor. »Se gloria il crin ti cinse.«

Se glo-ria il orin ti cin-se 72 Tacte. Autogr.

18. Terzett. Giunia, Cecilio, Silla. »Quel orgoglioso sdegno.«
Allegro.

Quel or-go-glio-so sdegno 154 Tacte. Autogr.

19. Arie. Cella. »Strider sento la procella.«
Allegro.

Stri-der sento la pro-cel-la 125 Tacte. Autogr.

20. Arie. *Cinna*. »*De più superbi il core.*«
Allegro.

De più su - per - bi il co - re

204 Tacte. Autogr.

21. Arie. *Cecilio*. »*Pupille amate.*«
Tempo di Minuetto.

Pu - pille a - ma - te non la - gri - ma - te

116 Tacte. Autogr.

22. Scene und Arie. *Giunia*. »*Sposo, mia vita.*« »*Fra i pensier più funesti.*«
Rec. Arie.

Sposo mia vi - ta

Fra i pen - sier più fu -

147 Tacte. Autogr.

23. Fincio. Chor. »*Il gran Silla.*«

Il gran Sil - la chi à Roma in Se - no

138 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Der Titel, ganz von Mozart's Hand, lautet auf dem Autograph: »Lucio Silla Drama per Musica del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart, Academico di Bologna e di Verona, nel Carnovale 1773 (Milano).« In drei grauen Heften: Act I. »Atto Primo Originale« 122 Blätter mit 238 beschriebenen Seiten; Act II. »Atto Secondo Originale« von M. überschrieben, 127 Blätter mit 245 beschriebenen Seiten; Act III. »Atto terzo« überschrieben, 58 Blätter mit 113 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 35.

Die Arie 11 »Vanne, t'affretta« Abschrift im Besitz von L. v. Kschel (1860 Juli). Aufschrift von Mozart: »La Sgra de Amicis nel Reggio Ducal Teatro di Milano il Carnovale 1773 del Sgr. Wolfgang Amadeo Mozart.«

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Im Wien. Musik-Vereins-Archiv. IV. 189. 15.

Anmerkung. Diese Oper wurde das erste Mal am 26. December 1772 zu Mailand gegeben und erfuhr mehr als 20 Wiederholungen. Leop. Mozart schreibt 9. Jänner 1773 an seine Frau: »Die Opera gehet Gott lob unvergleichlich gut, so dass das Theater erstaunlich voll ist;« und am 16. Jänner: »Die Opera des Wolfgang ist nun bereits 17 mahl aufgeführt worden und wird in allem etlich und 20 mahl aufgeführt werden«. Sie war die letzte Oper, welche M. für Italien setzte. Dem ausführlichen Urtheile *O. Jahm's* I. 287 ff. zufolge biethet diese Oper nicht bloß historisches Interesse, sondern auch sehr viele Schönheiten. Die berühmte Anna de Amicis sang darin. Personenverzeichniß: Lucio Silla (Tenor), Giunia (Sopran), Cecilio (Sopran), Lucio Cinna (Sopran), Celia (Sopran), Aufidio (Tenor).

136.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

104 Tacte. Abschr. Jahn.

2. Andante.

69 Tacte.

3. Presto.

143 Tacte.

Autograph: Einst im Besitze von J. B. André in Berlin. (? 1860 J. B. André.) Ueberschrift: »3 Divertimenti di Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo 1772.« 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 187(1). Nebst 137 und 138.

Ausgaben: Keine.

137.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

1. Andante.

69 Tacte. Abschr. Jahn.

2. Allegro di molto.

64 Tacte.

3. Allegro assai.

110 Tacte.

Autograph: Vergl. Divert. 136.
Ausgaben: Keine.

138.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

90 Tacte. Abschr. Jahn.

2. Andante.

45 Tacte.

3. Allegro.

96 Tacte.

Autograph: Vergl. Divert. 136.
Ausgaben: Keine.

139.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 3 Posaunen, 4 Trompeten,
Pauken und Orgel.Comp. * 1772. — Der Handschrift nach aus dem Anfang der siebziger Jahre. —
O. Jahn I. 666. n. 6.

1. Kyrie. (Adagio.)

(Autograph ohne Tempo.)

Ky-ri-e Ky-ri-e 140 Tacte. Autogr.

2. Gloria. (Ohne Tempo.)

313 Tacte. Autogr.

3. Credo. (Ohne Tempo.)

325 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Adagio.

45 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. (Ohne Tempo.)

Solo. Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni

24 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Andante.

Solo. Viola. A - gnus Dei qui tol - lis pe - ca - ta mundi

Dona. (Ohne Tempo.)

125 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 46 Blätter mit 90 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 8.

Ausgaben: Stimmen: Erschienen. *Fuchs* in Hau. 9. 16.

Anmerkung. Der Fortschritt des jungen Componisten ist in dieser Messe unverkennbar; die einzelnen Sätze haben mehr Substanz und tüchtigere Ausführung und sehr bemerkenswerth ist die Sorgfalt, mit welcher das Orchester behandelt ist. *O. Jahn I.* 468.

140.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Comp. *1772. — Sie scheint ihrer Abfassung nach in die ersten Jahre des Decennii 1770 zu fallen. A. André hds. Verz. n. XI.

1. Kyrie. Andantino.

Tutti.
Ky - ri - e e - lei - - - son
43 Tacte. Part. aus Mozart Sohn's Nachlass.

2. Gloria. Allegro.

Et in ter - ra pax, in ter - ra pax
120 Tacte.

3. Credo. Allegro.

Viol.
p
Pa-trem o - mni-po - ten - tem fa - cto - rem
101 Tacte.

4. Sanctus. Andante.

San - ctus
San - ctus, Sanctus,
36 Tacte.
San - ctus, San - - - ctus, Sanctus

5. Benedictus. Andante.

Solo.
Be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit
52 Tacte.

6. Agnus Dei. Adagio.

Agnus De-i qui tol - lis pec - ca - ta

Dona. Andantino.

Solo.
Do - na no - bis pacem
120 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Partitur: Mozart Sohn's Nachlass. Mteum. Nachl. 15.

Anmerkung. Während mehrere Musikfreunde und Chordirectoren diese Messe für echt und gut mozartisch halten, hält O. Jahn I. 672a. dieselbe ihres geringen inneren Werthes wegen für unterschoben. — Abschriften davon sind ziemlich verbreitet.

141.

Te Deum

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bässe und Orgel.

Comp. * 1772. — 177? O. Jahn I. 681. n. 33.

1. Te Deum laudamus. Allegro.

69 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

2. Aeterna fac. Allegro.

73 Tacte.

3. In te Domine speravi.

85 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Stimmen: Wien, Tob. Haslinger. Diese Ausgabe hat ausserdem Viola, Oboen (oder Clarinetten), Fagotte, Trompeten und Pauken. — Clavierauszug: Offenbach, J. André.

Anmerkung. In seinen ersten Sätzen ist es manchen der kurzen Messen ähnlich. Der Text ist grade durchcomponirt, ohne ein Thema durchzuführen. Der wesentliche Character ist modulatorisch. Nur der Schluss »In te Domine« bringt eine regelmässige, nicht allzulange Fuge. O. Jahn I. 520.

142.

Tantum ergo

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Trompeten, Orgel und Bässe.

Comp. * 1772. — 177? O. Jahn I. 687. n. 47.

Andante.

63 Tacte. Partit. Mteum.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Partituren: Mozarteum in Salzburg. Nachl. 22 (10).

143.

Arie für Sopran »Ergo interest, an quis« »Quaere superna«.

Begleitung: 2 Violinen und Orgel.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I.* 192 und 684 n. 40 a. — Im Anfang der 70er Jahre.*A. André hds. Verz. n. 134.*

Recitativ.

Er - go in - ter - est an quis ma - le vi - vat

Arie.

Quaere su - per - na

115 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 77.*

Angaben: Keine.

Anmerkung: *O. Jahn I.* 684. n. 40 a. lässt unentschieden, ob dieses Stück für ein Oratorium bestimmt war, oder ob es als Motett dienen sollte. — Für zwei junge Castraten von fünfzehn und sechzehn Jahren, mit denen M. Kameradschaft gemacht hatte und die schön sangen, componirte er ein Paar lateinische Motetten. *O. Jahn I.* 192.

144.

Sonate

für Orgel oder Bass und 2 Violinen.

Comp. * 1772. — 1775. *O. Jahn I.* 540. — 177- In die letzten Jahre. *A. André*

Allegro.

hds. Verz. n. 141.

74 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Vier Sonaten und ein Andante (Son. 3) *André Verz. 191.* — Mit Orgelsonaten 67. 68. 69. 145. zusammengeschrieben. Vergl. Org. Son. 67.

Angaben: Keine.

145.

Sonate

für Orgel oder Bass und 2 Violinen.

Comp. * 1772. — 1775. *O. Jahn I.* 540. — 177- In die letzten Jahre. *A. André**hds. Verz. 141.*

Allegro.

70 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 4). *André Verz.* 191. Mit den Orgelsonaten 67. 68. 69. 144. zusammengeschrieben. Vergl. Orgelson. 67.

Ausgaben: Keine.

146.

Arie für Sopran »Kommet her, ihr frechen Sünder«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp.* 1772. — 177? *O. Jahn I.* 343. Anm. 31. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 152.

Andante con moto.

Musical score for the aria. It consists of two systems of staves. The first system shows the piano accompaniment with a treble and bass clef. The second system shows the vocal line with a soprano clef and the lyrics: "Kom-met her, ihr fre - chen Sün-der". Below the lyrics, it says "50 Tacte. Abschr. Jahn."

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (1860 J. B. André). 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 78.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Stimmen: In der Königl. Hofbibliothek zu München: Aria de Passione D. N. Jesu Christi n. 1280.

Anmerkung. Scheint eine Einlage in ein deutsches geistliches Oratorium zu sein. Nach der Handschrift des Autographs gehört sie in die erste Hälfte der Siebziger. Die Arie ist kurz und einfach, nicht nach dem gewöhnlichen Arienzuschnitt, aber nicht bedeutend. *O. Jahn I.* 343. Anm. 31. — Prof. O. Jahn's Ansicht wird bestätigt durch die von Leopold Mozart herrührende Ueberschrift eines Manuscriptes in der Königl. Bibliothek zu München: »Aria de Passione D. N. Jesu Christi di Wolfgango Amadeo Mozart«.

147.

Lied »Wie unglücklich bin ich nicht«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp.* 1772. — Aus früherer Zeit. *O. Jahn III.* 347.

Musical score for the song. It consists of two systems of staves. The first system shows the piano accompaniment with a treble and bass clef. The second system shows the vocal line with a soprano clef and the lyrics: "Wie un - glück - lich bin ich nicht". Below the lyrics, it says "15 Tacte. Autogr."

Autograph: Im Besitze des Mozarteums zu Salzburg. Musicalische (autogr.) Fragmente n. 30. 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig.

Ausgabe: Durch das Handlscasino von Salzburg zur Erinnerung an die Mozartfeier am 27. Jänner 1856. Die hier willkürlich beliebte Ueberschrift: »an Constanze« ist nicht gerechtfertigt, da das Lied aus einer viel früheren Zeit ist.

148.

Lied »O heiliges Band«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp.* 1772. — Wahrscheinlich aus Mozart's frühester Zeit. *O. Jahn III.* 347.

Musical score for the song. It consists of two systems of staves. The first system shows the piano accompaniment with a treble and bass clef. The second system shows the vocal line with a soprano clef and the lyrics: "O hei - li - ges Band der Freundschaft treu - er Brü - der". Below the lyrics, it says "20 Tacte. Autogr."

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg. Musicalische (autogr.) Fragmente n. 30. (1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig.

Ausgabe: Salzburg, M. Glonner. Erinnerungsblätter an Wolfg. Am. Mozart's Sacularfest im September 1856 zu Salzburg (Facsimile, artist. Beilage).

149.

Die grossmüthige Gelassenheit »*Ich hab es längst gesagt*«.

Lied für Sopran mit Clavierbegleitung.

Text von Günther.

Comp. * 1772. Nach der Notenschrift.

Moderato.

Ich hab es längst ge - sagt, so sehr mich al - les plagt 20 Tacte. Autogr.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line (Soprano) and a piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Moderato'. The lyrics are 'Ich hab es längst ge - sagt, so sehr mich al - les plagt'. The score is labeled as '20 Tacte. Autogr.'.

Autograph: Im Museum Francisco-Carolinum zu Linz. (September 1860 K.) Ueberschrift: »Die grossmüthige Gelassenheit. Aus Günthers Gedichten, erstem Theile zweitem Buche. XXXVIII. Stücke pag. 212.« 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. Zugleich mit Lied 151.

Ausgaben: Keine.

150.

Lied »*Was ich in Gedanken*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Günther.

Comp. * 1772. Fällt wohl in dieselbe Zeit mit Lied 149.

Im Tempo eines gewissen geheimen Vergnügens.

Was ich in Ge - dan - ken küs - se 28 Tacte. Abschr. Baroni.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Im Tempo eines gewissen geheimen Vergnügens'. The lyrics are 'Was ich in Ge - dan - ken küs - se'. The score is labeled as '28 Tacte. Abschr. Baroni.'.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschrift: Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz.

Anmerkung. In dem Nachlasse von W. A. Mozart Sohn befindet sich die Abschrift dieses und des vorhergehenden Liedes 149 von derselben Hand. Da von 149 das Autograph vorliegt, beide aus Günther's Gedichten entnommen sind und Mozart öfter mehrere Arbeiten gleicher Art nach einander zu unternehmen liebte, ausserdem die Behandlung beider Lieder auf ähnlicher Stufe steht, so ist wohl Grund anzunehmen, dass beide Lieder demselben Meister aus derselben Zeit angehören.

151.

Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. »*Ich trachte nicht nach solchen Dingen*«.

Lied für Sopran mit Clavierbegleitung.

Text von Canitz.

Comp. * 1772. Nach dem Character der Notenschrift.

Ich trachte nicht nach solchen Dingen, die hoch und zu gefährlich sind

25 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Museum Francisco-Carolinum zu Linz. (September 1860 K.)
 Ueberschrift: »Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. Aus Canitz's Gedichten«. 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. Zugleich mit Lied 149.

Ausgaben: Keine.

152.

Lied »Ridente la calma« »*Der Sylphe des Friedens*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Ital. Text von? Deutscher Text von D. Jäger.

Comp. * 1772. Aus der italienischen Periode. Vergl. Anmerkung.

Larghetto.

f *p* Ri - den - te la cal - ma

69 Tacte. Part. Breithaupt.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 21. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 21.

Anmerkung. Stammt nach *O. Jahn III.* 350 ohne Zweifel aus früherer Zeit und würde recht gut in eine der ältern italienischen Opern passen.

153.

Fuge für Clavier.

Comp. * 1772. Die rechte Hand im Sopranschlüssel geschrieben. Vielleicht deshalb vom Anfang der 1770er Jahre?

27 Tacte von Mozart (der Rest von S. Sechter).

Autograph: Unvollendet.

Ausgaben: Keine.

Abschrift mit S. Sechter's Ergänzung: In der Königl. Bibliothek in Berlin (aus der Sammlung von Al. Fuchs).

154.

Fuge für Clavier.

Comp. * 1772. Wie Clavierfuge 153 aus dem Anfang des 8. Decennium.

30 Tacte von Mozart. Mspt. Königl. Bibl. in Berlin.

Autograph: Unvollendet in der kk. Hofbibliothek zu Wien (A. N. 65. C. A. 8 fol. 18).

1 Blatt Querformat mit anderen Skizzen. (1860 K.)

Ausgaben: Keine.

Abschriften mit Ergänzung von S. Sechter: Königl. Bibliothek in Berlin (aus der Sammlung von Al. Fuchs).

155.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. n. 73. — 177— *A. André hds. Verz. n. 140.* Vergl. Anmerkung.

1. Allegro moderato.

119 Tacte. Autogr.

2. Andante.

dolce 50 Tacte. Autogr.

3. Allegro molto.

102 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto Ia. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Mit 156—160 zusammengebunden. *André Verz.* 183(1).

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 1.

Anmerkung. Leop. Mozart schreibt aus Mailand 6. Mai 1773: »Der Wolfgang schreibt ein Quartetto«. Vielleicht waren es auch dessen mehrere, die (aus Str. Q. 155—160) den Wienern vom Jahre 1773 vorangingen. Von der Reise nach Mailand schreibt Leop. Mozart, dass Wolfgang in Botzen Oct. 1772 für die lange Weile ein Quattro componirte. Dasselbe könnte eines derselben 6 Quartette sein, welche der Handschrift und dem Stil nach durchaus in diese Zeit passen. *O. Jahn I.* 590. Anmerk. 2. gegen I. 230. Anmerk. 2.

Die sechs Quartette 155—160 sind alle an Umfang nicht gross und die einzelnen Sätze nicht eigentlich durchgearbeitet, aber die grössere Gewandtheit gegen die früheren tritt überall zu Tage. Die einzelnen Motive sind besser für die Verarbeitung erfunden, die Geschicklichkeit, kleinere, namentlich rhythmisch prägnante Glieder festzuhalten und durch ihre consequente Verwendung Einheit und Leben in die Darstellung zu bringen, ist merklich ausgebildet. Offenbar sind auch im Verlauf der Arbeit die Kräfte gewachsen, und die späteren Quartette nicht allein geschickter, sondern auch eigenthümlicher. *O. Jahn I. 590 f.*

156.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I. 713. n. 74.* — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz. n. 140.*

1. Presto.

180 Tacte. Autogr.

2. Adagio.

37 Tacte. Autogr.

3. Tempo di Menuette.

62 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto II«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 183(2).* Quartette 155—160 zusammengebunden. Vergl. Quart. 155.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 2.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. 155. Das Adagio ist zweimal componirt.

157.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. * 1772. — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz. n. 140.* — 177? *O. Jahn I. 713. n. 75.*

1. Allegro.

126 Tacte. Autogr.

2. Andante.

126 Tacte. Autogr.

3. Presto.

126 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto III«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat. *A. André Verz.* 183(3). Vergl. Quart. 155.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors, Cah. IV. n. 11. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti etc. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quat. n. 8. — Paris, Pleyel. Quart. n. 1.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. 155. — Der zweite und dritte Satz dieses Quartetts sind in den Ausgaben von Breitkopf und Härtel und Peters unter sich und von dem Autograph abweichend und unbekannt, woher sie rühren.

158.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. n. 76. — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz.* 140.

1. Allegro.

127 Tacte. Autogr.

2. Andante un poco Allegretto.

44 Tacte. Autogr.

3. Tempo di Menuetto.

110 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: Quartetto IV^a. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(4). — Vergl. Quart. 155.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 3.
Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. 155.

159.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. n. 77. — 177-*Anfangs. A. André hds. Verz.* 140.

1. Andante.

2. Allegro.

3. Rondo. Allegro grazioso.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: Quartetto V^a. 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(5). Quartette 155—160 zusammengebunden. Vergl. Quart. 155.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 4.
Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. 155.

160.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177-*Anfangs. A. André hds. Verz.* 140. — 177? *O. Jahn I.* 713. n. 78.

1. Allegro.

2. Un poco Adagio.

Musical score for '2. Un poco Adagio' in 3/4 time, 2 flats. The score consists of two staves (treble and bass clef). The music is marked with a piano 'p' dynamic. The piece concludes with a double bar line. The text '62 Tacte. Autogr.' is written at the end of the second staff.

3. Presto.

Musical score for '3. Presto' in 2/4 time, 2 flats. The score consists of two staves (treble and bass clef). The music is marked with a piano 'p' dynamic. The piece concludes with a double bar line. The text '154 Tacte. Autogr.' is written at the end of the second staff.

Autograph: Im Besitze von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto VIa. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 183(6). Vergl. Quart. 155.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors, Cah. IV. n. 12. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quint. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 5. — Paris, Pleyel. Quart. n. 2.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. 155.

161.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. * 1772 zu Salzburg. O. Jahn I. 704. n. 20.

1. Allegro.

Musical score for '1. Allegro' in 2/4 time, 2 sharps. The score consists of two staves (treble and bass clef). The music is marked with a piano 'p' dynamic and includes trills ('tr'). The piece concludes with a double bar line. The text '135 Tacte. Part. Jahn.' is written at the end of the second staff.

2. Andante.

Musical score for '2. Andante' in 3/4 time, 2 sharps. The score consists of two staves (treble and bass clef). The music is marked with a piano 'p' dynamic. The piece concludes with a double bar line. The text '70 Tacte.' is written at the end of the second staff.

3. Presto.

Musical score for '3. Presto' in 2/4 time, 2 sharps. The score consists of two staves (treble and bass clef). The music is marked with a piano 'p' dynamic. The piece concludes with a double bar line. The text '159 Tacte.' is written at the end of the second staff.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 49.

Anmerkung. Die beiden ersten Sätze sind die der Ouvertüre zum Sogno di Scipione. Auch hier schliesst das Andante in *E*dur, worauf unmittelbar das Presto folgt. Da jener

Schluss in der Oper durch den Anfang der Handlung motivirt ist, so darf man wohl annehmen, dass der Schlusssatz später hinzugefügt ist. *O. Jahn I. 704 f.* Vergl. übrigens die Anmerkung zu *Symph. 81*, so wie den Schlusssatz in *163*, welcher nach *O. Jahn* dazu gehörte.

162.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Bässe.

Comp. * 1772 zu Salzburg. *O. Jahn I. 706. n. 27.* — 1772 bei Czerny. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro assai.

2. Andantino grazioso.

3. Presto assai.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet als *Symph. 181—184. 199—202*.

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. Quatre Symphonies n. I. (Aeltere Ausgabe.)

Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 *Symph. 2te Serie n. 16*.

Anmerkung. *O. Jahn* hatte, wie ich selbst, die im Besitz von A. Cranz befindlichen, von Mozart's eigener Hand geschriebenen Partituren einer Anzahl von Symphonien und Serenaden vor sich, welche von Rochlitz genauer beschrieben sind (*A.M.Z. XXXIII. p. 733 ff.*) und von denen erst ein Theil gedruckt ist. Es sind drei jener wohlbekannten kleinen blaugrau gebundenen Bücher, von welchen das eine 9 Symphonien (*162. 181—184. 199—202*) mit einem thematischen, genauen Gesammttitel von des Vaters Hand, das zweite ein Concertone (*190*) und drei Serenaden (*203. 204. 250*), das dritte eine Serenade (*185*) enthält. Leider sind wie gewöhnlich die über jedem Stück angemerkten Jahreszahlen ausgestrichen und unlesbar geworden; ein handschriftl. Verzeichniss, das aus guter Quelle herrühren muss, theilte indess die Zeitangabe mit, nach welcher diese Compositionen in die Jahre 1772—1775 gehören. *O. Jahn I. 702*.

163.

Schlusssatz einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1772. *O. Jahn I. 704. n. 20. — 177- A. André hds. Verz. M.*

Adagio. Presto.

121 Tacte. Autogr. Bruchstück.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Noch vorhanden: 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten; unvollendet. Vollständig enthielt es 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 133.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Nach *O. Jahn I. 704. n. 20.* gehört dieser Satz zur Symphonie 161 als dritter Satz, von der die zwei ersten Sätze zur Ouvertüre des Sogno di Scipione verwendet wurden. Vergl. Anm. 161.

164.

Sechs Minuette sammt Trio

für kleines Orchester.

Comp. *1772. *Fuchs in Hau 170. n. 18.*

Autograph: »Bei Mozart's Sohn«. *Fuchs in Hau 170. n. 18.*

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs, Mozart Nachl. (Berlin, Grassnik?) — Früher auch bei Breitkopf und Härtel in Leipzig Alt. hds. Cat. p. 18.

Anmerkung: Waren mir bisher unzugänglich.

1773.

165.

Motette für Sopran »Exsultate, jubilate«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1773, im Jänner zu Mailand. Autograph.

1. Exsultate. Allegro.

142 Tacte. Autogr.

2. Tu virginum corona. (Autograph ohne Tempo.)

Musical score for 'Tu virginum corona' in G major, 3/4 time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Tu vir - gi - num co - ro - na'. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The piece is 115 Tacte. Autogr. long.

Tu vir - gi - num co - ro - na

115 Tacte. Autogr.

3. Alleluja. (Autograph ohne Tempo.)

Musical score for 'Alleluja' in G major, 2/4 time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The piece is 150 Tacte. Autogr. long.

150 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Motetto composto in Milano nel Giannaio 1773 del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart Academico di Bologna e di Verona«. 21 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 14.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach Art einer grossen dramatischen Scene angelegt und in diesem Stil gehalten. *O. Jahn I.* 516. Drei zusammenhängende Sätze.

166.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 englische Hörner, 2 Hörner und 2 Fagotte.

Comp. 1773, 24. März zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

Musical score for 'Allegro' in G major, common time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The piece is 107 Tacte. Autogr. long.

107 Tacte. Autogr.

2. Menuetto.

Musical score for 'Menuetto' in G major, 3/4 time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The piece is 56 Tacte. Autogr. long, including the Trio and Coda.

Mit Trio und Coda. 56 Tacte. Autogr.

3. Andante grazioso.

Musical score for 'Andante grazioso' in G major, 2/4 time. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The piece is 72 Tacte. Autogr. long.

72 Tacte. Autogr.

4. Adagio.
Oboe.

26 Tacte. Autogr.

5. Allegro.
Oboe.

Clar.

107 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento di Wolfgang Mozart il 24 di Marzo 1773 à Salisburgo«. 22 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, mit Div. 213. 240. 252. 253 früher zusammengebunden. *André Verz.* 169.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Trio und die zweite Hälfte des Adagio sind zweimal componirt und das erste durchgestrichen. *O. Jahn I.* 711. n. 59.

Die Harmoniestücke, für welche auch die Bezeichnung Divertimento oder Partita vorzugsweise im Gebrauche blieb, sind in der Form den übrigen Divertimenten und Notturnen ähnlich. *O. Jahn I.* 585.

167.

Missa in honorem SS^{mae} Trinitatis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 4 Trompeten und Pauken, Orgel.

Comp. 1773, im Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Allegro.

tr

Ky - ri - e e - lei - son

56 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro.

f Et in ter - ra pax

160 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro.

Pa - trem o - mni - po - ten - tem fa - cto - rem coe - li et ter - rae

392 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Andante.

San-ctus, San - ctus, San-ctus, San - ctus 32 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegro.

96 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Adagio.

Dona. Allegro.

Do-na no-bis 127 Tacte. Autogr.

Do-na no-bis pa - - -

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa in honorem SS^{mae} Trinitatis del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel Giugno 1773 a Salisburgo«. 48 Blätter mit 96 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 15.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Messe hat in ihrer Anlage das Eigenthümliche, dass sie für Chor allein ohne alle Solosätze geschrieben ist. Interessant ist das Credo durch den sehr entschiedenen und consequent durchgeführten Versuch, dasselbe zu einem musikalischen Organismus zu gliedern. *O. Jahn I.* 469 *f.*

168.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Allegro.

108 Tacte. Autogr.

2. Andante.

67 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

44 Tacte. Autogr.

4. Allegro.

119 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »6 Quartetti del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart. Quartetto I à Vienne 1773 nel mese d'Agosto«. 12 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigegeben. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 177.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quartette. Op. 94. n. 1. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94, Livr. I. n. 1. »Edit. faite d'après la partition en manuscrit«. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 6.

Anmerkung. Auf einer ungleich höheren Stufe, als die früheren, stehen die sechs Quartette 168 — 173, welche während des Aufenthaltes in Wien im August und September 1773 — vielleicht auf Bestellung geschrieben worden sind. Es lässt sich begreifen, dass der ehrgeizige Jüngling gerade in Wien, wo die Haydnische Kammermusik zu Hause war und herrschte, sich zusammennahm, um durch tüchtige Leistungen den dortigen Anforderungen zu genügen. In den einzelnen Sätzen verbindet sich tüchtige Ausführung mit grösserer Intensität der Erfindung. Alles ist männlicher, reifer, als in den früheren Arbeiten dieser Gattung. Vorherrschend ist die Richtung auf das Tüchtige, durch strenge Arbeit in fest bestimmten Formen das spröde Material zu bezwingen und dem Geiste dienstbar zu machen. Daher tritt in diesen Quartetten das Bestreben, in streng contrapunctischer Arbeit den musicalischen Stoff zu zergliedern und nach allen Seiten zu wenden, sehr bestimmt in den Vordergrund. Wer dem Einzelnen nachgeht, wird die Spuren einer aufmerksamen und feinen Behandlung überall finden. *O. Jahn I.* 591 f.

169.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Molte Allegro.

117 Tacte. Autogr.

2. Andante.

120 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

Viol. 52 Tacte. Autogr.

4. Rondo. Allegro.

80 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto II. à Vienne 1773 nel mese d'Agosto«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beige bunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 178. Vergl. Quart. 168.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quartette. Op. 94. n. 2. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. I. n. 2. »Edition faite d'après la partition en manuscrit«. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 11.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 168.

170.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Andante.

101 Tacte. Autogr.

2. Minuett.

mit Trio. 48 Tacte. Autogr.

3. Poco Adagio.

58 Tacte. Autogr.

4. Rondo. Allegro.

162 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgang Amadeo Mozart Accademico di Bologna e di Verona, à Vienne nel mese d'Agosto 1773«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 179.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 3. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. I. n. 3. Edition faite d'après la partition en manuscrit.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 168.

171.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Adagio.

14 Tacte.

Allegro assai.

pp Viol. 2. *tr* 145 Tacte. Ausg. André.

2. Minuett.

p Mit Trio. 50 Tacte.

3. Andante.

Con Sord.

p *tr* 29 Tacte.

4. Allegro assai.

p *tr* 162 Tacte.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (1860 J. B. André). Ueberschrift: »Quartetto del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart à Vienne nel Agosto 1773«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 180.

Angaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 4. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 1. Edition faite d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quint. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 9.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 168.

172.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773 zu Wien. Es fehlt zwar am Autograph Mozart's Aufschrift, wie bei den 5 übrigen, wozu dieses Quartett als sechstes gehört, während bei jenen 5 überall »Vienna nel mese d'Agosto 1773« steht. *André Verz.* n. 181(5). — *O. Jahn I.* 235 und 713. n. 84.

1. Allegro spiritoso.

2. Adagio.

3. Minuett.

4. Allegro assai.

Autograph: Im Besitz von Rich. Zeune in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto«. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 181.

Angaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 5. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 2. Edition faite

d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Comp. Collect. compl. des Quatuors. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 10.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 168.

173.

Quartett

für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Allegro, ma molto moderato.

2. Andantino grazioso.

3. Minuet.

4. Allegro.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto del Sgr. Cav. Amadeo Wolfg. Mozart à Vienne 1773a. 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. André Verz. 182. Das letzte Allegro besitzt Aug. André nochmals von M. geschrieben.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 6. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 3. Edition faite d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Comp. Collect. compl. des Quatuors. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 11. — Paris, Pleyel. Quatuors n. 3.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 168.

174.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro moderato.

2. Adagio. Con sordini.

3. Minuette. Allegretto.

4. Allegro.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quintetto del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Salisb. nel Decembre 1773«. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte früher beigegeben. *André Verz.* 184.

Ausgaben: Partitur: Paris, Pleyel. *Bibl. mus.* tome 15. Quint. n. 3. (Wien. Mus. Ver. Arch. IX. 14856.) — Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. *Collect. compl. des Quint. n. 3.* — Offenbach, J. André. *Gr. Quint. Op. 73.* — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, P. Mechetti (*Hugelmann n. 7.*)

Anmerkung. Das Trio des Minuetts und der lange Schlusssatz ist zweimal componirt; dass die letzte Composition giltig war, beweist eine Bemerkung am Schluss des Minuetts von Leop. Mozart's Hand: »Hier wird nicht das folgende Trio und Allegro, sondern das hinten pag. 22 stehende Trio und pag. 23 das Allegro geschrieben. Der durch die längere Uebung in verwandten Compositionen erreichte Fortschritt ist unverkennbar: die Anlage und Durchführung ist breiter und in der Conception der Motive spricht sich schon mehr der eigentlich Mozartische Geist aus. Von besonderem Interesse ist es hier, die beiden verschiedenen Bearbeitungen des Finale, welche M. vorgenommen hat, mit einander zu vergleichen, und es ist belehrend, eine wie richtige Kritik er gegen sich selbst geübt hat. *O. Jahm I. 594 ff.*

175.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

Viol. *tr*

238 Tacte. Auflagt. André.

2. Andante ma un poco Adagio.

Oboe.

119 Tacte.

3. Allegro.

271 Tacte.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »Concerto per il Clavicembalo del Sgr. Cavaliere Wolfgango Mozart nel Decembre 1773«. 54 Blätter mit 107 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Mit Concert 231 zusammengebunden. *André Verz.* 196.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto, Oeuvre 7. Mit dem Rondo 382.

Anmerkung. Das obige letzte Allegro ist das ursprünglich für dieses Concert bestimmte. Mozart schrieb an dessen statt 1782 in Wien ein anderes Rondo 382 (zu vergl.). Der ursprünglich letzte Satz ist nicht gedruckt worden. *O. Jahn III.* 66. (S. auch *André Verz.* 196.) Mozart schreibt aus Mannheim, 14. Febr. 1778: »Dann habe ich mein altes Concert ex D gespielt, weil es hier recht wohl gefällt.« M. spielte es auch in seiner Academie zu Wien am 22. März 1783.

176.

Sechzehn Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner (statt der Oboen und Hörner hie und da Flöten und Trompeten).

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.

1. *Mit Trio.*

2. *Mit Trio.*

3. Ohne Trio.

4. Ohne Trio.

5. Mit Trio.

6. Mit Trio.

7. Ohne Trio.

8. Mit Trio.

9. Mit Trio.

10. Ohne Trio.

11. Mit Trio. 12-15 fehlten im Autograph.

16. Mit Trio.

Autograph: Im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (September 1860 K.) Ueberschrift: »16 Menuetti di Wolfgang Amadeo Mozart à Salzburg 1773 nel mese di Decembre«. 5 Blätter 'mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. (Geheftet, 8 Blätter herausgeschnitten.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Gedruckte und geschriebene Sammlungen von Tänzen in den verschiedensten Arrangements, die Mozart's Namen führen, zum Theil von sehr zweifelhafter Be glaubigung, sind ausserdem vielfach verbreitet. *O. Jahn IV.* 455. Anm. 3.

177.

Offertorium sub exposito Venerabili »Ut cervus per juga« für Sopran und Tenor.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel.

Un poco Allegro. Comp. * 1773. Nach der Art der Behandlung.

Viol.

Ut cervus per juga per ju - ga

6 157 Tacte.

6 4 Part. München.

6 3

p

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Partitur: Kön. Bibliothek in München 264. 3.

Anmerkung. Wurde mir durch das Manuscript in der Kön. Hofbibliothek in München bekannt. (April 1860 K.)

178.

Arie für Sopran »Ah spiegiarti, o Dio«

mit Orchesterbegleitung.

Comp. * 1773. Nach dem Gehalte.

Andante.

84 Tacte in der autogr. Skizze des K. K. Majors Franck.

Autograph: Eine Skizze davon im Besitz des K. K. Majors von Franck in Gratz. (September 1860 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig. Enthält nur die Singstimme.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Al. Fuchs Mozart Nachl. *Fuchs* in Hau. p. 30. n. 29.

179.

Zwölf Variationen für Clavier

über einen »Minuett« von Fischer.

Comp. * 1773. — Vor 1774. *O. Jahn I.* 610.

325 Tacte. Aug. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 2. n. 11. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 34. n. 11. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 3. — Paris, Md. Haina. *Trois airs variés pour le Clavecin* n. 1. Alte Ausgabe. Vergl. Var. 180. (Kön. Bibliothek in Berlin.) — Offenbach, J. André. *Suite d'airs connus* var. p. PF. n. 12. Alte Ausgabe.

Anmerkung. Diese sogenannten »Fischerischen« Variationen werden auf den Künstlerreisen Mozart's oft erwähnt. Sie dienten ihm auf dem Clavier als Parodiestück, um seine Bravour zu zeigen. Mozart trägt seiner Schwester auf (1774), ihm seine Variationen über einen Minuett von Fischer nach München mitzubringen. *O. Jahn I.* 239. Anm. 30.

Der Componist dieses Minuettes war Joh. Christian Fischer, geboren 1733 zu Freiburg in Breisgau, seiner Zeit ein berühmter Oboist. Er wurde 1760 als erster Oboist in Dresden angestellt, trat 1765 eine grosse Reise durch Deutschland und Italien an und kam endlich nach England, wo er 1780 als Kammervirtuose der Königin angestellt wurde. Der Opernsänger Kelly (1764 zu Dublin geboren) erzählt in seinen »Reminiscences«: dass in seiner Jugendzeit (vielleicht Anfangs der 1770er Jahre) der berühmte Oboist Fischer nach Dublin gekommen sei, »whose minuet was then all the rage«.

180.

Sechs Variationen

über »Mio caro Adone« aus La fiera di Venezia Atto II. von A. Salieri.

Comp. * 1773. S. unten Anmerkung.

Minuetto. Andante.

118 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 10. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 14. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 10. — Paris, Md. Heina. Trois airs variés n. 2. Dieser Ausgabe erwähnt ein Brief M. von 1781. (Kön. Bibliothek in Berlin.) — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 10. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Salieri's Oper: »La fiera di Venezia« wurde 1772 zuerst aufgeführt. Mozart mochte sie während seines Aufenthaltes in Wien im Jahre 1773 kennen gelernt und daraus das Thema zu diesen Variationen genommen haben.

181.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773 nach Czerny. O. Jahn I. 706. n. 28.

1. Allegro spiritoso.

181 Tacte. Autogr.

2. Andantino grazioso.

88 Tacte. Autogr.

3. Presto assai.

166 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen. 24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 anderen Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162. Eine von Mozart benutzte Abschrift im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) André Verz. 280.

Ausgaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symph. Ser. II. n. 14. — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie. n. 14. Bisher ungedruckt. — Wolfenbüttel, Holle. 15 ausg. Symph. n. 14.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. 162.

182.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Zum Andantino sind 2 Flöten statt der Oboen, und 2 Hörner in Es statt der Hörner in B gesetzt.

Comp.* 1773 zu Salzburg. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. n. 29. — 177- *A. André hds. Verz. IV.*

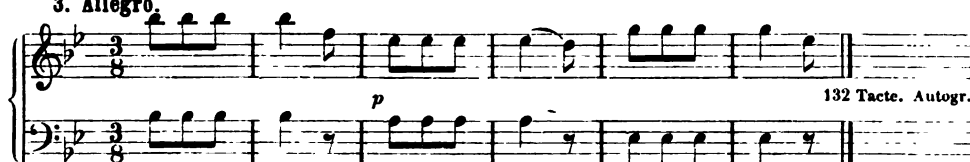
1. Allegro spiritoso.



2. Andante grazioso.



3. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Wolfgang Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162. — Eine von Mozart benutzte Abschrift besitzt C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) *André Verz.* 277. Auf dem Titel von Mozart's Hand: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart, Accademico di Bologna e di Verona«.

Ausgaben: Clavierauszug zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. Ser. II. n. 17. Bisher ungedruckt.

Anmerkung. In einem Briefe vom 4. Jänner 1783 an seinen Vater erwähnt Mozart dieser Symphonie. Vergl. Anmerkung zu Symph. 162.

183.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner in G und 2 Hörner in B. 2 Fagotte.

Comp.* 1773 zu Salzburg. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 606. n. 30. — 177- *A. André hds. Verz. n. VI.*

1. Allegro con brio.



2. Andante.

p dolce 72 Tacte. Autogr.

3. Minuetto.

f Mit Trio. 58 Tacte. Autogr.

4. Finale. Allegro.

p 194 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162. — Eine von Mozart benutzte Abschrift bei C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) *André Verz.* 279.

Angaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symphonien II. Serie, n. 13. — Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. Quatre Symphonies n. II. (Aeltere Ausg.) — Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symph. 2. Serie. n. 13. Bisher ungedruckt. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 13.

Anmerkung: Mozart erwähnt dieser Symphonie in einem Briefe an seinen Vater 4. Jänner 1783. Sie zeichnet sich durch ihren grossen, ernsten, düstern Character aus, der durch alle Stücke consequent durchgeführt ist. *O. Jahn I.* 566. Vergl. Anmerkung zu Symph. 162.

184.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. n. 31.

1. Allegro.

ff 135 Tacte. Autogr.

2. Andante.

70 Tacte. Autogr.

3. Finale. Allegro.

236 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symp^h. zusammengeheftet. Vergl. Symp^h. 162. Neun Blätter sind darin von fremder, vielleicht von Leopold Mozart's Hand geschrieben.

Ausgaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symphonien II. Serie, n. 15. — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien 2. Serie, n. 15. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symp^h. n. 15.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symp^h. 162.

185.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773. — *O. Jahn I.* 707. n. 49, wo irrig »Cranz 22« statt 19 citirt ist. 1773 bei Czerny.

1. Allegro assai.

191 Tacte. Autogr.

2. Andante. (Mit Violinsolo.)

79 Tacte. Autogr.

3. Allegro. (Mit Violinsolo.)

208 Tacte. Autogr.

4. Minuett.

28 Tacte. Autogr.

5. Trio.

24 Tacte. Autogr.

6. Andante grazioso.

115 Tacte. Autogr.

7. Minuett.

37 Tacte. Autogr.

8. Trio 1.

24 Tacte. Autogr.

9. Trio 2. 10. Adagio. Allegro assai.

22 Tacte. Autogr. 27 Tacte. Autogr. 227 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Auf dem Umschlag steht von Leopold Mozart's Hand der Titel: »Serenata del Sigre Wolfgango Mozart Accademico di Bologna e di Verona«. Ueber der Serenata steht noch von W. A. Mozart's Hand: »Serenata del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart Accademico di Bologna e di Verona à Vienna«. Datum ausgestrichen und am Schlusse des Autographs: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 58 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In demselben Hefte mit Marsch 189.

Ausgaben: Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie, n. 19. Bisher noch ungedruckt.

Anmerkung. O. Jahn zieht zu dieser Serenade noch den Marsch 189, der bei dem Autograph für sich geschrieben ist. Vergl. Anmerkung zu Symph. 162.

Leopold Mozart erwähnt in einem Briefe aus Wien, 21. Juli 1773 dieser Musik: »Es ist Zeit noch ein Paar Zeilen an den jungen Hrn. v. Andretter zu schreiben und den Anfang der Finalmusik zu schicken«. Ferner aus Wien, 12. Aug. 1773: »Wir sind froh, dass die Finalmusik gut von Statten gegangen. Der Wolfgang wird sich bey Hrn. Meissner schon bedanken.«

186.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 englische Hörner, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. * 1773. — 177? O. Jahn I. 711. n. 60. — 1773. O. Jahn I. 586. — 177- In die Mitte der 70er der Hdsch. nach. A. André hds. Verz. n. 142.

1. Allegro assai.

62 Tacte. Autogr.

2. Minuett.

40 Tacte. Autogr.

3. Andante.

26 Tacte. Autogr.

4. Adagio.

24 Tacte. Autogr.

5. Allegro.

132 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 7 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 164.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ein Trio für 2 Hörner und 2 Fagotte ist im Autograph ausgestrichen und ein zweites nachcomponirt. Gewiss aus derselben Zeit (1773) wie Div. 166. Gleiche Verhältnisse, gleiche ungewöhnliche (engl. Hörner) Instrumente.

187.

Zehn Stücke

für 2 Flöten, 3 Trompeten in C, 2 Trompeten in D und 4 Pauken in C, G und D, A.
 Comp. * 1773. — 177? O. Jahn I. 711. n. 61. — 1773 oder 74. O. Jahn I. 586. —
 177- Im Anfang der 70er Jahre. A. André hds. Verz. 137.

1. Allegro moderato.

20 Tacte. Autogr.

2. Minuett.

16 Tacte. Autogr.

3. Adagio.

18 Tacte. Autogr.

4. Minuett.

22 Tacte. Autogr.

5. Allegro.

34 Tacte. Autogr. 6. fehlte im Autogr.

7. Allegro moderato.

80 Tacte. Autogr. 8. fehlte im Autogr.

9. Allegro molto.

16 Tacte. Autogr.

10. Allegro non troppo.

31 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 162.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Den Flöten ist es übergeben, die Melodie zu führen und zusammenhängende musicalische Sätze herzustellen. *O. Jahn I.* 586 f.

188.

Divertimento

für 2 Flöten, 2 und 3 Trompeten in *C*, 2 Trompeten in *D* und 4 Pauken in *C*, *G* und *D*, *A*.

Comp. * 1773. — 177? *O. Jahn I.* 711. n. 62. — 1773 oder 74. *O. Jahn I.* 586. — 177- Im Anfang der 70er Jahre, aber jünger als *Div.* 187. *A. André hds. Verz.* n. 138.

1. Andante.

40 Tacte. Autogr.

2. Allegro.

60 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

24 Tacte. Autogr.

4. Andante.

28 Tacte. Autogr.

5. Minuett.

20 Tacte. Autogr.

6. (Kein Tempo.)

21 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cav. Amadeo Wolfgango Mozart«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 163.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Div. 187.

189.

Marsch

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773 bei Czerny.

Andante. (Autograph.)

67 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Marche« »Mozart«. 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vorgebunden in demselben Hefte der Symph. 185 und haben beide zusammen auf dem alten rothen Umschlage von Leopold Mozart's Hand die Aufschrift: »Serenata del Sgr.

Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart, Accademico di Bologna e di Verona«, woraus zu schliessen ist, dass Leopold Mozart den Marsch als Bestandteil der Serenata angesehen wissen wollte.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Prof. O. Jahn zieht diesen Marsch ebenfalls zur Symph. 185. Allein da im Autograph die Ueberschrift nach dem Marsch von W. A. Mozart's Hand »Serenata« lautet, ist es erlaubt anzunehmen, dass hier erst die Serenade beginne, der Marsch später dazu kam und nicht als wesentlich damit verbunden angesehen werden muss.

190.

Concertone für zwei Solo-Violinen.

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773. — 1773. *O. Jahn I.* 715. n. 95. — 1773 bei Czerny.

1. Allegro spiritoso. (Autograph.)

Oboen.

2. Andantino grazioso.

3. Tempo di Minuetto.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Concertone di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen »à Salisburgo« ist noch etwas leserlich. 42 Blätter mit 84 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In einem Hefte mit Div. 203. 204. 250.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. »War es denn nicht möglich«, schreibt Leopold Mozart (11. Dec. 1777) in Mannheim die Hafnermusik, Dein Concertone, oder eine Deiner Lodronischen Nachtmusiken aufzuführen?

Kunstreich angelegt und durchgeführt. An die beiden concertirenden Instrumente schliessen sich als Solo-Instrumente die Oboe und das Violoncell an. Das Ganze hat durch die kräftige und selbständige Behandlung des Orchesters, sowohl in den Tutti-sätzen als bei den Solostellen, den Character einer Symphonie. *O. Jahn I.* 606 f.

1774.

191.

Concert für Fagott.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1774, am 4. Juni zu Salzburg. — 1774. *A. André hds. Verz.* 71. »a Salisburgo li 4 di Giugno 1774^a. — *O. Jahn I.* 715. n. 96.

1. **Allegro.**

Viol. 170 Tacte. Aug. André.

2. **Andante ma Adagio.**

p 52 Tacte.

3. **Ronde. Tempo di Menuetto.**

150 Tacte.

Autograph: Früher im Besitz von A. André. Ueberschrift: »a Salisburgo li 4 di Giugno 1774^a. *A. André hds. Verz.* n. 71.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto pour le Basson. Oeuvre 96.

192.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. 1774, 24. Juni zu Salzburg. Autograph.

1. **Kyrie. Allegro moderato.**

73 Tacte. Autogr.

2. **Gloria. Allegro.**

179 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro.

Cre - do, cre - do in u - num De - um 139 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Andante.

San - ctus, San - ctus 30 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Andantino.

Solo.
Be - ne - di - ctus, Be - ne - di - ctus 49 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Adagio.

Do - na no - bis pa - cem 100 Tacte. Autogr.

Dona. Allegro.

Do - na no - bis pa - cem 100 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) Mozart Sohne von A. André verehrt 1820. (*A. André hds. Verz. n. 72.*) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgango Amadeo Mozart a Salisburgo li 24 di giugno 1774a. 34 Blätter mit 66 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Hoffmeister. — Prag, J. Hoffmann. Höchst fehlerhaft, kaum brauchbar, 2 Hörner hinzugesetzt. — Paris, Porro. (*O. Jahrb.*) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by A. Novello n. 3.

Anmerkung. Wahrscheinlich ist es diese Messe in *F*, welche Mozart in einem Briefe (20. Nov. 1777) erwähnt. Sie kommt in Abschriften oft verstümmelt vor. Dem Credo liegt

das Thema

Cre - do, Cre - do in u - num Deum

zu Grunde, das, obgleich vielfach verwendet, doch nicht in der Weise verarbeitet erscheint, wie in der *C*dur Symphonie. In dieser sehr ausgezeichneten Messe ist das Kyrie ein contrapunctisch trefflich ausgeführter Satz vom schönsten Wohlklang und ernster Stimmung. Es ist der Zauber einer reichen originellen Harmonie, durch welche Mozart

im »Qui tollis« zu wirken pflegt in mehreren Messen (z. B. in dieser und 220) in einer Weise hinreissend schön und mächtig ist, wie wir sie aus dem Requiem alle kennen. Das Gloria schliesst (wie auch in Messe 66, 139, 140, 220) mit einer tüchtigen ausgearbeiteten Fuge. Die bewusste Kraft, mit welcher hier auf ein im Ganzen wie in seinen Theilen zusammenstimmendes Kunstwerk hingearbeitet ist, zeigt sich in dieser Messe in einer Vollendung und Reife und mit einem Gefühl für die reinste Schönheit vereinigt, dass man hier mit Erstaunen den vollkommen fertigen Künstler gewahr wird. Mit Recht hat man diese Messe (A. M. Z. XIX. 368 und XI. 460.) sehr hoch und von allen dem Requiem am nächsten gestellt, dem sie durch vollendete Schönheit der Form und poetisches Gefühl und selbst in technischer Ausführung durchaus verwandt ist. *O. Jahn I. 473 f.*

193.

»Dixit« et »Magnificat«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel, Bässe.

Comp. 1774, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Dixit. Moderato.

Di - xit Do - mi - nus do - mi - no me - o 130 Tacte. Autogr.

2. Magnificat.

Ma - gni - fi - cat a - ni - ma mea do - mi - num mag - 160 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirektor in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Dixit. di Wolfgango Amadeo Mozart à Salisburgo nel mese di luglio 1774«. 24 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In eines der bekannten blauen Bücher mit Messe 194 und Offert. 260 zusammengebunden.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. »Dixit Dominus« als Cantate (n. 6.) »Hoch vom Heiligthum«. »Magnificat« = »Lob, Ehr und Preis«, Stück der Cantate 4.

Anmerkung. Beide zu einer Vesper gehörigen Stücke sind vereinzelt geblieben, so wie öfter nicht alle Sätze der Vesper componirt und aufgeführt wurden. Das Magnificat ist auch allein gedruckt worden und oft gerühmt. A. M. Z. IV. p. 497. XI. p. 459.

194.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. 1774, 8. August zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Allegro.

f Ky-ri - e, Ky-ri - e e - lei - son

6 6 7 9 8 41 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro.

Et in ter-ra pax ho - mi-ni - bus bo-nae vo-lun-ta - tis

59 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro.

Viol. Pa - trem om - ni - po - ten - tem

183 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Andante.

Viol. Ten. San - - - - -

Basso. San - - - - - ctus, San - - - - -

35 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegretto.

Solo. Sopr. Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no -

6 4 - - - 7 5 3 3 3 37 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Adagio.

Solo. Sopr. A - gnus De - i

6

Dona nobis. Allegro moderato.

Solo. Sopr. Do - na no - bis pa - cem, pa - cem

4 - 2 6 6 - 6 6 5 7 102 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirektor in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Missa Brevis di Wolfgango Amadeo Mozart Salzburgo li 8 d'augusto 1774«. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In eines der bekannten blauen Bücher mit Offert. 260 (Venite) und Vesper 193 (Dixit et Magnificat) zusammengebunden.

Ausgaben: Partitur: Prag, Hoffmann. (Herausgegeben vom Verein der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello n. 6.

Anmerkung. Schellhammer kam in den Besitz dieses und anderer Autographe durch die Witwe des Lehrers Stoll in Baden, wo Schellhammer den Schuldienst lernte und oft von Stoll zu Mozart und J. Haydn geschickt wurde.

195.

Litaniae Lauretanae

für Sopran, Alt, Tenor, Bass, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel.

Comp. 1774 zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Adagio.

Solo. Ky - ri - e e - lei -

Allegro.

125 Tacte. Autogr.

2. Sancta Maria. Andante.

Viol. Solo.

184 Tacte. Autogr.

3. Salus infirmorum. Adagio.

T.

34 Tacte. Autogr.

4. Regina Angelorum. Allegro con spirito.

Viol. *tr*

176 Tacte. Autogr.

5. **Agnus Dei. Adagio.**
 Oboe Solo. Solo.

 Agnus De-i qui tel-lis peo-cata
 47 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgang Mozart mp. à Salisburgo 1774a. 37 Blätter mit 73 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 16.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von ungleich höherer Bedeutung als die Litanei 125, urtheilt *O. Jahn I. 500*, ist diese Litanei aus dem Jahre 1774, demselben Jahre, in welchem die Messe in *Fdur* (192) und die *Finta giardiniera* geschrieben wurden, denen sie durch Reife und Ernst der Conception, wie durch Tüchtigkeit und Sorgfalt in der Ausführung würdig zur Seite steht. Das *Kyrie* ist ein grosser, mit vieler Liebe ausgeführter Satz. Nicht minder vollendet durch die Schönheit der Form, aber wahrhaft erhaben im Ausdruck der Empfindung ist das darauf folgende *Adagio Salus infirmorum*. — Die äusseren Vorzüge dieser Litanei erhalten durch den unnachahmlichen Reiz reifer und harmonischer Schönheit den unverkennbaren Stempel Mozart's.

196.

La finta giardiniera. Opera buffa in 3 Acten.

Comp. 1774 zu Salzburg und München. *O. Jahn I. 236 und 359 ff.* — 1774. *A. André hds. Verz. n. 74.*

Ouvertüre.

 151 Tacte. Clav.-Auss. Heckel.

1. Introduction. »*Che lieto giorno.*« »*Welches Vergnügen, welch frohe.*«
 Allegro molto. Sandrina. Serpetta. Ramiro. Podestà. Nardo.

 Che lie-to gior-no, che conten-tez-za
 247 Tacte.

2. Arie. Ramiro. »*Se l'augelin sen' fugge.*« »*Scheu ist das freie Vögelein.*«
 Allegro.

 Se l'Au-ge-lin sen fug-ge
 131 Tacte.

3. Arie. Pedestà. (Fehlt der italienische Text.) »Zu meinem Ohr erschallet.«
Allegro maestoso.

Zu meinem Ohr - er - schallet, er - schallet
203 Tacte.

4. Cavatine. Sandrina. »Noi donne poverine.« »Wir Mädchen sind sehr übel dran.«
Grazioso. Sandrina.

Noi donne po-ve-ri-ne, noi ta-pi-ne sfortu-na-te
138 Tacte.

5. Arie. Nardo. »A forza di martelli.« »Der Hammer zwingt das Eisen.«
Allegro.

A for-sa di mar-tel-li, di mar-tel-li
163 Tacte.

6. Arie. Continuo. »Che beltà, che leggiadria.« »Welch ein Reiz in diesem Bilde.«
Andante maestoso.

Che bel-tà, che leggìa-dria
73 Tacte.

7. Arie. Arminda. »Si promette facilmente.« »Wenn die Männer sich verlieben.«
Allegro.

Si pro-met-te fa-cil-men-te
138 Tacte.

8. Arie. Continuo. »Da Scirocco a Tramontana.« »Hier von Osten bis zu Westen.«
Andante maestoso.

Da Sci-rocco a Tra-mon-ta-na
163 Tacte.

9. Duett. Serpotta, Nardo. »Un marito, oh Dio, vorrei.« »Das Vergnügen in dem Ehestand.«
Grazioso.

Un ma-ri-to oh Dio vor-re-i
34 Tacte.

10. **Arie. Serpetta.** » Appena mi vedon. « » Sobald sie mich sehen. «
Allegro.

Ap-pe-na mi ve-don chi ca-de, chi sviene 152 Tacte.

11. **Arie. Sandrina.** » Geme la Tortorella. « » Ferne von ihrem Neste. «
Andantino. Sandrina.

Ge-me la tor-to-rella 76 Tacte.

12. **Finale.** » Numi, che incanto. « » Himmel, welch seltner Zufall. «
Allegro. Contino. Rec.

Nu-mi, che incanto è que-sto 539 Tacte.

13. **Arie. Armina.** » Vorrei punirti indegno. « » Um deine Straf zu fühlen. «
Allegro agitato.

Vor-rei pu-nir-ti in-de-gno 154 Tacte. Autogr.

14. **Arie. Nardo.** » Con un vezzo all' Italiana. « » Nach der welschen Art. «
Andantino grazioso.

Con un vezzo all' I-ta-lia-na 97 Tacte. Autogr.

15. **Arie. Contino.** » Care pupille, pupille belle. « » Lass mich die Reize. «
Andante.

Ca-re pu-pille, pu-pil-le bel-le 154 Tacte. Autogr.

16. **Arie. Sandrina.** » Una voce sento al core. « » Es ertönt und spricht ganz leise. «
Grazioso. (Aut.)

U-na vo-ce sen-to al co-re 174 Tacte. Autogr.

17. Arie. Podestà. »Una Damina.« »Wie? Was? ein Fräulein?«

Allegro.

f U - na Da - mi - na, *sp* u - na Ni - po - te

167 Tacte. Autogr.

18. Arie. Ramiro. »Dolce d'amor compagna.« »Ach schmeichelhafte Hoffnung.«

Larghetto.

p Dol - ce d'a - mor com - pa - gna

119 Tacte. Autogr.

19. Recitativ. Contino. »Ah non partir! m'ascolta!« »Verweile doch! und höre.«

Andante.

p Ah non par - tir! *f* m'a - scol - ta!

157 Tacte. Autogr.

20. Arie. Serpetta. »Chi vuol goder il mondo.« »Wer will die Welt geniessen.«

Andantino grazioso. (Aut.)

p Chi vuol go - der il mon - do

139 Tacte. Autogr.

21. Arie. Sandrina. »Crudeli, oh Dio, fermate.« »Ach haltet, Barbaren.«

Allegro agitato.

p Cru - de - li, *f* oh Di - o

104 Tacte. Autogr.

22. Arie. Sandrina. »Ah dal pianto.« »Ach vor Thränen, Schluchzen.«

Allegro agitato.

p Ah dal pian - to, dal sin - ghioz - zo

142 Tacte. Autogr.

23. **Finale. Sextett.** »*Fra quest' ombre.*« »*Hier in diesen Finsternissen.*«
Andante sostenuto. Contino.

p Fra quest' ombre e quest' o - scu - ro
479 Tacte. Autogr.

24. **Terzett. Nardo, Cont., Sandr.** »*Mirate, che contrasto.*« »*Seht dort, wie Mond und Sonne.*«
Allegro.

p Mi - ra - te, che con - tra - sto, che con - tra - sto fa il so - le
111 Tacte. Autogr.

25. **Arie. Podestà.** »*Mio Padron. Io dir voleva.*« »*Nun mein Herr! ich wollte sagen.*«
Allegro.

Pod. Mio Pa - dron io dir vo - le - va
149 Tacte. Autogr.

26. **Arie. Ramiro.** »*Va pur ad altri.*« »*Wenn auch von dir verlassen.*«
Agitato.

Va pure ad al - tri in bracci
169 Tacte. Autogr.

27. **Duett. Sandrina, Contino.** »*Dove mai son?*« »*Wo bin ich doch wohl?*«
Adagio. Sandrina.

Dove mai son?
244 Tacte. Autogr.

28. **Schlusschor.** »*Viva pur la Giardiniera.*« »*Lieb und Treue hat gesieget.*«
Sand. Ser. Arm. Ram. Pod. Cont. Nard.

f Vi - va pur la giar - di - nie - ra
71 Tacte. Autogr.

Autograph: Der II. und III. Act im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Das Manuscript des ersten Actes fehlte bei Mozart's Tode und wohl auch viel früher, da auf dem Titel des II. Actes von Mozart's Hand geschrieben steht: »*La finta Giardiniera, Atto II. del Sgr. Amadeo Wolfgango Mozart.*« Noch erscheint bemerkenswerth, dass Mozart dem italienischen Texte aller Arien zugleich eine deutsche Ueber-

setzung beigefügt hat. In zwei zerrissenen Papierbänden. Act II. 117 Blätter mit 231 beschriebenen Seiten; Act III. 57 Blätter mit 111 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 36.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André, unvollständig. — Mannheim, C. F. Heckel.

Abschrift: Partitur: Wien, Mus. Ver. Arch.

Anmerkung. Diese Oper wurde zum ersten Male in München am 13. Jänner 1775 aufgeführt. Sie errang grossen Beifall: Hof und Publicum überschütteten den Componisten mit Ehrenbezeugungen. Mozart schreibt aus München (14. Jänner 1775) an seine Mutter: »Gottlob! Meine Opera ist gestern als den 13. in scena gangen und so gut ausgefallen, dass ich der Mama den Lärm ohnmöglich beschreiben kann«. — Sänger: Soprane: Sandrina (Violante). Serpetta. Arminda. Ramiro. — Tenore: Contino di Belfiore. Podestà. — Bass: Nardo. — Mozart hatte es mit den Gesangspartien, wie mit dem Orchester ernsthafter genommen, als es bei einer Opera buffa üblich war. Man fand daher, dass man noch nie eine schönere Oper gehört habe, wo alle Arien schön seien. *O. Jahn I.* 237 und 359 ff. Das Textbuch für die Wiener Aufführung besitzt das Wiener Mus. Ver. Archiv 2494, g 2. (Wien 1775, Jos. Kurzboeck.)

197.

Tantum ergo

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Trompeten, Orgel, Bässe.

Comp. * 1774. — 177? »Bei A. Fuchs«. *O. Jahn I.* 687. n. 48.

Allegro.

50 Tacte. Part. Mteum.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Partitur: Mozarteum in Salzburg Nachl. 22 (11). — *Al. Fuchs*, Mozart. Nachl. Verz. p. 6. n. 3. — Stimmen: Stift St. Peter in Salzburg. (Tant. n. 8.)

Anmerkung. *O. Jahn* bezieht sich (a. a. O.) auf *Al. Fuchs*, auf den überhaupt die letzten Fäden der Echtheit dieser Composition zusammenlaufen. Die Partitur in Mozart Sohns Nachlass im Mozarteum zu Salzburg hat keine Pauken wie *Al. Fuchs* angiebt.

198.

Offertorium für Sopran und Tenor Solo »Sub tuum praesidium«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp. * 1774. Nach der musicalischen Auffassung und Behandlung.

Andante.
Violine.

Sub tu-um prae-si - di-um con-fu - gi-
103 Tacte. Abschr. Göttweig.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschrift: Stimmen: Stift Göttweig in N. Oestreich.

Anmerkung. Durch den H. Herm. Moser, Regens Chori im Stifte Göttweig, habe ich es in Abschrift erhalten. Melodie und Stimmführung lassen Mozart nicht verkennen,

obschon ein Duett für Sopran und Tenor mit solcher Begleitung in Mozart's Kirchenmusik etwas Ungewöhnliches ist. Es ist dieses Offertorium überhaupt wenig bekannt; Prof. Schafhäütl in München hält es mit Grund für echt.

199.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. * 1774. — 1774 bei Czerny. *O. Jahn I. 706. n. 32.* Vergl. *Symph. 162.*

1. Allegro.

2. Andantino grazioso.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Datum aus-
gestrichen. Ueberschrift: »Synfonia del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart«. 26 Blätter mit 52 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 *Symph.* zu-
sammengeheftet. Vergl. *Symph. 162.*

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. *Quatre Symphonies n. III.*
(Aeltere Ausgabe.) — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 *Symphonien.*
2. Serie n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu *Symph. 162.*

200.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott, 2 Trompeten.

Comp. * 1774 Czerny. — *O. Jahn I. 706. n. 33*, wobei Cranz 19 statt 22 citirt ist. —
177— *A. André hds. Verz. n. II.*

1. Allegro spiritoso.

2. Andante.

p. dolce 91 Tacte. Autogr.

3. Minuett. Allegretto.

s 62 Tacte. Autogr.

4. Finale. Presto.

p 190 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgang Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 34 Blätter mit 67 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162. Abschrift von Mozart benutzt, im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) (*André Verz.* 275.) C. A. André besitzt im Autograph die Paukenstimme dieser Serenade.

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 22. Bisher ungedruckt.

201.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1774 bei Czerny. — 1774. *O. Jahn I.* 706. n. 34. — 177- *A. André hds.* *Verz.* n. V.

1. Allegro moderato.

p 206 Tacte. Autogr.

2. Andante.

p 109 Tacte. Autogr.

3. Minuett. Allegro.

p Stacc. 54 Tacte. Autogr.

4. Finale. Allegro con spirito.

f 187 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgang Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162. Eine von Mozart benutzte Abschrift im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) *André Verz. n. 278.*

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. II. Serie n. 20. Bisher ungedruckt. — Magdeburg, Heinrichshofen. Symphonien für das PF. zu 4 Händen eingerichtet. Symph. 8.

Anmerkung. Diese Symphonie zeichnet sich durch heitere Laune und Anmuth voll Leben und Frische aus. Sie kann zum Beweise dienen, mit wie geringen Mitteln ein Kunstwerk nicht allein angelegt, sondern auch sauber ausgeführt und fein schattirt werden kann. *O. Jahn I. 566 f.* — Vergl. Anmerkung zu Symph. 162. Mozart erwähnt denselben in einem Briefe vom 4. Jänner 1783 an seinen Vater.

202.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp.* 1774. — 1774 bei Czerny. *O. Jahn I. 706. n. 35.*

1. Allegro.

tr 207 Tacte. Autogr.

2. Andantino con moto.

p dolce 74 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

f 60 Tacte. Autogr.

4. Finale. Presto.

ff 218 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgang Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. 162.

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther et Böhme. Quatre Symphonies n. IV. (Aeltere Ausgabe.) — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 21.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Symph. 162.

203.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Flöte, 1 Fagott, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1774 bei Czerny. — *O. Jahn I. 707. n. 41.*

1. Andante maestoso.

2. Andante? (Autogr. ohne Bezeichnung.)

3. Menuetto.

4. Trio.

5. Allegro? (Autogr. ohne Bezeichnung.)

6. Minuett.

Mit Trio. 60 Tacte. Autogr.

7. Andante.

87 Tacte. Autogr.

8. Minuett.

Mit Trio. 72 Tacte. Autogr.

9. Trio.

10. Finale. Prestissimo.

276 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Serenata del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen, »1774« kaum lesbar. 54 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Zusammengeheftet mit 190. 204. 250.

Ausgaben: Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 23. Darin sind die Stücke 2—5 weggelassen.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 162.

204.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott, 2 Trompeten.

Comp. *1774 bei Czerny. — O. Jahn I. 707. n. 42. — 177- A. André hds. Verz. n. I.

1. Allegro assai. (Aut.)

156 Tacte. Autogr.

2. Andante moderato.

97 Tacte. Autogr.

3. Allegro.

194 Tacte. Autogr.

4. Minuett.

20 Tacte. Autogr.

5. Trio.

30 Tacte. Autogr.

6. Andante.

105 Tacte. Autogr.

7. Minuett.

40 Tacte. Autogr.

8. Trio.

20 Tacte. Autogr.

9. Finale. Andantino grazioso.

Allegro.

322 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Serenata di Wolfgang Amadeo Mozart mpr.« Datum ausgestrichen, »August« noch lesbar. 51 Blätter mit 101 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 190, 203, 250 zusammengeheftet.

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien, Serie II. n. 24. Bisher noch ungedruckt.

Anmerkung. Mozart erwähnt dieser Symphonie (wie Mozart sie nennt) in einem Briefe (4. Jänner 1783) an seinen Vater. In den Serenaden 204 und 250 zeigt sich ein auffallender Fortschritt gegen die beiden früheren. Man begegnet darin einer Fülle von schönen Motiven und ihre Verarbeitung ist frei und edel. Insbesondere zeichnet sich darin die Serenade 250 aus, welche mit sichtlicher Liebe gearbeitet ist. O. Jahm I. 573.

205.

Divertimento

für 1 Violine, Viola, Fagott, Bass, 2 Hörner.

Comp. *1774. — 1773....74. *O. Jahn I.* 580. — 177- *A. André hds. Verz.* 143.

1. Largo.

Allegro.

100 Tacte. Autogr.

2. Minuett.

48 Tacte. Autogr.

3. Adagio.

21 Tacte. Autogr.

4. Minuett.

60 Tacte. Autogr.

5. Finale. Presto.

154 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Blatt 1 und 2 Querformat, 10 zeilig; die übrigen Blätter Hochformat, 11 zeilig. *André Verz.* 150.

Ausgaben: Keine.

206.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1774. Nach der Auffassung.

Maestoso. $\frac{2}{4}$

63 Tacte. Ausgabe André.

Autograph unbekannt, wahrscheinlich ehemals im Besitz von J. André.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour gr. Orch. Oeuvr. 95, Livr. 2, Marche 3. Ed. faite d'après le manuscrit original de l'auteur.

1775.

207.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 14. April zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro moderato. $\frac{4}{4}$

181 Tacte. Autogr.

2. Adagio. $\frac{3}{4}$

116 Tacte. Autogr.

3. Presto. $\frac{2}{4}$

372 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto a Violino solo di Amadeo Wolfgang Mozart à Salisburgo il 14 di Aprile 1775^a. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit Conc. 211, 216, 218 zusammengeheftet. André Verz. 170.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die fünf Violin-Concerte 207, 211, 216, 218, 219, welche Mozart im Jahre 1775 ohne Zweifel zunächst für seinen eigenen Gebrauch geschrieben hat, sind sorgfältig ausgeführte Arbeiten von erheblichem Umfang. Sie bestehen aus drei Sätzen: Allegro, Andante oder Adagio und Rondo. Der erste Satz, welcher der am meisten ausgeführte ist, erinnert in seiner Structur mehr an die der Arie; allein sie ist viel enger, geschlossener und lebendiger gegliedert; die Passagen sind nicht willkürliche bloss dazwischen geschobene Zuthat, sondern wachsen aus den Hauptmotiven hervor, úmspielen und verbinden sie. Der Mittelsatz ist einfach gehalten und es ist wesentlich auf gesangreichen, geschmackvollen Vortrag der Cantilene abgesehen, mit anmuthig heiterer Stimmung. Der letzte Satz hat regelmässig die Form des Rondo mit heiterer Stimmung und loserer Form. O. Jahn I. 603 f.

208.

Il Rè Pastore. Dramatische Cantate in zwei Acten.

Text von Metastasio.

Comp. 1775, 23. April zu Salzburg. Autograph.

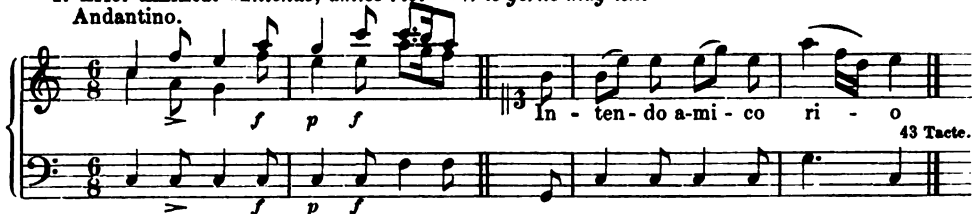
Ouvertüre. Molto Allegro.



101 Tacte. Partit. Breitkopf u. Härtel.

1. Arie. Aminta. »Intendo, amico rio.« »Wie gerne mag ich.«

Andantino.



43 Tacte.

2. Arie. Elisa. »Alla selva, al prato.« »Nach dem Walde.«

Allegro.



157 Tacte.

3. Arie. Aminta. »Aer tranquillo.« »Reine Lüfte.«

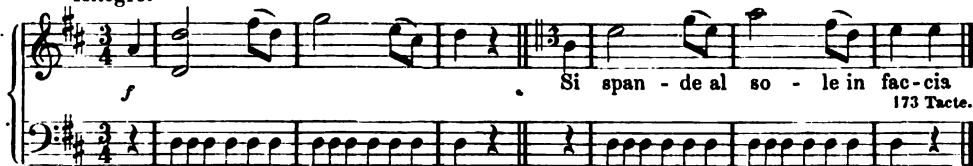
Allegro aperto.



216 Tacte.

4. Arie. Alessandro. »Si spande al sole.« »So deckt der Sonne.«

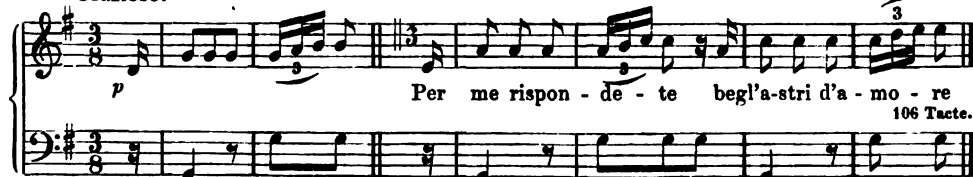
Allegro.



173 Tacte.

5. Arie. Agonore. »Per me rispondete.« »O sprecht, ihr Augen.«

Grazioso.



106 Tacte.

6. Arie. Tamiri. »Di tante sue procelle.« »So manche herben Stürme.«
Allegro aperto.

f Di tan - te sue pro - cel - le
130 Tacte.

7. Duett. Elisa, Aminta. »Vanne a regnar.« »Zieh hin zum Thron.«
Andante.

f p f p Van - ne, Van - ne a regnar ben mi - o
223 Tacte.

8. Arie. Elisa. »Barbaro, oh Dio.« »Grausamer, o Götter.«
Andante.

f p f Barbaro oh Dio mi ve - di
143 Tacte.

9. Arie. Alessandro. »Se vincendo, vivendo.« »Wenn ich siegte.«
Allegro moderato. *tr*

f p Se vin - cen - do, vi - ven - do fe - li - ci
179 Tacte.

10. Arie. Aminta. (Rondo Autogr.) »L'amerò, sarò costante.« »Dein bin ich, ja.«
Andantino.

p L'a - me - rò sa - rò co - stante
120 Tacte.

11. Arie. Tamiri. »Se tu di me fai.« »Du willst mich selbst.«
Andantino grazioso.

p Se tu di me fai do - no, se vuoi che d'altri io si - a
123 Tacte.

12. Arie. Agenero. »Sol può dir come si trova.« »Nimmer kennet solche Qualen.«
Allegro.

p Sol può dir co - me si tro - va
127 Tacte.

13. Arie. Alessandro. »Voi che fausti ognor.« »Gülte Götter.«
Allegretto.

Voi che fausti o - gnor do - na - te
113 Tacte.

14. Finale. Quintett. »Viva l'invitto duce.« »Segen dem neuen Herscher.«
Molto Allegro.

Vi - va, Vi - va l'in - vit - to du - ce
220 Tacte.

Autograph: Im Besitz der Königl. Hofbibliothek in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart à Salisburgo 1775«. Act I. 80 Blätter mit 149 beschriebenen Seiten; Act II. 69 Blätter mit 135 beschriebenen Seiten. In 2 Heften in rothem Papier gebunden. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 37.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, italienisch und deutsch. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel.

Anmerkung. Zu den Hoffesten, welche der Aufenthalt des Erzherzogs Maximilian, jüngsten Sohnes der Kaiserin Maria Theresia und nachmaligen Erzbischofes von Cöln, veranlasste, wurde diese Festoper componirt und am 23. April 1775 zuerst in Salzburg aufgeführt. (Tagebuch v. Schiedenhofen.) Der Inhalt, welcher sich auf einen Zug aus der Geschichte Alexanders des Grossen gründet, findet sich nebst der ausführlichen Beurtheilung der Musik in *O. Jahn I.* 399 ff. Personen: Alessandro, Aminta, Elisa, Tamiri, Agenore. Das Ganze ist, wie man es bei Festopern liebte, in concertmässiger Weise gehalten. Die mitwirkenden Sänger scheinen keine hervorragenden Künstler gewesen zu sein, um den Componisten zu aussergewöhnlichen Leistungen zu begeistern. — In einer Academie bei Cannabich zu Mannheim (März 1778) sang Dlle. Weber die Arie »Aer tranquillo« (n. 3) aus *Rè Pastore*. Auch die »Symphonie« daraus wurde dort gemacht.

209.

Arie für Tenor »Si mostra la sorte«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1775, 19. Mai zu Salzburg. Autograph.

Andante.

Si mostra la sorte pro - pi-zia all' aman-te
90 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria del Sgr. Cav. Amadeo Wolfgang Mozart d. 19. May 1775«. 8 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. (Einem grauen Hefte beigegeben.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 69.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Scheint wie Arie 210 als Einlage in eine und dieselbe Oper gedient zu haben. In der vorliegenden Arie ist der Gegenstand die Klage eines schüchternen Liebhabers. *O. Jahn I.* 418.

210.

Arie für Tenor »Con ossequio, con rispetto«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, im Mai zu Salzburg. Autograph.

Allegro assai.

Con os-se-quo con ri-spet-to
93 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria buffa di Wolfgang Amadeo Mozart mp. nel Maggio 1775«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. (Einem grauen Hefte beigegeben.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 68.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Arie 209. Diese Arie ist ganz im Character der Aria buffa gehalten. Die Situation ist einfach: jemand macht einem andern mit der grössten Geläufigkeit Complimente ins Gesicht, während er ihm bei Seite Grobheiten sagt. *O. Jahn I.* 417.

211.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 14. Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro moderato.

126 Tacte. Autogr.

2. Andante.

104 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Allegro.

177 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgang Amadeo Mozart mp. à Salzburg li 14 di Giugno 1775«. 28 Blätter mit 56 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 171. Vergl. Conc. 207.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto facile pour Violon. Oeuvre 98, n. 2 de ses concerts fac. pour Violon. Edition d'après le manuscrit original.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Conc. 207.

212.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1775, im Juli zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Wolfgang Amadeo Mozart nel Luglio 1775«. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 241.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. Orgelsonate 67.

213.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1775, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro spiritoso.

2. Andante.

3. Minuetto.

4. Contredanse en Ronde.
Molto Allegro.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento I à 6. Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgang Mozart nel Luglio 1775«.

6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. (In einem Hefte mit Div. 240, 252, 253, 270.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 157.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et deux Bassons, Oeuvre 90. n. 1. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung. Die Bestimmung der sechs Divertimenti 213, 240, 252, 253, 270, 289 zur Tafelmusik oder zu ähnlichen Zwecken litt weder eine grosse Anlage und breite Ausführung, noch den Ausdruck tiefer und bedeutender Empfindungen: es sollte angenehm, heiter und rasch vorbei sein. Diesen äusseren Anforderungen genügen nun die Compositionen nicht allein, sie sind voll Anmuth und Grazie, fein und zart in der Erfindung. Die Ausführung aber zeigt eine sichere Meisterhand. *O. Jahn I.* 587.

214.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Larghetto. **Comp.** 1775, 20. August zu Salzburg. Autograph.

58 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia di Welfango Amadeo Mozart à Salisburgo li 20 Augusto 1775«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 142.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André (nach L. Gall).

215.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1775, im August zu Salzburg. Autograph.

50 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia di Woflg. Amadeo Mozart nel Augusto 1775«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 141.

Ausgaben: Keine.

216.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

1. Allegro. **Comp.** 1775, 12. September zu Salzburg. Autograph.

226 Tacte. Autogr.

2. Adagio.

48 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Allegro.

432 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgang Amadeo Mozart mp. Salisburgo li 12 di Settembre 1775«. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Conc. 207. *André Verz.* 172.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 207. Mozart schreibt aus Augsburg, 24. Oct. 1777: »Auf die Nacht beim Souper spielte ich das Strassburger Concert. Es ging wie Oehl«. Auch das Concert »mit dem Strassburger« wird ein Violinconcert anderswo genannt. *O. Jahm I.* 604 meint, dieser Ausdruck könne sich auf eine Musik im entschiedenen Volkston oder worin eine wirkliche Volksmelodie aufgenommen ist, beziehen und findet eine solche im Andante des Rondo dieses und des Concertes 219, so dass Mozart eines der beiden mit dem Ausdrücke »Strassburger« gemeint haben könnte.

217.

Arie für Sopran »Voi avete un cor fedele«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 26. October zu Salzburg. Autograph.

Andantino grazioso. Dorina.

Voi a - vete un cor fe - de - le

178 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart 26. Octob. 1775«. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Einem grauen Hefte beigegeben.) *André Verz.* 70.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Anlage und Ausführung nach, was man im grossen Soubrettenstil nennen möchte. *O. Jahm I.* 419 f. Wahrscheinlich zu einer Einlage in eine Opera buffa.

218.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, im October zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

220 Tacte. Autogr.

2. Andante cantabile.

90 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Andantino grazioso.

Solo.

240 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto per il Violino del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgang Mozart nel Octobre 1775 à Salisburgo«. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 173. Vergl. Conc. 207.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zu Conc. 207. Wurde in einem Festconcerte zu Salzburg im August 1861 mit vielem Beifalle gespielt.

219.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 20. December zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro aperto.

2. Adagio.

3. Rondo. Tempo di Menuetto.

Solo.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgang Amadeo Mozart Salisburgo li 20 di Decembre 1775«. 46 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 174.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zu Conc. 207.

220.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. * 1775. — 1775—76. Nach einer Aufschrift im Verzeichniss der Kirchenmusik von *St. Peter* in Salzburg, Missa 31.**1. Kyrie. Allegro.**

38 Tacte. Parit. aus Mozart Sohn's Nachlass.

2. Gloria. Allegro.

Et in ter-ra pax, pax ho-mi-ni-bus 113 Tacte.

3. Credo. Allegro.

Patrem o-mnipo-tentem fa-ctorem coe-li et ter-rae 76 Tacte.

4. Sanctus. Andante.

Sanctus, Sanctus, Sanctus 20 Tacte.

5. Benedictus. Andante.

Viol. Solo. Be-ne-dictus qui 43 Tacte.

6. Agnus Dei. Adagio.

Tutti. A-gnus De-i qui tol-lis

Dona. Allegro.

Tutti. Do-na, do-na no-bis pa-cem 70 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cantate »Allerbarmer« Stück b: »Selig werden« = Benedictus. Ferner Cantate 4 »Ewiger erbarme dich« Stück a. = »Kyrie und Gloria«. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfred Novello. n. 5.

Anmerkung. In einem kleinen Buch in blauem Umschlag waren die Messen 220, 257, 258, 259, 262 zusammengebunden mit einem gemeinsamen Titel, worauf von Leopold Mozart's Hand »V Missae in C«, dann die Themata geschrieben sind. Als dasselbe in André's Besitz kam, war die erste, die vorliegende, schon herausgenommen, die aber sicherlich in dieselbe Zeit mit den übrigen gehört. Mozart schrieb seinem Vater (20. Nov. 1777), dass er dem Praelaten zum heiligen Kreuz in Augsburg von den kurzen Messen in C die erste geschenkt habe; wenn er, wie wahrscheinlich ist, an diesen kleinen Band gedacht hat, so ist also die Messe 220 gemeint. *O. Jahn I. 667.* Anmerkung 3. — Einer brieflichen Mittheilung des Chorregenten bei h. Kreuz, Jacob Niggel (25. Aug. 1859) zufolge war der damalige Prälat, dem Mozart diese Messe geschenkt haben konnte, Bartholomaeus Christa, welcher von 1760—1780 regierte. Von irgend einem Autograph Mozart's ist auf dem dortigen Chor nichts zu finden. Die Klosterbibliothek wurde nach München oder Neuburg transferirt.

221.

Kyrie

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1775. Nach der Schrift des Autographes.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Kyrie vierstimmig«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Text nur angedeutet. Auf demselben Bogen befinden sich noch andere Skizzen.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ich begegne diesem Kyrie in Aug. André's Sammlung zum ersten Male.

222.

Offertorium de Tempore »Misericordias Domini«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel.

Comp. * 1775. *O. Jahn I. 685. n. 44.* — 1780 in München geschrieben.

A. André hds. Verz. IX.

Moderato.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Peters. — Leipzig, A. Kühnel. — Stimmen: Leipzig, Peters. — Clavierauszug: Wien, P. Mechetti's Witwe (G. Nottebohm).

Anmerkung. Nach *O. Jahn I. 685* ist diese Motette in München 1775 als ein Pro-

bestück contrapunctischer Kunst componirt worden und zugleich das Offertorium in »Con-
trapunct und D min.«, dessen Mozart in einem Briefe vom 20. Nov. 1777 erwähnt. Gegen
Nissen's (Moz. 434) ausdrückliche Behauptung, diese Motette sei 1781 in München com-
ponirt, spreche auch die Instrumentation, welche mit der finta giardiniera übereinstimme.
O. Jahn I. 520 f. wägt Oulibicheff's überschätzendes (?) und Thibaut's geringerschätzendes
Urtheil über dieses höchst bedeutende Kunstwerk ruhig ab, neigt sich aber viel mehr dem
Urtheil Oulibicheff's zu. Die A. M. Z. X. 41 stellt diese Composition sehr hoch und dem
Requiem an die Seite. Diese Motette erhielt von P. Martino in Bologna das Zeugniß,
dass er in ihr alles finde, was die moderne Musik verlange, gute Harmonie, reiche Modu-
lation, mässige Bewegung in den Violinen, natürliche und gute Stimmführung. Mozart
hielt selbst viel darauf und bedauerte, keine Abschrift davon zu haben. — Er schreibt
aus Mannheim, 6. December 1777: »Wenn ich doch nur das Misericordias abgeschrie-
ben hätte«. — Damit ist jeder Zweifel gegen *O. Jahn's* Annahme (I. 520) abgeschnitten.

223.

Osanna

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp. * 1775. Der Handschrift nach.

O - sanna in ex - cel - sis in ex - cel - sis
21 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit
einer beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. (Das Autograph hat weder Schlüssel,
noch Tempo, noch Bezeichnung der Stimmen.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph (Juni 1860) bekannt. Es ist auch
noch fraglich, ob nicht in dem Autograph eine Abschrift nach einer fremden Composition
vorliegt.

224.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. * 1775. — *O. Jahn I. 540.* — 1775. Auch ohne Datum zieht sie *A. André hds.*
Verz. 82 hierher.

Allegro con spirito.

p 101 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frank-
furt). (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.
André Verz. 242.

Ausgaben: Keine.

225.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. * 1775. — *O. Jahn I. 540 f.* — 1775. *A. André hds. Verz. 83.* Vergl.
Orgelson. 224.

Allegro.

121 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.
André Verz. 243.

Ausgaben: Keine.

226.

Canon »O Schwestern traut dem Amor nicht« Härtel
für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Nach der Auffassung.

O Schwestern traut dem A-mor nicht, dem Bö-se-wicht

38 Tacte. Partit.
Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 16.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 16.

Anmerkung. Eine Reihe von Canonen 226—234, theils mit theils ohne Texte im Autograph, werden hier eingereiht, ohne natürlich das Datum verbürgen zu können, das von keinem erweislich ist. Jedenfalls konnten sie zu der angenommenen Zeit (um 1775) schon entstanden gewesen sein.

227.

Canon »O wunderschön ist Gottes Erde« Nach Hölty
für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. 226.

O wun-der-schön ist Got-tes Er-de

11 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 12.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

228.

Canon »Ach zu kurz ist unsers Lebens Lauf« Härtel
für 4 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. 226.

Ach zu kurz ist un-sers Le-bens Lauf

9 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 14.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 20.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

229.

Canon »Sie ist dahin« Hölty

für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel)

Comp. * 1775. Vergl. 226.

**Autograph:** Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 8.
 — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 14.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

230.

Canon »Selig, selig alle« Nach Hölty

für 2 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. 226.

**Autograph:** Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 15.
 — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 21.

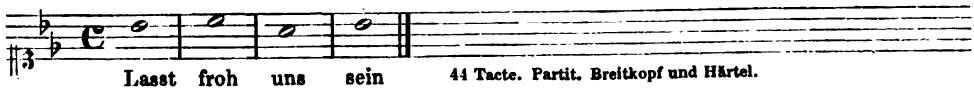
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

231.

Canon »Lasst froh uns sein« Breitkopf »L. m. i. a.« Mozart

für 6 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. 226.

**Autograph:** Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 7.
 — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 12.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

232.

Canon »Wer nicht liebt Wein und Weiber« Härtel »Lieber Freistädter, lieber Gaulimauli« Mozart

für 4 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. 226.

**Autograph:** Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 5.
 — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 10.

Anmerkung. Witwe Mozart schreibt an Härtel (30. Nov. 1799), sie habe 13 Canone im Originale eingeschickt, davon sind 9 aus den in dem Verz. 553—562 angegebenen. Von den vier anderen sind mit ziemlicher Sicherheit als echt zu erkennen 231—234. *O. Jahm III.* 335 f.

233.

Canon »Nichts labt mich mehr« Härtel »*L. m. d. a. r. s.*« Mozart
für 3 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. 226.

Andante.



Nichts labt mich mehr als Wein 51 Tacte. Part. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 4.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 3. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 1.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

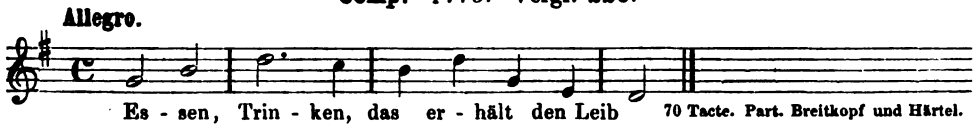
234.

Canon »Essen, Trinken, das erhält« Härtel »*Bei der Hitz im Sommer
ess ich*« Mozart

für 3 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. 226.

Allegro.



Es - sen, Trin - ken, das er - hält den Leib 70 Tacte. Part. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 3.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 6. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 3.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 226.

235.

Canon für Clavier.

Comp. * 1775. Vergl. 226 und die Anmerkung daselbst.



16 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 16. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 22.

Anmerkung. Dieser Canon in der Umkehrung gehört zu den eigentlich technischen Studien, welche M. in verschiedenen Formen der strengen Schreibart unternahm, um sich fest in der Uebung zu erhalten. Andere Proben solcher Uebungen sind von Rochlitz mitgetheilt. (*A. M. Z.* XXII. Beil. I. p. 299.) *O. Jahm III.* 380.

236.

Andantino für Clavier.

Comp. *1775. Aus der Auffassung der Composition.

20 Tacte. Abschr. C. A. André.

Autograph: Früher im Besitz von J. B. Cramer in London (nach der Abschrift bei C. A. André).

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Frankfurt, C. A. André.

Anmerkung. Eine bescheidene Kleinigkeit, vielleicht improvisirt, wie die Ueberschrift: »Abschrift der Mozart'schen Handschrift für J. B. Cramer« anzudeuten scheint. *Nissen*, Anhang S. 13. n. 25 und nach ihm *O. Jahn III.* 510. n. 32 führen ein Andante für Clavier Es dur an, dessen erster Theil 8, der zweite 12 Tacte enthält. Diess stimmt vollkommen mit der vorliegenden Composition.

237.

Marsch

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. *1775. *O. Jahn I.* 708. n. 44. — 1775. *A. André hds. Verz.* 84.

68 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten in einem graugebundenen Heft mit anderen Compositionen. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 140.

Ausgaben: Keine.

1776.

238.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat 2 Flöten statt der Oboen.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro aperto.

206 Tacte. Ausg. Breitkopf und Härtel.

2. Andante un poco Adagio.

3. Rondo. Allegro.

Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. (? J. B. André 1860.)
 Ueberschrift: »Concerto di Cembalo del Sgr. Cav. Amadeo Wlfg. Mozart nel Gianoio
 1776 à Salisburgo«. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Mit Conc.
 175 zusammengebunden. *André Verz.* 197.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 18. — Stim-
 men: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 18. — Offenbach, J. André. Op. 35.

Anmerkung. Mozart sagt in einem Briefe aus Mannheim (14. Febr. 1778) an seinen
 Vater, in einer Academie bei Cannabich habe Rosa Cannabich sein Concert ex B gespielt,
 welches wahrscheinlich dieses war. Mozart schreibt ferner (Augsburg, 24. Oct. 1777):
 »Dann spielte ich mein Concert ex B«.

239.

Serenade

für 2 Principal-Violenen, Viola, Contrabass; ferner 2 Violinen, Viola, Violoncell,
 Pauken.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Marcia. Maestoso.

2. Minuett.

3. Rondo. Allegretto.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Serenada Notturna di Wolfgang Amadeo Mozart nel Giannaio 1776«. 13 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beige bunden. *André Verz.* 143.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Von mässigem Umfang und knappen Formen, aber nicht ohne Reiz durch das eigenthümliche Colorit. *O. Jahn I.* 574.

240.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



105 Tacte. Autogr.

2. Andante grazioso.



64 Tacte. Autogr.

3. Minuetto.



Mit Trio. 40 Tacte. Autogr.

4. Allegro.



162 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 II^{do}. di Amadeo Wlfg. Mozart nel Gianaro 1776«. 7½ Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Div. 213.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors, et deux Bassons. Oeuvre 90. n. 2. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zu 213.

241.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grasnick in Berlin (J. B. André 1860). Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart m. pr. nel mese di Giannaio 1776«. 2½ beschriebene Seiten. Klein Querformat. Zusammengeheftet mit Orgelson. 263. *André Verz.* 244.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Auch während Mozart abwesend war, führte man in Salzburg seine Kirchensonaten auf, wie der Vater (25. September 1777) berichtet.

242.

Concert für drei Claviere.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Februar zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

275 Tacte. Autogr.

2. Adagio.

73 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Tempo di Menuetto.

212 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Originale del Concerto à 3 Cembali di Amadeo Wolfgango Mozart nel Febraro 1776«. 42 Blätter mit 82 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 217.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dem Autograph ist ein Arrangement beigelegt für 2 Claviere und enthält von Mozart's Hand die Ueberschrift: »I Soli del Concerto a trè Cembali, accomodati a due«. Auch hat Mozart die Cadenzen für's erste Allegro und das Adagio dazugeschrieben. *André Verz.* 217. Nissen erwähnt (im Anh. p. 14. n. 40.) einer Abschrift von Leop. Mozart's Hand mit der Dedication: »Dedicato al incomparabile merito di Sua Eccellenza la Sgra Contessa Lodron, nata Contessa d'Arco, e delle sue figlie le Sgre Contesse Aloisia e Giuseppa .. in F dal loro devotissimo servo Wolfgango Mozart«. — Der Character des Concertes ist lebhaft

und heiter; das Ganze ist mit einem, hier sehr wohl angebrachten leichten Humor behandelt, der seinen Spass darin findet, die drei Spieler in Bewegung zu setzen, und dadurch diese wie die Zuhörer zu unterhalten. Mozart scheint selbst Freude an diesem Concert gehabt zu haben und berichtet seinem Vater mit einiger Genugthuung, dass es ihm gelungen sei, sowohl in Augsburg (24. Oct. 1777) als in Mannheim (24. März 1778) dasselbe zur Aufführung zu bringen. *O. Jahrb. I.* 616. Von der Aufführung in der Academie bei Cannabich in Mannheim (24. März 1778) schreibt Mozart: »Mlle Rose Cannabich spielte das erste, Mlle Weber das zweite und Mlle Pierron Serrarius (unsere Hausnymphe) das dritte. Wir haben drei Proben gemacht und es ist recht gut gegangen«.

243.

Litania de Venerabili

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel. Das Autograph hat ausserdem in einzelnen Sätzen 2 Fagotte, 2 Flöten und 3 Posaunen.

Comp. 1776, im März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante moderato.

Solo. *p* Ky-ri-e e-lei-son, e- 78 Tacte. Autogr.

2. Panis vivus. Allegro.

144 Tacte. Autogr.

3. Verbum caro factum. Largo.

12 Tacte. Autogr.

4. Hostia. Allegro commodo.

Solo. Viol. Ho - sti - a San - cta 127 Tacte. Autogr.

5. Tremendum. Adagio.

32 Tacte. Autogr.

6. Dulcisimum. Andante.

Musical score for 'Dulcisimum. Andante.' in 3/4 time. The piece is marked 'p' (piano) and 'tr' (trill). The score consists of two staves. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The piece ends with a double bar line. The tempo is 'Andante'. The score is 98 Tacte. Autogr.

7. Viaticum. Andante.

Musical score for 'Viaticum. Andante.' in 3/4 time. The piece is marked 'pizz.' (pizzicato). The score consists of two staves. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The piece ends with a double bar line. The tempo is 'Andante'. The score is 39 Tacte. Autogr.

8. Pignus. Fuga.

Musical score for 'Pignus. Fuga.' in 3/4 time. The piece is marked 'mi - se-'. The score consists of two staves. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The piece ends with a double bar line. The tempo is 'Fuga'. The score is 128 Tacte. Autogr.

Pi - gnus pi - gnus fu - tu - rae, fu - tu - rae glo - ri - ae

9. Agnus Dei. (Sopran Solo.) Andantino.
Oboe Solo.

Musical score for 'Agnus Dei. (Sopran Solo.) Andantino. Oboe Solo.' in 2/4 time. The score consists of two staves. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The piece ends with a double bar line. The tempo is 'Andantino'. The score is 38 Tacte. Autogr.

10. Miserere. Andante moderato.

Musical score for 'Miserere. Andante moderato.' in 3/4 time. The score consists of two staves. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The piece ends with a double bar line. The tempo is 'Andante moderato'. The score is 45 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Lytaniae de Venerabili« etc. »Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Marzo 1776 à Salisburgo«. 50 Blätter mit 99 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. (Wie Reinschrift!) *André Verz.* 17.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Mit Vorwort von O. Jahn und Clavierauszug. — Einzelne: Tremendum und Pignus als Offertorien: Wien, A. Diabelli. Offertorium: Tremendum ac vivificum.

Anmerkung. Ausgezeichnet ist das »Pignus futurae gloriae« auch dieser Litanei. Mozart erwähnt derselben als der letzten (20. Nov. 1777). Dieser Litanei, einem sorgfältig ausgeführten Musikstücke, ist im Ganzen der Character der Reife sowohl in Hinsicht auf die Erfindung und Durcharbeitung als auf den die mildruhigen wie die grossartigen Sätze durchdringenden Ernst aufgeprägt, wozu der Flitterputz mancher Solosätze minder passt. *O. Jahn I.* 508 f.

244.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

115 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Amadeo Wolfg. Mozart. Aprile 1776«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 246.

Ausgaben: Keine.

245.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

86 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata, Aprile 1776«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 247.

Ausgaben: Keine.

246.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro aperto.
Viol.

202 Tacte. Autogr.

2. Andante.

133 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Tempo di Minuetto.
Clav. *tr*

303 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. nel Aprile 1776 à Salisburgo«. 44 Blätter mit 88 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 198.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 21. — Stimmen: Offenbach, J. André. Conc. Op. 84. (Aeltere Ausgabe.)

Anmerkung. Mozart schreibt aus Wien (20. April 1782) an seinen Vater: »Ich wollte bitten, mein Concert für die Gräfin Litzow zu schiken ex C«. Damit konnte kaum ein anderes verstanden sein als dieses, da noch überdiess bekannt ist, dass eine Gräfin Litzow damals in Salzburg lebte und eine Schülerin Leop. Mozart's gewesen zu sein scheint.

247.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, Bass.

Comp. 1776, im Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

182 Tacte. Autogr.

2. Andante grazioso.

50 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

Mit Trio. 68 Tacte. Autogr.

4. Adagio.

81 Tacte. Autogr.

5. Minuett.

Mit Trio. 58 Tacte. Autogr.

6. Andante. Allegro assai.

280 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 Strom. di Amadeo Wolfgang Mozart nel Giugno 1776«. 22 Blätter mit 42 beschriebenen Seiten. Einem Hefte früher beigegeben. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 144.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K.F. Heckel. Partitur-Ausgabe (in 16). Band 9 (2).
— Stimmen: Augsburg, Gombart & Comp. Grand Sextuor pour 2 Violons, 2 Cors, Alto et Basse. n. II.

Anmerkung. O. Jahn vermuthet, dass der Marsch 248 ursprünglich dazu gehört habe. Vollkommen fertige und reiche Kunstwerke echt Mozartischen Gepräges sind die Divertimenti 247 und 287. Beide haben 6 Sätze, die reich und voll ausgeführt sind; Fülle und Anmuth in der Erfindung, der thematischen Durchführung und harmonischen Behandlung sind hier in reichster Entwicklung vorhanden. In jeder Hinsicht gross angelegt und ausgeführt ist Divertimento 287. Ungeachtet des Hinzutretens der Hörner sind die Saiteninstrumente im Wesentlichen im Stil des Quartetts geschrieben, und wer sich überzeugen will, welche Fortschritte Mozart auch auf diesem Gebiete im J. 1776 gegen 1773 gemacht hat, der vergleiche die Quartette von 1773 mit den Divertimenti von 1776: dort wird er den Schüler, hier den Meister finden. O. Jahn I. 580 ff. 599.

248.

Marsch

für 2 obligate Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Juni zu Salzburg. Autograph.

64 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia a due Violini soli di Amadeo Wlfg. Mozart. Giugno 1776«. 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigegeben. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 145.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. A. André (*hds. Verz.* 103) meint, der Behandlung nach dürfte dieser Marsch zu Div. 247 (Vergl. Anm. dazu) gebraucht werden können.

249.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1776, 20. Juli zu Salzburg. Autograph.

Maestoso.

30 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia per le Nozze del Sgr. Spath colla Sgra Elisabetta Haffner di Amadeo Wolfgango Mozart, 20 Luglio 1776 prodotta 21 Luglio«. 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigegeben. *André Verz.* 146.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu der »Hafner-Symphonie-Serenade« 250, welche zu derselben Hochzeitfeier componirt wurde. Mozart erwähnt in einem Briefe (27. Juli 1782) an seinen Vater dieses Marsches.

250.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten.

Comp. 1776, Juli. — Die Trauung Späth's war 22. Juli 1776, und ein Marsch 249 mit der Aufschrift: »Marcia per le Nozze del Sgr. Spath colla Sgra Elis. Haffner, di A. W. Mozart, 20 Luglio 1776 prodotta 21 Luglio« lässt auch für die Serenade den Juli 1776 annehmen. — 177-A. *André hds. Verz. n. III.* — 1775 bei Czerny. *O. Jahrb. I.* 707. n. 43.

1. Allegro maestoso.

284 Tacte. Autogr.

2. Andante.

135 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

66 Tacte. Autogr.

4. Rondo.

453 Tacte. Autogr.

5. Minuette. Galante. Trio.

f *p* *sempre p* *tr* *tr* 84 Tacte. Autogr.

6. Andante.

p 216 Tacte. Autogr.

7. Minuette.

f 84 Tacte. Autogr.

I. Trio. II. Trio.

p *Ob. p* *fp* Men. und 2 Trio 78 Tacte. Autogr.

8. Adagio. Allegro assai.

p *p* 474 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Das Autograph hat die Instrumente wie oben. Ueberschrift: »Serenata per lo spozalizio del Sgr. Spath colla Sgra Elisabetta Haffner del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum verkritzelt. 79 Blätter mit 157 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Zusammengeheftet mit 190. 203. 204. — Die beglaubigte Abschrift, deren Mozart in seinen Concerten sich bediente, im Besitz von C. A. André in Frankfurt (*André Verz.* 276), hat 2 Violinen, 2 Violen, Bässe, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken, die Stimme der letzten in Mozart's Handschrift, aber keine Flöten. Dieselbe Abschrift enthält n. 2, 3, 4 nicht.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien von Mozart in Partituren n. 8. Nur 5 von 8 Sätzen und diese willkürlich verstümmelt. *O. Jahn w. o.* — Clavier zu 4 und 2 Händen: Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 8. (Nur 5 Sätze.)

Anmerkung. »Haffner-Serenade«. Zur Hochzeitsfeier des Salzburger Bürgers F. X. Späth mit Elisa Haffner (getraut 1776, 22. Juli) componirt. Die letzte war die Tochter des reichen Grosshändlers und Bürgermeisters Sigmund Haffner, eines trefflichen und patriotischen Mannes, der sich durch umfassende Vermächtnisse um Salzburg verdient machte.

251.

Divertimento

für Oboe, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Molto Allegro.
Ob.
112 Tacte. Autogr.

2. Minuett.
54 Tacte. Autogr.

3. Andantino.
87 Tacte. Autogr.

4. Minuett.
168 Tacte. Autogr.

5. Rondo. Allegro assai.
Violini.
202 Tacte. Autogr.

6. Marcia alla francese.
42 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 7 stromenti. Di Amadeo Wolfgango Mozart. Luglio 1776«. 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 147.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Marcia alla francese auf der letzten Seite des Autographes muss nach *A. André (hds. Verz. n. 105)* dem Rondo vorhergehen. Das Ganze ist sehr flüchtig hingeworfen. Der zweite Minuett hat kein Trio, sondern wird statt dessen dreimal variirt. Es finden sich in diesem Divertimento Melodien, die einen so zu sagen volkstümlich deutschen Character haben und an die Weisen deutscher Lieder erinnern. *O. Jahn I.* 578 f.

252.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, zu Salzburg. Da Mozart auf den beiden Divertimenti II. und IV. als die Zeit der Composition den Jänner und August 1776 anzeigt, so wird das gegenwärtige »Divertimento III« zwischen beide zu setzen sein. *André Verz.* 159. — *O. Jahn I.* 712. n. 65. — 1776 Jänner. *A. André hds. Verz.* 96.

1. Andante.

43 Tacte. Autogr.

2. Minuetto.

Mit Trio. 44 Tacte. Autogr.

3. Andante. Poloneso.

40 Tacte. Autogr.

4. Presto assai.

76 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento III à 6«. 4 $\frac{1}{2}$ Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. (Beigeheftet.) Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Div. 213.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 3. »Edition d'après l'original de l'auteur«.

253.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, im August zu Salzburg. Autograph.

1. Andante mit 6 Variationen.

126 Tacte. Autogr.

2. Minuette.

sp Mit Trio. 48 Tacte. Autogr.

3. Allegro assai.

f *p* 83 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento IV. del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart nel Agosto 1776«. 7 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigeheftet.) Vergl. Div. 213. *André Verz.* 160.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 4. »Edition d'après l'original de l'auteur«.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zu 213.

254.

Trio für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1776, im August zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro assai.

p *f* *p* 220 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Adagio.

p 37 Tacte.

3. Rondo, Tempo di Minuette.

p 225 Tacte.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Ueberschrift: »Divertimento à 3, Cembalo, Violino e Violoncello del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Agosto 1776 in Salisburgo«. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 225.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Trio's für PF. n. 7 (und Stimmen). — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Trion n. 6. (Neue Ausgabe und mit Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 3. (und neue Ausgabe n. 6.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 23. n. 1. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon & Vlle. Op. 14. n. 3. — Aelteste Ausgabe zu Paris (Cramer, Mag. de Mus. I. 118). — Alte Ausgabe: Wien, Artaria & Comp. (Kön. Bibl. Berl.) — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel (X. Gleichauf). Trio 5.

Anmerkung. Es zeigt, wie alle Compositionen dieser Zeit, Abrundung in der Form, Reife und Tüchtigkeit der Conception mit einem Hauch zarter Schönheit. Mozart schreibt aus München (6. Oct. 1777): »Dann spielte ich das Trio von mir; das war gar schön accompagnirt von Dubreil, im Adagio habe ich 6 Tacte seine Rolle spielen müssen.« *O. Jahn I.* 613.

255.

Recitativ und Concertarie für Alt »Ombra felice« »Io ti lascio quest' addio«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im September zu Salzburg. Autograph.

Andante.



p Om - bra fe - li - ce

Andante moderato.



Io ti lascio quest' ad - di - o

Allegro assai.



Il più bar - ba - ro tor - mento
178 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Recit. ed Aria en Rondeau del Sgr. Caval. Amadeo Wlfg. Mozart in Salisb. Settembre 1776 per il Sgr. Fortini«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Einem Hefte früher beigegeben.) *André Verz.* 71.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ist nach *O. Jahn I.* 422 durch Ausdruck und Instrumentirung gleich vortrefflich. — M. wünscht aus Wien, 12. Apr. 1783, das Rondeau für die Altstimme, das er für den Castraten Fortini gemacht habe.

256.

Arie für Tenor »Clarice, cara mia sposa«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im September zu Salzburg. Autograph.

In tempo comodo d'un gran Clarione. Capitano.



Viola. Cla - ri - ce ca - ra mia sposa dev' es - se - re per la mag -
p 52 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart per il Sgr. Palmiini, à Salisburgo nel Settembre 1776«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigegeben einem grauen Hefte.) *André Verz.* 72.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mit vieler Kunst auf die Zungenfertigkeit des Sängers berechnet, dabei die Begleitung ein musicalisches Ganzes bildend. Der Sinn des Textes: Ein Capitano schwätzt renommistischen Unsinn, wie er seinen Willen auf jede Weise durchsetzen werde, während ein Don Timoteo den Fluss seiner Rede von Zeit zu Zeit vergebens zu unterbrechen versucht. *O. Jahn I. 420.*

257.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Trompeten, 3 Posaunen, Pauken.

Comp. 1776, im November zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. *Andante maestoso.*

Ky - ri - e 40 Tacte. Autogr.

2. Gloria. *Allegro assai.*

Glo - ri - a in ex - cel - sis, glo - ri - a 111 Tacte. Autogr.

3. Credo. *Allegro molto.*

Viol. F. T. 282 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. *Allegretto.*

30 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. *Allegro. (Aut.)*

89 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. *Andante maestoso.*



Dona. Allegro vivace.
Viol.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: *Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Novbr. 1776*. 46 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Beigebunden einem Hefte. *André Verz.* 18.

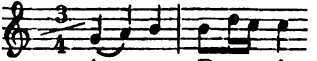
Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres. Messe n. II. Partit. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. *Mozart's masses arranged by A. Novello.* n. 2.

Anmerkung. Die sogenannte Credo-Messe. Leider ist sie sehr ungeschickt verkürzt gestochen. Die bedeutungsvollen Noten  die dem ganzen

Credo Namen und Bedeutung geben, und die Verbindung in logischer und musicalischer Beziehung machen, sind gleich Anfangs und im Verlaufe so oft als möglich ausgelassen.

Das Sanctus enthält ein oft von M. bearbeitetes Thema  so wie

auch im Gloria der Gedanke:  an eine Stelle des Claret in ter-ra pax

vier-Quintettes mit Harmonie und im Agnus Dei  an eine Stelle im Andante der grossen C dur Symphonie erinnern.

O. Jahn I. 669. n. 11 bemerkt ausserdem, dass auch einige Tempobezeichnungen in der Ausgabe Breitkopf geändert sind; das *Et incarnatus est* ist im Original als *Andante*, das *Sanctus* als *Allegretto*, das *Benedictus* als *Allegro* bezeichnet.

258.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1776, im December zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. *Allegro.*


2. Gloria. Allegro.

Viol.

3. Credo. Allegro.

4. Sanctus. Andante maestoso.

5. Benedictus. Allegro moderato.

6. Agnus Dei. Andante maestoso.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Missa a 4 voci, 2 Violini, Clarini e Tympani del Sig. Cav. Amadeo Wolfg. Mozart nel mese Decembre 1776«. 30 Blätter mit 54 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Beigebunden einem Hefte. *André Verz.* 19.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cant. 5. Stück a. (»Mächtiger«) = Kyrie. — Stück b. (»Klagend«) = Credo (fehlt jedoch der Anfang bis Incarnatus und 14 Tacte vom Ende). — Stück c. (Preis dem) = Benedictus und Osanna. — Stück d. (Welterlöser) = Agnus Dei. — Stück e. (Gottes Geist) = Gloria. (Mit Verstümmelungen. *O. Jahn I.* 669. n. 12.) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 4.

Anmerkung. Von sehr schöner Wirkung ist es, wenn im Benedictus der Chor zu den Solostimmen hinzutritt und regelmässig wiederkehrend mit gehaltenem Ausdruck das Wort Benedictus ihnen zuruft. *O. Jahn I.* 465. Diese Messe wird auch »Spatzenmesse« genannt; von einer diesen Vogel imitirenden Violinfigur. (?)

259.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1776, im December zu Salzburg. Autogr.

1. Kyrie. Andante.

Solo. Ky-ri - e e - lei - son 29 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro.

Tutti. Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o 78 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro.

Tutti. Pa - trem o - mni - po - ten - tem fa - cto - rem coe - li et ter - rae 54 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Adagio maestoso.

San - - - ctus, San - ctus, San - ctus 38 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegro vivace.

Org. Solo. 77 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Adagio.

Solo Viol.

Dens. Allegro.

Solo. Do - na no - bis, no - bis 69 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sign. Caval. Amadeo Wlfg. Mozart. Decembre 1776 Salisburgo«. 26 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 20.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cantate 3 enthält von den 5 Stücken derselben: a. »Herr, vor deinem Throne« = »Sanctus« und »Plenia«. — c. »Seligkeit fühlt« = »Gloria«. — e. »Freut euch« = »Credo«. Dann Cantate 7: Stück a. »Herr auf den« = Kyrie. — Stück b. »Herr der Stärke« = Benedictus. — Stück d. »O Lamm Gottes« = Agnus Dei. — Stück e. »Leit uns alle« = Dona nobis. (Verstümmelt, und 2 Oboen dazugesetzt.) *O. Jahn I.* 670. n. 13. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 11.

Anmerkung: Diese Messe, so wie die Messen 192, 194, 220, 258, 275, ist in jener Form componirt, wie sie Erzbischof Hieronymus angab. Im Benedictus ist ein Orgelsolo, welches häufig weggelassen und durch ein anderes ersetzt gefunden wird. Mozart Vater erwähnt dieser Messe in einem Briefe vom 28. Mai 1778. Das Sanctus und Osanna ist, nachdem es fast ganz vollendet war, von Mozart ausgestrichen und eine andere Composition hinzugeschrieben worden. *O. Jahn I.* 670. n. 13.

260.

Offertorium de Venerabili Sacramento »Venite, populi, venite«

für 8 Singstimmen, in 2 Chöre getheilt, 2 Violinen (ad libitum), Bass, Orgel.

Comp. 1776, zu Salzburg. Autograph.

Allegro moderato.

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirektor in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Offertorium de Venerabili &c. à 2 Chori. Salisburgo 1776 di Wolfgango Amadeo Mozart mp.«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Das folierte Autograph hat nur 8 Singstimmen, Orgel und Bässe. »Die Violini ad Libitum zu diesem Offert. Venite Populi« sind mit dieser Aufschrift beigegeben. In einem der bekannten blauen Bücher mit Messe 194 und Vesper 193.

Ausgaben: Keine.

261.

Adagio für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1776, zu Salzburg. Autograph.

Adagio.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Adagio. Di Amadeo Wolfgango Mozart 1776«. 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 175.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Adagio et Rondo pour le Violon, Oeuvre 99. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung: Wahrscheinlich das für Brunetti componirte Adagio zu Conc. 219, dessen Leop. M. (9. Oct. 1777) erwähnt. *O. Jahn I.* 714. n. 93.

262.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten, 2 Hörner, Orgel.
 Comp. 1776, zu Salzburg. *O. Jahn* I. 668. n. 10. — 1776. *A. André* hds. *Verz.* n. 113.

1. Kyrie. Allegro.

Ky - ri -

Ky - ri - e e - lei - son
 83 Tacte. Autogr.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - -

2. Gloria. Allegro con spirito.

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - - o
 129 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro.

406 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Andantino.

39 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Andantino.

Solo.

Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mine Domi - ni
 60 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Andante.

Agnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta qui

Dona. Allegro.

Solo. Do - na no - bis pa - cem
 106 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 58 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Nur das Blatt 1 ist nicht von Mozart's Hand. *André Verz.* 21.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Den grössten Zuschnitt hat wohl diese Messe, wo ein contrapunctisch ausgeführtes Kyrie und zwei ausgearbeitete Fugen sich finden. Das Qui tollis, Et incarnatus est und Agnus Dei sind sowohl durch die technische Arbeit als den Ausdruck der Empfindung sehr schön, und ernst. Die Sätze des Gloria und Credo sind lebhaft angeregt, nicht ohne frische Kraft, glänzend und mitunter rauschend, allein in keiner Weise innerlich und tief. *O. Jahn I.* 479 f.

263.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass, 2 Trompeten.

Comp. 1776, zu Salzburg. *O. Jahn I.* 540. — 1776. *A. André hds. Verz.* 93.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 6 beschriebene Seiten. Klein Querformat. Zusammengeheftet mit Orgelson. **241.** *André Verz.* 245.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Bei dieser Sonate ist die Orgelstimme in 2 Zeilen, nämlich für Discant und Bass notirt, und bei den Basszeilen bemerkt, dass diese auch die Instrumentalbässe mitspielen; der Discant der Orgel vertritt hierbei gewissermassen die höheren Blasinstrumente, dagegen aber auch der Bass nicht beziffert ist. *A. André hds. Verz.* 93.

264.

Neun Variationen für Clavier

über »Lison dormait«.

Comp. *1776. — Im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. Anm. 14.

Thema mit neun Variationen.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 2. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 8. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 8. Aeltere Ausgabe.

265.

Zwölf Variationen für Clavier

über »Ah, vous dirai-je, Maman«.

Comp.* 1776. — Im Jahre 1786 als gedruckt angekündigt. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

Thema.

Musical notation for the theme, consisting of two staves (treble and bass clef) in 2/4 time. The melody is simple and rhythmic. The notation includes a dynamic marking 'mf' and the text '323 Tacte. Ausg. Haslinger.' at the end of the piece.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 2. n. 9. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 33. n. 9. — Offenbach, André. *Claviercomp.* Bd. 5. n. 10. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 5.

266.

Trio

für 2 Violinen und Bass.

Comp.* 1776. — *O. Jahn I.* 713. n. 79. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 146.

Papier und Schrift wie bei einigen Orgelsonaten von den Jahren 1776 und 1777.

1. Adagio.

Musical notation for the first movement, '1. Adagio', consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The music features a slow, steady rhythm with a mix of chords and single notes. The notation includes the text '77 Tacte. Autogr.' at the end.

2. Menuetto. Allegretto.

Musical notation for the second movement, '2. Menuetto. Allegretto', consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The music is more rhythmic and includes a trill (tr) in the first staff. The notation includes the text 'Mit Trio. 61 Tacte. Autogr.' at the end.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Enthält nur das Adagio und den Minuett. *André Verz.* 190.

Ausgaben: Keine.

267.

Vier Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 1 Flöte, 1 Fagott, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp.* 1776. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 145. — Das Hochformat und die Schrift von 1774—76.

Musical notation for the first two dances, labeled '1.' and '2.'. Each dance consists of two staves (treble and bass clef) in 6/8 time. The notation includes the text '32 Tacte. Autogr.' for each dance.

3. 32 Tacte. Autogr.

4. 54 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. *André Verz.* 261.

Ausgaben: Keine.

268.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1776. Nach der Auffassung.

1. **Allegro moderato.**

349 Tacte. Aufgastimmen André.

2. **Un poco Adagio.**

73 Tacte.

3. **Rondo. Allegretto.**

Solo. 298 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto pour le Violon, Oeuvre 76. Aeltere Ausgabe. — Ebend. Neue Ausgabe. Gleichauf.

269.

Rondo concertant für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1776. — 177? *André hds. Verz.* 114. — *O. Jahn I.* 714. n. 93. — 1776? *A. André hds. Verz.* 14.

163 Tacte. Aufgastimmen André.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Adagio et Rondo pour le Violon, Oeuv. 99. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Leopold Mozart erwähnt in einem Briefe (25. Sept. 1777) ein »Adagio und Rondeaux, die dem Brunetti gemacht worden«, und später (9. Oct. 1777) »das Adagio für den Brunetti, da ihm das eine zu studirt war«. — *A. André hds. Verz.* 114. bemerkt: Dieses Rondo gehört zwar nur insofern zu dem Adagio (Conc. 261), als es in einem Werkchen gestochen worden, da es aber seiner Unterschrift nach ungefähr in dieselbe Zeit fällt, so setze ich solches auch noch hierher.

1777.

270.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1777, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegre molto.
2. Andantino.
3. Minuetto. Moderato.
4. Presto.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »V^o Divertimento à 6 di Amadeo Wolff. Mozart nel Giuannaio 1777«. 8 Blätter mit 14

beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigebunden.) Vergl. Div. 240. *André Verz.* 16.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq divertissemens pour 2 Hautbois, 2 Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 5. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung. Die fünf Divertimenti 213. 240. 252. 253. 270 waren mit 186 in einem Hefte zusammengebunden, sind aber aus dem Band gerissen; es ist daher anzunehmen, dass ein sechstes ihnen analoges, das in alten Abschriften mit ihnen vereinigt ist, auch ursprünglich dazu gehörte, um so mehr, da die Ueberschrift auf dem Bande ursprünglich lautete: 7 (nicht 6) Divertimenti. *O. Jahn I.* 712. n. 63 und 67.

271.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1777, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Ronde. Presto.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto per il Clavicembalo del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Gianoia 1777«. 68 Blätter mit 134 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Geheftet. *André Verz.* 199.

Ausgaben: Partituren: Paris, Richault. Collect. compl. des Conc. n. 19. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert 19. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 27. Aeltere Ausgabe. — Heilbronn, J. Amon. (Alte Aufl.)

Anmerkung. Mozart schreibt (München 6. Oct. 1777): »Dann spielte ich das Concert in C (246), in B (238) und in Eb (271) von mir«. Ferner schreibt er aus Paris (11. Sept. 1778), er wolle dem Stecher für baares Geld 3 Concerte überlassen, »das für die Jenomy, für die Litzau und aus dem B«. Da das Concert für die Litzau 246, das in B 238 ist, so muss das für die Jenomy dieses 271 sein. — Dieses Concert ist durch die eigenthümliche Freiheit, mit welcher die Form behandelt ist, durch die Grösse der Anlage und einen Ausdruck der Leidenschaftlichkeit merkwürdig. Der Mittelsatz hat den Ausdruck eines tief erregten schmerzlichen Gefühls, wodurch es auch motivirt wird, dass die Cantilene wiederholt einen recitativartigen Character annimmt. *O. Jahn I.* 614.

272.

Recitativ und Arie für Sopran »*Ah lo previdi*« »*Ah, t'invola agli occhi miei*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1777, im August zu Salzburg. Autograph.

Allegro risoluto.

Ah lo pre-vi-di

Allegro. Andromeda.

Ah t'in-vola agl' oc-chi mie-i
324 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Scena di Amadeo Wolfgango Mozart nel Agosto 1777«. 20 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Finem grauen Hefte beige bunden. *André Verz.* 73.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partit. n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge (einzelne), ältere Ausgabe, n. 4. und Clavierauszug.

Anmerkung. Wahrscheinlich für Mad. Josefine Duschek in Prag componirt. Eine der grossartigsten Compositionen in dieser Art. *O. Jahn I.* 424 f.

273.

Graduale ad Festum B. M. V. »*Sancta Maria, mater Dei*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Orgel, Bass.

Comp. 1777, 9. September zu Salzburg. Autograph.

Allegro moderato.

Sancta Ma-ri-a, Ma-ter De-i e-go o-mni-a ti-bi de-be-o
73 Tacte. Autogr.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart. Salisburgo li 9 di Sept. 1777«. 8 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. »Nach dem hinterlassenen Original-Manuscripte herausgegeben«. — Leipzig, Peters.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Offert. 277.

274.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1777, zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

82 Tacto. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. 1777«. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. *André Verz.* 248.

Angaben: Keine.

275.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp.*1777. — »1777, 22. December«. Aufschrift im Verz. der Kirchenmusik von St. Peter in Salzburg. Missa 36. Die Aufschrift bezieht sich wohl nur auf den Tag der ersten Aufführung dort; denn Mozart war schon am 23. Sept. dieses Jahres nach Paris abgereist. Uebrigens mag die Composition in das Jahr 1777 fallen. — 177? *O. Jahn I.* 670. n. 14.

1. Kyrie. Allegro moderato.

Sopr. Solo.

Tutti.

Kyri - e e - lei - son

38 Tacte. Part. Mozart Sohn's Nachl.

2. Gloria. Allegro.

T. *p* Et in ter - ra 111 Tacte.

Kyri - e, Ky - ri - e e - lei - son

3. Credo. Allegro moderato.

Tutti. *f* Patrem o - mnipo - tentem 90 Tacte.

4. Sanctus. Allegro commodo.

Viol. Tutti. San - ctus, San - ctus 39 Tacte.

5. Benedictus. Andante commodo.

Viol. 69 Tacte.

6 5 6 5 6 4 5 7 8 3

6. Agnus Dei. Adagio.

Tutti. A - gnus De - i

Dona. Allegro molto.

Sopr. Solo.

f Dona no - bis pa - cem 175 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, F. Peters. Missa in B. — Stimmen: Leipzig, F. Peters. Missa in B. — London, J. A. Novello. Mozart's Masses, arranged by Alfr. Novello. n. 10.

Anmerkung. Von dieser Messe schreibt Mozart Vater seinem Sohne (22. Dec. 1777), dass der Castrat Ceccarelli unvergleichlich darin gesungen habe. Später (13. Nov. 1780) liess sich Mozart dieselbe nach München nachsenden, weil er wünschte, dass man ihn dort auch in diesem Stil kennen lernen möchte. Am 12. Juli 1791 schreibt er aus Wien an Stoll in Baden, ihm die Messe ex B, welche wir »verflossenen Sonntag gemacht haben«, zu schicken, »weil ich gebeten worden bin, in einer Kirche eine Messe zu dirigiren«.

276.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Pauken, Trompeten, Orgel.

Comp. * 1777. Angeführt bei *Al. Fuchs*. — *O. Jahn I.* 680. n. 31.

Allegro.

Re-gi-na coe-li, Re-gi-na coe-li, Re-gi-na coe-li
 156 Tacte. Part. Köchel.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs Mozart. Nachl. — Wien, J. Dopler.

277.

Offertorium de B. M. V. »Alma Dei creatoris«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. * 1777. *Al. Fuchs*.

Allegro.

Al-ma De-i cre-a-to-ris, se-det re-i pec-ca-to-ris
 103 Tacte. Part. Mteum.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In der Cantate 4 »Ewiger erbarme«, das Stück b. mit dem Text »Der du Leid«. — Stimmen: Wien, A. Diabelli & Comp.

Anmerkung. Leop. Mozart schreibt (29. Nov. 1777), er habe in der Choralistenprobe des Wolfgang's Alma Redemptoris ex F vorgelegt. — Wahrscheinlich nach der Reife, die sich in dieser Composition offenbart, nicht viel früher als Sancta Maria mater Dei (273) anzusetzen. In beiden ist eine ernste, etwas weiche Stimmung sehr schön ausgesprochen und festgehalten; die leisen Nuancen und Schattirungen, welche dieselbe beleben, verrathen den Meister, welcher auch durch leise Schwingungen das Gemüth in eine harmonische Bewegung zu setzen und im Genuss des Schönen volle Befriedigung zu verleihen weiss. *O. Jahn I.* 519f.

278. Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Violoncell, Bass, 2 Oboen, Trompeten, Pauken.

Comp. * 1777. — *O. Jahn I.* 540 f. — 1777. *A. André hds. Verz.* n. 121.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata pro festis pallii«. 5 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. (Mit Orgelsonate 274 zusammengeschrieben.) *André Verz.* 249.

Ausgaben: Keine.

279. Sonate für Clavier.

Comp. * 1777. — *O. Jahn I.* 611. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 149 (1).

1. Allegro.

2. Andante.

3. Allegro.

Autograph: der Sonaten 279—284 im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Ferner 23 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 236. n. 1. Das erste Allegro der ersten Sonate ist auf kleinem Format; das Andante dieser Sonate und die folgenden 5 Sonaten sind auf gewöhnlichem Querformat geschrieben und gehen ohne Unterbrechung vom erwähnten Andante der ersten Sonate bis zum Schlusse der 6. Sonate. *C. A. André hds. Anmerkung.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 1. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 7. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 1. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 16. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 10. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Die sechs Sonaten 279—284, welche Mozart auf der Pariser Reise öfter erwähnt, wurden wohl nicht lange vor dieser Reise componirt. Von welcher Lebenskraft der künstlerischen Production legt die Erscheinung Zeugniß ab, dass diese Sonaten noch nach achtzig Jahren geeignet sind, den Grund zu der musicalischen Bildung der Jugend unserer Zeit zu legen. *O. Jahrb.* 611 f. M. schreibt davon aus Mannheim (4. Nov. 1777): »Heute habe ich alle meine sechs Sonaten beim Canabich gespielt«. Ebenso früher aus Augsburg (Oct. 1777): »Ich habe hier und in München schon alle meine Sonaten recht oft auswendig gespielt«.

280.

Sonate für Clavier.

Comp. *1777. Vergl. 279. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (2).

1. Allegro assai.

2. Adagio.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 2. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. 279.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 6. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 12. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 11. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 279.

281.

Sonate für Clavier.

Comp. *1777. Vergl. 279. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (3).

1. Allegro.

2. Andante.

3. Allegro.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) *André Verz.* 236. Von 6 Sonaten n. 3. Vergl. Clavierson. 279.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 4. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 3. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 17. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 9. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 279.

282.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1777. — Vergl. 279. — 177- A. *André hds. Verz.* n. 149 (4).

1. Adagio.

2. Minuett.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 4. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. 279.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 3. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 9. — Bonn,

v. Köchel, Mozart Verz.

Simrock. Son. p. PF. n. 16. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 12. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 279.

283.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1777. — Vergl. 279. — 177- *A. André hds. Verz. n. 149 (5).*

1. Allegro.

2. Andante.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 5. *André Verz. 236.* Vergl. Clavierson. 279.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 2. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 8. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 17. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 14. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 13. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 279.

284.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1777. — Vergl. 279. — Sie kam im J. 1784 mit 2 anderen als Op. 7 heraus.

O. Jahn IV. 34. Anm. 30. — 177- *A. André hds. Verz. n. 149 (6).*

1. Allegro.

2. Andante. Rondeau ou Polonaise.

Musical score for '2. Andante. Rondeau ou Polonaise.' in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff begins with a bass clef and the same key signature. The music features a melody in the treble staff and a supporting bass line in the bass staff. Dynamics include *sfz* (sforzando) and *fz* (forzando). The piece concludes with a double bar line. 92 Tacte.

3. Andante mit zwölf Variationen.

Musical score for '3. Andante mit zwölf Variationen.' in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff begins with a bass clef and the same key signature. The music features a melody in the treble staff and a supporting bass line in the bass staff. The piece concludes with a double bar line. 249 Tacte.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 6. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. 279.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 4. n. 12. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 15. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 12. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 10. — Wien, Chr. Torricella. Trois Sonates pour le Clavecin. (Alte [älteste?] Ausgabe.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 5. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 279.

285.

Quartett

für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1777, 25. December zu Mannheim. Autograph.

1. Allegro.

Musical score for '1. Allegro.' in G major, 2/4 time. The score is for Flöte (Flute). It consists of a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melody with various ornaments and dynamics. The piece concludes with a double bar line. 154 Tacte. Autogr.

2. Adagio.

Musical score for '2. Adagio.' in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff begins with a bass clef and the same key signature. The music features a melody in the treble staff and a supporting bass line in the bass staff. The piece concludes with a double bar line. 35 Tacte. Autogr.

3. Ronde. Allegretto.

Musical score for '3. Ronde. Allegretto.' in G major, 2/4 time. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass staff begins with a bass clef and the same key signature. The music features a melody in the treble staff and a supporting bass line in the bass staff. Dynamics include *p* (piano). The piece concludes with a double bar line. 252 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgang Amadeo Mozart. Mannheim il 25 Dec. 1777«. 16 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In Papier geheftet. *André Verz.* 254.

Ausgaben: Stimmen: Wien und Mainz, Artaria. Quartetto per Flauto o Violino Primo &c. — Leipzig. C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors. n. 25.

Anmerkung. Quartette 285 und 298 scheinen für einen Hrn. De Jean, einen Holländer, der von seinen Mitteln lebt, ein Liebhaber von allen Wissenschaften und ein Verehrer Mozart's war, componirt zu sein. Das Ganze ist leicht sowohl für die Ausarbeitung als im Stil, die Flöte tritt meistens in den Vordergrund, die begleitenden Stimmen sind sicher und gewandt geführt, aber ohne eigentliche Verarbeitung. *O. Jahn II.* 195. Anm. 17. Die Ausgaben Artaria und Peters enthalten nur den ersten Satz des Autographs, die beiden andern Sätze der Ausgaben sind dieser, wohl auch jeder Mozartischen Composition fremd.

286.

Notturmo

für 4 mal: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp.* 1777. — 177? *O. Jahn I.* 708. n. 49. — Aus den letzten Jahren des Dec. 1770. *André.* — 177- *A. André hds. Verz.* n. 151.

1. Andante.

2. Allegretto grazioso.

3. Minuett.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 14 Doppelblätter (= 28 einfachen) mit 52 (einfach) beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 152.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wenn das erste Orchester eine zusammenhängende Phrase gespielt hat, fällt das zweite Orchester in den letzten Tact mit derselben, oder den letzten 4 Tacten desselben ein, das dritte löst das zweite im letzten Tact mit den 3, das vierte ebenso das dritte mit den beiden letzten Tacten ab; dann fährt das erste Orchester fort. *O. Jahn I.* 574 f.

287.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1777. — O. Jahn I. 710. n. 55, wo irrig André Verz. 149, statt 148 citirt ist.
 — 1777 Febr. A. André hds. Verz. n. 117.

1. Allegro.

203 Tacte. Autogr.

2. Andante grazioso mit sechs Variationen.

118 Tacte. Autogr.

3. Minuett.

64 Tacte. Autogr.

4. Adagio.

50 Tacte. Autogr.

5. Minuett.

64 Tacte. Autogr.

6. Andante.

442 Tacte. Autogr.

Allegro molto.

442 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 Stromentia. Name und Datum sind vom Autograph herabgeschnitten, nach *André's* Angabe ist es 1777 componirt. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 148.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe (in 16) Band 9 (3). — Stimmen: Augsburg, Gombart & Comp. Grand Sextuor pour 2 Violons, Cors, Alto et Basse. n. III.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu 247.

288.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp.*1777. — 177? *André hds. Verz. L.*

1. Allegro.

Das autogr. Bruchstück enthält davon die ersten 75 Tacte. *

Autograph: Aug. André besitzt davon 3 Blätter des ersten Allegro, wahrscheinlich dieselben seines Vaters. (Juni 1860 K.) Klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: J. André besass nur den ersten Bogen, welcher vollständig ausgeschrieben war; wesshalb er annahm, dass er nicht der später liegen gebliebene Anfang einer unvollendeten Composition; sondern durch einen Zufall unvollständig überliefert sei. *O. Jahn I.* 710.

289.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp.*1777. — *O. Jahn I.* 712. n. 68.

1. Adagio.

135 Tacte. Part. Jahn.

Allegro.

Mit Trio. 61 Tacte.

2. Minuett.

62 Tacte.

3. Adagio.

dolce 62 Tacte.

4. Finale. Presto.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 213.

290.

Marsch

für 1 Violine, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp.* 1777. — Nach dem Character der Handschrift. — 177-A. André hds. Verz. n. 144.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 151.

Angaben: Keine.

291.

Einleitung und Fuge

für 2 Violinen, 2 Violon, Bass, 2 Hörner, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte.

Comp.* 1777.

Adagio.

Fuga.

Autograph: Im Besitz von Mr. Ella in London. »1 Bogen« Fuchs in Hau. p. 118.
n. 2. Bruchstück: die Tacte 1-58.

Angaben: Arrangement für Pianof. zu 4 Händen: Wien, Tob. Haslinger. Grosse Fuge. Aufgeführt in den Concerts Spirituels in Wien.

Anmerkung. »Vom 59. Tacte an vollendet von S. Sechter«.

292.

Sonate für Fagott und Violoncell.

Comp.* 1777. — Opus posthum. Breitkopf Part.

1. Allegro.

2. Andante.

52 Tacte.

3. Rondo. Allegro.

122 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Sonate pour le Basson et Violoncelle. Ouvrage posthume.

293.

Concert für Oboë.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. *A. André hds. Verz. J.*

Comp. * 1777. — Moz. Briefe 4. Nov. 1777. 14. Febr. 1778. — *O. Jahn I. 715. n. 97.*
— 1780. *A. André hds. Verz. J.*

Allegro.

Oboe.

Autograph: Partitur-Entwurf (einst im Besitz von A. André). Das erste Tutti ist vollständig instrumentirt, allein vom Solo ist es nur dessen Anfang, so wie denn letzteres überhaupt nur wenige Tacte enthält. *A. André hds. Verz. J.*

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Gius. Ferlendi aus Brescia trat 1775 in die Kapelle von Salzburg. Für ihn hat Mozart dieses Concert geschrieben, das nicht erhalten zu sein scheint. *O. Jahn I. 606. Anm. 13.* Nach *Al. Fuchs* soll dieses Concert nur aus einem Stück bestehen und von *Abbé Stadler* vollendet worden sein, welchem für diesen Fall der unvollendete Partitur-Entwurf vorgelegen sein müsste. Mozart schreibt aus Mannheim (14. Febr. 1778): »Herr Ramm hat zur Abwechslung fürs fünfte Mal (in einer Academie bei Cannabich) mein Oboe-Concert für Ferlendi gespielt, welches hier einen grossen Lärm macht, es ist auch des Herrn Ramm sein cheval de bataille«. — Auch aus Wien schreibt er (25. Febr. 1783): »Schicken Sie mir doch das Büchl, worin des Ferlendi sein Concert ist; Obrist Fürst Esterhazy gibt mir 3 Ducaten davor, und will mir noch 6 geben, wenn ich ihm ein neues mache«.

1778.

294.

Recitativ und Arie für Sopran »Alcandro lo confesso« »Non sò donde viene«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1778, 24. Februar zu Mannheim.. Autograph.

The image shows a musical score for a soprano part and piano accompaniment. It is divided into three sections: 'Andantino. Recitativo.', 'Rec.', and 'Aria. Andante sostenuto.'. The first section is in 3/4 time, the second in 3/8, and the third in 3/4. The piano part is in G major. The lyrics 'Al-candro lo confes-so' are written under the first section. The second section is a recitative. The third section is an aria. The score includes dynamic markings like 'p' and 'mf', and a note '201 Tacte. Mteum. Clav. Ausz.'.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. per la Sigra. Weber à Mannheim li 24 di Febr. 1778«. 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 74.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arr. v. Claudius. Auch mit deutschem Text: »Sie schwanden mir«.

Anmerkung. Für Aloysia Weber, für welche Mozart damals glühte, componirt. Von dieser Arie, die besonders gelungen ist, berichtet Mozart in einem Briefe v. 28. Febr. 1778: »Ich habe zur einer Uebung die Arie Non sò d'onde viene &c., die so schön von Bach componirt ist, gemacht, aus der Ursach, weil ich die von Bach so gut kenne, weil sie mir so gefällt und immer in Ohren ist; denn ich hab versuchen wollen, ob ich nicht ungeachtet diesem Allen im Stande bin eine Arie zu machen, die derselben von Bach gar nicht gleicht? — Sie sieht ihr auch gar nicht, gar nicht gleich. Diese Aria habe ich anfangs dem Raaff zugebracht, aber der Anfang gleich schien mir für den Raaff zu hoch, und um ihn zu ändern, gefiel er mir zu sehr, und wegen Setzung der Instrumente schien er mir auch für einen Sopran besser. Mithin entschloss ich mich diese Aria für die Weberin zu machen. Ich legte sie bey Seit und nahm die Wörter Se al labro für den Raaff vor. Ja, da war es umsonst, ich hätte ohnmöglich schreiben können, die erste Aria kam mir immer in Kopf: Mithin schrieb ich sie und nahm mir vor sie accurat für die Weberin zu machen. Es ist ein Andante sostenuto (vorher ein kleines Recitativ) in der Mitte der andere Theil: Nel seno a destarmi, dann wieder das Sostenuto. Als ich sie fertig hatte, so sagte ich zur Mlle Weber: Lernen Sie die Arie von selbst, singen Sie sie nach Ihrem gusto, dann lassen Sie mir sie hören, ich will Ihnen hernach aufrichtig sagen, was mir gefällt und was mir nicht gefällt. Nach zwey Tagen komme ich hin, und da sang sie mir's und accompagnirte sich selbst. Da habe ich aber gestehen müssen, dass sie's accurat so gesungen hat, wie ich es gewünscht habe und wie ich es ihr lernen hab wollen. Das ist nun ihre beste Arie, die sie hat; mit dieser macht sie sich gewiss überall Ehre, wo sie hinkommt.« Diese Zuversicht wurde gerechtfertigt in einer Academie, welche vor Mozart's Abreise bei Cannabich gegeben wurde. »Die Mlle Weber hat zwei Arien von mir gesungen, die Star tranquillo von Rè pastore und die neue Non sò d'onde viene. Mit dieser hat meine liebe Weber sich und mir unbeschreibliche Ehre gemacht. Alle haben gesagt, dass sie noch keine Arie so geführt hat wie diese; sie hat sie aber auch gesungen, wie man sie singen soll. Cannabich hat gleich, wie die Aria aus war, laut geschrien: Bravo, bravissimo maestro! veramente, scritta da maestro! . . Das Orchestre hat nicht aufgehört die Arie zu loben und davon zu sprechen.« Später bittet er den Vater, er möge diese Arie, welche er ihm geschickt habe, niemanden zu singen geben, denn sie sei ganz für die Weber geschrieben und passe ihr wie ein Kleid auf den Leib. *O. Jahn II.* 170 ff. urtheilt über diese Composition, die er weitläufiger bespricht: In der That, diese Arie ist sehr schön, eigenthümlich in Form und Behandlung, der einfache und wahre Ausdruck dessen, was er selbst empfand, was er die Sängerin so gern empfinden lassen wollte. . . Rein und schön drückt diese Arie die Empfindung eines jun-

gen Mädchens aus, die in voller Unschuld in Staunen und Zweifel über die Regungen ihres Herzens geräth, die sie selbst nicht versteht. . . . Es ruht auf dem Ganzen bei grosser innerer Wärme und tiefer Erregung des Gefühls die Ruhe und Klarheit der Unschuld, deren Ausdruck durch Mozart den Zauber eines unbeschreiblichen Wohllauts erhält.

1783, 11. März sang sie dieselbe Aloysia Lange, jetzt Mozart's Schwägerin, in ihrem Concert zu Wien. — 1787 componirte Mozart denselben Text für den Basssänger Fischer. Arie 512.

295.

Arie für Tenor »Se al labbro mio non credi« »Il cor dolente«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1778, 27. Februar zu Mannheim. Autograph. — 1778. A. André n. 124.

Adagio. **Allegretto.**

Se al labbro mi - o non cre-di

Il cor do-len - te

Autograph: Früher im Besitz von J. B. André in Berlin. Ueberschrift: »Aria per il Sigre Raff di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. Mannheim li 27 di Febr. 1778«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 75.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Anton Raaff, 1714 in Jülich geboren, 1797 in München gestorben, war seiner Zeit als Tenorsänger sehr gefeiert. — M. schreibt über diese Arie in einem Briefe vom 28. Febr. 1778 aus Mannheim. — Sie war auf die Stimmittel Raaff's berechnet und steht nach ihrem Gehalte den späteren Arien nicht nach. Der wesentliche Character derselben ist einfacher getragener Gesang von innigem Ausdruck, der durch die starke Betonung des Schmerzes bei den Worten *Aprimi il petto* sehr gut schattirt wird, und von grosser Schönheit und Wohlklang. O. Jahn II. 151 ff.

296.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, 11. März zu Mannheim. Autograph. — O. Jahn IV. 37. Anm. 33. Von den 1781 erschienenen VI Sonaten Op. 2. n. 2.

1. Allegro vivace.

155 Tacte. Partit. André.

2. Andante sostenuto.

71 Tacte.

3. Ronde. Allegro. *tr*

167 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata di Wolfgang Amadeo Mozart li 11 di Marzo 1778 à Mannheim. Pour Mademoiselle Therese Pierron«. *André Verz.* 226.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 15. — Leipzig, Peters. 18 Sonates p. PF. et Violon n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 14. n. 30. — Wien, Artaria & Comp. VI Sonaten. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. II. Collect. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Violon n. 8.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Sonate 376. — Therese Pierron war die 15jährige Tochter des Hofkammerrathes Serrarius zu Mannheim; der Mozart während seines dortigen Aufenthaltes Clavierunterricht erteilte und vor seinem Abschiede diese Sonate componirte. — Diese und die folgenden, besonders die in Wien componirten Sonaten waren grossentheils für Dilettanten berechnet, daher weder tief leidenschaftlich noch gelehrt gearbeitet; während sie jedoch reich an schönen innig empfundenen Melodien, an überraschenden harmonischen Wendungen und für beide Spieler gleichmässig interessant, zum Theil sehr brillant sind. Besonders schön sind die langsamen Mittelsätze durch den unvergleichlichen Gesang ihrer Melodien. *O. Jahm IV.* 38 ff.

297.

Symphonie'

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und P'auken.

Comp. 1778, im Juni zu Paris. — 1778 im Juni. *A. André hds. Verz.* n. 127.

1. Allegro assai.

295 Tacte. Autogr.

2. Andantino. (Autograph.)

Flauto. 98 Tacte. Autogr.

3. Allegro.

243 Tacte. Abschr. André.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia a 10 Instrumenti di Wolfgango Amadeo Mozart mpr.«. 37 Blätter mit 72 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Das Andante ist in 2 Autographen vorliegend, von denen das eine bedeutende Kürzungen des zum Theil nur Entworfenen enthält, das zweite eine Reinschrift nach den vorgenommenen Aenderungen (98 Tacte) ist. Das letzte Allegro ist bei C. A. André's Autograph 121 von fremder Hand geschrieben beigelegt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 9. Op. 88. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinf. Op. 88. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien. n. 9.

Anmerkung. Das Andante wurde zweimal componirt; die erste Composition, die in Paris gegeben wurde, ist in Stuttgart in einer alten Pariser Ausgabe wieder aufgefunden worden. (Südd. Musikz. VI. 175.) In Wien wurde diese Symphonie 1783, 11. März im Theater gegeben. In Paris wurde dieselbe Symphonie, berichtet M. (1778, 3. Juli), am Frohnleichnamstage 1778 mit grossem Beifall im Concert spirituel aufgeführt. Es ist auch (sagt M. daselbst), so viel ich höre, im Courier de l'Europe eine Meldung davon geschehen. »Ich ging, schliesst M. den Brief, gleich vor Freude nach der Sinfonie ins Palais Royal, nahm ein gutes Gefrornes, betete den Rosenkranz, den ich versprochen hatte, und ging nach Haus«. — Der erste und letzte Satz dieser unter dem Namen der Pariser oder französischen bekannten Symphonie sind ungemein lebhaft und angeregt, die rasche Bewegung geht fast in einem ununterbrochenen Strome fort. Der Gesamteindruck ist ein lebhafter und glänzender, aber mehr der einer geistig angeregten als tief empfundenen Stimmung, und das mochte in Paris die rechte sein. O. Jahn II. 287.

298.

Quartett

für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1778, zu Mannheim. Autograph.

1. Andante.

2. Minuett.

3. Rondo. Allegretto grazioso.

Autograph: In der K. K. Hofbibliothek zu Wien. (Juni 1860 K.) Enthält am unteren Rande von fremder Hand die Bemerkung: »Quatuor original, composé par W. A. Mozart à Paris 1778. Manuscrit du Compositeur. Reçu du Baron de Jacquin«. »Aus Mosel's Nachlass«. Sechs Blätter. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors. n. 26. — Wien, J. Traeg. Quatuor original pour Flûte, Violon, Alto, Violoncelle. Oeuvre posth. Edit. faite d'après le manuscrit original. (Wien. Mus. Ver. Arch. 5471.) — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre posth. Edit. faite d'après le man. orig.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Quart. 285. Es ist wie dieses leicht, kürzer aber und etwas frischer als jenes.

299.

Concert für Flöte und Harfe.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1778, zu Paris. »Für den Herzog von Guines und dessen Tochter«. *André Verz.* 259. — 1778 im Sommer. *A. André hds. Verz.* n. 126.

1. Allegro.

2. Andantino.

3. Rondo. Allegro.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 68 Blätter mit 135 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 259.

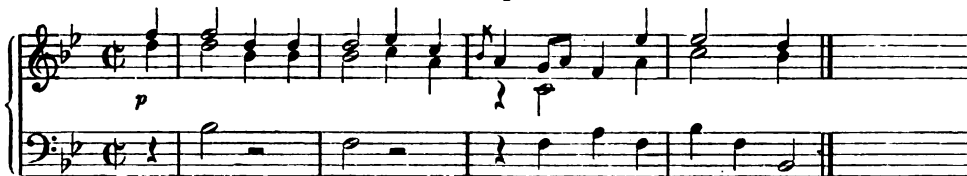
Ausgaben: Unbekannt.

Anmerkung. Durch Grimm's Vermittlung wurde Mozart in Paris dem Herzog de Guines empfohlen, der, wie Mozart selbst sagt, unvergleichlich die Flöte, die Tochter aber magnifique die Harfe spielte. Diess verschaffte ihm zunächst den Auftrag, ein Concert für Flöte und Harfe zu componiren. Nun waren es zwar gerade die beiden Instrumente, welche Mozart durchaus nicht leiden konnte; allein das hinderte ihn nicht, seine Aufgabe zur Zufriedenheit zu lösen. Die Natur der Instrumente brachte es mit sich, dass hier nichts Grosses und tief Bedeutendes geschaffen werden konnte, sondern der Character der Heitern und Anmüthigen vorwalten musste. In dieser Weise ist das Concert vortrefflich, ganz und gar Mozartisch. Jeder Satz hat eine Fülle schöner Melodien, die durch harmonische Behandlung, den wechselnden Character der Begleitung und der Variation durch die Soloinstrumente gehoben werden, und ist meisterhaft gegliedert und abgerundet. *O. Jahn II.* 268 ff.

300.

Gavotte

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. * 1778. — 1778 zu Paris, wozu die Notenschrift stimmt. *A. André hds. Verz.*
Nachtr. Mpte. C.Autograph: Einst im Besitz von A. André in Offenbach. *André Verz.* 270.
Ausgaben und Abschriften unbekannt.

301.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. — Moz. in Briefen aus Mannheim vom 14. und 28. Februar
1778. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 1.

1. Allegro con spirito.

Viol.

The image shows the first system of a musical score for the first movement of a sonata. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has two sharps (D major), and the time signature is common time (C). The music begins with a *tr* (trill) marking. The first staff contains a melodic line with a trill, while the second staff provides a bass line. A box on the right side of the score indicates "194 Tacte. Partit. André."

2. Allegretto.

The image shows the first system of a musical score for the second movement of a sonata. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has two sharps (D major), and the time signature is 3/8. The music begins with a piano (p) dynamic marking. The first staff contains a melodic line, while the second staff provides a bass line. A box on the right side of the score indicates "211 Tacte."

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und
Violine n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. Son.
— Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 28. — Bonn, Simrock. Sonates n. 1.
— Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Violon n. 6. — Original-Ausgabe: Paris, Sieber.
(S. Anmerkung.)Anmerkung. Bei Gelegenheit, als Mozart sich über die ihn minder ansprechenden
Compositionen für Flöte auf Bestellung eines H. Dejean ausspricht, schreibt er aus Mann-
heim (14. Febr. 1778): »Um abzuwechseln habe ich zu Zeiten etwas anderes gemacht,
als Clavierduetti und auch etwas an der Messe. Jetzt setze ich mich aber in allem Ernst
über die Clavierduetten, damit ich sie stechen lassen kann«. Später schreibt er (28. Febr.
1778): »Von den 6 Claviersonaten habe ich noch zwei zu machen, ich habe aber keine
Eile damit, denn ich kann sie hier nicht stechen lassen. . . . Da lass ich sie lieber in
Paris stechen, da sind die Stecher froh, wenn sie was Neues bekommen und zahlen brav
und mit souscription kann man auch etwas machen«. Das wurde auch ausgeführt; sie
erschieden dort unter dem Titel: »Six Sonates pour le Clavecin ou Forté-Piano avec accom-
pagnement d'un Violon, dédiées à Son Altesse Sérénissime Electorale Madame l'Electrice Pala-
tine par Wolfgang Amadeo Mozart fils. Oeuvre premier. A Paris Chez le Sr. Sieber, édi-
teur de musique rue St. Honoré à l'Hôtel d'Aligre Ancien Grand Conseil«. Der Stich derselben
war noch nicht ganz vollendet, als M. Paris verliess (26. Sept. 1778), doch erhielt er in

München noch zeitig genug Exemplare, um sie der Churfürstin Marie Elisabeth, Gemahlin Karl Theodors, zu überreichen. (Ein Exemplar dieser Or. - Ausgabe befindet sich auf der Kön. Bibl. zu Berlin.) Diese 6 Sonaten sind 301—306. Leopold Mozart schreibt von diesen Sonaten an Breitkopf (10. Aug. 1781): »Die der Churfürstin von Pfalzbayern zugeeigneten 6 Sonaten sind von Hrn. Sieber in Paris verlegt. Er übernahm sie von meinem Sohn in Paris gegen 15 Louis neuf 30 Exemplare und freye Dedication«.

302.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. 301. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 2.

1. Allegro.

2. Rondo. Andante grazioso.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 27. — Bonn, Simrock. Sonates n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 5. — Paris, Sieber. Originalausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 301.

303.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. 301. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 3.

1. Adagio.

Viol.

Allegro molto.

2. Tempo di Minuetto.

Autograph: Unbekannt.

Ansgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 24. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate. n. II. Op. 30. — Bonn, Simrock. Sonates n. 3. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 2. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

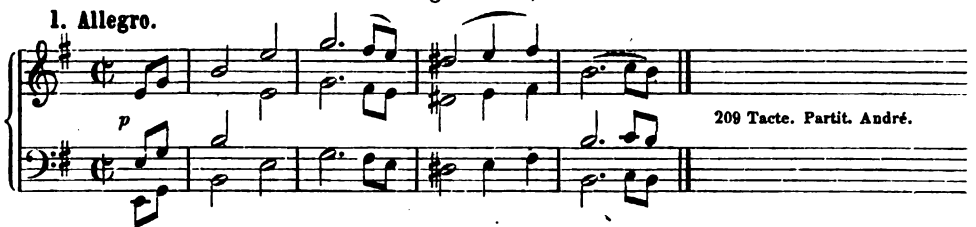
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 301.

304.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. 301. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 4.

1. Allegro.



209 Tacte. Partit. André.

2. Tempo di Minuetto.



170 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ansgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 26. — Bonn, Simrock. Sonates p. PF. et Viol. n. 4. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 4. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

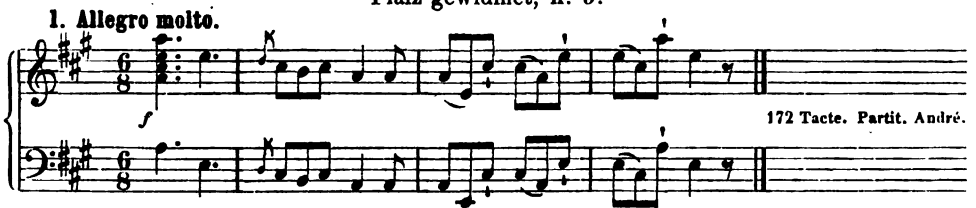
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 301.

305.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. 301. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 5.

1. Allegro molto.



172 Tacte. Partit. André.

2. Andante grazioso mit sechs Variationen.



155 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 23. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate n. I. Op. 30. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 5. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 1. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 301.

306.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. 301. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 6.

1. Allegro con spirito.

172 Tacte. Partit. André.

2. Andante cantabile.

85 Tacte.

3. Allegretto.

261 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 25. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate n. III. Op. 30. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 3. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 301.

307.

Lied »Oiseaux si tous les ans« »Wohl lauscht ein Vöglein« für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text ? Durchcomponirt.

Comp. * 1778, zu Mannheim. — 1777—78. O. Jahn II. 105. Anm. 72.

Allegretto.

Oi - seaux si tous les ans 56 Tacte. Ausg. Breitkopf.

v. Köchel, Mozart Verz.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 9.

Anmerkung. Die beiden französischen Lieder 307 und 308 sind in Mozart's spätem Verzeichniss nicht aufgeführt; man wird sie wohl für die in Mannheim componirten halten dürfen, gegen welche Annahme der Stil derselben wenigstens nicht spricht. *O. Jahn w. o.* Nach Briefen aus Mannheim (Febr. 1778) componirte Mozart 2 französische Arien für Mlle. Gustl Wendling.

308.

Lied »Dans un bois solitaire« »Einsam ging ich jüngst«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von? Durchcomponirt.

Comp. * 1778, zu Mannheim. — 1777—78. *O. Jahn II.* 105. *Ann.* 72. — 1780.

A. André hds. Verz. n. XIII.

Dans un bois so-li - taire et som - bre

77 Tacte. Ausg. Breitkopf.

Detailed description: This is a musical score for a song. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. The tempo is indicated as '77 Tacte'. The publisher is 'Ausg. Breitkopf.'.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 18. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 18. — Offenbach, J. André. Lied, Amors Strafe. Aelt. Ausg. n. 9.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 307.

309.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro con spirito.

154 Tacte. Ausg. Haslinger.

Detailed description: This is the first movement of a sonata, marked 'Allegro con spirito'. It is written for piano in two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. The tempo is indicated as '154 Tacte'. The publisher is 'Ausg. Haslinger.'.

2. Andante un poco Adagio.

79 Tacte.

Detailed description: This is the second movement of a sonata, marked 'Andante un poco Adagio'. It is written for piano in two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. The tempo is indicated as '79 Tacte'. The publisher is 'Ausg. Haslinger.'.

3. Rondo. Allegretto grazioso.

252 Tacte.

Detailed description: This is the third movement of a sonata, marked 'Rondo. Allegretto grazioso'. It is written for piano in two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. The tempo is indicated as '252 Tacte'. The publisher is 'Ausg. Haslinger.'.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 5. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 11. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 4. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 8. Neue Ausg.

Anmerkung. Breitkopf supplemento XV dei Cataloghi von 1782, 1783 und 84 zeigt an: »III Sonate da W. A. Mozard. Mannheim«, von denen n. I. diese, n. II. Cl.-Son. 310, n. III. Cl.-Son. 311 ist.

310.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. 309.

1. Allegro maestoso.

2. Andante cantabile con espressione.

3. Presto.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. n. 13. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 5. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 5. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 6. Neue Ausg. — Offenbach, J. André. Son. f. PF. Op. III. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 309.

311.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. 309. — 1778. Mannheim. A. André hds. Verz. n. 155.

1. Allegre con spirito.

2. Andantino con espressione.

Musical score for '2. Andantino con espressione'. It consists of two staves, treble and bass clef, in 2/4 time. The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *f*. The piece concludes with a double bar line. The text '93 Tacte. Autogr.' is written at the end of the score.

3. Rondo. Allegro.

Musical score for '3. Rondo. Allegro'. It consists of two staves, treble and bass clef, in 6/8 time. The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *f*. The piece concludes with a double bar line. The text '269 Tacte. Autogr.' is written at the end of the score.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »No. 7a. 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. André Verz. 238.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 7. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 13. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 7. Neue Ausg. — Offenbach, J. André. Son. Op. 50. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 309.

312.

Allegro einer Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Einer Zeit grösserer Reife angehörig.

Allegro.

Musical score for 'Allegro einer Sonate für Clavier'. It consists of two staves, treble and bass clef, in 3/4 time. The key signature has two flats (Bb, Eb). The piece begins with a trill (*tr*) in the treble staff. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *f*. The piece concludes with a double bar line. The text '178 Tacte. Ausg. Peters.' is written at the end of the score.

Autograph: Einst im Besitz von Felix Mendelssohn. *Al. Fuchs*.

Ausgaben: Magasin de l'imprimerie chimique. Allegro, morceau détaché pour Pforte. Oeuvre posthume n. 148. — Leipzig, C. F. Peters. Rond. p. PF. n. 4.

313.

Concert für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1778, zu Mannheim. Vergl. 314.

1. Allegro maestoso.

Tutti.

Musical score for '1. Allegro maestoso'. It consists of two staves, treble and bass clef, in common time (C). The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a trill (*tr*) in the treble staff. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *f*. The piece concludes with a double bar line. The text '219 Tacte. Ausg. Breitkopf.' is written at the end of the score.

2. Adagio non troppo.

Tutti.

62 Tacte.

3. Rondo. Tempo di Minuetto.

Solo Fl.

p Viol. 290 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Op. 99.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Flöten-Conc. 314.

314.

Concert für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1778, zu Mannheim. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro.

188 Tacte. Abschrift Mus. Ver. Arch.

2. Adagio ma non troppo.

91 Tacte.

3. Rondo. Allegro.

Solo.

Viola. 286 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Soll nach Al. Fuchs gedruckt sein.

Abschrift; Stimmen: Wien. Mus. Ver. Archiv. VIII. 1396.

Anmerkung. Mozart spricht in einem Briefe an seinen Vater (14. Febr. 1778 aus Mannheim) von »2 Concerti und 3 Quartetti (für Flöte), die er für H. Dejean fertig gemacht habe, und von diesem dafür 96 Gulden erhalten habe«. Wahrscheinlich ist damit

dieses und das vorhergehende 313 bei Breitkopf und Härtel erschienene Concert gemeint. Sie sind für dieselben Instrumente componirt, leicht und dem Gehalte nach ziemlich gleich. Vergl. *O. Jahn II.* 159, welcher beide Concerte nicht zu kennen scheint.

315.

Andante für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1778. Vergl. die Anmerkung. — 1778 in Mannheim oder Paris. *A. André hds. Verz. n.* 156.

Andante.

pizz. Flauto. 98 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 253.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Andante pour la Flûte avec accompagnement d'orchestre. *Oeuvre* 86. »Edit. faite d'après la partition en manuscrit«.

Anmerkung. Das Original hat keine Zeitangabe, aber die Handschrift, das Mannheimer Papier und die begründete Voraussetzung, dass Mozart nicht ohne Bestellung für die Flöte (die er nicht liebte) geschrieben habe, weisen auf diese Zeit (1778) hin. Diese Composition steht den Flötenquartetten aus dieser Zeit nahe und ist wie diese nicht bedeutend. *O. Jahn II.* 159. *Ann.* 17.

1779.

316.

Recitativ und Arie für Sopran »Popoli di Tessaglia« »Io non chiedo, eterni«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, ferner Oboe und Fagott obligat.
Text aus *Alceste* von Gluck.

Comp. 1779, 8. Jänner zu München. Autograph.

Recitativ. Alceste.

s p s Po - po - li di Tes - sa - glia

Andantino sostenuto.

s. v. Io non chi - e - do e - ter - ni

239 Tacte. Abchr. Jahn.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (J. B. André 1860). Ueberschrift: »Scena, per la Sgra. Weber, di Wolfgang Amadeo Mozart mpr. Monaco li 8 di gennajo 1779«. 26 Blätter mit 50 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 76.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Arie wurde auf einen Text der Oper *Alceste* von Gluck komponirt. Sie ist eine Bravour-Arie, berechnet auf die ungemeinen Stimmittel der Aloisia Weber, nachherigen Frau Lang. Grossartig voll tiefem Pathos ist besonders das Recitativ. Eine ausführliche Besprechung hat *O. Jahn II.* 338 ff. Diese Arie war der Abschiedsgruss Mozart's an Aloisia Weber.

317.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Oboen, 2 Trompeten und Pauken, Orgel und Bässe. Ausserdem sind noch im Anhang 2 Hörner beigelegt und hin und wieder 3 Posaunen angemerkt. *André Verz.* n. 22.

Comp. 1779, 23. März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante maestoso.

f Ky-ri-e, Ky-ri-e, Ky-ri-e
Solo.
31 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro con spirito.

Glo-ri-a, *p* Glo-ri-a
Viol.
198 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro molto.

f Credo in unum Deum, in unum Deum
Viol.
152 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Andante maestoso.

f tr tr tr tr
Viol.
46 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegretto.

Viol.

6. Agnus Dei. Andante sostenuto.

Solo.

Dona. Andante maestoso.

Solo.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Del Signor Amadeo Wolfgango Mozart li 23 di Marzo 1779«. 58 Blätter mit 115 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 22.

Angaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Partition. Messe n. I. Die Hörner fehlen hier ganz, die Eintritte der Posaunen sind nicht angegeben; auch finden sich in den Instrumenten hie und da Ungenauigkeiten. *O. Jahn I.* 667. n. 16. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses, arranged by A. Novello. n. 1.

Anmerkung. Eine der bekanntesten Messen Mozart's (die Krönungsmesse genannt, woher weiss Niemand) und zugleich seine grösste. Das schöne Sopransolo im Agnus erinnert an eine Arie im Figaro. *Al. Fuchs* in Hau. — Die Messen **317** und **337** sind in keiner Hinsicht schwer und bedeutend und schliessen sich dem Gehalt und der technischen Behandlung nach den früheren an. Doch fehlt es nicht an eigenthümlichen Wendungen, selbst an überraschend schönen Stellen, wohin z. B. der ungemein schön verklingende Schluss der Messe **337** gehört, in welcher das Benedictus sogar gegen die Gewohnheit ein ernster Chorsatz in streng contrapunctischer Form ist. *O. Jahn II.* 363 ff. In einem Briefe ohne Datum (178?) aus Wien verlangt M. diese Messe von Stoll in Baden zurück. — Die Mpt. Partitur im Wien. Mus. Ver. Arch. (I. 11527) hat zur Begleitung 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken; weicht also von der oben angegebenen Besetzung ab.

318.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten.

Die Trompeten hat Mozart einzeln geschrieben dem Autographe beigelegt.

André Verz. 122.

Comp. 1779, 26. April zu Salzburg. Autograph.

Allegro spiritoso.

Andante.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. d. 26. April 79«. 24 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 122.

Ausgaben: Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 11.

Anmerkung. Diese Symphonie hat die Form einer Ouvertüre und scheint zur Einleitung eines dramatischen Werkes (etwa zu König Thamos? 345) auf besondere Veranlassung geschrieben zu sein. *O. Jahn II.* 349.

319.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1779, 9. Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro assai.

2. Andante moderato.

3. Minuetto.

4. Finale. Allegro assai.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »die Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Salisburgo li 9 di giuglio 1779«. 34 Blätter mit 65 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 123.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 11. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinf. n. 11. (n. 2664. Aelt. Ausg.) — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. Symph. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 11.

Anmerkung. Diese Symphonie hat einen heiteren Character, sie ist ein echtes Kind Mozartischer Laune, lebhaft, voll Empfindung und Grazie. Sie ist ursprünglich in 3 Sätzen geschrieben, der Minuet wurde erst später dazu componirt und liegt dem Autograph in einem besonderen Blatte bei. *O. Jahn II.* 350. — In Breitkopf Suppl. XVI dei Cataloghi von 1785, 1786, 1787 als II. Grande Sinf. period. Op. 9. Vienna angezeigt.

320.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1779, 3. August zu Salzburg. Autograph.

1. Adagio maestoso.

Allegro con spirito.

2. Minuetto. Allegretto.
Mit Trio. 60 Tacte.

3. Concertante. Andante grazioso.
175 Tacte. Autogr.

4. Rondo. Allegro ma non troppo.
234 Tacte. Autogr.

5. Andantino.
91 Tacte. Autogr.

6. Minuetto.
Mit 2 Trio u. Coda. 77 Tacte. Autogr.

7. Finale. Presto.
296 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Salisburgo li 3 d'Augusto 1779a. 56 Blätter (foliirt) mit 111 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 124.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 7. Enthält nur die Sätze n. 1, 5 und 7, ausserdem nicht ohne Fehler und Verballhornung, besonders S. 42. *O. Jahn II.* 352. *Anm.* 9. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 12. Auch in diesem Arrangement fehlen die Sätze 4 und 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 7. (Enthält nur die Sätze 1, 3, 7.)

Anmerkung: Wahrscheinlich für eine bestimmte Festlichkeit componirt. Es ist auch ein »Concertante« (n. 3 und 4) eingelegt, worin 2 Flöten, 2 Oboen und 2 Fagotte concertiren. Beide Stücke sind mit grosser Sorgfalt und Sauberkeit gearbeitet und eben so klar und durchsichtig in der Ausführung, als zart und anmuthig in der Stimmung. Diese beiden Stücke besass André auch in einer besonderen Abschrift, von Mozart »Sinfonia concertante« überschrieben, also zu besonderer Aufführung bestimmt. In dem darauffolgenden Andantino spricht sich ein wehmüthiger Ernst aus, der nicht mehr von einem gegenwärtigen Schmerz leidenschaftlich aufgeregt ist, sondern in dem tiefen Gefühl eines durchgekämpften Leidens innere Ruhe gewinnt. Das Finale Presto ist ein bedeutender Satz voll Leben und Kraft. *O. Jahn II.* 351 ff. Daran knüpft Jahn (354) weitere Betrachtungen über Mozart's Fortschreiten in den Instrumental-Compositionen dieser Periode. Die kleine Sinfonia concertante liess Mozart in seiner Academie zu Wien am 22. März 1783 auführen.

321.

Vesperae de Dominica

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Violoncell (oder Fagott), Trompeten, Pauken und Orgel.
Comp. 1779, zu Salzburg. — 1779. *A. André hds. Verz.* 133. — *O. Jahn I.* 677. n. 25.

1. Dixit. Allegro vivace.

91 Tacte. Partit. Mteum.

2. Confitebor. Allegro.

Solo. Con - fi - te - bor ti - bi Do - mi - ne 216 Tacte.

p

3. Beatus vir. Allegro.

Be - a - tus vir, be - a - tus vir 104 Tacte.

Be - a - tus vir, be - a - tus vir

4. Laudate pueri. Alla Capella.

Lau - da - te pu - e - ri Do - - - mi - num, lau - 180 Tacte.

Lau - - - da - te pu - e - ri

5. Laudate Dominum. Allegro moderato.

p 140 Tacte.

6. Magnificat. Adagio. Siegue Allegro.

f *p* Ma - gni - fi - cat 99 Tacte.

Autograph: Früher im Besitz von A. André. Auf dem Autograph stand bemerkt, dass der Psalm 1779 zu Salzburg componirt sei. *A. André hds. Verz. 133.*

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Als Cantate 7. Stück f. (Himmel und Erde) = Dixit Dominus. — Stimmen: Wien, A. Diabelli. Sechs Psalmen. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. »Beatus vir« im Clavierausz. — Wien, Artaria & Comp. »Confitebor«.

Anmerkung. Das Original ist nicht mehr im André'schen Nachlass, aber eine Abschrift. Die Vesper (Abendgebet) wurde ursprünglich um Sonnenuntergang gehalten, schon seit früher Zeit aber am Nachmittag. Die 5 Psalmen derselben werden durch den Charakter der Feierlichkeit bestimmt. Die Vespere zerfallen in sechs äusserlich getrennte Sätze, welche jeder in sich abgeschlossen und ohne bestimmte Verbindung sind, so dass sie in der künstlerischen Behandlung kein nothwendiges, in sich zusammenhängendes Ganze bilden. Daher der auffallende Wechsel in der Tonart der einzelnen Stücke. Man wechselte auch mit den einzelnen Psalmen und stellte je nach Gutdünken verschiedene Compositionen derselben auch von verschiedenen Meistern zusammen. Dixit und Magnificat galten für die Hauptstücke und wurden am häufigsten neu componirt und zwischen ihnen dann

andere eingelegt. Auch das Dixit und Magnificat 193 wurde ohne die andern Psalmen componirt. — In den Vespern macht sich ein strengeres Festhalten an dem Ernst und der Würde der kirchlichen Musik ungleich mehr geltend, als in den Litaneien. Mozart's Vespers darf man den bei weitem grössten Theile nach zu seinen bedeutenden Werken zählen. Die beiden vollständigen Vespers sind der Haltung und Arbeit nach einander sehr ähnlich und kaum dürfte man eine über die andere setzen. Das Confitebor der Vesper 321 ist eine der schönsten und reifsten Compositionen Mozart's, voll Innigkeit und Zartheit des Gefühls so wie von schöner Einfachheit und Reinheit der Form. Es ist der Ausdruck einer von dem schmerzlichen Gefühle der Schuld, die sie zu bekennen sich gedrungen fühlt, innerlich ergriffenen Seele. In dem Psalm Laudate Pueri der Vesper 339 ist die contrapunctische Kunst besonders hoch gestellt, da hier eine Reihe schwieriger Aufgaben, die in strenggeschlossener Form gelöst werden, zusammengedrängt sind. Gross angelegt und ausgeführt ist insbesondere das Magnificat der unvollständigen Vesper 193. *O. Jahn II. 365 ff.*

322.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten,
Pauken, 2 Fagotte, Orgel.

Comp. * 1779, zu München. *O. Jahn I. 673. n. 18.*

Largo.

Solo. *p* Ky - ri - e 34 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz des Mozarteums zu Salzburg (1859 K.) (Mteum I. 159) durch die Widmung der Witwe Mozart-Nissen vom 15. Oct. 1841. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wenn *O. Jahn's* Meinung (II. 336) richtig ist, dass dieses Kyrie zur Messe gehöre, an welcher Mozart auf Cannabich's und Raaff's Rath für den Churfürsten von Pfalzbayern in München arbeiten wollte, so müsste dasselbe in den Anfang des J. 1779 fallen; denn Mitte Jänner desselben Jahres war M. bereits in Salzburg zurückgekommen.

323.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten,
Pauken, Orgel.

Comp. * 1779. — 1778—80. *O. Jahn II. 365. Anm. 18.*

Allegro moderato.

Tasto. 53 Tacte. Partit. Mteum. Die ersten 37 Tacte von Mozart; das übrige von Abbé Stadler.

Autograph: Unvollendet; Partitur-Entwurf (37 Tacte) im Besitze des Mozarteums zu Salzburg. (»Vier mus. Fragmente« n. 1.) 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Quer-

format, 12 zeilig. Domorganist L. C. Seydler in Gratz besitzt das Ergänzungsblatt von Abbé Stadler's Hand.

Ausgaben: Partitur: Wien, Ant. Diabelli und Comp. Regina Coeli. Erste Ausg. nach dem Orig. Man. — Stimmen: Wien, Ant. Diabelli und Comp. Regina Coeli. Erste Ausg. nach dem Original-Manuscript. (Eccles. 24.)

Anmerkung. Auf dem obigen Autograph findet sich am Rande folgende Bemerkung von Abbé Stadler (copirt von Nissen's Hand?), wahrscheinlich aus einer Zuschrift an Nissen: »Es machte mir Mühe, ein solches Meisterstück zu vollenden. Ich wäre aber der unmassgeblichen Meinung, dass statt des Kyrie andere Worte, sollten es auch deutsche sein, unterlegt werden sollten, und dann wäre diese herrliche Composition ein selbständiges Werk, welches allenfalls ein Chor, und zwar ein recht prächtiger, majestätischer Chor genannt zu werden verdiente. Abbé Maximilian Stadler, Pfarrer zu Böhm. Krut in Oestr. 30. April 1809«. Es wurde auch von demselben als *Regina Coeli* herausgegeben. — Das Characteristische erhält diese Composition durch die rauschende Sextolenfigur, welche in einer fast unausgesetzten Bewegung unter die Saiteninstrumente vertheilt ist. Die Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher der Satz hingeschrieben ist, lässt auf eine nicht zu frühe Entstehungszeit schliessen. *O. Jahn I.* 516. — Dass das interessante Musikstück in den Schluss der 1770er Jahre gehöre, ist der Handschrift nach, so wie von Anderem abgesehen, der selbständigen Führung des Fagottes wegen wahrscheinlich.

324.

Hymnus »Salus infirmorum«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 677. n. 24. — 178- *A. André hds. Verz. Q.*

Moderato.

Musical score for Hymnus »Salus infirmorum« in 3/4 time, Moderato. The score is written for voice and organ. The vocal line is on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The organ accompaniment is on a grand staff with a treble and bass clef. The lyrics are: Sa - lus in - fir - mo - rum.

Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Der Text ist der eines Satzes der Litanei de B. M. V. Auf A. André's Gewähr so wie 325 aufgenommen. Von dem verwandten Hymnus 326 liegt noch das Autograph vor.

325.

Hymnus B. M. V. »Sancta Maria ora pro nobis«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 677. n. 24. — 178- *A. André hds. Verz. Q.*

Moderato.

Musical score for Hymnus B. M. V. »Sancta Maria ora pro nobis« in 3/4 time, Moderato. The score is written for voice and organ. The vocal line is on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The organ accompaniment is on a grand staff with a treble and bass clef. The lyrics are: San - cta Ma - ri - a o - ra pro no - bis.

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Ein Satz einer Lauretanischen Litanei. A. André führt 324—27 als vierstimmige Kirchengesänge ohne Begleitung auf. Vergl. Anmerkung zu 324.

326.

Hymnus »Justum deduxit Dominus«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *André hds. Verz. P.* — *O. Jahn I.* 681. n. 34.

(Autograph ohne Tempo.)

Adagio.

Justum de-du-xit Do-mi-nus

O San - cte, o San-cte

The image shows the first two systems of the musical score. The first system is for the organ, with a treble and bass clef. The second system is for the vocal parts, with a treble clef and a 3/4 time signature. The lyrics are written below the notes.

Vivace.

Alt.

Fac, fac nos cap - ta-re tri-umphum in coe - le-sti glo-ri - a, fac nos cap-

Sopran.

Fac

57 Tacte. Autogr.

The image shows the third system of the musical score, which is a vocal line for the Alto and Soprano parts. It includes the lyrics and a tempo marking of 'Vivace'.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach den in André's handschr. Catalog mitgetheilten Anfangstacten meinte *Jahn I.* 517. *Anm.* 3, dass sie in einfacher Weise gehalten seien, wie diess das aufgefundene Autograph bestätigte. Vergl. 324.

327.

Hymnus »Adoramus te«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 682. n. 35. — 178- *A. André hds. Verz. O.*

Adagio. (Autograph ohne Tempo.)

A - do - ra - mus te Chri-ste, te Chri - ste

25 Tacte. Autogr.

The image shows the musical score for the hymn 'Adoramus te'. It consists of a single system with a treble and bass clef. The lyrics are written below the notes.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

328.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. * 1779. — 1780. *O. Jahn I.* 540 f. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 153.

Allegro.

Viol.
p mf p mf 105 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 250.

Ausgaben: Keine.

329.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Violoncell, Trompeten, Pauken.

Comp. *1779. — 1778—79. *O. Jahn I.* 540. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 154.

Allegro.

Autograph: Im Besitz von R. Zeune in Berlin (1860 J. B. André). 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 251.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Nach seiner Rückkehr von Paris (1778) in Salzburg componirt. Der längste, am meisten ausgeführte Satz, aber ohne eigentliche thematische Verarbeitung. *O. Jahn I.* 540 f.

330.

Sonate für Clavier.

Comp. *1779. Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV.* 33. — 177- *A. André hds. Verz.* n. 147.

1. Allegro moderato.

mf fp 150 Tacte. Autogr.

2. Andante cantabile.

dolce. p 60 Tacte. Autogr.

3. Allegretto.

170 Tacte. Ausg. Haslinger. Autogr. unvollständig.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata Ia. 2 Bogen mit 8 beschriebenen Seiten (fehlt der Schluss, 8 Tacte, des letzten Stückes). Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 234.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 8. — Offenbach, André. Sonaten n. 3. — Wien, Artaria. 3 Sonates n. 1. Oeuvre VI. (Alte Ausg.) — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 7. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 1. Neue Ausg.

Anmerkung. Die Handschrift im Autograph gehört bestimmt dem Schluss der 1770er Jahre an, so dass, wenn diese Composition eine Jugendarbeit wäre, in dem Autograph eine spätere Abschrift vorliegen müsste. Der Discant-Schlüssel, in welchem die Oberstimme geschrieben ist, kann seinen Grund in einem besonderen Umstande, vielleicht eines Schülers, gehabt haben.

331.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1779. — Vergl. 330. Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV.* 33.

1. Andante graziose mit sechs Variationen.

116 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Minuetto.

100 Tacte.

3. Alla Turca.

127 Tacte.

Autograph: Früher im Besitz von A. André, wenigstens der Schluss des Rondo. *A. André hds. Verz.* n. 148.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 9. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. 3 Sonates n. 2. Oeuvre VI. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 8. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 2. Neue Ausg.

332.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1779. Vergl. 330. — Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV. 33.* — 177- *A. André hds. Verz. n. 148.*

1. Allegro.

229 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Adagio.

40 Tacte.

3. Allegro assai.

194 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata III«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz. 235.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 10. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 16. — Wien, Artaria. 3 Sonates, n. 3. Oeuvre VI. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 9. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 3. Neue Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 330. Der Schluss des letzten Satzes fehlte. *A. André hds. Verz. 148.*

333.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1779. — *O. Jahn IV. 33. Anm. 30.* — 177- *A. André hds. Verz. 150.*

1. Allegro.

165 Tacte. Autogr.

2. Andante cantabile.

92 Tacte. Autogr.

3. Allegretto grazioso.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Hochformat, 24 zeilig. *André Verz.* 237.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 4. n. 11. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 14. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 10. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 4. — Wien, Christ. Torricella. Trois Sonates pour le Clavecin. La troisième est accompagnée d'un Violon obl. dédiées à S. Exc. la Comtesse Thérèse de Kobenzl née Comtesse de Montelabate, Epouse de M. le Comte Louis de Kobenzl, Min. plen. à la Cour de sa Maj. l'Imperatrice de toutes les Russies par Torricella. Oeuvre VII. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 4. Neue Ausg.

334.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1779. — 1779 *O. Jahn I.* 710. n. 56. — Vielleicht um 1779 oder 80 componirt. *O. Jahn I.* 583.

1. Allegro.

2. Andante mit sechs Variationen.

3. Minuett.

4. Adagio.

5. Minuett.

Mit 2 Trio. 120 Tacte.

6. Rondo. Allegro.

385 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben; Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe (16^o), Band 9 (1). Op. 61.

Anmerkung. In der grösseren Anlage, breiteren Ausführung, Beherrschung der Form in der Anlage und Gruppierung steht dieses Werk dem Div. 287 am nächsten. O. Jahn I. 583.

335.

Zwei Märsche

für 2 Violinen, 2 Violon, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1779. — Beide Märsche scheinen 1779 geschrieben zu sein. A. André hds. Verz. n. 157.

1.

63 Tacte. Autogr.

2. Maestoso assai.

61 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 8 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. André Verz. 153.

Ausgaben; Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand Orchestre. Oeuvre 95. Livr. I. n. 2; Livr. II. n. 2.

1780.

336.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1780, im März zu Salzburg. Autograph.

Allegro.

118 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Wolfgang Amadeo Mozart, nel Marzo 1780«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 252.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Son. f. Orgel oder Pianoforte comp. 1780. Nachgelassenes Werk. Sammt Stimmen.

Anmerkung. Hierbei ist die Orgel das Hauptinstrument und durchaus obligat. Wahrscheinlich hatte Mozart diese Sonate für sich selbst geschrieben, da er um diese Zeit als Hoforganist in Salzburg angestellt war. *A. André hds. Verz. n.* 167.

337.

Missa solemnis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1780, im März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante.

56 Tacte. Autogr.

2. Gloria. Allegro.

99 Tacte. Autogr.

3. Credo. Allegro vivace.

176 Tacte. Autogr.

4. Sanctus. Adagio.

27 Tacte. Autogr.

5. Benedictus. Allegro ma non troppo.

Be-ne-di-ctus qui ve-nit in

Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-

53 Tacte. Autogr.

6. Agnus Dei. Andante sostenuto.

Oboe.

Dona. Allegro assai.

Fag.

119 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Schuldirektor in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Missa di Wolfg. Amadeo Mozart. nel Marzo 1780 in Salisburgo«. 38 Blätter mit 71 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. In einem alten blauen steifen Bande.

Ausgaben: Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 14.

Anmerkung. Domorganist L. Seydler in Gratz berichtet in der Wien. mus. Zeitg. 1845 p. 379 über das Autograph dieser Messe: Das Gloria schliesst Blatt 10, Seite 1; das erste Credo beginnt Blatt 10, Seite 2. Acht Tacte Vorspiel, 75 Tacte Gesang; dann »Et incarnatus« bis Seite 32 (= Blatt 16), wo es mit »erit finis« schliesst. Seite 33 (= Blatt 17. S. 1) beginnt das zweite bekannte Credo (C. $\frac{3}{4}$). Im Gloria sind 3 Posaunen angemerkt; die Wiederholung des vorletzten Tactes im Dona ist von Mozart nicht angegeben. In der Messe ist keine Viola, wohl aber und besonders in beiden Credo eigene Stellen für das Violoncell.

338.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1780, 29. August zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro vivace.

260 Tacte. Part. Breitkopf.

2. Andante di molto.

176 Tacte.

3. Finale. Allegro vivace.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart li 29 d'Agosto, Salisburgo 1780«. 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 125.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 10. — Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 57. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies, arr. par Jules André. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphon. n. 10.

Anmerkung. Diese Symphonie hat einen ernsten Character, und ist ihrer ganzen Anlage nach von grösserem Zuschnitt. Sehr wirksam ist der Gegensatz der Instrumentation. *O. Jahn II.* 351. Vielleicht war es diese Symphonie, von der M. aus Wien (11. April 1781) schreibt: »Das habe ich neulich vergessen, zu schreiben, dass die Symphonie (bei dem alten Kapellmeister Bono) magnifique gegangen ist, und allen Success gehabt hat. 40 Violin haben gespielt — die Blasinstrumente alle doppelt — 10 Bratschen, 10 Contrabassi, 8 Violoncelli und 6 Fagotti«. — Im Autograph ist die erste Seite eines Minuettes notirt, der übrigens durchstrichen ist. (*A. André hds. Verz.* 168.)

339.

Vesperae solennes de Confessore

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel, Solofagott, 3 Posaunen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1780, zu Salzburg. Autograph.

1. Dixit. Adagio.

2. Confitebor. Allegro.

3. Beatus vir. Vivace.

4. Laudate pueri. Alla Capella.

Sit

Musical score for 'Laudate pueri' in G major, 4/4 time. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment has a bass clef and a common time signature. The lyrics are: 'Lau - da - te pu - e - ri Do - mi - num, lau - da - te'. The score ends with a double bar line and the text '184 Tacte. Autogr.'.

5. Laudate Dominum. (Sopran Solo.) Andante.

Musical score for 'Laudate Dominum' in G major, 6/8 time. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a 6/8 time signature. The piano accompaniment has a bass clef and a 6/8 time signature. The lyrics are: 'Solo. Lau - da -'. The score ends with a double bar line and the text '72 Tacte. Autogr.'.

6. Magnificat. Adagio. (Siegue Allegro.)

Musical score for 'Magnificat' in G major, 2/4 time. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a 2/4 time signature. The piano accompaniment has a bass clef and a 2/4 time signature. The score includes trills (tr) in both parts. The score ends with a double bar line and the text '100 Tacte. Autogr.'.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart, Salisburgo anno 1780«. 46 Blätter (foliirt) mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 27.

Ausgaben: Partitur: Von Laudate Pueri. Wien, A. Diabelli. Ecclesiasticum n. 76. Offertorium: Sancti et iusti.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 321. Der Zusatz »de Confessore« zeigt an, dass diese Vesper für die Feier eines Heiligen bestimmt ist, der als Bekenner (confessor) verehrt wird.

340.

Kyrie

für 4 Singstimmen ohne Instrumentalbegleitung.

Comp. *1780. — 178- A. André *hds. Verz. Q.* — O. Jahn I. 677. n. 24.

Musical score for 'Kyrie' in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a 3/4 time signature. The piano accompaniment has a bass clef and a 3/4 time signature. The lyrics are: 'Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son'. The score ends with a double bar line.

Autograph: Unbekannt. Wahrscheinlich einst in A. André's Besitz.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Wahrscheinlich der Anfang einer Lauretanischen Litanei, die leider nicht mehr vorhanden zu sein scheint. Weder Manuscripte noch Abschriften waren mehr vorhanden. Die wenigen Anfangstacte, die allein vorliegen, bezeugen eine sehr einfache, von den übrigen Litaneien durchaus abweichende Auffassung und Behandlungsweise. *O. Jahn I.* 503.

341.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken und Orgel.

Comp. * 1780. — Der Instrumentirung nach 1781 in München componirt. *O. Jahn II.* 489. — 178- *A. André hds. Verz. n.* 160.

Andante maestoso.

Viol. *Ky-ri-e* 119 Tacte. Part. André.

Autograph: Aus André's Besitz in den von Schelble übergegangen. *O. Jahn I.* 674. n. 19.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. »Nach dem hinterlassenen Original-Manuscript herausgegeben«.

Anmerkung. Ob dasselbe ein Bruchstück einer angefangenen und nicht vollendeten Messe, oder ob es bestimmt gewesen sei, eingelegt zu werden, lässt sich nicht mehr entscheiden. Die eigenthümliche Klangfärbung von ausserordentlichem Wohlklang, welche der wehmüthig-ernsten Stimmung, die in dem Satz sich ausspricht, vortrefflich angepasst ist, zeichnet dieses Kyrie unter Mozart's Kirchencompositionen besonders aus. *O. Jahn II.* 489 f.

342.

Offertorium »Benedicite Angeli«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel.

Comp. * 1780. Nach dem Character der Composition.

Andantino.

Viol. *Be-ne-di-ci-te an-ge-li Do-mi-ni* 51 Tacte. Part. Doppler.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: München, Falter und Sohn. II Offertorien n. 1.

Anmerkung. Die bewegte Violinflur, welche um den Cantus firmus arabeskenartig sich herumschlingt, ist für diese Composition charakteristisch.

343.

Zwei deutsche Kirchenlieder

für eine Singstimme mit Bass.

Comp. * 1780. *A. André hds. Verz. n. R. p.* 8. — Das Autograph scheint auf 177? vielleicht zu Ende dieses Jahrzehents zu deuten.

1.

O Got - tes Lamm, dein Le - ben hast 30 Tacte. Autogr.

2.

Als aus Ae - gyp - ten Is - ra - el 32 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juli 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Bass ist hie und da beziffert. — *O. Jahn IV.* 618. *Anm.* 32. vermuthet, dass diese Lieder auf Freimaurerstudien sich beziehen könnten.

344.

Zaide. (André.) Oper in zwei Acten.

Text von Schachtner. Wie es scheint, nach dem Französ. *O. Jahn II.* 400 f.

Comp. *1780. — Zu Ende der 1770^{er} Jahre. *A. André* Vorwort zur Partitur dieser Oper. Ausgabe J. André in Offenbach. — 1780. *A. André hds. Verz.* n. 165.

1. Chor der Christensclaven. »Brüder lasst uns lustig sein.« Erster Act. Auftr. I. (Autogr.)

Allegro.

Solo.

f Brüder lasst uns lu - stig sein, trotzet wacker den Beschwerden 40 Tacte. Autogr.

2. Melodram. Gomas. »Unerforschliche Fügung.« Auftr. II.

Adagio.

p Unerforschliche Fügung! 113 Tacte. Autogr.

3. Arie. Zaide. »Ruhe sanft mein holdes Leben.« Zu Auftr. II.

Tempo di Minuetto grazioso.

Sotto voce. Ru - he sanft, mein hol - des Le - ben 129 Tacte. Autogr.

4. Arie. Gomas. »Rase Schicksal, wüthe immer.« Auftr. III.

Allegro assai.

Ra - se Schicksal, wü - the im - mer 143 Tacte. Autogr.

5. Duett. Zaide, Gomas. »Unaufhaltsam dir entgegen.« Auftr. III. (bis Autogr.)
Allegro, ma moderato. Zaide.

Un - aufhaltsam dir ent - gegen fliegt das lie - beglühnde Herz
67 Tacte. Autogr.

6. Arie. Gomas. »Theurer Freund, wie dank ich dir.« Auftr. IV.
Allegretto.

Theu - rer Freund, wie dank ich dir
137 Tacte. Autogr.

7. Arie. Alaxim. »Nur muthig, nur muthig.« Auftr. V.
Allegretto maestoso.

Nur mu - thig, nur mu - thig, ver - su - che dein Glück
130 Tacte. Autogr.

8. Terzett. Zaide, Gomas, Alaxim. »O selige Wonne.« Auftr. VI.
Andantino.

Sotto voce. Zaide.
O se - li - ge Wonne die glänzende Sonne steigt
190 Tacte. Autogr.

9. Melodram. Soliman. »Zaide entflohen?« Zweiter Act. Auftr. I.
Allegro con brio.

Zaide ent - flohen?
63 Tacte. Autogr.

10. Arie. Soliman. »Der stolze Leu lässt sich zwar zähmen.« (Ohne Bezeichnung. Autogr.)
Allegro maestoso.

Der stol - - ze Leu lässt sich zwar zähmen
182 Tacte. Autogr.

11. Arie. Osmin. » Wer hungrig bei der Tafel sitzt.« Auftr. III.
Allegro assai.

Wer hungrig bei der Ta-fel sitzt und schmach-tend
187 Tacte. Autogr.

12. Arie. Soliman. » Gerecht ist Soliman.« (» Ich bin so böß, als gut« Aut.) Auftr. VII. (wohl IV?)

Ge-recht ist So-li-man, ist So-li-man
178 Tacte. Autogr.

13. Arie. Zaidé. » Trostlos schluchzet Philomele.« Auftr. V.
Andantino.

Trost-los schluchzet Phi-lo-me-le
148 Tacte. Autogr.

14. Arie. Zaidé. » Tiger, wetze nur die Klauen.« Auftr. VI.
Allegro assai.

Ti-ger, we-tze nur die Klauen
154 Tacte. Autogr.

15. Arie. Alaxim. » Ihr Mächtigen seht ungerührt.« Auftr. VII.
Un poco Adagio.

Ihr Mächti-gen seht un-ge-rührt
131 Tacte. Autogr.

16. Quartett. Gomas, Alaxim, Soliman, Zaidé. » Freundin stille deine Thränen.« Auftr. VIII.
Allegro assai.

dolce. Freun-din! stil-le dei- - ne Thränen
250 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Eine sorgfältige zierliche Reinschrift, aber ohne Titel. Act I. = 80 Blätter mit 149 beschriebenen Seiten. Act II. = 68 Blätter mit 134 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 und 12 zeilig. André Verz. 38.

Ausgaben: Partitur und Clavierauszug: Offenbach, J. André.

Anmerkung. Die Ouvertüre und der zu fehlen scheinende Schlusssatz wurden von Anton André dazu componirt, das verloren gegangene Textbuch durch Karl Gollmick in Frankfurt ergänzt und auf diese Weise von J. André in Offenbach (1838) in Partitur und Clavierauszug herausgegeben. (Vorwort zur Ausgabe André.) — Diese Oper scheint nur für Salzburg bestimmt gewesen zu sein. Der Text hat einige Aehnlichkeit mit der Entführung aus dem Serail, aber nicht die Musik. Im ersten Acte ist Mozart ganz in seinem Element, Zartheit und Innigkeit der Empfindung, Adel und Feinheit sind die Grundzüge seines eigenen Wesens, die er unwillkürlich ausspricht. Vorzüglich ist ferner das Quartett 16, wo der Conflict verschiedenartiger Empfindungen auszudrücken war. In diesem Quartett finden wir bereits das Wesen der künstlerischen Natur vollständig ausgesprochen, welche in der Vereinigung der verschiedenen dramatischen Elemente zu einem harmonisch-durchgebildeten Ganzen das Höchste leistet. Ausführlich beleuchtet diese Oper *Jahn II.* 400 ff.

345.

Chöre und Zwischenacte zu dem heroischen Drama: »Thamos, König in Aegypten« vom Freih. von Gebler.

Comp.*1780. — 1779—80. *O. Jahn II.* 383. *Anm.* 7. — 178— *A. André hds.*
Verz. n. 159.

1. Chor I. »Schon weicht dir Sonne.«
Maestoso.

Schon weicht dir Son-ne
208 Tacte. Autogr.

2. Chor II. »Ihr Kinder des Staubes erzittert.«
Andante moderato.

Oberpriester.
Ihr Kinder des Staubes er-zit-tert
190 Tacte. Autogr.

3. Chor III. »Gottheit über alle mächtig.«
Adagio maestoso.

Gottheit, Gottheit über al-le
284 Tacte. Autogr.

4. Nach dem ersten Acte.
Maestoso.

Allegro.
128 Tacte. Autogr.

5. Nach dem zweiten Acte.
Andante.

6. Nach dem dritten Acte.
Allegro.

7. Nach dem vierten Acte.
Allegro vivace assai.

8. Nach dem fünften Acte.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Die 3 Chöre = 48 Blätter mit 94 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Die Zwischenacte = 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Aufschrift: »Thamosa. André Verz. 48.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Chöre I. II. III. als: »Hymnen« I. »Preis dir Gottheit« (Splendente), II. »Ob fürchterlich« (Ne pulvis), III. »Gottheit dir sei Preis«. — Clavierauszug: Bonn, N. Simrock. (Hymne I. II. III. wie Breitkopf.)

Anmerkung. Freiherr v. Gebler († in Wien 1786) war Vicekanzler der k. k. böhm. Hofkanzlei. Die Veranlassung zu dieser Composition gaben die Vorstellungen einer Schauspielergesellschaft unter Böhm' und Schikaneder's Direction in Salzburg. Dass die Musik zum König Thamos während des Aufenthaltes in Salzburg 1779 und 1780 componirt wurde, ergibt sich aus der Handschrift und dem Papier der Originalpartitur und der Behandlung des Orchesters mit Sicherheit, theils erhält es Bestätigung durch eine Aeusserung Mozart's von Wien aus an seinen Vater (15. Febr. 1783): »Es thut mir recht leid, dass ich die Musique zum Thamos nicht werde nützen können! Dieses Stück ist hier, weil es nicht gefiel, unter die verworfenen Stücke, welche nicht mehr aufgeführt werden. Es müsste nur blos der Musik wegen aufgeführt werden und das wird wohl schwerlich gehen. — Schade ist es gewiss!« *O. Jahn II.* 383. *Anm.* 7. O. Jahn, der über den Inhalt des Stücks so wie den Gehalt der Musikstücke sich (*II.* 380 ff.) ausführlich ausspricht, hebt besonders die Chöre hervor, welche Mozart zu grossartigen und mit allem Glanz auch der äusseren Mittel ausgestatteten Compositionen Veranlassung gegeben haben. Sie sind, nach ihm, ohne Frage ihrer ganzen Auffassung nach grossartiger, freier, bedeutender, als irgend eine seiner Messen aus dieser Zeit. Der Eindruck des Feierlichen und Erhabenen, wie ihn die prachtvolle Majestät symbolischer Ceremonien hervorzurufen bestimmt ist, kann durch die Musik kaum mit mehr Würde und Feuer ausgedrückt werden. — Die Chöre I und II hat Mozart zweimal componirt. — Bei Simrock in Bonn sind: »Zwei Chöre zu dem Schauspiel Thamos von Mozart (Clavierauszug Zulehner)« erschienen, welche gewiss nicht von Mozart sind. — Auch der Recensent in *A. M. Z.* VII. 162. hält die lateinischen Texte der Chöre I und II »Splendente te Deus« und »Ne pulvis et cinis« irrig für die ursprünglichen. — In der Ausgabe von Breitkopf und Härtel ist der Chor I. als Hymne I. im Ganzen genau gedruckt; das ursprüngliche Tempo ist Maestoso (nicht Allegro maestoso),

was als Solo angegeben ist, ist im Original nicht so bezeichnet. Chor II. erschien als Hymne III. Der Abdruck ist meistens genau; die Bezifferung des Fundamentes ist zugesetzt. Auch hier ist im Original keine Bezeichnung der Solostellen, doch lässt wohl die Bravourstelle S. 20, als die ausdrückliche Angabe Gebler's kaum zweifeln, dass die Angabe von Mozart nur vergessen sei. Der Schluss ist verändert von S. 43 Tact 6 an. Im Original folgt nach weiteren 2 Tacten, die zu einem Halt führen, ein sanftes Moderato von 17 Tacten, das mit einem Calando *pp* schliesst. Davon sind 4 Tacte vor dem Schluss eingereiht, dann folgen die beiden vorher ausgelassenen Tacte, um mit einigen vollen Accorden *ff* schliessen zu können. Zu solchen Aenderungen hielt man sich ohne Weiteres berechtigt. Chor III. ist unter dem Titel Motette II. erschienen. Willkürlich zugesetzt ist die Bezifferung des Fundamento; ausgelassen ist die Angabe pizzicato für den Bass Tact 1—7, für alle Streichinstrumente S. 10 Tact 6, S. 11 Tact 1, für die Bratsche S. 14 Tact 5 bis S. 15 Tact 6 und S. 24 Tact 7 bis S. 26 Tact 2. O. Jahn II. 546 *ff*.

346.

Terzett »*Luci care, luci belle*«

für 3 Singstimmen mit Begleitung von 3 Bassethörnern.

Comp. * 1780. — Erwähnt von *Al. Fuchs* in *Hau* 42. n. 18. O. Jahn III. 331. *Anm.* 34.

Moderato.

Lu - ci ca - re, lu - ci bel - le 16 Tacte. Autogr. der Begleitung.

Autograph der Begleitung im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (O. Jahn 1861.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. O. Jahn fand die Begleitung dieses Terzettes erst in neuester Zeit (1861) unter den Autographen des Besitzers. Vergl. 436 und 439.

347.

Canon »*Lasst uns ziehn*« Köchel

für 6 Singstimmen, 2 Soprane und 4 Alte.

Comp. * 1780. Nach dem Character der Handschrift.

Lasst uns ziehn, wo die vol - le Bee-re schwillt und 11 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien. (Juli 1860 K.) Ein Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. Ohne Vorzeichnung und Text. Nicht ganz ausgeschrieben (nur 19 Tacte), aber im Wesentlichen vollendet.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph bekannt und scheint eine Studie etwa aus der Mitte oder dem Ende der 1770er Jahre zu sein.

348.

Canon »*Vamo di core teneramente*«

für 3 Chöre zu je 4 Stimmen.

Comp. * 1780. — 178- *A. André*. Aufschrift auf dem Autograph.

I. Chor.

V'a-mo di co - re te - ne - ra - men - te si si

10 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. K.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. *Breitkopf und Härtel* Cat. 133. n. 13, *Nissen* Anh. S. 19. n. 14. und nach ihm *O. Jahn III.* 514. n. 91. führen diesen Canon als unvollendete »Arietta« an. — Während der I. Chor obige Worte singt, tritt der II. mit den Worten: »Io non vi posso altro amare, nò, nò!« endlich der III. mit: »Uh che dolore, uh che tormento, uh, uh!« ein.

349.

Die Zufriedenheit »Was frag ich viel nach Geld und Gut«

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ? Sechs Strophen.

Comp. * 1780. — 1780 *A. André hds. Verz.n. XIV.* Mit Mandolinbegleitung.

Missig.

Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu - frieden bin

14 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. V. n. 30. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 37 (30).

Anmerkung. Herr C. A. André in Frankfurt besitzt in älterer Abschrift dieses Lied mit Mandolinbegleitung. Ob diese letzte von Mozart selbst herrührt, ist nicht bemerkt.

350.

Wiegenlied »Schlafe, mein Prinzchen, nur ein«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Claudius, drei Strophen.

Comp. * 1780. Ohne irgend eine äussere Zeitbestimmung. *O. Jahn III.* 347. erwähnt es.

Andante.

p Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein, es ruhn nun Schäfchen und Vö - ge - lein

20 Tacte. Aug. Nissen.

Autograph: Unbekannt.

Ausgabe: *Nissen*, Biographie Mozart's, Anhang p. 20. als Beilage.

351.

Lied »Komm liebe Zither«

für Sopran (oder Tenor) mit Begleitung der Mandoline.

Text von ? Zwei Strophen.

Comp. * 1780. — 1780. *A. André hds. Verz. n. XIV. 2.* — *O. Jahn III. 347.*

Allegro.

Mandoline. Komm lie - be Zi - ther, komm
23 Tacte. Abschrift André.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschrift: Bei C. A. André in Frankfurt. (Mit der Aufschrift: »1780 Für Hrn. Lang«.)

352.

Acht Variationen für Clavier

über den Marsch der »Mariages Samnites«, Oper von Gretry.

Comp. * 1780. — Im Jahre 1787 noch angezeigt. *O. Jahn IV. 11. Anm. 14.*

Thema mit acht Variationen.

144 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 1. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 6. — Offenbach, J. André. Suite d'airs conn. var. p. PF. n. 13. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Gretry's Oper wurde zuerst zu Paris 1776 gegeben und 1782 neu in die Scene gesetzt. (L. v. Sonnleithner.)

353.

Zwölf Variationen für Clavier

über »La belle Française«.

Comp. * 1780. — Im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV. 11. Anm. 14.*

Thema.

m. v. 156 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 3. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 9. — Leipzig,

Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 7. — Offenbach, J. André. (Ältere Ausg. n. 531.)

Anmerkung. Gespielt von Mozart 19. Mai 1789 zu Leipzig (nach v. Sonnleithner).

354.

Zwölf Variationen für Clavier

über »Je suis Lindor«, Romanze in Beaumarchais' Barbier, Acte I. Sc. VI. Componist nicht bekannt. *O. Jahn III.* 11. *Anm.* 21.

Comp. *1780. — Vor 1781. *O. Jahn IV.* 10. *Anm.* 14. — Beaumarchais' Barbier de Seville wurde zu Paris zum ersten Male 23. Febr. 1775 gegeben (v. Sonnleithner).

Thema.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 5. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. n. 4. — Paris, Md. Haina. Trois airs variés p. PF. n. 3. (Air de Beaumarchais.) Alte, vielleicht erste Ausgabe. Vergl. 180. In der Kön. Bibl. zu Berlin.

Anmerkung. Mozart spielte diese Variationen häufig in seinen Concerten, er erwähnt ihrer in einem Briefe vom 24. März 1781. Sie waren, ehe er nach Wien kam, in Salzburg oder vielleicht schon in Paris componirt. In einem Briefe an Breitkopf (10. Aug. 1781) erwähnt Leop. Mozart Trois airs variés pour le Clavecin ou Piano Forte von Wolfgang, welche in Paris bei Heyna gestochen wären; dazu gehören diese Variationen. In einem Briefe an Breitkopf und Härtel (19. Aug. 1799) bedauert die Witwe Mozart's, dass die Variationen hier fehlerhaft und nicht übereinstimmend mit der Pariser Ausgabe oder dem Amsterdamer Nachdruck derselben gestochen sind. *O. Jahn III.* 11. *Anm.* 21.

355.

Minuett (ohne Trio) für Clavier.

Comp. *1780. — *Al. Fuchs* führt ihn ohne Zeitangabe auf.

Minuett.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31 (11). — Offenbach, J. André. Clav. Comp. (Bd. 5) n. 7. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 12. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. (Aelt. Ausg. n. 1907.)

Anmerkung. Von Abbé Stadler soll ein Trio dazu componirt sein. (Br. H. Cat.)

356.

Adagio für Harmonica.

Comp. *1780. — Vor 1784, wenn es nicht für die Virtuosin Kirchgässner war, für die Mozart ein Adagio und Rondo (617) componirte; dann fiel die Zeit der Composition in das J. 1791 und wäre nicht in Mozart's Verzeichniss aufgenommen.



Autograph: Im Besitz von Ludw. Rotter, Kapellmeister in Wien. (November 1859 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat.

Ausgaben: Keine.

357.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. *1780. — In den 1770er Jahren nach Notenschrift und Stil. *Jul. André* in dem Vorworte der Ausg. André. — 178- *A. André hds. Verz. H.* — Die Schrift scheint mir dem Schluss der 1770er Jahre anzugehören.

1. Allegro.



2. Andante.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Unvollendet. — Vom Allegro ist der erste Theil ganz vollendet, der 2. Theil bricht aber schon im 9. Tacte ab; dagegen ist der letzte Satz so weit ausgeführt, dass dessen Fortsetzung leicht auszuführen ist. *A. André hds. Verz. H.*

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Sonate, Gdur, für Klavier von W. A. Mozart. Nachgelassenes Werk. Mit einem erläuternden Vorworte.

Anmerkung: Nach dem Vorworte der Ausgabe André (März 1853) hat Julius André die im Autograph unvollendet gelassenen Stücke ergänzt und mit A bezeichnet. S. auch *O. Jahn IV. 34. Anm. 31.*

358.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. *1780. — Mozart wünscht aus Wien 27. Juni 1781 von seinem Vater die Sonate à 4 mains ex B.

1. Allegro.



110 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Adagio.



69 Tacte.

3. Molto Presto.



239 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 5. — Offenbach, J. André. Vierh. n. 2. (Bd. 4.) — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 2. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ihrer Anlage nach ist die Sonate in der damals gewöhnlichen knappen Form gehalten; das Wesen des vierhändigen Spiels ist mit richtiger Auffassung darin gesetzt, dass beide Spieler gleichmässig und selbständig sich am Ganzen betheiligen. *O. Jahn II.* 361.

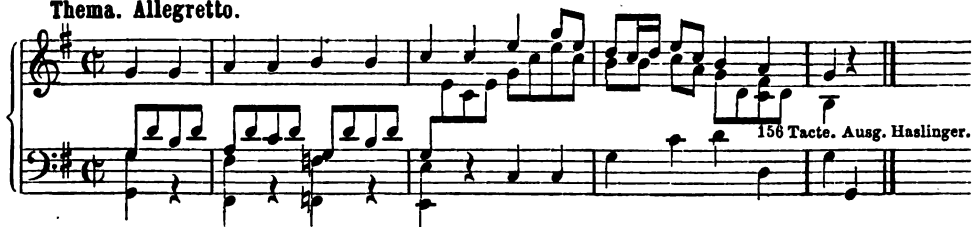
359.

Zwölf Variationen für Clavier und Violine

über »La Bergère Silimène«.

Comp. *1780. — Im Jahre 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

Thema. Allegretto.



156 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Mr. Caulfield in London erstand es im März 1847 aus dem Nachlass von J. A. Stumpf mit 4 anderen Stücken um £ 3. 17 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 21. — Wien, Artaria & Cpie. Variat. La Bergère Silimène n. 7. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 17. — Offenbach, J. André. Arietta con Var. (Aelt. Ausg. n. 539.)

360.

Sechs Variationen für Clavier und Violine

über ein Andantino »Hélas, j'ai perdu mon amant«.

Comp. * 1780. — Im Jahre 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV. 11. Anm. 14.*

Thema. Andantino.

126 Tacte. Aug. Haslinger.

Autograph: Mr. Caulfield in London. (Thema f. Pianoforte und Violine.) *O. Jahn IV. 69. Anm. 2.*

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 22. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 18. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 11. (Aelt. Ausg.)

361.

Serenade

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Bassethörner, 2 Waldhörner, 2 Fagotte, Contrabass.

Comp. * 1780. — Als Streichquintett 1768 componirt. Für 13 Instrumente eingerichtet 1780. *A. André hds. Verz. n. 170. — Vergl. 46.*

1. Largo. **Molto Allegro.**

234 Tacte.
p Abschr. Kapellhaus.

2. Minuetto. **3. Adagio.**

Mit 2 Trio. 123 Tacte.

46 Tacte.

4. Minuetto. Allegretto.

Mit 3 Trio. 104 Tacte.

5. Romanze. Adagio.

105 Tacte.

6. Thema mit Variationen.

Musical score for '6. Thema mit Variationen.' in 2/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains a melodic line with various ornaments and trills. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line. The text '151 Tacte.' is written at the end of the bass staff.

7. Finale. Molto Allegro.

Musical score for '7. Finale. Molto Allegro.' in 2/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a forte (*f*) dynamic and features a highly rhythmic and energetic melody with many sixteenth and thirty-second notes. The bass staff provides a steady accompaniment. The piece concludes with a double bar line. The text '112 Tacte.' is written at the end of the bass staff.

Autograph: Wurde 1803 von André dem Grossherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt verehrt, der es dem Concertmeister Schmidt in Darmstadt geschenkt haben soll. *O. Jahn II.* 490. *Anm.* 5. Soll nach Aussage der Witwe Schmidt (Mai 1860 K.) an die Witwe ihres Bruders gekommen sein.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Stimmen: Wien, Riedel. Grande Serenade in B à 13 parties. Oev. posth. (Wien. Mus. Ver. Arch. VIII. 17361.) — Arrangement: Bonn, Simrock. 9 Instr. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Pièces d'harmonie n. 3. Einige Stücke aus der Serenade.

Anmerkung. Wohl angelegt und gegliedert, reich an feinen und interessanten Zügen der harmonischen und thematischen Verarbeitung, im Allgemeinen frisch und überaus wohlklingend sind alle Sätze, übrigens der künstlerischen Bedeutung nach verschieden. Die Krone derselben ist das Adagio: wir gelangen hier durch die künstlerische Katharsis, wie Aristoteles sie nennt, zu einer absoluten Freiheit und Befriedigung, welche dem Menschen allein in der vollendeten Harmonie und Schönheit der Kunst zu finden vergönnt ist. *O. Jahn II.* 493 f.

362.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. *1780. — Vor 1781 jedenfalls.

Musical score for 'Marsch' in common time (C), key of B-flat major. The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a pianissimo (*pp*) dynamic and contains a rhythmic melody with many eighth and sixteenth notes. The bass staff provides a simple accompaniment. The piece concludes with a double bar line. The text '60 Tacte. Aufgastimmen André.' is written at the end of the bass staff.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand orchestre. Oeuvre 95. Livr. n. 3. Marsch 1.

Anmerkung. Der Anfang erinnert an das erste Allegro des Concertes 449.

363.

Drei Minuette (ohne Trio)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. *1780. — 178- A. André hds. Verz. Nachträgl. Mpte. D. — 1780. A. André Ueberschrift auf dem Autograph.

1.

28 Tacte. Autogr.

2.

p 16 Tacte. Autogr.

3.

16 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 271.

Ausgaben: Keine.

364.

Concertante Symphonie für Violine und Viola.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp.*1780. — 177? *O. Jahn I.* 715. n. 94. — Nicht vor 1776 oder 77, vielleicht erst 1780. *O. Jahn I.* 605. — 1779—1780. *A. André hds. Verz. VIII.*

1. Allegro maestoso.

sfp sfp f p 357 Tacte. Aufgestimmen André.

2. Andante.

p 129 Tacte.

3. Presto.

p 490 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sinf. conc. f. Violine u. Viola. Op. 104. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinfonie concertante pour Violon & Alto. Oeuvre 104. Aeltere Auflage. — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies, arr. par Jules André. n. 7.

Anmerkung. Wurde zu Mozart's Säcularfeier im J. 1856 in Salzburg gegeben. André besass es in alter Abschrift mit den Cadenzen von Mozart's Hand, die auf die letzten siebziger Jahre hinwies. — Sie zeugt von Reife und Vollendung in der Conception der einzelnen Motive und Figuren, von Kraft und Wohllaut, welche durch die Behandlung des Orchesters an sich und durch die Verbindung mit den Principalstimmen sich kund gibt, von Freiheit und Sicherheit, mit welcher die Gliederung des Ganzen, die modulatorischen Uebergänge bewerkstelligt und kleine Figuren und Wendungen am rechten Fleck verwendet sind, um das Ganze lebendig zu gestalten. *O. Jahm I.* 605. Die Viola ist in Ddur geschrieben, demnach diese um einen halben Ton höher gestimmt werden muss, wodurch indessen ihr Klang auch geschärft und ihr Spiel erleichtert wird. (*A. André hds. Verz. n. VIII.*)

365.

Concert für zwei Claviere.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp.* 1780. — 1780. J. A. André auf dem Autograph. — 1780. *A. André hds. Verz. n. 169.*

1. Allegro.

303 Tacte. Autogr.

2. Andante.

105 Tacte. Autogr.

3. Rondo. Allegro.

504 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 42 Blätter mit 81 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz. 216.*

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 17. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 17. (Auch in neuer Ausgabe.) — Offenbach, J. André. Concert. Oeuvre 83. Edit. d'après le manuscrit original de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schott's Söhne. Für PF. allein, von 12 Conc. n. 3. Hummel.

Anmerkung. Ein vorzügliches Werk Mozart's! Das erste Stück grossartig, das letzte voll heiterer Laune. *O. Jahm II.* 360. Mozart spielte dasselbe mit Frä. Auern-

hammer am 24. Nov. 1781 in Wien mit rauschendem Beifall. Ebenso am 25. Mai 1782. Anfangs April 1861 wurde es in Wien in einem öffentlichen Concerte mit grossem Beifalle vorgetragen. Dieses Geschick dürften wenige siebzigjährige Clavierconcerte in unseren Tagen theilen. — C. A. André in Frankfurt besitzt 2 autogr. Cadenzen zum Allegro. (Mai 1860 K.)

1781.

366.

Idomeneo, Rè di Creta, ossia: Ilia e Adamante. Opera seria in 3 Acten.

Text vom Hofcaplan Varesco in Salzburg, nach einer franz. Oper von Danchet und Campra. (1712 u. 1731 in Paris aufgeführt. Réc. des Opér. XII. 1.)

Deutsche Uebersetzung von Schachtner.

Comp. 1781, zu Salzburg und München. — 1780. *A. André hds. Verz. n. 171.*

Ouverture. Allegro.

164 Tacte. Autogr.

1. Scena. Ilia. »Quando avran fine omai.« »Wenn wird sie endlich schwinden.«
Recitativ.

Quando avran fine o - ma - i l'a - spre sventu - re mi - e

69 Tacte. Autogr.

2. Arie. Ilia. »Padre, germani, addio.« »Vater und Brüder lebt wohl.«
Andante con moto.

Padre, ger - ma - ni, ad - di - o

115 Tacte. Autogr.

3. Arie. Idamante. »Non ho colpa, e mi condanni.« »Ich bin schuldlos, und du verdammt mich.«
Adagio maestoso.

Non ho col - pa e mi con - danni, e mi con - dan - ni

150 Tacte. Autogr.

4. Chor. » *Godiam la pace.* « » *Freut euch des Friedens.* «
Allegro con brio.

Go-diam la pa-ce tri-on-fi a-mo-re
103 Tacte. Autogr.

5. Scena und Arie. Elettra. » *Tutte nel cor vi sento.* « » *All eure Marterqualen.* «
Allegro assai.

Tut-te nel cor vi sen-to
301 Tacte. (Autogr. mangelhaft.)

6. Arie. Idomeneo. » *Vedrommi intorno l'ombra.* « » *Ein trauernder Schatten.* «
Andantino sostenuto.

Vedrommi in-tor-nò l'om-bra do-len-te
113 Tacte. Autogr.

7. Recitativ. Idomeneo. » *Spietatissimi Dei.* « » *Unbarmherzige Götter.* «
Presto.

Spie-ta-tis-si-mi De-i
44 Tacte. Autogr.

8. Arie. Idamante. » *Il padre adorato ritrovo.* « » *Den Vater, den ich ehre.* «
Allegro.

Il pa-dre ado-ra-to ri-tro-vo
88 Tacte. Autogr.

9. Marsch

64 Tacte. Autogr.

10. Chor. Giaccona. » *Nettuno s'onori.* « » *Neptunen singt Lieder.* «
Allegro.

Net-tu-no s'o-no-ri
225 Tacte. Autogr.

11. *Arie. Arbace.* »Se il tuo duol.« »Wenn dein Gram.«

Allegro.

Se il tuo duol, se il mio de - si - o 138 Tacte. Autogr.

12. *Arie. Ili.* »Se il padre perdei.« »Den Vater verlor ich.«

Andante sostenuto.

Se il pa-dre per - de-i, la pa-tria 111 Tacte. Autogr.

13. *Arie. Idomeneo.* »Fuor del mar, ho un mar.« »Sturm des Meers, du brausest.«

Allegro maestoso.

Fuor del mar ho un mar nel se - no 202 Tacte. Autogr.

14. *Arie. Elettra.* »Idol mio, se ritroso.« »Abgott meines Herzens.«

Andante.

I - dol mi - o se ri - tro - so 136 Tacte. Autogr.

15. *Marsch. Elettra.* »Odo da lunge.« »Ha, schon vernehm ich.«

O - do da lunge ar - mo - ni - o - so suono 32 Tacte. Autogr.

16. *Chor.* »Placido è il mar.« »Still ist im Meer die Welle.«

Andantino.

Pla-ci-do è il mar an - dia - mo tut - to ci ras - si - cu - ra 70 Tacte. Autogr.

17. *Terzett. Elettra, Idamante, Idomeneo.* »Pria di partir, o dio.« »Höre den Ruf der Götter.«

Andante.

Pria di par - tir o di - o 115 Tacte. Autogr.

18. Chor. »Qual novo terrore.« »Welch Schrecken aufs neue!«

Allegro.

Musical score for Chor. »Qual novo terrore.«. The score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Qual no - vo ter - ro - re. The piece is marked Allegro and consists of 176 Tacts. Autogr.

19. Arie. IHa. »Zeffiretti lusinghieri.« »Zephyretten, leicht gefiedert.«

Grazioso.

Musical score for Arie. IHa. »Zeffiretti lusinghieri.«. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Zef - fi - ret - ti lu - sin - ghieri. The piece is marked Grazioso and consists of 149 Tacts. Autogr.

20A. Duett. IHa, Idamante. »Spiegarti non poss'io.«

(Comp. für Frau von Puffendorf und Baron Pulini 1786, 10. März. Moz. Verz. 34.)

Larghetto.

Musical score for Duett. IHa, Idamante. »Spiegarti non poss'io.«. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Spiegart - ti non poss' i - o. The piece is marked Larghetto and consists of 66 Tacts. Autogr.

oder:

20B. Duett. IHa, Idamante. »S'io non moro a questi accenti.« »Welche Worte, wenn sie.«

Larghetto.

Musical score for Duett. IHa, Idamante. »S'io non moro a questi accenti.«. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: S'io non mo - ro a questi accen - ti. The piece is marked Larghetto and consists of 102 Tacts. Autogr.

21. Quartett. IHa, Elettra, Idamante, Idomeneo. »Andrò ramingo e solo.« »Von aller Welt.«

Allegro.

Musical score for Quartett. IHa, Elettra, Idamante, Idomeneo. »Andrò ramingo e solo.«. The score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: An - drò ra - min - go. The piece is marked Allegro and consists of 166 Tacts. Autogr.

22. Arie. Arbace. »Se colà ne' fati è scritto.« »Soll's dann sein, und will.«

Andante.

Musical score for Arie. Arbace. »Se colà ne' fati è scritto.«. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Se co - - là ne' fa - - ti è scritto. The piece is marked Andante and consists of 201 Tacts. Autogr.

23. Arie. Gran Sacerdote. »Volgi intorno lo sguardo.« »Schaus jetzt in die Runde.«
Maestoso.

Volgi in-tor-no lo sguardo, o si-re
81 Tacte. Autogr.

24. Chor. »O voto tremendo.« »O welch schrecklich Gelübde.«
Adagio.

O! o vo-to tre-men-do
66 Tacte. Autogr.

25. Marsch.

16 Tacte. Autogr.

26. Arie. Idomeneo. »Accogli, o rè del mar.« »Vernimm du Herr der Fluthen.«
Adagio ma non troppo.

Ac-co-gli o rè del mar i
59 Tacte. Autogr.

27. Arie. Idamante. »Nò, la morte io non pavento.«
Allegro.

Nò la morte la mor-te io non pa-vento
223 Tacte. Autogr.

28. Recitativ. La voce. »Ha vinto amore.«
Adagio.

Ha vin-to a-mo-re
133 Tacte. (Autogr. mangelhaft.)

29. Arie. Elettra. »D' Oreste, d' Ajace.«
Allegro assai.

D'O-re-ste d'A-ja-ce ho in
134 Tacte. Autogr.

30. Recitativ. Idomeneo. »Popoli, a voi l'ultima legge.« »Völker, das letzte der Gesetze.«
Adagio.

Musical score for the recitative. The score is written for voice and piano. The voice part is in a single line with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The tempo is marked 'Adagio'. The lyrics are 'Po-po-li a voi l'ulti-ma leg-ge'. The score ends with the instruction '54 Tacte. Autogr.'.

31. Arie. Idomeneo. »Torna la pace al core.« »Kehre verlornen Ruhe.«
Adagio.

Musical score for the aria. The score is written for voice and piano. The voice part is in a single line with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The tempo is marked 'Adagio'. The lyrics are 'Tor - na la pa - ce al co-re al core'. The score ends with the instruction '144 Tacte. Autogr.'.

32. Chor. »Scenda amor, scenda Imeneo.« »Steigt herab, Götter.«
Allegro vivace.

Musical score for the chorus. The score is written for voice and piano. The voice part is in a single line with a treble clef and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The tempo is marked 'Allegro vivace'. The lyrics are 'Scenda Amor, Scenda Ime - ne - o'. The score ends with the instruction '111 Tacte. Autogr.'.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 3 Bände in rothem Papier: Bd. I. 97 Blätter mit 184 beschriebenen Seiten; Bd. II. 77 Blätter mit 146 beschriebenen Seiten; Bd. III. 133 Blätter mit 262 beschriebenen Seiten. Querformat, durchschnittlich 10 zeilig, aber auch 12 und 14 zeilig. *André Verz.* 39.

Ausgaben: Partituren: Bonn, N. Simrock. It. Text. Der Druck ist im ganzen correct, einige Druckfehler sind *O. Jahn II.* 567. n. 5. angeführt. — Paris, J. Frey. It. Text. Coll. des Opéras n. 5. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Von A. E. Müller. It. und deutsch. — Mannheim, C. F. Heckel. It. Text. — Paris, M. Schlesinger.

Anmerkung. Personen und erste Darsteller: Idomeneo, Rè di Creta (Tenor) Raaff; Idamante, figlio d' Idomeneo (Sopran) Dal Prato; Ilia, figlia di Priamo (Sopran) Dorothea Wendling; Elettra, figlia d' Agamemnone (Sopran) Elisabeth Wendling; Arbace, confidente d' Idomeneo (Tenor) Panzachi; Gran sacerdote di Nettuno (Tenor) Vallesi. Chor von Cretensern und Trojanern. — Die Oper wurde in München 1781 Ende Jänner zuerst gegeben. *O. Jahn (II.)* 420–487) verbreitet sich darüber ausführlich. Von den Proben schreibt Mozart aus München (1. Dec. 1780): »Die Probe ist ausserordentlich gut ausgefallen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie Alles vor Freude und Erstaunen war. Ich vermuthete es aber nicht anders; denn ich versichere Sie, ich ging mit so ruhigem Herzen zu dieser Probe als wenn ich wo auf eine Collation hin ginge. Ramm und Lang kamen wie närrisch nach Hause.« Mit jedem Acte steigerte sich bei den Proben das allgemeine Interesse daran. Von dem Erfolge der Aufführung liegen keine Berichte vor, aber man kann nicht bezweifeln, dass er glänzend war. Mozart soll den Idomeneo auch in späteren Jahren ganz vorzüglich geschätzt haben. — Nach dem Theaterkalender vom J. 1787 hatte die Aufführung in Wien in einem Privatkreise im J. 1786 bei Fürst Karl Auersberg statt. — Oulibicheff bemerkt, dass man im Idomeneo sehr wohl unterscheiden könne, wo Mozart noch von dem Formalismus der Opera seria abhängig sei, wo er Gluck und der französischen Oper nachstrebe, und wo er ganz selbständig und frei nur seine eigene Künstlernatur darstelle. *O. Jahn (II.)* 455) sagt: In Idomeneo gewahren wir den recht italienischen Character der opera seria durch die Kraft der bereits vollkommen ausgebildeten Mozartischen Individualität zur schönsten Vollendung gebracht. Zu den Musikstücken,

in denen Mozart frei walten konnte, rechnet Jahn die Parthien der Ilia und Electra. Der Character der Ilia sagte Mozart's natürlicher Richtung vorzüglich zu. Sie ist nicht durch heftige Leidenschaften aufgeregt und doch voll Gefühl; hier konnte sich Mozart frei bewegen und in ihren Arien (2. 12. 19) finden wir den schönsten Ausdruck seiner eigenthümlichen Kunstweise. Es ist undenkbar, bemerkt Jahn von der Arie 12, dass, so lange die Grundlagen unserer Musik bestehen, ein Musikstück wie dieses nicht als schön empfunden werden sollte. Die Chöre machen einen Hauptschmuck der Oper aus; darunter der kunstreiche 5 und die gewaltigen Chöre 18, die den zweiten Act beschliessen; der grandiose Chor 24 im dritten Act. Durch die Behandlung des Orchesters ward der Idomeneo zum Phänomen und lässt ihn auch jetzt noch der Bewunderung und des Studiums würdig erscheinen. Fassen wir, sagt Jahn am Schlusse, das Resultat unserer Betrachtungen zusammen, so erkennen wir in Idomeneo das Werk des zu völliger Selbständigkeit gereiften und in frischer Jugendkraft stehenden Meisters.

367.

Balletmusik zur Oper »Idomeneo«.

Comp. 1781, zu München. — 1781 Anfangs Jänner. *A. André hds. Verz. n. 172.*

1. Chor. Ciaccone.

318 Tacte. Autogr.

2. Pas de seul. (Pour Mr. Legrand.)

Largo.

160 Tacte (später um 29 Tacte gekürzt). Autogr.

3. Passe-pied. (Pour Mlle. Redwen.)

Annonce.

48 Tacte. Autogr.

4. Gavotte.

mf

97 Tacte. Autogr.

5. Passe-caille. (Pour Mr. Antoine.)

Sotto voce.

119 Tacte (später um 51 Tacte gekürzt). Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 56 Blätter mit 110 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 40. S. auch die Anmerkung.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schrieb auch die Musik zu dem Ballet, das mit seinem Idomeo verbunden war. Sie bestand aus 5 Stücken und ist den verwandten Sätzen in der Oper selbst ähnlich, durchgehends frisch und wohlklingend und ihrem Zweck entsprechend. *O. Jahn II.* 482. *Anm.* 56. — Mit der Chaconne (n. 1) verbunden ist: ein »Pas de deux de Mad. Hartig et Mr. Antoine«; »Pas de seul de Mad. Falgera«; »Pas de seul de Mad. Hartig«. Das Pas de seul de Mr. Legrand (n. 2) wurde später um das Allegretto (= 29 Tacte) gekürzt. — Zu dem Passe-pied de Mad. Redwen (n. 3) gehörte auch ein Pas de seul pour Mad. Redwen. Ebenso zu dem Passe-caille de Mr. Antoine (n. 5) ein Pas de seul für denselben. Ein Pas de deux de Mad. Falgera et Mr. Legrand (= 51 Tacte) wurde aus derselben Nummer gestrichen.

368.

Recitativ und Arie für Sopran »Ma che vi fece, o stelle« »Sperai vicino il lido«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Metastasio's Demofonte A. I. sc. 4.

Comp. 1781, Jänner. *O. Jahn III.* 203. — 1781. Eine fremde Hand auf dem Autograph. — 1781. *A. André hds. Verz.* n. 176.

Allegro assai. (Dircea.) **Aria. Andantino.**

Mache vi fece o stelle

Spe - ra - i vi - ci - no

205 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 80.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 11. Aelt. Ausg. (Auch neue Ausgabe und Clavierauszug.)

Anmerkung. Eine grosse Bravourarie, die eine grosse Höhe und sehr fertige Coloratur verlangt. *O. Jahn III.* 203. *Anm.* 73.

369.

Scene und Arie für Sopran »Misera, dove son?« »Ah non sò io, che parlo«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Text aus Metastasio's Ezio A. III. sc. 12.

Comp. 1781, 8. März zu München. Autograph.

Andante. **Fulvia.** **Andante sostenuto.**

Mi-se-ra, do-ve son?

Ah non sò io che par-lo

150 Tacte. Autogr.

Autograph: In der kön. Bibliothek zu München, Geschenk des kön. Assessors Jos. Mar. Mayer (1861 K.). Ueberschrift: »Scena 7. Di Wolgango (sic!) Amadeo Mozart

mp. Monaco li 8 di marzo 1781«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 7. Aeltere Ausgabe. (Auch neue Ausg. und Clavierauszug.)

Anmerkung. Auf dem Autograph steht von fremder (Frauen?-) Hand: »A la comtesse de Baumgarten Veuve« (geb. Lerchenfeld in München. *Nissen*, S. 418). Diese Arie war es, die Adamberger in Mozart's Concerte zu Wien am 22. März 1783 sang; nicht die Arie 368, wie *O. Jahn III.* 203. *Anm.* 73. vermuthete. Mozart nennt sie (15. Sept. 1781) die Arie für die Baumgarten.

370.

Quartett

für Oboe, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1781, zu München. Autograph.

1. Allegro.

Oboe. 139 Tacte. Mpt. Jelinek.

2. Adagio.

37 Tacte.

3. Rondo. Allegro.

178 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Jul. André.) Ueberschrift: »à Munic 1781«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 255.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 101. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 27.

Anmerkung. Für Mozart's Freund Ramm, Oboist in Mannheim und München, componirt. Es ist in der Anlage nicht gross. *O. Jahn II.* 495. *Anm.* 15.

371.

Concert-Rondo für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, 21. März zu Wien. Autograph.

Allegro.

Solo. 279 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgang Amadée Mozart mp. Vienne ce 21. de Mars 1781«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. K. — Vollständiger Partitur-Entwurf; die Instrumentierung ist auf der ersten Seite vollständig, weiterhin nur stellenweise angedeutet. *A. André hds. Verz. B.*

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

372.

Allegro einer Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1781, 24. März. Autograph.

Allegro.

65 Tacte von Mozart. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata I. Vienna li 24 di Marzo 1781 di Wolfgango Amadeo Mozart mp.« *A. André hds. Verz.* 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Allegro für PF. und Violine. N. 4. der nachgelassenen Werke.

Anmerkung. Die Sonate, ja selbst das Allegro daraus wurde von Mozart nicht vollendet und von Abbé Stadler ergänzt. (*A. André w. o.*) Sehr wahrscheinlich ist diese Sonate gemeint, die Abbé Stadler in Nissen Anhang S. 13. n. 37. und nach ihm *O. Jahn III.* 509. n. 22. unter den unvollendeten Compositionen in folgender Weise aufführt: »Sonate für Violine und Clavier B-dur. Ist von einem Liebhaber vollendet«. — Mozart hatte sie für sich und Brunetti geschrieben, und in einem Concerte mit 373 und 374 in Wien zur Aufführung gebracht. Vergl. 373.

373.

Rondo für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, 2. April zu Wien. *O. Jahn III.* 8. — 1781. *A. André hds. Verz.* 174.

Allegretto grazioso.

182 Tacte. Aufgestimmen André.

Autograph: J. André überliess dasselbe an Rhode. Ueberschrift: »Wien am 2. April 1781«. *A. André hds. Verz.* 174.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Rondo pour le Violon. Oeuvre 85. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Auflage.

Anmerkung. Nach einem Briefe Mozart's (vom 8. April 1781) ist dieses Rondo für Brunetti geschrieben und am 8. April 1781 beim Grafen Colloredo, Vater des Erzbischofs von Salzburg, aufgeführt worden. Einfach und grazios, ohne Ansprüche auf Virtuosität. Es erschien auch für Flöte transponirt. *O. Jahn III.* 8.

374.

Recitativ und Arie für Sopran »A questo seno deh vieni« »Orchè il cielo a me ti rende«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, im April zu Wien. Für Ceccarelli. *O. Jahn III.* 8. *Anm.* 12. — 1781, im April. *A. André hds. Verz.* n. 175.

Zeira. Recitativ. **Rondo. Allegretto.**

A que-sto se-no deh vie-ni Orchè il cie-lo a me ti ren-de

211 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Am Schlusse mit einer Variante. *André Verz.* 79.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 5. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 5. Aeltere Ausgabe. (Auch neue Ausg.)

Anmerkung. Mozart erwähnt dieser Arie in einem Briefe vom 8. April 1781. Sie ist einfach, auf einen mässigen Stimmumfang berechnet. Vergl. Anmerkung 372.

375.

Serenadefür 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. *André Verz.* 165. Später setzte Mozart auch 2 Oboen dazu. *André Verz.* 167.Comp. 1781, im October zu Wien. — Auf dem Autograph *André Verz.* 165. steht von J. André's Hand: »Wien im Monat October 1781«. — 1781 zum Theresientage comp.*A. André hds. Verz.* n. 182. — 1782 mit Oboen. *A. André hds. Verz.* n. 187.**1. Allegre maestoso.**

238 Tacte. Autogr.

2. Minuetto.

Mit Trio. 73 Tacte. Autogr.

3. Adagio.

90 Tacte. Autogr.

4. Minuetto.

Mit 2 Trio. 73 Tacte. Autogr. mangelhaft.

5. Allegro.

217 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) — *André Verz.* n. 165. 19 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. In der von Mozart paginirten Partitur fehlt das zweite Trio des 2. Minuettes. — *André Verz.* n. 167. Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 22 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. — Die zwei Minuetten sind nicht autograph, sondern liegen in Abschrift bei. Der zweite Minuetten hat nur ein Trio in der Abschrift. Da in beiden Autographen das zweite Trio des zweiten Minuettes nicht vorkommt, so scheint Mozart es ursprünglich nicht dazu componirt zu haben.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sérénade n. 1. Es dur. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Pièce d'harmonie pour 2 Clar., 2 Bassons, 2 Cors. Livr. 3. n. 6. Sechsstimmig. — Offenbach, J. André. Op. 27. Sérén. pour 2 Clar., 2 Hautbois, 2 Cors, 2 Bassons. n. 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. 2 Serenades, arr. p. Jules André. (Ser. n. 1.)

Anmerkung. Ist durch Hinzufügung von 2 englischen Hörnern auch zehnstimmig gesetzt. (L. v. Sonnleithner in *Fuchs p.* 63. n. 15.) — Paris, Pleyel hat es als Streichquintett (Coll. n. 21), aber in D dur herausgegeben. Wien. Mus. Ver. Arch. Rud. S. — Die Serenaden 375 und 388 sind vorzügliche, weit über die Unterhaltungsmusik dieser Art hervorragende Compositionen, durch Stil und Behandlung Vorläufer der grösseren Kammermusik. — In einem Briefe an seinen Vater schreibt Mozart (3. Nov. 1781) über die Serenade in Es: »Diese Musik hatte ich auf den Theresientag (15. Oct.) für die Schwester der Frau von Hickl gemacht, allwo sie auch wirklich das erste mal producirt wurde. Die Hauptursache, warum ich sie gemacht, war, um dem Herrn von Strack (welcher täglich dahin kömmt) etwas von mir hören zu lassen, und desswegen habe ich sie auch ein wenig vernünftig gemacht. Sie hat auch allen Beifall erhalten«. — Das Ganze hat den echten Character einer Nachtmusik. Der erste Satz beginnt in einem glänzenden ritterlichen Character, gegen den das unerwartet eintretende klagende zweite Thema einen herrlichen Contrast bildet. In dem schönen durch alle Stimmen vertheilten und verschlungenen Gesang des Adagio vernimmt man das innige Zwiegespräch Liebender. Die Fröhlichkeit des letzten Satzes in Rondoform ist frisch und gesund mit einem unverkennbaren Anklang an volkstümliche Weisen. *O. Jahn IV.* 111 ff.

376.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp.* 1781. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33. — 1781. *A. André hds. Verz.* n. 180.
Von den VI im J. 1781 erschienenen Sonaten Op. II. n. 1.

1. Allegro.

121 Tacte. Part. André.

2. Andante.

92 Tacte.

3. Rondo. Allegretto grazioso.

204 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. 8 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 230.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 14. n. 29. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 1. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. I. Coll. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 7.

Anmerkung. Als die Sonaten 296. 376—380. bei Artaria in Wien 1781 erschienen, lautete die Ankündigung davon in der Wiener Zeitung: Bei Artaria & Cpie. sind neu aufgelegt und zu haben: VI Sonaten für das Clavier mit Begleitung einer Violine von dem genugsam bekannten und berühmten Wolfg. Amad. Mozart. Op. 2. Sie wurden bald nach ihrem Erscheinen in Cramer's Magazin der Musik (I. p. 485) als einzig in ihrer Art gepriesen; reich an neuen Gedanken verriethen sie überall die Spuren des grossen Genies ihres Verfassers . . . eine vollständige Beschreibung des originellen Werkes sei nicht möglich. *O. Jahn III.* 66. *Anm.* 70. — In Briefen vom J. 1781 spricht Mozart von der Subscription auf diese Sonaten, die Artaria stechen wird.

377.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp.*1781. Vergl. 376. — Von den 1781 als Op. II. erschienenen 6 Sonaten n. 3. — 1781. *A. André hds. Verz.* n. 179.

1. Allegro.

125 Tacte. Part. André.

2. Thema mit sechs Variationen.

143 Tacte.

3. Tempo di Minuetto.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata 3«. *André Verz.* 229.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 14. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 15. n. 31. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 3. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. III. Coll. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 9.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 376.

378.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp.* 1781. Vergl. 376. — 1781 wohl zu Salzburg comp. *O. Jahn III.* 66. *Anm.* 70. — Von den 1781 als Op. II. erschienenen 6 Sonaten n. 4. — 1781. *A. André hds. Verz.* 181.

1. Allegro moderato.

2. Andantino sostenuto e cantabile.

3. Rondo. Allegro.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 231.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 1. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 15. n. 32. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 4. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 10.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 376. Mozart erwähnt in einem Briefe an seine Schwester (4. Juli 1751) dieser Sonate, als einer ihr bekannten. — A. André

(hds. Verz. 181) bemerkt: Durch diese so herrliche Claviercomposition, welche Mozart damals für seine musicalischen Academien in Wien geschrieben, und dann auf Subscription herausgegeben, hat der unsterbliche Tondichter offenbar den Grund zu der nach und nach so verschönerten Behandlung des Pianoforte, so wie auch zu dessen mechanischer Vervollkommnung gelegt.

379.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1781. Vergl. 376. — Von den im J. 1781 als Opus II. erschienenen 6 Sonaten n. 5. — 1781. A. André hds. Verz. 178.

1. Adagio. Allegro.

192 Tacte. Part. André.

2. Andantino cantabile mit sechs Variationen.

127 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. André Verz. 228.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 7. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten n. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 33. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Sonaten. Op. II. n. 5. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 11. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 11.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 376.

380.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1781. Vergl. 376. — Von den im J. 1781 als Opus II. erschienenen 6 Sonaten n. 6. — 1781. A. André hds. Verz. n. 177.

1. Allegro.

164 Tacte. Part. André.

2. Andante con moto.

82 Tacte.

3. Ronde. Allegro. *tr*

194 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata I.«
André Verz. 227.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 16. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 34. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Sonaten. Op. II. n. 6. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 12.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 376.

381.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. *1781. — *O. Jahn III.* 138. *Anm.* 11.

1. Allegro.

95 Tacte. Aug. Haallinger.

2. Andante.

78 Tacte.

3. Allegro molto.

167 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 19. n. 1. — Offenbach, J. André. Vierhänd. Son. Bd. 4. n. 1. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 1. Neue Ausgabe.

Anmerkung. In einer Academie bei Aurnhammer (24. Nov. 1781) spielte Mozart eine Sonate zu zweyen, die express dazu componirt war und »allen Success« hatte (höchst wahrscheinlich diese Sonate in D dur).

1782.

382.

Concert-Rondo für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1782, im März. Vergl. Anmerkung. — 1783. *A. André hds. Verz.n.* 207.

Allegretto grazioso.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 215.

Ausgaben: Stimmen: Concert für PF. Op. 7. (Schlusssatz.) Vergl. 175.

Anmerkung: Dieses neue Concert-Rondo ist nach Mozart's Tode als letzter Satz des Concertes 175 gestochen worden. *A. André hds. Verz.* 207. Mozart schreibt darüber an seinen Vater (2. März 1782): »Zugleich übersicke ich Ihnen das letzte Rondo, welches ich zu dem Concert ex D gemacht habe, und welches hier so grossen Lärm macht«.

383.

Arie für Sopran »Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott.

Comp. 1782, 10. April zu Wien. Autograph.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart li 10. Aprile 1782«. 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 81.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung: Für Mad. Lange geschrieben. Dem Texte nach wahrscheinlich in einer Benefizvorstellung zum Abschied gesungen. Die Composition ist sehr einfach, sehr leicht und gefällig, wie es für ein Gelegenheitsstück angemessen ist, aber sehr herzlich und innig. Die Begleitung ist leicht aber fein; Flöte, Oboe und Fagott als Soloinstrumente, aber ohne alle Bravour angewendet, beleben aufs zierlichste die einfachen Contoure. *O. Jahn III.* 274.

384.

Die Entführung aus dem Serail. Komisches Singspiel in 3 Acten.

Text von C. F. Bretzner.

Comp. 1782, im Juli zu Wien. Vergl. Anmerkung.

Ouvertüre. Presto.

240 Tacte. Autogr.

1. Arie. Belmont. »Dolce idol mio, Costanza.« »Hier soll ich dich denn sehen.«
 Andante.

Hier soll ich dich denn sehen, Costanze dich mein Glück

59 Tacte. Autogr.

2. Duett. Osmin, Belmont. »Nel sposare un vago oggetto.« »Wer ein Liebchen hat gefunden.«
 Tempo giusto.

Wer ein Liebchen hat gefunden, die es treu u. redlich meint

242 Tacte. Autogr.

3. Arie. Osmin. »Questi avventurieri infami.« »Solche hergelaufne Laffen.«
 Allegro con brio.

Sol-che her-gelaufne Laf-fen

175 Tacte. Autogr.

4. Arie. Belmont. »Costanza, presso al tuo bel ciglio.« »Ah tra'l timor in tal periglio.« »Constanze! Costanze!« »O wie ängstlich! o wie feurig!«

Con-stanze!

O wie ängstlich, o wie feu-rig

113 Tacte. Autogr.

5. Chor. »Al Basciù si faccia onore.« »Singt dem grossen Bassa.«
 Allegro non troppo.

Singt dem grossen Bassa Lieder, dem grossen Bassa Lieder

114 Tacte. Autogr.

6. Arie. Constanze. »Lontan da quel per cui sospiro.« »Ach ich liebte, war so glücklich.«
Adagio.

dolce. 125 Tacte. Autogr.

Ach ich lieb-te, war so glücklich, kann-te nicht der Lie-be Schmerz

7. Terzett. Osmin, Belmont, Pedrillo. »Via scellerati, o vi farò partire.« »Marsch! trollt euch.«
Allegro. Osmin.

Marsch, marsch, marsch! trollt euch fort, sonst soll die Basto - na-de
129 Tacte. Autogr.

8. Arie. Blonde. »Amabile e sincero.« »Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln.«
Andante grazioso.

p Durch Zärtlich-keit und Schmeicheln
73 Tacte. Autogr.

9. Duett. Osmin, Blonde. »Ebbene ti lascio un momento.« »Ich gehe, doch rathes ich dir.«
Allegro. Osmin.

Ich ge-he, doch ra-the ich dir
157 Tacte. Autogr.

10. Recitativ und Arie. Constanze. »Dal mio crudel destino.« »Da te lungi dolce amore.«
»Welcher Kummer herrscht.« »Traurigkeit ward mir zum Lose.«
Adagio.

Recit. Wel-cher Kum-mer herrscht in mei-ner See-le?
Andante con moto.

Andante con moto.

p Trau-rig-keit ward mir zum Lo-se
154 Tacte. Autogr.

11. Arie. Constanze. »Se merto il tuo sdegno.« »Martern aller Arten.«
Allegro.

Mar-tern al-ler Ar-ten, al-ler Ar-ten
287 Tacte. Autogr. 319 Tacte ohne Kürzung. Autogr.

12. Arie. Blonde. »Qual speranza arriva al cor.« »Welche Wonne, welche Lust.«
Allegro.

Welche Wonne, wel-che Lust regt sich
157 Tacte. Autogr.

13. Arie. Pedrillo. »Negli affari e nella guerra.« »Frisch zum Kampfe.«
Allegro con spirito.

Frisch zum Kampfe, frisch zum Streite
105 Tacte. Autogr.

14. Duett. Pedrillo, Osmin. »Su beviam del buon licore.« »Vivat Bacchus, Bacchus lebe.«
Allegro.

Sotto voce. Vi-vat Bacchus! Bacchus le-be! Bacchus war ein braver Mann!
101 Tacte. Autogr.

15. Arie. Belmont. »Se il nostro pianto vien d'amore.« »Wenn der Freude Thränen.«
Adagio.

Wenn der Freude Thrä-nen fließen, lä-chelt Lie-be
130 Tacte. Autogr. 178 Tacte ohne Kürzung. Autogr.

16. Quartett. Belmont, Constanze, Blonde, Pedrillo. »Dolce amor, che lieto istante.« »Ach Belmonte! ach mein Leben!«
Allegro.

Ach, Bel-monte! ach, mein Leben!
387 Tacte. Autogr.

17. Arie. Belmont. »Amor, te sol, te sol imploro.« »Ich baus ganz auf deine Stärke.«
Andante.

Ich bau-e ganz auf dei-ne Stär-ke
164 Tacte. Autogr.

18. Romanze. Pedrillo. »In un castello d'Aragona.« »Im Mohrenland gefangen.«

Im Mohrenland gefangen war ein Mädél hübsch und fein
52 Tacte. Autogr.

19. Arie. Osmin. »*Son scoperti i traditori.*« »*O! wie will ich triumphiren!*«
Allegro vivace.

O, wie will ich tri-um-phi-ren
238 Tacte. Autogr.

20. Duett. Belmont, Constanze. »*M'era noto il tuo dolore.*« »*Welch ein Geschick!*« »*Ha, du solltest für mich sterben.*«

Welch ein Geschick
Ha! du solltest
231 Tacte. Autogr.

21. Finale. »*G'infiamma il cor desio.*« »*Nie werd ich deine Huld.*«
Andante.

Nie werd ich dei-ne Huld verkennen, mein Dank bleibte-wig dir ge-weiht
218 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz des Bankier Paul Mendelssohn-Bartholdy in Berlin. (Juni 1860 K.) In III Bänden. I. Ueberschrift: »Erster Aufzug«; 74 Blätter mit 147 beschriebenen Seiten. II. Ueberschrift: »Zweiter Aufzug«; 106 Blätter mit 205 beschriebenen Seiten. III. Ueberschrift: »Dritter Aufzug«; 56 Blätter mit 106 beschriebenen Seiten. Im zweiten Bande sind 14 Blätter von fremder Hand geschrieben, aber von Mozart foliirt (Arie 10 und Quartett 17), welche in C. A. André's Besitz sind, so dass es scheint, Mozart selbst habe sich dieser Stücke früher begeben. Sehr schönes Autograph. Querformat, 12 zeilig. — A. C. André besitzt daraus: 1) Clavierauszug der Arie 12, Bruchstück. 2) Arie 11, Bruchstück (Schluss). 3) Arie 10, fol. $17\frac{1}{2}$ bis $24\frac{1}{2}$, 8 Blätter, Bruchstück (*André Verz.* 57). 4) Quartett 16, Bruchstück p. 84—87 = 4 Blätter. 5) Arie 4, Chor 5, die Triangel-, Becken-, grosse Trommel- und Paukenstimmen. 6) Duo 4, Clarinettenstimmen. 7) Arie 11, Trompeten- und Paukenstimmen. 8) Quartett 16, Flöten-, Trompeten- und Paukenstimmen.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock (franz. und deutscher Text). — Paris, J. Frey (ital. und franz. Text). — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel; von A. E. Müller bearbeitet. — Bonn, N. Simrock; durch C. G. Neefe. Aelt. Ausg. franz. und deutsch. (Wien. Mus. Ver. Arch. IV. 8411 R.) — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André.

Anmerkung. Singende Personen: Constanze (Sopran); Blonde (Sopran); Belmont (Tenor); Pedrillo (Tenor); Osmin (Bass); Chor der Türken. — Am 1. August 1781 schrieb Mozart aus Wien: »Nun hat mir vorgestern der junge Stephanie ein Buch zu schreiben gegeben. Das Buch ist ganz gut; das Sujet ist türkisch und heisst Belmont und Constanze oder die Verführung aus dem Serail. . . . »Mich freut es so das Buch zu schreiben, dass schon die erste Arie von der Cavaliere und die vom Adamberger und das Terzett, welches den ersten Act schliesst, fertig sind«. Am 22. August war der erste Act fertig. Wegen Umgestaltung des Textbuches, und anderer Umstände halber, trat dann eine Unterbrechung ein. Am 8. Mai 1782 war der zweite Act vollendet. Ende Mai war die erste Probe: am 12. Juli 1782 die erste Aufführung. Beifall und Dacaporufen nahmen kein Ende. Mozart hatte dabei mit starken Cabalen zu kämpfen, und es bedurfte des bestimmten Befehles des Kaisers

Josef II., dass die Oper wirklich zur Aufführung kam. Sie wurde im Laufe desselben Jahres 16 Mal gegeben, auch auf Verlangen Gluck's (7. Aug. 1782) aufgeführt, dessen vollkommenen Beifall sie erhielt. »Die Entführung«, heisst es in einem Bericht aus Wien in Cramer's Magazin I. p. 352, »ist voll Schönheiten. Sie übertraf die Erwartungen des Publicums, und des Verfassers Geschmack und neue Ideen, die hinreissend waren, erhielten den lautesten und allgemeinsten Beifall. O. Jahn schliesst seine Betrachtung über die Musik in der Entführung (III. 128) damit: Was Mozart in seiner Entführung für die deutsche Oper durch die That errungen hat, ist im Wesentlichen: völlig freie Verwendung aller Mittel des Gesanges und Orchesters für den musicalischen Ausdruck der Empfindung ohne Beschränkung bindender Normen als der im Wesen der Musik und der dramatischen Charakteristik begründeten Gesetze. — Ohne Mozart's Wissen war die Oper (nach Leop. Mozart's Brief an seine Tochter 16. Dec. 1785) in Augsburg (1785) bereits im Clavierauszug erschienen, auch in Mainz gestochen. Zeit und Kosten des Torricella (W. Mozart's Verleger in Wien) waren verloren, da jene mit der Herausgabe früher zu Stande kamen.

385.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken; nebst später der Original-Partitur noch beigelegten 2 Flöten und 2 Clarinetten.

Comp. 1782, im Juli zu Wien. Autograph.

1. Allegro con spirito.

2. Andante.

3. Minuetto.

4. Finale. Presto.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Amadeo Wolfgango Mozart à Vienna nel mese di Luglio 1782«. 30 Blätter mit 57 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 126.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 5. Fehlen die Flöten und Clarinetten. *O. Jahn IV.* 122. *Anm.* 25. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Sinf. n. 10. (n. 2178. Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. F. Mockwitz. *Symph. n. 1.* — Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. *Symph. n. 1.* — Wolfenbüttel, Holle. 15 *Symph. n. 5.*

Anmerkung. Mozart schrieb diese Symphonie zu einer Festlichkeit im Haffnerischen Hause in Salzburg auf Verlangen seines Vaters. Er arbeitete daran in grösster Eile, so

zwar, dass er selbst, als er sie von seinem Vater zurückbekam, darüber zurück-schrieb: »Die neue Hafner-Symphonie hat mich ganz surprenirt, denn ich wusste kein Wort mehr davon, die muss gewiss guten Effect machen«. — In Breitkopf Suppl. XVI dei Cataloghi von 1785, 1786, 1787 als »I. Grand. Sinf. period. Op. 8. Vienna« angezeigt. — Am 22. März 1783 liess sie Mozart in seinem Concerte in Wien aufführen. — Diese Symphonie hatte ihrer ursprünglichen Bestimmung ge-mäss die alte Serenadenform, wurde durch einen Marsch eingeleitet und hatte zwei Minuette; als Mozart sie in seiner Academie am 3. März 1783 in Wien aufführte, re-ducirte er sie durch Weglassung des Marsches und des einen Minuettes auf die üblichen vier Sätze. Der Character des Festlichen, Rauschenden ist festgehalten. Das erste Allegro hat nur ein Grundmotiv, das durch den ganzen Satz, durch die herben Disso-nanzen, die es hervorruft und die von wundervoller Frische sind, wie ein Eroberer fortschreitet bis ans Ende. Das Andante ist zierlich und fein, ohne tiefere Ansprüche, der Minuett glänzend und frisch, das Finale lebhaft und keineswegs unbedeutend. *O. Jahn IV. 122 ff.*

386.

Concert-Rondo für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Violoncell, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1782, 19. October zu Wien. Autograph. *A. André hds. Verz. C.*

Allegretto.

Autograph: Einst im Besitz von A. André (*hds. Verz. C. und O. Jahn IV. 52. Anm. 49*). Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna 19. Octob. 1782«.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Die Instrumentirung bedarf nur einige Ergänzungen. *A. André w. o.* Nur aus *A. André hds. Verz.* bekannt.

387.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1782, 31. December zu Wien. Aufschrift auf dem Autograph. *A. André hds. Verz. 193.*

1. Allegro vivace assai.

2. Minuette.

3. Andante cantabile.

4. Molto Allegro.

Autograph: Die 6 Quartette, J. Haydn gewidmet, kaufte von J. André J. A. Stumpf; aus dessen Nachlass im März 1847 in London Mr. Plowden um L. 5, 15 shill. *O. Jahn IV. 68 f. Anm. 2.*

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Violinquartetten nebst der Fuge in Partitur. Neue Ausgabe 1843 n. I. — Wien, Artaria & Cpie. Partitions de 10 princip. Quatuors. — Paris, Pleyl. Bibl. mus. Tome II. n. 1. — Wien, Traeg. Part. 1. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collection compl. des Quatuors, Quintetti &c. de Mozart n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quatuors pour 2 Violons, Alto & Basse n. 1. — Wien, Artaria & Comp. 6 Quart. Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 12. — Paris, Pleyel. Qu. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 1. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. X. Gleichauf, 10 Quart. n. 1. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 1.

Anmerkung. In der Beleuchtung der 6 Jos. Haydn gewidmeten Quartette 387. 421. 428. 458. 464. 465. äussert *Jahn IV. 77 ff.*, dass sie Mozart's künstlerische Natur und Meisterschaft klar und voll aussprechen, wie sich diess von einem Werke erwarten lässt, an welches er seine beste Kraft setzte, um etwas zu leisten, das ihm und seinem Meister Haydn Ehre machen sollte. Wenn man urtheilt, dass sie den Haydn'schen Quartetten gegenüber bedeutender und tiefer im Ausdruck, von reinerer edlerer Schönheit und grösseren Zügen in der Formbildung sind, so spricht man ja nur die eigenthümlichen Züge von Mozart's künstlerischer Individualität aus. Vielseitigkeit der Grundstimmung, Reichthum der Characteristik und der technischen Ausführung in den einzelnen Sätzen weisen ihnen eine sehr hohe Stelle unter den Compositionen dieser Art an. — Mozart's herzliche Dedication an Jos. Haydn, vom 1. Sept. 1785 datirt, lautet: »Al mio caro amico Haydn. Un padre, avendo risolto di mandare i suoi figli nel gran mondo, stimò doverli affidare alla protezione e condotta d'un uomo molto celebre in allora, il quale per buona sorte era di più il suo migliore amico. Eccoli del pari, uom celebre ed amico mio carissimo, i sei miei figli. Essi sono, è vero, il frutto d'una longa e laboriosa fatica, pur la speranza fattami da più amici di vederla almeno in parte ricompensata m'incoraggisce e mi lusinga, che queste parti siano per essermi un giorno di qualche consolazione. Tu stesso, amico carissimo, nell'ultimo tuo soggiorno in questa capitale m'hai dimostrato la tua soddisfazione. Questo tuo suffragio mi anima sopra tutto, perchè io le ti raccomandi e mi fa sperare, che non ti sembreranno del tutto indegni del tuo favore. Piacciati dunque accoglierli benignamente ed esser loro padre, guida e amico. Da questo momento io ti cedo i miei diritti sopra di essi, ti supplico però di guardare con indulgenza i difetti, che l'occhio parziale di padre mi può aver celati, e di continuar, loro malgrado, la generosa tua amicizia a chi tanto l'apprezza, mentre sono di tutto tuo sincerissimo amico W. A. Mozart.«

388.

Serenade

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1782, zu Wien. Autograph. — 1782 Ende Juli. *O. Jahn IV. 112.* — 1782. *A. André n. 186.*

1. Allegro.

2. Andante.

3. Minuetto in Canone.

Mit Trio al Rovescio.
50 Tacte. Autogr.

4. Allegretto.

252 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Serenada di Wolfgango Amadeo Mozart mp. 1782.« 13 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. (Das letzte Blatt nicht von Mozart's Hand.) Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 166.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sérén. n. 2. C-moll. — Stimmen: Leipzig, Peters. Ottetto. — Offenbach, J. André. Sérén. p. 2 Clar., 2 Hautb., 2 Cors, 2 Bass. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. 2 Serenades arr. par Jules André (Ser. n. 2).

Anmerkung. Für die Hauskapelle des Fürsten Schwarzenberg (?) componirt, später zu einem Streichquintett umgearbeitet nach *Fuchs in Hau* p. 165. n. 22. Ueber die Bearbeitung als Streichquintett vergl. Anm. zu 406. — Diese Serenade hat etwas grossartig Ernsthaftes, das aber nicht den Character des Wehmüthigen, sondern eines kräftigen entschlossenen Widerstandes annimmt. Bezeichnend dafür ist das zweite Thema des ersten Satzes. Das Andante hält bei grosser Zartheit an einem gefassten Ernst fest, der ungemein wohlthuend wirkt. Im Minuett hat sich Mozart ein höchst geistreiches contrapunctisches Spässchen gemacht. Der letzte Satz geht aus einer unruhig bewegten Stimmung allmählig in eine beruhigte über und schliesst frisch und kräftig. *O. Jahn IV.* 114 ff.

389.

Duett für zwei Tenore »Welch ängstliches Beben«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 Hörner. (Autograph.)

Comp. 1782, zu Wien. (Ursprünglich für die Oper: die Entführung aus dem Serail bestimmt.)

Andante.

Welch ängstli - ches Be - ben 151 Tacte. Partit.
Entw. Autogr.

Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat. »Duett Belmonte Pedrillo.« Unvollendet (151 Tacte). Singstimmen und Bass. Anfangs Andeutungen der Instrumente.

Ausgaben: Partitur-Entwurf und Clavierbegleitung: Offenbach, J. André. Herausgegeben (1853) von Jul. André mit einem Vorworte, nach welchem sie bestimmt war, kurz vor der Befreiungsscene in der erwähnten Oper benutzt zu werden, aber von Mozart bei Seite gelegt wurde.

390.

An die Hoffnung. Lied »Ich würd' auf meinem Pfad« Mozart »Ach verschmachtet wär« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Mozart's Text von? D. Jäger's Text 5 Strophen.

Comp. *1782. — 178? O. Jahn III. 346. — 178- A. André hds. Verz. n. 163 (3).

Mäßig, gehend.

Ich würd' auf mei - nem Pfad mit Thrä - nen 15 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 3.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 26. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 26.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 392.

391.

An die Einsamkeit. Lied »Sei du mein Trost« von Joh. Tim. Hermes (Matthisson lyr. Anth. VII. 125.) »Dir, Einsamkeit, vertrau ich« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. *1782. — 178? O. Jahn III. 346. — 178- A. André hds. Verz. n. 163 (2).

Traurig, doch gelassen.

Sei du mein Trost, ver-schwiegne Trau - rig - keit 13 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 2:

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 24. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 24.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 392.

392.

Lied »Verdankt sei es dem Glanz« Mozart »Mich locket nicht der Schall« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. *1782. — 178? O. Jahn III. 346. — 178- A. André hds. Verz. n. 163 (1).

Gleichgiltig und zufrieden.

Verdankt sei es dem Glanz der Gros - sen 17 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 1.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 22. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 22.

Anmerkung. Die Lieder 390—392, deren Entstehungszeit nicht bekannt ist, sind nach der Handschrift zu urtheilen, wenn nicht etwa schon in Salzburg, doch gewiss in der ersten Zeit des Wiener Aufenthaltes entstanden. *O. Jahrb. III.* 346.

393.

Solfeggien für eine Singstimme.

Comp.* 1782. — 1782. A. André hds. Verz. n. 192.

1. Allegro.

Fehlt im Autogr.

2. Adagio.

24 Tacte. Autogr.

3. Allegro.

96 Tacte. Autogr.

4.

8 Solfeggien zu 4 und 5 Tacten. Autogr.

5. Andante. Solfeggio. »Per la mia cara consorte.«

109 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Per la mia cara Costanza«, auf einem andern Blatt: »Per la mia cara Consorte«. 5 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. n. 1. fehlte. *André Verz.* 101.

Ausgaben: Keine.

394.

Phantasie mit einer Fuge für Clavier.

Comp. * 1782. Vergl. Anmerkung.

Fuge. Andante maestoso.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 2. — Offenbach, André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 4. — Bonn, Simrock. — Leipzig, C. F. Peters. Fantaisies &c. n. III. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 4. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Durch van Swieten angeregt, gab sich Mozart mit allem Eifer dem Studium von Händel, Bach u. a. hin, und versuchte sich in Werken ähnlicher Richtung. Er schickte seiner Schwester (20. April 1782) eine dreistimmige Fuge mit Präludium, von welcher O. Jahn vermuthet, dass die obige Fuge die im Briefe erwähnte sei, um so mehr, da sie aus derselben Tonart gehe und eben so mit Andante maestoso überschrieben sei, sonst liege aber kein bestimmter Grund für diese Vermuthung vor. — Die unruhige treibende Bewegung der Einleitung hat einen schwungvollen, pathetischen Character, und erregt eine nicht geringe Spannung. Im schönsten Gegensatze zu diesem hastigen Treiben steht nun die feste und ruhige, aber bewegte und durch inniges Gefühl belebte Fuge. Das weiche, fast an Wehmuth streifende, aber immer ernst gefasste Gefühl ist in der ganzen Fuge so einfach und wahr ausgedrückt und so bestimmt festgehalten, dass sie, abgesehen von der interessanten technischen Ausführung, als ein Muster für den charakteristischen Ausdruck der Stimmung in dieser Form, und als ein Beleg gelten kann, wie tief innerlich Mozart dieselbe aufgefasst und sich angeeignet hat. *O. Jahn III.* 375. 384 f.

395.

Kleine Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Wahrscheinlich 1782 April. *Nissen* auf der Abschrift bei C. A. André in Frankfurt. — 1782. *A. André hds. Verz. n. XV.* — Für seine Schwester componirt, bis jetzt nicht bekannt gemacht. *O. Jahn IV.* 15.

Autograph: Bei Mozart's Schwester. 1826, 28. Februar. *Nissen* auf der Abschrift bei C. A. André.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Bei C. A. André in Frankfurt. Durch *Nissen* für J. A. André nach dem Autograph besorgt.

Anmerkung. Nach Abbé Stadler's Angabe hebt dieses Praeludium an »mit Allegretto, geht dann über in ein Capriccio, worauf ein Andantino folgt; dann kommt ein Cantabile und ein Capriccio Allegro macht den Beschluss«. Am Schlusse der Abschrift bei C. A. André in Frankfurt steht von *Nissen's* Hand: »Indem ich dem Herrn Hofrath J. A. André dieses Musikstück mittheile, bezeuge ich, dass es die Abschrift eines bei der Schwester W. A. Mozart's befindlichen Originalmanuscripts desselben ist, und dass es nach ihrer Aussage zu ihrer Uebung von ihm verfertigt

worden ist. Die Abschrift hat ein Musikverständiger genau durchgesehen. Salzburg, 28. Febr. 1826. *Nissen*, Gatte der Wittve W. A. Mozart's. Eigentlich eine Etüde in Form einer Phantasie, wobei mehrere Gänge nur angedeutet und die Ausführung der Spielerin überlassen wurde, wie es z. B. wiederholt heisst »durch die Semitonien«.

396.

Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Vor 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 15.

Adagio.

74 Tacte. Aug. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17 (n. 2). — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 3. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 4. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. II. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 5. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Fant. f. PF. n. 2826. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Diese und die Clavier-Phantasie 397 sind ohne Zweifel für den Zweck einer Einleitung zu einer Sonate oder dergleichen componirt. Beide so wie Phantasie 457 haben einen mehr selbständigen in sich abgeschlossenen Character, als die der Fuge vorgesetzte 394, welche auch dadurch sich als ein unmittelbar einleitender Satz ankündigt, dass sie mit der Dominante schliesst. — Ohne Durchführung eines bestimmten Motives bewegt sich das Ganze der C moll Phantasie in einem Wechsel geschickt gruppirter Arpeggien und Figuren, die eine reiche Fülle rasch wechselnder, oft scharf gewürzter Harmonien entfalten, wie auf einem in Windungen dahinfließenden Strom die Ansicht derselben Gegend in jedem Augenblick wechselt. *O. Jahn III.* 384. *IV.* 15 f.

397.

Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Vor 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 15.

Andante.

106 Tacte. Aug. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17 (n. 3). — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 1. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Fantaisies &c. n. I. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 6. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Das anmuthig zarte Thema, welches zuletzt hervortritt, wird nicht weiter ausgeführt, sondern rasch zum Schluss geführt, der allerdings beruhigt, aber nicht befriedigt, und so auch das Ganze nur als die Ankündigung eines Grösseren erscheinen lässt. *O. Jahn IV.* 16. Vergl. auch Anmerkung zu 396.

398.

Fünf Variationen für Clavier

über »Salve tu Domine« aus der Oper: Der eingebildete Philosoph von Paisiello.

Comp. * 1782. — Die Oper von Paisiello wurde zu Wien zum erstenmale deutsch 1781, italienisch 1783 gegeben. *L. von Sonnleithner*. — Die Variationen waren im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahm IV. 11. Anm. 14.*

Thema.

168 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 10. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 10. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 14. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. n. 9. Neue sorgf. rev. Ausg. — Offenbach, J. André. Suite d'airs conn. var. p. PF. n. 6. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Mozart spielte über dieses Thema Variationen in seinem Concerte zu Wien am 22. März 1783.

399.

Claviersuite

(Ouvverture, Allemande, Courante, Sarabande). *O. Jahm III. 378.*

Comp. * 1782. — 1782—1783. *O. Jahm w. o.* — Der Handschrift nach 1782 geschrieben. *A. André hds. Verz. J.*

1. Ouvverture. Grave. Fuga. Allegro.

80 Tacte. Autogr.

2. Allemande. Andante.

27 Tacte. Autogr.

3. Courante. Allegretto.

45 Tacte. Autogr.

4. Sarabande.

6 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 14. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. (n. 1. 2. 3.) — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 8. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Gehört zu einer 1782—1783 angefangenen, aber nicht vollendeten Clavier-Suite in Bachischer und Händel'scher Art. Sie beginnt nach der Regel jener Compositionen mit einer Ouvertüre in 2 Sätzen, darauf folgt eine Allemande, auf diese die Courante, endlich schliesst die Sarabande; von dieser letzten hat Mozart nur einige Tacte niedergeschrieben. *André hds. Verz. J.* Die Nachbildung jener Meister ist sowohl in der Anlage der Sätze als in der Behandlung des Einzelnen ganz unverkennbar; daneben tritt die Mozartische Eigenthümlichkeit nicht minder bestimmt hervor, namentlich ist die sehr schöne Courante ganz davon durchdrungen. *O. Jahn III.* 378 f. — Die Fuge (n. 1) erschien transponirt als Orgelfuge. Prag, Marco Berra. Mus. für Orgelspieler. 3. Band p. 76.

400.

Erster Satz einer Sonate für Clavier.

Comp.* 1782. — 178- *A. André hds. Verz. c.* — 1782. Fremde Hand auf dem Autograph.

Allegro.

149 Tacte. Ausg. André.

Autograph: Nur 91 Tacte von Mozart. Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Rondo Allegro. N. 1. des Nachlasses.

Anmerkung. In der Mitte dieser Composition kommt ein Satz mit dem Namen »Sophie« und »Constanze« überschrieben vor, seiner Gattin und deren jüngerer Schwester. Unvollendet geblieben, von Abbé Stadler ergänzt. *A. André hds. Verz. w. o.*

401.

Fuge für Clavier zu vier oder zwei Händen.

Comp.* 1782. — 1782—1783. *O. Jahn III.* 377 f. — 178- *A. André hds. Verz. b.* — 1782. A. André Ueberschrift auf dem Autograph.

Fuga.

95 Tacte von Mozart. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Fuga«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. Zweihändig, im Sopran- und Bassschlüssel geschrieben. Die 8 Schlusstacte von Abbé Stadler.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 5. und in neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21. Fuge (4). — Offenbach, J. André. Anhang. (Bd. 5.) n. 16. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 8. — Wien, Artaria & Cpie. (Für PF. zu zwei Händen.)

Anmerkung. Nach *André (hds. Verz. b.)* sind nur die letzten acht Tacte von Stadler hinzugefügt. Die Fuge ist zur bequemeren Ausführung vierhändig gedruckt. Kunstvoll gearbeitet, aber weder auf die Natur des Instrumentes noch im Ausdruck der Stimmung der Fuge in C dur vergleichbar, so dass die vorliegende vielmehr eine rein formelle, so zu sagen abstracte Fuge ist. *O. Jahn III.* 385.

402.

Sonate für Clavier und Violine.

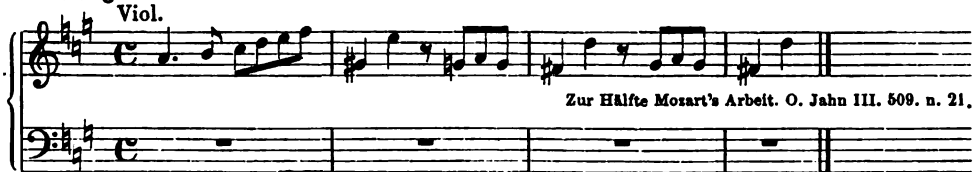
Comp.*1782. — Gehört gewiss in die erste Zeit des Verkehrs mit van Swieten. *O. Jahn IV. 37. Anm. 33.*

1. Andante ma un poco Adagio.



75 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Fuga.



Zur Hälfte Mozart's Arbeit. O. Jahn III. 509. n. 21.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Peters. 18 Son. n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 35. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & V. n. 16. — Leipzig, Peters. n. 13.

Anmerkung. Das einleitende Andante ganz vollendet von Mozart, auf welches eine Fuge in A moll folgt, welche nur zur Hälfte ausgearbeitet war, ist mit Stadler's Ergänzung gedruckt. *O. Jahn IV. 37. Anm. 33.*

403.

Sonate für Clavier und Violine.


Comp.*1782. — A. André Ueberschrift des Autographs. — 1782. *A. André hds. Verz. f.*

1. Allegro moderato. (Autograph.)



63 Tacte. Autogr.

2. Andante.



59 Tacte. Autogr.

3. Allegretto.



20 Tacte von Mozart, 124 Tacte von A. Stadler. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonate première. Par moi W. A. Mozart pour ma très chère Epouse«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Schluss des letzten Stückes von Abbé Stadler ergänzt. *André hds. Verz. f.*

Angaben: Partitur und Stimmen: Offenbach, J. André. Leichte Sonate für Pianoforte und Violine. Op. posthum. n. 5.

Anmerkung: Abbé Stadler führt sie in *Nissen Anh. S. 13. n. 33*, nach ihm *O. Jahn III. 508. n. 20.* unter den unvollendeten Compositionen an.

404.

Andante und Allegretto für Clavier und Violine.

Comp.* 1782. *O. Jahn IV. 37. Anm. 33.* — 1783. *A. André hds. Verz. F.*

1. Andante.

2. Allegretto.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 17. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sonatine f. PF. und Viol. Op. 110.

Anmerkung. Im J. 1782 fing Mozart eine Sonate für seine Constanze in C dur an; ein zweitheiliges Andante, das wahrscheinlich variirt werden sollte, ist niedergeschrieben und der Anfang eines Schlusssatzes, welchen André mit einigen Tacten abschloss und die Kleinigkeit als Sonatine herausgab. *O. Jahn IV. 37. Anm. 33.* — Es waltete ein eigenes Verhängniß über die Compositionen, welche Mozart seiner Frau zugedacht hatte: sie sind alle mit zärtlichen Aufschriften versehen — und sind alle unvollendet geblieben.

405.

Fünf Fugen aus J. S. Bach's wohltemperirtem Clavier (n. 2. 5. 7. 8. u. 9.);

eingrichtet für 2 Violinen, Viola und Bass von Mozart.

Comp.* 1782. — 1782—1783. *O. Jahn III. 376.* — Im Anfang der achtziger Jahre. *A. André hds. Verz. U.*

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 188.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Handschrift zeigt, dass dieses Arrangement im Jahr 1782 oder 1783 gemacht sei, wo der Verkehr mit van Swieten am lebhaftesten war; auch das Arrangement der C-moll Fuge, dann die Instrumentirung und Aufführung der Händel'schen Oratorien fällt in diese Zeit. *O. Jahn III.* 376 f.

406.

Quintett

für 2 Violinen; 2 Violen, Violoncell.

Comp.* 1782. — Vor 1784. *O. Jahn IV.* 116. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 196. ohne näheren Nachweis.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Minuett in canone.

v. Köchel, Mozart Verz.

4. Allegro.

251 Tacte (mit vielen Repetitionen).

Autograph: Bar angekauft in London März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass für L. 2. O. Jahn IV. 69. Anm. 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princip. Quintuors n. I. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. I. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 14. n. I. (Wien. Mus. Ver. Arch.) — Stimmen: Wien, Artaria & Comp. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Berlin, J. J. Hummel. Op. 11. — Wien, Artaria & Cpie. gr. Quint. n. 3. — Paris, Pleyel. Quint. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 4. — Offenbach, J. André. Quint. Op. 24. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Ursprünglich als Serenade und für Blasinstrumente componirt (Div. 388), ist es doch am meisten bekannt in der Form des Quintettes, zu welchem es von Mozart umgearbeitet wurde. Im Wesentlichen ist dadurch nichts geändert, aber im Einzelnen haben doch die meisten Sätze durch die veränderte Klangfarbe sehr verloren. O. Jahn IV. 116 f.

407.

Quintett

für 1 Violine, 2 Violen, 1 Horn, 1 Violoncell (oder statt des Horns ein 2^{tes} Violoncell).

Comp. * 1782. — Vor 1784. O. Jahn III. 295. Anm. 46.

1. Allegro.

131 Tacte. Ausg. Artaria.

2. Andante.

113 Tacte.

3. Menuetto. Allegretto.

Mit Trio. 49 Tacte.

4. Rondo. Allegro.
Vcello. 1.

188 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg. gr. 8. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Offenbach, J. André. Für 1 Horn, 1 Violine, 2 Violon, 1 Violoncello. Op. 109. — Paris, Pleyel. Quint. 10. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg.

Anmerkung. Das Horn ist darin concertirend. Ist seinem Werthe nach den Horn-Concerten vorzuziehen. *O. Jahrbuch III.* 295. — Wie die Hornconcerte auch für Leitgeb geschrieben, denn in Mozart's Briefen wird es das »Leitgebische« genannt. (Caec. IV. 306. und VI. 203.) Die Ausgaben von Peters und Breitkopf H. haben den Minuett nicht.

408.

Drei Märsche

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten.

Comp. * 1782. — 1782. *A. André hds. Verz. n. 189.* (1. 2. 3.)

1. **Masstoso.**

74 Tacte. Aufgastimmen André.

2.

51 Tacte.

3. **Moderato.**

57 Tacte.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 13 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 155. Von Marsch 1 besitzt Aug. André in Offenbach ein autographes Clavier-Arrangement.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand orchestre. Oeuvre 95. Livr. 1. n. 1 und 3, ferner Livr. 3. n. 4. »Edition faite d'après le manuscrit original de l'auteur. — Clavierauszug zu 2 Händen: (Marsch n. 1.) Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 8. — (Marsch n. 1.) Wien, Haslinger. Heft 31. n. 10. — (Marsch n. 1.) Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 10. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Märsche für PF. n. 1. 4. 5. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Wahrscheinlich hatte Mozart diese Märsche als Zwischensätze für seine damaligen musicalischen Academien geschrieben, und daher auch n. 1. derselben für PF. zu arrangiren Veranlassung erhalten. *A. André hds. Verz. n. 189.*

409.

Symphonie - Minuett

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. * 1782. Aufschrift von fremder Hand auf dem Autograph. — 1782. *A. André hds. Verz. n. 190.*

Minuett.

Mit Trio. 89 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz. 130.*

Angaben: Keine.

Anmerkung. Es scheint, dass Mozart diesen Minuett als Zwischensatz für seine 1782 in Wien gegebenen Academien geschrieben hat, da im ganzen Decennium der 1780er Jahre es Gebrauch war, solche Tonstücke als Zwischensätze in den Concerten aufzuführen. *André Verz. 130.*

410.

Kleines Adagio

für 2 Bassethörner und Fagott.

Comp. * 1782. — 178- *A. André hds. Verz. H.*

Adagio.

27 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Adagio«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Canon. Oeuvres, Cah. XVI. n. 9.

Anmerkung. Breitkopf's Ausgabe enthält Oeuvres, Cah. 16. n. 9. dieses Adagio als Canon, aber aus G dur, mit dem Texte: »Lass immer in der Jugend Glanz«, fügt aber die Bemerkung bei: »Das Autograph ohne Text«; daher wohl die Form als »Adagio« die ursprüngliche. Die Compositionen für Bassethörner mit Fagott oder Clarinetten, selbständig oder den Gesang begleitend, dürften wohl um 1780 in den Anfang des Wiener Aufenthaltes fallen.

411.

Adagio

für 2 Clarinetten und 3 Bassethörner.

Comp. * 1782. — In der ersten Zeit des Wiener Aufenthaltes. *O. Jahn IV. 117.* — 1783. *A. André hds. Verz. n. 204.*

Adagio.

106 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 168.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Adagio für 2 Clar., 3 Basseth. Nachgelassenes Werk. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. »Adagio« arr. von Jul. André.

Anmerkung. Der Gesamtcharacter dieses Adagio ist eine milde ernste Ruhe; es herrscht darin jene höhere in sich selbst frei gewordene Sammlung des Gemüthes, welche nur tiefe und edle Naturen als die schönste Frucht schwerer Mühen und Erfahrung eringen. *O. Jahn IV.* 118.

412.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte. Autograph.

Comp. * 1782. J. André's Hand auf dem Autograph. — 1782. Allegro und Rondo.

A. André hds. Verz. n. 191.

1. Allegro.

143 Tacte. Autogr. Entw. André.

2. Rondo.

119 Tacte. Autogr. Partit. Entw. André.
141 Tacte. Autogr. Partit. Baroni.

Autograph: a. des ganzen Concertes: im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das Allegro ist vollständig instrumentirt, das Rondo grossentheils nur Skizze. *André Verz.* 256. b. Das Autograph des ausgeführten Rondo besitzt Frau von Baroni in Gratz aus Mozart Sohnes Nachlass. Vergl. 531.

Anmerkung. J. André bemerkt (*Verz.* 256.): Das Rondo dieser Composition hat von Anfang bis zu Ende lauter neckische Bemerkungen von Mozart's Hand. Gleich da, wo das Solo eintritt, steht: Adagio — a lei Signor Asino. Animo — presto — su via — da bravo — Coraggio — und am Schlusse steht: grazia al Ciel! basta, basta! — Das Concert war, wie drei andere für Horn, aus Gefälligkeit für den ehemaligen Hornisten Leitgeb aus der Salzburger Kapelle componirt. Leitgeb war ein tüchtiger Solobläser, aber sonst ein ungebildeter Musicant, der es zu etwas Höherem nicht bringen konnte. Diese vier Hornconcerte 412. 417. 447. 495. sind sämmtlich rasch geschrieben und leicht ausgeführt, eine eigenthümliche Bedeutung können sie nicht in Anspruch nehmen. *O. Jahn III.* 293 ff.

413.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. *1782. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49. — 1782. *A. André hds. Verz.* n. 188.

Mozart schreibt schon 23. Dec. 1782 über den Subscriptionspreis der 3 Concerte

413. 414. 415.

1. Allegro.

2. Larghetto.

3. Tempo di Menuetto.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 38 Blätter mit 74 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 200. Die Fagotte im Larghetto wurden von Mozart später dazu gesetzt.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 12. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 2. Aelt. Ausg. Hat keine Fagotte. — Offenbach, J. André. Conc. für PF. Op. 4. Livr. III.

Anmerkung. Die Concerte 413. 414. 415. gab Mozart gegen einen Subscriptionspreis von 4 Ducaten für die Abschrift selbst heraus. Die Anzeige in der Wiener Zeitung (Mittwoch 15. Jan. 1783 n. 5. Anhang) lautet: »Herr Kapellmeister Mozart macht hiemit dem hochansehnlichen Publicum die Herausgabe dreier neuer erst verfertigter Clavier-Concerten bekannt. Diese 3 Concerten, welche man sowohl bey grossem Orchester mit blasenden Instrumenten, als auch nur a quattro, nämlich mit 2 Violinen, 1 Viola und Violoncell aufführen kann, werden erst anfangs April zum Vorscheine kommen, und nämlich nur denjenigen (schön copirt und von ihm selbst übersehen) zu Theil werden, die sich darauf subscribirt haben. Es dient hiemit zur ferneren Nachricht, dass bey ihm vom 20. an gerechnet bis letzten März Subscriptionsbillets gegen 4 Ducaten zu haben sind. Seine Wohnung ist auf der hohen Brücke im klein Gerbersteinschen Haus n. 437 im dritten Stock.« Diese 3 Concerte sind dann gedruckt in Wien als Oeuvre IV. — Ueber dieselben schreibt Mozart (23. Dec. 1782) seinem Vater: »Die Concerten sind das Mit-telding zwischen zu schwer und zu leicht, sind sehr brillant, angenehm in die Ohren, natürlich ohne in das Leere zu fallen — hie und da können auch Kenner Satisfaction erhalten, doch so dass die Nichtkenner damit zufrieden sein müssen, ohne zu wissen warum.« — Man sieht, er wusste sehr wohl, was er wollte. *O. Jahn IV.* 52 f.

414.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1782. — 1783. *A. André hds. Verz.* — Anfangs 1783. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Allegretto.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 39 Blätter mit 78 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 202.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 10. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 1. Aeltere Ausgabe. — Offenbach, J. André. Conc. Op. 4. Livr. I. — Amsterdam, J. Schmidt. Grand Conc. Livr. I. Alte Ausg.

Anmerkung: Vergl. die Anmerkung zu Conc. 413. — C. A. André in Frankfurt besitzt autographe Cadenzen zu allen 3 Stücken.

415.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. * 1782. — 1783. *A. André hds. Verz.* n. 205. — Anfangs 1783. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Allegro.
Solo.

262 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 40 Blätter mit 80 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 201.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 5. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 3. Aeltere Ausgabe. Hat keine Fagotte. — Offenbach, J. André. Conc. Op. 4. Livr. II.

Anmerkung. Mozart spielte in dem Societätsconcert zu Wien am 22. Jänner 1783 ein Clavierconcert, wahrscheinlich dieses. Ferner in dem Concert am 23. März 1783 das eben herausgegebene Subscriptions-Concert in C dur. Vergl. die Anmerkung zu Conc. 413. — C. A. André in Frankfurt besitzt eine autographe Cadenz zum Andante.

1783.

416.

Scene und Arie für Sopran »Mia speranza adorata« »Ah non sai, qual pena«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1783, 8. Jänner zu Wien. Autograph.

Andante. Rondo. Andante sostenuto. (Aut.)

Mia spe-ranza a-do-ra-ta Ah non sa-i

Sotto voce 212 Tacte. Autogr.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Per la Sgra Lang ‚Recitativo con Rondo‘ di Wolfgango Amadeo Mozart in Vienna li 8 di gennaio 1783«. 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 1. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge (13). Aelt. Ausg. n. 1. (Neue Ausg. n. 1.)

Anmerkung. Mozart componirte diese Arie für Madame Lange, um von ihr in einem Concerte auf der Mehlgrube gesungen zu werden. (Mozart's Brief vom 8. Jänner 1783.) Sie sang dieselbe auch in Mozart's Concert am 23. März 1783.

417.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1783, 27. Mai zu Wien. Autograph.

1. Allegro.

190 Tacte. Part. Gall. (Autogr. mangelhaft.)

2. Andante.

85 Tacte. Part. Gall. (Autogr. fehlend.)

3. Rondo.

163 Tacte. Part. Gall. 155 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Wolfgang Amadé Mozart hat sich über den Leitgeb Esel Ochs und Narr erbarmt zu Wien den 27. May 1783«. 8 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Es fehlt das ganze Andante und vom Allegro (1) der Schluss. *André Verz.* 257.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Conc. n. 2. Op. 105.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 412.

418.

Arie für Sopran »*Vorrei spiegarvi oh Dio*« »*Ahi Conte, partite*«. Zur Oper:
»*Il curioso indiscreto*« Atto I, von Anfossi.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1783, 20. Juni zu Wien. Autograph.

Clorinda.
Vor-rei spiegar-vi oh Di - o
A - hi con-te, par - ti - te cor
151 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Il curioso indiscreto Atto primo, per la Sig^{ra}. Lange di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. Vienna li 20 di Giugno 1783«. 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 58.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Als in Wien 1783 Anfossi's Oper *Il curioso indiscreto* zur Aufführung kam, componirte Mozart für Mad. Lange und Herrn Adamberger auf deren Ersuchen

die Arien »Vorrei spiegarvi« und »Nò, nò, che non sei capace« (Arie 419), »Per pietà non ricercate« (Arie 420). Wir haben Mozart's eigenen Bericht in dieser Angelegenheit in einem Brief an seinen Vater (2. Juli 1783), wo er über die Oper schreibt: »Sie ist vorgestern gegeben worden; es gefiel gar nichts als die zwei Arien (418. 419) von mir, und die zweite (Arie 419), welche eine Bravour-Arie ist, musste wiederholt werden. — Nun müssen Sie wissen, dass meine Feinde so boshaft waren, schon vorhinein auszusprengen: Mozart will die Opera des Anfossi corrigiren. Ich hörte es. Ich liess also dem Grafen Rosenberg sagen, dass ich die Arien nicht hergäbe, ausgenommen, es würde Folgendes sowohl deutsch als welsch dem Opernbüchl beygedruckt: »Verwarnung. Die beyden Arien, Seite 36 und 102, sind von Hrn. Maestro Mozart aus Gefälligkeit für Madame Lange und nicht vom Herrn Meister Anfossi in Musik gesetzt worden. Dieses wird zur Ehre desselben hiermit bekannt gemacht, ohne nur im Mindesten dem Ansehen und dem Rufe des vielberühmten Neapolitaners zu nahe zu treten«. — Es wurde begedruckt und ich gab die Arien her, welche sowohl mir, als meiner Schwägerin unaussprechliche Ehre machten«. — Die Arie »Vorrei spiegarvi oh Dio!« ist ein breit angelegtes Musikstück, in welchem namentlich der erste langsame Satz sehr fein in's Detail ausgeführt ist. Sie drückt die zaghafte Verlegenheit einer Trauernden aus, die ihren Kummer gern aussprechen möchte, aber nicht darf. Indem hier Situation und Stimmung eine unruhige und vielfach wechselnde Modulation bedingt, so wird dieser Satz ein Muster für Mozart's eigenthümliche Kunst, ein Dessen zu entwerfen und bei der grössten Feinheit und Mannigfaltigkeit der Detailausführung mit Sicherheit festzuhalten. *O. Jahm III. 275.*

419.

Arie für Sopran »Nò, nò, che non sei capace«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1783. *O. Jahm I. 426. und III. 276.*

Allegro. (Clorinda.)

Nò, nò, nò che non sei ca - pa - ce

144 Tacte. Aufagst. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen mit Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge, welche zu seinen (Mozart's) bekannten Opern nicht gehören, n. 10. — Offenbach, J. André. *Scelta di scene &c. n. 22.*

Anmerkung. *O. Jahm I. 426 und III. 276* glaubt, diese Bravour-Arie sei 1783 zur Einlage in die Oper »Il curioso indiscreto« (nebst der Arie 418) für Mad. Lange componirt. Sie fand wegen ihrer verschwenderischen Bravour bei der Aufführung den grössten Beifall. Vergl. Anmerkung zu Arie 418.

420.

Arie für Tenor »Per pietà, non ricercate« zur Oper: »Il curioso indiscreto«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1783, 21. Juni zu Wien. Autograph.

Andante. Conte.

Per pie - tà non ri - cer - ca - te

170 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Il curioso indiscreto Atto 2. per il Sig. Adamberger di Wolfgang Amadeo Mozart mpr. Vienna li 21 Giugno 1783«. 11 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 59.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 8. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 8. Aelt. Ausg. (Auch in neuer Ausg.)

Anmerkung. Adamberger ward durch eine schöne, echte Tenorstimme und vortreffliche Schule gleich ausgezeichnet. Für ihn componirte Mozart den Part des Belmonte in der Entführung, die schöne Arie »Per pietà, non ricercate«, »A te fra tante affanni« und »Aura, che intorno spiri«. — Durch einen »Pfiff des Salieri«, wie Mozart in einem Briefe (vom 2. Juli 1783) an seinen Vater schrieb, musste die Aufführung der Arie »Per pietà non ricercate« unterbleiben, wodurch Adamberger sich allerdings auf das Glänzendste hätte zeigen können. — Sehr schön sind die Blasinstrumente in derselben gebraucht. Vergl. Anmerkung zu 418. — Eine interessante autographe Skizze mit zwei von der letzten Ausführung abweichenden Varianten dieser Arie besitzt der k. k. Major von Franck in Gratz. — Am 22. und 23. December 1783 wurde in den Concerten der Pensionsgesellschaft der Tonkünstler in Wien ein neues Rondo (Composition von Mozart) von Adamberger gesungen. Etwa diese Arie? (v. Sonnleithner.) Vergl. n. 431.

421.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1783, im Juni zu Wien; nach Constanzens Erzählung, während ihrer Entbindung. *O. Jahn III.* 256. 439. *IV.* 69.

1. Allegro moderato.

Sotto voce. 116 Tacte. Part. André.

2. Andante.

p 60 Tacte.

3. Minuetto. Allegretto.

s Mit Trio. 63 Tacte

4. Allegretto ma non troppo.

Musical score for '4. Allegretto ma non troppo'. The score is in 6/8 time and consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a piano (p) dynamic. The score ends with a double bar line and the text '142 Tacte.' on the right side.

Autograph: Vergl. Autograph des Quart. 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quartetten mit der Fuge. Quart. n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quart. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. Tome II. n. 2. Quatuors. — Wien, Traeg. Partituren n. 2. Erschien 1801. A. M. Z. VII. 47. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres Quatuors n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. complète des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quart. Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 2. (Orig. Auf.) Mit Dedicat. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 13. — Paris, Pleyel. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quart. n. 2. (Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quartette n. 2.) — Bonn, Simrock. (Stegmann n. 2.)

Anmerkung. Kapellmeister W. Taubert in Berlin besitzt eine zierliche Abschrift der sechs Jos. Haydn gewidmeten Quartette mit der Bemerkung: »Dieses Exemplar der ersten 6 Mozartischen Quartette ist dasjenige, welches Mozart Haydn als Dedications-Exemplar vor dem Stich überreicht hat. Mozart brachte es mit nach Berlin (1789), spielte bei Moser (dem Vater des verstorbenen Baurathes), bei dem er wohnte, aus der Bratschenstimme und liess es demselben als Andenken zurück. Nach dem Tode des Baurathes gelangte es in den Besitz des kön. Kammermusikers, Bratschisten E. Richter, der es dem Kapellmeister W. Taubert schenkte«. Vergl. Anmerkung zu 387.

422.

L'Oca del Cairo (*Die Gans von Cairo*). Opera buffa in 2 Acten.

Text von Varesco.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. Vorwort von Jul. André in André's Ausgabe.

1. Duett. Aretta, Chichibio. »Cosi si fa; due parole.« »So macht man es.«

Allegretto.

Musical score for '1. Duett. Aretta, Chichibio.' The score is in 2/4 time and consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The lyrics are: 'Co-si si fa; Due pa-ro-li-ne quattr'occhia-ti-ne'. The score ends with a double bar line and the text '131 Tacte. Autogr.' on the right side.

2. Arie. Aretta. »Se fosse qui nascoso.« »Wenn hier etwa verstecket.«

Andante.

Musical score for '2. Arie. Aretta.' The score is in 2/4 time and consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The lyrics are: 'Se fos-se qui na-sco-so'. The score ends with a double bar line and the text '76 Tacte. Autogr.' on the right side.

3. Arie. Chichibio. »Ogni momento dicono.« »Jede Minute sagen.«

Presto.

O-gni mo-mento dicono le don-ne 71 Tacte. Autogr.

4. Duett. Aretta, Chichibio: »Ho un pensiero.« »Hör' mir kommt ein grosser Gedanke.«

Allegretto vivo.

Chichibio.

Ho un pen-sie-ro nel cer-vello on-de fò la 83 Tacte. Autogr.

5. Arie. Don Pipo. »O pazzo, o pazzo.« »O Narre, o Narre.«

O pazzo, o pazzo, o pazzo paz-zis-si-mo Biondello 50 Tacte. Autogr.

6. Quartett. »S'oggi, o Dei, sperar.« »Lasst ihr Götter heut.«

Moderato.

Celid.

S'oggi, o Dei, spe-rar mi fa-te 183 Tacte. Autogr.

7. Finale. »Su via, putti, presto.« »Hurtig, liebe Jungen.«

Allegro.

Cal.

Su via, put-ti, pre-sto pre-sto 461 Tacte. Autogr.

Autograph: Partitur-Entwurf des I. Actes im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) 68 Blätter mit 133 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Ausserdem liegen Skizzen zu Arie 3, Quart. 6 und Finale 7, und das unvollendete Textbuch von Varesco bei. *André Verz.* 42.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André. Nach dem unvollendeten Partitur-Entwurf von Jul. André 1855.

Anmerkung. Personen dieser Oper sind: Don Pipo (Bass); Donna Pantea sotto il nome di Sandra (Sopran); Celidora (Sopran); Biondello (Tenor); Calandrino (Tenor); Lavina (Sopran); Chichibio (Bass); Aretta (Sopran). Die Oper blieb unvollendet; nur 8 Nummern des ersten Actes lagen im Partitur-Entwurf vor. Varesco besprach mit Mozart, während dessen Aufenthalt in Salzburg (1783) den Plan der Opera buffa — l'Oca del Cairo, Varesco führte den ersten Act vollständig aus und Mozart machte sich gleich mit gewohntem Eifer an's Componiren, so dass er einen Theil dieses Actes nach seiner Art genau skizzirt mit nach Wien nahm. Aus Wien schreibt Mozart seinem Vater (6. Dec.

1783): »Es fehlen nur noch drei Arien so ist der erste Act von meiner Opera fertig. Die Aria buffa, das Quartett und das Finale, kann ich sagen, dass ich vollkommen damit zufrieden bin und mich in der That darauf freue. Darum wäre mir leid, wenn ich eine solche Musique müßte umsonst gemacht haben . . . « Dennoch blieb diese Oper unvollendet, wahrscheinlich wegen der Mängel des Libretto. *O. Jahn IV.* 169 ff. findet, dass auch die vorhandenen Skizzen durchgängig die sichere Meisterhand verrathen, wie sich bei einem Werk dieser Zeit von selbst versteht, und für das Studium gewähren sie, wie sie sind, ein eigenthümliches Interesse.

423.

Duo für Violine und Viola.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. *Nissen Biogr. Moz.* 477. — 1783 im Sommer. *A. André hds. Verz. XVI.*

1. Allegro.

Viol. *tr*

Alto.

142 Tacts. Autogr.

2. Adagio.

49 Tacts. Autogr.

3. Rondo. Allegro.

p

198 Tacts. Autogr.

Autograph: Im Besitz von K. F. Heckel sen. in Mannheim. (Oct. 1860 K.) 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Mit Duo 2 zusammengeheftet.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quat. Quint. Trios & Duos. Duo n. I. — Offenbach, J. André. Deux Duos pour Violon et Viola n. 1. Oeuvre 28. Aelt. Ausg. — Wien u. Mainz, Artaria & Cpie. Aelt. Ausg. — Hamburg, A. Böhme. Op. 25. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für 2 Violinen: Wien, J. Traeg.

Anmerkung. Beide Duette n. 423 und 424 wurden von Mozart während seines Besuches in Salzburg (1783) für Mich. Haydn componirt, als dieser vom Erzbischof einen Auftrag solche zu componiren hatte, und wegen Kränklichkeit demselben nicht nachkommen konnte. Sie sind, wie *O. Jahn III.* 259. bemerkt, mit unverkennbarer Liebe gearbeitet. Mich. Haydn achtete sie hoch und behielt die Original-Partitur als werthes Andenken zurück. Mozart soll selbst Werth darauf gelegt haben. — Das Rondo erschien Wien, Artaria, Op. 26, als Rondo très facile pour PF. et Violon.

424.

Duo für Violine und Viola.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. *Nissen Biogr. Mozart's* p. 477. — 1783 im Sommer. *A. André hds. Verz. XVI.* Vergl. 423.

1. Adagio. *tr* *Allegro.*

219 Tacte. Autogr.

2. Andante Cantabile. *tr*

41 Tacte. Autogr.

3. Andante grazioso con Variazioni (6).

143 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von K. F. Heckel sen. in Mannheim. (Oct. 1860 K.) 5 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Mit Duo 1 zusammengeheftet. Vergl. 423.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. *Collect. compl. des Quat. Quint. Trios & Duos. Duo n. II.* — Offenbach, J. André. *Deux Duos pour Violon & Viola n. 2. Oeuvre 28.* Aelt. Ausg. — Wien u. Mainz, Artaria. Aelt. Ausg. — Hamburg, A. Böhme. *Op. 25.* (Aelt. Ausg.) — Arrangement für 2 Violinen. Siehe Duo 423.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 423.

425.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1783, 3. November in Linz. S. Anmerkung. — Vor 1784. *O. Jahn III.* 263. *Anm. 16. und IV.* 124.

1. Adagio. *f* *ten.* *Allegro spiritoso.* *p*

287 Tacte. Part. Breitkopf.

2. Poco Adagio.

104 Tacte.

3. Minuetto.

Mit Trio. 59 Tacte.

4. Presto.

416 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien von Mozart in Partituren n. 6. (Op. 34.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. Symph. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 6.

Anmerkung: Jedenfalls vor 1784 componirt, jedoch ihrem Character nach in die Zeit des Wiener Aufenthaltes zu verlegen. Holmes hält es für möglich, dass es die zu Linz componirte sei. *O. Jahn III.* 263. — Sie ist nach H. F. Niemczek von Mozart einem Grafen von Thun gewidmet; diess kann als entscheidend angesehen werden, dass diese Symphonie die in Linz componirte ist, da Mozart in Linz vom Grafen Thun freundlichst aufgenommen wurde, und daher die Widmung seiner in Thun's Hause componirten Symphonie nahe liegt.

426.

Fuge für zwei Claviere.

Comp. 1783, 29. December zu Wien. Autograph.

Fuge. Allegro moderato.

119 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Willh. Speyer in Frankfurt. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Fuga a Due Cembali di Wolfgang Amadeo Mozart mp. Vienna li 29 di Dicembre 1783«. 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Die linke Hand des Cembalo 1^o ist im Tenorschlüssel geschrieben.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 6. und in Neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 22. Fuga. — Leipzig, Peters. Sonate & Fuge. — Offenbach, J. André. n. 1566.

Anmerkung: Diese Fuge wurde von Mozart im Juni 1788 als Streichquartett arrangirt und mit einer Einleitung versehen. *Moz. Verz.* 88. Sie ist gross angelegt, mit einem so strengen Ernst und einer so rücksichtslosen Strenge durchgeführt, dass die äusseren Mittel der Ausführung hier weniger in Betracht kommen, wo es wesentlich auf den energischen Ausdruck des Gesetzmässigen ankommt. *O. Jahn III.* 366 f. — Beethoven hat diese Fuge in Partitur geschrieben. Das Autograph davon besitzt Artaria in Wien.

427.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten, Pauken, 3 Posaunen, Orgel.

Comp. 1783, zu Wien. Autograph.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - - son

1. Kyrie. Andante moderato.

p Ky-ri-e Ky-ri-e Ky-ri-e

82 Tacte. Partit. André.

2. Gloria. Allegro vivace.

f in ex - cel

6 4 5

737 Tacte.

3. Credo. Allegro maestoso.

Cre-do, cre-do in u - num De - um

219 Tacte.

4. Sanctus. Largo.

San-ctus, Sanctus

17 Tacte.

Osanna. Allegro commodo.

In ex - cel

44 Tacte.

O - san - na in ex - celsis, O - - san -

5. Benedictus. Allegro commodo.

Be - ne - dic - - tus qui ve - nit

109 Tacte.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnik in Berlin (1860). Ueberschrift: »di Wolfgang Amadeo Mozart 1783«. 79 Blätter mit 147 beschriebenen Seiten. Querformat. *André hds. Verz. n. 210* und *André Verz. 28*.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. *Missa in C moll.* Aus Mozart's Handschrift.

Anmerkung. Diese Messe benutzte Mozart später zur Cantate *Davidde penitente*. Mozart hatte, ehe er verheirathet war, in »seinem Herzen das Versprechen gethan«, wenn er Constanze als seine Frau nach Salzburg brächte, dort eine neu componirte Messe aufzuführen; »zum Beweise der Wirklichkeit dieses Versprechens«, schrieb er seinem Vater (4. Jan. 1783), »kann die Spart von der Hälfte meiner Messe dienen, welche noch in der besten Hoffnung daliegt«. Von dieser in einem grossartigen Maassstabe angelegten Messe brachte er nun das Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus vollendet mit nach Salzburg; die fehlenden Sätze wurden wahrscheinlich aus einer andern Messe ergänzt, und so wurde das Ganze am 23. Aug. im Kapellhause probirt und am 25. Aug. in der Peterskirche aufgeführt, wobei seine Frau die Sopranparthie sang. — André fand eine Abschrift dieser 4 Sätze in einem Kloster in Bayern. Vom Credo ist der erste Satz in den Chorstimmen nebst dem Bass ganz vollendet, die Begleitung in den wesentlichen Puncten angedeutet; in gleicher Weise ist vom Incarnatus die Singstimme mit den obligaten Blasinstrumenten und dem Bass vollständig ausgeschrieben, die übrige Begleitung nur angedeutet. — Diese Messe unterscheidet sich von allen früheren durch das Bestreben nach einer möglichst breiten Ausführung des Einzelnen und in den dafür verwendeten Mitteln: so sind mehrere Chorsätze fünfstimmig, einer achttimmig. Was bei der Betrachtung dieser Messe auffällt, ist die grosse Ungleichheit in der Behandlung der einzelnen Sätze, was dieser Composition den Character einer zum Studium unternommenen giebt. Zunächst sind die Solosätze bravourmässig behandelt, obschon mit manchen feinen Zügen und anmuthigem Ausdruck; aber es fehlt ihnen das frische Aufquellen, das sonst selbst weniger bedeutenden Compositionen Mozart's eigen ist. Die Chöre, manche Fugen, zwar als solche vortrefflich gearbeitet, sind ausnehmend lang. Dagegen sind das Kyrie, Gloria und Sanctus sehr schöne Sätze. Die Krone dieser Composition aber bilden das fünfstimmige *Gratias* und das achttimmige *Qui tollis*, die nicht allein meisterhaft angelegt und ausgeführt und von grossartigem tiefem Ausdruck, sondern auch ganz und gar von Mozart's innerstem Wesen und Leben ergriffen sind. Der wunderbare, geheimnisvolle Schauer des Unsichtbaren, der in den schönsten Sätzen des Requiem so tief ergreift, weht uns auch aus diesen Chören an. *O. Jahm III. 391 ff.*

428.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1783, zu Wien. *O. Jahm IV. 69.* — 1783. *A. André hds. Verz. n. 195.*

1. *Allegre ma non troppo.*

2. *Andante con moto.*

3. Minuetto. Allegretto.

Mit Trio. 104 Tacte.

4. Allegro vivace.

342 Tacte.

Autograph: Vergl. 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 4. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. T. 12. n. 2. — Wien, Traeg. Part. n. 4. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 4. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 14. — Paris, Pleyel. Qu. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 4. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Hofmeister. X. Gleichauf. 10 Quartette n. 4. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 4.

Anmerkung. n. 4. der 6 Jos. Haydn gewidmeten Quartette. — Vergl. Anmerkung zu 387.

429.

Cantate

für 2 Tenore und 1 Bassstimme, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Flöte, 1 Clarinette, 2 Hörner, 1 Fagott.

Comp. * 1783. — Jedenfalls in die 1780er Jahre fallend. A. André hds. Verz. f. — 1783.

A. André's Aufschrift auf dem Autograph.

1. Chor. »Dir Seele des Weltalls, o Sonne.«
Allegro moderato.

Dir See-le des Weltalls, o Son-ne

68 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

2. Tenorarie. »Dir danken wir die Freude.«
Andante con moto.

Dir dan-ken wir die Freu-de

93 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

3. Duo für zwei Tenore. »Die Lichter, die zu tausenden.«

Viol. I.



Viol. II.

Ten. I.

Die Lichter, die zu tau-sen-den sich in dem Ster-nen-
Hier bricht der Entwurf ab, ungeachtet noch Raum zu mehrerem dagewesen wäre.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Nur der erste Chor und die Tenorarie vollständig im Partitur-Entwurf und die Instrumentirung so weit angedeutet, dass sie leicht beendigt werden kann.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wahrscheinlich zu einem maurerischen Zwecke componirt. Nach *Nissen* (Anh. S. 18 f.) und *André* (hds. Verz. F.) war von dieser Cantate der erste Chor für 2 Tenore und eine Bassstimme mit Begleitung des Quartettes, 1 Flöte, 1 Clarinette, 2 Oboen und 2 Hörner in den Singstimmen mit beziffertem Bass vollständig niedergeschrieben und die Begleitung in Mozart's gewöhnlicher Weise skizzirt, ebenso die darauf folgende Tenorarie. Von einer daran sich schliessenden zweiten Tenorarie (Tenor-Duettes Aut. Entw.) waren aber nur 17 Tacte niedergeschrieben. Das Manuscript (nicht von M.'s Hand) im Mteum. zu Salzburg enthält denselben Chor, aber vierstimmig bearbeitet, und die Blasinstrumente auf 2 Oboen und 2 Hörner beschränkt. Wahrscheinlich ist diess eine spätere, vielleicht mit Mozart's Bewilligung gemachte Umarbeitung. Besonders der erste Chor ist sehr schön, schwungvoll und feierlich. *O. Jahn III.* 410 f.

430.

Lo Sposo deluso, ossia La rivalità di tre Donne per un solo Amante.

Opera buffa in zwei Acten.

Text von Cav. Pado? *O. Jahn IV.* 172.

Comp. *1783, zu Salzburg. Vorwort zu Jul. André's Clavierauszug. — 1784. Nach einer Conjectur von *O. Jahn IV.* 173. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 211.

1. Ouvertüre.

Allegro.

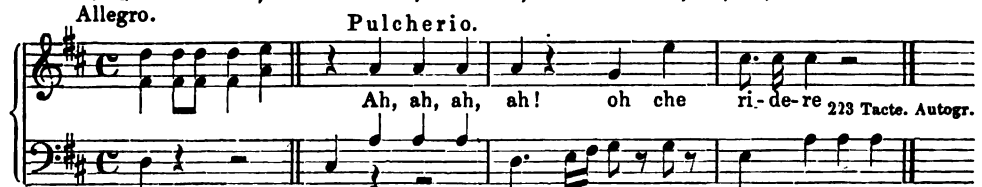


177 Tacte. Autogr.

2. Quartett. Bettina, Don Asdrubale, Pulcherio, Beconio. »Ah, ah, ah, ah! Oh che ridere.«

Allegro.

Pulcherio.



Ah, ah, ah, ah! oh che ri-de-re 223 Tacte. Autogr.

3. Arie. Eugenia. »Nacqui all' astra.«
Allegro maestoso.

Musical score for Arie 3: Eugenia. »Nacqui all' astra.«. The score is in C major, 2/4 time, and consists of two staves. The vocal line (treble clef) begins with a piano dynamic and features a series of eighth-note chords. The piano accompaniment (bass clef) provides a steady harmonic foundation. The lyrics "Nacqui all' au - ra tri - on - fa - le" are written below the vocal line. The piece is 107 Tacte. Autogr.

4. Arie. Pulcherio. »Dove mai trovar quel ciglio?«
Allegro.

Musical score for Arie 4: Pulcherio. »Dove mai trovar quel ciglio?«. The score is in C major, 2/4 time, and consists of two staves. The vocal line (treble clef) features a series of eighth-note chords. The piano accompaniment (bass clef) provides a steady harmonic foundation. The lyrics "Do - ve mai tro - var quel ci - glio?" are written below the vocal line. The piece is 135 Tacte. Autogr.

5. Terzett. Eugenia, Don Asdrubale, Bocconio. »Che accidenti? Che tragedia?«
Andantino.

Musical score for Terzett 5: Eugenia, Don Asdrubale, Bocconio. »Che accidenti? Che tragedia?«. The score is in C major, 3/4 time, and consists of two staves. The vocal line (treble clef) features a series of eighth-note chords. The piano accompaniment (bass clef) provides a steady harmonic foundation. The lyrics "Che acci - denti?" are written below the vocal line. The piece is 94 Tacte. Autogr.

Autograph: Partitur-Entwurf des I. Actes im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 50 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 41.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André. Unvollendet nachgelassenes Werk. Nach dem Partitur-Entwurf (Originalmanuscript) in einen Clavierauszug gebracht von Jul. André.

Anmerkung. An dieser unvollendet gebliebenen Oper arbeitete Mozart, so wie an der gleichfalls unvollendet gebliebenen Oper l'Oca del Cairo (422.) während seines Aufenthaltes in Salzburg 1783 (Ende Juli bis 27. Oct.). Von der Oper lo sposo deluso fanden sich im Manuscript vor: 1) Das vollständige Textbuch in italienischer Sprache mit kleinen Abänderungen und den Namen der Sänger und Sängerinnen von Mozart selbst eingeschaltet; 2) die Ouvertüre für Orchester; 3) ein mit derselben zusammenhängendes Quartett für Sopran, 2 Tenore und Bass; 4) eine Bravour-Arie für Sopran, nur im Partitur-Entwurf, d. h. die Singstimme mit Text und der Bass vollständig, und die ersten 13 Tacte der ersten Violine von Mozart's eigener Hand; 5) eine Arie für Tenor, ebenfalls nur im Partitur-Entwurf, mit Andeutungen von Begleitungs- oder Verbindungsfiguren im Saitenquartett; 6) Terzett für Sopran, Tenor und Bass, vollständig componirt und instrumentirt, von Mozart's eigener Handschrift. Jul. André stellte daraus einen Clavierauszug zusammen, der 1855 bei J. André in Offenbach erschien (S. Vorwort dazu). — Im Winter 1787 wurde in Padua die Oper Lo sposo deluso von Cav. Pado aufgeführt (mus.Realzeitung 1789 p. 85), doch wohl eben dieselbe. — Nach Mozart's ausführlichem Namensverzeichniss sollten in dieser Oper auftreten: Bocconio (früher Sempronio), Primo Buffo. — Eugenia (Emilia), giovane Romana. — Don Asdrubale (Annibale), amante di Eugenia. — Bettina (Laurina), nipote di Bocconio. — Pulcherio (Fernando), amico di Bocconio. — Gervasio, tutore di Eugenia. — Metilde, virtuosa di canto e ballo. — In der Analyse der vorhandenen Tonstücke hebt *O. Jahn IV.* 178 f. besonders das Terzett als ein Meisterwerk hervor. Dennoch blieb diese Oper unvollendet.

431.

Recitativ und Arie für Tenor »Misero, o sogno!« »Aura, che intorno.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. *1783, zu Wien. *O. Jahn III.* 101. *Anm.* 32. — 1783. *A. André hds.*
Verz. n. 201.**Adagio.**

Musical score for the Adagio section. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with the lyrics "Mi-se-ro".

Andante sostenuto.

Musical score for the Andante sostenuto section. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with the lyrics "Au-ra che in - tor - no spi - ri". Below the piano part, it is noted "234 Tacte. Partit. Breitkopf u. Härtel."

Autograph: Im Besitz von Kapellmeister Rietz in Dresden. (Nach Prof. O. Jahn und der Part. - Ausg.) Auf dem Mscept. hat Mozart bemerkt, dass er diese Arie für Adamberger componirt habe. 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 82.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 3.

Anmerkung. Eine Arie, welche zu den schönsten gehört! Im Andante eine einfache herrliche Cantilene, voll warmen innigen Gefühls; das Allegro drückt tiefen Schmerz und Entrüstung aus. Das Ganze ist einfach gehalten, ohne Bravour, und von einer edlen männlichen Würde durchdrungen, welche Adamberger's Gesang vorzugsweise eigen gewesen zu sein scheint. *O. Jahn III.* 101. *Anm.* 32. — Am 22. und 23. December 1783 wurde in den Concerten der Pensionsgesellschaft in Wien ein neues Rondo, Composition von Mozart, von Adamberger gesungen. Sollte diese Arie damit gemeint sein? (*v. Sonnleithner*). Vergl. n. 420.

432.

Recitativ und Arie für Bass »Così dunque tradisci« »Aspri rimorsi atroci.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text von Metastasio, Temistocle A. III. sc. 8.

Comp. *1783, zu Wien. *O. Jahn III.* 120. *Anm.* 58. — 1783. Wahrscheinlich für den s. Z. berühmten Basssänger Fischer geschrieben. *A. André hds.* *Verz.* n. 202.**Recitativ. Allegro.**

Musical score for the Recitativ section. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with the lyrics "Co-si dun-que tra-di-sci".

Allegro.

Musical score for the Allegro section. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with the lyrics "A-spri ri-mor-si a-tro-ci". Below the piano part, it is noted "121 Tacte. Autogr."

Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 83.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Merkwürdig durch den starken Ausdruck einer düstern, heftig bewegten Stimmung, in welche auch kein heller Lichtstrahl fällt. Der ganze Satz rauscht wie ein düsteres Nachtstück rasch vorüber und verklingt zuletzt in einem dumpfen Grollen. *O. Jahn III.* 120. *Anm.* 58.

433.

Arie für eine Bassstimme »Männer suchen stets zu naschen«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1783. — 178- *A. André hds. Verz.* D.

Scherzhaft. »Wahrmond«.

Männer suchen stets zu na-schen 75 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

Detailed description: The image shows a musical score for a bass arie. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Scherzhaft.' and the mood is '»Wahrmond«'. The lyrics 'Männer suchen stets zu naschen' are written below the vocal line. The score ends with a double bar line. The text '75 Tacte. Autogr. Partit. Entw.' is written at the bottom right of the score.

Autograph: Jul. André in Frankfurt besitzt den Partitur-Entwurf. (Juni 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Singstimme und Bass mit wenigen Andeutungen der Instrumentierung.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 5. n. 14. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 36. n. 13.

Anmerkung. Vor 1784 componirt und höchst wahrscheinlich zur Einlage in eine Operette bestimmt. — Wurde auch später im Schauspieldirector nebst dem Bandelertzett, dem Lied an Chloe und die betrogene Welt nach L. Schneider's Bearbeitung vorge-tragen. *O. Jahn IV.* 158. *Anm.* 22.

434.

Trio für Tenor und zwei Bässe »Del gran regno delle Amazoni«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte. *A. André hds. Verz.*

Comp. * 1783. — 178- Die Handschrift scheint von 1783 zu sein. *A. André hds. Verz.* G.

Allegro. Polipodio.

Del gran re-gno delle A - ma - zo - ni
106 Tacte. Autogr. Partit. Entw. unvollendet.

Detailed description: The image shows a musical score for a trio. It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Allegro.' and the mood is 'Polipodio.' The lyrics 'Del gran re-gno delle A - ma - zo - ni' are written below the vocal line. The score ends with a double bar line. The text '106 Tacte. Autogr. Partit. Entw. unvollendet.' is written at the bottom right of the score.

Autograph: Partitur-Entwurf, im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Atto 1^{mo} Scena 1^{ma}«. Die 3 Singstimmen und der Bass sind bis zur 18. Seite, wo das Mscpt. abbricht, vollständig, von den anderen Stimmen aber nur wenig angedeutet. Singende Personen: Cavaglier (Tenor), Villotto, Polipodio (Bässe).

Ausgaben: Des Partiturentwurfes als Notenbeilage in *O. Jahn III.*

Anmerkung. Das Männerterzett, welches im doppelten Entwurf erhalten worden ist, bildete die erste Scene einer komischen Oper. Da nun eine Oper von Accoromboni »Il Regno delle Amazoni« nach Fétis zuerst im J. 1782 in Parma, dann auch auf anderen Bühnen, z. B. 1784 in Florenz, mit Beifall aufgeführt worden ist, so kann man den Textworten nach wohl nicht zweifeln, dass unter den vielen »Bücheln«, welche Mozart durchgesehen hatte, sich auch dieses befand, das ihn wenigstens zu einem Versuch veranlasste, der sicher in dieselbe Zeit mit *Lo Sposo deluso* und *l'Oca del Cairo* fällt. *O. Jahn IV.* 197 f.

435.

Arie für Tenor »Müsst' ich auch durch tausend«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Clarinette, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. *1783. — 178- A. André hds. Verz. G. Scheint 1783 componirt zu sein.

Allegro con brio.

Karl.
Müsst' ich auch durch tau-send Drachen
143 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Vollständig, die Instrumentirung nur spärlich angedeutet, der Bass vollständig. A. André hds. Verz. G. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Eine komische Arie. Wahrscheinlich eine Einlage in eine Operette. O. Jahn III. 288.

436.

Terzett für zwei Soprane und Bass »Ecco, quel fiero istante«

mit Begleitung von 3 Bassethörnern.

Comp. *1783. — 1783. André Aufschr. des Autograph.

Andante.

Ec-co quel fie-ro i-stan-te! Ni-ce, mia Ni-ce, ad-di-o
40 Tacte. Autogr. der Begleitung.

Autograph: In vollständiger Skizze der Singstimmen auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Jul. André in Frankfurt besitzt das Autograph der Begleitung. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »Notturni« n. 3. Vergl. Ar. 439.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dieses Terzett, so wie 437 (Mi lagnerò tacendo), 438 (Se lontan ben tu sei) und 439 (Due pupille amabili) waren wohl zunächst für den Jaquin'schen Kreis bestimmt und galten öfter für Gottfr. Jacquin's Compositionen. O. Jahn III. 330 f. Anm. 34. Vergl. Anm. zu 439.

437.

Terzett für zwei Soprane und Bass »Mi lagnerò tacendo« Mozart.

»Der Einsamkeit nur klagen« Breitkopf.

Begleitung: 2 Clarinetten, 1 Bassethorn (Autograph).

Ital. Text von P. Deutscher Text von Jäger. Durchcomponirt.

Comp. *1783. — 1783. A. André hds. Verz. n. 203.

Larghetto. (Autograph ohne Tempo.)

Mi la-gne-rò ta-cen-do
70 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Die Partitur der Singstimmen ist auf einem besonderen Blatte geschrieben, die Partitur der Begleitung mit jener der Ar. 436. 438. 439. zusammen. Aufschrift: »Notturmi n. 4«. Vergl. Ar. 439.

Ausgaben: Stimmen mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 19. — Wien, Haslinger. Clavierwerke. Heft 37. n. 19.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkungen zu 436 und 439.

438.

Terzett für drei Singstimmen »*Se lontan ben tu sei*«

mit Begleitung von 2 Clarinetten und 1 Bassethorn. (Begleitung Autograph.)

Comp. * 1783. André Aufschrift auf dem Autograph.

Adagio.

Autograph: Partitur-Entwurf in der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (*O. Jahn III.* 331. *Anm.* 34.) — Die Partitur der Begleitung besitzt Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »Notturmi n. 2«. Vergl. Ar. 439.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 436 und 439.

439.

Terzett für zwei Soprane und Bass »*Due pupille amabili*«

mit Begleitung von 3 Bassethörnern.

Comp. * 1783. André Aufschr. des Autograph.

Andante.

Autograph: Jul. André in Frankfurt besitzt die Begleitung davon. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »n. 1. Notturmi. Due pupille«. Das Autograph enthält 4 »Notturmi« von Mozart »n. 1.« = Ar. 439. »n. 2.« = Ar. 438. »n. 3.« = Ar. 436. »n. 4.« = Ar. 437., von jedem jedoch nur die dazu gehörige Begleitung mit Ausnahme von »n. 4«, von dem auch die Partitur der Singstimmen abgesondert beiliegt. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Auf dem Autograph steht die Bemerkung von *Nissen's* (?) Hand: »Dieses ist die Begleitung von den Notturmi, zu denen Jacquin die Singstimmen gesetzt hat«. A. André fügt hinzu: »aber nur dem Namen nach, da solche von Mozart compoirt sind«. Vergl. Anmerkung zu 436.

440.

Arie für Sopran »In te spero, o sposo«

mit Orchesterbegleitung (Fragment). — *Fuchs* in *Hau* p. 66. n. 30.Comp. * 1783. »Per la cara mia consorte«. *O. Jahn III.* 167. *Anm.* 9.

Allegro.

In te spe - ro o spo - so a - ma - to

Autograph: Unbekannt. Ein Facsimile der Skizze davon (Singstimme und Bass, 37 Tacte) in *Nissen*, *Mozart Biogr. Anh.* S. 28.

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Partitur in *Fuchs* *Mozart Nachl.* (Bei F. A. Grassnik in Berlin?)

Anmerkung. In einem Briefe der Witwe Mozart an Härtel (25. Febr. 1799) ist eine Arie angeführt: In te spero o sposo amato (aus Metastasio's Demofonte I. sc. 2) als componirt »per la cara mia consorte«. Vielleicht diese. *O. Jahn III.* 167. *Anm.* 9.

441.

Das Bandel »Liebes Mandel, wo is's Bandel«. Scherzhaftes Terzett für Sopran, Tenor und Bass.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass (nach André's Autograph).

Comp. * 1783. — 1783 Wien. Aufschrift von fremder Hand auf dem Autograph.

Andante sostenuto. Lie-bes Mandel, wo is's Bandel

89 Tacte.
Part. Breitkopf.

Autograph: Ein Bruchstück: die ersten 18 und die 6 letzten Tacte besitzt C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Bei den Gesangssystemen sind die Namen »Constantz«, »Mozart«, »Jacquin« von Mozart's Hand beigesetzt.

Ausgaben: Singstimmen mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Scherzhaftes Terzett. Neue Ausgabe. — Ebendasselbst. *Oeuvres*, Cah. 5. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 8.

Anmerkung. Die Zeit der Composition muss nach Mozart's Vermählung (4. Aug. 1782) und vor dem Anfang des Mozart'schen Verzeichnisses (4. Febr. 1784) fallen, weil dieses letzte das Terzett nicht aufgenommen hat. Der Ort der Composition ist zweifellos Wien, wie aus dem improvisirten Texte hervorgeht. *O. Jahn* erwähnt dessen III. 167. *Anm.* 8. und erzählt III. 332. die Veranlassung dazu in folgender Weise: Mozart hatte seiner Frau ein neues Band geschenkt, das diese, als sie mit Gottfried Jacquin eine Spazierfahrt machen sollten, anlegen wollte, aber nicht finden konnte. Sie rief ihrem Manne zu: Liebes Mandl, wo is's Bandl? der darauf suchen half; auch Jacquin suchte mit und fand das Band. Aber nun wollte er es nicht hergeben, hielt es hoch in die Höhe, und da er ein grosser Mann war, so bemühte sich das kleine Mozart'sche Ehepaar vergebens, dasselbe zu erhaschen. Bitten, Schelten und Lachen wurde immer lebhafter, bis zuletzt auch der Hund bellend Jacquin zwischen die Beine fuhr. Da lieferte er das Band aus und meinte, diese Scene sei wohl passend für ein komisches Terzett. Mozart liess sich das gesagt sein, machte sich einen Text im Wiener Dialect,

der im Allgemeinen an die Situation erinnerte und schickte das Terzett, das mit Laune gesungen nie seine Wirkung verfehlen wird, an Jacquin.

442.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. * 1783. — 1783 der Handschrift nach. *A. André hds. Verz. e.*

1. Allegro.

230 Tacte. Part. André.

2. Andantino. Tempo di Menuetto.

dolce

249 Tacte.

3. Allegro.

217 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Trio's p. PF. n. 8. Nachgel. Werk. Mit Stimmen.

Anmerkung. *A. André hds. Verz. e.* führt genau obige 3 Sätze an und setzt hinzu: »Vom 1 Allegro hat Mozart uns 2 Seiten Partitur, vom Andantino aber fast das ganze Stück, eben so auch vom letzten Allegro vollständig hinterlassen, woraus übrigens hervorgeht, dass diese 3 Sätze nicht gerade in diesem Zusammenhange von Mozart geschrieben waren«. Stadler ergänzte das Fehlende. Abbé Stadler bemerkt darüber (*Nissen Anh. S. 13. n. 35.*): »Ein Allegro Dmin. Ein Tempo di Menuetto in G#. Ein andres Allegro D# 3/8 für Clavier, Violine und Violoncello sind ebenfalls nicht ganz vollendet. Das Fehlende ergänzte ein Liebhaber. Zusammen können sie ein Trio ausmachen.«

443.

Dreistimmige Fuge

nicht für Singstimmen. (*A. André hds. Verz. a.*)

Comp. * 1783. *O. Jahn III. 377.* — 1782. *A. André* auf dem Autograph. — 178-
A. André hds. Verz. a.

Allegro.

Mit Ergänzung 122 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) (*A. André hds. Verz. a.*) Ueberschrift: »Fuga«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Anfang von 37 Tacten von Mozart, die Ergänzung von Abbé Stadler. Die 3 Stimmen sind im Sopran-, Tenor- und Bassschlüssel von Mozart, geschrieben. Eine spätere Hand hat »Violino, Viola, Violoncello« dazu geschrieben, auch ist von Nissen's Hand am Rande beigefügt, dass die Bratsche (ursprünglich im Tenorschlüssel) »um 2 Töne tiefer geschrieben werden müsse«, weil bei der Bestimmung für die Viola der übliche Altschlüssel eine Terz tiefer dem Tenorschlüssel entspricht.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Eine Studie; könnte vielleicht auch eine abstracte Fuge genannt werden. — Abbé Stadler in *Nissen Anh. S. 14. n. 38.* und *O. Jahn III. 512. n. 65.* meint wohl unter der Bezeichnung »Eine kurze Fuge für Violine, Viola, Violoncello G dur« die vorliegende.

444.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat noch eine Flöte.

Comp.* 1783. Vergl. 425. — 1783. 3. Nov. zu Linz. *O. Jahn IV. 124.* — 1783 Anfangs Nov. *A. André hds. Verz. n. 208.*

1. Adagio maestoso.

Allegro con spirito.

2. Andante sostenuto.

3. Allegro molto.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Es scheint, dass Mozart die zweite Hälfte des Andante gleich in einzelne Stimmen aufgeschrieben hat, da hier seine Handschrift der Partitur abbricht. 4 Blätter mit 7½ beschriebenen Seiten (der Rest von fremder Hand ergänzt). Querformat, 12 zeilig. *André Verz. 127.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese so wie Symphonie 425 gehören der Zeit und Art nach zu einander und bezeichnen in eigenthümlicher Weise eine Uebergangsstufe in Mozart's Instrumentalmusik; nirgends tritt der positive Einfluss der Haydn'schen Symphonien in gleicher Weise hervor, wie in diesen beiden. *O. Jahn III. 264.* Vergl. 425.

445.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1783. — 178- *A. André hds. Verz. n. 164.*

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. (Jul. André 1860.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz. 154.*

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wahrscheinlich zu einer Nachtmusik bestimmt, da er pianissimo schliesst. *A. André hds. Verz. n. 164.*

446.

Musik zu einer Pantomime

für 2 Violinen, Viola, Bass.

Comp. * 1783. *O. Jahn III. 239.* — 178- *A. André hds. Verz. Nachtr. Mscpte. B.*

Introduction. Moderato.

Allegro.



Autograph: Aug. André in Offenbach besitzt die Stimmen der Viol. 1. von Mozart eigenhändig geschrieben. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Nicht vollständig. Anfang und Schluss fehlen.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In einem Briefe (12. März 1783) schreibt Mozart seinem Vater, dass er mit mehreren Freunden eine kleine Pantomime aufgeführt habe. Erfindung und Musik waren von Mozart, das Einleitungsgedicht in Knüttelversen vom Schauspieler Müller. Mozart spielte dabei den Harlekin, Mad. Lange die Colombine &c. Die eben angeführte Musik gehörte dazu. — Das Autograph enthält die Violinstimme von N. I—XIII. Der Schluss scheint zu fehlen, eben so die Introduction. Die Aufschriften der ersten kurzen Stücke lauten: Pantolon und Columbine Zanken sich. — Der Doctor kommt. — Pantolon macht Ceremonien — stellt ihn der Colombine zum Manne vor. — Columbine ist traurig. — Pantolon thut ihr schön — sie ist böse — er wieder gut — sie böse — er auch böse &c.

447.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte.

Comp. * 1783. — 1782 oder 1783 der Handschrift nach. *O. Jahn III. 294. Anm. 44.* — 1783. J. André auf dem Autograph. — 1783. *A. André hds. Verz. n. 198* ohne näheren Nachweis.

1. Allegro.



2. Romanza. Larghetto.

Solo.

79 Tacte. Autogr.

3. Allegro.

Solo.

p 208 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 258.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Premier Concerto pour le Cor. Oeuvre 92. Edition faite d'après la partition en manuscrit.

Anmerkung. Für Leitgeb. Vergl. Anmerkung zu 412.

1784.

448.

Sonate für zwei Claviere.

Comp. 1784, zu Wien. Autograph. — Vor dem 9. Febr. 1784. *O. Jahn IV.* 36. *Anm.* 32.

1. Allegro con spirito.

194 Tacte. Autogr.

2. Andante.

117 Tacte. Autogr.

3. Allegro molto.

p 392 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart 1784«. 13 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 239.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 14. Son. (1.) und in neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 22. Son. — Leipzig, Peters. Sonate et Fugue p. 2 Pian. — Offenbach, J. André. Op. 53.

Anmerkung. Mozart schreibt in einem Briefe (9. Juni 1784) an seinen Vater, dass er in einer Academie, wo er zu Paisiello eingeladen ist, diese Sonate mit Frln. Barbara Ployer spielen werde. Ein frisches tüchtiges Bravourstück für jene Zeit, das heute noch Wirkung machen wird. *O. Jahn IV.* 36.

449.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass (2 Oboen, 2 Hörner ad libitum).

Comp. 1784, 9. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 1. — Nebst den Concerten n. 450. 451. 452. für die Subscriptionsconcerte im Trattnerischen Saale und die Academie im Theater zur Fastenzeit 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro vivace. (Autogr.)

2. Andantino.

3. Allegro ma non troppo.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart per la Sgra. Barbara de Ployer Vienna li 9 di Febro. 1784«. 38 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 203.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 14. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 14. — Offenbach, J. André. Concerto. Oeuvre 23. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Für Barbara Ployer componirt. Mozart erwähnt der Concerte 449—451. 453 in einem Briefe an seinen Vater (24. Mai 1784): »Ich bin nicht im Stande, unter den beiden Concerten ex B und D (n. 450 und 451) eine Wahl zu treffen. Ich halte sie beide für Concerte die schwitzen machen; doch hat in der Schwierigkeit das ex B (450) den Vorzug vor dem ex D (451). Uebrigens bin ich sehr begierig, welches unter den drei Concerten B, D und G dur (453) Ihnen und meiner Schwester am besten gefällt; denn das ex E^b (n. 449) gehört gar nicht dazu,

welches ein Concert von ganz besonderer Art ist und mehr für ein kleines als grosses Orchester geschrieben. — C. A. André in Frankfurt besitzt eine Cadenz von Mozart zum Allegro. (Mai 1860 K.)

450.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 15. März zu Wien. *Mozart Verz. 2.* Vergl. 449.

1. Allegro.

338 Tacte. Aufgesetzt. Breitkopf.

2. Andante.

113 Tacte.

3. Allegro.

298 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partitur n. 5. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 4. — Offenbach, J. André. Aeltere Ausgabe. Oeuvre 67.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 449. — Heiter und graziös.

451.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viols, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1784, 22. März zu Wien. *Mozart Verz. 3.* Vergl. 449.

1. Allegro assai. (Autogr.)

324 Tacte. Autogr.

2. Andante.

3. Allegro di molto.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 42 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 204.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 13. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 20. Aeltere Ausgabe. — Speyer, Bossler. Aeltere Aufg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 449.

452.

Quintett

für Clavier, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott.

Comp. 1784, 30. März zu Wien. *Mozart Verz.* 4.

1. Largo.

Allegro moderato.

2. Larghetto.

3. Finale. Allegretto.

Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg. 15 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Moz. Orig. Brief vom 10. April 1784, welcher über dieses Quintett sich ausspricht, ist dem Autograph beigelegt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette für PF. &c. n. 3. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 14. Quint. (Auch in neuer Ausgabe.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 30. Quint. — Arrangement als Clav.-Quartett: Leipzig, Bureau de Musique. Op. 29. Als Concertante für Violin principal, Oboe, Clarinette, Bassethorn, Violoncell, Viola und Bass: Augsburg, Gombart. Ungeschickt ausgeführt! *O. Jahn IV.* 49. *Anm.* 46.

Anmerkung. Dieses Quintett wurde für die Concerte in der Fasten 1784 componirt. Mozart schreibt über die Ausführung desselben an seinen Vater am 10. April 1784: »Ich selbst halte es für das Beste, was ich noch in meinem Leben geschrieben habe. Ich wollte wünschen, Sie hätten es hören können! Wie schön es ausgeführt wurde!« — Ohne Mozart's Zuthun wurde es als Quartett für Clavier, Violin, Viola und Violoncell gestochen. In dieser Gestalt ist es auch in Breitkopf's Oeuvres und Haslinger's Clavierwerken enthalten. Mozart spielte dasselbe auch in einer Academie bei dem Agenten Ployer in Döbling am 10. Juni 1784. Die Klangeffekte, welche durch die einsichtigste Benutzung und Combination der verschiedenen Blasinstrumente hervorgebracht werden, sind von überraschender Schönheit. Das Ganze ist bei einer Menge feiner Detailzüge sehr leicht und klar gehalten und von Anfang bis zu Ende ein wahrer Triumph des reinsten Wohlklanges. Bekanntlich hat Beethoven in seinem Quintett (Op. 16) mit diesem Mozart'schen gewetteifert; vielleicht tritt bei keinem seiner Werke heraus, dass er sich ein Muster gesetzt hatte, um es nachzubilden; übertroffen hat er es diesmal nicht. *O. Jahn IV.* 50. 51. Ein zweites Quintett für Clavier, Oboe, Clarinette, Bassethorn und Fagott war von Mozart nur angefangen worden. *O. Jahn III.* 508. n. 12.

453.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 12. April zu Wien. *Mozart Verz.* 5. — *Vergl.* 449.

1. Allegro.

2. Andante.

3. Allegretto.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgang Amadeo Mozart Vienna li 12 d'Aprile 1784 per la Sgra. Bar-

bara Ployer«. 43 Blätter mit 86 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 205.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. *Clav. Concert Partit.* 2. — Paris, Richault. *Coll. compl. des Conc. n. 9.* — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres, Concert n. 9.* — Offenbach, J. André. *Concert Oeuvre 15.* — Speyer, Bossler. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Barbara Ployer war die Tochter eines Agenten zu Wien, eine geschickte Clavierspielerin, deren Mozart in einem Briefe vom 9. Juni 1784 an seinen Vater gedenkt. Vergl. Anmerkung zu 449.

454.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1784, 21. April zu Wien. *Mozart Verz.* 6.

1. Largo.

159 Tacte. Partit. André.

2. Andante.

116 Tacte.

3. Allegretto.

269 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur mit Stimmen: Offenbach, J. André. *Sonaten für PF. und Violine n. 1.* — Leipzig, Peters. 18 *Son. p. PF. & V. n. 15.* — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres, Cah. 9. n. 3.* — Wien, Haslinger. *Clavierwerke. Heft 17, n. 36.* — Bonn, Simrock. *Sonate p. PF. & V. n. 13.* — Leipzig, Peters. *Son. p. PF. & V. n. 15.* — Wien, Christ. Torricella. *Trois Sonates pour le Clav, La dernière accomp. de Violon.* (Aelteste Ausg.?) Kön. Bibl. in Berlin. Vergl. *Clav. Son. 333.* — Offenbach, J. André. *Gr. Son. Op. 9.* (Aeltere Ausg.)

Anmerkung. Diese Sonate componirte Mozart für die bedeutende Violinspielerin Regina Strinasacchi aus Mantua (geb. 1764, gest. in Gotha 1823). Mozart wurde am Tage vor dem Concerte, in welchem er mit Strinasacchi spielen sollte, mit der Violinstimme mit Noth fertig, seine eigene Stimme nahm er sich gar nicht Zeit aufzuschreiben und spielte aus einem leeren Notenblatte ohne vorhergegangene Probe mit ihr unter dem grössten Beifalle die Sonate. *O. Jahn III. 294 f.* Sie gehört zu den grösseren Mozartischen Sonaten für Clavier und Violine.

455.

Zehn Variationen für Clavier

über »Unser dummer Pöbel meint« aus Gluck's Pilgrime von Mecca.

Comp. 1784, 25. August zu Wien. *Mozart Verz.* 7.**Allegretto.**

333 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 4. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 8. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. N. sorgf. rev. Ausg. n. 19. — Amsterdam, Hummel. Aeltere Ausg. (Kön. Bibl. zu Berlin.) — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 4. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Gluck's »Pilgrime von Mecca« wurden zum ersten Male aufgeführt im Sommer 1776, dann neu in die Scene gesetzt 1780. *L. v. Sonnleithner.* — Am 11. März 1783 war Gluck im Concert der Madame Lange, wo Mozart spielte; in Mozart's eigenem Concerte am 22. März 1783 improvisirte er Variationen über »Unser dummer Pöbel meint«. Ob diese dieselben mit den vorliegenden waren und von Mozart erst später aufgeschrieben wurden, oder ob die letzten davon verschieden sind, ist nicht auszumachen. *O. Jahm III. 202 ff.*

456.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 30. September zu Wien. *Mozart Verz.* 8.**1. Allegro.**

364 Tacte. Autogr.

2. Andante un poco sostenuto.

209 Tacte. Autogr.

3. Allegro vivace.

Solo. 324 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 48 Blätter mit 95 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 206.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 11. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 21. Aeltere Ausg. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Conc. n. 7. (Hummel.)

Anmerkung. Mozart spielte in dem Concerte der Sängerin Laschi am 12. Febr. 1785 ein herrliches Concert, das er für die Paradies nach Paris gemacht hatte. *O. Jahn III.* 208 vermuthet, dass es dieses war. Maria Theresia Paradies (geb. in Wien 1759, gest. 1. Febr. 1824) erblindete in ihrem dritten Jahre und zeichnete sich durch ihren Gesang, ihr Clavier- und Orgelspiel so aus, dass ihr die Kaiserin Maria Theresia 1774 eine Pension aussetzte. Sie machte viele Kunstreisen und widmete sich zuletzt einem Institut für musicalischen Unterricht. — Franz Hauser, Director des Conservatoriums der Musik in München, besitzt ein Manuscript der Partitur dieses Concertes, welches der Handschrift Mozart's so ähnlich ist als jene Süsmayer's in der Partitur des Requiem und auch von dem letzten herrühren dürfte.

457.

Sonate für Clavier.

Comp. 1784, 4. October zu Wien. *Mozart Verz.* 9.

1. A legro.

2. Adagio.

3. Allegro assai.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Son. 17. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 1. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 18. Mit Phant. 475. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 18. Mit Phant. 475. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 17. (Neue Ausg.) Mit Phant. 475.

Anmerkung. Viele Ausgaben verbinden diese Sonate mit der Phantasie 475. Mozart selbst stellte diese Phantasie dieser Sonate bei der Herausgabe als Einleitung voran. Vergl. Anmerkung zu Phant. 475. — Ohne Frage die bedeutendste aller Clavier-Sonaten von Mozart durch Feuer und Leidenschaft, welche auch den letzten Satz gleichmässig durchdringen, alle überragend und auf das hinweisend, was durch Beethoven aus der Clavier-sonate werden sollte. *O. Jahn IV.* 34.

458.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1784, 9. November zu Wien. *Mozart Verz.* 10. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 3.

1. Allegro vivace assai.

280 Tacte. Partit. André.

2. Minuette moderato.

Mit Trio. 61 Tacte.

3. Adagio.

54 Tacte.

4. Allegro assai.

335 Tacte.

Autograph; Vergleiche Quart. 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 3. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quart. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. Tome 12. n. 1. — Wien, Traeg. Part. 3. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 3. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 15. — Paris, Pleyel. Qu. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 3. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister, durch X. Gleichauf. 10 Quart. n. 3. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 3.

Anmerkung. Während Leopold Mozart's Besuch in Wien (10. Febr. bis 25. Apr. 1785) hatte Wolfgang schon am zweiten Tage nach der Ankunft des Vaters Josef Haydn zu sich geladen. »Es wurden«, berichtet Leop. Mozart seiner Tochter, »drei neue Quartetten gemacht, nämlich ex B, A und Cdur. (Quart. 458. 464. 465.) Sie sind zwar ein bischen leichter als die drei andern, aber immer vortrefflich componirt. Herr Haydn sagte mir: Ich sage Ihnen vor Gott und als ein ehrlicher Mann, dass ich Ihren Sohn für den grössten Componisten anerkenne, von dem ich nur immer gehört, er hat Geschmack und besitzt die gründlichsten Kenntnisse in der Composition.«

459.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1784, 11. December zu Wien. *Mozart Verz.* 11.

1. Allegro vivace.

410 Tacte. Aug. Breitkopf und Härtel.

2. Allegretto.

159 Tacte.

3. Allegro assai.

506 Tacte.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 46 Blätter mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 207.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. *Clav. Conc. Partit.* 10. — Paris, Richault. *Coll. compl. des Conc. n. 3.* — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres, Concert n. 3.* — Offenbach, J. André. *Concert Op. 44.* Aelt. Aug.

Anmerkung. Auf dem Titel der alten André'schen Ausgabe des Concerts findet sich die Notiz: Ce concert a été exécuté par l'auteur à Francfort sur le Mein à l'occasion du couronnement de l'Empereur Léopold II. Da sonst das brillante Concert in D dur 537 als Krönungs-Concert bezeichnet wird, so ist wohl anzunehmen, dass er beide in Frankfurt gespielt habe. *O. Jah. IV.* 555. *Ann.* 11.

460.

Acht Variationen für Clavier

über Sarti's »Come un agnello« aus dessen Oper *Fra due litiganti il terzo gode.*

Comp. 1784, im Juni. *Mozart Verz.* enthält sie nicht. — 1784. *O. Jah. IV.* 10. *Ann.* 14.

Thema.

228 Tacte. Aug. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres, Cah. 17. n. 6.* — Wien, Has-

linger. Clavierwerke, Heft 35. n. 19. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 20. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 13.

Anmerkung. Mozart schreibt (9. Juni 1784) an seinen Vater: Sarti ist ein rechtschaffener, braver Mann. Ich habe ihm sehr viel gespielt, endlich auch Variationen auf eine Arie von ihm gemacht, woran er sehr viele Freude gehabt hat. — Sarti's Oper wurde zu Wien zum ersten Male am 28. Mai 1783 gegeben. v. *Sonnleithner*.

461.

Fünf Tanzminuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1784, zu Wien. Autograph. *O. Jahn IV.* 455. *Anm.* 3. — 1784. Jänner?
A. André hds. Verz. n. 214.

1. 32 Tacte. Ausg. André.

2. 32 Tacte.

3. 32 Tacte.

4. 32 Tacte.

5. 32 Tacte.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart. Vienna 1784.« 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 262. Das Autograph hat 1–5 vollständig, ein 6^{tes} Minuett bricht mit dem 1. Theil ab.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Klein Querquart. »Edition d'après le manuscrit originale«.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 463. Nicht in Mozart's Verzeichnisse angeführt.

462.

Sechs Contratänze

für 2 Violinen und Bass. Nachträglich setzte Mozart 2 Oboen und 2 Hörner dazu.

Comp. * 1784. Der Unterschrift nach. *A. André hds. Verz.* n. 215.

1. 32 Tacte. Autogr.

2. 24 Tacte. Autogr.

3.



16 Tacte. Autogr.

4.



24 Tacte. Autogr.

5.



16 Tacte. Autogr.

6.



24 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Die Oboen und Hörner sind in Partitur auf einem absonderten Blatte. *André Verz.* 263.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. *Six Contredances 1. Recueil.* »Edition faite d'après le manuscrit de l'auteur«.

Anmerkung. Nicht in Mozart's thematischem Verzeichnisse aufgenommen.

463.

Zwei Quadrillen

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner und 1 Fagott. (Jede Quadrille bestehend aus 1 Minuett und 1 Allegro.)

Comp. * 1784, zu Wien. — 1784. *A. André hds. Verz.* Nachtr. Mpte. E.

1. Minuett.



8 Tacte. Autogr.

Allegro.



40 Tacte. Autogr.

2. Minuett. Cantabile.



8 Tacte. Autogr.

Allegro.



32 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 272. Die zweite Quadrille ist ohne Partitur in Stimmen ausgeschrieben.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. *Mozart Verz.* hat sie nicht.

1785.

464

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, 10. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 12. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 5.

1. Allegro.

270 Tacte. Part. André.

2. Minuette.

Mit Trio. 104 Tacte.

3. Andante.

Sotto voce 187 Tacte.

4. Allegro.

261 Tacte.

Autograph: Vergl. Quartett 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 5. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 13. n. 1. — Wien, Traeg. Part. n. 5. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. n. 5. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 16. — Paris, Pleyel. Qu. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 5. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 5.) — Bonn, Simrock. (Stegmann n. 5.)

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 387. Das Rondo dieses Quartettes hat Beethoven in Partitur geschrieben. Das Autograph davon besitzt Artaria in Wien.

465.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 13. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 6.

1. Adagio. Allegro.

247 Tacte. Part. André.

2. Andante cantabile.

114 Tacte.

3. Minuetto.

Mit Trio. 103 Tacte.

4. Allegro molto.

419 Tacte.

Autograph; Vergl. Quartett 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 6. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 13. n. 2. — Wien, Traeg. Part. n. 6. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quart., Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 6. Orig. Auf. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 17. — Paris, Pleyel. Qu. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 6. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quartette n. 6.)

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. 387. — Den oft angegriffenen (A. M. Z. XXXIII. XXXIV. XXXV.) herben Eingang erklärt *O. Jahn IV.* 72 ff. schön als das Getrübte, Drückende, das nach Lösung drängt. — Die Krone durch Schönheit

und Feinheit der Form wie durch Tiefe und Innigkeit des Ausdruckes ist das Andante: es gehört zu jenen wunderbaren Gebilden der Kunst, in welchen nur so viel von irdischem Stoff erscheint als nöthig ist, um auf menschliche Sinne zu wirken, welche uns in eine Region seligen Friedens erheben, wo auch die Erinnerung an Schmerz und Leidenschaft zur Verklärung wird.

466.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1785, 10. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 14.

1. Allegro.

397 Tacte. Aufgast. Breitkopf.

2. Romanza.

Solo.

162 Tacte.

3. Rondo. Prestissimo.

429 Tacte.

Autograph: Im Wiener Musik-Vereins-Archiv VII. 3405. (Mai 1860 K.) 47 Blätter mit 93 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 3. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 8. (Auch in neuer Ausgabe.) — Offenbach, J. André. Concert. Op. 54. Aelt. Ausg. — Arrangement für 2 Claviere: Offenbach, J. André. — Für PF. allein: Mainz, B. Schott Söhne. Von 12 Conc. n. 1. (Hummel.)

Anmerkung. Gespielt von Mozart in seinem Subscriptionsconcerte vom 11. Februar 1785. Leopold Mozart war bei diesem Concert gegenwärtig und schrieb seiner Tochter Marianne darüber (11. Febr. 1785): Wolfgang gab ein neues vortreffliches Clavierconcert, woran der Copist noch gestern, als wir ankamen, abschrieb, und Dein Bruder nicht einmal das Rondo durchzuspielen Zeit hatte, weil er die Copiatur nachsehen musste. Das (leidenschaftliche erregte) Concert geht aus D-moll.

467.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1785, 9. März zu Wien. *Mozart Verz.* 16. — »Im Februar 1785«. Autograph.

1. Allegro maestoso.

418 Tacte. Autogr.

2. Andante.

104 Tacte. Autogr.

3. Allegro vivace assai.

436 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz des Kapellmeisters W. Taubert in Berlin. (Juni 1860 K.)
 Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart nel Febraio 1785«. 44 Blätter mit 81 be-
 schriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 208.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. n. 6. — Paris,
 Richault. Coll. compl. des Conc. n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel.
 Oeuvres, Concert n. 1. — Offenbach, J. André. Six grand Concertos dédiés au Prince
 Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Edition faite d'après le manuscrit original de
 l'auteur. n. 6. Op. 82.

Anmerkung. Gespielt von Mozart am 12. März 1785, in Anwesenheit seines Va-
 ters, der, wie er seiner Tochter schreibt, über die Schönheit desselben, und über den er-
 rungenen Beifall zu Thränen gerührt wurde. Schwunghaft bis zum Grossartigen! Wahr-
 haft gross ist das Andante. So hoch und rein ist die Empfindung, dass die schmerz-
 lichen Regungen, aus welchen sie sich emporringt, doch nur wie Erinnerungen an ein
 längst überwundenes Leid durchklingen, das die wahrhaft überirdische Reinheit und
 Klarheit der Stimmung nicht mehr trüben kann. So gereifte Früchte konnte der vollendete
 Künstler nur biethen, wenn er dem Leben den wahren Seelenfrieden abzuringen ver-
 mochte. *O. Jahn IV.* 60 ff.

468.

Maurer-Gesellenlied »Die ihr einem neuen Grade« Mozart »Wenn den langen Weg« D. Jäger

für Singstimme mit Clavierbegleitung. (Orgel. *C. A. André hds. Anm.*)

Mozart's Text von? D. Jäger's Text hat 4 Strophen.

Comp. 1785, 26. März zu Wien. *Mozart Verz.* 18.

Andantino. (Larghetto Autogr.)

28 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Dr. Härtel in Leipzig. (1860 K.) Ueberschrift: »Gessellen Reise«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat, 14 zeilig. *André Verz.* 93.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 28. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 28.

Anmerkung. Ein einfaches Lied von sanftem, gefälligem Character. Der ursprüngliche Text lautete: Die ihr einem neuen Grade der Erkenntniß nun euch naht, wandert fest auf eurem Pfade; wisst, es ist der Weisheit Pfad; nur der unverdrossne Mann mag dem Quell des Lichts sich naht. *O. Jahm III.* 409.

469.

Davidde penitente. Cantate

für 3 Solostimmen, Chor und Orchester (2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, 3 Posaunen, 2 Trompeten und Pauken).

Comp. 1785. Mozart stellte diese Cantate für die Societätsmusik in Wien aus der von ihm 1783 in Wien componirten C moll Messe (*André Verz.* n. 28.) und 2 Arien, 1785 componirt, zusammen. *Mozart Verz.* 15 und 17.

1. Chor. »*Alzai le febili voci.*« Al - zai le fle - bi - li

Andante moderato.

2. Chor. »*Cantiam le lodì.*«

Allegro vivace.

3. Sopransolo. »*Lungi le cure.*«

Allegro aperto.

4. Chor. »*Sii pur sempre.*«

Adagio.

5. Sopranduett. »Sorgi o Signore.«
Allegro moderato.

99 Tacte.

6. Tenorarie. »A te fra tanti affanni.«
Andante.

158 Tacte.

7. Doppelchor. »Se vuoi, puniscimi.«
Largo.

Se vuoi, se vuoi pu - ni - sci.
Se vo - i pu - ni -

57 Tacte.

8. Sopranarie. »Fra le oscure ombre.«
Larghetto.

191 Tacte. Autogr.

9. Terzett. »Tutte le mie speranze.«
Allegro.

171 Tacte.

10. Schlusscher und Fuge. »Chi in Dio sol spera.«
Adagio.

Fuga. Allegro.

242 Tacte.

Di tai pe - ri - co - li non

Autograph: C. A. André in Frankfurt besitzt das Autograph von n. 8. (April 1860 K.) Ueberschrift: »den 11. März 1785 für die Cavaglieri zur Societätsmusik«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 91.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In Cantate 4. (»Ewiger, erbarme«) ist Stück c (»Des Sterblichen Auge«) = »Sii pur sempre« — Stück d (»Lass in Andacht«) = »Sorgi o Signore«. Ferner in Cantate n. 7. (»Herr auf den wir«) ist Stück c (»Auf vom Staube«) = »Lungi le cure«. — Leipzig, Kühnel. I. Theil und II. Theil. —

Clavierauszug: Deutsch und italienisch: Leipzig, Breitkopf und Härtel (vollständig).
— Bonn, N. Simrock.

Anmerkung. Diese Cantate wurde in dem Concerte für den Pensionsfond der Musikerwitwen zu Wien am 13. und 17. März 1785 im Burgtheater aufgeführt. Die Solosangen Frln. Cavalieri, Frln. Distler und Herr Adamberger. Durch die Verbindung des Kyrie und Gloria seiner C-moll Messe 427. mit zwei neu componirten Concert-Arien für Mlle. Cavalieri und Adamberger zu der Cantate verlor das Ganze an Einheit der Haltung. Bei dem damaligen Zustand der Entwicklung des Oratorium wird man es aber begreiflich finden, wenn diese Vermischung der Stilarten angemessen erschien und vielleicht sogar die brillanten Solosachen die ernsteren Chorsätze beim Publicum entschuldigen mussten. *O. Jahn III.* 395 ff. Die einzelnen Sätze der Cantate entstanden: Satz 1 aus dem Kyrie; 2 aus dem Gloria; 3 aus Laudamus te; 4 aus Gratias agimus; 5 aus Domine Deus der Messe; 6 Arie, 6. März 1785 componirt für Adamberger. *Mozart Verz.* 15; 7 aus dem Qui tollis der Messe; 8 Arie, 11. März 1785 componirt für C. Cavalieri. *Mozart Verz.* 17; 9 aus dem Quoniam; 10 aus Cum sancto spiritu der Messe. — Catharina Cavalieri (geb. 1761, gest. 30. Juni 1801) war die Tochter des Schullehrers Josef Cavalier in Währing bei Wien und eine Schülerin Ant. Salieri's. Sie war erste Sängerin bei der deutschen und italienischen Oper vom Jahre 1775 bis 1783 und verliess während ihres ganzen Kunstlebens Wien nicht. Mit einem bedeutenden Umfange und einer grossen Geläufigkeit der Stimme verband sie eine gründliche musicalische Bildung und sie war es, für die Mozart die Constanze in der Entführung (1782), den ersten Sopranpart in Davidde penitente (1785), die Dlle. Silberklang im Schauspieldirector (1786) und die grosse Einlagsaria der Donna Elvira im Don Juan (1788) componirte. Ihr Name wurde aus Cavalier in Cavalieri italienisirt. Ihr Ruf blieb auf Wien beschränkt, wesshalb ihr Name in keinem Künstlerlexicon zu finden ist, obgleich man dort oft weit untergeordneteren Talenten begegnet. v. *Sonnleithner* in Recens. tb. Mus. 1861. n. 2.

470.

Andante zu einem Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1785, 1. April zu Wien. *Mozart Verz.* 19.

Andante.

Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Vielleicht für den Virtuosen Janiewicz geschrieben, der damals in Wien anwesend war. *O. Jahn III.* 297. *Anm.* 49.

471.

Die Maurerfreude »Sehen, wie dem starren Forscherauge«. Kleine Cantate für Tenor und zum Schluss ein kleiner Chor.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Clarinette.

Comp. 1785, 20. April zu Wien. *Mozart Verz.* 20.

Allegro.

205 Tacte. Clav. Ausz.
Wr. Mus. Ver.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Wien. Die Maurerfreude. Mit einem von Mansfeld gestochenen Titelblatt. (Wien. Mus. Ver. Arch. Rudolph. Samml.) — Clavierauszug: »Wien und in allen vornehmen Kunsthandlungen Deutschlands«. (Wien. Mus. Ver. Arch. III. 14843.)

Anmerkung: Diese Cantate wurde zu Ehren des Vorstehers der Loge, Born, componirt und in Leop. Mozart's Gegenwart aufgeführt. Sie ist mit einem von Mansfeld gestochenen Titelblatt in Wien gedruckt: »Die Maurerfreude; eine Kantate, gesungen am 24. April 1785 zu Ehren des H. w. Br. B.n von den BB. der Loge zur G.H. im Orient von Wien, die Worte von Br. P. n, die Musik von Br. W. A. M. . . t«. Es spricht sich in dem Tenorsolo, dem Hauptbestandtheile der Cantate, eine innige treue Empfindung mit Würde aus, in der aus Mozart's echt deutschen Werken bekannten Weise. *O. Jahn III. 411 f.*

472.

Der Zauberer »Ihr Mädchen flieht Damöten ja«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 4 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz. 21.*

Warnend.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Der Zauberer. Pag. 18. Weisse 1. Band«. Mit n. 473. 474. 518. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. *André Verz. 94.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 1.

Anmerkung: Die Situation des jungen Mädchens, das sich zuerst des Gefühls der Liebe mit Furcht und Staunen bewusst wird, wird man in Mozart's Composition wiederfinden; Weisse's Schäferin drückt sie nicht aus. *O. Jahn III. 349.*

473.

Die Zufriedenheit »Wie sanft, wie ruhig fühl' ich hier«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 4 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz. 22.*

Ruhig.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die Zufriedenheit. Pag. 14. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied 472. *André Verz. 95.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 2.

474.

Die betrogene Welt »Der reiche Thor, mit Gold geschmücket«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 3 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 23.

Nicht zu lebhaft.

Der rei-che Thor, mit Gold ge-schmücket

30 Tacte. Autogr.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on the top and a piano accompaniment on the bottom. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The vocal line starts with a treble clef and has a tempo marking 'Nicht zu lebhaft.' above it. The piano accompaniment starts with a bass clef. The lyrics 'Der rei-che Thor, mit Gold ge-schmücket' are written below the vocal line. There is a triplet of eighth notes in the vocal line. At the end of the piano part, it says '30 Tacte. Autogr.'

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die betrogene Welt. Pag. 29. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied 472. *André Verz.* 96.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 3.

475.

Phantasie für Clavier.Comp. 1785, 20. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 24.

Adagio.

174 Tacte. Ausg. Haslinger.

The image shows a musical score for a piano piece. It consists of two staves: a treble clef on the top and a bass clef on the bottom. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4. The tempo marking 'Adagio.' is written above the treble staff. The score includes dynamic markings 'f' and 'p'. At the end of the piece, it says '174 Tacte. Ausg. Haslinger.'

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. — ~~Ofenbach~~, J. André. Sonaten n. 1. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 25. Zugleich mit Son. 457. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 18. (mit Son. 457.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 17. (Neue Ausg.) (mit Son. 457.), und 12 Clav.-Stücke n. 7. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Nach *O. Jahn III.* 384. ist diese Phantasie von Mozart selbst als Einleitung mit der Sonate 457. veröffentlicht worden. Die Stimmung, welche sich in den beiden ersten Tacten des Adagio ausspricht, ist in der ganzen Phantasie festgehalten: ein trüber Ernst, der fragend und zweifelnd, kämpfend und ringend, nach Befreiung von einem schweren Druck, nach Klarheit und Befriedigung strebt, ohne dieselbe durch sanften Trost oder muthiges Widerstreben ganz gewinnen zu können, und am Ende nach vergeblichen Anstrengungen sich in sich selbst verschliesst. *O. Jahn IV.* 18.

476.

Das Veilchen »Ein Veilchen auf der Wiese stand«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Goethe. Durchcomponirt.

Comp. 1785, 8. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 25.

Allegretto.

65 Tacte. Aug. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Im Besitz von Wilh. Speyer in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Das Veilchen vom Goethe. 8. Juni 1785.« 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten, 12 zeilig. Facsimile davon in *O. Jahn I.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 4.

Anmerkung. Die Krone aller Mozartischer Lieder durch herzinnigen Ausdruck des reinsten Gefühls und die reizende Rundung der Form ist Goethe's Veilchen. Hier sieht man, welchen Eindruck wahre Poesie auf Mozart machte. Ein Meisterzug ist es, mit welchem Mozart zum Schlusse die Worte: »Das arme Veilchen! Es war ein herzigs Veilchen« wiederholt. Wäre Mozart dieser Frühling echter deutscher Poesie in Goethe vollständig erschlossen worden, welche Blüten würde er in ihm hervorgerufen haben! *O. Jahn III.* 350 f.

Otto Jahn sagt (*III.* 346) über die Ausgaben von Mozart's Liedern: So viel ich weiss, sind nur das Veilchen und das Abschiedslied (? die Trennung, Lied 519) unter dem Titel: Zwo deutsche Arien zum Singen beim Klavier in Musik gesetzt von Herrn Kapellmeister Mozart (Wien, bei Artaria 1790) bei Mozart's Lebzeiten erschienen.

477.

Maurerische Trauermusik

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Clarinette, 1 Bassethorn, 2 Oboen, 2 Hörner. *Mozart Verz.* 26. Im Autograph ist unter dem Bass noch ein Gran Fagotto angemerkt. Das letzte Blatt des Autographs setzt ausserdem 2 Bassethörner hinzu.

Comp. 1785, im Juli zu Wien. »Bei dem Todesfall der Br. Br. Mecklenburg und Eszterhazy«. *Mozart Verz.* 26.

Adagio.

p Oboen. Corni. 69 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Trauer Musik«. 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 135.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Oeuvre 114. Diese Ausgabe hat 3 Bassethörner und einen Contrafagott. — Clavierauszug: Wien und Pesth, Kunst- und Industrie-Comptoir. Trauermusik.

Anmerkung. Eine Composition von wunderbarer Schönheit und höchst eigenthümlichem Character. Mozart hat nichts geschrieben, das durch technische Behandlung und vollkommene Klangwirkung schöner, durch ernstes Gefühl und psychologische Wahrheit tiefer wirkte, als dieses kurze Adagio. Es ist der musikalische Ausdruck derselben männlich gefassten Gesinnung, die dem Tod gegenüber dem Schmerz sein Recht lässt, ohne sich durch ihn beugen oder blenden zu lassen, wie Mozart sie in dem Briefe vom 4. April 1787 an seinen Vater ausspricht. Auch hier, wie in mehreren Freimaurer-Musiken, liegt ein Cantus firmus zum Grunde, der seine besondere Bedeutung haben mochte. *O. Jahn III.* 416 f. *IV.* 618.

478.

Quartett

für Clavier, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 27. — 1785, 16. October zu Wien. Autograph. *André Verz.* 219. Beide autographen, schwer zu combinirenden Daten bemerkt auch *O. Jahn IV.* 45. *Anm.* 41.

1. Allegro.

251 Tacte. Autogr.

2. Andante.

149 Tacte. Autogr.

3. Rondo.

360 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgang Amadeo Mozart mp. Vienna li 16 di Ottobre 1785«. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 219.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette für PF. &c. n. 1. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 27. n. 1.

Anmerkung. Man sagt, die beiden schönen Clavierquartette 1 und 2 seien nur der Anfang einer mit Hoffmeister in Leipzig contractlich verabredeten Folge gewesen; als aber Hoffmeister geklagt habe, das Publicum finde sie zu schwer und wolle sie nicht kaufen, habe Mozart ihn freiwillig seines Contractes entbunden, und die Fortsetzung aufgegeben. — Man wird auch jetzt, nachdem durch Beethoven die Kammermusik so ausserordentlich gesteigert worden ist, dennoch die formelle Schönheit beider Quartette im Ganzen und in einzelnen Zügen, die wohl ihre hinreissende und tief ergreifende Wirkung nie verlieren können, anzuerkennen geneigt sein. *O. Jahn III.* 222. *IV.* 46, der auch ein Urtheil von Rochlitz im Jahr 1800 (*A. M. Z. III.* p. 27) über diese Compositionen citirt.

479.

Quartett »Dite almeno, in che mancai«, zur Oper: *La Villanella rapita*, von Bianchi. Atto II. Scena XIII.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1785, 5. November zu Wien. *Mozart Verz.* 28.

Allegro. Mandina. Biaggio.

Dite almeno in che mancai? Non parlar ch'è meglio assai

235 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Atto II. Scena XIII. di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna li 5 di Nov. 1785«. 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 50.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen): Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Neue Ausg.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 6 (und Clavierauszug).

Anmerkung. Für Sgra. Coltellini, Sgri. Calvesi, Mandini e Bussani componirt. *Mozart Verz.* 28. Celestine Coltellini, geb. 1764 zu Livorno, die zweite Tochter des Luigi Coltellini, des Verfassers von Mozart's *La finta Semplice*, war weniger durch ihre Stimme, als durch ihr vorzügliches Spiel, namentlich in komischen Rollen, ausgezeichnet. Vergl. Anmerkung zu 480. — Mandina (Coltellini) steht zuerst den Vorwürfen ihres Bräutigams und Vaters in grösster Einfalt gegenüber; als der Graf dazu kommt, giebt es einen heftigen Zank zwischen den Männern, von dem sie wieder den Grund nicht begreift und nur zu jedem Opfer bereit auf wahrhaft rührende Weise um Mitleid und Schonung bittet. Insbesondere ist es die meisterhafte Behandlung des Orchesters, welche dieses Quartett so wie das Trio 480 weit über ähnliche Sätze der damaligen Opera buffa hinaushebt. *O. Jahm III.* 284 ff. — Singende Personen: Mandina (Sopran), Il Conte (Tenor), Pippo und Biaggio (Bässe). Autograph. Die Abschrift der Partitur aus Mozart Sohn's Nachlass hat den Beisatz auf dem Titelblatte: »Wien zu haben bei Wenzel Sukovaty, Hoftheatral-Copist am Petersplatz im Matzischen Haus n. 554, im Hof im 3. Stock«.

480.

Terzett »Mandina amabile«, zu der Oper: *La Villanella rapita*, von Bianchi. Scena XII.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1785, 21. November zu Wien. *Mozart Verz.* 29.

Andante.

Mandi-na a - ma - bi - le

203 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Scena XII. di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 21 di Nov. 1785«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 51.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen): Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Neue Ausg.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 3 (und Clavierauszug).

Anmerkung. Für Sgra. Coltellini (Mandina, Sopran), Sgri. Calvesi (il Conte, Tenor) und Mandini (Pippo, Bass) componirt. *Mozart Verz.* 29. In diesem Terzett hatte die talentvolle Sängerin Coltellini eine etwas einfältige naive Bäurin vorzustellen, welche sich von einem Grafen beschenken lässt, ohne weder von seinen Absichten, noch der Eifersucht und dem Verdruss ihres Bräutigams und Vaters das Geringste zu begreifen. Diese Gegensätze hat Mozart in diesem Trio so wie in dem vorhergehenden Quartett 479 zu einem trefflich gegliederten, lebhaft bewegten Ganzen vereinigt. *O. Jahm III.* 282.

481.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1785, 12. December zu Wien. *Mozart Verz.* 30.

1. Molto Allegro.

252 Tacte. Autogr.

2. Adagio.

108 Tacte. Autogr.

3. Allegretto mit 6 Variationen.

228 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 232.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 5. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten f. PF. und Violine n. 16. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 18: n. 38. — Offenbach, J. André. II Sonaten f. PF. und Violine. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 15. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 16. — Braunschweig, Mag. de Mus. 3 Sonates n. 2.

Anmerkung. Im ersten Satze begegnen wir einem Lieblingsmotiv:

das fein harmonisirt die Durchführung dieses Satzes bildet; es tritt ganz frei ein und schliesst mit richtigem Gefühl nachher wieder verwandt den Satz ab. *O. Jahn IV.* 39.

482.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1785, 16. December zu Wien. *Mozart Verz.* 31. — 1785, 18. December. Autograph.

1. Allegro.

380 Tacte. Ausg. Breitkopf.

2. Andante.

Musical score for '2. Andante.' in 3/8 time, featuring a piano (p) dynamic. The score consists of two staves: a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a supporting accompaniment. The piece concludes with a double bar line and the text '211 Tacte.'

3. Ronde. Allegro.

Solo.

Musical score for '3. Ronde. Allegro.' in 6/8 time, marked 'Solo'. The score consists of two staves: a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The piece concludes with a double bar line and the text '446 Tacte.'

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.)
Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 18 di Dec. 1785«. 57 Blätter mit 114 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 209.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. *Clav. Conc. Partit. n. 1.* — Paris, Richault. *Coll. compl. des Conc. n. 6.* — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres, Concert n. 6.* — Offenbach, J. André. *Six grands Concerto dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Op. 82. n. 4.* Edit. faite d'après le manuscrit orig. de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schott Söhne. Für PF. allein. Von 12 *Conc. n. 6.* Hummel.

Anmerkung: Für die Subscriptions-Concerte in der Fastenzeit 1786 nebst den Concerten 488. 491. componirt. Am 23. December 1785 war in Wien angekündigt: »Im Zwischenact ein Clavierconcert neu componirt und geschlagen von W. A. Mozart«. *O. Jahn III.* 10. *Anm.* 19. Bei der ersten Aufführung musste Mozart das Andante repetiren. Brief an Leop. Mozart 28. Dec. 1786. Die Stimmung des Concertes ist eine ernste und gehaltene.

483.

Lied mit Chor und Orgelbegleitung »Zerfliesset heut, geliebte Brüder«.
 Zur Eröffnung der Freimaurerloge □.

2 Strophen.

Comp. * 1785. S. Anmerkung.

Andante.

Solo.

Musical score for 'Lied mit Chor und Orgelbegleitung' in C major, 4/4 time, marked 'Andante' and 'Solo'. The score consists of two staves: a treble clef staff with a vocal line and a bass clef staff with an organ accompaniment. The lyrics are: 'Zer-flies-set heut, ge-lieb-te Brüder, in Wonn- und Ju-bel-lie-der'. The piece concludes with a double bar line and the text '26 Tacte. Autogr.'

Autograph: Im Besitz von Dr. H. Härtel in Leipzig. (Mai 1861 K.)
 zugleich mit 484. **Ueberschrift:** »Zur Eröffnung der Loge. Br. Mozart mpr.« 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Unbekannt.

Anmerkung. Im Texte ist eine Anspielung auf die Vereinigung der Logen in Wien, welche über Verordnung des Kaisers Josef II. vom December 1785 erfolgen musste. *O. Jahn III.* 402. Daraus ergibt sich die wahrscheinliche Zeit der Composition für 1785. Sie ist jedoch, wie die folgende, nicht in Mozart's Verzeichnisse enthalten.

484.

Dreistimmiger Chorgesang mit Orgelbegleitung »Ihr unsre neuen Leiter«.
Zum Schluss der Freimaurerloge □.

Comp. * 1785. — 178- A. André hds. Verz. n. XII.

Andante.

Ihr, unsre neuen Leiter, nun dan-ken wir auch eu-rer Treue 42 Tacte. Autogr.

The image shows a musical score for a three-part vocal setting with organ accompaniment. It is in G major and 2/4 time. The tempo is marked 'Andante'. The score consists of two staves: a vocal line (treble clef) and an organ line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The piece is 42 measures long and is an autograph.

Autograph: Im Besitz von Dr. H. Härtel in Leipzig. Vergl. 483. »Ueberschrift: »Zum Schluss der □ Br. Mozart«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Text nach dem Autograph lautet: (Solostimme) »1. Ihr unsre neuen Leiter, nun danken wir auch eurer Treue; führt stets am Tugendpfad uns weiter, dass jeder sich der Kette freue, die ihn an bessere Menschen schliesst und ihm des Lebens Kelch versüsst. 2. Hebt auf der Wahrheit Schwingen uns höher zu der Weisheit Throne, dass wir ihr Heiligthum erringen, und würdig werden ihrer Krone, wenn ihr wohlthätig für den Neid Profaner selbst durch uns verschaut (?). (Chor) Beim heiligen Eide geloben euch wir am grossen Gebäude zu bauen, wie ihr«. — Nicht in Mozart's Verzeichnisse. Vergl. 483.

1786.

485.

Rondo für Clavier.

Comp. 1786, 10. Jänner zu Wien. Autograph. Mozart's Verzeichniss hat es nicht.

Rondo. Allegro.

167 Tacte. Autogr.

The image shows a musical score for a Rondo for Clavier. It is in G major and common time (C). The tempo is marked 'Rondo. Allegro'. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The piece is 167 measures long and is an autograph. A piano (p) dynamic marking is present at the beginning of the bass line.

Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien, dem Sohne des Biographen Mozart's. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Am Schlusse steht: »Mozart mpr. le 10 de Janvier 1786«.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo II. (5). — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 1. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre 23. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav. Stücke n. 2. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Breitkopf's und Haslinger's übrigen correcte Ausgaben dieses Rondo haben Tact 137 im Basse c, a statt b, c, a des Autographes.

486.

Der Schauspieldirector. Comödie mit Musik in 1 Act.

Text von Stephanie dem jüng. P. (*Hirsch*.)Comp. 1786, 3. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 32.

Ouvertüre. (Sinfonia. Mozart.)

Allegro assai. (Presto. Mozart. Correctur.)

204 Tacte. Autogr.

1. Arie. Mad. Herz. (Sängerin.) »Da schlägt die Abschiedsstunde.«

Larghetto.

Da schlägt die Abschiedsstunde

77 Tacte. Autogr.

2. Arie. Mad. Silberklang. (Sängerin.) »Bester Jüngling, mit Entzücken.«

Andante.

Be-ster Jüngling, mit Ent-zücken nehm ich deine Lie-be an

73 Tacte. Autogr.

3. Terzett. Mad. Silberklang, Mad. Herz, Herr Vogelsang. (Sänger.) »Ich bin die erste Sängerin.«

Allegro assai.

Mad. Silberklang.

Ich bin die erste Sängerin

173 Tacte. Autogr.

4. Finale. »Jeder Künstler strebt nach Ehre.«

Allegro.

Je-der Künstler strebt nach Eh-re

167 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 42 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Ueber dem Terzett steht: »Di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 18 gennajo 1786«. *André Verz.* 43.

Angaben: Partitur: Wien, Lausch. (»In der Spart [Abschrift?] sammt Buch 6 f. 30 Kr.«) (1786) (*Hirsch*, Mozart Schauspieldir. p. 5.) — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Mannheim, F. Heckel. — Wien, Tranquillo Mollo. (*Wien. Mus. Ver. Arch. IV.* 7464. R.) — Paris, M. Schlesinger. L'Impresario.

Anmerkung. Zu einem »Lustfest«, welches K. Josef II. den k. k. Generalgouverneuren der k. k. Niederlande gab, zuerst in Schönbrunn aufgeführt am 7. Februar 1786. Mitwirkten Mad. Lange, Mad. Cavalieri und Mr. Adamberger. Ueber die späteren Umgestaltungen und Verunstaltungen dieses Stückes ist die Abhandlung: Mozart's Schauspieldirector (Leipzig, Matthes 1859) von R. Hirsch nachzusehen. — In der Analyse dieser Musik hebt *O. Jahn IV.* 154 *f.* die passend gehaltene heitere Ouvertüre und das Terzett hervor, dessen Darstellung lebendig, heiter, frei von aller Caricatur und wohlklingend ist. Cimarosa's »L'impresario in angoscia« wurde 1791 unter Göthe's Mitwirkung als komische Oper unter dem Titel »Theatralische Abenteuere« bearbeitet und in dasselbe sämtliche Musikstücke aus Mozart's Schauspieldirector aufgenommen. Ueber L. Schneider's Mißhandlung dieser Operette, wodurch Mozart selbst als Held der Oper erscheinen musste, sagt *O. Jahn IV.* 158: »Es ist unglaublich, dass der Meister, dessen Andenken durch die Wiederbelebung seiner Musik geehrt werden soll, hier gegen alle Wahrheit als ein unbesonnener verliebter Fant lächerlich gemacht wird vor dem Publicum, das sich an der Musik erfreut und dabei solche Sottisen geduldig erträgt«.

487.

Duett für zwei Violinen.

Comp. 1786, 27. Februar zu Wien. *Fuchs in Hau p.* 209. n. 3. — Nicht in Mozart's Verzeichniss.

Andante.

Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. *Al. Fuchs*, der die Composition dieses Duettes in das Jahr 1786 setzt, gibt das Autograph in »Mozart's Nachlass« an. Damit ist wohl, wie öfter in *Fuchs Verz.*, der Nachlass von »Wolfg. Mozart Sohn« gemeint. Dieser kam bekanntlich in seinen musicalischen Theilen an das Mozarteum in Salzburg und an Frau von Baroni († 1860) in Gratz. An beiden Orten hat es sich nicht vorgefunden (1860).

488.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 2. März zu Wien. *Mozart Verz.* 33.

1. Allegro.

313 Tacte. Aug. Breitkopf.

2. Andante.

Solo.

99 Tacte.

3. Presto.

Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. Wurde nach London verkauft. (1860 J. B. André.) 50 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 210.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. n. 4. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 2. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 2. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Edit. faite d'après le manuscrit original de l'auteur. n. 5. Op. 82.

Anmerkung: Vergl. Anmerkung zu 482.

489.

Duett für zwei Soprane »Spiegarti oh Dio non posso«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 10. März zu Wien. »Zu meiner Oper Idomeneo für die Frau von Puffendorf und Bar. Pulini«. *Mozart Verz.* 34.

Andante.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Dem Autograph der vollständigen Oper (*André Verz.* 39) beiliegend. Vergl. 366.

Ausgaben: Partitur: Bonn, Simrock. Partitur der Oper Idomeneo n. 20 A.

490.

Scena mit Rondo für Sopran »Non più, tutto ascoltai« »Non temer amato bene« mit Violin-Solo.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 10. März zu Wien für Bar. Pulini und Graf Hatzfeld in Mozart's Oper Idomeneo Atto II. Sc. 1. *Mozart Verz.* 35. |

Allegro assai.

Andante.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Atto II. Scena I. Iliä ed Adamante«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 11.

Anmerkung. Aug. Graf von Hatzfeld, Domherr zu Eichstädt, geb. 1756, starb in Bonn 1787 an der Schwindsucht. In Wien machte er Mozart's Bekanntschaft und gewann dessen Freundschaft. Hatzfeld spielte unter Mozart's Leitung dessen berühmte Quadro. Mozart schreibt sehr ehrend über seinen Character und Tod in einem Briefe (4. April 1787) an seinen Vater.

491.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1786, 24. März zu Wien. *Mozart Verz.* 36.

1. Allegro.

2. Larghetto.
Solo.

3. Allegretto.

Autograph: Einst im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (1860 Jul. André.) 37 Blätter mit 74 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 211.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 7. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 7. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Op. 82. n. 3. Edit. faite d'après le manuscrit original de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schotts Söhne. Für PF. allein. Von 12 Conc. n. 4. Hummel.

Anmerkung. Dieses Concert, wie die meisten Compositionen Mozart's in Moll-Tonarten, ist von leidenschaftlich erregter Stimmung. Vergl. Anmerkung zu 482.

492.

Le Nozze di Figaro (*Die Hochzeit des Figaro*). Opera buffa in 4 Acten.

Text nach Beaumarchais' Lustspiel »Le mariage de Figaro« von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1786, 29. April zu Wien. *Mozart Verz.* 37.**Ouvertüre. Allegro assai.**

p 294 Tacte. Clav. Ausz. Breitkopf.

1. Duett. Figaro, Susanna. »Cinque, dieci.« »Fünfe, zehne.«
Allegro. Figaro.

p Cinque dieci 88 Tacte.

2. Duett. Figaro, Susanna. »Se a caso Madama.« »Sollt einstens die Gräfin.«
Allegro. Figaro.

p Se a ca-so Ma-da-ma 133 Tacte.

3. Cavatine. Figaro. »Se vuol ballar Signor Contino.« »Will einst das Gräflein.«
Allegretto.

Se vuol bal-la-re Si-gnor Con-ti-no 131 Tacte.

4. Arie. Bartolo. »La vendetta, oh la vendetta.« »Süsse Rache, o süsse Rache.«
Allegro con spirito.

La ven-det-ta oh, la ven-det-ta 104 Tacte.

5. Duett. Susanna, Marcellina. »Via, resti servita, Madama.« »Nur vorwärts, ich bitte Sie.«
Allegro. Marcellina.

p Via, re-sti ser-vi-ta, Ma-da-ma 73 Tacte.

6. Arie. Cherubine. »Non sò più cosa son.« »Neue Freuden, neue Schmerzen.«
Allegro vivace.

p Non sò più co-sa son, co-sa fa-cio, or di foco, o-ra 100 Tacte.

7. Terzetti. Conte, Basilio, Susanna. »Cosa sento? tosto andate.« »Wie, was hör' ich?«
Allegro assai.

s Co-sa sento? to-sto an-da-te 221 Tacte.

8. Oher. »Giovani lieti, fiori.« »Muntere Jugend, streue.«
Allegro.

s Gio-va-ni lie-ti 40 Tacte.

9. Arie. Figaro. »Non più andrai, farfallone.« »Dort vergiss loises Flehen.«
Allegro.

s Non più andrai far-fal-lone a-mo-ro-so 110 Tacte.

10. Arie. Contessa. »Porgi amor, qualche ristoro.« »Heiß'ge Quelle reiner Triebe.«
Larghetto. (Autograph ohne Tempo.)

p Por-gi a-mor qualche ri-sto-ro 51 Tacte.

11. Arie. Cherubine. »Voi, che sapete.« »Ihr, die ihr die Triebe.«
Andante con moto. (Autograph ohne Tempo.)

p Voi che sa-pe-te che co-sa è a-mor 79 Tacte.

12. Arie. Susanna. »Venite, inginocchiatevi.« »Komm näher, knie hin vor mir.«

Allegretto.

p Ve - ni - te in - gi - noc - chia - te - vi 107 Tacte.

13. Terzett. Il Conte, La Cent., Sus. »Susanna, or via sortite.« »Nun, nun, wird's bald geschehen.«

Allegro spirituos. (Autograph.)

Il Conte.

tr Su - san - na or via sor - ti - te 146 Tacte.

14. Duett. Susanna, Cherubino. »Aprite, presto, aprite.« »Geschwind, die Thür geöffnet.«

Allegro assai.

Susanna.

Sempre pp A - pri - te, presto a - pri - te 54 Tacte.

15. Finale. »Esci omai, garzon mal nato.« »Komm heraus, Verworfner.«

Allegro di molto.

Il Conte.

f sp E - sci o - mai garzon mal nato! scia - gu - ra - to non tar - dar 937 Tacte.

16. Duett. Susanna, Il Conte. »Crudel, perchè finora.« »So lang hab ich geschmachtet.«

Andante.

Il Conte.

f Cru - del, per - ché fin - o - ra 72 Tacte.

17. Recitativ. Il Conte. »Hai già vinta la causa?« »Der Process schon gewonnen.«

Maestoso.

f Hai già vin - ta la cau - sa? co - sa sen - to? 160 Tacte.

18. Sextett. Marc., Fig., Bart., Curz., Il Cento, Sus. »Riconosci in questo amplesso.« »Lass mein liebes Kind.«
Allegro moderato. (Autograph ohne Tempo.)

Ri - co - no - sci in que - sto am - ples - so 130 Tacte.

19. Arie. Contessa. »Dove sono i bei momenti.« »Nur zu flüchtig bist du.«
Andante.

Do - ve so - no i bei mo - men - ti 133 Tacte.

20. Duett. Susanna, Contessa. »Su l'aria. Che soave zeffiretto.« »Nun soll ich? Wenn die.«
Allegretto. Susanna. Contessa.

Su l'a - ria. Che so - a - ve 62 Tacte.

21. Cher. »Ricevete, o padroncina.« »Gnädge Grüßen, diese Rosen.«
Grazioso.

Ri - ce - ve - te o pa - dron - ci - na 37 Tacte.

22. Marsch. Figure. »Ecco la marcia! Andiamo.« »Lasst uns marschiren.«

pp Ec - co la marcia an - dia - mo 60 Tacte.

23. Finale. »Amanti costanti, seguaci d'amor.« »Ihr treuen Geliebten.«
Allegretto. Due Donne.

leg. A - man - ti co - stan - ti 169 Tacte.

24. Arie. Barbarina. »L'ho perduta, memeschina.« »Unglücksel'ge, kleine Nadel.«
Andante.

L'ho per-du - ta, me - me - schi - na 36 Tacte.

25. Arie. Marcellina. »Il capro, e la capretta.« »Es knüpfen auf den Fluren.«
Tempo di Minuetto.

Il ca - pro e la ca - pret - ta 98 Tacte.

26. Arie. Bastilio. »In quegl' anni in cui val poco.« »In den Jahren, wo die Stimme.«
Andante.

In quegl' an - ni in cui val po - co 138 Tacte.

27. Arie. Figaro. »Aprite un po' quegl' ochj.« »Ach, öffnet eure Augen.«
Moderato.

p *fp* A - pri - te un po' quegl' oc - chj *fp* 111 Tacte.

28. Arie. Susanna. »Deh, vieni, non tardar.« »O süßme länger nicht.«
Andante.

Deh vie - ni, non tar - dar, o gio - ja bel - la 73 Tacte.

29. Finale. »Pian, pianin, là andrò.« »Still, nur still, ich will.«
Andante.

f *p* Pian pia - nin là andrò più pres - so 521 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Volkmar Schurig, Musiklehrer in Pressburg (1861).
Von dem Schauspieler Schickedanz kam es [1800] an die Concertgesellschaft in Schneeberg; von dieser erwarb es Müller, Lehrer in Schneeberg; von diesem Cantor Schurig in

Aue, der Vater des gegenwärtigen Besitzers. — C. A. André besitzt folgende autographe Bruchstücke und Partitur-Entwürfe: 1) Ouvertüre. Partitur der Blasinstrumente; 2) Cav. 3. Partitur-Entwurf, Bruchstück; 3) Arie 6. Partitur-Entwurf; 4) Duett 14. Anfang in anderer Bearbeitung; 5) Duett 20. Partitur-Entwurf, Bruchstück; 6) Rec. zu Arie 27. Partitur vollendet; 7) Arie 28. Entwurf; 8) Arie 28. Andere Bearbeit. Entwurf, Bruchstück; 9) Finale 29. Partitur der Blasinstrumente. Jul. André besitzt den Clav.-Auszug der Arie 6. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Partituren: Bonn und Cöln, N. Simrock. Ungenau mit erheblichen Abweichungen. — Paris, J. Frey. Ital. u. deutscher Text. — Clavierauszüge: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlfl. Ausgabe von Mozart's sämmtl. Opern. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher u. ital. Text. — Clavier zu 4 Händen: Leipzig, F. Hofmeister (arr. Ebers).

Anmerkung. *Mozart Verz.* 37. führt als singende Personen der ersten Aufführung an: Sig^{te} Storace, Laschi, Mandini, Bussani e Nannina Gottlieb. — Sig^{ri} Benucci, Mandini, Occhely e Bussani. — Personen der Oper: Soprane: La Contessa, Susanna, Cherubino, Marcellina, Barbarina. Tenore: D. Basilio, D. Curzio. Bässe: Il Conte, Figaro, Bartolo, Antonio. — Die k. k. Hofbibliothek zu Wien besitzt eine Umschreibung dieser Oper für Clavier und Streichquartett von Abbé Max Stadler; Partitur, zugleich von seiner Hand. — Zum ersten Male wurde diese Oper zu Wien am 1. Mai 1786 aufgeführt. »Nie hat man einen glänzenderen Triumph gefeiert«, sagt Kelly, »als Mozart mit seinen *Nosze di Figaro*«. Das Haus war gedrängt voll, fast jedes Stück musste wiederholt werden, so dass die Oper beinahe die doppelte Zeit spielte, am Schlusse aber wurde das Publicum nicht müde zu klatschen und Mozart herauszurufen. — In der geistvollen Beleuchtung dieses Tonwerkes nach allen Richtungen sagt *O. Jahn IV.* 191—275: Die wunderbare Kunst, mit welcher Mozart seine schwierige Aufgabe gelöst hat, ist das glänzendste Zeugniss seiner Genialität und macht vor allem den Figaro zu einem der grössten und staunenswerthesten Meisterwerke, die es überhaupt in aller Kunst aller Zeiten giebt. Und am Schlusse: *Mozart's Figaro* ist lebendig auf den Bühnen und in jedem musikalisch-gebildeten Kreise: es bedarf keiner äusseren Vermittlung zu unserm Verständniss: es ist der Pulsschlag unseres eigenen Lebens, den wir fühlen, die Sprache des eigenen Herzens, die wir vernehmen, der unwiderstehliche Zauber unvergänglicher Schönheit, der uns fesselt — es ist die echte ewige Kunst, die uns frei macht und glücklich. — Das Duett n. 14, wie es gedruckt ist, hat an drei Stellen eine Abkürzung erfahren; nach S. 168 Tact 4 sind vier, S. 169 Tact 3 sind zwei, und S. 169 Tact 10 wieder vier Tacte weggestrichen, welche *O. Jahn IV.* Notenbeilage V. mittheilt. — Das Tempo des Terzettes n. 13 ist von Mozart mit *Allegro spiritoso* (nicht *di molto*) angegeben. — Im Finale n. 15 ist das Tempo beim Erscheinen der Susanna im Autograph *Andante di molto* — ferner in demselben (Ausgabe Simrock S. 207) *Con spirito* (ohne *Allegro*). — S. 241. *Andante* (ohne *ma non troppo*). — S. 265. *Più Allegro*. — Im zweiten Finale (n. 29) S. 498 fehlt *Più Allegro* im Autograph. — Ohne Tempobezeichnung sind Arie 10. 11. und Sextett 18. *O. Jahn IV.* 243. *Anm.* 45.

493.

Quartett

für Clavier, Violine, Viola und Violoncell.

Comp. 1786, 3. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 38.

1. Allegro.

251 Tacte. Ausg. Haalingen.

2. Larghetto.

3. Finale. Allegretto.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette f. PF. &c. n. 2. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 28. n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 13.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Clav.-Quartett 478.

494.

Kleines Rondo für Clavier.

Comp. 1786, 10. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 39.

Rondo. Andante.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. Stück 3 der Sonate 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. Son. 15. (Rondo.) — Offenbach, J. André. Sonaten n. 17. (Rondo.) — Offenbach, J. André. Rondeau. (Aelt. Ausg. 3619.)

Anmerkung. War wohl für irgend einen Anfänger bestimmt.

495.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1786, 26. Juni zu Wien. »Für den Leitgeb«. *Mozart Verz.* 40.

1. Allegro.

2. Romanze. Andante.

Solo.

83 Tacte.

3. Rondo. Allegro vivace.

Solo.

205 Tacte.

Autograph: Unbekannt. Bruchstücke der Romanze und des Rondo (abwechselnd mit schwarzer, rother, blauer, grüner Tinte geschrieben) besitzen C. A. und Jul. André in Frankfurt. (Jul. André nach Mozart's Foliirung Blatt 13. 14. 21. 22.) Querformat, 12 zeilig. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Troisième Concerto pour le Cor. Oeuvre 106.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 412.

496.**Trio**

für Clavier, Violine und Violoncell.

Comp. 1786, 8. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 41.**1. Allegro.**

194 Tacte. *Ausg. Haslinger.*

2. Andante.

101 Tacte.

3. Finale. Allegretto.

158 Tacte.

Autograph: Im Besitz des Hofkapellmeisters Karl Eckert in Stuttgart. (Aug. 1861 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat. 12'zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 1. — Offenbach, J. André. Trios f. PF. &c. n. 6. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 1. und Neue Ausgabe n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 24. n. 3. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon., Violoncelle. Op. 14. n. 1. — Braunschweig, Magaz. de Mus. 3 Sonaten. Alte Ausg. auf der Leipz. Stadtbibl. — Offenbach, J. André. Gr. Son. p. PF., Violon., Violoncelle. Op. 13. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio n. 4.)

Anmerkung. Die Clavier-Trio aus dieser Periode 496. 498. 502. 542. 548. 564. waren hauptsächlich für Kreise der Liebhaber bestimmt und auch auf bestimmte Veranlassungen geschrieben worden, von denen einige bekannt sind. *O. Jahr IV.* 41. Das Autograph ist abwechselnd mit schwarzer und rother Tinte geschrieben und enthält ungewöhnlich viele Correcturen, besonders durch nachträglich veränderte Vertheilung der Motive an die Instrumente, so dass der Gedanke nicht ferne liegt, es könnte auch bei diesem Trio, sowie bei 564, eine ursprüngliche Sonate für Clavier zu Grunde gelegt worden sein.

497.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1786, 1. August zu Wien. *Mozart Verz.* 42.

1. Adagio.

2. Andante.

3. Allegro.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 20. n. 4. — Offenbach, J. André. Vierh. Son. (Bd. 4.) n. 3. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 5. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Grande Son. Op. 12. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Von den beiden grossen vierhändigen Sonaten 497. und 521. bei weitem die vorzüglichere. Das Adagio, ganz besonders der letzte Satz, erregen durch schöne Motive, und tüchtige, ernste, bis zum Grossartigen gesteigerte Behandlung derselben ein erhöhtes Interesse. *O. Jahn IV.* 35.

498.

Trio

für Clavier, Clarinette und Viola.

Comp. 1786, 5. August zu Wien. *Mozart Verz.* 43.

1. Andante.

2. Menuett.

3. Rondo. (Autograph.) Allegretto.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 220.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 7. — Offenbach, J. André. Trio für PF. n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 2. und Neue Ausg. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 24. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 14. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Viola. Op. 14. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio n. 3.)

Anmerkung. Nach den Denkwürdigkeiten von Karoline v. Pichler componirte Mozart dieses Trio für Francisca von Jacquin, die Schwester des Gottfried von Jacquin, die eine gute Clavierspielerin und Mozart's Schülerin war. Dasselbe wird auch »Kegelstatt-Trio« genannt, weil Mozart es während des Kegelschiebens geschrieben haben soll. — Bedeutend und eigenthümlich ist es durch die Combinirung der Instrumente, welche eine eigene Behandlung verlangte. Die Bratsche ist dabei mit sichtlich Vorliebe behandelt. Im Andante werden zwei schöne breite Hauptmotive in leichter aber anziehender Behandlung zur Geltung gebracht. Der Menuett ist ernst und breit gehalten, das Trio ein sehr schöner, charakteristischer Satz. *O. Jahn IV.* 44 f.

499.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1786, 19. August zu Wien. *Mozart Verz.* 44.

1. Allegretto.

267 Tacte. Part. André.

2. Minuetto.

Mit Trio. 56 Tacte.

3. Adagio.

105 Tacte.

4. Allegro.

333 Tacte.

Autograph: Von Mr. Plowden in London März 1847 gekauft um £ 3. 3 shill.
O. Jahn IV. 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. 10 Quartette mit der Fuge. Quart. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuor n. 10. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Offenbach, J. André. Quatuor Oeuvre 42. Fehlt Minuet und Trio. Aelt. Ausg. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 18. — Wien, Hoffmeister (75). Aelt. Ausg. — Paris, Pleyel. Quat. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 10. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 10.)

Anmerkung. Dieses Quartett erschien einzeln, ohne dass dazu eine äussere Veranlassung bekannt wäre. Man kann es als einen Versuch ansehen, dem Geschmack des Publicum entgegenzukommen, dessenungeachtet steht es den früheren (J. Haydn gewidmeten) in keinem der wesentlichen Vorzüge nach, nur tritt hier das sentimentale Element von jenen zurück, welches manche jener scharfgewürzten Detailzüge hervorgerufen hat. Der letzte Satz nähert sich wohl am meisten der humoristischen Laune Haydn's, und ein wie zum Scherz hingeworfenes Motiv wird darin zu einer Quelle von Wendungen der heitersten Laune, deren immer neu sprudelnde Kraft unerschöpflich scheint. *O. Jahn IV.* 90.

500.

Zwölf Variationen für Clavier über ein Allegretto.Comp. 1786, 12. September zu Wien. *Mozart Verz.* 45.

Allegretto. *tr* *tr* *tr* *tr*

155 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 12. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 12. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 12. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. für PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 15.

Anmerkung. Waren 1786 gedruckt angekündigt.

501.

Andante mit fünf Variationen für Clavier zu vier Händen.Comp. 1786, 4. November zu Wien. *Mozart Verz.* 46.

Andante.

155 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Früher im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (Jul. André 1860.) 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 240.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 3. und in Neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21. Var. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5.) n. 13. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 7. — Offenbach, J. André. (Aelt. Ausg. n. 3591.)

Anmerkung. Als eine der ansprechendsten und gelungensten Compositionen leichter gräziöser Art dürfen diese Variationen gelten, welche eben so anmuthig und elegant als unterhaltend sind. *O. Jahn IV.* 13. Vergl. die Anmerkung zu 616.

502.

Trio

für Clavier, Violine und Violoncell.

Comp. 1786, 18. November zu Wien. *Mozart Verz.* 47.**1. Allegro.**

197 Tacte. Autogr.

2. Larghetto.

Espressivo. 111 Tacte. Autogr.

3. Finale. Allegretto.

p 241 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 15 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 221.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio Part. n. 2. — Offenbach, J. André. Trio für PF. n. 3. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 1. Neue Ausg. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 26. n. 7. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 15. n. 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (C. T. Brunner Trio n. 1.)

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 496.

503.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1786, 4. December zu Wien. *Mozart Verz.* 48.

1. Allegre maestoso.

430 Tacte. Autogr.

2. Andante.

p 109 Tacte. Autogr.

3. Allegretto.

p 382 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 55 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 212.

Angaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 8. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 16. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 16. — Offenbach, J. André. Op. 82. n. 1. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Conc. n. 2. Hummel.

Anmerkung. Für die Winterconcerte 1786 in Wien geschrieben und von glänzender prächtiger Stimmung. *Al. Fuchs* (in Hau 144. 23) erzählt, bei einer Aufführung dieses Concertes in Wien im J. 1830 sei ein alter Violaspieler neben ihm gesessen, der 1787 in Prag mitwirkte, als Mozart dasselbe dort spielte. In Erinnerung an diese Zeit vergoss der alte Mann Thränen der Rührung und sagte, wie Mozart habe Niemand gespielt. Kam 1798 bei Breitkopf und Härtel heraus, dem Prinz Luigi di Prussia gewidmet von Constanza Mozart (»Del retaggio del defunto pubblicato alle spese della vedova«).

504.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1786, 6. December zu Prag. *Mozart Verz.* 49.

1. Adagio.

Allegro.

301 Tacte. Partit.
Breitkopf und Härtel.

2. Andante.

48 Tacte.

3. Finale. Presto.

343 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Franz Liszt, Hofkapellmeister in Weimar. (Nach W. Gerhard in Leipzig 1861.) 37 Blätter. Querformat.

Angaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Sinf. Op. 87. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonien arr. par Jul. André. Symph. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Grande Sonate tirée d'une Symphonie; P. Lichtenthal. Neue Ausg. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 1.

Anmerkung. Sie fand in Prag, wo Mozart sie im Jänner 1787 aufführte, den ausserordentlichsten Beifall. Hier haben wir den ganzen durchaus selbständigen Mozart. Das feierlich ernste, breitgehaltene Adagio ist eine völlig angemessene Vorbereitung auf

das Allegro, das seinem Gesamtcharacter nach ein thatkräftiges Streben lebhaft aber mit Ernst ausdrückt, und in welchem die Form eines grossen Symphoniesatzes völlig ausgebildet vor uns liegt. Vom schönsten Liebreiz ist das frühlingsfrische durchsichtig klare Andante. Der letzte Satz entfaltet die grösste Regsamkeit und Lebhaftigkeit, ohne irgend eine ausgelassene Laune zu verrathen; ein Kunstwerk, das darum eine um so energischere Vertiefung und sichere Kraft des Künstlers voraussetzt. *O. Jahn IV.* 125 ff.

505.

Scene mit Rondo »Ch'io mi scordi di te« »Non temer, amato bene«
für Sopran mit obligatem Clavier-Solo.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Idomeneo.

Comp. 1786, 27. December zu Wien. »Für M^{lle} Storace und mich«. *Mozart Verz.* 50. —
26. December 1786. Autograph.

Andantino. Recitativo. **Rondo. Clavier.**

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Recitativo con Rondo. Composto per la Sig^{ra} Storace dal suo servo ed Amico W. A. Mozart li 26 di dec^{br} 786«. 19 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 84.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 6. — Stimmen: Offenbach, J. André. Scelta di Scene, Duetti ed Arie dei più celebri maestri. n. 11 (und Clav. Auszug). — Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Clav. Auszug.) — Wien, Mollo. (Clav. Auszug.)

Anmerkung. Anna Selina (Nancy) Storace, geb. 1761 in London, und gest. 1814, glänzte als Sängerin auf den Bühnen von Florenz, Venedig, Wien, London. — Diese Arie übertrifft in gewisser Beziehung jene mit obligater Violine 490. Das Clavier übernimmt hier an manchen Stellen auf überraschend schöne und ausdrückvolle Weise die Rolle des liebenden Wesens, mit welchem die Sängerin sich unterhält, indem es ihre Aeussungen bald herauszufordern, bald zu erwiedern scheint. *O. Jahn III.* 282.

506.

Lied der Freiheit »Wer unter eines Mädchens Hand«.

Für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Al. Blumauer. Vier Strophen.

Comp. 1786, in Wien. Wiener Musenalmanach für 1786. *Breitk. Härtel alter hds.*
Cat. 126. n. 36.

Allegretto.

Wer un-ter ei-nes Mädchens Hand sich als ein Sla-ve schmiegt

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Lied der Freiheit n. 12. — Wiener Musenalmanach für 1786. S. 47.

Anmerkung. Herr Haydinger in Wien machte mich auf den Musenalmanach aufmerksam, wo es 1786 zuerst erschien. Mozart nahm es nicht in sein them. Verzeichniss auf, wahrscheinlich aus Versehen, da Lieder ähnlichen Umfangs und Gehaltes aus einer nahen Zeit genau eingetragen sind.

507.

Canon »Heiterkeit und leichtes Blut« Härtel
für 3 Singstimmen (2 Soprane und Tenor. Autograph).
Autograph ohne Text.

Comp.* 1786. Rothe Tinte und Schrift stimmt zu Conc. 496 vom J. 1786. *Leitgeb.*



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ohne Text, mit rother Tinte auf 1 einzelnen Blatte, zugleich mit Canon 508 und einigen Fragmenten und Skizzen. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 17.

508.

Canon »Auf das Wohl aller Freunde« Härtel
für 3 Singstimmen.
Autograph ohne Text.

Comp.* 1786. Vergl. Canon 507.




Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ohne Text. Auf einem einzelnen Blatte mit rother Tinte mit Canon 2. u. a. Querformat, 12 zeilig. Vergl. Can. 507.


Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 13. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 19.


1787.**509.****Sechs deutsche Tänze**


für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, Piccolo, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1787, 6. Februar zu Prag. *Mozart Verz.* 51.

3.  38 Tacte. Autogr.

4.  40 Tacte. Autogr.

5.  52 Tacte. Autogr.

6.  Mit Coda. 123 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Am Schluss eine Anweisung von Mozart's Hand, wie diese Tänze zu spielen sind. *André Verz.* 264. C. A. André besitzt auch einen Clavier-Auszug dieser Tänze von Mozart's Hand. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen und Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. VI Deutsche Tänze für Clavier.

510.

Neun Contratänze sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. * 1787. S. Anmerkung.

1. Quadrille oder Seza.  32 Tacte. Partit. Mteum. Nachl. 62 (1)

2. Contra.  40 Tacte.

3. Quadrille.  40 Tacte.

4. Contra.  32 Tacte.

5. Quadrille oder Seza.  32 Tacte.

6. Contra.  20 Tacte.

7. Contratanz. La favorite.  32 Tacte.

8. Contratanz. La fenite.  32 Tacte. *pp*

9. Quadrille. La pyramide.  28 Tacte.

Autograph: In der Universitäts-Bibliothek zu Prag. (Aug. 1860 Briefl. Mitth.) Ueberschrift: »Contradanza«. 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten, davon 2 Blätter Hochformat, 24 zeilig; 2 Blätter Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Abchriften: Partitur: Mozarteum in Salzburg. Nachl. 62 (1). Abschrift von dem Autograph.

Anmerkung. Als Mozart anfangs 1787 in Prag war, versprach er dem Grafen Joh. Pachta für die adeligen Gesellschaftsbälle einige Contratänze zu schreiben, die er aber nicht lieferte. Endlich liess ihn der Graf zum Diner einladen, aber eine Stunde früher, als er zu speisen pflegte, und da Mozart erschien, legte er ihm alles erforderliche Schreibmaterial vor und bath ihn inständigst, die Tänze zu componiren, die am folgenden Tage gespielt werden sollten. Mozart setzte sich hin und vor dem Essen waren 4 Contratänze für's grosse Orchester in Partitur geschrieben. *O. Jahm III.* 457. Sehr wahrscheinlich waren es diese.

511.

Rondo für Clavier.

Comp. 1787, 11. März zu Wien. *Mozart Verz.* 52.

Rondo. Andante.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig; Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo III. (6). — Offenbach, André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 2. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav. Stücke n. 3. Neue Ausg.

Anmerkung. Das Ganze hat einen durchaus originellen Character, und der Ton von Wehmuth, der zu Grunde liegt und überall hervorbricht, hält die Gegensätze der Beweglichkeit und Beruhigung auf die reizendste Weise zusammen. *O. Jahm IV.* 15. Dasselbe ist analysirt von Marx, Lehre von der mus. Comp. III. 150 ff.

512.

Recitativ und Arie für Bass »Alcandro lo confesso« »Non sò, d'onde viene«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1787, 18. März zu Wien. Für Herrn Fischer. *Mozart Verz.* 53.

Allegro. Recitativ.

Andante. Arie.

Non sò

Autograph: Hiervon war bei Mozart's Tode nur noch die Partitur des Recitativs von seiner Handschrift da. *André Verz.* 85. Ueberschrift: »Per il Sgr. Fischer die Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Vienna li 19 Marso 1787«.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 12.

Anmerkung. Mozart hatte 1778 denselben Text für seine »liebe« Weberin in Mannheim componirt (294). Die Gliederung der Arie für Fischer ist, wie der Text es verlangt, dieselbe, wie in jener, die Behandlung so verschieden wie möglich. Hier ist ein Mann, ein Herscher, ein kräftiger Character, der sich von einer weichen Stimmung ergriffen fühlt, die ihm unbegreiflich ist, deren er sich zu erwehren sucht, und die ihn immer wieder beschleicht. Der Ausdruck des staunenden Sinnens ist ernst kräftig, und das Ganze grossartig, manches, z. B. die Stelle »quel gel, che scorrendo le vene mi vâ«, von wunderbarer Macht und Schönheit. Freilich gehörte eine Bassstimme von dem Umfange und der Bildung eines Fischer dazu. *O. Jah. II.* 172. *Anm.* 14. und *III.* 120. *Anm.* 58.

513.

Arie für Bass »Mentre ti lascio, o figlia«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Paesiello's Oper: »La disfatta di Dario«.

Comp. 1787, 23. März zu Wien. »Für Hrn. Gottfried von Jacquin«. *Mozart Verz.* 54.

Larghetto.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 86.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 9. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Briefe von Mozart bezeugen es vielfältig, dass er in dem Hause des berühmten und gelehrten Jacquin ein erwünschter Freund war und dort viel Liebes und Gutes genoss. Gottfried von Jacquin war der zweite Sohn des berühmten Botanikers und Professors Nicolaus Joh. Freih. von Jacquin (geb. 1727 zu Leyden, gest. 1817 zu Wien). Gottfried, mit welchem Mozart besonders befreundet war, schrieb in dessen Stammbuch (11. Apr. 1787) die charakteristischen Worte: »Wahres Genie ohne Herz ist Uning — denn nicht hoher Verstand allein, nicht Imagination, nicht beide zusammen machen Genie — Liebe! Liebe! Liebe! ist die Seele des Genies.« Gottfried besass einen lebhaft gebildeten Geist, ein ausgezeichnetes Talent für Musik mit einer angenehmen Stimme verbunden. — Diese Arie setzt eine Bassstimme von mässigem Umfange, aber musicalische Bildung und Empfindung voraus. Es ist der Schmerz des Vaters, welcher im verhängnissvollen Augenblicke von der Tochter Abschied nimmt, den wir vernehmen. So sind auch hier die äusseren Bedingungen zu den natürlichen Voraussetzungen des Kunstwerkes geworden, das durch Schönheit der Form und edlen Ausdruck einen hohen Rang unter diesen Arien einnimmt. *O. Jah. III.* 325 ff.

514.

Rondo für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen.

Comp. 1787, 6. April zu Wien. Autogr. irrthümlich 1797. S. Anmerkung. — Vergl.

O. Jah. III. 294. *Anm.* 44.

Autograph: Im Besitz der Frau Baroni von Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) Am Schlusse: »Vienna Venerdi Santo li 6 Aprile 1797«. 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Vergl. Conc. 412.

Anmerkung. Auch hier ist bei einem Comment am Schluss wieder eine scherzhafte Anmerkung: »Schau wieder hinfür mein bachener Engel! zum Zeichen †« und in der Mitte: »Leitgeb bittet um Hilf«. Ungeachtet im J. 1787 componirt, ist es nicht in Mozart's Verzeichnisse aufgenommen. Der Partitur-Entwurf dazu (Aut. 412) ist vom J. 1782, die Ausführung erfolgte daher 5 Jahre später. Ich lese am Schlusse des Autographs sehr deutlich: »Vienna, Venerdi santo li 6 Aprile 1797«, was offenbar ein Versehen ist. Da aber der Charfreitag während der ganzen Lebensdauer Mozart's (1756 bis 1791) nur im Jahre 1787 auf den 6. April fiel, so muss der Schreibfehler des Autographs (1797) in 1787 verbessert werden. Diess liegt auch der nächst früheren bekannten Composition für Leitgeb vom 26. Juni 1786 (Conc. 495) entsprechend näher, als wenn man mit *Fuchs* und *O. Jahn* (III. 294. Anm. 44) das Jahr 1791 für diese Composition annimmt, in welchem Jahre der Charfreitag auf den 22. April fiel. — Dieses Rondo ist auch mit Concert 412 zusammengedruckt erschienen.

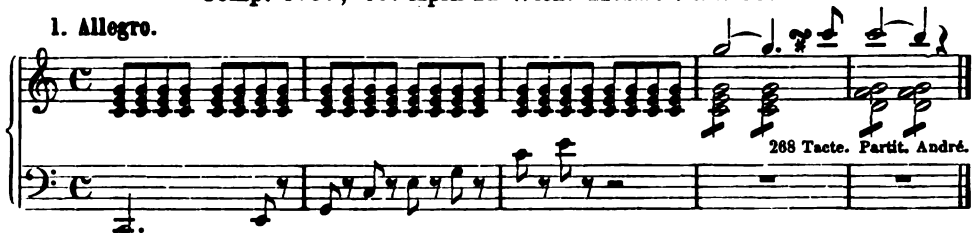
515.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell.

Comp. 1787, 19. April zu Wien. *Mozart Verz.* 55.

1. Allegro.



268 Tacte. Partit. André.

2. Minuette.



Mit Trio. 114 Tacte.

3. Andante.



128 Tacte.

4. Allegro.



439 Tacte.

Autograph: Einst im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (1860 Jul. André.)
24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 185.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Partit. des 5 princip. Quintetti pour 2 Viol., 2 Alt. & Vclle. n. 2. — Bonn, N. Simrock. Partitions Quintett I—V. n. II. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. Quintetti &c. — Wien, Artaria. Gran Quint. n. 1. (Aelt. Ausg. n. 283.) — Paris, Pleyel. Quint. 5. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 5. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, A. Diabelli & Cpie. (Hugelmann n. 1.)

Anmerkung. Vergl. *O. Jahn IV.* 100.

516.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1787, 16. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 56.

1. Allegro.

254 Tacte. Partit. André.

2. Minuetto. Allegretto.

Mit Trio. 91 Tacte.

3. Adagio ma non troppo.

83 Tacte.

4. Adagio.

38 Tacte.

5. Allegro.

247 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Fr. Grassnick in Berlin. (1861 nach Dir. Hauser.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart. Vienna li 16 di Maggio 1787. Landstrasse«. 19 Blätter. Querformat (F. Butsch). — Jul. André in Frankfurt besitzt daraus ein Bruchstück, nämlich 2 Blätter, welche von Mozart mit 9 und 10 foliirt sind und die 5 Schlusstacte des Trio, ferner 65 Tacte des Adagio ma non troppo (4) enthalten. Querformat, 12 zeilig. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Part. de 5 princ. Quintettis n. 3. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 3. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. Quint. 2. — Wien, Artaria. Gr. Quintetto n. 2. — Paris, Pleyel. Quint. n. 9. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 6. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, A. Diabelli & Cpie. (Hugelmann n. 2.)

Anmerkung. Es giebt wohl wenig Instrumentalcompositionen, welche eine leidenschaftlich erregte Stimmung mit so sinnlicher Energie ausdrücken wie dies Gmoll Quintett. Es ist der Schmerz, der im ersten Satz sich an unser Mitgefühl wendet, der Schmerz, der in schwärmerischer Erregtheit nur sich selbst fühlt und die einzige Befriedigung in den leidenschaftlichen Ausbrüchen dieser Gefühle findet, bis die Kraft in diesem Kampfe ermattet und erstirbt. Der Kampf beginnt von Neuem im Minuett, und jetzt mischt sich ein Gefühl trotzigen Widerstrebens ein: da dringt im Trio unwiderstehlich hervor die selige Gewissheit, dass es noch ein Glück giebt. Das Adagio lässt uns in ein tief verwundetes Gemüth blicken; Zweifel, Entschlüsse, Ausbrüche des grollenden Schmerzes wechseln mit einander, bis sich aus ihnen ein heisses Flehen um Trost hervorringt, das auch in Thränen die Gewissheit der Gewährung fühlt, und so schliesst dieser wunderbare Satz mit der Ruhe des Friedens, wie der erste in der Ruhe der Ermattung. Der letzte Satz spricht Freude, leidenschaftliche Empfindung des Glückes aus, welche eben so schwärmerisch begeistert ausströmt wie vorher der Schmerz. — Zugleich wird durch eine rein technische Zergliederung nachgewiesen, wie dieses Quintett, indem es den Bedingungen musicalisch schöner Gestaltung durch den seltenen Verein von Erfindung und Einsicht zwanglos sich fügt, den hohen Grad formaler Vollkommenheit erreicht. *O. Jah. IV. 101 ff.*

517.

Die Alte »Zu meiner Zeit«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Friedrich Hagedorn. Vier Strophen.

Comp. 1787, 18. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 57.

Ein bischen durch die Nase.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on top and a piano accompaniment line on the bottom. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a treble clef and contains the lyrics: "Zu mei-ner Zeit, zu mei-ner Zeit be-stand das Recht und Bil-lig-keit". The piano line begins with a bass clef. The score ends with a double bar line. A small note at the bottom right of the piano line reads "25 Tacte. Autogr."

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 97.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 11.

518.

Die Verschweigung »Sobald Damoetas Chloen sieht«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Weisae. Vier Strophen.

Comp. 1787, 20. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 58.

So - bald Damoetas Chlo-en sieht 19 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die Verschweigung Pag. 37. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied 472. *André Verz.* 98.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 23. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 23. — Offenbach, J. André. »Die Verschweigung«. (Aelt. Ausg. n. 10.)

519.

Trennung und Wiedervereinigung »Die Engel Gottes weinen«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Jacobi. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 23. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 59.

Langsam.

Die En-gel Got-tes wei-nen, wo Lie-ben-de sich tren-nen
148 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 5.

Anmerkung: In diesem Lied von sehr leidenschaftlichem, tieferschmerzlichem Ausdruck sind zwei Strophen, in welchen die Empfindung in eigenthümlicher Art modificirt ist, neu componirt, und erst zum Schluss tritt die erste Melodie wieder ein. *O. Jahn III.* 349.

520.

Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte

»Erzeugt von heisser Phantasie«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 26. Mai zu Wien. Landstrasse in H. Gottfr. von Jacquin's Zimmer. *Mozart Verz.* 60.

Andante.

Er -zeugt von hei-sser Phanta - sie in ei - ner
20 Tacte. Autogr.

Autograph: Ehemals im Besitz von Gf. Eszterhazy, östr. Gesandten in Berlin (+ 1856). Ueberschrift: »Den 26. May 1787 Landstrasse W. A. Mozart in Hr. Gottfried von Jacquin's Zimmer«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 99. Ein Facsimile liess Grassnik in Berlin anfertigen.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 10. »Unglückliche Lieber«. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 10.

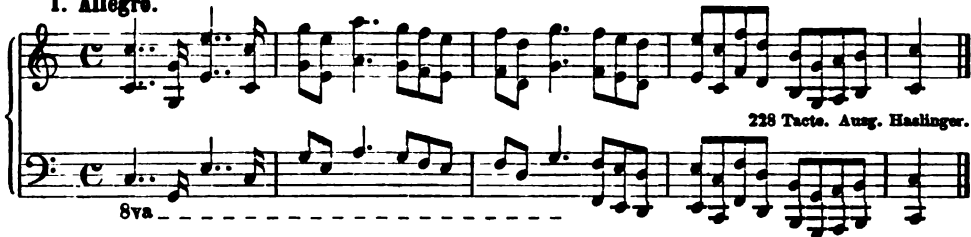
Anmerkung. Leidenschaftlich und fast dramatisch. *O. Jahn III.* 350.

521.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1787, 29. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 61.

1. Allegro.



228 Tacte. Aug. Haslinger.

2. Andante.



98 Tacte.

3. Allegretto.



254 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 19. n. 2. — Offenbach, J. André. Vierh. Sonaten. Bd. 4. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Grande Sonate. Oeuvre 38. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. für PF. zu 4 Händen. n. 4. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Diese Sonate scheint, obschon nicht klein angelegt, doch mehr auf brillantes Spiel und einen heiteren und angenehmen Eindruck berechnet. *O. Jahn IV.* 35f.

522.

Ein musicalischer Spass

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1787, 14. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 62.

1. Allegro.



88 Tacte. Autogr.

2. Minuetto. *Maestoso.*

Mit Trio. 94 Tacte. Autogr.

3. Adagio cantabile.

80 Tacte. Autogr.

4. Presto.

458 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) No. 1. ist nur in Stimmen, n. 2. und 4. ganz, n. 3. zum Theil in Partitur geschrieben. 23 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 156.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe. (16^o) 9. Bd. (4). — Berlin, Schlesinger. Bauern-Symphonie. »Die Dorfmusicanten« 1856. — Stimmen: Offenbach, J. André. 93. Werk. »Nach dem Originalmanuscripte des Autors herausgegeben. Mit Vignette«.

Anmerkung. Hier sind ebensowohl die ungeschickten Componisten als die ungeschickten Spieler verspottet. Man fühlt bei der dargestellten scheinbaren Unbehilflichkeit des Componisten immer die sichere Meisterschaft durch, die den Zuhörer stets wieder festhält. *O. Jahm III.* 339 *f.*

523.

Abendempfindung »Abend ist's«.

Lied für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von P. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 24. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 63.

Andante.

A - - bend ist's

110 Tacte. Aug. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. 2 Deutsche Arien beym Clavier zu singen. (Dieses und Lied 524.) (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Eben so schön im Ausdruck der Empfindung als in der festgeschlossenen, abgerundeten Form.

524.

An Chloe »Wenn die Lieb' aus deinen«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von P. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 24. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 64.**Allegretto.**

74 Tacte. Partit. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 7. — Wien, Artaria & Cpie. 2 Deutsche Lieder beym Clavier zu singen. Vergl. Lied 523.

Anmerkung. Von den ganz durchcomponirten Liedern ist dieses vielleicht am meisten bekannt und beliebt geworden, wegen seiner angenehmen, leichten Melodie; es ist aber am wenigsten liedmässig, sondern mehr nach Art der italienischen Canzonetten geformt. *O. Jahrb III.* 349.

525.

»Eine kleine Nachtmusik«

für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass. (Autograph.)

Comp. 1787, 10. August zu Wien. *Mozart Verz.* 65.**1. Allegro.**

137 Tacte. Autogr.

2. Romanze. Andante.

73 Tacte. Autogr.

3. Minuett. Allegretto.

Mit Trio. 36 Tacte. Autogr.

4. Rondo. Allegro.

163 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 7 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 186.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. »Serenade«. »Edit. faite d'après la partition originale«. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 19. — Offenbach, J. André. Sérénade n. 2. der Nachg. Werke.

Anmerkung. *O. Jahn IV.* 295. *Anm.* 31. giebt zwei Minuette und Trio an, wenn das nicht ein Schreibversehen ist. Das Autograph hat nur einen Minuett und Trio.

526.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1787, 24. August zu Wien. *Mozart Verz.* 66.

1. Molto Allegro.

2. Andante.

3. Presto.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata per Piano Forte e Violino di W. A. Mozart mpr. Landstrasse«. 11 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 233.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 2. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten n. 17. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 14. — Braunschweig, Mag. de Mus. 3 Son. n. 1. (Aelt. Ausg. Leipz. Stadtbibl.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 18. n. 39. — Offenbach, J. André. II Sonates pour PF. & Viol. Op. 8. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Violon n. 17.

527.

Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni (*Don Juan*), Opera buffa in 2 Acten.

Text von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1787, 28. October in Prag. *Mozart Verz.* 67. Von den später componirten Stücken ist 1) »In quali eccessi« 1788, 30. April zu Wien (*Moz. Verz.* 82); 2) »Dalla sua pace« 1788, 24. April (*Moz. Verz.* 80); 3) »Per queste tue manine« 1788, 28. April (*Moz. Verz.* 81) gesetzt. Allegro assai.

Ouverture, Andante.

8va

8va

1. Introduction. Leporello. »Notte e giorno faticar.« »Keine Ruh bei Tag und Nacht.«
Allegro molto.

Notte e giorno fa - ti - car 194 Tacts.

2. Duett. D. Anna, D. Ottavio. »Ma qual mai s'offre, oh Dei.« »Welch ein schreckliches Bild.«
Allegro assai. D. Anna.

Ma qual mai s'offre, oh Dei, spet - ta - co - lo fu - ne - sto 212 Tacts.

3. Terzett. D. Elv., D. Giov., Lep. »Ah chi mi dice mai.« »Wo werd ich ihn entdecken.«
Allegro. D. Elvira.

Ah, chi mi di - ce ma - i 108 Tacts.

4. Arie. Leporello. »Madamina, il catalogo.« »Schöne Donna, dieses kleine.«
Allegro.

Mada - mi - na! il ca - ta - logo è questo 172 Tacts.

5. Duett. Zerl., Mas. »Giovinetta, che fate all'amore.« »Liebe Schwestern, zur Liebe geboren.«
Allegro. Zerlina.

Gio - vi - nét - te che fa - te all'a - mo - re 86 Tacts.

6. Duettine. Zerl., D. Giov. »Là ci darem la mano.« »Sei ohne Furcht, mein Leben.«
Andante. D. Giovanni.

Là ci da - rem la ma - no, là mi di - rai di sì 82 Tacts.

7. Arie. D. Elvira. » Ah fuggi il traditor. « » Verlorne, htr' ihn nicht. «

Allegro.

Ah fug - gi il tradi - tor! 45 Tacts.

8. Quartett. D. Anna, D. Elvira, D. Ottavio, D. Giovanni. » Non ti fidar, o misera. « » Fliehe des Schmeichlers glattes Wort. «

Andante. D. Elvira.

Non ti fi - dar, o mi - se - ra, di quel ri - bal - do cor 88 Tacts.

9. Duett. D. Anna, D. Ottavio. » Don Ottavio, son morta. « » Welch' ein Schicksal! Entsetzlich. «

Allegro assai.

Recit.

D. Anna.

Don Ot - ta - vio, son morta! 69 Tacts.

10. Arie. D. Anna. » Or sai, chi l'onore. « » Du kennst den Verrüther. «

Andante.

Or sai chi l'o - no - re 70 Tacts.

11. Arie. D. Giovanni. » Fin ch'han dal vino. « » Treibt der Champagner. «

Presto.

Fin ch'han dal vi - no cal - da la te - sta 160 Tacts.

12. Arie. Zerlina. » Batti, batti, o bel Masetto. « » Schmäle, schmäle, lieber Junge. «

Andante grazioso.

Bat - ti, batti, o bel Ma - set - to, la tua po - ve - ra Zer - li - na 99 Tacts.

13. Finale. » *Presto presto, pria ch'ei venga!* « » *Hurtig, hurtig, eh' er's merket.* «

Allegro assai.

Viol.

Massetto.

p Pre-sto pre-sto! pria ch'ei ven-ga por mi vò 660 Tacte.

14. Scene. D. Giov., Lep. » *Eh via buffons.* « » *Gieb dich zufrieden.* «

Allegro assai.

D. Giovanni.

s Eh via buf-fo-ne, eh via buf-fo-ne, non mi se-car 70 Tacte.

15. Terzett. D. Elv., D. Giov., Lep. » *Ah taci ingiusto core.* « » *O Herz, hör' auf zu schlagen.* «

Andante.

D. Elvira.

p Ah ta-ci ingiu-sto co-re 84 Tacte.

16. Arie. D. Giovanni. » *Deh vieni alla finestra.* « » *Erklings, liebe Zither.* «

Allegretto.

Mandol.

p Deh, vie-ni al-la fi-ne-stra 44 Tacte.

17. Arie. D. Giovanni. » *Metà di voi quà vadano.* « » *Ihr geht auf jene Seite hin.* «

Andante con moto.

p Me-tà di voi quà va-da-no 84 Tacte.

18. Arie. Zerlina. » *Vedrai carino.* « » *Wenn du fein fromm bist.* «

Andante.

m. v. Ve-drai ca-ri-no se sei buo-ni-no 104 Tacte.

19. Sestett. Zerl., D. Anna, D. Elv., D. Ottav., Leper., Masetto. »Sola, sola in bujo loco.« »In des Abends stillen Schatten.«

Andante.

D. Elvira.

So - la, so - la in bu - jo lo - co pal - pi - tar 277 Tacte.

20. Arie. Leporello. »Ah pietà, Signori miei.« »Gebt Pardon, grossmüth'ge Seelen.«

Allegro assai.

Ah pie - tà! Si - gno - ri miei! Ah pie - tà pietà 106 Tacte.

21. Arie. D. Ottavio. »Il mio tesoro intanto.« »Thränen, vom Freund getrocknet.«

Andante.

Il mio te - so - ro in - tan - to 101 Tacte.

22. Duett. D. Giov., Leper. »O statua gentilissima.« »Herr Gouverneur zu Pferde.«

Allegro.

Leporello.

O sta - tua gen - ti - lis - si - ma 118 Tacte.

23. Arie. D. Anna. »Crudele! Ah nò, mio bene!« »Ich grausam? o mein Geliebter!«

Risoluto.

Cru - de - le? Ah nò, mio be - ne! 116 Tacte.

24. Finale. »Già la mensa è preparata.« »Fröhlich sei mein Abendessen.«

Allegro assai.

D. Giovanni.

Già la men - sa è pre - pa - ra - ta 959 Tacte.

25. Recit. u. Arie. D. Elv. (Anh. 1.) »In quali eccessi, o numi.« »In welchem Dunkel der Sorgen.«
Allegro assai.

In quali eo-ces-si, o Nu-mi 157 Tacte.

26. Arie. Masetto. (Anh. 2.) »Ho capito, Signor sì.« »Hab's verstanden, ja mein Herr!«
Allegro di molto.

Ho ca-pi-to 95 Tacte.

27. Arie. D. Ottavio. (Anh. 3.) »Dalla sua pace.« »Ein Band der Freundschaft.«
Andante sostenuto.

Dal-la sua pa-ce la mia di-pen-de 74 Tacte.

28. Duett. Zerl., Lepor. (Anh. 4.) »Per questo tuo manino.« »Ach, Schätzchen, lass mich laufen.«
Allegro moderato.

Leporello.

Per que-ste tu-e ma-ni-ne 96 Tacte.

Autograph: der Opernpartitur. Im Besitz von Frau Viardot-Garcia in Paris. *André Verz.* 44. Eben so der später componirten Stücke »In quali eccessi« »Mi tradis.« *André Verz.* 53. »Dalla sua pace«. *André Verz.* 52. — a) Das Autograph der ganzen Oper *André Verz.* 44.: Overture. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten; Act I. 138 Blätter mit 272 beschriebenen Seiten; Act II. 122 Blätter mit 234 beschriebenen Seiten. Querformat. b) der Aria: »Dalla sua pace«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 52. c) der Scena: »Mi tradi quell' alma«. 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 53. Beide der Partitur der ganzen Oper beigelegt.

Ausgaben; Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In 2 Bänden. Ital. und deutscher Text; der letzte von Rochlitz. Auch Neue Ausg. — Paris, J. Frey (1820). Ital. u. franz. Text; n. 2. de la Collect. des Opéras de Mozart. Enthält Arie n. 10 nicht. — Clavierauszüge: Leipzig, Breitkopf und Härtel (arr. E. Müller). — Mannheim, C. F. Heckel. — Bonn, N. Simrock. (It. u. deutsch. Text. Aelt. Ausg.) — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André (deutsch. u. it. Text).

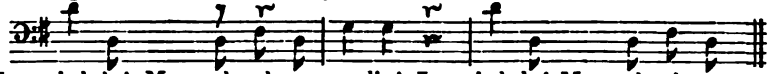
Anmerkung. Sänger: Soprane: Donna Anna, Donna Elvira, Zerlina. — Tenor: Don Ottavio. — Bässe: Don Giovanni, Il Commendatore, Leporello, Masetto. — Bei der ersten Darstellung zu Prag (1787, 29. October) sangen Sr^o Teresa Saporetti, Bondini e Micelli, Srⁱ Passi, Ponziani, Baglioni und Lotti. *Mozart Verz.* 67. Der Erfolg der ersten Vorstellung war glänzend. Die Spannung, mit welcher die Overture aufgenommen wurde, löste sich in einen wahren Beifallsjubel auf, der die Oper bis zu Ende begleitete. Mozart's Brief an Gottfr. v. Jacquin 4. Nov. 1787. In Wien wurde diese Oper zum ersten Male am 7. Mai 1788 gegeben, und gefiel nicht; erst als sie rasch nach

einander wiederholt wurde, wuchs der Beifall mit jeder neuen Vorstellung. — Die verschiedenen Bearbeitungen des Don Juan als Schauspiel, Oper und Ballet, dann die Verbreitung der Mozart'schen Musik auf allen Bühnen entwickelt *O. Jahn* (IV. 275—452) in der einsichtsvollen eingehenden Besprechung dieser Oper. Einzelnes daraus möge hier seine Stelle finden. Nachdem Don Giovanni sich einmal Bahn gebrochen hatte, wurde man bald einig, dass dieser Oper unter allen Mozart'schen Opern die erste Stelle gebühre. Wie weit auch die Musik seitdem im Ausdruck des innern Lebens, insofern es sich als subjective Stimmung ausspricht, vorgeschritten ist, in klarer, lebendiger, von künstlerischer Schönheit beseelter Ausprägung objectiver Gestalten in dramatischer Handlung ist Mozart nicht übertroffen worden. Das Gebilde dieser Oper mit Leib und Seele, im Ganzen und Einzelnen ist die eigentliche Schöpfung Mozart's, welche, ob sie gleich die gewohnten Formen der italienischen Oper kaum zu verlassen scheint, doch die Oper überhaupt auf ein ganz neues Gebiet hinübergeführt hat. Wie bewundernswerth auch der Reichthum und die Wahrheit der musicalischen Characteristik einzelner Gestalten erscheint, um nicht geringer ist auch hier die Kunst anzuschlagen, da wo die dramatische Handlung mehrere Charactere zusammenführt und in Conflict treten lässt, die verschiedenen Elemente so gegen einander abzustimmen, dass, ohne die volle Energie im Ausdruck der Situation, die lebendige Wahrheit in der Characteristik der Individualitäten irgend zu schwächen, ein Gesammtton hervorgebracht wird, von welchem getragen alles zu einer harmonischen Totalität zusammenklingt. — 1855 erwarb das Autograph, dieses Kleinod, welches in keiner öffentlichen Sammlung Deutschlands einen Platz finden konnte, Frau Pauline Viardot von J. André's Erben (um den Preis von L. Sterl. 180). — Die einzelnen Stücke der Oper sind im Autograph jedes für sich geschrieben und eingelegt in die Blätter, welche das Recitativ enthalten, an dessen Schluss jedesmal auf das nächste Stück verwiesen ist; die ersten 70 Blätter sind von Mozart durchpaginirt. Sie ist vollständig, bis auf das letzte Blatt und das Recitativ vor dem Duett »O Statua gentilissima«, da er die Stelle mit den Posaunen ganz abänderte und, wie es scheint, gleich in die Stimmen eintrug. Auch fehlen die Extrablätter, auf denen nach Mozart's eigener Angabe die Blasinstrumente verzeichnet waren, und zwar a) zum ersten Finale: 2 Clarinetti (S. 109), 2 Flauti (S. 127), 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Clarini, 2 Timpani (S. 132), tutti li Stromenti di Fiato (S. 145); b) zum Sextett (II. 6): alle Blasinstrumente extra. Beim zweiten Finale ist kein Extrablatt angemerkt, allein es sind nicht allein keine Trompeten und Pauken und Posaunen, sondern von S. 290 gar keine Blasinstrumente in die Partitur eingetragen; es war also ohne Zweifel vorhanden. (*O. Jahn* IV. 364 f. *Ann.* 63.) Die vier (in Breitkopf & Härtel's Partitur) im Anhang gegebenen Musikstücke sind in folgender Weise einzureihen: Anh. 1. nach n. 4; Anh. 2. nach n. 5; Anh. 3. nach n. 10; Anh. 4. nach n. 21. der Oper (*Gottf. Weber, Casc. H. 70. p. 106 ff.*) — Herr C. A. André in Frankfurt besitzt aus dem Nachlasse seines Vaters J. André »Authentische Abschriften des Mozartischen Originals, durch Herrn v. Nissen veranstaltet, und durch Herrn Abbé M. Stadler revidirt«: von den »Blasenden Instrumenten« die Partitur a) des Sextettes im 2. Acte (n. 19.), 2 Flöten, Oboe, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken; b) des zweiten Finale, zuerst Trompeten und Pauken allein, dann Oboen, Clarinetten, Fagotte, 3 Posaunen, Hörner, Trompeten zusammen in Partitur geschrieben. — *O. Jahn* hat die neue gestochene Partitur dieser Oper bei Breitkopf und Härtel mit dem Autograph verglichen und bemerkt (IV. 357 ff.) folgende Abweichungen: Nach Leporello's ängstlichem Bericht (S. 239, Tact 8 der gestoch. Part.) ist im Autograph beigeschrieben: »La statua china qui la testa, Don Giovanni vedendo il chino«. — In der Stelle der Ouvertüre





ist in der gedruckten Partitur dem λ des letzten Tactes ein \flat vorgesetzt; das Original hat dieses \flat nur im vorletzten Tacte. Man hat es für ein Versehen des Componisten gehalten, was aber zweifelhaft ist, da Mozart auch λ konnte beibehalten wollen. — In der gestochenen Partitur ist nicht angemerkt, dass die Viertelnoten der Bässe im Andante der Scena 2 beim Tode des Gouverneurs durchaus pizzicato angegeben sind. — Im Sextett n. 16. muss es statt »morirà« zweisilbig »morrà« in 2 Viertelnoten heissen. — Die Worte,


welche Don Giovanni nach der Wiederaufnahme des Menuetts (S. 137, Tact 3—8) gegeben werden: »Meco tu dei ballare, Zerlina vien pur quà,« fehlen in der Originalpartitur, und mit Recht; erst weiterhin (S. 140, Tact 1), da er mit ihr zum Contratanz antritt, sagt er zu ihr: »Il tuo compagno son io, Zerlina vien pur quà«. — S. 141, Tact 6 und 8 wechseln im Original Leporello und Masetto folgende Worte:



Lep. bal-la! Mas. nò, nò, non voglio! Lep. bal-la! Mas. nò, nò, non

Arie 12 hat Mozart den Schluss in der Originalpartitur gekürzt, indem er Tact 7 und 8, vom Ende an gezählt, gestrichen hat. In eben derselben Arie sind im zweiten Tact die

letzten Sechzehntel des Violoncello nicht , sondern  zu schreiben; eben so wenn der Tact wiederholt wird. S. 103, Tact 9—11 haben die Hörner

nicht Pausen, sondern . — Die Tempobezeichnung der Arie 18 ist nicht Andante, sondern Grazioso. S. 125, Tact 9 pausiren Oboen und Hörner nicht, sondern haben:



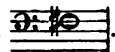
S. 135, Tact 1 pausirt Don Juan nicht, sondern fällt sogleich

mit ein: . S. 149 ist den Worten Don Ottavio's »Nol sperate« in der Originalpartitur: »Pistola in mano« beige geschrieben. — Die Bezeichnungen der beiden Tempi der Arie 23 sind von Mozart als Larghetto und Allegretto moderato angegeben; das ganze Stück ist »Rondo« überschrieben. Anstatt der Oboen hat Mozart »Clarinetti in C« vorgeschrieben. Die ersten Noten der zweiten Violine und Bratsche im Larghetto sind zu schreiben: . S. 109, Tact 8 sind die Trompetenstimmen

ausgelassen, und gerade hier wesentlich. — S. 112, Tact 13 ff. ist die Hornstimme so:



und S. 113, Tact 10 die Trompetenstimme so: 

zu schreiben. — Das Tempo der Einleitung im zweiten Finale ist als Allegro vivace angegeben. — S. 251, Tact 15 fehlt die Angabe »senza Bassi«. — S. 265, Tact 10 ist der Tact Alla breve, nicht C. — S. 275, Tact 5 ist kein *pp* angemerkt. — S. 280, Tact 2 ist im Bass zu schreiben . — Im zweiten Finale, nach dem Verschwinden des

Don Giovanni, hat nach der Originalpartitur in dem Allegro assai Donna Anna bis zum 17. Tacte zu schweigen; und in diesen ersten Tacten sind die Stimmen der Elvira und Zerlina vertauscht. — S. 293, Tact 7 ff. ist die Stimme der Elvira so auszufüllen:



und S. 299, Tact 8 in derselben  zu lesen. — Die Violinstimme S. 302, Tact 7—11, S. 304, Tact 9 bis S. 306, Tact 4 ist fremder Zusatz.

528.

Scene für Sopran »Bella mia fiamma« »Resta, o cara«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1787, 3. November zu Prag. »Für Mad. Duschek in Prag«. *Mozart Verz.* 68.

Recitativo. Andante. Aria.

233 Tacte. Part. Mteum.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (nach F. Butsch 1861).**Ausgaben:** Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 2. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge, einzelne. Aeltere Ausg. n. 2.

Anmerkung. Seiner Freundin, Mad. Josefine Duschek, hatte Mozart versprochen, eine neue Concertarie zu componiren, wie gewöhnlich war er aber nicht dazubringen, sie niederzuschreiben. Da sperrte sie ihn endlich (während seines Aufenthaltes zu Prag) in einem Gartenzimmer auf dem Weinberg ein und erklärte, ihn nicht eher herauslassen zu wollen, als bis die Arie fertig sei. Nun machte er sich zwar daran, erklärte aber nach vollendeter Arbeit seinerseits, wenn sie dieselbe nicht vom Blatt rein und richtig sänge, würde er sie nicht geben. (*Musikz. Echo* 1856. S. 198 ff.) Diese Arie ist eine der schönsten unter den Concertarien und macht zwar an die Kehlfertigkeit der Sängerin gar keinen Anspruch, verlangt aber eine grosse, in der eigentlichen Sopranlage ausgiebige Stimme und einen freien, ausdrucksvollen Vortrag im grossen Stil. *O. Jahn IV.* 304f.

529.

Am Geburtstag des Fritz »Es war einmal, ihr Leute« (Mozart) »Einst lebte, so erzählet« (D. Jäger).

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Mozart's Text von? D. Jäger's Text hat 6 Strophen.

Comp. 1787, 6. November zu Prag. *Mozart Verz.* 69.

Es war ein-mal, ihr Leu-te, ein Knäblein jung und zart

30 Tacte. Part. Breitkopf.

Autograph: Unbekannt.**Ausgaben:** Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 25. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 25.**Anmerkung.** Der untergelegte Text von Dr. Jäger ist höchst unpassend. Das Lied ist absichtlich leicht im Kinderton gehalten. *O. Jahn III.* 347.

530.

Das Traumbild »Wo bist du, Bild«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Hölty. 4 Strophen.

Comp. 1787, 6. November zu Prag. *Mozart Verz.* 70.

Ruhig.

Wo bist du, Bild, das vor mir stand

22 Tacte. Part. Breitkopf.

Detailed description: This is a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on the top staff and a piano accompaniment on the bottom staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The tempo marking is 'Ruhig'. The lyrics are 'Wo bist du, Bild, das vor mir stand'. The score ends with a double bar line. The publisher information '22 Tacte. Part. Breitkopf.' is written at the end of the piece.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 29. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 29.

531.

Die kleine Spinnerin »Was spinnst du, fragte«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text erste Strophe von? die übrigen 3 von D. Jäger. Breitkopf.

Comp. 1787, 11. December zu Wien. *Mozart Verz.* 71.

Lebhaft.

Was spinnst du, frag-te Nach-bars Frits

26 Tacte. Autogr.

Detailed description: This is a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on the top staff and a piano accompaniment on the bottom staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The tempo marking is 'Lebhaft'. The lyrics are 'Was spinnst du, frag-te Nach-bars Frits'. The score ends with a double bar line. The publisher information '26 Tacte. Autogr.' is written at the end of the piece.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die kleine Spinnerin«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 100.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 27. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 27.

532.

Terzett für Sopran, Tenor und Bassstimme »Grazie agl'inganni tuoi«.

Begleitung: 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, Bass. (Aut. Part. Entw.)

Comp. *1787. Wegen des Verhältnisses zu Kelly's Melodie vom J. 1787. S. Anmerkung.

Andante.

42 Tacte. Autogr. Part. Entwurf.

Detailed description: This is a musical score for a trio. It consists of two staves: a vocal line on the top staff and a piano accompaniment on the bottom staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The tempo marking is 'Andante'. The score ends with a double bar line. The publisher information '42 Tacte. Autogr. Part. Entwurf.' is written at the end of the piece.

Autograph: Partitur-Entwurf in der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (A. N. 48. C. 46.) (1860 K.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Opernsänger Michael Kelly (geb. Dublin) erzählt in seinen »Reminiscences« I. 226. (London 1826), er habe eine kleine Melodie zu Metastasio's Canzonetta »Grazie agl'inganni tuoi« componirt, welche sehr gefiel wo er sie sang; sie habe auch Mozart gefallen und dieser habe Variationen darauf componirt, welche wirklich

schön gewesen, und von Mozart oft gespielt worden sein. Kelly liess seine zweistimmige Melodie in seinem Buche abdrucken und fügt das Jahr 1787 als die Zeit der Composition hinzu. Die vorliegende liebliche kleine Composition Mozart's ist in der Urschrift ohne Text, stimmt beinahe Tact für Tact mit Kelly's Melodie, enthält aber geistreiche kleine Varianten, welche die Meisterhand verrathen. Es scheint daher allerdings, dass Mozart an Kelly's Melodie Gefallen und dieselbe werth gefunden habe, ihr auch eine andere Form zu geben. Indess erscheinen weder diese Bearbeitung noch die völlig unbekanntenen Variationen in Mozart's Verzeichnisse. Möglich wäre es, dass Mozart die letzten gar nicht niedergeschrieben hätte. Dem später aufgefundenen Partitur-Entwurfe zufolge hatte Mozart sogar eine Begleitung von 7 Bläsern und Contrabass dazugesetzt; daher es zu den Arien mit Orchesterbegleitung zu zählen ist.

1788.

533.

Allegro und Andante für Clavier.Comp. 1788, 3. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 72.**1. Allegro.**

239 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Andante.

121 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. Die 2 ersten Stücke der Sonate 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. Die 2 ersten Stücke der Sonate 15. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 17. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 11. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Sonaten f. PF. n. 14. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ueber eine interessante harmonische Stelle im zweiten Theil des Andante verbreitet sich die *A. M. Z. XV.* 585 ff.

534.

Contratanz (Das Donnerwetter)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Flautino, 1 Trommel.

Comp. 1788, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 73.

p *cresc.*

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 285.**Ausgaben und Abschriften** unbekannt.

v. Köchel, Mozart Verz.

535.

Contratanz (Die Bataille)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 1 Piccolo, Posaune, 1 Trommel.

Comp. 1788, 23. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 74.

Musical score for 'Contratanz (Die Bataille)'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music features a melody in the treble staff and a bass line in the bass staff. A dynamic marking 'p' is present in the bass staff. The score ends with a double bar line. The text '86 Tacte. Autogr.' is written at the end of the bass staff.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »La Bataille«. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das Autograph hat im Verlaufe der Composition noch überdiess die Ueberschriften »1^{te}«, »2^{de}«, »3^{te}«, »4^{te}«, »Marcia turca«.

Ausgaben: Keine.

536.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 27. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 75.

Musical score for 'Sechs deutsche Tänze'. It consists of six numbered dance pieces, each with a treble and bass staff. The key signatures and time signatures vary: 1. (F#, 3/4), 2. (F#, 3/4), 3. (Bb, 3/4), 4. (F#, 3/4), 5. (Bb, 3/4), 6. (F#, 3/4). The pieces are arranged in three rows of two. Dynamic markings 'p' and 'tr' are present.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 267.

Ausgaben: Stimmen: Wien u. Mainz, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze 363. n. 1—5. 11. — München, J. M. Götz. Mit demselben Titel.

Anmerkung. Die zweimal »6 Deutschen Tänze« von *Mozart Verz.* 75. und 100. sind als »12 Deutsche Tänze« bei Artaria & Cpie., und bei J. M. Götz in München erschienen. Wie es scheint, hat man die ursprüngliche Ordnung der Tänze nicht beibehalten, da n. 6. der erwähnten Ausgabe gleich wäre n. 1. von *Mozart Verz.* 100. Da leider auch die Autographie von beiden Parthien unbekannt sind, so lässt sich die hier angenommene Anordnung der Tänze nicht verbürgen. Vergl. 587.

537.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken ad libitum.

Comp. 1788, 24. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 76.

1. Allegro.

422 Tacte. Autogr.

2. Larghetto.

Solo.

110 Tacte. Autogr.

3. Allegretto.

Solo.

374 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 56 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 213.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 20. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 20. — Offenbach, J. André. Op. 46. Aelt. Ausg. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Concerten n. 5. Hummel.

Anmerkung. Dieses Concert von gleicher glänzender Stimmung, wie Concert 503, wird unter dem Namen »Kronungsconcert« angeführt, weil Mozart es 1790 in Frankfurt während der Krönungsfeierlichkeiten gespielt habe; nach Anderen Conc. 459 (F dur). *O. Jahm IV.* 52. *Anm.* 49.

538.

Arie für Sopran »Ah se in ciel, benigne Stelle«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text von Metastasio. *Eroe Cinese I.* sc. 2.

Comp. 1788, 4. März zu Wien. *Mozart Verz.* 77. — 14. März 1788. Autograph.

Allegro.

212 Tacte. Autogr.


Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Per la Sgra. Lange Vienna li 14 di Marzo 1788 di Wolfg. Amd. Mozart mp.«


Die Solostimme ist von Mozart selbst ausgeschrieben beigelegt. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 87.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Eine Bravour-Arie, auf die Stimme und Geläufigkeit der Mad. Lange berechnet. In den Concerten der Tonkünstler-Wittwen-Societät in Wien sang am 17. und 18. April 1791 Mad. Lange eine von Mozart componirte Arie. Da diese Arie die letzte bekannte für Mad. Lange componirte war, so könnte sie diese vorge-tragen haben (*v. Sonnleithner*). Sucht man sich aus den in Wien componirten Arien ein Bild von Al. Lange als Sängerin zu machen, so findet man die eigenthümlichen Vor-züge des jungen Mädchens zur grössten Vollendung entwickelt. Die fabelhafte Höhe der

Stimme, welche mit Leichtigkeit bis  hinaufsteigt, ist zwar in der letzten Arie

ziemlich bis  ermässigt, daneben erscheinen die tieferen Töne mehr ausgebildet, so

dass Sprünge wie  möglich waren. Die Geläufigkeit der Stimme erscheint

in der erstaunlichsten Weise nach den verschiedensten Richtungen hin ausgebildet. Ihr Vortrag scheint mehr für den Ausdruck des Anmuthigen und Zarten geeignet gewesen zu sein. *O. Jahn III.* 279.

539.

Ein deutsches Kriegslied »Ich möchte wohl der Kaiser sein«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, Piccolo, 2 Hörner, grosse Trommel.

Text von Gleim. 4 Strophen.

Comp. 1788, 5. März zu Wien »für den jüngern Friedr. Baumann, Schauspieler in der Leopoldstadt«. *Mozart Verz.* 78.

Allegro.



34 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 88.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 12.

Anmerkung. Friedr. Baumann war einbeliebter Komiker des Leopoldstädter Theaters in Wien. Dieses Lied ward beim Beginn des Türkenkrieges geschrieben und am 7. März 1788 in einer Academie in der Leopoldstadt von Baumann vorgetragen. *L. v. Sonnleithner.*

540.

Adagio für Clavier.

Comp. 1788, 19. März zu Wien. *Mozart Verz.* 79.



57 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Mr. Caulfield in London kaufte es 1847. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Angaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 9. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. (Bd. 5.) 6 (1). — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 9. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Adagio für PF. Aelt. Ausg. n. 891.

Anmerkung. Sehr schön ist dieses kleine Adagio von ernstem, gehaltenem Ausdruck, der durch eine Beimischung trüber Empfindung seine eigenthümliche Farbe erhält, in der Ausführung namentlich durch die harmonischen Wendungen interessant. *O. Jahn IV.* 15.

541.

Ariette für Bass »Un baccio di mano«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1788, im Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 83.

Allegretto.

Musical score for 'Un baccio di mano' in 2/4 time. The score is written for voice and piano accompaniment. The voice part has lyrics: 'Un bac-cio di ma-no'. The piano part features a trill (tr) in the right hand.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abchrift: Partitur: *Al. Fuchs.* Mozart Nachl. (A. F. Grassnik in Berlin?)

Anmerkung. In die Oper »Le Gelosie fortunate« von Anfossi für Francesco Albertarelli componirt. *Mozart Verz.* 83.

542.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1788, 22. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 84.

1. Allegro.

Musical score for the first movement of the Trio, '1. Allegro', in 3/4 time. The score is written for piano. It includes dynamic markings 'f' and 'p'. The piece ends with a double bar line and the text '242 Tacte. Autogr.'.

2. Andante grazioso.

Musical score for the second movement of the Trio, '2. Andante grazioso', in 2/4 time. The score is written for piano. It includes dynamic markings 'p' and 'f'. The piece ends with a double bar line and the text '115 Tacte. Autogr.'.

3. Finale. Allegro.

Musical score for the third movement of the Trio, '3. Finale. Allegro', in 2/4 time. The score is written for piano. It includes a dynamic marking 'p'. The piece ends with a double bar line and the text '254 Tacte. Autogr.'.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 222.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 3. — Offenbach, J. André. Trio's für PF. n. 2. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 3. und neue Ausgabe n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 25. n. 6. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 15. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf n. 7.)

Anmerkung. Im Juni 1788 fragte Mozart bei seinem Freunde Puchberg an, ob er nicht wieder eine kleine Musik in seinem Hause machen wolle, er habe ein neues Trio geschrieben. Dieses war das Trio in E dur, und wenn später ein für Puchberg geschriebenes Trio mehrmals mit Auszeichnung genannt wird (*O. Jahn III.* 479 ff.), so ist wohl dieses zu verstehen. Wenigstens ist dieses Trio der Anlage und Erfindung nach das bedeutendste. Der erste Satz ist voll Feuer und Kraft, der zweite ungemein frisch und reizend und durch rhythmische und harmonische Pointen in einer Art pikant, die ganz modern erscheint. *O. Jahn IV.* 41 f. Von dem Finale liegt im Autograph eine zweite, unvollendet gebliebene Bearbeitung vor.

543.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 85.

1. Adagio. Allegro.




2. Andante.



3. Minuette. Allegretto.



4. Finale. Allegro.



Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) 38 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat. 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 3. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Gr. Sinf. Op. 58. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Symfonies arr. p. Jules André. Symph. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 3.

Anmerkung. Auch diese Symphonie nähert sich der Haydn'schen Art, aber Mozart's Individualität ist hier so entschieden vorwiegend und massgebend, dass sie auch jenen Zügen ihr auszeichnendes Gepräge gegeben hat. *O. Jahn III.* 265. Nach den verschiedensten Richtungen hin offenbaren die 3 Symphonien 543. 550. 551. die Meisterschaft, mit welcher Mozart das Orchester zum ausdrucksvollen Organ seiner künstlerischen Stimmung zu machen, demselben Leben und Seele einzuflöszen wusste. Er hauchte seinen Instrumenten den sehnsuchtsvollen Athem der menschlichen Stimme ein, der sein Genius mit weit vorwaltender Liebe sich zuneigte. In allen Richtungen der künstlerischen Gestaltung gewahrt man dieselbe Sicherheit, dasselbe Masshalten, daher auch dieselbe Harmonie und Reinheit; nirgends ist ein Ueberschuss dessen, was der Künstler gewollt hat, gegen das was er erreichen konnte, überall volle Befriedigung, schöne Vollendung. *O. Jahn IV.* 128 f. *Ambros* (Grenzen der Musik und Poesie p. 123) urtheilt: Bleibt man auf dem rein musicalischen Standpunkte, so kann gefragt werden, ob die Welt etwas Vollkommneres besitze als diese 3 Symphonien. — Die Symphonie in Es dur erscheint als ein wahrer Triumph des Wohllauts. Der üppige Reiz desselben, der Glanz einer zur vollsten Reife erblühten Schönheit, mit welcher diese Symphonie wie gesättigt ist, dass sie einen Eindruck macht, wie wenn das Auge durch die leuchtende Farbenpracht und den reichen Segen eines schönen Sommertags entzückt wird, sind der volle Ausdruck für das Gefühl einer in sich befriedigten Glückseligkeit.

544.

Ein kleiner Marsch

für 1 Violine, 1 Flöte, 1 Viola, 1 Horn, 1 Violoncell.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 86.



Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt.

545.

Sonate für Clavier.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. »Für Anfänger«. *Mozart Verz.* 87.

(*O. Jahn IV.* 34. *Anm.* 30.)

1. Allegro.

74 Tacte. Aug. André.

2. Andante.

74 Tacte.

3. Rondo.

73 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Sonaten für PF. n. 6. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 18. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 15.

Anmerkung. Das Rondo wurde in die Clav.-Sonate (Breitkopf u. Härtel, Oeuvres, Cah. 6. n. 13) mit veränderter Tonart übertragen. Vergl. Anhang n. 135.

546.

Adagio und Fuge

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1788, 26. Juni. »Ein kurzes Adagio a 2 Violini, Viola e Basso zu einer Fuge, welche ich schon lange für 2 Klaviere geschrieben habe«. Mozart Verz. 88.

Adagio.

Fuge. Allegro.

171 Tacte. Part. André.

Autograph: Im Besitz von Mr. Caulfield in London. 1847. *O. Jahn* IV. 69. Anm. 2.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. — Mannheim, Heckel. Moz. Quart. p. 499 ff. — Stimmen: Wien, Artaria & Comp. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 20. — Wien, Hoffmeister. »Comp. dal Signore Wolfg. Amad. Mozart, Maestro di Capella in attuale Servizio di S. Maestà J. R.« Aelt. Ausg. (Wien. Mus. Ver. Arch. 6986.)

Anmerkung. Die harmonische Behandlung in der Einleitung ist namentlich durch die enharmonischen Verwechslungen von ausserordentlicher Schönheit und Tiefe. Bewundernswürdig ist es, wie bestimmt ihr Character als Einleitung zu der folgenden Fuge heraustritt, deren trotziges Wesen einerseits angedeutet wird, während im Gegensatz dazu ein ahnungsvolles Suchen und Sehnen auf eine Weise die Seele in Spannung setzt, dass der Eintritt der kategorischen Fuge eine wahre Beruhigung und zugleich den kräftigsten Aufschwung gibt. *O. Jahn* III. 386. Vergl. Anmerkung zu 426.

547.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. »Für Anfänger.« Mozart Verz. 89.

1. Andante cantabile.

84 Tacte. Part. André.

2. Allegro.

193 Tacte.

3. Andante mit sechs Variationen.

122 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 3. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten. n. 18. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & V. n. 18. — Offenbach, J. André. Son. Op. 116.

548.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1788, 14. Juli zu Wien. Mozart Verz. 90.

1. Allegro.

179 Tacte. Ausg. Haslinger.

2. Andante cantabile.

93 Tacte.

v. Köchel, Mozart Verz.

55

3. Finale. Allegro.

Autograph: Im Besitz von Gen. von Lwoff in Petersburg. (1860 J. B. André.)
André Verz. 223.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 4. — Offenbach, J. André. Trios für PF. n. 5. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 2. und Neue Ausg. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 25. n. 5. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Vcelle. Op. 15. n. 3. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Trio n. 2. (C. T. Brunner.)

549.

Canzonette »Più non si trovano«

für 2 Soprane und Bass.

Comp. 1788, 16. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 91.

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. *Al. Fuchs* in Hau. S. 38. n. 5. gibt auch eine Begleitung von 3 Bassethörnern an, die Mozart später hinzugefügt haben müsste.

550.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Später setzte Mozart selbst noch 2 Clarinetten hinzu.

Comp. 1788, 25. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 92.

1. Allegro molto.

2. Andante.

3. Minuett. Allegro.

Flauto.

4. Finale. Allegro assai.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 2 Partituren: a. ohne 2 Clarinetten, b. mit diesen. *André Verz.* 128. 53 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Da Mozart später 2 Clarinetten dazu setzte, so schrieb er auf besonderen Blättern eine Partitur für die 2 Oboen und 2 Clarinetten, indem die ersten durch Hinzukommen der letzten modificirt werden mussten. Diese Variante liegt dem Autograph *André* 128 bei.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien, Partitur n. 2. (ohne Clarinetten.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Coll. des Sinf. (Aelt. Ausg. n. 2673—78.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. p. Jules André. Symph. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 2.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu 543. Von den Mozartischen Symphonien ist diese die leidenschaftlichste. Man darf kühnlich behaupten, dass dieses Kunstwerk seinen Gegenstand erschöpfe und alle Kunstbedingungen glücklich erfülle. Mit leiser Klage beginnt der erste Satz, welcher im zweiten Theil zu den schneidendsten Schmerzensrufen heranwächst, aber im Ringen wieder zur Klage herabsinkt. Im Andante tritt die tröstliche Empfindung in den Vordergrund in ernster Gefasstheit. Mit dem Minuett wird ein entschlossener Widerstand mit gesammter Kraft begonnen, festen Schrittes geht es auf den Feind los, vergebens — auch der süsse Trost, der im Trio weich und zart sich vernehmen lässt, kann nicht dauernd befriedigen; noch einmal wird der Kampf versucht und verhallt wieder in Klagen. Frieden bringt auch der letzte Satz nicht, sondern eine wilde Lust, die den Schmerz austoben lassen will, stürmt durch denselben in unruhiger Hast und Bewegung. *O. Jahn IV.* 131. — Im Andante der Partiturausgabe Breitkopf ist ein lange fortgepflanztes Versehen durch Schumann richtig erkannt worden. (Neue Zeitschr. XV. S. 130. Ges. Schr. IV. S. 62.) In beiden Theilen sind je vier Tacte (I. 29—32, II. 48—51) nur mit veränderter Instrumentation nach einander wiederholt, was ganz unerträglich ist, da so derselbe Uebergang von Des dur nach B moll (Ges dur nach As moll) zweimal nach einander steht. Ein Blick auf die Originalpartitur macht die Sache klar. Mozart hatte ursprünglich die vier Tacte 33—36 (II. 52—55) geschrieben, dann auf ein Nebenblatt, vielleicht zur Erleichterung, die andere Version hinzugefügt; durch Irrthum sind nachher beide neben einander abgeschrieben worden. Es sind daher die Tacte I. 29—32 und II. 48—51 zu streichen.

551.

Symphonie mit der Schlussfuge

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten
und Pauken.

Comp. 1788, 10. August zu Wien. *Mozart Verz.* 93.

1. Allegro vivace.

313 Tacte. Autogr.

2. Andante cantabile.

101 Tacte. Autogr.

3. Minuetto. Allegretto.

Mit Trio. 87 Tacte. Autogr.

4. Finale. Allegro molto.

423 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 48 Blätter mit 91 beschriebenen Seiten. (Schön gebunden.) Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 129.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Grande Sonate Oeuvre 38. Aelt. und neue Ausg. — Leipzig, F. Kistner. Six gr. Symph. n. 2. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 4.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu 543. In mehr als einem Betracht die grösste und höchste der Mozartschen Symphonien. Vor allem fällt die Würde und Feierlichkeit in der ganzen Haltung auf, ein wirklich vornehmer Sinn, eine tüchtige Kraft und männliche Würde durchdringt das Ganze. Die Tiefe der Empfindung offenbart in noch höherem Grade das Andante, welches in seiner schönen Ruhe uns doch auch die Kämpfe offenbart, aus denen sie hervorgegangen ist. Im Minuet ist ein Schwung, eine Elasticität in der leichten und freien Bewegung desselben, eine Freudigkeit und Frische, welcher die

Uebung der Kräfte Spiel und Genuss ist. Das Finale ist jenes Meisterwerk, in welchem die staunenswerthe contrapunctische Kunst mit einer Freiheit geübt wird, dass auch ein Zuhörer, welcher von dieser Meisterschaft keine Ahnung hat, denselben vollkommen befriedigenden Eindruck eines glänzenden, prachtvollen, aus dem freien Zusammenwirken der edelsten Kräfte hervorgehenden ritterlichen Spieles gewinnt, welchen die vorhergehenden Sätze hervorgerufen haben. *O. Jahm IV.* 135 ff.

552.

Beim Auszug in das Feld.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. 1788, 11. August zu Wien. *Mozart Verz.* 94.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Vermuthlich mit Beziehung auf den eben begonnenen Türkenkrieg wie die Arie »Ich möchte wohl der Kaiser sein« componirt. *O. Jahm III.* 258. *Ann.* 28.

553.

Canon »Alleluja«

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (1).

Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 16. n. 2. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 38. n. 8. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 6.

554.

Canon »Ave Maria«

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (2).

Andante.



Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donau-eschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone a 4^{te} n. 2.« Ein Blattausschnitt, Querformat, 5 Zeilen. Nebst Canon 555 und 558. Wahrscheinlich befanden sich darauf auch die übrigen Canone dieses Datums.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 15. n. 5. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 38. n. 4. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 4.

555.

Canon »*Lacrimoso son io*« Mozart »*Ach zum Jammer bin ich*« Breitkopf
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (3).

Adagio.



Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donau-
eschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone a 4^{te} n. 3.« Ein Blattausschnitt,
Querformat, 5 Zeilen. Vergl. Canon 554.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 6. —
Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 5. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 5.

556.

Canon »*G'rechtelt's eng*« Mozart »*Alles Fleisch, alles Fleisch*« Breitkopf
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (4).

Allegretto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 3. —
Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 9. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 11.
Originaltext.

Anmerkung. Mozart's Text lautet: Grechtelt's eng, grechtelt's eng, wir gehn in
Prater. In Prater? iatzt lass nach, i lass mi nit stimma. Ei bei Leib. Ei ja wohl. Mi
bringst nit auss! Was plauscht der, was plauscht der? iatzt halt's Mal! I gib dir a
Tetschen!

557.

Canon »*Nascoso è il mio sol*«
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (5).

Adagio.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Canons, composés par W. A. Mozart.
Can. n. 7.

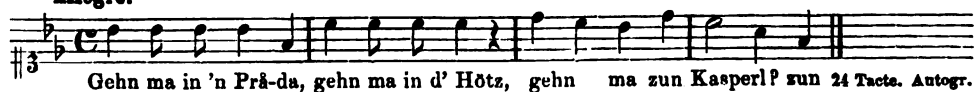
Anmerkung. Ausserordentlich schön! Fehlt den Sammlungen Härtel und Haslinger.

558.

Canon »*Gehn ma in 'n Pràda, gehn 'ma in d' Hötz*« Mozart »*Alles ist eitel
hier auf der Welt*« Breitkopf
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (6).

Allegro.



Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donau-
eschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone à 4^{te} n. 6.« Ein Blattausschnitt,
Querformat, 5 Zeilen. Vergl. Canon 554.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 4. —
Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 13. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 9.
Originaltext.

Anmerkung: Mozart's Text lautete: »Gehn ma in Proda, gehn' ma in d'Hötz, gehn
ma zu'n Kasperl? Der Kasperl is krank, der Bär is verreckt; was thät'n ma in da Hötz
drausst? in 'n Proda gibst Gelsen und Haufen voll Dreck.« Die neuen Texte sind zwar
alle anständig, aber sie paralyisiren die eigentliche Wirkung aller dieser komischen Canone
vollständig.

559.

Canon »Difficile lectu mihi Mars« Mozart »Nimm, ist's gleich warm« Breitkopf
für 3 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 96.

Allegretto.



Autograph: Im Besitz des Universitäts-Musikdirectors Dr. Gassner in Giessen.
(Caecilia 1824, Heft 1. S. 179.)

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 1. —
Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 2. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 8.

Anmerkung: Ueber die Veranlassung zur Composition dieses Canons siehe die An-
merkung zu Canon 560. Ohne Ausnahme zeigen die echten Mozartischen Canone, jeder
in seiner Art, nicht allein die vollkommene Meisterschaft Mozart's in der Form, son-
dern auch seine wunderbare Natur, die im Grossen und Kleinen nur ganze in sich abge-
rundete Kunstwerke hervorzubringen vermochte: in jedem Canon ist der Ausdruck einer
rein ausgesprochenen Stimmung, Reiz des Wohlklangs, und beides so entsprechend dem
Wesen dieser Form, als könnte es eben nur mit diesen Mitteln ausgedrückt werden.
O. Jahn III. 336 f.

560.

Canon »O du eselhafter Martin« (ursprünglich »Peyerl«) Mozart »Gähnst du
Fauler du schon wieder« Breitkopf
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (7).

Allegro ma non troppo.



Autograph: Im Besitz des Universitäts-Musikdirectors Dr. Gassner in Giessen.
Caecilia 1824, Heft 1. S. 179. — C. A. André in Frankfurt besitzt ein Autograph aus
G dur mit dem Namen Jacob, der früher Martin lautete. (Mai 1860 K.) Ein mit dem
letzten gleiches Autograph sah *O. Jahn III.* 338 bei Dehn in Berlin.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 1. —
Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 7. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 10.

Anmerkung: Gottfried Weber erzählt in der Caecilia, Heft I. 180, die Entste-
hungsgeschichte der beiden Canone »Difficile lectu mihi Mars« (559) und »O du eselhafter
Peyerl« (560) in folgender Weise: Der sonst vortreffliche Joh. Nep. Peierl (Tenorist

oder Baritonist in München, † 1801) hatte einige Eigenheiten in der Wortausssprache, über welche Mozart in freundlichem Umgange mit ihm und andern Freunden oft scherzte. An einem Abende solch fröhlichen Beisammenseins kam Mozarten der Einfall, ein Paar lateinische Wörter: »Difficile lectu mihi Mars«, bei deren Absingen Peierl's Aussprache in komischem Lichte hervortreten musste, zu einem Canon zu verarbeiten, und in der Erwartung, dass dieser die Absicht nicht merken und in die Falle gehen werde, schrieb er gleich auf die Rückseite desselben Blattes den Spottcanon: »O du eselhafter Peierl«. Der Scherz gelang und kaum waren jene wunderlichen lateinischen Worte aus Peierl's Munde in der erwarteten komischen Weise zu allgemeinem Behagen gehört worden, so drehte Mozart das Blatt um und liess nun die Gesellschaft statt Applaus den canonistischen Triumph- und Spottgesang anstimmen: »O du eselhafter Peierl«. — Das Brouillon beider Canone im Facsimile befindet sich in der Caecilia a. a. O. Dieser Canon wurde, wie es scheint, auf verschiedene Namen (Martin, Jacob u. a.) von Mozart selbst gewendet.

561.

Canon »*Bona nox, bist a rechta Ox*« Mozart »*Gute Nacht, bis der Tag erwacht*« Breitkopf
für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (8).



Autograph: Unbekannt.

Angaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 11.

Anmerkung. Der Originaltext lautet: Bona nox, bist a rechta Ox; bona notte, liebe Lotte; bonne nuit, pfui, pfui; good night, good night, heut muss man noch weit; gute Nacht, gute Nacht u. s. w. Aehnliche Texte waren gewöhnlich von Mozart improvisirt.

562.

Canon »*Caro, bell'idol mio*« Mozart »*Ach süßes theures Leben*« Breitkopf
für 3 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 96 (2).



Autograph: Unbekannt.

Angaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 1. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 2.

563.

Divertimento

für Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1788, 27. September zu Wien. »di sei pezzi«. *Mozart Verz.* 97.

1. Allegro.



2. Adagio.

125 Tacte.

3. Menuetto. Allegretto.

Mit Trio. 110 Tacte.

4. Andante.

213 Tacte.

5. Menuetto. Allegretto.

Mit 2 Trio. 132 Tacte.

6. Allegro.

295 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Aufgaben: Partituren: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti, Trios etc. — Wien und Mainz, Artaria & Cpie. Gran Trio. Op. 19. (Aeltere Ausg.) — Paris, Pleyel. Trio 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (J. G. Schmid. Op. 19.)

Anmerkung. Jeder der Sätze dieses Trio ist breit angelegt und mit der grössten Liebe und Sorgfalt ausgeführt, so dass dieses Trio, welches ohne Frage zu den bewunderungswürdigsten Arbeiten Mozart's gehört, ein wahres Cabinetsstück der Kammermusik ist. Man kann sich nichts anmuthig Reizenderes denken, als das erste Trio des zweiten Minuettes; wie eine hell aus dem Grün hervorschimmernde Blume bezaubert es durch Zartheit und Reinheit. *O. Jahm IV. 93 ff.*

564.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1788, 27. October zu Wien. *Mozart Verz.* 98.

1. Allegro.

2. Andante. Thema mit 6 Variationen.

3. Finale. Allegretto.

Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 224.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Part. n. 5. — Offenbach, J. André. Trios für PF. n. 4. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 4. u. Neue Ausg. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 23. n. 2. — Offenbach, J. André. Trio, Oeuvre 30. (Nouv. édit., corrigée d'après le manuscrit original.) und alt. Ausg. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 16. (Aelt. Ausg.) — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Vcelle. Op. 14. n. 4. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio 6.)

Anmerkung. Mozart, welcher diese Composition früher als Clavier-Solo geschrieben, hat in dem Autograph bei André die Clavierstimme von einem Copisten schreiben lassen, und in derselben nur diejenigen Stellen eigenhändig verändert, welche durch Hinzufügung der Violin- und Violoncellstimme nöthig wurden. *André Verz.* 224.

565.

Zwei Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Fagott.

Comp. 1788, 30. October zu Wien. *Mozart Verz.* 99.

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

566.

Händel's Schäferspiel: *Acis und Galathea*.

Neu instrum. von W. A. Mozart 1788, im November zu Wien. »Im Monath November (1788) Haendel's Acis und Galathée für Baron Suiten bearbeitet«. *Mozart Verz. S. 44.*

Anm. nach n. 100.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. Nur die Instrumentirung der Blasinstrumente ist von Mozart's Hand.

Angaben: Keine.

Anmerkung. Ueber Anregung Baron van Swieten's instrumentirte Mozart nach einander die Händel'schen Oratorien *Acis und Galathea* (Nov. 1788), *Messias* (März 1789), die Ode auf den St. Cäcilientag und das Alexanderfest (Juli 1790), welche in Baron v. Swieten's Wohnung, in dem Palais eines der kunstliebenden hohen Cavaliere Wien's, der Fürsten Schwarzenberg, Lobkowitz, Dietrichstein u. a. m., am häufigsten im grossen Saal der k. k. Hofbibliothek aufgeführt wurden, deren Vorstand van Swieten war. Die Auslagen der Aufführungen wurden durch Subscription der erwähnten Mäcene gedeckt. Mozart gab auch eine Aufführung von *Acis und Galathea* zu seinem Benefiz im Saal des Hoftraiteur Jahn (Himmelfortgasse 965), wobei Dlle. Cavaliere und die HH. Adamberger und Gour die Soloparthien sangen. Ueber Mozart's Behandlung dieser Instrumentirungen der Händel'schen Oratorien spricht sich *O. Jahn IV. 456—467* aus.

567.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 6. December zu Wien. *Mozart Verz. 100.*

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Wien und Mainz, Artaria & Copie. 12 Deutsche Tänze, n. 6—10. 12. — München, J. M. Götz. Mit demselben Titel.

Anmerkung. Ueber die Aufeinanderfolge dieser und der 6 Deutschen Tänze *Mozart Verz.* 75. Vergl. Anm. zu 538.

568.

Zwölf Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 24. December zu Wien. *Mozart Verz.* 101.

1. 

2. 

3. 

4. 

5. 

6. 

7. 

8. 

9. 

10. 

11. 

12. 

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 12 Minuetti per Orchestra. — München, J. M. Götz. 12 Menuette, welche in dem k. k. Redoutensaal in Wien aufgeführt wurden.

Anmerkung. Für die Bälle in den k. k. Redoutensälen suchte man angesehene Componisten zu gewinnen; wie denn ausser Mozart auch Haydn, Hummel und Beethoven Tänze für dieselben componirt haben. *O. Jahrb IV.* 454.

1789.

569.

Arie für? »Ohne Zwang, aus eignem Triebe«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 102.

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Diese Arie ist nur aus *Mozart's them. Verz.* bekannt.

570.

Sonate für Clavier.

Comp. 1789, im Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 103.

1. Allegro.

209 Tacte. Ausg. André.

2. Adagio.

55 Tacte.

3. Allegretto.

89 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 5. (Mit Violinbegleitung) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 17. n. 36. (Mit Violinbegleitung.) — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 17. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 14.

Anmerkung. Mit einer offenbar nicht von Mozart herrührenden accompagnirenden Violinstimme gedruckt. Angenehm und hell; namentlich ist die Durchführung im ersten Satz frei und reich. *O. Jahm IV. 34.*

571.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo und türkische Musik.

Comp. 1789, 21. Hornung zu Wien. *Mozart Verz. 104.*

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 6 Deutsche Tänze nebst 6 Trio und Coda. n. 4.

572.

Händel's Oratorium: *Messias*.

Neu instrum. 1789, im März zu Wien. »NB. Im Monath März (1789) für Baron Suiten Händel's *Messias* bearbeitet«. *Mozart Verz. S. 46. Anm. nach n. 105.*

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Nach W. A. Mozart's Bearbeitung.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zur Instrumentation von Händel's *Acis und Galathea* 566.

573.

Neun Variationen für Clavier

über den »Minuett von Duport«.

Comp. 1789, 29. April zu Potsdam. *Mozart Verz.* 105.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 7. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 9. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. für PF. N. sorgf. rev. Aug. n. 16. — Offenbach, J. André. (Aelt. Aug. n. 3334.)

Anmerkung. Von Mozart während seiner Anwesenheit in Berlin zu Ehren des Directors der Kammermusik des Königs Friedrich Wilhelm II., Jean Pierre Duport, componirt.

574.

Eine kleine Gigue für Clavier.

Comp. 1789, 17. Mai zu Leipzig. »In das Stammbuch des Hrn. Engel, kurfürstl. Sächsischen Hof-Organisten in Leipzig«. *Mozart Verz.* 106.

Allegro.

Autograph: Stammbuch des K. Sächs. Hoforganisten Engel in Leipzig. (*Mozart Verz.* 106.) Jul. André in Frankfurt besitzt eine einfache Abschrift mit der Ueberschrift von Mozart's Hand: »di Wolfgango Amadeo Mozart mp. à Lipsia li 18 Maggio 1789«.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 8. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. (6. 2.) — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav.-Stücke n. 11. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Die leichte bewegliche Gigue war durch Bach sowohl in strenger als freier Ausführung zu einem phantastischen, meist humoristischen Kunstwerk ausgebildet worden, dass sie in der Suite so ziemlich die Stelle behauptet, welche das Scherzo später in der Sonate einnahm. Mozart hat die strengere Form gewählt, und das geistreiche Spiel, in welchem contrapunctische, harmonische, rhythmische Kunst im knappsten Raum frei sich entwickelt und den Zuhörer wie den Spieler neckisch in Athem hält, macht diese kleine Composition zu einem Meisterstück. *O. Jahrb III.* 379 f.

575.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1789, im Juni zu Wien. »Für S. Maj. den König von Preussen«. Mozart Verz. 107.
I. Allegro.

2. Andante.

Sotto voce. 73 Tacte.

3. Minuetto.

Mit Trio. 114 Tacte.

4. Allegretto.

Viola.

Vello. *p* 230 Tacte.

Autograph: Drei Quartette, dem Könige von Preussen gewidmet (575. 589. 590.), kaufte Mr. Hamilton in London (März 1847) aus J. A. Stumpfs Nachlass um L. 4. 16 shill. *O. Jahm IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge n. 7. — Mannheim, Heckel. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 7. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quartette n. 1. Op. 18. (Aeltere Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 21. — Paris, Pleyel. Quart. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 7. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf. 10 Quart. n. 7.) — Arrangement als Clavier-Trio: Wien, Artaria & Cpie.

Anmerkung. Man erzählt, dass Mozart für das erste der III Quartette, die dem König Friedrich Wilhelm II. gewidmet sind, eine kostbare goldene Dose mit 100 Friedrichsd'or erhalten habe. — Der Einfluss des fürstlichen Bestellers, dessen Lieblingsinstrument das Violoncell war, tritt bei diesen Quartetten sichtlich hervor. Indessen bewähren auch diese Quartette vollständig den ausgebildeten Formensinn, die sichere Meisterschaft und die frische Erfindung Mozart's, aber nicht die rücksichtslose Hingebung an das höchste Ideal der Kunst, wie die 6 berühmten, die er mit seinem Herzblut geschrieben hat. *O. Jahm IV.* 93.

576.

Sonate für Clavier.

Comp. 1789, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 108.

1. Allegro.

160 Tacte. Aug. Haalingen.

2. Adagio.

67 Tacte.

3. Allegretto.

189 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. n. 14. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 18. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 14. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. für PF. n. 15. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Son. für PF. Op. 113. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Sehr munter und leicht, und für Passagen mehr als gewöhnlich gesorgt. *O. Jahn IV.* 34.

577.

Rondo für Sopran »Al desio, di chi t'adora«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Bassethörner, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1789, im Juli zu Wien. »Zur Oper Figaro für Mdme. Ferrarese del bene«. *Mozart Verz.* 109.

Rondo.

Al de - si - o di chi t'a - do - ra 116 Tacte. Aug. Breitkopf und Härtel.

Autograph: Vielleicht bei der Partitur des Figaro.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Oper Le Nozze di Figaro n. 30. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 12 (und Clavier-Auszug).

578.

Arie für Sopran »Alma grande, e nobil core«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Bässe.

Comp. 1789, im August zu Wien. *Mozart Verz.* 110.**Allegro.**
Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. In die Oper: »I due Baroni« von Cimarosa für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 110. — Dlle. Louise Villeneuve trat auch als Dorabella in *Coeli fan tutte* von Mozart auf. *O. Jahn III.* 286.

579.

Arie für Sopran »Un moto di gioja mi sento« »Schon klopfet mein liebender«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 englische Hörner.

(Autograph.)

Ital. Text von L. da Ponte? Deutscher Text von Jäger.

Comp. 1789, im August. *O. Jahn IV.* 484.**Allegro moderato.**

Autograph: Im Besitz von Ferdinand Mendheim in Berlin. (Juni 1860 K.)
Ueberschrift: »Di Wolfgang Amadeo Mozart«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten.
Querformat, 12 seilig.

Ausgaben: Mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 20. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 20.

Anmerkung. Mozart componirte diese Arie für Susanne in Figaro an die Stelle der Gartenarie, welche auch in der Originalpartitur als der Susanne gehörig bezeichnet ist. Diess hatte im Jahre 1789 nach Mozart's Rückkehr von Berlin Statt, die Composition ist aber von Mozart nicht in sein Verzeichniss eingetragen. *O. Jahn IV.* 484 f. *Anm.* 38.

580.

Arie für Sopran »Schon lacht der holde Frühling«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, 17. September zu Wien. *Mozart Verz.* 111.**Allegro.**

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Hiervon hat Mozart nur den vollständigen Partiturentwurf hinterlassen. Der Entwurf bricht ohne Ritornell ab. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 54.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In die Oper »Der Barbier von Seviglien« für Mad. Hofer componirt. *Mozart Verz.* 111. Diese war eine ältere Schwester der Mad. Lange und hatte eine sehr hohe und geläufige Stimme. Die Arie ist auch darauf berechnet, nach Art jener der Königin der Nacht, welche auch für sie geschrieben wurde. *O. Jahn III.* 280. — Eine fremde Hand (Abbé Stadler's?) bemerkt auf dem Autograph: »Diese Arie ist für die Singstimme ganz vollendet, wie jeder Kenner leicht einsieht; zum Schluss kann das ganze erste Ritornell, 21 Tacte, oder die 8 Tacte vom Zeichen wiederholt werden«.

581.

Quintett

für 1 Clarinett, 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1789, 29. September zu Wien. *Mozart Verz.* 112. — »Stadlerquintett«. *O. Jahn IV.* 107.

1. Allegretto.

197 Tacte. Aufgelegt. Artaria.

2. Larghetto.

85 Tacte.

3. Minuett.

Mit 2 Trio. 124 Tacte.

4. Allegrette con Variazioni.

Thema 16 Tacte.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Offenbach, J. André. Op. 108. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 9. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, P. Mechetti. (Huglmann, n. 6.)

Anmerkung. Am 22. December 1789 liess Mozart dieses Quintett zuerst (in Wien) in dem Concert für den Pensionsfond der Tonkünstler spielen. Stadler spielte die Clarinette, J. Zeitler die erste Violine (*v. Sonnl.*). — Für den ausgezeichneten Clarinettisten und leichtsinnigen Freund Ant. Stadler componirt. Bei der schönsten Form und reizendsten Klangwirkung erscheint dieses Quintett mit den Quintetten für 5 Streichinstrumente doch nicht völlig auf gleicher Höhe. *O. Jahn IV.* 108. — Erschien als Quartett für Clavier, Violine, Viola, Bass: Wien, bei Mollo, und Offenbach, bei André. (*Härtel, alter Ads. Verz.* 100 und 108.)

582.

Arie für Sopran »Chi sà, chi sà, qual sia«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im October zu Wien. *Mozart Verz.* 113.

Andante.

89 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz S. H. des D. Herzogs Ernst von Coburg-Gotha. 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. (1862 Prof. *O. Jahn.*)

Ausgaben: Unbekannt.

Anmerkung. In die Oper: »Il Burbero di buon cuore« I. 14. von Martin für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 113. *O. Jahn III.* 286.

583.

Arie für Sopran »Vado, ma dove? — oh Dio!«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im October zu Wien. *Mozart Verz.* 114.

Allegro.

82 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 56.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In die Oper: »Il Burbero di buon cuore« von Martin (II. sc. 5) für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 114. Einfach, aber mit wunderbar schöner Cantilene und herrlicher Instrumentation.

584.

Arie für Bass »Rivolgete a lui lo sguardo«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken; ursprünglich auch Hörner, welche Mozart weggestrichen hat. *O. Jahn IV.* 526. *Ann.* 28.

Comp. 1789, im December zu Wien. »Für Benuccia. *Mozart Verz.* 115.

Allegro.

Ri-vol - ge - te a lui lo sguardo
Arie ohne Anhang 128 Tacte. Anhang 67 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) In dem Autograph der Oper »Così fan tutte« unter n. 15. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Arie aus Così fan tutte. Nachgel. Werk.

Anmerkung. War für die Oper »Così fan tutte« bestimmt. *Mozart Verz.* 115. Mozart hat aus dieser Arie vom entschiedensten Buffocharacter eine komische Arie im grossen Stil gemacht, welche der des Leporello ebenbürtig an die Seite gesetzt zu werden verdient. Namentlich ist die Steigerung gegen den Schluss hin unvergleichlich. *O. Jahn IV.* 522 *f.*

585.

Zwölf Minuette

für 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, kleine Flöte und Bass.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 116.

1. 32 Tacte, wie alle Tanzminuette.

2.

3. *p*

4. *tr*

5. *tr*

6. *p*

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 268.

Ausgaben: Stimmen (nebst Clavierauszug): Wien, Artaria & Cpie. 12 Me-
nuette, welche in den k. k. Redoutensälen zu Wien aufgeführt wurden. 3. Theil.

586.

Zwölf deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, Trompeten
und Pauken.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 117.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9. 10. 11. 12. Sammt Coda. 68 Tacte. p

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen (nebst Clavierauszug): Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. 3. Theil.

587.

Contratanz »Der Sieg vom Helden Coburg«

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Flöte, Piccolo, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 117.

80 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 11 Contradances n. 5.

1790.

588.

Coal fan tutte »Weibertreue«, Opera buffa in 2 Acten.

Text von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1790, im Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 118.

Ouvertüre. Andante maestoso.

261 Tacte. Autogr.

1. Terzett. Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso. »La mia Dorabella capace non è.« »Wie, Jutchen mich täuschen!«

Allegro. Ferrando.

La mia Dora - bel - la ca - pa - ce non è

61 Tacte. Autogr.

2. Terzett. Dieselben. »E la fede delle femine.« »Weibertreu ist cosa rara.«

Allegro. Don Alfonso scherzando.

E la fe - de del - le fe - mi - ne co - me l' - a - ra - ba Fe - ni - ce

55 Tacte. Autogr.

3. Terzett. Dieselben. »Una bella serenata.« »Ha, beim Schalle süsser Lieder.«

Allegro. Ferrando.

U - - - na bel - la se - - re - na - ta

Viol. 76 Tacte. Autogr.

4. Duett. Fiordil., Dorab. »Ah guarda sorella.« »Sieh, Schwester, es glühen.«

Andante. Clar. Fiordiligi.

Ah guar - da so - rel - la

154 Tacte. Autogr.

5. Arie. Don Alfonso. »Vorrei dir, e cor non ho.« »Weh, o weh, ich wag es nicht.«

Allegro agitato.

Vorrei dir e cor non ho, e cor non ho

38 Tacte. Autogr.

6. Quintett. Fiord., Dorab., Ferrando, Gagli., D. Alfonso. »Sento, o Dio, che questo piede.« »Ha, wech Schicksal, dich verlassen.«

Andante. Guglielmo.

Sen - to, o Dio, che que - sto pie - de

108 Tacte. Autogr.

7. Duett. Ferrando, Guglielmo. »Al fato dan legge.« »In Stürmen und Kriegen.«
Andante.

Al fa - to dan leg - ge quegli oc - chj vez - so - si

38 Tacte. Autogr.

8. Chor. »Bella vita militar.« »Auf, wir ziehen froh ins Feld.«

Maestoso.

Bella vi - ta mi - li - tar, bella vi - ta mi - li - tar

50 Tacte. Autogr.

9. Quintett. Derab., Fiord., Ferr., Gugl., D. Alfonso. »Di scrivermi ogni giorno.« »Wirst du auch mein gedenken.«
Andante.

Fiord. Di scri - ver - mi o - gni gior - no
Dorab. Due vol - te an - co - ra tu

27 Tacte. Autogr.

10. Terzett. Fiord., Dorab., D. Alfonso. »Soave sia il vento.« »Weht sanfter, o Winde.«

Andante moderato.

Fiord., Dorab., D. Alf.

So - a - ve sia il ven - to

54 Tacte. Autogr.

11. Arie. Derabella. »Smanie implacabili.« »Angst und Qual und herber Gram.«
Allegro agitato.

Sma - nie im - pla - ca - bi - li

125 Tacte. Autogr.

12. Arie. Despina. »In uomini, in soldati.« »Bei Männern, bei Soldaten.«
Allegretto.

In uo - mi - ni, in sol - da - ti

92 Tacte. Autogr.

13. Sextett. Fiordil., Dorab., Desp., Ferrando, D. Alf., Gugl. » *Alla bella Despinotta.* » *Sieh, das sind hier meine Freunde.* »
 Allegro. D. Alfonso.

Al - la bel - la Despi - net - ta 219 Tacte. Autogr.

14. Arie. Fiordiligi. » *Come scoglio immoto resta.* » *Fest wie Felsen in Sturm und Wetter.* »
 Andante maestoso.

Co - me scoglio im - mo - to re - sta 186 Tacte. Autogr.

15. Arie. Guglielmo. » *Non siate ritrosi.* » *Ihr schelmischen Augen.* »
 Andantino.

Non sia - te ri - tro - si oc - chiet - ti vex - so - si 67 Tacte. Autogr.

16. Terzett. Ferrando, Gugl., D. Alfonso. » *E voi ridete.* » *Wie, ihr könnt lachen?* »
 Allegro molto. Ferr., Gugl.

E voi ri - de - te? Certo ri - dia - mo 61 Tacte. Autogr.

17. Arie. Ferrando. » *Un' aura amorosa.* » *Wie schön ist die Liebe.* »
 Andante cantabile.

Un' au - ra a - mo - ro - sa del no - stro te - so - ro 80 Tacte. Autogr.

18. Finale. » *Ah che tutta in un momento.* » *Himmel, wie so schnell.* »
 Andante. Fiord., Dorab.

Ah che tutta in un mo - mento 693 Tacte. Autogr.

19. Arie. Despina. »Una donna a quindici anni.« »Münnerschlingen zu entgehen.«
Andante.

U-na don-na a quin-di-ci an-ni dee sa-per o-gni gran mo-da
99 Tacte. Autogr.

20. Duett. Fiordil., Dorab. »Prenderò quel brunettino.« »Nun, ein Spässchen sich zu machen.«
Andante.
Dorab.

Prende-rò quel bru-net-ti-no che più le-pi-do mi par
77 Tacte. Autogr.

21. Duett. Ferrando, Guglielmo. »Secondate, aurette amiche.« »Traget sanft mit leisem Wachen.«
Andante.

Se-con-da-te au-ret-te a-miche
71 Tacte. (Fehlt im Autogr.)

22. Quartett. Desp., Ferr., Gugl., D. Alf. »La mano a me date.« »Das Patschchen, nicht blöde.«
Allegretto grazioso.

La mano a me da-te, move-te-vi un po!
91 Tacte. Autogr.

23. Duett. Dorabella, Guglielmo. »Il cuore vi dono.« »Empfange diess Herzchen.«
Andante grazioso.

Il cuo-re vi do-no bell' i-do-lo mi-o!
120 Tacte. Autogr.

24. Arie. Ferrando. »Ah! io veggio, quell' anima bella.« »Ha! diess Lächeln.«
Allegretto.

Ahl io veggio, quell' a-ni-ma bel-la al mio pianto re-si-ster non sà
133 Tacte. Autogr.

25. Rondo. Fiordiligi. » Per pietà, ben mio. « » Ha, verzeih, verzeih, Geliebter. «

Adagio.

Per pie - tà, ben mio, per - do - na all' or - ror 162 Tacte. Autogr.

26. Arie. Guglielmo. » Donne mie, la fate. « » Mädchen, schelmisch seid ihr. «

Allegretto.

Flauto.
Donne mie la fa-te a tanti, a tanti, a tan - ti 175 Tacte. Autogr.

27. Arie. Ferrando. » Tradito, schernito. « » Verrathen, verschmühet. «

Allegro.

Tra - di - to, scherni - to dal per - fi - do cuor 102 Tacte. Autogr.

28. Arie. Dorabella. » E amore un ladroncello. « » Gott Amor ist ein Schücker. «

Allegretto.

E a - mo-re un la - dron - cel - lo 110 Tacte. Autogr.

29. Duett. Fiordiligi, Ferrando. » Fra gli amplessi. « » Auf, ins Schlachtfeld. «

Adagio.

Fiordiligi.
Fra gli amples-si in pochi i - stan - ti 142 Tacte. Autogr.

30. Arie. D. Alfonso. » Tutti accusan le donne. « » Alles tadelt die Mädchen. «

Andante.


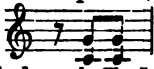
Tut - ti ac - cu - san le don - ne ed io le scu - so 26 Tacte. (Fehlt im Autogr.)

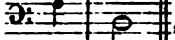
31. Finale. »Fate presto, o cari amici.« »Hurtig, hurtig, laßt uns eilen.«

Allegro assai.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Mai 1860 K.) Die Ouvertüre 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten; Act I. 166 Blätter mit 310 beschriebenen Seiten; Act II. 134 Blätter mit 248 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 45. Es enthält auch unter n. 15 die Arie »Rivolgete a me (lui) lo sguardo«, die *Mozart them. Verz.* n. 115 als für Così fan tutte bestimmt aufführt. Ganz in Mozart's gewöhnlicher Weise eingerichtet und geschrieben. Sie ist vollständig erhalten, denn ausser einigen Extrablättern für Blasinstrumente fehlen nur die Recitative der Scena XI und XII (von fremder Hand ergänzt), das Ständchen (21), das begleitete Recitativ vor der Arie 25, und die ganze Scena XIII des zweiten Actes. *O. Jahn IV.* 488. *Anm.* 47.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. und deutscher Text, und Neue Ausg. — Paris, J. Frey. Ital. Text. Collect. des Opéras de Mozart n. 6. — Clavierauszug: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlfeile Ausg. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. und deutscher Text. — Paris, M. Schlesinger. — Für Clavier zu 4 Händen: Leipzig, F. Hofmeister.

Anmerkung. Singende: Fiordiligi (Julchen), Dorabella (Lottchen), Despina (Nannetchen), Ferrando, Guglielmo, D. Alfonso, Chöre. — Bei der ersten Aufführung zu Wien, am 26. Jänner 1790, sangen: Sig^{te} Ferraresi del Bene, Villeneuve e Bussani, Sig^{ri} Calvesi, Benucci e Bussani. *Mozart Verz.* 118. — Sie hatte Erfolg und wurde in demselben Jahre 10 Male gegeben, dann liess man sie liegen und führte sie erst 1794 in deutscher Bearbeitung wieder auf. — In der glänzend geschriebenen Analyse dieser Oper hebt *O. Jahn IV.* 488—551 hervor, dass ungeachtet des abgeschmackten Libretto, das ihm augenöthigt ward, Mozart nicht allein alle die Momente, welche seiner künstlerischen Eigenthümlichkeit entsprachen, in bewunderungswürdiger Weise zu entdecken und zu nutzen wusste, sondern dass die veränderte Aufgabe ihn auch zu neuen, ganz eigenthümlichen Aeusserungen seiner Productionskraft anregte, welche hier Seiten seiner künstlerischen Natur hervortreten lassen, die sich so sonst nirgend offenbaren. Die reiche Erfindungskraft des Meisters erregt Erstaunen, der eine Fülle von reizenden und anziehenden Melodien mit leichter Hand austreute, wie kaum sonst irgendwo: nicht minder bewundernswerth tritt uns seine technische Meisterschaft entgegen. Die Anlage der Musikstücke, die Gliederung der einzelnen Theile, die Gruppierung der Stimmen in den Ensembles ist fest und klar bei der reichsten Fülle der Ausführung; ganz besonders überrascht uns in dieser Oper das feine Gefühl für den Wohlklang, und die Sicherheit, mit der derselbe erzielt wird. Wenn es unleugbar ist, dass die Oper Così fan tutte als Ganzes betrachtet Figaro und Don Giovanni nicht erreicht, so ist eben so wenig zu verkennen, dass einzelne Stücke und gerade die Hauptparthien Mozart's ganzes Genie und ganze Meisterschaft bewähren, dass uns Seiten seiner künstlerischen Natur hier auf die glänzendste Weise hervortreten, welche in anderen Opern gar nicht oder doch nicht so vollkommen zur Geltung gebracht werden. — Nach Vergleichung der Partiturausgabe von Breitkopf und Härtel mit der Originalpartitur bemerkt *O. Jahn IV.* 517 ff. folgende Abweichungen: In der Arie 17 ist nicht angegeben, dass die Geigen con sordini spielen; auch ist in der Hornstimme S. 94, T. 1  und S. 98, T. 35  zu schreiben. An zwei Stellen sind Kürzungen vorgenommen; S. 99 sind nach T. 5 die 8 Tacte ausgelassen, welche nach einer vollständigen Wiederholung des ganzen Themas fehlen, und nach Tact 10 fehlen 4 Tacte, welche den Abschluss durch Wiederholung aufhalten. Im Original ist keine Andeutung, dass Mozart selbst so gekürzt habe. — Eben so ist die auch jetzt noch lange Arie 24 im Druck erheblich abgekürzt, indem

S. 185 nach T. 3 die vollständige Wiederholung des ersten Theils durchgeführt war, von welcher 35 Tacte gestrichen sind. Nicht Corni, sondern Clarini, wie zu Anfang richtig steht, treten gegen den Schluss zu den übrigen Blasinstrumenten. Für den Vortrag ist bezeichnend, dass am Anfang der Singstimme beigezeichnet ist »lietissimo«. — In der Arie 26 muss eine Aenderung gemacht worden sein. Denn das vorhergehende Recitativ schloss ursprünglich nach den Worten Ferrando's »Dammi consiglio!« in C moll ab, worauf die Notiz folgt: »Segue l'Aria di Guillelmo«. Später sind die beiden letzten Tacte gestrichen, und auf einem anderen Blatt ist das Recitativ fortgeführt, wie es jetzt gedruckt ist, mit derselben Notiz am Schlusse. — Zu Anfang des Terzettes 16 steht »Ridono moderatamente« (nicht fortissimo). — Vor dem Quartett 26 schloss das Recitativ vollständig ab , und daneben steht »segue l'Aria di Don Alfonso«; dann ist

das *d* weggestrichen und daneben geschrieben »attacca«. Wenn Mozart den Ensemblesatz auch schwerlich als eigentliches Quartett ansah, so konnte er es doch nicht wohl als Aria di Don Alfonso bezeichnen; eine solche wird also ursprünglich beabsichtigt und dann mit dem Ensemble vertauscht worden sein. — In der gedruckten Partitur der Ouvertüre ist an drei Stellen (S. 6 T. 11, S. 8 T. 24, S. 10 T. 15) das dritte Motiv



um 8 Tacte beschnitten, indem es im Original jedesmal

unverkürzt mit wechselnder Instrumentirung wiederholt wird. — Im Sextett 13 sind im Original keine Trompeten und Pauken, auch ist nicht auf ein Extrablatt verwiesen. Das zweite Tempo darin war erst Allegro assai, das assai ist aber von Mozart weggestrichen. Beim Eintritt Ferrando's und Guillelmo's hatte Mozart anfangs den Bass



beibehalten, und erst später den leichter fortschreitenden



an die Stelle gesetzt. Im Andante des ersten Finale 18 ist in der gedruckten Partitur eine Kürzung vorgenommen worden; S. 128 nach T. 1 sind 15 Tacte ausgefallen. In der Originalpartitur ist dieser Sprung mit Rothstift angedeutet, so wie im letzten Allegro ein Sprung angezeigt ist von S. 132 T. 7 bis S. 141 T. 1. — Prof. O. Jahn besitzt eine Messe im Manuscript aus Stücken dieser Oper zusammengestoppelt.

589.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1790, im Mai zu Wien. Mozart Verz. 119.

1. Allegro.



208 Tacte. Part. Andr.

2. Larghetto.



89 Tacte.

3. Menuetto. Moderato.

Mit Trio. 103 Tacte.

4. Allegro assai.

154 Tacte.

Autograph: Vergl. Autograph 575.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 8. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quart. n. 2. Op. 18. (Aelt. Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 22. (Dem König von Preussen gewidmet.) — Paris, Pleyel. Quart. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 8. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 9.)

Anmerkung. Von den 3 dem König von Preussen gewidmeten Quartetten n. 2. Vergl. Anm. zu 575.

590.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1790, im Juni zu Wien. Mozart Verz. 120.

1. Allegro moderato.

198 Tacte. Part. André.

2. Allegretto.

121 Tacte.

3. Menuetto. Allegretto.

Mit Trio. 75 Tacte.

4. Allegro.

309 Tacte.

Autograph: Vergl. Autograph 575.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 9. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quart. n. 3. Op. 18. (Aelt. Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 23. (Dem König von Preussen gewidmet.) — Paris, Pleyel. Quart. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 9. (Neue Ausg. David.)

Anmerkung. Von den 3 dem König von Preussen gewidmeten Quartetten n. 3. Vergl. Anm. zu 575.

591.

Händel's Oratorium: Alexanders-Fest.

Gedicht von Dryden 1697.

Comp. von Händel 1736, neu instrumentirt von W. A. Mozart 1790, im Juli zu Wien. *Mozart Verz. S. 52. Anm. nach n. 120.*

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Nur die Instrumentirung ist von Mozart's Hand.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, C. F. Peters. Mit neuer Bearbeitung von W. A. Mozart.

Anmerkung. Vergl. die Anm. zur Instrumentirung von Händel's Acis und Galathea 566.

592.

Händel's Ode auf den St. Cäcilientag.

Gedicht von Dryden 1687.

Comp. von Händel im Herbst 1739, neu instrumentirt von W. A. Mozart 1790, im Juli zu Wien. »Im Monath Jullius (1790) Händel's Cäcilia und Alexanders-Fest für B. Suiten bearbeitet.« *Mozart Verz. S. 52. Anm. nach n. 120.*

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.)

Ausgaben und Abschriften: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anm. zur Instrumentirung von Händel's Acis und Galathea 566.

593.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1790, im December zu Wien. *Mozart Verz. 121.*

1. Adagio.

Allegro.

260 Tacte.
Part. André.

2. Adagio.

104 Tacts.

3. Menuetto. Allegretto.

Mit Trio. 99 Tacts.

4. Finale. Allegro.

279 Tacts.

Autograph: In London gekauft im März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass, um £ 2. 11 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princ. Quintuors n. 4. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 4. — Mannheim, Heckel. — Paris, Pleyel. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. Grand Quint. n. 4. (per un amatore Ongarese). — Paris, Pleyel. Quint. n. 1. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 7. — Offenbach, J. André. Grand Quint. Op. 36. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, Diabelli & Cpie. Arr. Huglmann. n. 4.

Anmerkung. Vergl. *O. Jahn IV.* 96—107. und *Anm.* zu 515.

594.

Adagio und Allegro

für Clavier zu 4 Händen.

Comp. 1790, im December zu Wien. »Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr«.

Mozart Verz. 122.

Adagio.

Allegro.

165 Tacts. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Generalconsul Clauss in Leipzig. (Mai 1861 K.)
Ueberschrift: »A. W. Mozart«. 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig, vierstimmig geschrieben.

v. Köchel, *Mozart Verz.*

59

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 20. n. 3. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5) n. 14. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 3. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ein trefflich abgerundetes Ganze, wo die lebhafte Geschäftigkeit des Allegro, das aber kräftig und selbst glänzend ist, doch in keinem Widerspruch zu dem sanften Gefühlsausdruck im Adagio steht, vielmehr beide auf das schönste sich ergänzen. *O. Jahn III.* 387 f. — Vergl. die Anm. zu 616.

1791.

595.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1791, 5. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 123. Mozart's letztes Clavier-Concert!

1. Allegro.
2. Andante.
3. Allegro. Finale.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 50 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 214.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. 9. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 15. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 15. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferd. de Prusse par l'édit. Op. 82. n. 2. Ed. faite d'après le manuscrit orig. de l'auteur.

Anmerkung. Dieses Concert, welches ohne Zweifel für eine von ihm gegebene Academie bestimmt war, zeichnet sich wie die meisten Compositionen dieser Zeit durch eine ernst milde Haltung und einen herrlichen Wohlklang aus. *O. Jahn IV.* 559. — Ausserdem legen die Entwürfe zu Clav.-Concerten (*O. Jahn III.* 507. 2—9.) Zeugniß von Mozart's lebhafter Beschäftigung mit dieser Gattung von Compositionen ab.

596.

Sehnsucht nach dem Frühlinge »Komm lieber Mai«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von P. Fünf Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.

Fröhlich.

Musical score for 'Komm lieber Mai'. The score is in G major, 3/8 time, and consists of 20 measures. The melody is on the upper staff, and the piano accompaniment is on the lower staff. The lyrics are: 'Komm lie-ber Mai und ma - che die Bäu-me wieder grün'. The score is marked '20 Tacte. Ausg. Breitkopf.'

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 15. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 14.

Anmerkung. Die Lieder 596—598 sollen für eine Kinderzeitschrift bestimmt gewesen sein. Das reizende »Komm lieber Mai« hat sich noch im Munde der Kinder erhalten. *O. Jahn III.* 347 f.

597.

Im Frühlings Anfang »Erwacht zu neuem Leben«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von P. Sechs Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.

Etwas langsam.

Musical score for 'Erwacht zu neuem Leben'. The score is in G major, 2/4 time, and consists of 19 measures. The melody is on the upper staff, and the piano accompaniment is on the lower staff. The lyrics are: 'Er-wacht zu neu-em Le-ben steht vor mir die Na - tur'. The score is marked '19 Tacte. Ausg. Breitkopf.'

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 16. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 15.

Anmerkung. Vergl. Anm. zu 596.

598.

Das Kinderspiel »Wir Kinder, wir schmeckens«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von P. Neun Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.

Munter.

Musical score for 'Wir Kinder, wir schmeckens'. The score is in G major, 3/8 time, and consists of 20 measures. The melody is on the upper staff, and the piano accompaniment is on the lower staff. The lyrics are: 'Wir Kin-der, wir schmecken der Freu-den recht viel'. The score is marked '20 Tacte. Ausg. Breitkopf.'

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 17. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 16.

Anmerkung. Vergl. Anm. zu 596.

599.

Sechs Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Clarinetten, 2 Oboen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 23. Jänner zu Wien. »Für die Redoutes. Mozart Verz. 125.

1.  

3.  

5.  

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Cpie. XII Minuette (1—6). — Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. I. Theil. Min. 1—6.

600.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 29. Jänner zu Wien. Mozart Verz. 126.

1.  

3.  

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Cpie. XII Deutsche Tänze. n. 1—6. — Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt worden sind. II. Theil. n. 1—6.

601.

Vier Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Clarinetten, 2 Oboen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 127.

Autograph: Unbekannt.

Angaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Comp. XII Minuette n. 7—10. — Clavierauszug: Wien, Artaria & Comp. 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. n. 7—10.

602.

Vier Deutsche

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Flöten, 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 127.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze. II. Theil. n. 7—10. (für Clavier). — Wien, Artaria & Cpie. (Für 2 Violinen und Bass.) 12 Deutsche Tänze. n. 7—10.

Anmerkung. N. 3 ist derselbe mit 611.

603.

Zwei Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Flöte, Piccolo, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 128.

1.

24 Tacte. Abschrift Artaria.

2.

32 Tacte.

Autograph und Ausgaben unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 11 Contradanses. (n. 6 u. 7.)

604.

Zwei Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, Piccolo, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1791, 12. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 129.

1.

32 Tacte der Tanzminuette.

2.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. Für Clavier: 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. Min. 11 u. 12. — Derselbe. Für 2 Violinen und Bass: XII Minuetti. n. 11 u. 12.

605.

Drei Deutsche

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 12. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 129.

3. Deutscher, mit Schlittenfahrt-Trio. Trio.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze. II. Theil. n. 11 u. 12. — Wien, Artaria & Cpie. (Für 2 Violinen und Bass.) 12 Deutsche Tänze. n. 11 u. 12.

Anmerkung. *Mozart Verz.* 129. gibt nur 2 Deutsche (n. 1. 2.) an; eine alte Abschrift im Wien. Mus.-Ver.-Archiv enthält nebst diesen auch n. 3, welcher irgend einer andern Veranlassung sein Entstehen verdanken mag.

606.

Sechs Ländler für Orchester.

Comp. 1791, 28. Hornung zu Wien. »6 Ländlerische«. *Mozart Verz.* 130.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 17 Ländlerische Tänze für 2 Violinen und Bass.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs. *Mozart Nachl.* (Berlin, F. A. Grassnik?)

607.

Contratanz

für 2 Violinen, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 Hörner.

Comp. 1791, 28. Hornung zu Wien. »Il Trionfo delle Donne«. *Mozart Verz.* 130.


Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Unvollständig. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Ueberschrift: »Il Trionfo delle Donne«; ausserdem im Verlaufe der Composition noch die Ueberschriften: »1^{re} partie«, »2^{de} partie«, »3^{de} partie«, »4^{te} partie«, und bricht mit der 4. Seite, Tact 53 ab, so dass der Rest nur zufälliger Verlust sein kann. *André Verz.* 269.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

608.

Phantasie für Clavier zu vier Händen.Comp. 1791, 3. März zu Wien. »Ein Orgelstück für eine Uhr«. *Mozart Verz.* 131.


Autograph: Im Besitz von Artaria in Wien. (Octbr. 1859 K.) Vierstimmig geschrieben. 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Vollständig. Sehr nett geschrieben.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 2. und in neuer Ausg. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21, Phantasie n. 3. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5) n. 16. — Leipzig, Peters. 4 Son. &c. n. 7. — Wien, J. Traeg. (Erschien 1799. A. M. Z. I. 876.)

Anmerkung: Eine regelmässige Fuge, die nicht nur durch schöne Führung und herrlichen Wohlklang, sondern auch durch den innigen Ausdruck einer ernsten beschaulichen Stimmung von hoher Bedeutung ist, leitet zu dem breiter angelegten Andante ein, in welchem eine in sich befriedigte; still verklärte Empfindung in reiner Anmuth sich ausspricht, die durch einen leisen Hauch wehmüthiger Erinnerung nicht getrübt, sondern gehoben wird. Hierauf beginnt das erste bewegte Fugato von neuem, gesteigert durch ein zweites unruhig bewegtes Gegenthema, welches zu einem leidenschaftlichen, kräftigen Schluss führt. *O. Jahn III.* 388 f. Der Rec. in der A. M. Z. I. 876 f. hält die Durchführung ganz eines J. S. Bach würdig. — Vergl. die Anmerkung zu 616. Für ein Orgelwerk im Müller'schen Kunstkabinet in Wien.

609.

Fünf Contratänze

für Flöte, 2 Violinen und Bass.

Comp. * 1791 (n. 1 mit dem Thema aus Figaro, 1786; n. 5 nach *Mozart Verz.* 132, am 6. März 1791). Vergl. 624.

1. 42 Tacte. Autogr.

2. 24 Tacte. Autogr.

3. 32 Tacte. Autogr.

4. 38 Tacte. Autogr.

5. 40 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) Ueberschrift: »Contredances n. 1. 2. 3. 4. 5.« 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 273.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Da Mozart den Contratanz n. 5 in seinem Verz. 132 als einzeln mit einem Deutschen, componirt 1791, 6. März, aufführt, so ist offenbar, dass er diesen Contratanz nur aus besonderen Gründen mit 1—4 für kleineres Orchester zusammenschrieb, von denen die Composition von n. 1 mit dem Figarothema gewiss dem J. 1786 nahe steht. Im Autograph lautet die Aufschrift von Mozart's Hand »Contredances« und dieselbe Hand hat sie auch mit den laufenden Nummern 1, 2, 3, 4, 5 bezeichnet. Vergl. 610.

610.

Ein Contratanz

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1791, 6. März zu Wien. *Mozart Verz.* 132.

40 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) Ueberschrift: »Les filles malicieuses.« 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. — Aug. André in Offenbach besitzt ausserdem das Autograph (*André Verz.* 273 = 609) von 5 Contratänzen, unter denen der vorliegende von Mozart selbst mit n. 5 bezeichnet, aber dort für Flöte, 2 Violinen und Bass gesetzt ist. Vergl. 609.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Im Autograph von Aug. André ist der Beisatz »die Leirer« (*Mozart Verz.* 132) weder ersichtlich noch begründet.

611.

Ein Deutscher

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 6. März zu Wien. »Mit Leirer-Trio.« *Mozart Verz.* 132.

Autograph und **Ausgaben** unbekannt.**Abschrift:** Artaria in Wien. 4 Deutsche Tänze n. 3. Vergl. 602. n. 3.**Anmerkung.** Vergl. Anmerkung zu 609 und 610; aber vorzüglich 602. n. 3, mit dem er identisch ist.

612.

Arie für Bass »Per questa bella mano«

mit obligatem Contrabass, 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotten, 2 Hörnern.

Comp. 1791, 8. März zu Wien. »Für Görl und Pischlberger.« *Mozart Verz.* 133.

Andante.

136 Tacte. Part. André.

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnik in Berlin. (1860 J. B. André.) 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 89.**Ausgaben:** Partitur: Offenbach, J. André. »Secondo il Manoscritto originale«.**Anmerkung.** Franz Gerl sang den Sarastro in der Zauberflöte; Pischlberger war damals ein berühmter Contrabassspieler. Diese Arie ist als ein durch besondere Voraussetzungen bedingtes Gelegenheitsstück zu betrachten. Zwar gefällig, aber nicht bedeutend. *O. Jahn III.* 287.

613.

Acht Variationen für das Clavier

über das Lied: »Ein Weib ist das herrlichste Ding«.

Comp. 1791, im März zu Wien. *Mozart Verz.* 134.

Thema.

500 Tacte. Ausg. Haslinger.

Autograph: Unbekannt.**Ausgaben:** Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 2. n. 8. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 33. n. 8. — Offenbach, J. André. *Clav. Comp.* Bd. 5. n. 11. — Wien, Artaria & Cpie. (Aelt. Aufl.) n. 10. — Bonn, Simrock. *Var. p. PF.* n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Var. f. PF.* Neue sorgf. rev. Ausg. n. 17.

614.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1791, 12. April zu Wien. *Mozart Verz.* 135.

1. Allegro di molto.

232 Tacte.
Part. André.

2. Andante.

115 Tacte.

3. Menuetto. Allegretto.

Mit Trio. 97 Tacte.

4. Allegro.

327 Tacte.

Autograph: Mr. Schmidt in London kaufte es März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass für L. 3. 10 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princ. Quintuors n. 5. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 5. — Paris, Pleyel. *Bibl. mus.* Tome 14. Quint. n. 2. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. *Collect. compl. des Quat., Quintetti &c.* — Wien, Artaria & Cpie. *Gran Quint.* n. 5. (*Composto per un Amatore Ongarese.*) — Paris, Pleyel. Quint. n. 2. — Leipzig, C. F. Peters. *Coll. compl. des Quint.* n. 8. — Offenbach, J. André. *Quint.* Op. 37. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. *Sonate, Es dur* (als Op. 55 bekannt). — Wien, P. Mechetti. (*Huglmann, n. 5.*)

Anmerkung. Das Andante erschien (Offenbach, André) als Andante für Clavier und Violine. Op. 40. — Vergl. Anmerkung zu 515.

615.

Schlusschor »Viviamo felici in dolce contento«

mit Orchesterbegleitung in die Oper »Le Gelosie villane« von Sarti.

Comp. 1791, 20. April zu Wien. »Für Dilettanti.« *Mozart Verz.* 136.

Molto Allegro.

Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Ist unbekannt geblieben.

616.

Andante für Clavier.Comp. 1791, 4. Mai zu Wien. »Für eine Walze in eine kleine Orgel.« *Mozart Verz.* 137.

Andante.

Autograph: Im Besitz von Jos. Franz von Patruban, k. k. Truchsess in Wien. (Sept. 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das anfängliche Tempo »Larghetto« ist durchstrichen und dafür »Andante« gesetzt. Dreistimmig gesetzt mit 3 Violinvorzeichnungen.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 4. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 19. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke. n. 1. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ein kleines, anmuthiges Musikstück ohne Ansprüche auf tiefere Bedeutung sowohl der Ausführung als dem Ausdruck nach. *O. Jahn III.* 389. Ursprünglich für ein Walzenwerk geschrieben. — Diese Composition war über Bestellung des Grafen Deym für das Müller'sche Kunstcabinet in Wien (früher zunächst dem ehemaligen Rothenthurmthore) bestimmt, das seiner Zeit viel Aufsehen machte. Wahrscheinlich waren die weiteren Compositionen Mozart's für Orgelwerke (501. 594. 608) durch eben dieses Kunstcabinet veranlasst.

617.

Adagio und Rondo

für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola und Violoncell.

Comp. 1791, 23. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 138.

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 260.

Ausgaben: Als Quintett für Clavier, Flöte, Oboe, Viola und Violoncell: Leipzig, Breitkopf und Härtel. *Oeuvres*, Cah. 12. Quint. — Wien, Haslinger. *Clavierwerke*, Heft 30. n. 2.

Anmerkung. Diese Stücke wurden für die seit früher Jugend erblindete Marianne Kirchgässner, geb. 1770 in Waldhäusel bei Bruchsal, gest. 1808 in Schaffhausen, componirt, welche auf der Harmonica eine ungewöhnliche Virtuosität erlangte. *O. Jahn III.* 290 f. Der Rec. in der *A. M. Z. III.* 127 hebt besonders die glückliche Zusammenstellung der Instrumente dieser vorzüglichen Composition hervor.

618.

Motette »Ave, verum corpus«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Orgel und Bässe.

Comp. 1791, 18. Juni zu Baden bei Wien. *Mozart Verz.* 139. — 17. Juni 1791. Autograph.

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Schuldirektor in Gratz. (Sept. 1860 K.) Ueberschrift: »Ave verum Corpus di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Baden li 17 di giugno 1791«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Part. und Clavierauszug. — Stimmen: Wien, A. Diabelli & Cpie. — München, Falter und Söhne. II *Offertorien* n. 2.

Anmerkung. Wahrscheinlich für den Chorregenten Stoll in Baden, der Mozart manche Gefälligkeit erwies, componirt. Dieser kleine Satz giebt den Ausdruck einer innigen, kindlich reinen Empfindung mit einer so herzugewinnenden Einfachheit und einem so zauberischen Wohlklang wieder, dass man auf Augenblicke allen irdischen Zweifeln und Sorgen entrückt und in einen höheren Frieden aufgenommen wird. *O. Jahn IV.* 560.

619.

Eine kleine deutsche Cantate »Die ihr des Unermesslichen«
für eine Stimme am Clavier.

Comp. 1791, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 140.

Andante maestoso.

169 Tacte. Part. Breitkopf.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: »Beilage zu F. H. Ziegenhagen's Lehre vom richtigen Verhältnisse zu den Schöpfungswerken«; Hamburg 1792. Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Die ihr des &c., Cantate.) — Ebendasselbst. Oeuvres, Cah. 5. n. 13. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Hest 37. n. 17. — Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 114.

Anmerkung. Den Anfang des kahlen abstracten Textes enthält *O. Jahn III.* 415. Es ist schwer begreiflich, wie Mozart durch einen solchen Text zu einer so tief empfundenen und ersten Composition angeregt werden konnte.

620.

Die Zauberflöte (*Il Flauto magico*). Deutsche Oper in 2 Acten.

Text von Em. Schikaneder.

Comp. 1791, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 141. — Priestermarsch und Ouvertüre 1791, 28. Sept. *Mozart Verz.* 143.

1. Ouvertüre. *Allegro.*

226 Tacte. Autogr.

2. Introduction. »Oh, stelle, soccorso.« »Zu Hilfe! zu Hilfe!«
Allegro. Tamino.

Zu Hilfe! zu Hil-fe! sonst bin ich ver-lo-ren!
218 Tacte. Autogr.

3. Arie. Papageno. »Donne, è qui l'uccellatore.« »Der Vogelfänger bin ich ja.«
Allegretto.

Der Vogel-fän-ger bin ich ja
74 Tacte. Autogr.

4. Arie. Tamino. »Ah, cara imagine.« »Dies Bildnis ist besaubernd schön.«
Larghetto.

Dieß Bildnis ist be-zau-bernd schön 63 Tacte. Autogr.

5. Recitativ u. Arie. Königin. »Non paventar, amabil figlio.« »O zittre nicht, mein lieber Sohn.«
Allegro maestoso. Andante.

O zittre nicht Zum Lei-den bin ich auser- 103 Tacte. Autogr.

6. Quintett. Tamino, Papag., Drei Damen. »Hm! perchè mentir.« »Hm! hm! hm! hm!«
Allegro. Papageno.

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm 217 Tacte. Autogr.

7. Terzett. Pamina, Papageno, Monost. »Colomba tenera.« »Du feines Täubchen, nur herein.«
Allegro molto. Monost. Pamina.

Du feines Täubchen, nur herein! O welche Marter 71 Tacte. Autogr.

8. Duett. Pam., Papag. »Là dove prende amor ricetto.« »Bei Männern, welche Liebe fühlen.«
Andantino. Pamina.

dolce Bei Männern, wel-che Lie-be füh-len 49 Tacte. Autogr.

9. Finale. »Te guida a palme nobili.« »Zum Ziele führt dich diese Bahn.«
Larghetto.

Zum Zie-le führt dich die-se Bahn, doch musst du, Jüngling, männlich 587 Tacte. Autogr.

10. Marsch.
Andante.

Sotto voce. 34 Tacte. Autogr.

11. Arie und Ober. »Possenti Numi, Iside.« »O Isis und Osiris.«
Adagio.

O I - sis und O - si - ris schenket 55 Tacte. Autogr.

12. Duett. Zwei Priester. »Fuggite, o voi, bellù fallace.« »Bewahret euch vor Weibertücken.«
Andante.

Be - wah - ret euch vor Wei - ber - tü - cken 25 Tacte. Autogr.

13. Quintett. Die drei Damen, Papageno, Tamino. »Dove, ohimè dove, o prence.« »Wie, ihr an diesem Schreckensort?«
Allegro. Die drei Damen.

Wie? wie? wie? ihr an die - sem Schreckensort? 164 Tacte. Autogr.

14. Arie. Monestates. »Regna amor in ogni loco.« »Alles fühlt der Liebe Freuden.«
Allegro.

Al - les fühlt der Lie - be Freuden 49 Tacte. Autogr.

15. Arie. Königin. »Gli angui d'inferno sentomi.« »Der Hölle Rache kocht.«
Allegro assai.

Der Höl - le Ra - che kocht in mei - nem Herzen 99 Tacte. Autogr.

16. Arie. Sarastro. »*Qui sdegno non s'accende.*« »*In diesen heil'gen Hallen.*«

Larghetto.

In die-sen heil'-gen Hal-len

54 Tacte. Autogr.

17. Terzett. Drei Knaben. »*Già fan ritorno i genii amici.*« »*Seid uns zum zweitenmal.*«

Allegretto.

Seid uns zum zwei - ten mal willkom-men!

36 Tacte. Autogr.

18. Arie. Pamina. »*Ah lo sò, più non m'avanza.*« »*Ach, ich fühl's es ist verschwunden.*«

Andante.

Ach ich fühl's es ist verschwunden, e - wig hin mein gan-zes Glück

41 Tacte. Autogr.

19. Chor der Priester. »*Grand' Isi, grand' Osiri!*« »*O Isis und Osiris!*«

Adagio.

O I - sis und O - si - ris! wel-che Wonne

42 Tacte. Autogr.

20. Terzett. Pamina, Tamino, Sarastro. »*Dunque il mio ben non vedrò più?*« »*Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn?*«

Andante moderato.

Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn? Ihr werdet froh euch wie-der sehn

78 Tacte. Autogr.

21. Arie. Papagene. »*Colomba o tortorella.*« »*Ein Mädchen oder Weibchen.*«

Andante.

Ein Mädchen o - der Weib - chen

51 Tacte. Autogr.

23. Finale. »D'ostro, e zaffir già sorgo adorno.« »Bald prangt, den Morgen zu verkünden.«
Andante. Drei Knaben.

Bald prangt, den Morgen zu ver - künden
910 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Die Ouvertüre 16 Blätter mit 31 beschriebenen Seiten; Act I. 100 Blätter mit 190 beschriebenen Seiten; Act II. 111 Blätter mit 210 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 46. Vollständig, auch mit den wenigen Extrablättern; wie bei allen Mozartischen Partituren ist jede Nummer für sich geschrieben, zuerst die Singstimmen mit dem Bass notirt und die Instrumentation später nachgetragen. *O. Jahn IV.* 612. *Ann.* 24.

Ausgaben: Partituren: Bonn, N. Simrock. Ital. und deutsch. — Paris, J. Frey. Ital. und franz. Text. — Offenbach, J. André. Die Ouvertüre in Partitur. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Deutsch u. ital. — Mannheim, A. Heckel. — Leipzig, C. F. Peters. Deutsch. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher und ital. Text.

Anmerkung. Zum ersten Male aufgeführt zu Wien am 30. Sept. 1791. Mozart selbst dirigitte. Dabei sangen die Frauen: Mlle. Gottlieb, Mme. Hofer, Mme. Gerl, Mlle. Klöpfer, Mlle. Hofmann; Männer: H. Schack, H. Gerl, H. Schickaneder d. ä., H. Klöpfer, H. Schickaneder d. j., H. Nouseul; Chöre. *Mozart Verz.* 141. — Sänger der Oper: Soprane: Königin der Nacht, Pamina, Papagena, 3 Damen, 3 Knaben; Tenore: Tamino, Monostatos, ein Geharnischter; Bässe: Sarastro, Papageno, ein Geharnischter; Chor der Priester und Damen. — Der mässige Beifall der ersten Vorstellung steigerte sich bei jeder Wiederholung; sehr bald wurde die Zauberflöte eine Zugoper, wie man sich keiner ähnlichen erinnerte. Im October wurde sie 24 Mal aufgeführt; am 22. October 1795 kündigte Schickaneder die zweihundertste Vorstellung derselben an. *O. Jahn IV.* 591. — Das echt deutsche Wesen der geistigen und musicalischen Auffassung in dieser Oper, ebenso wie die daraus hervorgehende Freiheit in der Behandlung der Form offenbart sich als dasjenige, welches den eigenthümlichen Character der Zauberflöte als einer echt deutschen Oper begründet. Sie schliesst sich an die Entführung an, aber sie führt das dort Begonnene weiter, indem sie zu Formen führte, welche dem einfachsten Ausdruck des Gefühls entsprechen und für die dramatische Characteristik volle Freiheit gewähren. Diese wesentlich veränderte Behandlung lässt uns vor allem die unglaubliche Fruchtbarkeit Mozart's an neuen, ansprechenden und characteristischen Melodien bewundern, die ihm für jede neue Situation zu Gebot stehen. Nicht minder bewundernswerth ist die musicalische Technik, die überall bei der grössten Freiheit der Ausführung einen fest gegliederten, darum leicht fasslichen musicalischen Organismus herzustellen weiss. Ein zweiter Punct, in welchem die Zauberflöte über die Entführung hinausgeht, ist das Hereintreten der Elemente des Wunderbaren und Mystischen. Ganz neu ist darin ferner die Behandlung des Orchesters, besonders durch die Anwendung ungewöhnlicher Instrumente und ihrer Combination in dem mystischen Theile, wodurch der Zuhörer sich in eine höhere Sphäre gebannt fühlt. In dieser Beziehung ist die Zauberflöte der Ausgangspunct für alles, was unsere nach dieser Seite erfindungsreiche Musik geleistet hat; mit der Zauberflöte tritt Mozart auf die Schwelle der Zukunft und erschliesst das Heiligthum der nationalen Kunst seinem Volke. *O. Jahn IV.* 591—679. — Die Partiturausgabe von Simrock in Bonn ist im Ganzen correct; einige Bemerkungen, welche bei näherer Vergleichung mit der Originalpartitur sich ergaben, werden dess ungeachtet hier am Platze sein. — Im zweiten Adagio der Ouvertüre sind die dreimal wiederholten Schläge des Orchesters in der Originalpartitur, wie in Simrock's Ausgabe, nicht gebunden. — Die dem Duett der geharnischten Männer im Finale des zweiten Actes (Part. Simr. S. 284 ff.) zu Grunde liegende uralte Melodie ist dem Liede: »Ach Gott vom Himmel sieh darein« schon seit 1524 eigen (*Winterfeld*, evang. Kirchengesang I. Beil. 14. II. S. VII; *Tucher*, Schatz des evang. Kirchengesanges, Mel. 236). In der k. k.

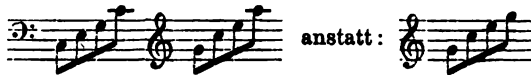
Hofbibliothek zu Wien ist von Mozart's Hand ein Skizzenblatt, welches den Anfang einer andern vierstimmigen Behandlung dieses Motives enthält und in *O. Jahn IV. Notenbeilage VIII.* abgedruckt ist. — S. 227 Tact 4 und 5 ist die erste Violine zu schreiben:



Das Tempo der Arie 16 war ursprünglich *Andante sostenuto*, welches Mozart selbst mit *Larghetto* vertauscht hat. — Auf einem Extrablatt der Originalpartitur sind die in der gedruckten Partitur S. 34 T. 2 fehlenden Tacte der Trompeten und Pauken



notirt. — Die von Mozart selbst weggelassene Cadenz der 3 Damen in der Introduction hat *O. Jahn IV. Notenbeilage IX.* nach *Al. Fuchs* Angabe (*Allg. Wiener Mus.-Zeitg.* 1841 S. 244) abgedruckt. — Im Ritornell S. 327 Tact 5 weicht die gestochene Partitur in einer charakteristischen Note vom Original ab, in welchem



geschrieben ist. *O. Jahn IV.* 611—658.

621.

La Clemenza di Tito (*Titus*). Opera seria in 2 Acten.

Text nach Metastasio von Caterino Mazzola, Sächs. Hofpoet.

Comp. 1791, 5. September zu Wien und Prag. *Mozart Verz.* 142.

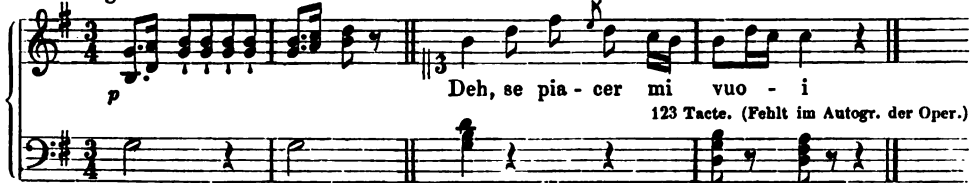
Ouvertüre. Allegro.



1. Duett. Vitellia, Sesto. »Come ti piace, imponi.« »Fordre, befehl, ich folge.«
Andante. Sesto.



2. Arie. Vitellia. »Deh, se piacer mi vuoi.« »Schlügt mir dein Herz voll Liebe.«
Larghetto.



3. **Duettino. Sesto, Annio.** » *Deh, prendi un dolce ampleso.* « » *In deinem Arm zu weilen.* «
Andante.

Deh, prendi un dolce ampleso, a-mi-co mio fe-del

24 Tacte. Autogr.

4. **Marsch. Maestoso.**
Clarini.

Tymp.

30 Tacte. Autogr.

5. **Chor.** » *Serbate, o Dei custodi.* « » *Schützt Titus, o ihr Götter.* «
Allegro.

Ser-ba-te, o Dei cu-sto-di

56 Tacte. Autogr.

6. **Arie. Tito.** » *Del più sublime soglio.* « » *Der höchste Thron der Erde.* «
Andante con moto.

Del più su-bli-me so-gli-o

65 Tacte. Autogr.

7. **Duett. Servilla, Annio.** » *Ah perdona al primo affetto.* « » *Ach, verzeih du Auserwählte.* «
Andante.

Ah per-do-na al pri-mo af-fet-to

62 Tacte. Autogr.

8. **Arie. Tito.** » *Ah, se fosse intorno al trono.* « » *Wäre jedes Herz am Throne.* «
Allegro.

Ah, se fos-se intor-no al tro-no

63 Tacte. Autogr.

9. **Arie. Sesto.** » *Parto, parto, ma tu ben mio.* « » *Feurig, feurig ei' ich zur Rache.* «
Adagio.

Par-to! par-to! ma tu ben mi-o

152 Tacte. Autogr.

10. Terzett. Vitellia, Annio, Publio. »Vengo! aspettate!« »Wartet! nein, ich komme.«
Allegro. Vitellia.

11. Recitativ. Sesto. »Oh Dei, che smania.« »O Götter, wie stürmt.«
Allegro assai. Oboe.

12. Quintett und Chor. Finale. »Deh, conservate, o Dei.« »Ach schützt ihn, heil'ge Götter.«
Allegro. Sesto.

13. Arie. Annio. »Torna di Tito a lato.« »Bleibe zu Titus Seite.«
Allegretto.

14. Terzett. Vitellia, Sesto, Publio. »Se al volto mai ti sento.« »Wird bald ein schauernd.«
Andantino. Oboe. Sesto.

15. Chor. »Ah, grazie si rendano.« »Dem höchsten Regierer singt.«
Andante.

16. Arie. Publio. »Tardi, s'avvedo.« »Oft stürzt in Reue.«
Allegretto.

Tar-di, s'av-ve-de 53 Tacte. Autogr.

17. Arie. Annio. »Tu fosti traditor.« »Verrüther war Sextus.«
Andante.

Tu fo-sti tra-di-tor 67 Tacte. Autogr.

18. Terzett. Sesto, Tito, Publio. »Quello di Tito è il volto.« »Das ist des Titus Antlitz.«
Larghetto.

Quello di Tito è il vol-to 88 Tacte. Autogr.

19. Arie. Sesto. »Deh, per questo istante.« »Ach, nur einmal noch.«
Adagio.

Deh, per que-sto i-stan-te so-lo 143 Tacte. Autogr.

20. Arie. Tito. »Se all' impero.« »Steht die Herrschaft.«
Allegro.

Se all' im-pe-ro a-mi-ci De-i 131 Tacte. Autogr.

21. Arie. Servilia. »S'altro che lagrime.« »Thränen der Zärtlichkeit.«
Tempo di Minuetto.

S'al-tro che la-gri-me 52 Tacte. Autogr.

22. Recitativ. Vitellia. »Ecco il punto.« »Ha, sie schlägt schon.«

tr
ff
Ecco il pun-to, o Vi-tel-lia
34 Tacte. Autogr.

23. Arie. Vitellia. »Non più di fiori.« »Nie wird mich Hymen.«
Larghetto.

p
Non più di fio-ri va-ghe ca-te-ne
189 Tacte. Autogr.

24. Cher. »Che del ciel, che degli Dei.« »Dass die Herscher aller Welten.«
Andante maestoso.

tr
Che del ciel, che de-gli De-i
41 Tacte. Autogr.

25. Recitativ. Tito. »Ma che giorno è mai questo?« »Welch ein Tag ist wie dieser?«

Allegro.
f
Ma che giorno è mai questo
32 Tacte. (Fehlt im Autograph der Oper.)

26. Finale. »Tu, è ver, m'assolvi.« »Du vergibst mir.«
Allegro.

Tu, è ver, m'as-sol-vi Au-gu-sto
127 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Die Ouvèture 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten; Act I. 71 Blätter mit 131 beschriebenen Seiten; Act II. 66 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 47. — Jul. André in Frankfurt besitzt aus dieser Oper: 1) Duett 3, einen Partiturentwurf zu einer 2. Composition dieses Textes; 2) einen ähnlichen zur Arie 23; 3) Allegro des Duettes 1. Bruchstück (Juni 1860).

Angaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. u. deutsch; und Neue Ausgabe. — Paris, J. Frøy. Ital. u. franz. Text. — Clavierauszüge mit

Stimmen: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlfeile Ausgabe. — Bonn, N. Simrock. Aelt. Ausgabe. Durch C. G. Nefle. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher u. ital. Text.

Anmerkung. Zur Krönungsfeier S. M. Kaiser Leopold II. aufgeführt zu Prag 1791, 6. September. Sängerringen: Sgre. Marchetti Fantozzi, Antonini; Sänger: Sgri. Bedini, Sgra. Carolina Perini (da uomo), Sgre. Baglione, Sgre. Campi; e Cori. *Mozart Verz.* 142. Diese Oper gefiel bei den ersten Aufführungen nur wenig, weil, wie *Niemtschek* meint, das Publicum damals für die Schönheit Mozart'scher Musik nicht gestimmt war. *O. Jahn IV.* 569. — Mitte August erhielt Mozart von den böhmischen Ständen den Auftrag, diese Oper zu schreiben, und ungeachtet seines körperlichen Unwohlseins war sie in 18 Tagen vollendet und einstudirt. *O. Jahn IV.* 568. — Die Zeit zur Composition war sehr kurz, das Libretto dramatisch nicht anregend. Mozart, krank, zu Accommodationen gegen das Publicum wie gegen die Sänger genöthigt, konnte die Schwingen seines Genius nicht frei bewegen. Das Gedrückte seiner Gesamtstimmung ging zum Theile unwillkürlich in den Grundton der Composition über. Sie nähert sich der ältern Opera seria, steht aber mit Idomeneo zusammengestellt diesem nach, enthält jedoch ausser den glänzenden Einzelheiten, als die herrliche Arie der Vitellia (22. 23), voll des höchsten Reizes des Wohlklanges und von vollendeter Schönheit der musicalischen Form, dann des Finale im ersten Act — so viele, das Ganze durchwehende Schönheiten, dass mehrere Kunstrichter, nach *Niemtschek*, diese Oper in ästhetischer Hinsicht, als schönes Kunstwerk für die vollendetste Arbeit Mozart's gehalten haben. *O. Jahn IV.* 571—591. — In der Originalpartitur in André's Besitz sind gar keine Seccorecitative vorhanden, wodurch die Tradition bestärkt wird, dass sie von *Süssmaier* herrühren. Sonst fehlen das erste Finale (11. 12), welches sich nebst der besonders geschriebenen Partitur der Blasinstrumente zu Quintett 12 auf der kön. Bibliothek in Berlin befindet; die erste Arie der Vitellia (2), jetzt im Besitz von *Artaria* in Wien; und das Duetto (3), das aber in einer »vom Abbé *Stadler* revidirten Abschrift des Mozart'schen Originals« beiliegt, und das begleitete Recitativ des Titus nach der Arie des *Annius* (17) »che orror! che tradimento!«, welches in der in Leipzig bei *Breitkopf* und *Härtel* gedruckten Partitur fehlt. Die ganz von Mozart geschriebene Originalpartitur, welche in ihrer ganzen Einrichtung und Ausführung von den andern nicht abweicht, erweist *Seyfried's* Bericht (*Caecilia IV.* 295), nur die Hauptstücke habe Mozart eigenhändig aufgeschrieben, die übrigen seien von *Süssmaier* in Partitur gesetzt, der die Arien der *Servilia*, des *Annius* und *Publius* ganz componirt habe, als unbegründet, obwohl er sich auf *Duschek* beruft, in dessen Haus Titus componirt worden sei. *O. Jahn IV.* 568 f. *Anm.* 36. — Die Vergleichung der Partitur von *Breitkopf* und *Härtel* mit der Originalpartitur stellte folgende Abweichungen heraus: Das Tempo des Chors 5 ist nicht Presto, sondern Allegro angegeben. — In der gedruckten Partitur des Chors 24 fehlen die Trompeten und Pauken, welche Mozart auf ein Extrablatt geschrieben hat. — Die Arie (8) des Titus ist offenbar später componirt, denn sie ist in die laufenden Nummern nicht eingereiht und die Originalpartitur ist auf demselben Papiere geschrieben, wie der gleichfalls unbezifferte Marsch (3), die obligaten Recitative und die Overtüre, welche ebenfalls erst nach Vollendung der anderen Stücke, die alle auf gleichem Papiere geschrieben sind, hinzugefügt wurden. — Die charakteristische unruhige Figur in den Saiteninstrumenten am Schlusse des Andantino (Terzett 14) S. 59 ist von Mozart später an die Stelle der

ursprünglichen einfacheren



gesetzt worden. *O. Jahn*

IV. 569 f.

622.

Concert für Clarinette.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1791, 28. September zu Wien. »Für Herrn Stadler den älteren.«

Mozart Verz. 144.

1. Allegro.

361 Tacte. Aug. André.

2. Adagio.

Solo. 97 Tacte.

3. Rondo. Allegro.

Solo. 265 Tacte.

Autograph: Unbekannt. — Aug. André in Offenbach besitzt den nicht ganz vollendeten Partiturentwurf des Allegro, aber aus Gdur und für Bassethorn. (Juni 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Concert pour Clarinette. — Offenbach, André. Conc. Op. 107. (Aelt. Ausg.) — Umschrieben für Viola: Offenbach, J. André. Concerto pour Alto-Viola. Oeuvre 107, arrangé d'après le Concerto pour la Clarinette du même oeuvre. — Umschrieben für Flöte: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Durch A. F. Müller.)

Anmerkung: Albert Stadler war ein ausgezeichnete Clarinettist in Wien und Mozart's Freund. Dieses Concert hat viele Vorzüge und legte den Grund zur modernen Clarinett-Virtuosität. (A. M. Z. IV. 408.) O. Jahn III. 296 f.

623.

Eine kleine Freimaurer-Cantate »Laut verkünde unsre Freude«

für 2 Tenore, 1 Bassstimme, 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1791, 15. November zu Wien. Mozart Verz. 145. — Mozart's letztverzeichnetes Werk!

1. Chor. »Laut verkünde unsre Freude.«
Allegro.

Laut ver-kün-de un-ere Freude
41 Tacte. Part. Hraschansky.

2. Recitativ. »Zum ersten Male.«

Zum ersten Male ed-le Brüder
31 Tacte.

3. Tenorarie. »Dieser Gottheit Allmacht.«
Andante.

91 Tacte.

4. Recitativ. »Wohlan, ihr Brüder.«

Wohlan, ihr Brü-der 16 Tacte.

5. Duett. »Lange sollen diese Mauern.«
Andante.

143 Tacte.

6. Chor der □. »Lasst uns mit geschlungnen Händen.«

Lasst uns mit ge - schlung - nen Hän - den 32 Tacte.

Autograph: Im Archiv des Musik-Vereins zu Wien. Ueberschrift: »Chor. W. A. Mozart, den 15. nov. 791«. 18 Blätter. Querformat, 12 zeilig. Feste sichere Hand. Sehr wenig corrigirt. 19 Tage vor seinem Tode geschrieben.

Angaben: Partitur: Wien, Jos. Hraschanky, k. k. Hofbuchdrucker, 1792. »Mozart's letztes Meisterstück. Eine Cantate. Gegeben vor seinem Tode im Kreise vertrauter Freunde. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Das Lob der Freundschaft (und mit anderem Text). (Der Schlusschor fehlt.) — Stimmen: Ebendort.

Anmerkung. Sie ist die letzte Nummer in Mozart's Verzeichniss. In der Ankündigung derselben (Wien. Zeitg. 25. Jan. 1792. n. 7. p. 217.) heisst es: »Verehrung und Dankbarkeit gegen den verewigten Mozart veranlassten eine Gesellschaft Menschenfreunde, die Herausgabe eines Werkes dieses grossen Künstlers zum Vortheil seiner hilfsbedürftigen Wittwe und Waisen anzukündigen, eines Werkes, das man billig seinen Schwanengesang nennen kann, das er mit der ihm eigenen Kunst bearbeitet, und dessen Ausführung er zwei Tage vor seiner letzten Krankheit im Kreise seiner Freunde selbst dirigirt hat. Es ist eine Cantate auf die Einweihung einer Freimaurerloge in Wien, deren Worte die Arbeit eines Mitgliedes derselben sind«. — Sie ist sehr gefällig und populär gehalten, steht aber der Cantate 471. an Tiefe und Energie des Ausdrucks nach. *O. Jahrbuch III. 412 f.*

624.

Fünfunddreissig Cadenzen zu seinen Clavier-Concerten.

Comp. * 1791. — 1773 (Cadenz zu Conc. 175.) 1791 (Cadenz zu Conc. 595.)

1.

Autograph: Von den Cadenzen zu den Conc. 271. 414. 449. 453. im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 K.) Auf losen Blättern. — Auch Artaria in Wien besitzt eine Anzahl autographischer Cadenzen. (1860 K.)

Ausgaben: Offenbach, J. André. Cadences ou points d'orgue p. PF. n. I. & II. Op. 4 u. 26. — Wien, Artaria & Cpie. Cadences originales se rapportant à ses Concerto pour Clavecin (dédiées à Mr. l'abbé Gelinek).

Anmerkung. Diese Cadenzen zu den Clav.-Concerten 175. 271. 414. 415. 449. 451. 453. 456. 459. 488. 537. 595. gehörig, zuweilen mehrere zu demselben Stück, verdanken offenbar ihr Entstehen verschiedenartigen Veranlassungen, wohl grösstentheils für Productionen von Schülern oder Freunden, am seltensten gewiss für den Meister selbst: Die Zeit der Composition ist selbstverständlich eine sehr verschiedene.

625.

Komisches Duett für Sopran und Bass »Nun, liebes Weibchen, zieh«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. * 1791 zu Wien.

Lubano und Lubana.

Moderato.

Musical score for 'Nun, liebes Weibchen, zieh' in 3/4 time, Moderato. The score shows two staves with vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: Nun, lie - bes Weib - chen, ziehst mit mir. 87 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Adolf Müller, Kapellmeister in Wien. (Oct. 1859 K.) 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Für Schickaneder's »Stein der Weisen« componirt, der erst nach Mozart's Tode im J. 1792 zum ersten Male zu Wien gegeben wurde. Dieses Duett, das keine besonderen Ansprüche macht, ist wahrscheinlich in Mozart's letztem Lebensjahre componirt, von ihm aber in sein Verzeichniss nicht eingetragen worden.

626.

Requiem

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Bassethörner, 2 Fagotte, Posaunen, Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1791, zu Wien. Mozart arbeitete an seinem Sterbebette (Dec. 1791) noch daran. Süßmayer ergänzte das unvollendet Gebliebene.

1. Requiem aeternam. Adagio.

Fagotti.

Cor. di Bass.

Kyrie.

Allegro.

Musical score for the first two parts of the Requiem. The first part is '1. Requiem aeternam. Adagio' for Fagotti and Cor. di Bass. The second part is 'Kyrie. Allegro' with lyrics: Christe e - le - - Ky-ri-e e - le - i - son, e - . 100 Tacte. Autogr.

2. Dies irae. Allegro assai.

Tutti.

Musical score for '2. Dies irae. Allegro assai. Tutti.' with lyrics: Di - es i - rae, Di - es il - la. 68 Tacte. Autogr. Part. Entw.

5
4
2

3. Tuba mirum. Andante.

Tromb. solo.

Tu - ba mi - rum spargens so

62 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

4. Rex tremendae. Grave.

Rex

22 Tacte. Autogr. Part. Entw.

5. Recordare Jesu. Andante con moto.

Corni di Bass. Alto.

Re cor - da

130 Tacte. Autogr. Partit. Entw.

Vcello.

Re - - - cor -

6. Confutatis. Andante.

Tutti.

Con - fu - ta - tis ma - le -

Con - futa - tis ma - le - di - ctis

40 Tacte. Autogr. Part. Entw.

7. Lacrymosa dies. Larghetto.

La - crymo - sa

8 Tacte. Autogr. Part. Entw.

8. Domine Jesu. Andante.

Tutti.

78 Tacte. Autogr. Part. Entw.

Domi-ne Je-su Christe, Rex glo-ri-ae, rex glo-ri-ae

9. Hostias. Larghetto.

59 Tacte.

Ho-sti-as et preces ti-bi Do-mi-ne

Die übrigen Theile n. 10. Sanctus, 11. Benedictus, 12. Agnus Dei von Süssmayer ergänzt. Lux aeterna ist die Wiederholung der Fuge des Kyrie.

Autograph: a) Des Requiem und Kyrie (1). Im Besitz der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. N. 65 A. 1. Ganz vollständig. Aufschrift: »Requiem di me W. A. Mozart mp. 792«. (Sic.) 9 folierte Blätter; daran geheftet sind alle übrigen Theile des Requiem vollständig instrumentirt und geschrieben von Süssmayer's Hand. — b) Dies irae (die Stücke 2 bis 9). Die k. k. Hofbibliothek zu Wien A. N. 65. A. 2. besitzt den Partitur-Entwurf, die Singstimmen, die Orgel, und Andeutungen der Begleitung enthaltend. Ursprünglich von Mozart foliert, mit fol. 11 beginnend bis 45, später von anderer Hand foliert, mit Blatt 65 beginnend bis Bl. 99. — Von Bl. 65 bis Bl. 86 hat eine fremde Hand einige Begleitungsstellen hineingeschrieben, diese wurden nachträglich mit einer Bleistiftlinie umfassen und Blatt 65 enthält die Bemerkung (wahrscheinlich von Abbé Stadler): »Alles, was nicht mit einer Bleifeder eingezäunt ist, ist Mozart's Handschrift bis nach pag. 32« (d. i. nach der neuen Folirung fol. 86). Von Blatt 87 (Lacrymosa) bis zum Schluss hat keine fremde Hand sich eingedrängt, nur Blatt 87 enthält die Erklärung: »Letztes Mozart's Manuscript. — Nach meinem Tod der k. k. Hofbibliothek vermacht vom Jos. Eybler mpr.« — Das Autograph a) ist dasjenige, das die Wittve Mozart's nach dessen Tode dem Besteller des Requiem, Graf Walsegg, zuschickte. Die Schwester des Grafen Walsegg, die Gräfin Sternberg (welche eine Abschrift der Partitur in Hochfolio von der Hand des Grafen geschrieben und mit dem Titel »Requiem composito dal Conte Walsegg« in ihrem Besitz behielt), verkaufte als seine Erbin den musicalischen Nachlass desselben an den Verwalter Leitner, von welchem der gräfl. Amtschreiber Karl Haag die Partitur des Requiem an sich brachte, und von diesem erbte sie Katharina Adelpoller, Frau des Stuppacher Gerichtsdieners Joh. Adelpoller. Durch den Justizcommissär Novak zu Schottwien, der früher gräfl. Walseggischer Verwalter gewesen war, wurde Graf Moriz von Dietrichstein, Präfect der k. k. Hofbibliothek, auf dieselbe aufmerksam gemacht und kaufte sie (1839) für 50 Ducaten für die Bibliothek. *O. Jahn IV. 694. Anm. 32.* — Von dem Autograph b) erhielt Abbé Stadler die Blätter 11—32, welche das Dies irae bis Confutatis enthalten, von dem unbekanntem Eigenthümer derselben und überliess sie der k. k. Hofbibliothek in Wien; die übrigen Blätter 33—45, Lacrymosa, Domine und Hostias enthaltend, erwarb Kapellmeister Eybler und schenkte sie derselben Bibliothek. *O. Jahn IV. 693.* Woher Abbé Stadler und Eybler ihre Autographen-Antheile erhielten, ist nicht bekannt geworden und am Ende auch von minderm Belange, da die Autographie selbst zweifellos echt sind.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Neue, nach Mozart's und Süssmayer's Handschriften berichtigte Ausgabe. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg. mit unterlegtem deutschen Texte. — Offenbach, J. André. Partitur des Dies irae, Tuba mirum, Hostias von Mozart's Requiem, so wie solches Mozart eigenhändig geschrieben und Abbé Stadler copirt hat. (Darin ist das »Requiem« und »Kyrie« von

André willkürlich skizzirt, während das Autograph ganz vollständig ist.) — Clavierauszug: Offenbach, J. André. — Paris, M. Schlesinger. — Mit Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 15.

Anmerkung. Gottfried Weber trat im 11. Heft der *Cäcilia* von 1825 gegen die Echtheit des Mozartischen Requiem auf, und entzündete damit einen langen heftigen Streit, der durch das Wiederauffinden des Autographes (1839) zum Abschluss gebracht wurde. — Alles Geheimnissvollen entkleidet ist der Sachverhalt der Bestellung und Ausarbeitung des Requiem folgender: Im Juli 1791 schickte Graf Walsegg zu Stuppach seinen Verwalter Leutgeb mit der Anfrage an Mozart, ob und zu welchem Preise dieser geneigt wäre, eine Seelenmesse zu schreiben. Mozart theilte seiner Frau diesen Auftrag mit und äusserte, dass es ihn verlange, ein Werk dieser Art mit allem Fleisse auszuarbeiten, das seine Freunde und Feinde noch nach seinem Tode studieren sollten. Der Bothe kam wieder und brachte den bedungenen Preis von 50 (nach Anderen von 100) Ducaten, übrigens möge Mozart sich keine Mühe geben, den Besteller zu erfahren. Ehe Mozart diese Arbeit ernstlich fördern konnte, musste er wegen der Composition des Titus nach Prag. Nach der Rückkehr von Prag brachte Mozart die Zauberflöte zur Auführung (30. Sept.) und machte sich dann mit allem Eifer an die Verfertigung des Requiem. Die rastlose Anstrengung, mit welcher er auch nachts daran arbeitete, vermehrte das Unwohlsein, an dem er schon in Prag gelitten hatte, und öfters wiederholte er, dass er das Requiem für sich componire. Mit seinem Schüler Süßmayer, seiner Frau und ein paar Hausfreunden sang er öfter die fertigen Theile der Partitur durch und hatte mit Süßmayer weitläufige Besprechungen darüber, allein der Tod ereilte ihn (5. Dec.), ehe mehr als Requiem und Kyrie vollständig instrumentirt, und die 7 Stücke des Dies irae bis Hostias in vollständigem Partiturentwurf, d. i. die Singstimmen, den Bass und Andeutungen der Begleitung, zu Ende gebracht wurden. Die Wittve, in der Bedrängniss, dass der Besteller, wenn ihm nicht das vollendete Requiem eingehändigt würde, nicht nur das rückständige Honorar nicht bezahlen, sondern sogar Erstattung des gezahlten verlangen dürfte, wendete sich an Süßmayer, das Requiem zu vollenden, und ihr damit einen wesentlichen Dienst zu leisten. Süßmayer fand sich bereit dazu, copirte zunächst alles, was Mozart nur angelegt hatte, und trug dann in diese seine Copie die fehlende Instrumentation so ein, wie es ihm der Absicht Mozart's am meisten zu entsprechen schien. Süßmayer's bestimmter Angabe zufolge hatte er dann den Schluss des *Lacrymosa*, das *Sanctus* und *Agnus Dei* »ganz neu« verfertigt und die Fuge des *Kyrie* mit den Worten *Cum sanctis* wiederholt. Das so vervollständigte Requiem wurde nun — die ersten beiden Sätze in Mozart's Original, die übrigen in Süßmayer's Handschrift, die jener Mozart's täuschend ähnlich war, — dem Besteller übergeben. Diese Aehnlichkeit geht so weit, dass bei dem Wiederauffinden der Handschrift (1838) allgemein die Meinung war, dass das Ganze von Mozart geschrieben worden sei, bis die Vergleichung mit Süßmayer's Handschrift und die Original-Partitur-Entwürfe des Dies irae auf den wahren Stand der Dinge leiteten. Wie viel von den »ganz neu« componirten Theilen (*Sanctus*, *Benedictus*, *Agnus*) durch Süßmayer's Erfindung, und nicht vielmehr auf Mozart's Inspirationen entstanden sei, wird immer zweifelhaft bleiben; ein Autograph Mozart's liegt ausser dem angegebenen bestimmt nicht vor. (*O. Jahn IV.* 697—701.) — In der Beleuchtung der einzelnen Stücke dieses unsterblichen Tonwerkes hebt *O. Jahn (IV.* 703—739) vor allen das wunderbare *Recordare* (5) hervor, als das vorzüglichste von allen und als eines der schönsten und edelsten Musikstücke dieser Gattung, welche je geschrieben worden sind. Zum Schlusse bemerkt er: Fasst man den Theil des Requiem ins Auge, welcher von Mozart entschieden herrührt, so wird man nicht anstehen, diesem Werke dieselbe Höhe künstlerischer Vollendung zuzugestehen, welche Mozart in den grössten Schöpfungen seiner letzten Jahre erreicht hat. Es offenbart uns dieselbe Tiefe der Empfindung, denselben Adel der Schönheit, dieselbe Meisterschaft der Form, welche durch die vollkommene gemüthliche und künstlerische Versenkung in die besondere Aufgabe eine eigenthümliche Schöpfung hervorgebracht haben. Hiller in Leipzig schrieb sich mit eigener Hand die Partitur ab und schrieb auf den Titel: »Opus summum viri summi«.

Anhang.

I. Verloren gegangene Compositionen	1— 11a
II. Unvollständige	„ „	12—109
III. Uebertragene	„ „	110—184
IV. Zweifelhafte	„ „	185—231
V. Unterschobene	„ „	232—294

I. Verloren gegangene Compositionen.

1. Miserere. 8 Stücke von Mozart, die übrigen von Holzbauer. Comp. 1778, im April zu Paris.
 1. Chor: »*Quoniam iniquitatem meam*«. Allegro.
 2. Chor: »*Ecce enim in iniquitatibus*«. Adagio.
 3. Chor: »*Sic enim veritatem dilexisti*« — bis: »*Ossa humiliata*«. Allegro.
 4. Trio für Solo-Sopran, -Tenor und -Bass: »*Cor mundum crea*«, Andante, und »*Redde mihi laetitiam*« — bis: »*ad te convertentur*«. Allegro.
 5. Recitativ für Bass: »*Libera me de sanguinibus*« (vor Holzbauer's Arie: »*Domine labia mea*«).
 6. Recitativ für Tenor mit Oboe und Fagott concert.: »*Quoniam si voluisses*«.
 7. Chor: »*Benigne fac*« — bis: »*muri Jerusalem*«. Andante moderato.
 8. Tenor-Solo und Chor: »*Tunc acceptabis*« — bis: »*super altare tuum vitulos*«. Allegro.

Mozart berichtet (Paris, 5. April 1778): »Herr Kapellmeister Holzbauer hat ein Miserere hergeschickt; weil aber zu Mannheim die Chöre schwach und schlecht besetzt sind, hier aber stark und gut, so hätten seine Chöre keinen Effect gemacht: daher hat Mr. Le Gros (Directeur vom Concert spirituel) mich ersucht, andere Chöre zu machen.« (Folgt nun die Aufzählung der Stücke, wie oben angegeben ist.) Dann fährt Mozart fort: »Ich kann sagen, dass ich recht froh bin, dass ich mit dieser Schreiberei fertig bin, denn wenn man nicht zu Hause schreiben kann und noch dazu pressirt wird, so ist es verflucht. Nun bin ich, Gott Lob und Dank, damit fertig und hoffe, es wird seinen Effect machen.« Später sagt er (Paris, 1. März 1778) über die Aufführung: »Meine Chöre-Arbeit war so zu sagen umsonst; denn das Miserere von Holzbauer ist ohnediess lang und hat nicht gefallen, mithin hat man anstatt vier nur zwei Chöre von mir gemacht und folglich das Beste weggelassen. Das hat aber nicht viel zu sagen gehabt, denn Viele haben nicht gewusst, dass Etwas von mir dabey ist, und Viele haben mich auch gar nicht gekannt. Uebrigens war aber bey der Prob ein grosser Beyfall, und ich selbst (denn auf das Pariser Lob rechne ich nicht) bin sehr mit meinen Chören zufrieden.« — Von dieser Musik ist wie es scheint nie etwas bekannt geworden; Mozart scheint sie gar nicht selbst behalten und daher auch nicht mit nach Salzburg gebracht zu haben. *O. Jahn II.* 262 ff.

2. Arie »*Misero tu non sei*« aus Metastasio's Demetrio, Act I. scena 4. Comp. 26. Jänner 1770 zu Mailand.

Mozart schreibt an seine Schwester aus Mailand (26. Jänner 1770): »Just ehe ich diesen Brief angefangen habe, habe ich eine Aria aus dem Demetrio verfertigt, welche so anfängt:

*Misero tu non sei:
tu spieghi il tuo dolore,
e se non desti amore,
ritrovi almen pietà.*

*Misera ben son io
che nel segreto laccio
amo, non spero e taccio
e l'idol mio nol sà.*

Sie ist nicht erhalten. *O. Jahn I.* 193 u. 625.

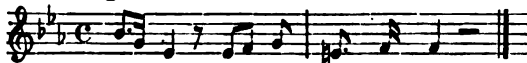
3. Scena für den Sänger Tenducci mit Begleitung von Clavier, Oboe, Horn und Fagott. Comp. im Sommer 1778 zu Paris.

Tenducci, geb. in Siena um 1736, wurde, nachdem er zuerst in Italien aufgetreten war, 1758 in London engagirt, hielt sich dann eine zeitlang in Schottland und Irland auf und spielte darauf in London eine glänzende Rolle. Er war mit seinem Herzensfreund Joh. Christ. Bach 1778 nach Paris gekommen, und mit Mozart vom Marschall von Noailles nach St. Germain geladen, wo Mozart die Scena für Tenducci schrieb, welche auch dort aufgeführt wurde. (Mozart's Brief vom 27. Aug. 1778.) *O. Jah. I.* 310 f. — Sie ist ganz unbekannt geblieben.

4. Doppel-Canon für 6 Stimmen: »*Lebet wohl, wir sehn uns wieder*«, »*Heult noch gar wie alte Weiber*«. Comp. 1789 zu Leipzig.

Rochlitz erzählt darüber (A. M. Z. III. 450 ff.): Mozart speiste den Abend, ehe er von Leipzig nach Berlin reiste, von wo er nach einigen Tagen zurückzukommen dachte, beim Cantor Doles, in dessen Haus er viel und gern verkehrt hatte, und war sehr heiter. Die Wirthe, welche der Abschied traurig machte, bathen ihn um eine Zeile von ihm zum Andenken; er machte sich lustig über ihr »Pimpeln« und wollte lieber schlafen als schreiben. Endlich liess er sich doch ein Stück Notenpapier geben, riss es in zwei Hälften, setzte sich und schrieb — nicht länger als höchstens 5 bis 6 Minuten. Dann gab er dem Vater die eine, dem Sohne die andere Hälfte. Auf dem einen Blättchen stand ein dreistimmiger Canon, in langen Noten, ohne Worte; als man ihn sang, klang er herrlich, sehr wehmüthig. Auf dem zweiten Blättchen war ebenfalls ein dreistimmiger Canon ohne Worte, aber in Achteln, sehr drollig. Als man nun bemerkte, dass beide zusammen gesungen werden könnten, schrieb Mozart erst den Text, unter den einen: »Lebet wohl, wir sehen uns wieder!«, unter den andern: »Heult noch gar, wie alte Weiber!« So wurden sie nochmals gesungen; »es ist nicht zu sagen«, schliesst Rochlitz, »welch eine lächerliche, und doch tief, fast ergrimmt einschneidende, — also vielleicht erhaben-komische Wirkung dies auf uns alle machte; und, irre ich nicht, auch auf ihn selbst, denn mit etwas wilder Miene rief er plötzlich: Adieu Kinder! und war fort«. Leider ist dieser Doppelcanon nicht erhalten. *O. Jah. III.* 338 f.

5. Canon für 4 Singstimmen »*Caro mio, Druck und Schluck*«.



Ca-ro mi-o Druck und Schluck

Derselbe war im Besitz der Wittve Mozart's; nach der Andeutung zu schliessen, war es ein dreistimmiger (nach Härtel vierstimmiger) Canon, zu welchem eine komische Bassarie hinzutrat. Das Thema hat *O. Jah. III.* 333 nach einem handschriftlichen Verzeichnisse Mozartischer Canone angegeben.

6. Canon für 2 Singstimmen (*B. a. i. f.*) oder decenter »*Im Grab ist's finster*«.

Mir ist nur ein unverbtgter dreistimmiger Gesang bekannt, in welchem 2 ruhige Tenore mit einem derben branntweintrunkenen Bass zusammentreffen.

7. Canon für? »*Die verdammten Heuraten*«.

Aus einer dunklen Jugenderinnerung ist er mir nicht fremd; *O. Jah. III.* 336 erwähnt seiner als eines echt Mozartischen: ich konnte ihn aber nirgends auftreiben.

8. Symphonie. Für Le Gros componirt 1778 zu Paris.

Le Gros, auch als Tenorsänger bekannt, war 1777—91 Director des Concert spirituel in Paris, starb 1793 in La Rochelle. — Mozart spricht in einem Briefe (Paris, 11. Sept. 1778) von zwei Symphonien, die ihm viel Ehre gemacht hätten und von denen die letzte am 8. Sept. aufgeführt worden sei. (Die eine war die bekannte Pariser Symphonie, D dur, 279.) Damit stimmt auch seine Angabe (3. Octbr. 1778) überein, er habe an Le Gros zwei Ouvertüren (d. i. Symphonien) und die Sinfonie concertante verkauft. Von dieser zweiten Symphonie fand sich bisher keine Spur. *O. Jah. II.* 289. *Anm.* 47.

9. Sinfonie concertante für Flöte, Oboe, Waldhorn, Fagott. Comp. 1778 zu Paris.

Sie war auf die Mannheimer und Pariser Freunde und Virtuosen Wendling, Ramm, Punto (Stich, ein Böhme), Ritter berechnet und für das Concert spirituel in Paris componirt, kam aber durch Intriguen nicht zur Aufführung. (Mozart's Brief, 1. Mai 1778.) Später hatte sie Mozart an Le Gros verkauft und keine Abschrift zurückbehalten. *O. Jahrb. II.* 265 f. Sie ist völlig verschollen.

10. Musik zu dem Ballet »*Les petits riens*« von J. G. Noverre. Comp. 1778 zu Paris.

Jean George Noverre (geb. 1727, gest. 1810) war 1778 Balletmeister in Paris. Seine Ansichten, welche er in den *Lettres sur la danse et sur les ballets* (1760) bekannt gab, gingen dahin, dass die Ballete der Oper mit der Handlung genau in Verbindung stehen sollten; Ausdruck sollte die Aufgabe des Tänzers, die Natur sein Vorbild sein. Die Ballete, welche er 1764 in Stuttgart, seit 1776 in Paris nach diesen Grundsätzen aufführte, galten für vollendete Leistungen eines reinen Geschmacks. *O. Jahrb. II.* 225. *Anm.* 9. — Noverre beschäftigte sich zur Zeit, als er sich so warm für eine Oper, die Mozart schreiben sollte, interessirte, mit einem Ballet, wozu Mozart »als blosses Freundstück für Noverre« die halbe Balletmusik geschrieben hatte, bestehend aus der Symphonie, den Contredances, überhaupt 12 Stücken. Dieses Ballet (*Les petits riens*), schreibt Mozart, 9. Juli 1778, ist schon vier Mal mit grösstem Beifalle gegeben worden. — Mozart's Name wurde dabei nicht einmal genannt. Seine Composition scheint spurlos verschwunden. *O. Jahrb. II.* 280 f.

11. Musik zu Frh. von Gemmingen's Melodram: »*Semiramis*«. Comp. 1778 in Mannheim.

Mozart fand so viel Gefallen an Benda's »Duodramen«, dass er gerne auf seines Freundes und Gönners Freih. von Gemmingen Aufforderung einging, zu dessen Melodram »*Semiramis*« die Musik zu schreiben. Mozart wurde gehindert, sein Wort vollständig zu lösen und schrieb vor seiner Abreise von Mannheim (3. Dec. 1778) an seinen Vater: »Ich schreibe nun dem Hrn. von Gemmingen und mir zu Lieb den ersten Act der declamirten Oper (*Semiramis*), die ich hätte schreiben sollen, umsonst, nehme es mit mir und mache es dann zu Hause aus; — sehen Sie, so gross ist meine Begierde zu dieser Art Composition«. — Mozart scheidet später nicht zu dieser Arbeit zurückgekehrt zu sein; sie kam auch nach Mozart's Tode mit dem autographen Nachlasse nicht an André in Offenbach; kurz sie ist ebenfalls ohne Spur verschwunden. *O. Jahrb. II.* 335.

11 a. Arie für Schickaneder.

Während der Proben der Oper *Idomeneo* in München (im November 1780) componirte Mozart eine Arie für die Darstellungen Schickaneder's in Salzburg. Es ist nicht bekannt, für welches Stück diese Arie bestimmt war, noch irgend etwas Näheres über diese selbst.

II. Unvollständige Compositionen.

12. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken. Esdur. Largo 22 Tacte. Voller Andacht im Kirchenstile verfasst, die angenehmste Melodie ist mit abwechselnder harmonischer Begleitung durchgeführt. Das Christe enthält kleine Solo für Sopran und Alt. *Nissen Anh. S.* 18. n. 1. — *O. Jahrb. III.* 513. n. 76.

Autograph: Unbekannt.

13. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bässe, 2 Trompeten, Pauken, Orgel-Solo. Cdur. $\frac{3}{4}$ 9 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 2. — O. Jahn III. 513. n. 77.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 56. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig (1860).
 Besonders bemerkenswerth. *O. Jahn II. 379. Anm. 29.*
14. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Fagott. Ddur. $\frac{3}{4}$ 11 Tacte. Ganz im Kirchenstile und überaus schön. *Nissen Anh. S. 18. n. 3. — O. Jahn III. 513. n. 78.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 57. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).
15. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten und Pauken. 37 Tacte. Im erhabenen Stile. *Nissen Anh. S. 18. n. 4. — O. Jahn III. 513. n. 79.*
 Autograph: Unbekannt.
16. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Trompeten, Pauken. Cdur. $\frac{3}{4}$ 34 Tacte. Auf ein Adagio von 4 Tacten folgt ein fugirtes Andante, 30 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 5. — O. Jahn III. 513. n. 80.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 29. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).
 So streng contrapunctisch gearbeitet, dass diese Messe, wenn sie vollendet wäre, wohl zu den ausgearbeitetsten gehörte. *O. Jahn II. 379. Anm. 29.*
17. Kyrie, Ddur, ein fugirtes Allegro. 32 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 6. — O. Jahn III. 513. n. 81.*
 Autograph: Unbekannt.
18. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken. Cdur. 49 Tacte. Auf ein Adagio, 14 Tacte, folgt ein Allegro, 35 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 7. — O. Jahn III. 513. n. 82.*
 Autograph: Im Benedictinerstifte Göttweih in Unter-Oesterreich (1860).
19. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Ddur. Auf eine Einleitung $\frac{3}{4}$ 6 Tacte folgt ein lebhaftes Instrumental-Vorspiel 6 Tacte. *O. Jahn III. 513. Anm. 18.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 3. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Darauf befinden sich noch 2 andere Skizzen (1860).
20. Gloria. Cdur. 26 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 8. — O. Jahn III. 513. n. 83.*
 Autograph: Unbekannt.
21. Zu »einem Requiem«, Studie. 1) Für Sopran, Alt, Tenor, Orgel. Cdur. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. Ohne Text. 2) Lacrymosa für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Orgel. C moll. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. Der Text nur angedeutet: »*qua resurget ex favilla*«.
 Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach (1860). Ueberschrift: »Zu einem Requiem«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Auf demselben noch ein Kyrie, Cdur.
22. Psalm: »*Memento Domine David*« für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass. Fdur. $\frac{3}{4}$ Andante. 32 Tacte. *Nissen Anh. S. 18. n. 9. — O. Jahn III. 513. n. 84.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 26. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).

23. Psalm: »*In te Domine speravi*« für Sopran, Alt, Tenor, Bass, ohne Begleitung. Cdur. $\frac{4}{4}$ 34 Tacte. Eine feurige Fuge bricht nach der zweiten freien Durchführung plötzlich ab.

Autograph: Im Besitz des kön. preuss. Musik-Directors F. W. Jähns in Berlin (1860). 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Die 4. Seite enthält den Anfang einer Clavierfuge.

24. Duett für 2 Soprane: »*Ich nenne dich, ohn' es zu wissen*« mit Clavierbegleitung. 27 Tacte. *Nissen Anh. S. 19. n. 11.* — *O. Jahn III. 514. n. 86.*

Autograph: Unbekannt.

25. Sined's (Denis) Bardengesang auf Gibraltar, Recitativ: »*O Calpe, dir donnert's am Fusse*«, mit Begleitung des Claviers. Ddur. $\frac{4}{4}$ 58 Tacte. *Nissen Anh. S. 19. n. 12 u. 15.* — *O. Jahn III. 514. n. 87.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 8. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860). Facsimile in *O. Jahn II. Beilage.*

26. Lied: »*Einsam bin ich*« für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung. Dmoll. $\frac{4}{4}$ 8 Tacte. *Nissen Anh. S. 19. n. 13.* — *O. Jahn III. 514. n. 88.*

Autograph: Ehmals im Mozarteum zu Salzburg. Seit 1850 im Besitz von H. v. Minden in Ziegelhof.

27. Arie: »*Dentro il mio petto*«. Ddur. *Nissen Anh. S. 20. n. 19.* — *O. Jahn III. 514. n. 90.*

Autograph: Unbekannt.

28. Eine unvollendete deutsche Operette, die in der Manier Aehnlichkeit mit der Entführung aus dem Serail hat, und worin die Namen: H. von Dummkopf, Rosaura, Trautel, Leander, Kasperl, Wurstl, Knödel u. a. vorkommen. *Nissen Anh. S. 20. n. 17.* — *O. Jahn III. 514. n. 93.* Ein ähnliches Lustspiel »Die Liebes-Probe« von Mozart führt *O. Jahn II. 515 ff. an.*

Autograph: Unbekannt.

29. Sonate für Clavier. Fdur. $\frac{4}{4}$ 7 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 19.* — *O. Jahn III. 509. n. 25.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 35. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

30. Sonate für Clavier. Fdur. Allegro. $\frac{4}{4}$ 15 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 20.* — *O. Jahn III. 509. n. 26.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 34. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

31. Sonate für Clavier. Bdur. $\frac{4}{4}$ 19 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 24.* — *O. Jahn III. 509. n. 27.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 33. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

32. Phantasie für Clavier. Fmoll. 14 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 18.* — *O. Jahn III. 509. n. 24.*

Autograph: Unbekannt.

33. Allegro für Clavier. Fdur. $\frac{6}{8}$ 16 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 21.* — *O. Jahn III. 509. n. 28.*

Autograph: Unbekannt. Nicht im Mozarteum zu Salzburg, wie Jahn a. a. O. angibt.

34. Adagio für Clavier. Dmoll. $\frac{3}{4}$ 4 Tacte, und der erste Theil eines Minuettes aus Ddur. *Nissen Anh. S. 13. n. 23.* — *O. Jahn III. 509. n. 30.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 32. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860). Jahn a. a. O. lässt das Mozarteum-Sternchen weg.

35. Adagio für Clavier. Dmoll. Alla breve 9 Tacte. Es ist in 3 Systemen geschrieben, und könnte auch vierhändig gespielt werden. *Nissen Anh. S. 13. n. 27.* — *O. Jahn III. 510. n. 31.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 40. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

36. Andante für Clavier. Esdur. 20 Tacte. Der erste Theil 8 Tacte, der zweite 12 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 25.* — *O. Jahn III. 510. n. 32.*

Autograph: Unbekannt. Vergl. Anm. zu 236.

37. Rondo für Clavier. Fdur. $\frac{3}{8}$ 33 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 22.* — *O. Jahn III. 510. n. 33* fehlt das Mozarteum-Sternchen.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 38. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

38. Thema zu Variationen für Clavier. Cdur. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 26.* — *O. Jahn III. 510. n. 34.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 37. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

39. Fuge für Clavier. Cmoll. $\frac{3}{8}$ 8 Tacte. *O. Jahn III. 375. Anm. 80.* und 510. *Anm. 10.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 37. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (mit dem vorhergehenden Fragment) (1860).

40. Fuge für Clavier. Dmoll. $\frac{3}{8}$ 16 Tacte. *O. Jahn III. 375. Anm. 80.* und 510. *Anm. 10.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 36. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

41. Fuge für Clavier. Gdur. $\frac{3}{4}$ 26 Tacte.

Autograph: Im Besitz des kön. preuss. Musik-Directors F. W. Jähns in Berlin. Auf der Rückseite des Autographs »In te speravi« (1860). Vergl. Anhang 23.

42. Sonate für 2 Claviere. Bdur. 52 Tacte. Adagio enthält 8, Presto 44 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 29.* — *O. Jahn III. 510. n. 35.*

Autograph: Nach *O. Jahn III. 510. Anm. 11.* soll der Anfang des Adagio im Mozarteum sein. Ich konnte ihn dort nicht finden (1860).

43. Sonate für 2 Claviere. Bdur. $\frac{3}{4}$ 15 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 30.* — *O. Jahn III. 510. n. 36.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 42. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

44. Allegro für 2 Claviere. Cmoll. Alla breve 22 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 28.* — *O. Jahn III. 510. n. 37.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 43. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

45. Fuge für 2 Claviere. Gdur. $\frac{3}{4}$ 23 Tacte. *Nissen Anh. S. 13. n. 31.* — *O. Jahn III. 510. n. 38.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 41. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

46. Andantino für Clavier und Violoncell. Gmoll. 33 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 14.* — *O. Jahn III. 508. n. 16.*

Autograph: Unbekannt. — Im Mozarteum befindet sich das Autograph n. 45. eines Andantino für Clavier und Violoncell, 33 Tacte, aber Bdur; höchst wahrscheinlich dasselbe mit obigem aus Gmoll, das ein Schreibversehen von Nissen sein kann. Mozart hat meines Wissens keine andere Composition für Violoncell und Clavier geschrieben.

47. Sonate für Clavier und Violine. Bdur. 31 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 15.* — *O. Jahn III. 508. n. 17.*

Autograph: Unbekannt. — Im Mozarteum zu Salzburg befindet sich n. 47. das Autograph einer Sonate für Clavier und Violine, Gdur, 31 Tacte, welche in Nissen nicht vorkommt. Soll hier abermals ein Schreibfehler in der Tonart obwalten?

48. Sonate für Clavier und Violine. Adur. Allegro. $\frac{3}{4}$ 34 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 16.* — *O. Jahn III. 508. n. 18.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 46. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

49. Sonate für Clavier und Violine. Bdur. Ist von einem Liebhaber vollendet. *Nissen Anh. S. 13. n. 37.* — *O. Jahn III. 509. n. 22.*

Autograph: Unbekannt.
Vergl. Anmerkung zu 372.

50. Sonate für Clavier und Violine. Adur. $\frac{3}{4}$ 15 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 17.* — *O. Jahn III. 508. n. 19.* schreibt Gdur.

Autograph: Unbekannt.

51. Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Bdur. $\frac{3}{4}$ 25 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 12.* — *O. Jahn III. 508. n. 13.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 50. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

52. Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Gdur. $\frac{3}{4}$ 19 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 13.* — *O. Jahn III. 508. n. 14.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 48. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

53. Quartett für Clavier, Violine, Viola, Violoncell. Esdur. Alla breve 11 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt am Main (1860).

54. Quintett für Clavier, Oboe, Clarinette, Bassethorn und Fagott. Bdur. $\frac{3}{8}$ Nur 35 Tacte, aber ganz im Mozartischen Geschmacke. *Nissen Anh. S. 12. n. 10.* — *O. Jahn III. 508. n. 12.*

Autograph: Unbekannt.

55. Satz für Clavier, 2 Violinen, Bass, 2 Hörner. Ddur. $\frac{3}{4}$ 29 Tacte. *Nissen Anh. S. 12. n. 11.* — *O. Jahn III. 508. n. 11.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 44. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

56. Concert für Clavier und Violine, Ddur (117 Tacte), welches Mozart in Mannheim 1778 anfang. Das Ritornell ist eins der prächtigsten und schönsten, welches er jemals gemacht hat. Die Violinen fangen piano an und die Begleitung der Violen, des Violoncello und des Basso ist 11 Tacte hindurch pizzicato. Hierauf folgt ein herrliches Forte mit Begleitung von 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörnern, 2 Trompeten und Pauken von 63 Tacten, welches mit dem angenehmsten Piano abwechselt. Die Principalvioline hat das erste Solo 11 Tacte hindurch, diesem folgt das Clavier ebenfalls 11 Tacte lang, denen ein kurzes Forte mit der ganzen Begleitung folgt. Endlich ertönen beide Soloinstrumente zugleich und concertären wechselweise 21 Tacte hindurch. Bei allen diesen Solo fehlt

aber noch das Accompagnement, sonst ist es durchaus vollendet. *Nissen Anh. S. 10. n. 1. — O. Jahn III. 506. n. 1.*

Autograph: Unbekannt. — Vergl. *O. Jahn II. 332. Ann. 11.*

57. Concert für Clavier. Ddur. $\frac{3}{4}$ 21 Tacte. Die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S. 11. n. 2. — O. Jahn III. 507. n. 2.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 15. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

58. Concert für Clavier. Ddur. $\frac{3}{4}$ 10 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. Nur das Ritornell ist durch Violine und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S. 11. n. 3. — O. Jahn III. 507. n. 3.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 16. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

59. Concert für Clavier. Cdur. $\frac{3}{4}$ 37 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken. Das Ritornell, 25 Tacte, ist nicht ganz instrumentirt; hierauf folgt ein Solo des Claviers, 8 Tacte, dann 4 Tacte Instrumente. *Nissen Anh. S. 12. n. 4. — O. Jahn III. 507. n. 4.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 18. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

60. Concert für Clavier. Cdur. $\frac{3}{4}$ 19 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken. Hier ist nur das Ritornell durch Violin und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S. 11. n. 5. — O. Jahn III. 507. n. 5.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 11. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

61. Concert für Clavier. Dmoll. $\frac{3}{4}$ 6 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Bassethörner, 2 Hörner, 2 Fagotte. Nur der Anfang des Ritornells ist im Violin und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S. 12. n. 6. — O. Jahn III. 507. n. 6.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 12. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

62. Rondo für ein Clavierconcert. Esdur. $\frac{3}{4}$ 3 Tacte. Claviersolo ohne Begleitung. *Nissen Anh. S. 11. n. 7. — O. Jahn III. 507. n. 7.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 13. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

63. Rondo für ein Clavierconcert. Adur. Alla breve 23 Tacte. Das Clavier beginnt mit 8 Tacten, Violine und Bass setzen 15 Tacte fort; die übrige Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S. 12. n. 8. — O. Jahn III. 507. n. 8.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 17. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

64. Rondo für ein Clavierconcert. Adur. $\frac{3}{8}$ 20 Tacte. Das Clavier fängt mit 4 Tacten allein an, dann spielt Clarinett 4 Tacte, und das Clavier weiter durch 4 Tacte, Clarinett wiederholt, endlich fangen die Violinen an, wozu die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S. 12. n. 9. — O. Jahn III. 507. n. 9.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 14. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

65. Solostück für Clavier. Cdur. $\frac{3}{4}$ 10 Tacte. Nur das Ritornell im Violin und Bass angemerkt.

Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

66. Trio für Violine, Viola, Violoncell. Gdur. $\frac{3}{4}$ 100 Tacte. Der erste Theil 91 Tacte ist ganz vollendet, vom zweiten Theile 9 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 27. — O. Jahn III. 512. n. 64.*

Autograph: Unbekannt.

67. Fuge für Violine, Viola, Violoncell. Gdur. $\frac{1}{4}$ 37 Tacte. Ergänzt von Abbé Stadler. *Nissen Anh. S. 14. n. 38. — O. Jahn III. 512. n. 65.* Vergl. 443.

Autograph: Unbekannt.

68. Allegretto für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $\frac{3}{4}$ 65 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 21. — O. Jahn III. 511. n. 57.* Beide schreiben 56 statt 65 Tacte.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 10. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

69. Larghetto für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Cdur. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. Nur das Ritornell im Violino 1^{mo}. *Nissen Anh. S. 16. n. 18. — O. Jahn III. 511. n. 58.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 5. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

70. Adagio für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Fdur. 8 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 24. — O. Jahn III. 511. n. 59.* schreibt A dur?

Autograph: Unbekannt.

71. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $\frac{3}{4}$ 10 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 22. — O. Jahn III. 512. n. 60.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 4. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

72. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Adur. $\frac{3}{4}$ 139 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 23. — O. Jahn III. 512. n. 61.*

Autograph: Im Besitz des Claviervirtuosen Sigmund Thalberg in Wien. (1860)

73. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Fdur. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 25. — O. Jahn III. 512. n. 62.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 6. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

74. Quartettstück für 2 Violinen, Viola, Violoncell. G moll. $\frac{1}{4}$ 24 Tacte. *O. Jahn III. S. 512. Anm. 16.* Abgedruckt daselbst Notenbeilage III. 4.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 9. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

75. Minuett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $\frac{3}{4}$ 9 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 26. — O. Jahn III. 512. n. 63.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 39. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

76. Fuge für 2 Violinen, Viola, Violoncell. D moll. $\frac{1}{4}$ 11 Tacte. *O. Jahn III. 386 und 512. Anm. 16.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 58. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

77. Fuge für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Cdur. $\frac{1}{4}$ 12 Tacte. Mit dem ersten Eintritte aller 4 Stimmen.

Autograph: In der k. ö. f. Bibliothek zu Berlin. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

78. Fugato mit Cantus firmus für 2 Violinen, Viola, Violoncell. H moll.
 $\frac{3}{4}$ 15 Tacte. Ergänzt von Simon Sechter.
 Autograph: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (1860)
 Wurde von Mozart in der Zauberflöte benützt.
79. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. A moll. 72 Tacte.
Nissen Anh. S. 16. n. 11. — O. Jahn III. 511. n. 48.
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 25. ist davon der Schluss von 15 Tac-
 ten. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
 Nissen a. a. O. gibt 72 Tacte an, O. Jahn a. a. O. nach dem Autograph im Mozar-
 teum nur 15 Tacte.
80. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Bdur. $\frac{3}{4}$ Allegro.
 122 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 12. — O. Jahn III. 511. n. 49.*
 Autograph: Unbekannt.
81. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Esdur. $\frac{3}{4}$ Allegro.
 71 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 13. — O. Jahn III. 511. n. 50.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 27. 2 Blätter mit 3 beschriebenen
 Seiten. Querformat. (1860)
82. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Esdur. $\frac{3}{4}$ 19 Tacte.
Nissen Anh. S. 16. n. 14. — O. Jahn III. 511. n. 51.
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 23. 1 Blatt mit einer beschriebenen
 Seite. Querformat. (1860)
83. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Ddur. $\frac{3}{4}$ 18 Tacte.
Nissen Anh. S. 16. n. 15. — O. Jahn III. 511. n. 52.
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 28. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten.
 Querformat. (1860)
84. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Emoll. 74 Tacte.
 Der erste Theil vollendet. *Nissen Anh. S. 16. n. 19. — O. Jahn III. 511. n. 53.*
 Autograph: Unbekannt.
85. Allegro für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. G moll. 24 Tacte.
Nissen Anh. S. 16. n. 20. — O. Jahn III. 511. n. 54. schreibt Emoll.
 Autograph: Unbekannt.
86. Rondo für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. G moll. $\frac{3}{8}$ 8 Tacte. *Nissen*
Anh. S. 16. n. 16. — O. Jahn III. 511. n. 55.
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 19. 1 Blatt mit einer beschriebenen
 Seite. Querformat. (1860)
87. Rondo für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Andante. Fdur. $\frac{3}{8}$
 10 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 17. — O. Jahn III. 511. n. 56.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 24. 1 Blatt mit einer beschriebenen
 Seite. Querformat. (1860)
88. Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Adur. $\frac{3}{4}$
 89 Tacte. Begleitung hie und da angedeutet, für die Clarinette sehr
 brillant. *Nissen Anh. S. 17. n. 5. — O. Jahn III. 512. n. 71.*
 Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 51. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Sei-
 ten. Querformat. (1860)
89. Rondo für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Esdur. Andante.
 $\frac{3}{4}$ 7 Tacte.
 Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt a. M. (1860)

90. Quintett für Violine, Viola, Clarinette, Bassetthorn, Violoncell. Fdur. 102 Tacte. Meistens vollständig ausgeführt. *Nissen Anh. S. 16. n. 10.* — *O. Jahn III. 512. n. 69.*
Autograph: Unbekannt.
91. Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. 93 Tacte. Der erste Theil des Allegro 90 Tacte vollendet. *Nissen Anh. S. 17. n. 4.* — *O. Jahn III. 512. n. 70.*
Autograph: Unbekannt.
92. Adagio für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola, Violoncell. Cdur. Alla breve 12 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 1.* und *O. Jahn III. 512. n. 66.* schreiben 10 Tacte.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 55. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
93. Adagio für Clarinette, 3 Bassetthörner. Fdur. Alla breve 6 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 7.* — *O. Jahn III. 512. n. 73.*
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 52. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
94. Adagio für englisches Horn, 2 Violinen, Violoncell. Cdur. $\frac{4}{4}$ 73 Tacte. Der erste Theil 28 Tacte ist vollendet; vom zweiten 45 Tacte ist nur die Hauptstimme aufgeschrieben. *Nissen Anh. S. 17. n. 9.* — *O. Jahn III. 512. n. 75.*
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 49. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)
95. Allegro assai für 2 Clarinetten, 3 Bassetthörner. Bdur. $\frac{4}{4}$ 22 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 8.* — *O. Jahn III. 512. n. 74.*
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 53. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
96. Allegro für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Clarinetten, 2 Fagotte. Bdur. $\frac{3}{4}$ 16 Tacte. *Nissen Anh. S. 17. n. 6.* — *O. Jahn III. 512. n. 72.*
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 54. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
97. Bruchstück eines Concertes für Horn. Esdur. $\frac{3}{4}$ 35 Tacte. Schluss des Tutti. Anfang des Solosatzes. *Nissen Anh. S. 17. n. 2.* — *O. Jahn III. 512. n. 67.*
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 59. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)
98. Bruchstück eines Concertes für Horn. *Nissen Anh. S. 17. n. 3.* — *O. Jahn III. 512. n. 68.*
Autograph: Unbekannt.
99. Bruchstück eines Concertes für Clarinette (?). 36 Tacte.
Autograph: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (1860)
100. Symphonie für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott. Esdur. 97 Tacte. Das Adagio 14 Tacte ist ganz vollendet und instrumentirt. Der erste Theil des Allegro gleichfalls vollendet, auch grösstentheils instrumentirt. 83 Tacte. Der zweite Theil fehlt. *Nissen Anh. S. 15. n. 1.* — *O. Jahn III. 510. n. 39.*
Autograph: Unbekannt.
101. Ein Fragment, vermuthlich zu einer Oper mit Violine, Viola, Oboe, Hörnern, Trompeten und Pauken, Fagott, Bass. Dmoll. 64 Tacte. Ist ganz vollendet, es fehlt also nur das diesem Vorhergehende. *Nissen Anh. S. 15. n. 2.* — *O. Jahn III. 510. n. 40.*
Autograph: Unbekannt.

102. Ouvertüre für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken. Es dur. Andante. Alla breve 26 Tacte. Andante 8 Tacte; hierauf ein Allegro 18 Tacte nur im Violin und Bass notirt. *Nissen Anh. S. 15. n. 3. — O. Jahn III. 510. n. 41.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 21. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

Ist *O. Jahn III.* Notenbeilage 1 gestochen. Vergl. auch III. 454 f.

103. La Chasse für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner. A dur. $\frac{3}{8}$ 32 Tacte. Der erste Theil, wie der zweite, enthält 8 Tacte, beide sind vollendet und instrumentirt. Das folgende Minore in 2 Theilen zu je 8 Tacten nur skizzirt. *Nissen Anh. S. 15. n. 4. — O. Jahn III. 510. n. 42.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 22. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat. (1860)

104. Sinfonia concertante a tre Stromenti, Violino, Viola, Violoncello. Begleitung: 2 Violinen, 2 Violoncelli, 2 Oboen, 2 Hörner, Bass. A dur. 134 Tacte. Das Ritornell 51 Tacte ist ganz vollendet; zu dem Solo 83 Tacte ist die Begleitung skizzirt. *Nissen Anh. S. 15. n. 5. — O. Jahn III. 510. n. 43.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 31. 7 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

105. Symphonie. G dur. Andante. $\frac{3}{4}$ 10 Tacte. In den Hauptstimmen entworfen. *Nissen Anh. S. 15. n. 6. — O. Jahn III. 511. n. 44.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 20. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

106. Minuett für 2 Violinen, 2 Oboen, 1 Fagott, 2 Hörner, Flauto piccolo, Tamburin. A dur. 11 Tacte. Der erste Theil 8 Tacte vollständig, vom zweiten 3 Tacte. *Nissen Anh. S. 16. n. 7. — O. Jahn III. 511. n. 45.*

Autograph: Unbekannt.

107. Rondo für 2 Violinen, Flöte, Oboe, Fagott, Horn, Bass. B dur. $\frac{3}{4}$ 25 Tacte; die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S. 16. n. 8. — O. Jahn III. 511. n. 46.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 1. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

108. Rondo für 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, Bass. F dur. Allegretto. $\frac{3}{4}$ 24 Tacte. 3 Theile, jeder zu 8 Tacten, nur die Hauptstimme. *Nissen Anh. S. 16. n. 9. — O. Jahn III. 511. n. 47.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 2. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

109. »Le gelosie del Seraglio.« Balletmusik. Der erste flüchtige Entwurf zu einem grossen Ballet, welches 32 Nummern enthielt. Es ist überschrieben: »Le gelosie del Seraglio«, also ohne Zweifel Noverre's berühmtes Ballet, dessen Plan dieser selbst mitgetheilt hat (Lettres sur la danse p. 491 ff.). Dass die Musik für eine Aufführung bestimmt war, geht daraus hervor, dass bei einzelnen Nummern die Namen der Tänzer und Tänzerinnen beige geschrieben sind, z. B. Casani, Salomoni, La Morelli, La Cinetti, Pick. Es ist nicht bekannt, ob diese Composition ausgeführt wurde, der Entwurf ist für die beiden ersten Nummern nach Art eines Clavierauszuges gemacht, später ist nur die Hauptmelodie — gegen das Ende immer flüchtiger — aufgezeichnet, hie und da mit Angabe der Blasinstrumente. *O. Jahn III. 239. Anm. 130.*

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 60. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

*

Verschiedene Skizzen (41 Blätter) im Mozarteum zu Salzburg, in der k. k. Hofbibliothek zu Wien, bei den Herren André in Frankfurt und Offenbach, und an anderen Orten.

III. Uebertragene Compositionen.

110. Chor »*Quis te comprehendat*« für 4 Singstimmen, Violinsolo, Streichquartett, 2 Hörner, Orgelsolo. Es dur. = Serenade 361. 3. Adagio. Coblenz, C. S. Falckenberg. — Wien, Math. Artaria. — Wien, A. Diabelli. Stimmen.

111. Offertorium pro B. M. V. »*Omni die dic Mariae*« für Sopran- oder Tenorsolo, Streichquartett, Orgel. Es dur. = Arie 420. »*Per pietà non ricercate*«.

Augsburg, J. J. Lotter u. Söhne. XXVIII Ariae sel. n. 19.

112. Offertorium »*O Deus ego te amo*« für Sopran- oder Tenor-Solo, Streichquartett, Orgel. A dur. = Oper Titus 621. Arie 19. »*Deh per questo istante*«.

Augsburg, Lotter u. Söhne. XXVIII Ariae sel.

113. Sechs Psalmen für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Trompeten, Pauken und Orgel.

Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.

Heft 1. n. 1.	{ <i>Dixit Dominus Domino</i> <i>Gott, der Schöpfung Herr</i> }	= Vesper 321. 1. Dixit Dominus Domino.
n. 2.	{ <i>Confitebor tibi Domine</i> <i>Dich will ich bekennen</i> }	= Vesper 321. 2. Confitebor tibi Domine.
Heft 2. n. 3.	{ <i>Beatus vir</i> <i>Heil sei dem Mann</i> }	= Vesper 321. 3. Beatus vir.
n. 4.	{ <i>Laudate pueri Dominum</i> <i>Lobpreiset des Herren</i> }	= Vesper 321. 4. Laudate pueri Dominum.
Heft 3. n. 5.	{ <i>Laudate Dominum omnes</i> <i>Lobpreiset Gott den Herren</i> }	= Vesper 321. 5. Laudate Dominum omnes.
n. 6.	{ <i>Magnificat anima mea</i> <i>Den ewigen Gott</i> }	= Vesper 321. 6. Magnificat anima mea.

114. Offertorium »*Sancti et justi in Domino*« für 4 Singstimmen, Streichquartett und Orgel. = Vesper 339. 4. Laudate pueri.

Wien, A. Diabelli & Cpie. Ecclesiasticon n. 76.

115. Graduale »*Laudate Dominum*« für Sopransolo mit Chor, Streichquartett, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, Orgel. F dur. = Vesper 339. 5. Laudate Dominum.

Wien, A. Diabelli & Cpie. Ecclesiasticon n. 72. Partitur.

116. Offertorium »*Adoratio tibi*« für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken und Orgel. = Litanei 125. 7. u. 8. Viaticum (verstümmelt) und Pignus.

Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.

117. Offertorium »*Tremendum ac vivificum*« für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner und Orgel obl. = Litanei 242. n. 5. u. 8. Tremendum und Pignus. (Beides verunstaltet.)
Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.
118. Regina Coeli für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Orgel. Cdur. Allegro moderato. $\frac{3}{4}$ = Kyrie 323. (Vollendet von Stadler.)
Wien, A. Diabelli. (3715.) Stimmen.
119. Offertorium (Fuga) »*Amavit eum Dominus*« für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass und Orgel. Dmoll. = Vesper 321. 4. Laudate pueri.
Wien, Artaria & Cpie. Stimmen.
120. Offertorium »*In te Domine speravi*« für Sopran, Orgelsolo und Orchester. = Arie 505. »*Ch'io mi scordi di te*« (ohne Rec.).
In Abschrift in der Kön. Hofbibliothek zu München n. 1282.

Hymnen für 4 Singstimmen und volles Orchester. Partitur und Clavierauszug:
Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Bonn, N. Simrock. — Anh. 121—123.

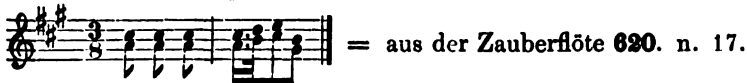
121. Hymne I. »*Preis dir Gottheit*« } = König Thamos 345. Chor:
»*Splendente te Deus*« } »*Schon weicht dir Sonne*«.
122. Hymne II. »*Ob fürchterlich tobend*« } = König Thamos 345. Chor:
»*Ne pulvis et cinis*« } »*Ihr Kinder des Staubes*«.
123. Hymne III. »*Singet laut vereinte Chöre*«. = König Thamos 345.
Chor: »*Gottheit über alle mächtig*«.

Cantaten in Musik gesetzt von W. A. Mozart. In Partitur. Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Anh. 124—130.

124. Cantate n. 1. »*Heiliger, sieh gnädig*« = Litanei 125. Kyrie.
»*Du allgütiger Vater*« = Litanei 125. Panis omnipotentiae.
»*Anbethung dir*« = Litanei 125. Viaticum u. Pignus.
125. Cantate n. 2. »*Allerbarmer höre*« = Litanei 109. Kyrie.
»*Dir Weltenheiland*« = Litanei 109. Sancta Maria.
»*Ja wir sind erhöret*« = Litanei 109. Salus infirmorum.
»*Ein neues selges Leben*« = Litanei 109. Regina angelorum.
»*Herr, Erlöser*« = Litanei 109. Agnus Dei.
126. Cantate n. 3. »*Herr, Herr, vor deinem Throne*« = Messe 259. Sanctus und Pleni.
»*Selig werden*« = Messe 220. Benedictus.
»*Seligkeit füllet*« = Messe 259. Gloria.
»*Ausgegangen von*« = Offertorium 72. Inter natos mulierum.
»*Freut euch*« = Messe 259. Credo.
127. Cantate n. 4. »*Ewiger, erbarme dich*« = Messe 220. Kyrie und Gloria.
»*Der du Leid und*« = Offertorium 277. Alma Dei.
»*Des Sterblichen Auge*« = Cantate 469. 4. Dav. penit. Sii pur sempre.

- »Lass in der Andacht« = Cantate 469. 5. Dav. penit. Sorgi o Signore.
 »Lob, Ehr und Preis« = Vesper 193. Magnificat.
129. Cantate n. 5. »Müchtigster, heiligster« = Messe 258. Kyrie.
 »Klagend und sehnsuchtvoll« = Messe 258. Incarnatus (verstümmelt).
 »Preis dem Sohne« = Messe 258. Benedictus und Osanna.
 »Weltenerlöser« = Messe 258. Agnus Dei.
 »Gottes Geist« = Messe 258. Gloria.
129. Cantate n. 6. »Hoch vom Heiligthume« = Vesper 193. Dixit Dominus.
 »Erhebt den Allmächtigen« = Vesper 321. Laudate Dominum.
 »Dem Ewigen« = Vesper 321. Magnificat.
130. Cantate n. 7. »Herr, auf den wir schauen« = Messe 259. Kyrie.
 »Herr der Stärke« = Messe 259. Benedictus.
 »Auf vom Staub« = Cantate 469. 2. Dav. penit. Lungi le cure.
 »O Lamm Gottes« = Messe 259. Agnus Dei.
 »Leit uns alle« = Messe 259. Dona nobis.
 »Himmel und Erde« = Vesper 321. Dixit Dominus.

131. Lied »An die Tugend« mit Clavierbegleitung (A. M. Z. I. 750)



Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 26.

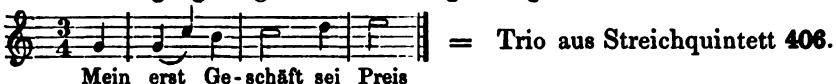
132. Lied »An Iris« mit Clavierbegleitung



= aus der Zauberflöte 620. n. 8.

Berlin, Rellstab. n. 6. — Offenbach, J. André. Heft 1. n. 10.

133. Lied »Morgengesang« mit Clavierbegleitung



In Abschrift in Breitkopf und Härtel'schem hds. Cat. pag. 128. n. 4.

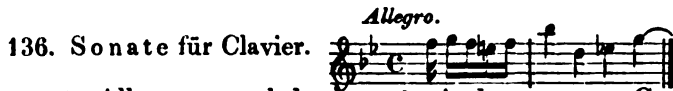
134. Canon für 2 Singstimmen und Bassbegleitung »Lass immer in der Jugend Glanz« = Adagio für 2 Bassethörner und Fagott 410.

Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 15.

135. Sonate für Clavier. *Allegro.*
-
- Ein Musiknotensystem in G-Dur, 3/4-Takt. Die Melodie beginnt mit einem Viertelnotenpaar (G4, A4), gefolgt von einem Achtnotenpaar (B4, C5), dann ein Viertelnotenpaar (D5, E5) und ein Achtnotenpaar (F5, G5). Die Begleitung besteht aus einem Viertelnotenpaar (G4, A4), gefolgt von einem Achtnotenpaar (B4, C5), dann ein Viertelnotenpaar (D5, E5) und ein Achtnotenpaar (F5, G5). Das Stück endet mit einem Doppelpunkt.

1. Allegro = Clavier-Violin-Sonate 547; 2. Allegretto = Clavier-Sonate 545.

Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. n. 16. (Neue Ausg.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. n. 16. — Offenbach, J. André. Son. n. 19. — Bonn, Simrock. Son. n. 13. — Leipzig, Peters. Son. n. 5.



1. *Allegro* = unbekannt; 2. *Andante* = aus Concert 450; 3. Minuett = unbekannt; 4. Rondo = den Rondo's aus Concert 450. 456. 595. nachgebildet.

Offenbach, J. André. Son. n. 2. — Offenbach, J. André. Aeltere Ausg. Op. 62.

137. Variations pour Clavecin. *Andante* A dur. = aus dem Streichquintett 581.

Wien, Artaria & Cpie. (1535.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 19. — Bonn, Simrock. Var. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue Ausg. n. 12. — Offenbach, J. André. Var. Op. 108.

138. *Andante variato* per Clavic. F dur. $\frac{3}{4}$ = aus dem Streichquartett 421. Wien, Artaria & Cpie. (1840.)

139. Märsche für Pianoforte. n. 1. = Marsch für Orchester 362; n. 2. = Marsch für Orchester aus *Così fan tutte* 588; n. 3. 4. 5. = Märsche für Orchester 406 (1—3). Offenbach, J. André. (2240—44.)

140. *Marches* pour Pianoforte. n. 1. = aus *Idomeneo* 366. 9; n. 2. = aus *Così fan tutte* 588. 8; n. 3. = aus *Titus* 621. 4; n. 4. = aus *Zauberflöte* 620. Wien, Artaria & Cpie. (1756.)

141. Rondo für Pianoforte. Op. 115. = Rondo aus Claviersonate 309. Offenbach, J. André.

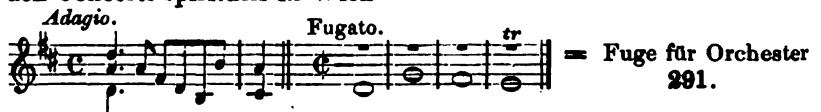
142. Rondo turc pour Pianoforte. = Rondo aus Claviersonate 331. Offenbach, J. André (2899.)

143. Rondo für Clavier. G dur. = Rondo aus dem Duo für Violine und Viola 423. Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo 4.

144. 1 Deutscher Tanz für Clavier. B dur. = Deutsche für grosses Orchester 606. 1. Offenbach, J. André. Compos. f. PF. Bd. 5. n. 7.

145. Fuge für Orgel. G moll. = Claviersuite 399. Prag, M. Berra. Mus. f. Orgelsp. Bd. 3. pag. 76.

146. Grosse Fuge (in D dur) für Pianoforte zu 4 Händen. Aufgeführt in den Concerts spirituels in Wien



Wien, Haslinger. (6860.)

147. Grande Sonate pour Pianoforte et Violon obl. Op. 29. = Streichtrio 563. Offenbach, J. André.

148. Trio für Pianoforte, Violine, Violoncell. D dur. *Etrennes pour les Dames*. Livr. 25. = Streichquartett 575. Offenbach, J. André.

149. Sonate pour Pianoforte, Violon, Violoncelle. Op. 16. = Streichquartett 589. Offenbach, J. André.

150. 3 Trios pour Pianoforte av. acc. d'un Violon et Violoncelle. Op. 85.
n. 1. = Streichquartett 387; n. 2. = Streichquartett 421; n. 3.
= Streichquartett 458.
Bonn, N. Simrock.
151. Variations pour Violon av. acc. de Viole = aus Streichduo 424.
Wien, Artaria & Cpie.
152. Douze Duos pour 2 Violons. Op. 70. Livre I. n. 1. = Clavier-
Violin-Sonate 378; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate 376; n. 3. = Cla-
vier-Violin-Sonate 379. — Livre II. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate
296; n. 2. = Clavier-sonate 310; n. 3. = Streichquartett 575. —
Livre III. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate 380; n. 2. = Claviertrio
564; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate 454. — Livre IV. n. 1. = Cla-
vier-Violin-Sonate 377; n. 2. = Claviertrio 548; n. 3. = Clavier-
trio 496.
Offenbach, J. André.
153. Trois Duos pour 2 Violons. Op. 70. n. 1. = Clavier-sonate 311;
n. 2. = Clavier-sonate 570; n. 3. = Clavier-sonate 331.
Offenbach, J. André. (1500.)
154. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 74. Livre I. n. 1. = Clavier-
Violin-Sonate 378; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate 58; n. 3. = Cla-
vier-Violin-Sonate 379.
Offenbach, J. André. (1277. 1278.)
155. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 74. Livre II. n. 1. = Clavier-
Violin-Sonate 296; n. 2. = Clavier-sonate 310; n. 3. = Streich-
quartett 575.
Offenbach, J. André. (1277. 1278.)
156. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 75. Livre I. n. 1. = Clavier-
Violin-Sonate 380; n. 2. = Claviertrio 564; n. 3. = Clavier-Violin-
Sonate 454.
Offenbach, J. André. (1282. 1283.)
157. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 75. Livre II. n. 1. = Clavier-
Violin-Sonate 377; n. 2. = Claviertrio 548; n. 3. = Claviertrio 496.
Offenbach, J. André. (1282. 1283.)
158. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 69. Livre I. n. 1. = Cla-
vier-Violin-Sonate 378; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate 58; n. 3. =
Clavier-Violin-Sonate 379.
Offenbach, J. André. (4373.)
159. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 69. Livre II. n. 1. = Cla-
vier-Violin-Sonate 296; n. 2. = Clavier-sonate 310; n. 3. = Streich-
quartett 575.
Offenbach, J. André. (4374.)
160. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 77. Livre I. n. 1. = Cla-
vier-Violin-Sonate 380; n. 2. = Claviertrio 564; n. 3. = Clavier-
Violin-Sonate 454.
Offenbach, J. André. (4691.)
161. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 77. (Livre II?) n. 1. =
Clavier-Violin-Sonate 377; n. 2. = Claviertrio 548; n. 3. = Clavier-
trio 496.
Offenbach, J. André. (1290. 1291.)

162. *Trois Trios concert. pour Violon, Alto, Violoncelle. 1^{er} Oeuvre des Trios. n. 1. 2. 3. Vergriffen, aber entschieden Uebertragungen.*
Offenbach, J. André.

163. *Trois Trios concert. pour Violon, Alto, Violoncelle. 2^{me} Oeuvre des Trios. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate 481; n. 2. = Claviereinz. 533; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate 454.*
Offenbach, J. André. (4646.)

164. *12 Minuetti per due Violini e Basso = Minuette für grosses Orchester 599.*
Wien, Artaria & Cpie. (362.)

165. *12 Deutsche Tänze für 2 Violinen und Bass = Deutsche für grosses Orchester 600.*
Wien, Artaria & Cpie. (363.)

166. *Drei Quartette für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Op. 32. n. 1. Gdur. = Claviertrio 564; n. 2. u. 3. = unbekannt, aber übertragen.*
Offenbach, J. André. Stimmen.

167. *Trois Quatuors nouveaux pour 2 Violons, Alto, Violoncelle. Op. 64. n. 1. Bdur. = Claviersonate 570; n. 2. Gdur. = Clavier-Violin-Sonate 526; n. 3. Esdur. = Clavier-Violin-Sonate 481.*
Offenbach, J. André. Mis au jour par Pleyel.

168. *Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 64. n. 1. = Claviersonate 570; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate 526; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate 481.*
Offenbach, J. André.

169. *Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 78. n. 1. = Claviersonate vierhändig 497; n. 2. = Claviertrio 548; n. 3. = Claviertrio 498.*
Offenbach, J. André.

170. *Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 81. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate 378; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate 380; n. 3. = Claviertrio 486.*
Offenbach, J. André.
Ebenda erschienen sie als Op. 79 für Clarinette.

171. *Quartett für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.*



1. *Allegro* = unbekannt. 2. *Andantino*
= aus *Serenade 361. 6.*

Leipzig, Peters. Coll. compl. des Quat. n. 24.

172. *Quintett für Flöte, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Op. 108. = Quintett für Clarinette 581.*
Offenbach, J. André. (1723.)

173. *Quintett für 2 Violinen, 2 Violon, Violoncell. Op. 33. = Divertimento 287.*
Offenbach, J. André.

174. *Grand Quintuor pour 2 Violons, 2 Altos, Violoncelle. Op. 39. = Clavierquartett 478.*
Offenbach, J. André.


175. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Op. 108. = Quintett für Clarinette 581.

Offenbach, J. André.

176. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Op. 109. = Quintett für Horn 407.


Offenbach, J. André.

177. Quintett für Violine 1. (Flöte), Violine 2., 2 Violen, Violoncell.
Larghetto.

Ddur.  = Arie aus Figaro 492. 30. »Al desio di chi t'adora.«

Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. Quint. &c.


178. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Allegro.  = Divertimento 287.

Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. &c. — Ebenda. Grand Quint. n. 6.
— Paris, Pleyel. Quint. 6.

179. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Adagio und Allegro.

1.  = aus Divertimento 361; 2. Minuett = aus Divertimento Anh. 228; 3. Andante = aus Divertimento 361; 4. Allegro = aus Divertimento Anh. 228.

Leipzig, C. F. Peters. Coll. des Quint. Ed. nouv. n. 1.

180. Sinfonie concertante pour 2 Violons, Alto, Basse, Flûte, Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors de Bassette. Op. 91. = Divertimento 361.

Offenbach, J. André.

181. Quatre Andante. Arrangés pour 2 Violons, Alto, Violoncelle, 2 Flûtes, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, Tromp. et Timb. par J. de Seyfried. n. 1. = aus Streichquartett 465; n. 2. = aus Claviertrio 496 (dort $\frac{3}{8}$); n. 3. = aus Claviertrio 498; n. 4. = aus Clavierquartett 493 (dort $\frac{3}{8}$).


Offenbach, J. André. (4509.)

182. Trois pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors. Livre I. n. 1. Adagio = aus Divertimento 361 n. 5; Allegretto = unbekannt; Minuetto = aus Divertimento 361 n. 4; Variationen = aus Divertimento 361 n. 6. — Livre I. n. 3. Allegro = aus Divertimento 361 n. 1; Minuetto = aus Divertimento 361 n. 2; Adagio = aus Divertimento 361 n. 3; Rondo = aus Divertimento 361 n. 7.

Leipzig, Breitkopf und Härtel.

183. Pièce d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Bassons, 2 Cors. Livre IV. n. 7. Allegro = aus Streichquintett 407 n. 1; Andantino = aus Streichquintett 407 n. 2; Minuetto = aus Streichtrio 563 n. 6; Rondo = aus Streichquintett 407 n. 5.

Leipzig, Breitkopf und Härtel.

184. Rondo per Flauto traverso, acc. da 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, Alto e Basso.  = Rondo für Violine 373.

Leipzig, C. F. Peters.

IV. Zweifelhafte Compositionen.

185. Messe für 4 Singstimmen und Orgel (im Auszug).

Andante.

Kyrie.  Ky-ri - e e - lei-son

Singstimmen und Orgel: London, J. Novello. Mozart's Masses arr. n. 17.

J. Novello in London hat im Auszuge für Singstimmen und Orgel 17 Messen, angeblich von W. A. Mozart, herausgegeben, von denen 10 echt, 5 unterschoben, 2 sehr zweifelhaft sind. Die beiden letzten sind diese und die folgende Messe. Die vorliegende will er von einer sehr seltenen Partitur haben, die in der Kapelle von Moses und Aaron in Amsterdam aufbewahrt wird. Man findet sie sonst nirgend erwähnt.

186. Messe für 4 Singstimmen und Orgel (im Auszug).

Andante.

Kyrie.  Ky-ri - e e - lei-son, e - le - - i-son

Singstimmen und Orgel: London, J. Novello. Mozart's Masses arr. n. 13 u. 16.

Der Herausgeber bemerkt, die Partitur sei im Besitz des Hochw. Herrn C. J. Latrobe. Nicht minder verdächtig als die vorhergehende, sie ist nirgend sonst bemerkt; es findet sich kein Wechsel der Tonart, Kyrie und Gloria beginnen mit ganz gleicher Harmonie, Melodie und Rhythmus. Vergl. Anh. 185.

187. Recitativ und Arie für Sopran »Perchè l'arresti?« »Per te nel carcer nero«. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Un poco Adagio. *Adagio.*

 Perchè t'ar-re-sti? Per te nel car-cer ne-ro

Abschrift: In der kön. Hofbibliothek zu München n. 1279.

Der beständige Wechsel des Rhythmus im Recitativ, so wie die geringe Erfindung und unbedeutende Instrumentirung machen diese Arie verdächtig, da noch überdiess jede äussere Beglaubigung fehlt.

188. Vierstimmiger Gesang »D'Bäurin hat d'Katz verlorn« für 2 Soprane, Tenor, Bass.

D'Bäu-rin hat d'Katz ver-lorn, weiss nit wo's is'

Allegro.  D' Bäu - - rin hat d' Katz ver - lorn

Abschrift: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien (A. N. 65. A. 2).

Die Abschrift dieser scherzhaften Composition in der k. k. Hofbibliothek hat die Bemerkung: »Aus dem Nachlasse des † Herrn Michael Bartenschlag 1855«. Weitere Auskunft war nicht darüber zu erhalten: sie bleibt daher jedenfalls zweifelhaft, da sie ausser dieser Abschrift nicht bekannt ist.

Canone für Singstimmen mit und ohne Begleitung aus Breitkopf und Härtel's altem hds. Cat. S. 134 u. 135. Neben vielem Echten enthält dieser Catalog manches Unbekannte und Zweifelhafte; zu dem letzten gehören folgende 10 Canone:

189. Canon, vierstimmig.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 24.)



190. Canon, vierstimmig, ohne Text.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 26.)



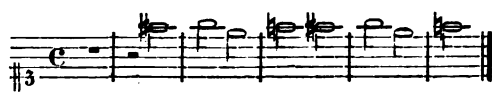
191. Canon für 2 Violinen, Alto, Basso.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 27.)



192. Canon für 8 Singstimmen, 2 Violinen, Alto, Bass.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 28.)



193. Canon, Aufgabe von Kirnberger (Titelblatt des reinen Satzes).
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 30.)



194. Canon. Uebung im Contrapunkt.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 31.)



195. Canon für 4 Singstimmen, Katzengesang.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 32.)



196. Canon für 2 Kinderstimm.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 34.)



197. Canon für 4 Singstimmen.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 35.)



198. Canon für 5 Singstimmen.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 37.)



Sonaten für Clavier nach dem alten hds. Cat. von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Die hier folgenden Sonaten Anhang 199—202 sind nur nach den Anfangstacten des Cataloges bekannt und durch nichts weiter beglaubigt.

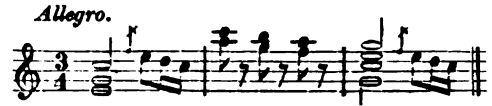
199. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 1.)



200. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 2.)



201. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 3.)



202. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 4.)



203. Sonate für Clavier.



Das Allegro in Leopold Mozart's Uebungsbuch für seinen Sohn.

Al. Fuchs bemerkt in seinem hds. Cataloge der Comp. W. A. Mozart's: »Copirt vom Autograph, wo Mozart mit seinem Vater die täglichen Musikaufgaben eintrug«. — Frau Baroni von Cavalcabò († 1860) war im Besitz dieses musicalischen Heftes, das die Aufschrift führt: »Pour le Clavecin. ce Livre appartient à Marie Anne Mozart. 1759«. — Derein pflegte Leopold Mozart die ersten Uebungsstücke W. A. Mozart's einzutragen, anfangs mit Bemerkung der Zeit, wann sie gelernt wurden. Auch W. A. Mozart's erste Versuche in der Composition befinden sich darin, sowohl von des Vaters, als auch von des Sohnes Hand, zuweilen mit, zuweilen ohne Bemerkung des Vaters. Ein solches mit unsicherer Hand geschriebenes Stück (p. 14. n. 15) befindet sich darin und ist obiges Allegro; es enthält aber keine weitere Bemerkung. Es ist daher möglich, dass es eine Composition des kleinen Wolfgang war, aber doch immer zweifelhaft. Das Andante, das noch dazu aus B dur an das Allegro in C dur sich schwerlich anschloss, befindet sich in dem erwähnten Hefte gar nicht; möglich dass es später erst daraus entfernt worden ist. Eine »Sonate« W. A. Mozart's hier anzunehmen ist aber durchaus nicht gerechtfertigt.

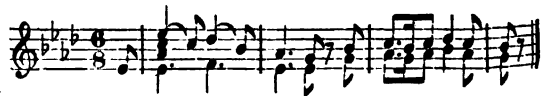
204. Sonate für Clavier.



Stuttgart, G. A. Zumsteeg. Sonate in C moll für PF. Op. 47.

Das Titelblatt citirt aus C. Czerny's grosser Pianoforteschool IV. S. 162: »Diese Sonate ist zwar nicht in den Gesamtausgaben der Mozart'schen Werke enthalten, doch ist sie so vortrefflich und geistreich, dass wir sie empfehlen würden, selbst wenn ihre Echtheit in Zweifel stünde.« — Ungeachtet der unverkennbaren Vorzüge dieser Sonate vermag ich doch nicht Mozart's Arbeit darin zu erkennen, und muss sie als zweifelhaft bezeichnen.

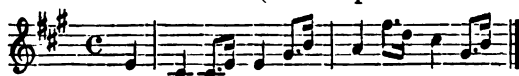
205. Romanze für Clavier.



Leipzig, C. F. Peters. Romance pour le Piano (560).

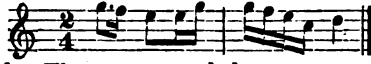
Nur in obiger Ausgabe bekannt, und mindestens zweifelhaft.

206. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 51).



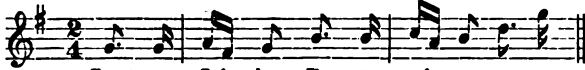
Breitkopf-Härtel's Catalog enthält den Beisatz: »Comp. à Londres«. Es ist aber nichts weiter davon bekannt.

207. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 54).



Ausser dem Anfange des Thema ganz unbekannt.

208. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 44).



Laat ons Jaic-chen Ba - ta - vi - ern

Amsterdam, Hummel. (Nach Härtel's Catalog.)

Der erwähnte Catalog hat den Beisatz »agé de 9 ans«. *Nissen* führt Anhang S. 3. n. 5 u. 6 Variationen für Clavier an, die 1766 im Haag und in Amsterdam gestochen sein sollen. Ob die vorliegenden dahin gehören, konnte nicht ermittelt werden.

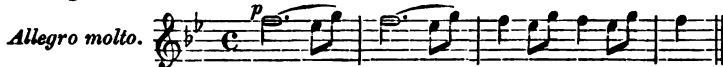
209. Variationen für Clavier.



Sollen (1786) erschienen sein.

O. Jahn IV. S. 11. Anm. 14. n. 16. führt sie als gedruckt und in dem Jahre 1786 angekündigt, aber nicht weiter bekannt an. Vergl. 382.

210. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen:
Allegro molto Bdur $\frac{3}{4}$, Poco Andante Esdur $\frac{3}{4}$, Presto Bdur $\frac{12}{8}$.



Al. Fuchs erhielt dieses und die 3 nächstfolgenden Quartette in einer Abschrift aus Salzburg, führt sie in seinem Verz. S. 39. n. 2. 3. 4. 5. auf und scheint sie für echt gehalten zu haben. Sie sind aber nicht mehr zugänglich, auch sonst unbekannt und entbehren jeder weiteren Beglaubigung. Vielleicht sind sie in *Al. Fuchs* Nachlass bei *F. Grassnick* in Berlin.

211. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen:
Moderato Cdur C , Un poco Adagio Fdur $\frac{3}{4}$, Allegretto Cdur $\frac{3}{4}$.



Vergl. Anhang 210.

212. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 2 Sätzen:
Allegro Adur C , Andantino mit Variationen Adur $\frac{3}{4}$.



Vergl. Anhang 210.

213. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen:
Andantino Esdur C , Tempo di Menuetto Bdur $\frac{3}{4}$, All. brill. Esdur $\frac{3}{4}$.



Vergl. Anhang 210.

Der öfter erwähnte alte hds. Catalog von Breitkopf und Härtel führt nachstehende 10 Symphonien an, die ehemals in Manuscript sich bei Breitkopf befanden, von denen jetzt nur mehr die Anfangstacte bekannt sind.

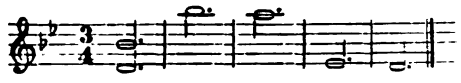
214. Symphonie für Streich-
quartett, 2 Oboen, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 3. n. 2.)



215. Symphonie für Streich-
quart., 2 Ob., 2 Fag., 2 Hörn.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 4. n. 26.)



216. Symphonie für Streich-
quartett, 2 Flöten, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 5. n. 33.)



217. Symphonie für Streich-
quartett, 2 Flöten, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 6. n. 36.)



218. Symphonie für Streich-
quartett, 2 Oboen, 2 Flöten,
2 Hörner, 2 Fagotte.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 8. n. 52.)



219. Symphonie für Streich-
quart., 2 Ob., 2 Hörn., 2 Fag.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 9. n. 61.)



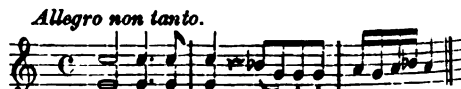
220. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 62.)



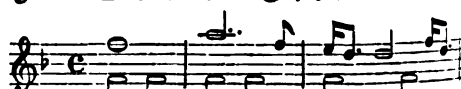
221. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 67.)



222. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 68.)



223. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 11. n. 70.)

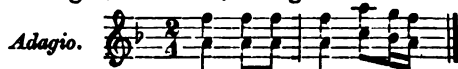


224. Divertimento für 8 Blasinstrumente. *Adagio*, Minuett, *Allegretto*,
Rondo, Minuett.



Al. Fuchs fährt dieses und das folgende Divertimento in seinem Verzeichniss S. 125. n. 20 und 21 an: es ist aber davon nichts weiter als die Anfangstacte bekannt, auch fehlt jede weitere Beglaubigung. Abschriften davon aus Fuchs' Nachlass könnten bei F. Grassnick in Berlin sein.

225. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.
Adagio mit *Allegro*, *Andante*, *Allegro*.



Vergl. Anhang 224.

226. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.
Allegro mod. Esdur $\frac{3}{4}$, Minuett Esdur, Romance Bdur $\frac{3}{4}$, Minuett
Esdur, Rondo Esdur $\frac{3}{4}$.

Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Trois pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors. Livr. 1. n. 2.

In Collectivausgaben von Harmoniemusik, wie diejenige ist, aus welcher dieses Divertimento eine Nummer ausmacht, ist Echtes, Falsches und Uebertragenes so gemengt, dass nur das anderweitig Beglaubigte als echt angenommen werden durfte. Wir stellen 4 solche Nummern als zweifelhaft hier auf, bis die Zeit bessere Gewähr bringt.

227. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.
Allegro Bdur $\frac{12}{8}$, Minuett Bdur, Adagio Bdur $\frac{3}{4}$, Minuett, Andantino Bdur.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Deux pièces d'Harmonie pour 2 Clarinettes &c. Livr. 2. n. 4. Vergl. Anhang 226.

228. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.
Adagio Esdur $\frac{3}{4}$, Minuett Esdur, Romance Esdur $\frac{3}{4}$, Minuett Esdur, Allegro assai Esdur $\frac{3}{8}$.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Deux pièces d'Harmonie pour 2 Clarinettes &c. Livr. 2. n. 5. Vergl. Anhang 226.

229. Kleine Stücke für 2 Bassetthörner oder Clarinetten und Fagott.
Minuett, Larghetto, Minuett, Allegro.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Petites pièces pour deux Cors de Bassette et Basson. Livr. 1. Vergl. Anhang 226.

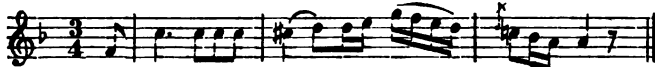
230. Concert für Fagott.



(Breitkopf und Härtel hds. Cat. S. 71.)

Dieses Concert finde ich sonst nirgend erwähnt, auch ist keine Ausgabe davon bekannt.

231. Concert für Violine. Begleitung: Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner.



Von diesem Concerte besaßen Breitkopf und Härtel (nach hds. Cat. p. 73) einst das Manuscript, jetzt sind nur die angeführten Tacte bekannt.

V. Unterschobene Compositionen.

232. Messe für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten, Pauken, Orgel und Bass.

Adagio quasi Andante.

Basso solo.



Ky - ri - e e - lei - son

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Messe n. VII. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 12.

Ritter von Seyfried äussert in der Caecilia 1826, Heft 17. S. 77 ff. die stärksten Bedenken aus inneren Gründen gegen die Echtheit dieser Messe. N. Simrock (Caecilia 1827, Heft 21. S. 129) beruft sich auf Karl Zulehner, von dem er das Manuscript erhielt, »das jedoch Mozart's Schrift schwerlich sei«. Zulehner, von der Redaction der Caecilia aufgefordert, antwortete nicht. O. Jahn I. 672. b. schliesst sich Seyfried's Ansicht an, und findet die Behandlung der Instrumente, namentlich der Fagotte, ganz abweichend von der Weise Mozart's in den Salzburger Messen. — Von allen Kennern wird diese Messe entschieden für unterschoben erklärt.

233. Messe für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.



Ausgaben: Partitur und Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Messa in B. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 7.

Ein Recensent (*A. M. Z. XIV. S. 829*) hat Bedenken gegen die Echtheit dieser Messe. Diesen Verdacht findet *O. Jahn* (*J. 673. c.*) dadurch bestätigt, dass man in Salzburg, so lange Mozart dort thätig war, keine Clarinetten hatte (Mozart's Brief vom 3. Dec. 1778). Diese Messe würde also nicht in Salzburg, sondern in Mannheim 1777—78, München 1780—81, oder in den ersten Jahren (vor 1784) in Wien componirt sein. Nun sind wir durch Mozart's Briefe über jene Zeiten hinlänglich unterrichtet, um behaupten zu können, dass er damals, ausser der C-moll Messe, keine andere geschrieben habe. — Die Witwe Mozart erklärte auch dem Chordirector Jähndl in Salzburg, diese Messe sei eine Composition Stüssmayer's.

234. Missa brevis für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe, 2 Hörner ad libitum.



Ausgaben: Stimmen: München, M. Falter. Duae Missae breves n. 1. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 8.

Diese und die folgende Messe sind unterschobene Machwerke und sollen von Gleissner in München sein.

235. Missa brevis für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe, 2 Hörner ad libitum.



Ausgaben: München, Max Falter. Duae Missae breves n. 2. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 9.

Vergl. Anmerkung zu Messe Anhang 234.

236. Missa der Schulmeister. Ein musikalischer Scherz.

Die Composition dieses Scherzes ist nicht von Mozart: sie ist nach Carpani's Versicherung (*Le Haydine p. 112 f.*) von Aumann, Chorcherrn von St. Florian, einem gelehrten Musiker. Sie wird auch Haydn zugeschrieben. *O. Jahn III. 339.*

237. Requiem brevis.



Ausgaben: Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 18. — Bonn, N. Simrock. Requiem brevis.

Der Herausgeber J. A. Novello will sie »from a German M. S. Score in the possession of the Rev. C. J. Latrobe« gefunden haben, und bemerkt: (the Editor) »has more reason for now believing it to be a genuine Composition of Mozart, although probably a very early production«. Es ist aber ausgemacht, dass Mozart, weder »early« noch später ein anderes Requiem componirt hat, ausser sein letztes unvollendetes.

238. Stabat mater a tre voci in Canone.

Canon ad unisonum.

Sta - bat ma -

= vom Marchese Ligniville in Florenz.

Sta-

Eine Abschrift Mozart's nur aus J. André hands. Verz. bekannt.

J. André führt dieses Stabat mater in seinem hands. Verz. (eben so *Nissen* Anh. S. 4. n. 15, aber a 4 voci) als Autograph Mozart's an. *O. Jahn I.* 207 sprach die Vermuthung aus, diess dürfte nur eine Abschrift nach Ligniville's Stabat mater sein: und so bewährte es sich auch glänzend durch Vergleichung mit dem 1767 in Florenz gestochenen Originale von Ligniville (im Besitz von Dr. O. Lindner). Mozart schrieb daraus ab n. 1. Stabat, n. 2. Cujus animam, n. 4. Quae maerebat, n. 8. Quis est, n. 11. Pro peccatis, n. 14. Fac ut ardeat, n. 24. Fac ut portem, n. 26. Inflammatus, n. 30. Amen. *O. Jahn IV.* 825.

239. Pignus futurae gloriae für 4 Singstimmen, Streichquartett.

= von Mich. Haydn.

Pi-gnus fu - tu - rae, fu - tu - rae glo-

Abschrift Mozart's: *André Verz.* 25.

Diese und die folgende Nummer sind Compositionen Mich. Haydn's, von Mozart abgeschrieben.

240. Pignus futurae gloriae für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner.

Pi - gnus fu - tu - rae glo - ri - ae

= von Mich. Haydn.

Pig-

Abschrift Mozart's: *André Verz.* 26.

Vergl. Anmerkung zu Anhang 239.

241. Miserere für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner. (Abschrift bei Prof. *O. Jahn.*) 11 Sätze: 1. Miserere mei, Adagio C moll $\frac{3}{4}$; 2. Amplius lava me, Andante B dur $\frac{3}{4}$; 3. Tibi soli, Adagio C moll $\frac{3}{4}$; 4. Ecce enim, Allegro moderato C dur $\frac{3}{4}$; 5. Auditui meo, Allegretto C dur $\frac{3}{4}$; 6. Averte faciem, Andante F dur $\frac{3}{4}$; 7. Ne proficias, Allegro moderato D moll $\frac{3}{4}$; 8. Docebo iniquos, Allegro B dur $\frac{3}{4}$; 9. Domine labia mea, F dur $\frac{3}{4}$; 10. Sacrificium Deo, Adagio D moll $\frac{3}{4}$; 11. Tunc acceptabis, Allegro F dur $\frac{3}{4}$.

Miserere.

Mi-se-re-re

Mi-se-re-re

Nur aus einfachen Manuscripten wenig bekannt und ohne innere wie äussere Beglaubigung.

242. Cantate für Fürst Alois Liechtenstein für 4 Singstimmen und volles Orchester. 4 zusammenhängende Sätze.

Durchlauchtigster

Durchlauchtigster

Abschrift: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn.

Prof. O. Jahn III. 64. erwähnt dieser Composition, welche in einer angeblich nach dem Original gemachten Abschrift in der Kön. Bibliothek in Berlin sich befinden soll, und lässt die Möglichkeit einer Composition Mozart's gelten. Nach späteren Mittheilungen ist er von dieser Ansicht zurückgekommen und hält sie für unecht, für welche letzte Meinung die ganz unmozartische Auffassung und Behandlung, besonders da sie aus der ersten Zeit des Aufenthaltes Mozart's in Wien 1781—83 herrühren soll, entschieden spricht.

243. Zwei Chöre zu dem Schauspiel Thamos »*Schon weicht dir Sonne*« und »*Gottheit über alle mächtig*« für 4 Singstimmen und Clavierbegleitung von C. Zulehner.



Ausgabe: Bonn, N. Simrock. Unter obigem Titel.

Diese beiden Chöre sind von den in Mozart's Handschrift noch vorhandenen Compositionen 345. völlig verschieden, und da es nicht wahrscheinlich ist, dass er dieselbe zu verschiedenen Zeiten mehrmals componirt habe, gewiss nicht von ihm, was auch durch die Composition selbst bestätigt wird. O. Jahn II. 394. Anm. 21.

244. Canto a 5 voci: 2 Soprani, 2 Tenori e Basso »*O come lieto in seno*«.



Ausgabe: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. (Mit einem Vorbericht.)

Herr Josef Cartellieri, Kapellmeister des Fürsten Lobkowitz, theilte mir die Partitur dieses Quintettes mit. Dasselbe wurde von dessen Vater Anton Cartellieri (+ 1807) in die einactige Operette »Il Segreto«, Text nach Hoffmann von L. Privaldi, (1804) componirt, welche im Finale dieses Musikstück (aber in Ddur) enthielt. Die dabei singenden Personen sind Lucilla, Angelica, Costanzo, Valerio, Popone. O. Jahn erwähnt davon III. 333. und IV. 827.

245. Arie für Bass »*Io ti lascio, cara, addio*« »*Lassen muss ich*« mit Begleitung des Streichquartettes.



Ausgabe: Beilage I. zur Allg. Mus. Zeitung I.

Mozart's Wittve protestirte in einem Briefe an Härtel (25. Mai 1799) sogleich gegen die Echtheit dieser Arie, indem sie, unterstützt durch das Zeugniß des Abbé Stadler, bestimmt versicherte, die Arie sei von Gottfried von Jacquin bei der Abreise der Gräfin Hatzfeld componirt und Mozart habe die Begleitung ausgesetzt. Die Arie enthält wohl Mozartische Wendungen, aber keinen characteristischen Zug seines Geistes. O. Jahn III. 331.

Lieder mit Clavierbegleitung.

Bald nach Mozart's Tode erschienen theils einzeln, theils in Sammlungen bei J. André, Spehr, Lau, Böhme, Artaria u. a. echte und unechte Mozartische Lieder. Eine angeblich vollständige Sammlung unter dem Titel: »Sämmtliche Lieder und Gesänge beim Forte-Piano vom Kapellmeister W. A. Mozart« (Berlin, Rellstab) enthält von 33 Gesängen, welche sie biethet, nur 5 echte. (A. M. Z. I. 744 ff.) Breitkopf und Härtel's alter hds. Catalog zählt 63 Lieder auf, öfter mit Bezeichnung der später bekannt gewordenen

Verfasser; allein auch dort, wo der wahre Verfasser nicht bekannt wurde, kennzeichnet die unterschobenen ihr nichtmozartischer Gehalt.

246. Vergiss mein nicht.



Ver-giss mein nicht

Ausgaben: Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 31. — Wien, Artaria. — Offenbach, J. André. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder.

In der Cäcilia (1829, S. 157) erklärt sich Kapellmeister Lorenz Schneider in Coburg zum Componisten dieses Liedes.

247. Phyllis an das Clavier.

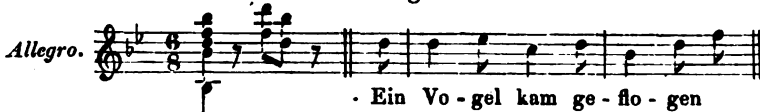


Be - stes klei - nes Cla - vier

Ausgaben: Berlin, Rellstab. — Offenbach, J. André. — Lau. — Spehr. — Simrock. — Artaria.

Nach der *A. M. Z. I.* 745 ist auch dieses Lied vom Kapellmeister Lorenz Schneider.

248. Das Mädchen und der Vogel.



. Ein Vo - gel kam ge - flo - gen

Ausgaben: Wien, Artaria. 2 deutsche Arien. — Berlin, Rellstab. — Wien, Glöggel. Die *A. M. Z. I.* 745 nennt Müller als Componisten dieses Liedes.

249. Minna's Augen.



Zwei Au - gen sind's aus de - ren Bli - cken

Ausgaben: Wien, Artaria. 2 deutsche Arien. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder. Wie das vorhergehende von Müller. (*A. M. Z. I.* 745.)



250. Eheliche gute Nacht.

Gu - te Nacht, gu - te Nacht

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. — Berlin, Rellstab.

Composition von Dalberg's. (*A. M. Z. I.* 745.)



251. Ehelicher guter Morgen.

Gu - ten Morgen, gu - ten Morgen

Ausgaben: Berlin, Rellstab. — Offenbach, J. André. n. 1.

Von Dalberg's Composition. (*A. M. Z. I.* 745.)



252. Selma.

Kühlt, o schmeichelnde Lüf - te

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 7. — Offenbach, J. André. 2 Lieder. Breitkopf u. Härtel alt. hds. Cat. S. 125 n. 33. und A. M. Z. I. 745-führen sie an.

253. Heida lustig, ich bin
Hanns. (A. M. Z. I. 745.) *Froh.* 

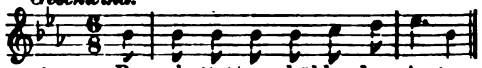
Hei-da lu - stig, ich bin Hanns

Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 8. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 37.)

254. Der erste Kuss. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 38.) *Langsam.* 

Lei-ser nennt ich dei-nen Namen

Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 9. — Spehr. 8. Samml. n. 6.

255. Die zu späte Ankunft
der Mutter. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 39.) *Geschwind.* 

Be-schattet von kühlenden Aesten

Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 12.

256. Am Grabe meines Vaters. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 41.) *Langsam.* 

Hier sein Grab bei die-sen kleinen

Ausgaben: Offenbach, J. André. Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 15.

257. Minna. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 125. n. 34.) *Andantino.* 

Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, n. 9. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 2.

258. An die Natur. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 40.) *Zärtlich.* 

Süs-se hei-li-ge Na-tur

Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3.

259. Lied der Freundschaft. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.) 

Wenn ich der Kai-ser wä-re

Ausgaben: Böhme.

260. Gegenliebe. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.) 

Wüsst ich, wüsst ich dass du mich

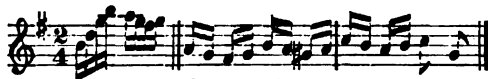
Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 5. — Offenbach, J. André. Heft 1. n. 10.

261. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.) 

Willkommen, schöner, lie-ber

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 57.

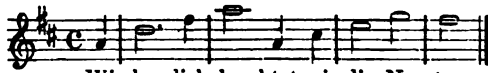
262. Frühlingslied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.)



Un-sre Wiesen grünen wieder

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 58.

263. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Wie herrlich leuchtet mir die Na-tur

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 59.

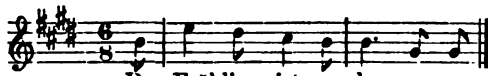
264. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Freude ju-belt, Lie-be wal-tet

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 61.

265. Frühlingslied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Der Frühling ist ge-kommen

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 68.

266. Aufmunterung zur Freude. Vierst. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Wer wollte sich mit Grillen

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 62.

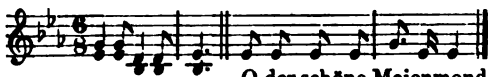
267. Trinklied im Mai. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Heute will ich fröhlich

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 64. n. 68.

268. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



O der schöne Maienmond

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 65.

269. Frühlingslied. Vierstimmig. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Blickt auf wie sehr das lichte Blau hoch

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 66.

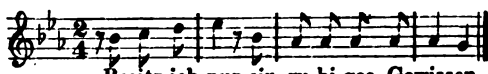
270. Danklied.



Du bist's, dem Ruhm und Ehre ge-bühret

Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 127. n. 1.

271. Das Glück eines guten Gewissens.



Besitz ich nur ein ru-hi-ges Gewissen

Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 127. n. 2.

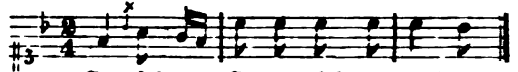
272. Vertrauen auf Gottes
Vorsehung.

Auf Gott, und nicht auf mei-nen Rath

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 3.

273. Lied.

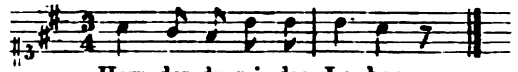


Gott dei-ne Gü-te reicht so weit

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 5.

274. Abendlied.



Herr, der du mir das Le-ben

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 6.

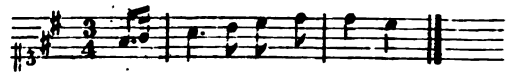
275. Versicherung der Gna-
de Gottes.

So hoff ich denn mit festem Muth

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 7.

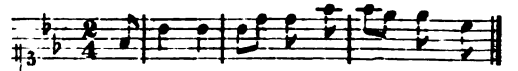
276. Lied.



O se - li - ges Band

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 9.

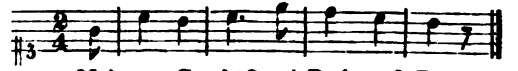
277. Die Ehre Gottes in der
Natur.

Die Himmel rüh-men des E - wi - gen

Ausgabe unbekannt.

Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129. n. 11.

278. Morgengesang.

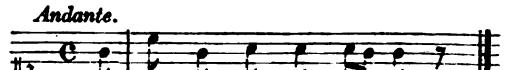


Mein erst Geschäft sei Preis und Dank

Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistliche Oden von Gellert, Musik von Mozart, n. 1.

Der Herausgeber dieses und der folgenden 5 Lieder nennt als Componisten Mozart ohne nähere Bezeichnung; Wolfgang Amadeus Mozart ist es der Behandlung nach gewiss nicht.

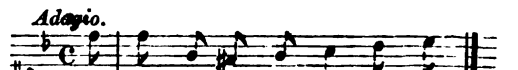
279. Gelassenheit.



Was ist's, dass ich mich quä-le

Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 2. (Vergl. Anh. 278.)

280. Geduld.



Ein Herz, o Gott, in Leid und Kreuz

Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 3. (Vergl. Anh. 278.)

281. Vom Worte Gottes.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 4. (Vergl. Anh. 278.)

282. Prüfung am Abend.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 5. (Vergl. Anh. 278.)

283. Preis des Schöpfers.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 6. (Vergl. Anh. 278.)

284. Canon für 4 Singstimmen.

(Mspt. in der k. k. Hofbibl. zu Wien. A. N. 65.)



Nach Neukomm u. A. ist dieser Canon von M. Haydn. (*O. Jahn III. 336.*)

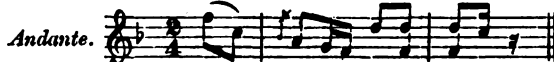
285. 7 Variationen für Clavier über »Une fièvre brûlante« aus Gretry's Oper Richard Löwenherz.



Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 6. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 13. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 7.

Mozart's Witwe behauptet in Briefen an Härtel (25. Mai, 25. Juni 1799) mit Berufung auf wohlunterrichtete Freunde aufs bestimmteste, diese Variationen, über deren Echtheit auch Siebigke (Mozart S. 68.) Zweifel äusserte, seien nicht von Mozart, und gewiss mit Recht. *O. Jahn IV. 11. Anm. 14.* Auch Niemcezek erklärt sie in einem Briefe an Breitkopf (1. Febr. 1799) für unecht. Endlich wurde Gretry's Oper Richard in Paris zum ersten Male 1784, zu Wien 1788 gegeben; Mozart's Verzeichniss enthält aber diese Variationen nicht.

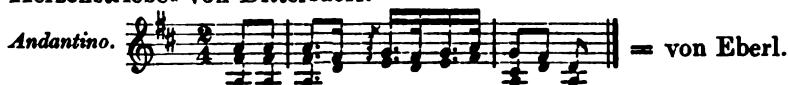
286. 9 Variationen für Clavier über das Andante in Mozart's Divertimento 287.



Ausgaben: Offenbach, J. André. Op. 63. Aeltere Ausg. — Wien, Hoffmeister & Cpie. Aeltere Ausg.

Ausserdem, dass keine neuere Ausgabe der Mozartischen Variationen sie aufgenommen hat, erklärt sie der Sortiments-Catalog Breitkopfs als eine Composition von A. E. Müller. Mozart variierte auch Themen aus seinen Werken selten.

287. 12 Variationen für Clavier über ein Andantino »Freundin sanfter Herzenstrieb« von Dittersdorf.



Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 13. — Wien, Artaria & Cpie. (Aeltere Ausg.) — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 15.

Es steht fest, dass diese Variationen von Eberl sind, wie dieser im Hamburger Corresp. (15. Juli 1798 n. 118. Beil.) erklärt hat. *O. Jahrb IV. 11. Anm. 14.*

288. 10 Variationen für Clavier über eine Arie aus der komischen Oper
»das Irrlicht« von Ign. Umlauf.



Ausgaben: Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 14. (Aeltere Ausg.) — Wien, Artaria & Cpie. n. 16. — Bonn, N. Simrock. Var. p. PF. n. 19.

Ebenfalls eine Composition von Eberl. *O. Jahrb IV. 11. Anm. 14.* und im Breitkopf-Härtel'schen hands. Verz. p. 53. — Umlauf's Oper wurde zu Wien zum ersten Male 1782 aufgeführt. *Von Sonnleithner.*

289. 10 Variationen für Clavier über ein Allegretto aus Sarti's Oper
»I finti eredi«.



Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 15. — Bonn, N. Simrock. Var. p. PF. n. 16. — Offenbach, J. André. Op. 66.

Diese Variationen rühren von Förster her. *O. Jahrb IV. 11. Anm. 14.* Breitkopf-Härtel'sches hds. Verz.

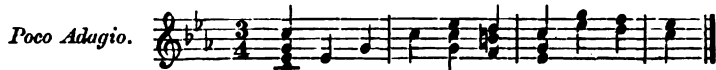
290. 10 Variationen für Clavier über »Malbrough s'en-va-t-en guerre«.



Ausgaben: Wien, Artaria & Cpie. n. 22.

Keine Sammlung hat sich bestimmen lassen, dieses schale Machwerk aufzunehmen.

291. Sonate für Clavier, Violine und Violoncello.



Ausgaben: Wien, Artaria & Cpie. Op. 41. — Braunschweig, Magasin de Musique. Op. 63. — Offenbach, J. André. Op. 60.

Eine erbärmliche Sudelei, Mozart's Namen durchaus unwürdig, geist- und erfindungslos mit Compositionsfehlern eines Anfängers. Kein Werk über Mozart erwähnt ihrer.

292. Vierstimmige Fuge.



Autograph Mozart's: Aug. André in Offenbach. — Hofbibliothek in Wien. (A. N. 65. A. 8. fol. 17).

Das Autograph zu Wien enthält die Ueberschrift »von Froberger«, von welchem diese Fuge herrührt, die in Kircher's Musurgia, Romae 1650, Vol. I. pag. 466 abgedruckt und dort im Violin-, Mezzosopran-, Alt- und Baritonschlüssel gesetzt ist. Mozart machte sich den beiden Autographen zufolge zweimal daran, sie für Clavier einzurichten, kam aber nach André Autograph nur bis Tact 50, nach dem Wiener Autograph bis Tact 32. *O. Jahrb* erwähnt ihrer III. 377.

293. Symphonie für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.



Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symph. in Partituren n. 12. Sie ist in Breitkopf's Catalogo delle Sinfonie &c. Suppl. X. (1775) p. 3. als Leopold Mozart's Symphonie angeführt und aus Versehen als Wolfg. A. mad. Mozart's in obiger Sammlung abgedruckt. *O. Jahn I. 11. Anm. 9.* Der geringe Schwung, so wie die trockene Durchführung verrathen entschieden nicht Wolfgang A. madé's Arbeit.

294. Divertimento (Pastorale) für Streichquartett und Corno pastoreccio.



Nach einer unvollkommen beglaubigten Abschrift führt *O. Jahn I. 711. n. 58.* diesen musicalischen Scherz an, der darin besteht, dass das Corno pastoreccio, welches nur die 4 Töne *g, c, e, g* hat, diese, verschiedenartig gruppirt, dem Quartett zuruft und dieses antwortet. Nach der ganzen Anlage scheint jedoch diese Stelle der geeignete Ort für diese Composition zu sein.

Register der Namen und Sachen.

Die Zahlen mit fester Schrift weisen auf das chronologische Verzeichniss.

- Abendempfindung. Lied 533.
 Abendlied (unterschoben). Anh. 274.
 Acis und Galathea instr. 566.
 Adagio für Bassethörner oder Clarinetten und Fagott 410. 411. Anh. 93. 94. — für Clavier 540. Anh. 34. 35. — für Harmonica 356. Anh. 92. — für Streichquartett. Anh. 70. — für Violine mit Orchester 261.
 Adagio und Allegro für Clav. zu 4 Händen 594.
 Adagio und Fuge für Saitenquartett 546.
 Adagio und Rondo für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola, Violoncell 617.
 Adamberger, Tenorist. Arien für ihn 430. 431. 469 (6).
 Ah, vous dirais-je, maman. Clav.-Var. darüber 265.
 Albertarelli Franc. Arie für ihn 541.
 Alexander's Fest instrum. 591.
 Allegretto für Streichquartett (angefangen). Anh. 68. — Variationen für Clavier über ein Allegretto 24. 54.
 Allegro für Clavier. S. Ueb. XII. S. 13. und Anh. 33. — für 2 Claviere (angefangen). Anh. 44. — einer Clavier-Sonate 312. 400. — einer Sonate für Clavier und Violine 373. — einer Symphonie 121. — eines Streichquintettes (angefangen). Anh. 55. — für Blasinstrumente. Anh. 95. 96.
 Allegro und Andante für Clavier 533.
 Alleluja. Canon 553.
 Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte. Lied 520.
 Am Geburtstag des Frits. Lied 529.
 Am Grabe meines Vaters. Lied (unterschoben). Anh. 256.
 An Chloe. Lied 524.
 An Constanze. Lied 147.
 Andante für Clavier 616. Anh. 36. — für Flöte 315. — und Presto für Orchester 102. — vier Andante für Orchester. Anh. 181.
 Andante und Allegretto für Clavier und Violine 404.
 Andantino für Clavier 236. — für Clavier und Violoncell (angefangen). Anh. 46.
 An die Einsamkeit. Lied 391.
 An die Freude. Lied 53.
 An die Hoffnung. Lied 390.
 An die Natur. Lied (unterschoben). Anh. 258.
 An die Tugend. Lied. Anh. 131.
 Andretter. Serenade für ihn 185.
 Anfossi, Oper: Il curioso indiscreto. Arien dazu 418. 419. 420. — Le gelosie fortunate. Arie 541.
 An Iris. Lied. Anh. 132.
 Antiphone von Bologna 86.
 Apollo et Hyacinthus. Lat. Com. 38.
 Arien mit Orchester, einzelne ausser den Opern vergl. Ueb. VII. S. 7 f. und Anh. 2. 3. 24. — für Alt 255. — für Bass 433. 433. 512. 513. 541. 584. 612. — für Sopran 23. 70. 77. 78. 79. 82. 83. 88. 119. 143. 146. 178. 217. 272. 294. 316. 368. 369. 374. 383. 416. 418. 419. 440. 490. 505. 528. 538. 577. 578. 579. 580. 582. Anh. 157. — für Sopran und obl. Claviersolo 505. — für Tenor 21. 36. 71. 209. 210. 256. 295. 420. 431. 435.
 Artaserse. Arien daraus 78. 79.
 Ascanio in Alba. Theatr. Seren. 111.
 Auerhammer. Sonate für Clavier zu 4 Händen für sie 381.
 Aufmunterung zur Freude. Lied (unterschoben). Anh. 266.
 Aumann, Comp. der Schulmeistermesse. Anh. 236.
 Bach (Joh. S.) 3 Sonaten als Concert für Clavier, 2 Violinen und Bass einger. 107. — 5 Fugen einger. für Streichquartett 405.
 Balletmusik zu »Les petits riens«. Anh. 10. — zur Oper Idoménée 367.
 Bandel-Terzett 441.
 Bardengesang auf Gibraltar. Anh. 25.
 Bastien et Bastienne. Deutsche Operette 50.
 Baumann d. j. (Fried.) Kriegslied für ihn 539.
 Baumgarten, Gräfin. Arie für sie 369.
 Beaumarchais, Le mariage de Figaro. Darnach Le Nozze di Figaro 492. — Barbier, Je suis Lindor, Clavier-Variationen darüber 354.
 Beim Auszug in das Feld. Lied 552.
 Benucci, Basssänger. Arie für ihn 584.
 Bianchi, zur Oper Vilanella rapita Quart. 479. — Terzett 430.
 Blasinstrumente, Divertimente. Vergl. Uebers. XX. S. 20. — einzelne Stücke (angefangen). Anh. 88—98.
 Blumauer (Al.) Lied 506.
 Born, Vorsteher der Freimaurer-Loge, Cant. 471.
 Bretsner (C. F.) Verf. des Operntextes die Entführung aus dem Serail 354.
 Brunetti, Violinist. Adagio für ihn 261. Rondo 269. 373. Allegro 372.
 Cadenzen zu Clavier-Concerten 625.
 Caecilientag, Ode auf den St., Cant. 592.
 Canitz. Lieder von ihm 151.
 Canone für 3 Chöre 348. — für Clavier 235. — verlorene. Anh. 4—7. — übertragene. Anh. 134. — zweifelhafte. Anh. 189—198. — für Singstimmen. Vergl. Uebersicht IX. S. 11.
 Cantate, deutsche 439.
 Cantaten. Vergl. Uebersicht V. S. 6. — (unterschoben). Anh. 242.
 Cantaten, 7, Partitur Breitkopf und Härtel. Anh. 124—130.

- Canto a 5 voci. Anh. 244.
 Canzonette für 2 Soprane und Bass 549.
 Cartellieri (Ant.) Comp. eines Canto. Anh. 244.
 Cassationen. Vergl. Uebers. XX. S. 19. ausserdem 62. 63. 99.
 Cavalieri (Cath.) Sopransängerin. Arie für sie 469 (8).
 Ceccarelli, Sopransänger. Arie für ihn 374.
 Charlotte, Königin von England. 6 Clav.-Viol.-Sonaten für sie 10—15.
 Chöre, einzelne mit Orch. Vergl. Uebers. VII. S. 7.
 Chöre zu Thamos 315. — und Anh. 231.
 Churfürstin Marie Elisabeth von Pfalzbaiern. Clav.-Viol.-Sonaten für sie 301—306.
 Cigna-Santi (Vitt. Am.) Verfasser des Textes von Mitridate 87.
 Cimarosa, Oper I due Baroni. Arie dazu 578.
 Claudius, Verf. des Wiegenliedes 350.
 Clav.-Compositionen, angefangene. Anh. 29—65.
 Clavier-Compositionen zu 4 Händen und für 2 Claviere. Uebers. XIII. S. 13 f.
 Clavier-Suite (Ouvertüre) 399.
 Coloredo, Erzb. Graf Hier., Huldigung 127. Anm.
 Coltellini (Celestine) Quartett für sie 479. — Terzett 490.
 Coltellini (Luigi) Verfasser des Textes der finta Semplice 51.
 Come un agnello. Clav.-Var. darüber 460.
 Concert-Andante für Violine 470.
 Concertante Symphonie für Violin u. Viola 364.
 Concerte für verschiedene Instrumente. Vergl. Uebers. XXIII. S. 23 f.
 Concerte für Clarinette 622. Anh. 99. — für Clavier 37. 39. 41. 44. 175. 238. 246. 271. 413. 414. 415. 449. 450. 451. 456. 459. 466. 482. 488. 491. 503. 537. 595. Anh. 57—61. — für 2 Claviere 365. — für 3 Claviere 242. — für Clavier und Violine (angefangen). Anh. 56. — für Fagott 191. Anh. 230. — für Flöte 313. 314. — für Flöte und Harfe 299. — für Horn 371. 412. 417. 447. 495. 514. Anh. 97. 98. — für Oboe 293. — für Violine 207. 211. 216. 218. 219. 268. Anh. 231.
 Concertone für 2 Violinen 190. — für Violine und Viola 364.
 Concert-Rondo für Clavier 382. 386. — für Horn 371. — für Violine 269.
 Contratänze für Orch. Vergl. Uebers. XXII. S. 22.
 Così fan tutte. Oper 588.
 Credo-Messe 257.
 Dalberg, von. Lieder von ihm. Anh. 250. 251.
 Danklied. Lied (unterschoben). Anh. 270.
 Da Ponte, Verf. der Nozze di Figaro 492. — des Don Juan 527.
 Das Bandel. Terzett 441.
 Das Donnerwetter. Contratanz für Orch. 534.
 Das Glück eines guten Gewissens. Lied (unterschoben). Anh. 271.
 Das Kinderspiel. Lied 598.
 Das Mädchen und der Vogel. Lied (unterschoben). Anh. 248.
 Das Traumbild. Lied 530.
 Das Veilchen. Lied 476.
 Davide penitente. Cantate 469.
 De Amicis (Anna) Sängerin in Lucio Silla 135.
 De Jean. Flöten-Comp. für ihn: Quartett 285. 298. Conc. 313. 314. Andante 315?
 Demetrio von Metastasio. Arie dazu. Anh. 2.
 Demofonte von Metastasio. Arien dazu 77. 368.
 Denis, Bardengesang. Anh. 25.
 Der erste Kuss. Lied (unterschoben). Anh. 254.
 Der Schauspieldirector. Operette 486.
 Der Sieg vom Helden Coburg. Contratanz 587.
 Der Stein der Weisen. Duett dazu 615.
 Der Zauberer. Lied 472.
 Deutsche Tänze für Orch. Vergl. Uebers. XXII. S. 22. und Anh. 165. — für Clav. (übertragen). Anh. 144.
 Deutsche Operette (unvollendet). Anh. 28.
 Die Alte. Lied 517.
 Die Bataille. Contratanz für Orchester 535.
 Die betrogene Welt. Lied 474.
 Die Ehre Gottes in der Natur. Lied (unterschoben). Anh. 277.
 Die Entführung aus dem Serail. Oper 384.
 Die Gans von Cairo. Oper 422.
 Die grossmüthige Gelassenheit. Lied 149.
 Die Hochzeit des Figaro. Oper 492.
 Die kleine Spinnerin. Lied 531.
 Die Maurerfreude. Cant. 471.
 Die Schuldigkeit des ersten Gebodhes. Geistliches Singspiel 35.
 Die Verschweigung. Lied 518.
 Die Zauberflöte. Oper 620.
 Die Zufriedenheit. Lied 349. 473.
 Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. Lied 151.
 Die zu späte Ankunft der Mutter. Lied (unterschoben). Anh. 255.
 Dittersdorf. Clav.-Var. über ein Thema von ihm. Anh. 287.
 Divertimente. Uebersicht XX. S. 19 f. — für Blasinstrumente. Vergl. Uebers. XX. S. 20. Anh. 224—229. — für Streichquartett 136—138. — für Streichtrio 563. — Pastorale (unterschoben). Anh. 294.
 Dixit. Erster Satz der Vesper. S. Vespern.
 Dixit et Magnificat. Einzelne 193.
 Doles. Canon für ihn. Anh. 4.
 Dominicus-Messe 66.
 Don Juan. Oper 527.
 Doppel-Canon. Anh. 4.
 Dryden, Verf. des Alexander's Fest 591. — Caecilientag 592.
 Duette, einzelne, für Sopran und Bass 625. — für 2 Soprane (angefangen). Anh. 24. — für 2 Tenore 389.
 Duo für 2 Clarinetten (übertragen). Anh. 158—161. — für 2 Flöten (übertragen). Anh. 154—157. — für 2 Violinen. Uebers. XVI. S. 16. 487. und Anh. 152—153. — für Violine und Viola 423. 424.
 Dupont, Minuett. Clavier-Variationen 573.
 Duschek (Josefine) Arien für sie 272. 528.
 Eberl. Clav.-Var. von ihm. Anh. 287. 288.
 Eheliche gute Nacht. Lied (unterschoben). Anh. 250.
 Ehelicher guter Morgen. Lied (unterschoben). Anh. 251.
 Ein deutsches Kriegeslied 539.
 Eine kleine deutsche Cantate 619.
 Eine kleine Freimaurer-Cantate 623.
 Eine kleine Gigue für Clavier 574.
 Eine kleine Nachtmusik 525.
 Einleitung und Fuge für Orchester 291.
 Ein musicalischer Spass 522.
 Ein Weib ist das herrlichste Ding auf der Welt. Clavier-Variationen darüber 613.

- Einzelstücke für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13.
- Engel, sächs. Hoforganist. Gigue für ihn **574**. Erbatthalter der Niederlande. Symphonie für ihn **22**.
- Eroe Chinese, Oper von Metastasio. Arie dazu **538**.
- Erster Satz einer Sonate für Clavier **400**.
- Erzherzog Ferdinand, Vermählung in Mailand **111**.
- Esterhazy u. Mecklenburg. Trauermusik **477**.
- Ezio di Metastasio. Arie daraus **369**.
- Ferlendi (Gius.) Oboist. Oboe-Concert für ihn **293**.
- Ferrarese del Benè, Sängerin. Arie für sie **577**.
- Firmian, Gf. in Mailand. Compositionen für ihn **77**, **88**.
- Fischer, Basssänger. Arien für ihn **432**, **512**.
- Fischer (Joh. Christ.) und sein Minuett **179**.
- Fischerische Variationen **179**.
- Förster. Clavier-Variationen von ihm. Anh. 289.
- Fortini, Säng. Arie für ihn **255**.
- Fra due litiganti, il terzo gode. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **460**.
- Freimaurer-Compositionen **468**, **471**, **477**, **483**, **484**, **623**.
- Freundin sanfter Herzenstriebe. Clavier-Variationen darüber. Anh. 287.
- Friedrich Wilhelm II., König von Preussen. Streichquartette für ihn **575**, **589**, **590**.
- Froberger. Fuge von ihm. Anh. 292.
- Frühlingslied. Lied (unterschoben). Anh. 262, 265, 269.
- Fugen, einzelne, dreistimmig **443**. — für Clav. Vergl. Uebersicht XII. S. 13, dann **153**, **154**, **401**. Anh. 39, 40, 41. — für Clav. zu 4 Händen **401**. Anh. 146. — für 2 Claviere **426**. Anh. 45. — für Orchester **291**. — für Orgel. Anh. 146. — für Streichquart. Anh. 76—78. — für Streichtrio. Anh. 67. — vierstimmig. Anh. 292.
- Für zwei Claviere angefangene Compositionen. Anh. 42—44.
- Galimathias musicum **32**.
- Gamma (Giov. da) Verf. des Operntextes Lucio Silla **135**.
- Gavotte für Orchester **300**.
- Gebler (Freih. v.) Verf. des Drama Thamos, König in Aegypten **345**.
- Geduld. Lied (unterschoben). Anh. 280.
- Gegenliebe. Lied (unterschoben). Anh. 260.
- Geistliche Oden von Gellert. Lieder (unterschoben). Anh. 275—283.
- Gelassenheit. Lied (unterschoben). Anh. 279.
- Gemmingen (Freih. v.) Melodram Semiramis. Musik dazu. Anh. 11.
- Gerl (Franz) Arie für ihn **612**.
- Gigue für Clavier **574**.
- Gleim. Lied **539**.
- Gloria (angefangen). Anh. 20.
- Gluck, Pilgrime von Mecca. Clav.-Var. über: Unser dummer Pöbel **455**.
- Gothe (W.) das Veilchen. Lied **476**.
- Grabmusik (Passions-Cantate) **42**.
- Graduale ad Festum B. Mar. Virg. **273**.
- Gretry, Oper Mariages Samnites. Variationen über einen Marsch daraus **352**. — Richard Löwenherz. Clavier-Variationen über ein Thema daraus. Anh. 285.
- Guines, Herzog von. Composition für ihn **299**.
- Günther. Lieder **149**, **150**.
- Haasy, von. Offertorium für ihn **72**.
- Haffner-Serenade **250**. — Marsch dazu **249**. — Symphonie, neue **385**.
- Hagedorn (Fr.) Lied **517**.
- Hagenauer (P. Dominicus) Messe für ihn **66**.
- Händel, Acis und Galathe instr. **566**. — Messias **572**. — Alexander's Fest **591**. — Caecilia **592**.
- Harmonica, Comp. dafür **356**, **617**.
- Harmoniestücke (Uebertragungen). Vergl. Divertimente und Anh. 152, 153, 224—229.
- Hatzfeld, Graf. Arie mit Violine für ihn und Bar. Pulini **490**.
- Haydn (Jos.) gewidmete 6 Streichquartette **387**, **421**, **428**, **458**, **464**, **465**. — Dedication **387**.
- Haydn (Mich.) 2 Duo für Violine und Viola, für ihn **423**, **424**. — Schulmeistermesse. Anh. 236. — Pignus futurae. Anh. 239, 240.
- Hélas, j'ai perdu mon amant. Clav.-Viol.-Var. darüber **360**.
- Hickl, Frau von. Serenade für sie **375**.
- Hofer, Mad. Arie für sie **580**.
- Hölty. Lied **530**.
- Holsbauer. 5 Stücke zu seinem Miserere. Anh. 1.
- Hymnen I—III. Partit. Breikopf und Härtel. Anh. 121—123. — B. Mariae Virg. **325**.
- J. A. W. (Johann Adam Wieland?) Verf. eines geistl. Singspiels **35**.
- Idomeneo, Rè di Creta. Oper **366**. Balletmusik dazu **367**.
- I due Baroni von Cimarosa. Arie dazu **578**.
- Il Burbero di buon core, Oper. Arien dazu **582**, **583**.
- Il curioso indiscreto von Anfossi. Arien dazu **418**, **419**, **420**.
- Il dissoluto punito. Oper **527**.
- Il Don Giovanni. Oper **527**.
- Il Flauto magico. Oper **620**.
- Ilia e Adamante (Idomeneo). Oper **366**.
- Il Rè Pastore. Dramat. Cant. **208**.
- Il Sogno di Scipione. Dramat. Serenade **126**.
- Il trionfo delle donne. Contratanz **607**.
- Im Frühlings Anfang. Lied **597**.
- Jacobi (Fr.) Lied **519**.
- Jacquin (Gottfried v.) Arie für ihn **513**. — Anh. 245. — Nicolaus Comp. für seinen Kreis **436**—**439**. — für Francisca **498**.
- Jäger (D.) Lied **152**.
- Janiewicz, Violinspieler. Comp. für ihn **470**.
- Jenomy. Concert für sie **271**.
- Je suis Lindor. Clav.-Variationen darüber **354**.
- Karoline Prinzessin von Nassau. Ded. 6 Clavier-Violin-Sonaten **26**—**31**.
- Katzengesang, Canon. Anh. 195.
- Kegelstatt-Trio **498**.
- Kirchenlieder, deutsche **348**.
- Kirchgässner (Marianne) Comp. für sie **617**.
- König v. Preussen gewidmete 3 Streichquart. **575**, **589**, **590**.
- Königin von England gewidmete 6 Sonaten. S. Sophie Charlotte.
- Krönungs-Concert für Clavier **459**, **537**.
- Krönungsmesse **317**.
- Kyrie, erster Satz von Messen, Requiem, Litanieen — einzelne. Vergl. Uebers. II. III. S. 4. — angefangene. Anh. 12—19. — für 5 Soprane **89**.

- La belle Françoise. Clav.-Var. darüber **353**.
 La Bergère Silimène. Allegretto daraus var. für Clavier und Violine **359**.
 La Betulia liberata. Oratorium **118**.
 La Clemenza di Tito. Oper **621**.
 La disfatta di Dario. Oper von Paisiello. Arie dazu **513**.
 La Fiera di Venezia, von Salieri. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **180**.
 La finta giardiniera. Oper **196**.
 La finta semplice. Opera buffa **51**.
 Ländler, 6, für Orchester **606**.
 Lange (Aloisia, geb. Weber). Compos. für sie **294. 316. 383. 416. 418. 419. 538**.
 Larghetto für Streichquartett (angefangen). Anh. 69.
 La rivalità di tre donne per un solo amante. Opera buffa **430**.
 La Villanella rapita, Oper. Quartett dazu **479**. — Terzett **480**.
 Le gelosie del Seraglio. Balletmusik (angefangen). Anh. 109.
 Le gelosie fortunate, Oper. Arie dazu **541**.
 Le gelosie villane, Oper. Schlusschor dazu **615**.
 Le Gros. Symphonie für ihn. Anh. 8.
 Leitgeb. Comp. für Horn. Conc. **371. 412. 417. 447. 495. 514. 514**. Quintett **407**.
 Le Nozze di Figaro. Opera buffa **492**.
 Les filles malicieuses. Contratanz **610**.
 Les Mariages Samnites, Marsch. Clavier-Variationen darüber **360**.
 Les petits riens. Balletmusik. Anh. 10.
 Letztes Allegro einer Symphonie **121**.
 Licenza **36. 70**.
 Liechtenstein (Fürst Alois) Symphonie demselben gewidmet **388**. Cantate. Anh. 242.
 Lied der Freiheit **506**.
 Lied der Freundschaft. Lied (unterschoben). Anh. 259.
 Lieder mit Clav.-Begleit. Vergl. Uebers. VIII. S. 9 f. und Anh. 26. — (übertragen). Anh. 131—133. — (unterschoben). Anh. 246—253. — mit Mandolinbegleitung **349. 351**.
 Ligniville, Marquis, in Florenz **89**. Anh. 238.
 Lison dormait. Clavier-Variationen **264**.
 Litaneien. Uebersicht II. S. 3.
 Litanie de B. M. V. (Lauretanae) **109. 195**. Vergl. Uebersicht II. S. 3. — de Venerabili. Vergl. Uebers. II. S. 3. und **125. 243**.
 L'Oca del Cairo. Oper **422**.
 Lodi, Streichquartett dort comp. **80**.
 Lodron, Gräfin, und 2 Töchter. Concert für 3 Claviere **242**.
 Lo sposo deluso. Opera buffa **430**.
 Lucio Silla. Oper **135**.
 Lützwow, Gräfin. Clavier-Concert für sie **246**.
- Madrigal »God is our Refuge« **20**.
 Magnificat. Satz 6 der Vesper.
 Mallied. Lied (unterschoben). Anh. 261. 263. 264. 268.
 Malbrough s'en va-t-en guerre. Clavier-Variationen. Anh. 290.
 Mariage Samnites, Marsch. Variationen für Clavier **352**.
 Märsche aus der Zauberflöte **620** (10). — aus Figaro **492** (22). — aus Idomeneo **366** (9. 15. 25). — aus Titus **621** (4). — für Clavier. Anh. 139. 140. — für Orchester. Vergl. Uebersicht XXI. S. 20 f. — zur Hafner Symphonie **249**.
 Martin, Il Burbero di buon core. Arien dazu **582. 583**.
 Maurer-Gesellenlied **468**.
 Maurerische Trauermusik **477**.
 Maximilian, Erz., Cantate ihm zu Ehren **208**.
 Mazzola (Cat.) arr. den Text zu Clemenza di Tito **621**.
 Mecklenburg u. Eszterhazy. Trauermusik **477**.
 Melodram, Semiramis. Musik dazu. Anh. 11.
 Messen, angefangene. Anh. 12—20. — unvollständige **115. 116**. — unterschobene. Anh. 232—235. — vollständige. Vergl. Uebers. I. S. 3. — zweifelhafte. Anh. 185. 186. — zu Davidde pen. verwendet **427**. — für P. Dominicus Hagenauer **66**. — der Schulmeister. Anh. 236.
 Messias, Oratorium von Händel, instrum. **572**.
 Messmer (Anton) Oper bei ihm aufgeführt **50**.
 Metastasio. Verf. der Texte: La Betulia liberata **118**. — des Sogno di Scipione **126**. — von Il Rè Pastore **208**. — Arien **77. 78. 79. 368. 369. 432. 440. 538**. Anh. 2. — Oper Titus **621**.
 Minna. Lied (unterschoben). Anh. 257.
 Minna's Augen. Lied (unterschoben). Anh. 249.
 Minuette für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13. — für Orchest. Vergl. Uebers. XXI u. XXII. S. 21 f. Anh. 106. 164. — für Streichquartett. Anh. 75.
 Minuett von Dupont. Clav.-Var. darüber **573**. — von Fischer. Clav.-Var. darüber **179**.
 Mio caro Adone. Var. für Clav. darüber **180**.
 Miserere (unterschoben). Anh. 241. — 8 Sätze zu Holzbauer's Comp. (verlorengeg.) Anh. 1.
 Missa brevis = für gewöhnliche Sonntage. Vergl. Uebers. I. S. 3. — der Schulmeister (unterschoben). Anh. 236. — in honorem SS. Trinitatis **167**. — solemnis = für hohe Festtage **337**.
 Mitridate, Rè di Ponto. Oper **87**.
 Morgengesang. Lied. Anh. 133. 278.
 Motette. Vergl. Uebersicht III. S. 4.
 Mozart (Constanze) Solfeggien für sie **393**. Clav.-Viol.-Son. **403**. Allegro und Andante für Clavier und Violine **404**. Arie **440**.
 Mozart (Leop.) Symphonie von ihm. Anh. 293.
 Mozart (Marianne) Phantasie für Clavier für sie **395**. — (W. A. Mozart's) erstes Notenbuch **4**. Anmerkung.
 Müller. Lieder von ihm. Anh. 248. 249.
 Müller (A. E.) Clavier-Variationen. Anh. 286.
 Nachtmusik, eine kleine **525**.
 Nassau, S. Karoline Prinzessin von Nassau.
 Neue Haffner Symphonie **385**.
 Notturmo für versch. Instrum. Vergl. Divertimente für 4 faches Streichquartett **286**.
 Noverre (J. G.) Ballet: Les petits riens. Musik dazu. Anh. 10.
 Oboequartett **370**.
 Ode auf St. Caeciliatag instrum. **592**.
 Offertorien. Vergl. Uebers. III. S. 4. — Anh. 111. 112. 114. 116. 117. 119. 120.
 Offertorium de B. Mar. Virg. **277**. — de Venerabili Sacramento **260**. — pro Festo St. Benedicti **34**. — St. Joannis Bapt. **72**. — pro omni tempore **117**. — sub exposito Venerabili **177**.
 Operette, deutsche, unvollendete. Anh. 28.
 Opern. Vergl. Uebersicht VI. S. 6.
 Oratorien. Vergl. Uebersicht V. S. 6. Cantaten.

- Orchesterstücke, einzelne. Vergl. Uebersicht XXI. S. 20 f.
- Orgelsonaten. S. Sonaten für Orgel mit Begleitung.
- Orgelwerk (Uhren), Stücke dazu **501. 594. 608. 616.**
- Osanna, ein einzelnes **223.**
- Ouvertüre für Clavier in Händel's Stil **399.**
- Pachta, Graf. Tänze für ihn **510.**
- Pado Cav. Verf. des Operntextes: Lo sposo deluso **430.**
- Paisiello, der eingebildete Philosoph. Clav.-Var. über das Thema: Salve tu Domine **398.**
— Arie zur Oper: La disfatta di Dario **513.**
- Palmmini, Sänger. Arie für ihn **256.**
- Pantomime, Musik dazu **446.**
- Paradies (Ther.) Clavier-Concert für sie **456.**
- Parini (Abbate Giuseppe) Verf. des Textes zu Mitridate **87.** — zu Ascanio **111.**
- Pariser Symphonie **297.**
- Partita **166.** Anmerkung.
- Passionscantate **42.**
- Pater-Dominicus-Messe **66.**
- Pater Johannes. Offertorium für ihn **72.**
- Paumgarten, Gräfin. Arie für sie **369.**
- Peierl (Joh. N.) Canone für ihn **559. 560.**
- Phantasieen für Clavier. Vergl. Uebersicht X. S. 11 f. — und **394. 395. 396. 397. 475.**
Anh. **32.** — zu 4 Händen **608.** — mit einer Fuge **378.**
- Phyllis an das Clavier. Lied (unterschoben). Anh. **247.**
- Pièces d'harmonie (Uebertragungen). Anh. **182. 183.**
- Pierron (Therese) Sonate für Clavier und Violine, ihr gewidmet **296.**
- Pilgrime von Mecca. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **455.**
- Pischelberger, Contrabassist. Arie für ihn **612.**
- Ployer (Barb.) Clavierspielerin. Sonate **448.**
Concert für sie **449. 453.**
- Ponte (Lor. da) Verf. des Textes zum Don Juan **527.** — Così fan tutte **604.** — Figaro **492.**
- Preis des Schöpfers. Lied (unterschoben). Anh. **283.**
- Presto (Schlussatz) einer Symphonie **120.**
- Prüfung am Abend. Lied (unterschoben). Anh. **282.**
- Psalmen. Vergl. Uebers. III. S. 4 f. und Anh. **22. 23.** — sechs, bei Diabelli. Anh. **113.**
- Puchberg. Clavier-Trio für ihn **542.**
- Puffendorf, Frau v. Arie für sie **489.**
- Pulini, Baron. Arie **489.**
- Pulini, Baronin. Arie für sie **490.**
- Quadrillen (Contratänze) für Orchester. Vergl. Uebersicht XXII. S. 22.
- Quartette für Gesang. Uebersicht VII. S. 7.
- Quartette für Clavier und 3 Streichinstrumente. Uebers. XV. S. 15 f. Anh. **53.** — für Flöte und 3 Streichinstrumente **285. 298.** Anh. **168—171.** — für Oboe **370.** — für Streichinstrumente dem König von Preussen gewidmet **575. 589. 590.** — für 4 Singstimmen **479.**
- Quartette für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Vergl. Uebers. XVII. S. 16 ff. Anh. **166. 167. 210—213.**
- Quintette für Clarinette und 4 Streichinstrum. **581.** — für Clavier und 4 Harmonieinstrum. **452.** Anh. **54.** — für Flöte und Streichinstr.
- Anh. **172.** — für Harmonica **617.** — für Horn **407.**
- Quintette für Streich- und Blasinstrumente gemischt (angefangen). Anh. **88. 90. 91.**
- Quintette für 2 Violinen, 2 Violon und Violoncell. Vergl. Uebers. XVIII. S. 17. — (angefangen). Anh. **79—84.** — (übertragen). Anh. **173—179.**
- Raaf (Ant.) Tenorsänger. Composition für ihn **295.**
- Ramm, Oboist. Quartett für ihn **370.**
- Regina Coeli. Uebersicht III. S. 4. **108. 127. 276.** Anh. **118.**
- Requiem **626.** — (Studie.) Anh. **21.**
- Requiem brevis (unterschoben). Anh. **237.**
- Romanze für Clavier (zweifelhaft). Anh. **295.**
- Rondo concertant für Violine **269.**
- Rondo für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13. Anh. **37. 141. 142. 143.** — für Clavier-Concerte. Anh. **62—65.** — für Flöte (übertragen). Anh. **184.** — für Horn **371. 514.** — für Orchester. Anh. **108.** — für Sopran und Violoncello **490.** — für Streichquartett. Anh. **71—74.** — für Streichquintett und gemischtes Quintett. Anh. **56. 87. 89.** — für Violine **373.**
- Saitenduo. Siehe Duo für Violine und Viola oder für 2 Violinen.
- Saitenquartette. Siehe Quartette für Violine, Viola u. s. w.
- Saitenquintette. S. Quintette für Violinen u. s. w.
- Saitentrio. Siehe Trio für Violine u. s. w.
- Salieri (A.) la fiera di Venezia. Clavier-Variationen darüber **180.**
- Salve Regina **92.**
- Salve tu Domine. Clav.-Var. darüber **398.**
- Sarti. Arie «Come un agnello». Clav.-Var. darüber **460.** — Le gelosie villane. Schlusschor dazu **615.** — Clav.-Variationen über ein Thema aus I finti eredi. Anh. **289.**
- Satz für Clavier, 2 Violinen, 2 Hörner, Bass (angefangen). Anh. **55.**
- Scena = Recitativ.
- Scena für Tenducci. Anh. **3.**
- Schachtner (Ant.) Verf. des Textes zu Bastien et Bastienne **50.** — zu Zaide **344.** — übers. Idomeneo **366.**
- Schickaneder (Em.) Text zur Zauberflöte **620.** — zum Stein der Weisen **625.** — Arie für ihn. Anh. **11 a.**
- Schlussatz (Presto) einer Symphonie **120. 163.**
- Schneider (Lorenz) Lieder von ihm. Anh. **246. 247.**
- Schrattenbach (Sigismund) Erzbischof v. Salzburg. Arien und Licenza für ihn **36. 70.**
- Secon. Offertorium dort comp. **34.**
- Sehnsucht nach dem Frühlinge. Lied **596.**
- Selma. Lied (unterschoben). Anh. **252.**
- Semiramis (Melodram). Anh. **11.**
- Serenaden. Vergl. Uebersicht XX. S. 19 f. und **100. 101. 203. 204. 239. 250. 286. 320. 361. 375. 388.**
- Sined, Bardengesang. Anh. **25.**
- Skizzen, autogr. Seite **509.**
- Solfeggien für eine Singstimme **393.**
- Sonaten für Clavier. Vergl. Uebers. X. S. 11. — (angefangene). Anh. **29—31.** — (übertragene). Anh. **135. 136.** — (zweifelhafte). Anh. **199—204.**
- Sonaten für Clavier zu 4 Händen. Vergl. Uebers.

- XIII. S. 13 f. — für Auernhammer **381**. — für 2 Claviere. Vergl. Uebers. XIII. S. 13 f. **448**. Anh. 42. 43.
- Sonaten für Clavier und Violine. Vergl. Uebers. XIV. S. 14 ff. — (angefangene). Anh. 47 — 50. — (übertragene). Anh. 147.
- Sonate für Fagott und Violoncell **292**.
- Sonaten für Orgel mit Begleitung. Vergleiche Uebersicht IV. S. 5.
- Sophie-Charlotte, Königin von England. 6 Son. für Clavier und Violine ihr gewidmet **10—15**.
- Sophie-Constanze. Satz einer Clav.-Son. **400**. Spatzenmesse **258**.
- Stabat mater von Ligniville. Anh. 238.
- Stadler, Abbé Max. ergänzt **323. 372. 402. 403. 442**.
- Stadler (Adalb.) Clarinett-Quintett für ihn **581**. — Concert **622**.
- Stein der Weisen von Schickaneder. Arie dazu **625**.
- Stephanie, d. j., verfasst? den Text zum Schauspieldirector **486**.
- Stoll, Comp. für ihn **618**.
- Storace, Anna Selina (Nancy). Arie für sie **505**.
- Streichduo. Siehe Duo für Violine und Viola oder für 2 Violinen.
- Streichquartett von Lodi **80**.
- Streichquartette. Sieh Quartette für Violine, Viola u. s. w.
- Streichquintette. Sieh Quintette für Violinen u. s. w.
- Streichtrio. Sieh Trio für Violine u. s. w.
- Strinasacchi (Reg.) Sonate für Clavier und Violine, für sie comp. **454**.
- Stücke für Bassethörner und Fagott **410. 411**. — für 2 Flöten, 5 Trompeten, 4 Pauken **187. 188**.
- Süssmayer (Frans). Von ihm vollendete Compositionen Mozart's **91. 626**. — Messe von ihm. Anh. 233.
- Symphonien. Vergl. Uebersicht XIX. S. 17 f. — Zweifelhafte nach Breitkopf's hds. Cat. Anh. 214—224. — Abschriften von Breitkopf's altem Lager **81**. — verlorengegangene. Anh. 8. 9. — unterschobene. Anh. 293.
- Symphonien, und Symphonie-Stücke (angefangene). Anh. 100—108.
- Symphonie concertante (verlorengegang.) Anh. 9. — (übertragen). Anh. 180. — für Violine und Viola conc. **364**. — für 2 Violinen. Anh. 180. — für Violine, Viola, Violoncell (angefangen). Anh. 104.
- Symphonie-Minuett **409**.
- Symphoniesätze, einzelne. Vergl. Uebersicht XXI. S. 21.
- Tantum ergo Sacramentum **142. 197**. und Uebersicht III. S. 4.
- Tänze für Streichtrio (übertragen). Anh. 164. 165. — für Orchester. Vergl. Uebers. XXII. S. 21 f.
- Te Deum laudamus. Uebersicht III. S. 3. **141**.
- Tenduoci. Arie für ihn. Anh. 3.
- Terzette, einzelne, für 3 Singstimm. **346. 532**.
- Tessé, Comtesse de. 2 Clavier-Violin-Sonaten für sie **8. 9**.
- Thamos, König in Aegypten. Chöre und Zwischenacte **345**. — 2. Chöre (unterschoben). Anh. 243.
- Tantum ergo. Uebersicht S. 4. — **142. 197**.
- Thun, Graf, gewidmete Symphonie **425**.
- Titus. Oper **621**.
- Trauermusik, maurerische **477**.
- Trennung und Wiedervereinigung. Lied **519**.
- Trinklied im Mai. Lied (unterschob.) Anh. 267.
- Trio für Clavier, Clarinette, Viola **498**.
- Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Vergl. Uebersicht XV. S. 15 f. — angefangene. Anh. 51. 52. — übertragene. Anh. 148. 149. 150. — unterschoben. Anh. 291.
- Trio für Gesang. Uebersicht VII. S. 7.
- Trio für 2 Soprane und Bass **436**. — für Streichinstrumente. Uebersicht XVI. S. 16. u. **266. 563**. Anh. 66. 162. 163. — für Tenor u. 2 Bässe **434**.
- Uhren, Compositionen für Flötenwerke **501. 594. 608. 616**.
- Umlauf (Ign.) Clavier-Variationen über ein Thema von ihm. Anh. 288.
- Une fièvre brûlante. Clavier-Variationen (unterschoben). Anh. 285.
- Unser dummer Pöbel meint. Clavier-Variationen darüber **455**.
- Unvollendete Operette. Anh. 28.
- Us. Lied von ihm **53**.
- Varesco. Verf. des Textes zur Oper Idomeneo **366**. — zu l'Oca del Cairo **422**.
- Variationen für Clavier. Vergl. Uebersicht XI. S. 12. Anh. 38. 138. 139. 206—209. 285—290. — zu 4 Händen **501**. — für Clavier und Violine **359. 360**. — für Clavier und Violoncell. Anh. 291. — für Violine und Viola. Anh. 151.
- Veni sancte spiritus. Uebers. III. S. 4. — **47**.
- Vergiss mein nicht. Lied (untersch.) Anh. 246.
- Versicherung der Gnade Gottes. Lied (unterschoben). Anh. 275.
- Vertrauen auf Gottes Vorsehung. Lied (unterschoben). Anh. 272.
- Vesperae de Dominica **321**. — solennes de Confessore **339**.
- Vespere. Vergl. Uebersicht II. S. 3.
- Victoire de France. Ded. von 2 Clavier-Violin-Sonaten **6. 7**.
- Vier Andante für Orch. (übertragen). Anh. 181.
- Villeneuve, Dlle. Arien für sie **578. 582. 583**.
- Vom Worte Gottes. Lied (unterschoben). Anh. 281.
- Waisenhauskirche in Wien, zur Einweihung, Veni Sancte **47**. — Missa brevis **49**.
- Walsegg, Graf. Besteller des Requiem **626**.
- Weber (Aloysia, später Mad. Lange). Comp. für sie **294. 316. 383. 416. 418. 419. 538**.
- Weibertreue. Oper **588**.
- Weisse (C. F.) Liedertexte **472. 473. 474. 518**.
- Weisskern, Verfasser des Textes von Bastien und Bastienne **50**.
- Wiegenlied **350**.
- Willem van Nassau. Variationen für Clavier darüber **25**.
- Zaide. Oper **344**.
- Zum Schluss der Freimaurerloge □. Chor **184**.
- Zur Eröffnung der Freimaurerloge □. Chor **483**.
- Zwischenacte zu Thamos **345**.

Register der Gesangstexte.

- Abend ist's. Lied 523.
A Berenice. Recitativ für Sopran 70.
 Abgott meines Herzens. Arie aus Idomeneo 366. (14.)
Accogli orò di mar. Arie aus Idomeneo 366. (26.)
 Ach Belmonte, ach mein Leben. Quartett aus der Entführung 384. (16.)
 Ach, haltet Barbaren. Arie aus Finta giardiniera 196. (21.)
 Ach, ich fühl's, es ist verschwunden. Arie aus der Zauberflöte 620. (18.)
 Ach, ich liebte, war so glücklich. Arie aus der Entführung 384. (6.)
 Ach, nur einmal noch. Arie aus Titus 621. (19.)
 Ach, öffnet eure Augen. Arie a. Figaro 492. (27.)
 Ach, Schätzchen, lass mich laufen. Duett aus Don Juan 527. (28.)
 Ach schmeichelhafte Hoffnung. Arie aus Finta giardiniera 196. (18.)
 Ach schützt ihn, heil'ge Götter. Finale aus Titus 621. (12.)
 Ach süßes theures Leben. Canon 562.
 Ach, verschmachtet wär. Lied 390.
 Ach verzeih du Auserwählte. Duett aus Titus 621. (7.)
 Ach vor Thränen, Schluchsen. Arie aus Finta giardiniera 196. (22.)
 Ach, zu kurz ist unser Lebenslauf. Canon 228.
 Ach, sum Jammer bin ich erkoren. Canon 555.
Adoramus te Christe. Hymnus 327.
Adoratio tibi. Offertorium. Anh. 116.
Aer tranquillo, e di sereni. Arie aus Rè Pastore 208. (3.)
Aeterna fac cum sanctis tuis. Satz des Tedeum 141. (2.)
A forza di martelli. Arie aus Finta giardiniera 196. (5.)
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi. Satz 6 der Messe. — Ferner Satz der Litaniae de Venerabili und der Litaniae Lauretanae.
Ah, ah, oh che ridere. Quartett aus Sposo deluso 430. (2.)
Ah, cara imagine. Arie aus der Zauberflöte 620. (4.)
Ah caro sposo oh Dio. Terzett aus Ascanio 111. (23.)
Ah che tutta in un momento. Finale aus Così fan tutte 588. (18.)
Ah chiaror di quei bei raj. Arie aus Ascanio 111. (12.)
Ah, chi mi dice mai. Terzett aus Don Juan 527. (3.)
Ah, chi serena io giro. Arie aus Sogno di Scipione 126. (8.)
Ah, corri, vola. Recitativ aus Silla 135. (9.)
Ah dal pianto, dal singhiozzo. Arie aus Finta giardiniera 196. (22.)
Ah, di si nobil alma. Arie aus Ascanio 111. (11.)
Ah fuggi il traditor. Arie aus D. Juan 527. (7.)
Ah, grazie si rendono. Chor aus Titus 621. (15.)
Ah guarda sorella. Duo aus Così fan tutte 588. (4.)
Ahi, Conte, partite. Arie für Sopran 418.
Ah, io veggio quell'anima. Arie aus Così fan tutte 588. (24.)
Ah, lo previdi. Recitativ 372.
Ah, lo sò, più non m'avanza. Arie aus der Zauberflöte 620. (18.)
Ah, non partir, m'ascolta. Recitativ aus Finta giardiniera 196. (19.)
Ah, non sai, qual pena. Arie für Sopran 416.
Ah, non sò io, che parlo. Arie 369.
Ah, perchè cercar degg'io. Arie Licenza aus Sogno di Scipione 126. (11 a. und b.)
Ah perdona al primo affetto. Duett aus Titus 621. (7.)
Ah pietà, Signori miei. Arie aus Don Juan 527. (20.)
Ah, più tremar non voglio. Arie für Tenor 71.
Ah, se a morir mi chiama. Arie aus Silla 135. (14.)
Ah, se fosse intorno al trono. Arie aus Titus 621. (8.)
Ah, se in ciel, benigne stelle. Arie für Sopran 588.
Ah, se'l crudel periglio. Arie aus Silla 135. (11.)
Ah, si scuotasi omai. Recit. aus Silla 135. (12.)
Ah spiegarti, o Dio. Arie für Sopran 178.
Ah, taci ingusto core. Terzett aus Don Juan 527. (15.)
Ah, t'invola agl'occhi miei. Arie für Sopran 272.
Ah, tra'l timor in tal periglio. Arie aus der Entführung 384. (4.)
Al Basicà si faccia onore. Chor aus der Entführung 384. (5.)
Alcandro lo confesso. Recitativ für Sopran 294. — für Bass 512.
Al chiaror di quei. Arie aus Ascanio 111. (12.)
Al desio, di chi t'adora. Rondo für Sopran 577.
Al destin, che la minaccia. Arie aus Mitridate 87. (1.)
Al fato dan legge. Duett aus Così fan tutte 588. (7.)
Alla bella Despinotta. Sextett aus Così fan tutte 588. (13.)
Alla selva, al prato. Arie a. Rè Pastore 208. (2.)
Alleluja. Canon 553. — Schlusssatz aus Regina coeli 108. (4.) — 127. (3.) — aus Exultate 166. (3.)
 Allerbarmer höre. Cantate. Anh. 125. (1.)
 Alles Fleisch, alles Fleisch. Canon 556.
 Alles fühlt der Liebe Freuden. Arie aus der Zauberflöte 620. (14.)
 Alles ist eitel hier auf der Welt. Canon 556.

- Alles tadelt die Mädchen. Arie aus *Così fan tutte* 588. (30.)
 All eure Marterqualen. Recitativ und Arie aus *Idomeneo* 366. (5.)
Alma Dea, tutto il mondo. Chor aus *Ascanio* 111. (24.)
Alma Dei creatoris. Offertorium 277.
Alma grande e nobil core. Arie 578.
Al mio ben mi veggio. Arie aus *Ascanio* 111. (17.)
 Als aus Aegypten Israel. Kirchenlied 343. (2.)
Alzai le ftebilit. Chor aus *Davidde pen.* 469. (1.)
Amabile e sincero. Arie aus der Entführung 384. (8.)
Amanti costanti, seguaci d'amor. Finale aus *Figaro* 492. (23.)
Amavit eum Dominus. Offertorium. Anh. 119.
Amen. Canon. Anh. 189. 198.
Amor, te sol imploro. Arie aus der Entführung 384. (17.)
Amoretti, che ascosi. Arie aus *Finta semplice* 51. (15.)
Amplius lava me. Satz des Miserere 85. (2.)
 Anbethung dir. Cantate. Anh. 124. (3.)
Andrò, ramingo e solo. Quartett aus *Idomeneo* 366. (21.)
 Angst und Qual und herber Gram. Arie aus *Così fan tutte* 588. (11.)
Appena mi vedon, chi cade. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (10.)
Aprile, presto, aprile. Duett aus *Figaro* 492. (14.)
Aprite un po' quegl' occhj. Arie aus *Figaro* 492. (27.)
A questo seno, deh' vieni. Recitativ für Sopran 374.
Aspri rimorsi atroci. Arie für Bass 432.
A te fra tanti affanni. Arie aus *Davidde penitente* 469. (6.)
Auditui meo dabis. Satz aus *Miserere* 85. (5.)
 Auf das Wohl aller Freunde. Canon 508.
 Auf den Rath, den ich gegeben. Duett aus *Bastien* 50. (6.)
 Auf Gott, und nicht auf meinen Rath. Lied (unterschoben). Anh. 272.
 Auf, ins Schlachtfeld. Duett aus *Così fan tutte* 588. (29.)
 Auf vom Staub. Cantate. Anh. 130. (3.)
 Auf, wir ziehen froh ins Feld. Chor aus *Così fan tutte* 588. (8.)
Aura, che intorno spiri. Arie für Tenor 431.
 Ausgegangen von. Cantate. Anh. 126. (4.)
Ave Maria. Canon 554.
Ave verum corpus. Motette 618.
 B. a. i. f. Canon. Anh. 6.
 Bald prangt, den Morgen zu verkünden. Finale aus der *Zauberflöte* 620. (22.)
Barbaro, oh Dio, mi vedi. Arie aus *Rè Pastore* 208. (8.)
Batti, batti o bel Masetto. Arie aus *Don Juan* 527. (12.)
Beatus vir. Satz 3 aus der *Vesper*. — Psalm. Anh. 113. (3.)
 Befraget mich ein zartes Kind. Arie aus *Bastien* 50. (3.)
 Bei der Hitz im Sommer ess ich. Canon 234.
 Bei Männern, bei Soldaten. Arie aus *Così fan tutte* 588. (12.)
 Bei Männern, welche Liebe fühlen. Duett aus der *Zauberflöte* 620. (8.)
Bella cosa è far l'amore. Quartett aus *Finta semplice* 51. (1.)
Bella mia fiamma. Recitativ für Sopran 528.
Bella vita militar. Chor aus *Così fan tutte* 588. (8.)
Benedicite Angeli Domini. Offertorium 342.
Benedictus, qui venit in nomine Domini. Satz 5 der Messe.
Benedictus sit Deus. Satz eines Offert. 117. (1.)
Benigne fac. Recitativ aus einem *Miserere*. Anh. 1. (7.)
 Beschattet von kühlenden Aesten. Lied (unterschoben). Anh. 255.
 Besitz ich nur ein ruhiges. Lied (unterschoben). Anh. 271.
 Bester Jüngling, mit Entzücken. Arie aus dem *Schauspieldirector* 486. (2.)
 Beates, kleines Clavier. Lied (unterschoben). Anh. 247.
 Betracht diess Herz. Arie aus der *Grabmusik* 42. (4.)
 Bewahret euch vor Weibertücken. Duett aus der *Zauberflöte* 620. (12.)
Biancheggia il mar lo scoglio. Arie aus *Sogno di Scipione* 126. (9.)
 Bleibe zu Titus Seite. Arie aus *Titus* 621. (13.)
 Blickt auf, wie sehr das lichte Blau. Lied (unterschoben). Anh. 269.
 Bona nox, bist a rechte Ox. Canon 561.
 Brüder laßt uns lustig sein. Chor aus *Zaide* 344. (1.)
Cantiam le lodi. Chor aus *Davidde pen.* 469. (2.)
Cara, lontano ancora. Arie aus *Ascanio* 111. (4.)
Cara o pignora. Offertorium 34. (2.)
Care pupille, pupille belle. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (15.)
Caro bel idol mio. Canon 562.
 Caro mio Druck und Schluck. Anh. 5.
Centò volte con liets sembianti. Chor aus *Sogno di Scipione* 127. (12.)
Che accidente? Che tragedia? Terzett aus *Sposo deluso* 430. (5.)
Che bellà, che leggiadria. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (6.)
Che del ciel, che degli. Chor aus *Titus* 621. (24.)
Che lieto giorno. Quintett aus *Finta giardiniera* 196. (1.)
Che scompiglio, che flagello. Arie aus *Finta semplice* 51. (24.)
Che strano evento turba. Chor aus *Ascanio* 111. (19.)
Chi in Dio sol spera. Chor aus *Davidde pen.* 469. (10.)
Chi mi vuol bene. Arie aus *Finta sempl.* 51. (10.)
Ch'io mi scordi di te. Recitativ für Sopran 505.
Chi sà, chi sà, qual sia. Arie für Sopran 582.
Chi vuol goder il mondo. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (20.)
Ciglio, che al sol si gira. Arie aus *Sogno di Scipione* 126. (3.)
Cinque — dieci. Duett aus *Figaro* 492. (1.)
Clarice, cara mia sposa. Arie für Tenor 256.
Colla bocca e non col core. Arie aus *Finta semplice* 51. (6.)
Colomba o tortorella. Arie aus der *Zauberflöte* 620. (21.)
Colomba tenera. Terzett aus der *Zauberflöte* 620. (7.)
Come è felice stato. Arie aus *Ascanio* 111. (10.)
Come scoglio immoto. Arie aus *Così fan tutte* 588. (14.)
Come ti piace, imponi. Duo aus *Titus* 621. (1.)

- Con certe persone vuol esser.* Arie aus Finta semplice 51. (13.)
- Confitebor tibi Domine.* Satz 2 der Vesper 321. — und Anh. 113. (2.)
- Confutatis maledictis.* Satz aus dem Requiem 626. (6.)
- Con ossequio, con rispetto.* Arie für Tenor 210.
- Conservati fedele.* Arie für Sopran 23.
- Constanze! Constanze!* Recitativ aus der Entführung 384. (4.)
- Con troppa rea villà.* Arie aus Betulia liberata 118. (13.)
- Con un cezzo all' Italiana.* Arie aus Finta giardiniera 196. (14.)
- Cor mundum crea.* Satz aus Miserere 85. (6.) — und Anh. 1. (4.)
- Cosa ha mai la donna.* Arie aus Finta semplice 51. (7.)
- Cosa sento? tosto andate.* Terzett aus Figaro 492. (7.)
- Così dunque tradisci.* Recitativ für Bass 432.
- Così si fa due paroline.* Duett aus Oca del Cairo 422. (1.)
- Cospetton, cospettonaccio!* Arie aus Finta semplice 51. (19.)
- Costanza, presso al tuo bel ciglio.* Recitativ aus der Entführung 384. (4.)
- Credo in unum Deum.* Satz 3 der Messe.
- Crudele? ah no, mio bene.* Arie aus Don Juan 527. (23.)
- Crudeli, oh Dio fermate!* Arie aus Finta giardiniera 196. (21.)
- Crudel, perchè finora.* Duett a. Figaro 492. (16.)
- Dalla sponda tenebrosa.* Arie aus Silla 135. (1.)
- Dalla sua pace la mia dipende.* Arie aus Don Juan 527. (27.)
- Dal mio crudel destino.* Recitativ aus der Entführung 384. (10.)
- Dal tuo gentil sembante.* Arie aus Ascanio 111. (16.)
- Dans un bois solitaire.* Lied 308.
- Daphne deine Rosenwangen.* Lied 52.
- Da Scirocco a Tramontana.* Arie aus Finta giardiniera 196. (4.)
- Da schlägt die Abschiedsstunde.* Arie aus dem Schauspieldirector 486. (1.)
- Das ist des Titus Antlitz.* Terzett aus Titus 621. (18.)
- Das Patschchen, nicht blöde.* Quartett aus Così fan tutte 588. (22.)
- Dass die Herrscher aller Welten.* Chor aus Titus 621. (24.)
- Das Vergnügen in dem Estand.* Duett aus Finta giardiniera 196. (9.)
- Da te lungi, dolce amore.* Arie aus der Entführung 384. (10.)
- D'Bäurin hat d'Katz verlorn.* Vierstimmiger Gesang (zweifelhaft). Anh. 189.
- Deh, conservate, o Dei.* Finale aus Titus 621. (12.)
- Deh per questo istante.* Arie aus Titus 621. (19.)
- Deh, prendi un dolce amplesso.* Duett aus Titus 621. (3.)
- Deh, se piacer mi vuoi.* Arie aus Titus 621. (2.)
- Deh, vieni alla finestra.* Arie aus Don Juan 527. (16.)
- Deh, vieni, non tardar.* Arie a. Figaro 492. (28.)
- Dein bin ich, ja.* Arie aus Rè Pastore 208. (10.)
- Dein Trotz vermehrt sich.* Duett aus Bastien 50. (13.)
- Del gran Regno delle Amazoni.* Terzett 434.
- D'Eliso in sen m'attendi.* Duett a. Silla 135. (7.)
- Del pari infelconda.* Arie aus Betulia liberata 118. (5.)
- Del più sublime soglio.* Arie aus Titus 621. (6.)
- Dem Ewigen.* Cantate. Anh. 129. (3.)
- Dem höchsten Regierer singt.* Chor aus Titus 621. (15.)
- Dem ewigen Gott.* Psalm. Anh. 113. (6.)
- Dentro il mio petto.* Arie. Anh. 27.
- Den Vater, den ich ehre.* Arie aus Idomeneo 366. (4.)
- Den Vater verlor ich.* Arie aus Idomeneo 366. (12.)
- De più superbi il core.* Arie aus Silla 135. (20.)
- De profundis clamavi.* Psalm 93.
- Der du Leid und.* Cantate. Anh. 127. (2.)
- Der Einsamkeit nur klagen.* Terzett 437.
- Der Frühling ist gekommen.* Lied (unterschoben). Anh. 265.
- Der Hammer zwingt das Eisen.* Arie aus Finta giardiniera 196. (5.)
- Der höchste Thron der Erde.* Arie aus Titus 621. (6.)
- Der Hölle Rache kocht.* Arie aus der Zauberflöte 620. (15.)
- Der Liebe himmlisches Gefühl.* Arie 119.
- Der Process schon gewonnen?* Recitativ aus Figaro 492. (17.)
- Der reiche Thor, mit Gold geschmücket.* Lied 474.
- Der stolze Leu lässt sich.* Arie aus Zaide 344. (10.)
- Der Sylphe des Friedens.* Lied 152.
- Der Tag ist wieder hin.* Lied (unterschoben). Anh. 282.
- Der Vogelfänger bin ich ja.* Arie aus der Zauberflöte 620. (3.)
- Des Sterblichen Auge.* Cantate. Anh. 127. (3.)
- Dich will ich bekennen.* Psalm. Anh. 113. (2.)
- Di che sei l'arbitra?* Arie aus Sogno di Scipione 126. (10.)
- Die Engel Gottes weinen.* Lied 519.
- Die Himmel rühmen.* Lied (unterschoben). Anh. 277.
- Die ihr des Unermesslichen.* Cantate 619.
- Die ihr einem neuen Grade.* Lied 468.
- Die Lichter, die zu Tausenden.* Duo aus einer Cantate (Bruchstück) 429. (3.)
- Die löblich und gerechte Bitte.* Geistliches Singspiel 35. (2.)
- Dieser Gottheit Allmacht.* Arie aus einer Cantate 623. (3.)
- Dies iras dies illa.* Satz aus dem Requiem 626. (2.)
- Diess Bildnis ist bezaubernd schön.* Arie aus der Zauberflöte 620. (4.)
- Die verdammten Heuraten.* Canon. Anh. 7.
- Difficile lectu mihi Mars.* Canon 559.
- Diggi, daggi, schuri, muri.* Arie aus Bastien 50. (9.)
- Dir danken wir die Freude.* Arie aus der Cantate 429. (2.)
- Dir, Einsamkeit, vertrau ich.* Lied 391.
- Dir Liebster, die zu tausenden.* Bruchstück eines Duos einer Cantate 429. (3.)
- Dir, Seele des Weltalls, o Sonne.* Chor aus einer Cantate 429. (1.)
- Dir, Weltenheiland.* Cant. Anh. 125. (2.)
- Discede crudelis.* Duett aus Apollo et Hyacinthus 38. (6.)

- Di scrivermi ogni giorno.* Quintett aus Così fan tutte 588. (9.)
- Di tante sue procelle.* Arie aus Rè Past. 208. (6.)
- Dite almeno in che mancai.* Quartett 479.
- Di te più amabile n'è dea.* Chor aus Ascanio 111. (1.)
- Dixit Dominus Domino.* Psalm. Anh. 113. (1.)
— Satz der Vesper 331. (1.)
- D'ogni colpa, la.* Arie aus La Betulia 118. (1.)
- D'ogni pietà mi spoglio.* Arie aus Silla 135. (13.)
- Dolce amor, che lieto istante.* Quartett aus der Entführung 384. (16.)
- Dolce d'amor compagna.* Arie aus Finta giardiniera 196. (18.)
- Dolce idol mio, Costanza.* Arie aus der Entführung 384. (1.)
- Dominus Jesu Christe.* Satz aus dem Requiem 626. (8.)
- Dona nobis pacem.* An Agnus Dei (Satz 6 der Messe) sich anschliessend.
- Donne, è qui l'uccellatore.* Arie aus der Zauberflöte 620. (3.)
- Donne mie la fate a tanti.* Arie aus Così fan tutte 588. (26.)
- Don Ottavio, son morta.* Duett aus Don Juan 527. (9.)
- D'Oreste, d'Aiace.* Arie aus Idomeneo 366. (29.)
- Dort vergiess leises Flehen.* Arie aus Figaro 492. (9.)
- D'ostro e zaffir già sorge adorno.* Finale aus der Zauberflöte 620. (22.)
- Dove avete la creanza.* Finale aus Finta semplice 51. (11.)
- Dove mai son?* Duett aus Finta giardiniera 196. (27.)
- Dove mai trovar quel ciglio?* Arie aus Sposo deluso 430. (4.)
- Dove? ohimè! dove? o prence.* Quintett aus der Zauberflöte 620. (13.)
- Doce sono i bei momenti.* Arie a. Figaro 492. (19.)
- Du allgütiger Vater.* Cantate. Anh. 124. (1.)
- Du bist's, dem Ruhm und Ehre.* Lied (unterschoben). Anh. 270.
- Dus pupille anabili.* Terzett 439.
- Du feines Täubchen, nur herein.* Terzett aus der Zauberflöte 620. (7.)
- Du kennst den Verräther.* Arie aus Don Juan 527. (10.)
- Dulcissimum convivium.* Satz 6 aus der Litan. de Venerabili.
- Dunque, il mio ben, non vedrò più?* Terzett aus der Zauberflöte 620. (20.)
- Durchlauchtigster.* Cantate. Anh. 242.
- Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln.* Arie aus der Entführung 384. (8.)
- Du vergiebst mir.* Finale aus Titus 621. (26.)
- Du willst mich selbst.* Arie aus Rè Pastore 208. (11.)
- E amore un ladroncello.* Arie aus Così fan tutte 588. (28.)
- Ebbene ti lascio un momento.* Duett aus der Entführung 384. (9.)
- Edden, provami avversa.* Recitativ aus Sogno di Scipione 126. (11a.)
- Ecce enim in iniquitatibus.* Chor aus einem Miserere. Anh. 1. (2.)
- Ecce enim veritatem.* Satz aus einem Miserere 85. (4.)
- Ecco il punto, o Vitellia.* Recitativ aus Titus 621. (22.)
- Ecco la marcia andiamo.* Marcia aus Figaro 492. (22.)
- Ecco quel fiero istante.* Terzett 436.
- Eh, via buffone, non mi secar.* Scene aus Don Juan 527. (14.)
- Ein Band der Freundschaft.* Arie aus Don Juan 527. (27.)
- Ein Herz, o Gott.* Lied (unterschoben). Anh. 280.
- Ein Liedchen von Liebe.* Lied. Anh. 132.
- Ein Mädchen oder Weibchen.* Arie aus der Zauberflöte 620. (21.)
- Ein neues, selges Leben.* Cantate. Anh. 125. (4.)
- Einsam bin ich.* Lied. Anh. 26.
- Einsam ging ich jüngst.* Lied 308.
- Einat lebte, so erzählt.* Lied 529.
- Ein trauernder Schatten.* Arie aus Idomeneo 366. (6.)
- Ein Veilchen auf der Wiese stand.* Lied 476.
- Ein Vogel kam geflogen.* Lied (unterschoben). Anh. 248.
- E la fede delle femine.* Terzett aus Così fan tutte 588. (2.)
- Ella vuole ed io torrei.* Arie aus Finta semplice 51. (8.)
- Empfange diess Herzchen.* Duett aus Così fan tutte 588. (23.)
- En duos conspicis.* Arie aus Apollo et Hyacinthus 38. (5.)
- Ergo interest, an quis male.* Recitativ 143.
- Erhebt den Anmächtigen.* Cantate. Anh. 129. (2.)
- Erklinge, liebe Zither.* Arie aus Don Juan 527. (16.)
- Erwacht zum neuen Leben.* Lied 597.
- Er war mir sonst treu.* Arie aus Bastien 50. (11.)
- Erzeugt von heisser Phantasie.* Lied 520.
- Esci omai, garzon malnato.* Finale aus Figaro 492. (15.)
- Es ertönt und spricht ganz leise.* Arie aus Finta giardiniera 196. (16.)
- Es knüpfen auf den Fluren.* Arie aus Figaro 492. (25.)
- Essen, Trinken, das erhält.* Canon 234.
- Es war einmal, ihr Leute.* Lied 529.
- E voi ridete?* Terzett aus Così fan tutte 588. (16.)
- Ewiger, erbarme dich.* Cantate. Anh. 127. (1.)
- Ex adipis frumenti.* Motette 44.
- Exsultate, jubilate.* Motette 165. (1.)
- Fate presto, o cari amici.* Finale aus Così fan tutte 588. (31.)
- Felsen, spaltet euren Rachen.* Arie aus Grabmusik 42. (2.)
- Ferma, aspetta, ove vai.* Recitativ aus Ascanio 111. (18.)
- Ferne von ihrem Neste.* Arie aus Finta giardiniera 196. (11.)
- Fest wie Felsen in Sturm und Wetter.* Arie aus Così fan tutte 588. (14.)
- Feurig, feurig eil ich zur Rache.* Arie aus Titus 621. (9.)
- Fin ch'han dal vino calda la testa.* Arie aus Don Juan 527. (11.)
- Fliehe des Schmeichlers glattes Wort.* Quartett aus Don Juan 527. (8.)
- Fordre, befehl, ich folge.* Duo a. Titus 621. (1.)
- Fra cento affanni e cento.* Arie für Sopran 88.
- Fra gli amplessi in pochi.* Duett aus Così fan tutte 588. (29.)
- Fra i pensier più funesti.* Arie aus Silla 135. (22.)

- Fra le oscure ombre.* Arie aus Davidde penitente 496. (8.)
Fra quest' ombra e quest' oscuro. Finale aus Finta giardiniera 196. (23.)
 Freude jubelt, Liebe waltet. Lied (unterscho-
 ben). Anh. 264.
 Freude, Königin der Weisen. Lied 53.
 Freundin, stille deine Thränen. Quartett aus
 Zaide 344. (16.)
 Freut euch. Cantate. Anh. 126. (5.)
 Freut euch des Friedens. Chor aus Idomeneo
 366. (4.)
 Frisch zum Kampfe. Arie aus der Entführung
 384. (13.)
 Fröhlich sei mein Abendessen. Finale aus Don
 Juan 527. (24.)
Fuggite, o voi, bellà fallace. Duett aus der Zau-
 berflöte 620. (12.)
 Fünfe — sehne. Duett aus Figaro 492. (1.)
Fuor del mar, ho un mar. Arie aus Idomeneo
 366. (13.)
Fuor di queste urne. Chor aus Silla 135. (6.)
- Gähnst du Fauler, du schon wieder. Canon 560.
 Gebt Pardon, grossmüthige Seelen. Arie aus
 Don Juan 527. (20.)
 Geh, du sagst mir eine Fabel. Arie aus Bastien
 50. (4.)
 Geh, Herz von Flandern. Duett aus Bastien
 50. (14.)
 Geh hin, dein Trotz. Duett aus Bastien 50. (12.)
 Gehn ma in Prada, gehn ma in d'Höts. Canon
 558.
 Geliebte Seel, was redest du? Recitativ aus
 Grabmusik 42. (3.)
Geme la tortorella. Arie aus Finta giardiniera
 196. (11.)
 Gerecht ist Soliman. Arie aus Zaide 344. (12.)
Germe di cento eroi. Chor aus Sogno di Scipione
 126. (4.)
 Geschwind die Thür geöffnet. Duett aus Figaro
 492. (14.)
Già dagli occhi il velo. Arie aus Mitridate 87.
 (22.)
Già di pietà mi spoglio. Arie aus Mitridate 87.
 (16.)
Già fan ritorno i genj amici. Tertzett aus der
 Zauberflöte 620. (17.)
Già la manea è preparata. Finale aus Don Juan
 527. (24.)
Già fore sen' volano. Chor aus Ascanio 111. (14.)
 Gieb dich zufrieden. Scene aus Don Juan 527.
 (14.)
Giovani lieti, fiori. Chor aus Figaro 492. (8.)
Giovinette, che fatte all' amore. Duett aus Don
 Juan 527. (5.)
Gli angui d'inferno sentomi. Arie aus der Zau-
 berflöte 620. (15.)
Gl'infiamma il cor desio. Finale aus der Ent-
 führung 384. (21.)
Gloria in excelsis Deo. Satz 2 der Messe.
 Gnädge Gräfin, diese Rosen. Chor aus Figaro
 492. (21.)
Godiam la pace. Chor aus Idomeneo 366. (4.)
God is our Refuge. Madrigal 20.
 Gott Amor ist ein Schacker. Arie aus Così fan
 tutte 588. (28.)
 Gott, deine Güte reicht so weit. Lied (unter-
 schoben). Anh. 273.
 Gott, der Schöpfung Herr. Psalm. Anh. 113. (1.)
 Gottes Geist. Cantate. Anh. 128. (5.)
- Gottheit, über alle mächtig. Chor aus Thamos
 345. (3.) — und Anh. 243.
 Gott ist mein Hort. Lied (untersch.). Anh. 251.
Grand Isi, grand Osiri. Chor aus der Zau-
 berflöte 620. (19.)
 Grausamer, o Götter. Arie aus Rè Past. 206. (8.)
Grazie agl'inganni tuoi. Tertzett 532.
Grazie ai numi parli. Recitativ aus Mitridate
 87. (13.)
 G'rechtelt's eng. Canon 556.
 Grossen Dank dir abzustatten. Arie aus Ba-
 stien 50. (7.)
Guarda la donna in viso. Arie aus Finta sem-
 plice 51. (5.)
Guerrier, che d'un acciario. Arie aus Silla 135. (6.)
 Gute Nacht, bis der Tag erwacht. Canon 561.
 Gute Nacht, gute Nacht. Lied (unterschoben).
 Anh. 250.
 Guten Morgen, guten Morgen. Lied (untersch-
 oben). Anh. 251.
 Gütige Götter, die ihr den Lorber. Arie aus Rè
 Pastore 206. (13.)
- Ha, beim Schalle süsser Lieder. Tertzett aus
 Così fan tutte 588. (3.)
 Hab's verstanden, ja mein Herr. Arie aus Doa
 Juan 527. (26.)
 Ha, diess Lächeln. Arie aus Così fan tutte
 588. (24.)
 Ha! du solltest für mich sterben. Arie aus der
 Entführung 384. (20.)
Hai di Diana il core. Chor aus Ascanio 111. (7.)
Hai già vinta la causa? Recitativ aus Figaro
 492. (17.)
 Ha, schon vernehm ich. Arie aus Idomeneo
 366. (15.)
 Ha, sie schlägt schon. Recit. a. Titus 621. (22.)
 Ha verzeih, verzeih Geliebter. Rondo aus Così
 fan tutte 588. (25.)
Ha vinto amore. Recit. aus Idomeneo 366. (28.)
 Ha, welch Schicksal, dich verlassen. Quintett
 aus Così fan tutte 588. (6.)
 Heida lustig, ich bin Hanns. Lied (untersch-
 oben). Anh. 253.
 Heilige Quelle reiner Triebe. Arie aus Figaro
 492. (10.)
 Heiliger sich gnädig. Cantate. Anh. 124. (1.)
 Heil sei dem Mann. Psalm. Anh. 113. (3.)
 Heiterkeit und leichtes Blut. Canon 507.
 Herr, auf den wir schauen. Cant. Anh. 130. (1.)
 Herr der Stärke. Cantate. Anh. 130. (2.)
 Herr, der du mir das Leben. Lied (untersch-
 oben). Anh. 274.
 Herr, Erlöser. Cantate. Anh. 125. (5.)
 Herr Gouverneur zu Pferde. Duett aus Don
 Juan 527. (22.)
 Herr, vor deinem Throne. Cant. Anh. 126. (1.)
 Heute will ich fröhlich sein. Lied (untersch-
 oben). Anh. 267.
 Hier in diesen Finsternissen. Arie aus Finta
 giardiniera 196. (23.)
 Hier sein Grab. Lied (unterschoben). Anh. 256.
 Hier soll ich dich denn sehen. Arie aus der
 Entführung 384. (1.)
 Hier von Osten bis zu Westen. Arie aus Finta
 giardiniera 196. (8.)
 Himmel und Erde. Cantate. Anh. 130. (6.)
 Himmel, welch seltner Zufall. Finale aus Finta
 giardiniera 196. (12.)
 Himmel, wie so schnell. Finale aus Così fan
 tutte 588. (18.)

- Hm! hm! hm! hm! Quintett aus der Zauberflöte 620. (6.)
- Hm! perchè mentir non lice.* Quintett aus der Zauberflöte 620. (6.)
- Hò capito, Signor sì.* Arie a. Don Juan 527. (26.)
- Hoch vom Heiligthume. Cantate. Anh. 129. (1.)
- Höre den Ruf der Götter. Terzett aus Idomeneo 366. (17.)
- Hör, mir kommt ein grosser Gedanke. Arie aus Oca del Cairo 422. (4.)
- Ho sentito a dir de tutte.* Arie aus Finta semplice 51. (18.)
- Hostia sancta, calix benedictionis.* Satz 4 aus der Litaniae de Venerabili 125. (4.)
- Hostias et preces tibi Domine.* Satz aus dem Requiem 626. (9.)
- Ho un pensiero nel cervello.* Duett aus Oca del Cairo 422. (4.)
- Hurtig, hurtig, eh er's merket. Finale aus Don Juan 527. (13.)
- Hurtig, hurtig, lasst uns eilen. Finale aus Così fan tutte 588. (31.)
- Hurtig, liebe Jungen. Finale aus Oca del Cairo 422. (7.)
- Ich baue ganz auf deine Stärke. Arie aus der Entführung 384. (17.)
- Ich bin die erste Sängerin. Terzett aus dem Schauspieldirector 486. (3.)
- Ich bin schuldlos und du verdammt mich. Arie aus Idomeneo 366. (3.)
- Ich bin so böß als gut. Arie aus Zaide 344. (12.)
- Ich gehe auf die Weide. Arie aus Bastien 50. (2.)
- Ich gehe, doch rathe ich dir. Duett aus der Entführung 384. (9.)
- Ich grausam? o mein Geliebter. Arie aus Don Juan 527. (23.)
- Ich hab es längst gesagt. Lied 149.
- Ich möchte wohl der Kaiser sein. Arie für Bass 539.
- Ich nenne dich, ohn' es zu wissen. Duett. Anh. 24.
- Ich trachte nicht nach solchen Dingen. Lied 151.
- Ich würd auf meinem Pfad. Lied 390.
- Idol mio, se ritroso.* Arie a. Idomeneo 366. (14.)
- Ihr, die ihr die Triebe. Arie a. Figaro 492. (11.)
- Ihr geht auf jene Seite hin. Arie aus Don Juan 527. (17.)
- Ihr Kinder des Staubes. Chor aus Thamos 345. (2.)
- Ihr Mächtigen seht ungerührt. Arie aus Zaide 344. (15.)
- Ihr Mädchen flicht Damoeten ja. Lied 472.
- Ihr sohelmischen Augen. Arie aus Così fan tutte 588. (15.)
- Ihr treuen Geliebten. Finale aus Figaro 492. (23.)
- Ihr unser neuer Leiter. Chor 484.
- Il capro e la capretta.* Arie aus Figaro 492. (25.)
- Il cor dolente.* Arie für Tenor 295.
- Il cuore vi dono bell' idolo.* Duett aus Così fan tutte 588. (23.)
- Il dadio di vendetta.* Arie aus Silla 135. (5.)
- Il gran Silla, chi ha Roma in seno.* Chor aus Silla 135. (23.)
- Il mio tesoro intanto.* Arie aus Don Juan 527. (21.)
- Il padre adorato ritrovo.* Arie aus Idomeneo 366. (8.)
- Il tenero momento.* Arie aus Silla 135. (2.)
- Im Grab ist's finster. Canon. Anh. 6.
- Im Mohrenland gefangen. Romanze aus der Entführung 384. (18.)
- In deinem Arm zu weilen. Duo aus Titus 621. (3.)
- In den Jahren, wo die Stimme. Arie aus Figaro 492. (26.)
- In des Abends stillem Schatten. Sextett aus Don Juan 527. (19.)
- In diesen heiligen Hallen. Arie aus der Zauberflöte 620. (16.)
- In faccia all' oggetto.* Arie aus Mitridate 87. (8.)
- Infelici affetti miei.* Arie aus Ascanio 111. (18.)
- In quali eccessi o numi.* Arie aus Don Juan 527. (25.)
- In quegli anni in cui val poco.* Arie aus Figaro 492. (26.)
- In Stürmen und Kriegen. Duett aus Così fan tutte 588. (7.)
- In te Domine speravi.* Satz aus dem Tedeum 141. (3.) — Psalm. Anh. 23. — Off. Anh. 120.
- Intendo amico, rio.* Arie aus Rè Pastore 208. (1.)
- Inter natos mulierum.* Offertorium 72.
- In te spero, o sposo.* Arie für Sopran 440.
- Introibo.* Satz aus einem Offertorium 117. (2.)
- In un castello d' Aragona.* Romanze aus der Entführung 384. (18.)
- In un istante, oh come.* Recit. aus Silla 135. (16.)
- In uomini, in soldati.* Arie aus Così fan tutte 588. (12.)
- In voi, belle, è leggiadria.* Arie aus Finta semplice 51. (20.)
- In welchem Dunkel der Sorgen. Arie aus Don Juan 527. (25.)
- Io non chiedo, eterni.* Arie für Sopran 316.
- Io sposa di quel mostro.* Recitativ aus Mitridate 87. (17.)
- Io ti lascio, cara, addio.* Arie (unterschoben). Anh. 245.
- Io ti lascio quest' addio.* Arie für Alt 255.
- Ja wir sind erhöret. Cantate. Anh. 125. (3.)
- Jede Minute sagen. Arie aus Oca del Cairo 422. (3.)
- Jeder Künstler strebt nach Ehre. Finale aus dem Schauspieldirector 486. (4.)
- Jesu, wahrer Gottessohn. Chor aus Grabmusik 42. (7.)
- Jesu, was hab ich gethan? Duett aus Grabmusik 42. (6.)
- Jubilato.* Satz aus einem Offertorium 117. (3.)
- Justum deduxit Dominus.* Hymnus 326.
- Kehre verlorne Ruhe. Arie aus Idomeneo 366. (31.)
- Kehre wieder, o mein Geliebter. Rondo aus Figaro 492. (30.)
- Keine Ruh bei Tag und Nacht. Introduction aus Don Juan 527. (1.)
- Kinder, lasst uns heute lachen. Canon. Anh. 196.
- Kinder, seht nach Sturm und Regen. Terzett aus Bastien 50. (15.)
- Klagend und sehnsuchtsvoll. Cantate. Anh. 128. (2.)
- Kommet her ihr frechen Sünder. Arie für Sopran 146.
- Komm heraus, verworfner. Finale aus Figaro 492. (15.)
- Komm, lieber Mai, und mache. Lied 596.
- Komm, liebe Zither. Lied 351.

- Komm näher, knie hin vor mir. Arie aus Figaro 492. (12.)
 Kühlt, o schmeichelnde Lüfte. Lied (unterschoben). Anh. 252.
Kyrie eleison. Erster Satz aus der Messe, dem Requiem und den Litaneien.
- Là ci darem la mano*. Duett a. Don Juan 527. (6.)
Lacrimoso son io. Canon 555.
Lacrymosa dies illa. Satz aus dem Requiem 626. (7.)
La dose prende amor ricetto. Duett aus der Zauberköste 620. (8.)
Laetari. Arie aus Apollo et Hyacinthus 38. (4.)
La mano a me date. Quartett aus *Coal fan tutte* 588. (22.)
L'amerò, sarò costante. Arie aus *Rè Pastore* 208. (10.)
La mia Dorabella capace non è. Terzett aus *Coal fan tutte* 588. (1.)
 Lange sollen diese Mauern. Duett aus einer Cantate 623. (5.)
 Lassen muss ich. Bassarie. Anh. 245.
 Lass immer in der Jugend Glanz. Canon (Orchesterstück) 410.
 Lass in der Andacht. Cantate. Anh. 127. (1.)
 Lass mein liebes Kind. Sextett aus Figaro 492. (18.)
 Lass mich die Reize. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (15.)
 Lasst froh uns sein. Canon 231.
 Lasst ihr Götter heut. Quartett aus *Oca del Cairo* 422. (6.)
 Lasst uns marschieren. Marsch aus Figaro 492. (22.)
 Lasst uns mit geschlungenen Händen. Chor aus einer Cantate 623. (6.)
 Lasst uns ziehn, wo die volle Beere. Can. 347.
Laudate Dominum omnes. Satz 5 der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (5.) — Graduale. Anh. 115.
Laudate pueri. Satz 4 der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (4.)
 Laut verkünde unsre Freude. Chor aus einer Cantate 623. (1.)
La vendetta, oh la vendetta. Arie aus Figaro 492. (4.)
 Lebet wohl, wir sehn uns wieder. Can. Anh. 4.
 Leiser nennt ich deinen Namen. Lied (unterschoben). Anh. 254.
 Leit uns alle. Cantate. Anh. 130. (5.)
L'ho perduta, memecchina. Arie aus Figaro 492. (24.)
Libera me de sanguinibus. Satz aus einem Miserere 85. (8.) — Anh. 1. (5.)
 Lieber Freistädler, lieber Gaulimaulli. Canon 232.
 Liebe Schwestern, zur Liebe geboren. Duett aus Don Juan 527. (5.)
 Liebes Mandel, wo is' s Bandel? Terzett 441.
 Lieb und Treue hat gesieget. Chor aus *Finta giardiniera* 196. (28.)
Leve sono al par del vento. Arie aus *Sogno di Scipione* 126. (2.)
 L. m. d. a. r. s. Canon 233.
 L. m. i. a. Canon 231.
 Lob, Ehr und Preis. Cantate. Anh. 127. (5.)
 Lobpreiset Gott. Psalm. Anh. 113. (5.)
Lodi al gran Dio che oppresse. Chor aus *Betulia liberata* 118. (15.)
L'odio nel cor frenate. Arie aus *Mitrid.* 87. (3.)
L'ombra de' rami tuoi. Arie aus *Ascanio* 111. (3.)
- Lontan, da quel, per cui sospiro*. Arie aus der Entführung 384. (6.)
Luci care, luci belle. Terzett 346.
Lungi da te mio bene. Arie aus *Mitridate* 87. (12.)
Lungi le cure. Solo aus *Davidde pen.* 469. (3.)
- Ma che giorno è mai questo?* Recitativ aus *Titus* 631. (25.)
Ma che vi fece o stelle. Recitativ 368.
Madamina, il catalogo. Arie aus *Don Juan* 527. (4.)
 Mächtigster, heiligster. Cantate. Anh. 128. (1.)
 Mädchen, schelmisch seid ihr. Arie aus *Così fan tutte* 588. (26.)
Magnificat anima mea. Satz 6 aus der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (6.)
Mandina amabile. Terzett 480.
 Männerschlingen su entgehen. Arie aus *Così fan tutte* 588. (19.)
 Männer suchen stäts zu naschen. Arie für Bass 433.
Ma qual mai s'offre, oh Dei. Duo aus *Don Juan* 527. (2.)
Ma qual virtù non cede. Arie aus *La Betulia liberata* 118. (2.)
Marito, io vorrei, ma. Arie aus *Finta semplice* 51. (3.)
 Marsch! trollt euch fort. Terzett aus der Entführung 384. (7.)
 Martern aller Arten. Arie aus der Entführung 384. (11.)
 Meiner Liebsten schöne Wangen. Arie aus *Bastien* 50. (10.)
 Mein erst Geschäft sei Preis. Lied. Anh. 278.
 Mein liebster Freund hat mich verlassen. Arie aus *Bastien* 50. (1.)
Memento Domine David. Quartett. Anh. 22.
Mentre ti laccio, o figlia. Arie 513.
M'era noto il tuo dolore. Arie aus der Entführung 384. (20.)
Metà di voi qua vadano. Arie aus *Don Juan* 527. (17.)
Mia speranza adorata. Recitativ für Sopran 416.
 Miau, au, miau. Canon (zweifelhaft). Anh. 195.
 Mich locket nicht der Schall. Lied 392.
Mi lagnerò tacendo. Terzett 437.
Mio Padrón! Io dir voleva. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (25.)
Mi piace il cor di Silla. Rec. aus *Silla* 135. (5.)
Mirate, che contrasto. Terzett aus *Finta giardiniera* 196. (24.)
Misera, dove son? Recitativ 369.
Miserere mei Deus. Terzett 85. (1.)
Misericordias Domini cantabo. Offertorium 222.
Misero me! Recitativ für Sopran 77.
Misero! o sogno! Recitativ für Tenor 431.
Misero pargoletto. Arie 77.
Misero tu non sei. Arie. Anh. 2.
Morte fatal. Chor aus *Silla* 135. (6.)
 Muntere Jugend, streue. Chor aus *Figaro* 492. (8.)
 Müsst ich auch durch tausend Drachen. Arie für Tenor 435.
- Nach dem Walde. Arie aus *Rè Pastore* 208. (2.)
 Nach der welschen Art. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (14.)
Nacqui all'aura trionfale. Arie aus *Sposo deluso* 430. (3.)
Nascoso è il mio sol. Canon 557.

- Natus cadit atque Deus.* Duett aus Apollo et Hyacinthus 38. (8.)
- Negli affari e nella guerra.* Arie aus der Entführung 384. (13.)
- Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner. Arie 383.
- Nel grave tormento.* Arie aus Mitridate 87. (13.)
- Nelle guerre d'amore.* Arie aus Finta semplice 51. (25.)
- Nel sen mi palpita.* Arie aus Mitridate 87. (4.)
- Nel sposare un vago oggetto.* Duett aus der Entführung 384. (2.)
- Neptunen singt Lieder. Chor aus Idomeneo 366. (10.)
- Ne pulvis et cinis.* Hymnus. Anh. 122.
- Nettuno s'onori.* Chor aus Idomeneo 366. (10.)
- Neue Freuden, neue Schmerzen. Arie aus Figaro 492. (6.)
- Nichts labt mich mehr. Canon 333.
- Nie werd ich deine Huld verkennen. Finale aus der Entführung 384. (21.)
- Nie wird mich Hymen. Arie aus Titus 621. (23.)
- Nimm, ist's gleich warm. Canon 559.
- Nimmer kennet solche Qualen. Arie aus Rè Pastore 206. (12.)
- Noi donne poverine.* Cavatine aus Finta giardiniera 196. (4.)
- Nò, la morte io non pavento.* Arie aus Idomeneo 366. (27.)
- Non c'è al mondo altro che donne.* Arie aus Finta semplice 51. (4.)
- Non hai cor, se in mezzo.* Arie aus La Betulia liberata 118. (3.)
- Non ho colpa e mi condanni.* Arie aus Idomeneo 366. (3.)
- Nò, nò, che non sei capace.* Arie für Sopran 419.
- Non paventar, anabil figlio.* Recitativ aus der Zauberflöte 620. (5.)
- Non più andrai farfallone.* Arie aus Figaro 492. (9.)
- Non più di fiori vaghe.* Arie aus Titus 621. (23.)
- Non più Regina, oh Dio.* Recitativ aus Mitridate 87. (12.)
- Non più tutto ascoltai.* Recitativ 490.
- Non stiate ritrosi occhietti.* Arie aus Così fan tutte 588. (15.)
- Non sò donde vieni.* Arie für Sopran 294. — für Bass 512.
- Non sò più, cosa son.* Arie aus Figaro 492. (6.)
- Non temer amato bene.* Arie (zu Idomeneo) 366. — und Arie 505.
- Non ti fidar, o misera.* Quartett aus Don Juan 527. (8.)
- Notte e giorno faticar.* Introduction aus Don Juan 527. (1.)
- Numen o Latonium.* Chor aus Apollo et Hyacinthus 38. (1.)
- Numi che fò m'appresso?* Recitativ aus Ascanio 111. (15.)
- Numi, che incanto è questo.* Finale aus Finta giardiniera 196. (12.)
- Nun ein Spässchen sich zu machen. Duett aus Così fan tutte 588. (20.)
- Nun liebes Weibchen sieh. Duett 625.
- Nun mein Herr ich wollte sagen. Arie aus Finta giardiniera 196. (25.)
- Nun, nun, wird's bald geschehen. Terzett aus Figaro 492. (13.)
- Nun soll ich? Wenn die sanften. Duett aus Figaro 492. (20.)
- Nur muthig versuche dein Glück. Arie aus Zaide 344. (7.)
- Nur vorwärts, ich bitte Sie. Duett aus Figaro 492. (5.)
- Nur zu flüchtig bist du. Arie a. Figaro 492. (19.)
- Ob fürchterlich tobend. Hymne. Anh. 122.
- O Calpe, dir donnert's am Fusse. Recitativ. Anh. 25.
- O come lieto in seno.* Quintett (unterschoben). Anh. 244.
- O der schöne Maienmond. Lied (unterschoben). Anh. 268.
- O Deus, ego te amo.* Offertorium. Anh. 112.
- Odo da lungo.* Arie aus Idomeneo 366. (15.)
- O du eselhafter Martin (Peyerl). Canon 560.
- Oft stürzt in Reue. Arie aus Titus 621. (16.)
- Ogni momento dicono le donne.* Arie aus Oca del Cairo 422. (3.)
- O Götter, wie stürmt. Rec. aus Titus 621. (11.)
- O Gottes Lamm, dein Leben. Lied 343. (1.)
- Oh Dei, che smania.* Rec. aus Titus 621. (11.)
- O heiliges Band der Freundschaft. Lied 148.
- O Herz, hör auf zu schlagen. Terzett aus Don Juan 527. (15.)
- O Himmel, was ein traurig Licht. Recitativ aus Grabmusik 42. (5.)
- Ohne Zwang aus eigenem Triebe. Arie 569.
- Oh prodigio, oh stupor.* Chor aus Betulia liberata 118. (8.)
- Oh stelle, soccorso.* Introduction aus der Zauberflöte 620. (2.)
- Oiseaux, si tous les ans.* Lied 307.
- O Isis und Osiris, schenket. Chor aus der Zauberflöte 620. (11.)
- O Isis und Osiris! welche Wonne. Chor aus der Zauberflöte 620. (19.)
- O Lamm Gottes. Cantate. Anh. 130. (4.)
- O lobenswerther Sinn. Recitativ aus Grabmusik 42. (7.)
- Ombra felice.* Recitativ für Alt 255.
- Omni die dic Marias.* Offertorium. Anh. 111.
- O Narre, o Narre. Arie a. Oca del Cairo 422. (5.)
- O passo, pazzissimo Biondello.* Arie aus Oca del Cairo 422. (5.)
- Ora pro nobis Deum.* Satz aus Regina Coeli 108. (3.)
- Orchè il cielo a me ti rende.* Arie 374.
- Orchè il dover.* Arie 36.
- Or sai, chi l'onore.* Arie aus Don Juan 527. (10.)
- Osanna in excelsis.* An das Sanctus (Satz 4 der Messe) sich anschliessend.
- O s'ume länger nicht. Arie aus Figaro 492. (28.)
- O Schwestern traut dem Amer nicht. Can. 226.
- O seliges Band. Lied (unterschoben). Anh. 276.
- O selige Wonne. Terzett aus Zaide 344. (8.)
- O sprechet, ihr Augen. Arie aus Rè Pastore 206. (5.)
- O statua gentilissima.* Duett aus Don Juan 527. (22.)
- O temerario Arbace.* Recitativ 79.
- O voto tremendo.* Chor aus Idomeneo 366. (24.)
- O welch schrecklich Gelübde. Chor aus Idomeneo 366. (24.)
- O wie ängstlich, o wie feurig. Arie aus der Entführung 384. (4.)
- O, wie will ich triumphiren. Arie aus der Entführung 384. (19.)
- O wunderschön ist Gottes Erde. Canon 227.
- O zittre nicht mein lieber Sohn. Recitativ aus der Zauberflöte 620. (5.)

- Padre, germani, addio.* Arie a. Idomeo 366. (2.)
Panis omnipotentias. Satz aus der Litanie de Venerabili 125. (6.)
Panis vicus, qui de coelis. Satz aus der Litanie de Venerabili 125. (2.)
Parto, inerme. Arie a. Betulia liberata 118. (7.)
Parto, m'affretto. Arie aus Silla 135. (16.)
Parto, nel gran cimento. Arie aus Mitridate 87. (5.)
Parto, parto, ma tu ben mio. Arie aus Titus 621. (9.)
Pol fortunato istante. Arie aus Silla 135. (12.)
Perchè tacer degg'io? Rec. aus Ascanio 111. (4.)
Perchè l'arrest. Recitativ. Anh. 157.
Per la gioia in questo seno. Arie aus Ascanio 111. (5.)
Per me rispondete begl'astri. Arie aus Rè Pastore 208. (5.)
Per pietà bel idol mio. Arie 78.
Per pietà, ben mio. Rondo aus Così fan tutte 588. (25.)
Per pietà non ricercate. Arie für Tenor 420.
Per quel paterno amplesso. Arie 79.
Per questa bella mano. Arie 612.
Per queste tue manine. Duett aus Don Juan 527. (25.)
Per te nel carcer nero. Arie. Anh. 147.
Pian, pianin, là andrò. Finale aus Figaro 492. (29.)
Pietà, se irato sei. Arie aus Betulia liberata 118. (4.)
Pignus futuras gloriae. Satz aus der Litanie de Venerabili 125. (5.) — (unterschoben). Anh. 239. 240.
Più non si trovano. Terzett 549.
Placido è il mar. Chor aus Idomeo 366. (16.)
Popoli! a voi l'ultima legge. Recitativ aus Idomeo 366. (30.)
Popoli di Betulia. Rec. aus La Betulia 118. (1.)
Popoli di Tessaglia. Recitativ für Sopran 316.
Porgi amor qualche ristoro. Arie aus Figaro 492. (10.)
Possenti numi, Iside. Chor aus der Zauberflöte 620. (11.)
Preis dem Sohne. Cantate. Anh. 128. (3.)
Preis dir Gottheit. Hymne. Anh. 121.
Prenderò quel brunettino. Duett aus Così fan tutte 588. (20.)
Presto, presto, pria ch'ei venga. Finale aus Don Juan 527. (13.)
Pria di partir, o Dio. Terzett aus Idomeo 366. (17.)
Prigionier, che fa ritorno. Arie aus Betulia liberata 118. (11.)
Pupille amate non lagrimate. Arie aus Silla 135. (21.)
- Quaere superna.* Arie für Sopran 143.
Quaerite primum regnum Dei. Antiphone 86.
Qual nuovo terrore. Chor a. Idomeo 366. (18.)
Qual speranza arriva al cor. Arie aus der Entführung 384. (12.)
Quando avran fine omai. Recitativ aus Idomeo 366. (1.)
Quando sugli arsi campi. Arie aus Silla 135. (15.)
Quei moti, che senti. Arie aus Betulia liberata 118. (14.)
Quello di Tito è il volto. Terzett a. Titus 621. (15.)
Quel moccchio, che in gran procella. Arie aus Betulia liberata 118. (10.)
Qual orgoglioso sdegno. Terzett a. Silla 135. (18.)
- Quel ribello, e quel.* Arie aus Mitridate 87. (3.)
Quercia annosa sull'erte. Arie aus Sogno di Scipione 126. (7.)
Questi avventurieri infami. Arie aus der Entführung 384. (3.)
Quest' improprio tremito. Chor aus Silla 135. (9.)
Quia quom meruisti. Satz aus Regina coeli 108. (2.) — 127. (2.)
Qui sdegno non s'accende. Arie aus der Zauberflöte 620. (16.)
Quis te comprehendat. Chor. Anh. 110.
Quoniam iniquitatem meam. Satz eines Miserere. Anh. 1. (1.)
Quoniam si voluisses. Recitativ aus einem Miserere. Anh. 1. (6.)
- Rase Schicksal, wüthe immer. Arie aus Zaide 344. (4.)
Recordare Jesu. Satz aus dem Requiem 626. (5.)
Redde mihi laetitiam. Satz aus Miserere 85. (7.) und Anh. 1. (4.)
Regina angelorum. Satz aus der Lauretanischen Litanei 109. 195. (4.)
Regina coeli lactare. Satz aus Regina coeli 108. (1.) — 127. (1.)
Ragna amor in ogni loco. Arie aus der Zauberflöte 620. (14.)
Reich mir die Hand mein Leben. Duett aus Don Juan. S. Sei ohne Furcht mein Leben.
Reine Lüfte, heitre Tage. Arie aus Rè Pastore 208. (3.)
Requiem aeternam. Satz aus dem Requiem 626. (1.)
Respira al fin respira. Recitativ aus Mitridate 87. (9.)
Resta o cara. Arie für Sopran 528.
Rex tremendas potestatis. Satz aus dem Requiem 626. (4.)
Riconosce, o padroncina. Chor a. Figaro 492. (21.)
Riconosci in quest' amplesso. Sextett aus Figaro 492. (15.)
Ridente la calma. Lied 152.
Risolver non osa confusa. Arie aus Sogno di Scipione 126. (1.)
Rivolgete a lui lo sguardo. Arie für Bass 584.
Ruhe sanft mein holdes Leben. Arie aus Zaide 344. (3.)
- Saepe terrent numina.* Arie aus Apollo et Hyacinthus 38. (2.)
S'altro, che lagrime per lui. Arie aus Titus 621. (21.)
Salus infirmorum. Satz aus der Lauretanischen Litanie 109. 195. (3.) — einzeln 324.
Salve Regina. Offertorium 92.
Sancta Maria, mater Dei. Graduale 273.
Sancta Maria ora pro nobis. Satz aus der Laur. Lit. 109. 195. (2.) — einzeln. Hymnus 325.
Sancti et justi in Domino. Offert. Anh. 114.
Sanctus, Sanctus, Sanctus. Satz 4 der Messe.
Scande coeli limina. Offertorium 94. (1.)
Scenda, amor, scenda. Chor aus Idomeo 366. (32.)
Scendi celeste Vener. Chor a. Ascanio 111. (22.)
Schau jetz in die Runde. Arie aus Idomeo 366. (23.)
Sch— nieder, armer Sünder. Canon (unterschoben). Anh. 284.
Scheu ist das freie Vögelein. Arie aus Finta giardiniera 196. (2.)
Schlafe mein Prinzchen nur ein. Lied 350.

- Schlägt mir dein Herz voll Liebe. Arie aus Titus 621. (2.)
- Schmäle, schmäle, lieber Junge. Arie aus Don Juan 527. (12.)
- Schöne Donna, dieses kleine. Arie aus Don Juan 527. (4.)
- Schon klopft mein liebender. Arie 579.
- Schon laucht der holde Frühling. Arie 580.
- Schon weicht dir Sonne. Chor aus Thamos 345. (1.) und Anh. 243.
- Schützt Titus, o ihr Götter. Chor aus Titus 621. (5.)
- Se a caso Madama la notte.* Duett aus Figaro 492. (2.)
- Se al labbro mio non credi.* Arie für Tenor 295.
- Se all' impero amici Dei.* Arie aus Titus 621. (20.)
- Se al volto mai ti sento.* Terzett a. Titus 621. (14.)
- Se a martarmi arrivo.* Arie aus Finta semplice 51. (14.)
- Se ardere speranza.* Arie für Sopran 82.
- Se colà ne' fatti è scritto.* Arie aus Idomeneo 366. (22.)
- Secondate, aurette amiche.* Duett aus Così fan tutte 588. (21.)
- Se di lauri il crino adorno.* Arie aus Mitridate 87. (7.)
- Se Dio veder tu vuoi.* Arie aus Betulia liberata 118. (9.)
- Se di regnar sei vago.* Arie aus Mitridate 87. (21.)
- Se fosse qui nascoso.* Arie aus Oca del Cairo 422. (2.)
- Segen dem neuen Herscher. Finale aus Rè Pastore 208. (14.)
- Se gloria il crin ti cinea.* Chor aus Silla 135. (17.)
- Sehen wie dem starren Forscherauge. Cant. 471.
- Seht die Herrschaft. Arie aus Titus 621. (20.)
- Seht dort, wie Mond und Sonne. Arie aus Finta giardiniera 196. (21.)
- Sei du mein Trost. Lied 391.
- Seid uns zum zweiten Mal willkommen. Terzett aus der Zauberflöte 620. (17.)
- Se il labbro più non dice.* Arie aus Ascanio 111. (6.)
- Se il labbro timido.* Arie aus Silla 135. (10.)
- Se il nostro pianto vien d'amore.* Arie aus der Entführung 384. (15.)
- Se il padre perdesi.* Arie aus Idomeneo 366. (12.)
- Se il rigor d'ingrata sorte.* Arie aus Mitridate 87. (20.)
- Se il tuo duol.* Arie aus Idomeneo 366. (11.)
- Sei ohne Furcht, mein Leben. Duett aus Don Juan 527. (6.)
- Se l'Angelin s'en fugge.* Arie aus Finta giardiniera 196. (2.)
- Se le pupille io giro.* Finale aus Finta semplice 51. (26.)
- Selig alle, die. Canon 230.
- Seligkeit fület. Cantate. Anh. 126. (3.)
- Selig werden. Cantate. Anh. 126. (2.)
- Se lontan ben tu sei.* Terzett 438.
- Se lusinghiera epeme.* Arie aus Silla 135. (3.)
- Se merito il tuo sdegno.* Arie aus der Entführung 384. (11.)
- Senti l'eco, ove l'aggiri.* Arie aus Finta semplice 51. (9.)
- Sento che'l cor mi.* Arie aus Ascanio 111. (21.)
- Sento, o Dio, che questo piede.* Quintett aus Così fan tutte 588. (6.)
- Serbate, o Dei custodi.* Chor aus Titus 621. (5.)
- Se tu di me fai dono.* Arie aus Rè Pastore 208. (11.)
- Se tutti i mali miei.* Arie für Sopran 83.
- Se vincendo, vivendo felici.* Arie aus Rè Pastore 208. (9.)
- Se viver non deggio.* Duett aus Mitridate 87. (17.)
- Se vuoi, che te raccolgano.* Arie aus Sogno di Scipione 126. (5.)
- Se vuoi, puniscimi.* Chor aus Davidde penitente 469. (7.)
- Se vuol ballar Signor Contino.* Cavatine aus Figaro 492. (3.)
- Sic enim veritatem dilexisti.* Chor aus Miserere. Anh. 1. (3.)
- Sieh, das sind hier meine Freunde. Sextett aus Così fan tutte 588. (13.)
- Sieh, Schwester, es glühen. Duo aus Così fan tutte 588. (4.)
- Sie ist dahin. Canon 229.
- Sii pur sempre.* Chor aus Davidde penitente 469. (4.)
- Si, ma d'un altro amore.* Arie aus Ascanio 111. (9.)
- Si mostra la sorte.* Arie für Tenor 209.
- Singet laut vereinte Chöre. Hymne. Anh. 123.
- Singt dem grossen Bassa. Chor aus der Entführung 384. (5.)
- S'io non moro a questi accenti.* Duett aus Idomeneo 366. (20 B.)
- Si promette facilmente.* Arie aus Finta giardiniera 196. (7.)
- Si spande al sole in faccia.* Arie aus Rè Pastore 208. (4.)
- Smania implacabili.* Arie aus Così fan tutte 588. (11.)
- Soave sia il vento.* Terzett aus Così fan tutte 588. (10.)
- Sobald Damoetas Chloen sieht. Lied 518.
- Sobald sie mich sehen. Arie aus Finta giardiniera 196. (10.)
- So deckt der Sonne Spiegel. Arie aus Rè Pastore 208. (4.)
- Soffre il mio cuor.* Arie aus Mitridate 87. (2.)
- S'oggi, o Dei sperar mi fate.* Quartett aus Oca del Cairo 422. (6.)
- So hoff ich denn mit festem Muth. Lied (unterschoben). Anh. 275.
- So lang hab ich geschmachtet. Duett aus Figaro 492. (16.)
- Sola, sola in bujo loco.* Sextett aus Don Juan 527. (19.)
- Solche hergelaufne Laffen. Arie aus der Entführung 384. (3.)
- Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn? Terzett aus der Zauberflöte 620. (20.)
- Soll's dann sein, und will. Arie aus Idomeneo 366. (22.)
- Sollt' einstens die Gräfin. Duett aus Figaro 492. (2.)
- Sol nascente.* Arie für Sopran 64.
- Sol può dir, come si trova.* Arie aus Rè Pastore 208. (12.)
- So macht man es. Duett aus Oca del Cairo 422. (1.)
- So manche herberstürme. Arie aus Rè Pastore 208. (6.)
- Sono in amore, voglio marito.* Arie aus Finta semplice 51. (23.)
- Son reo, l'error confesso.* Arie aus Mitridate 87. (15.)
- Son scoperti i traditori.* Arie aus der Entführung 384. (19.)
- So, quanto a te dispiace.* Arie aus Mitridate 87. (14.)
- Sorgi, o Signore.* Duett aus Dav. pen. 469. (5.)

- Speras evengo al lido.* Arie 368.
Spiega il desio. Arie aus Ascanio 111. (13.)
Spiegarti oh Dio non poss' io. Duett zu Idomeneo 366. (20 A.) und 499.
Spietatissimi Dei. Recitativ aus Idomeneo 366. (7.)
Splendente te Deus. Hymne. Anh. 121.
Sposa cara, sposa bella. Arie aus Finta semplice 51. (17.)
Spoco, mia vita. Recitativ aus Silla 135. (22.)
Stabat mater (unterschoben). Anh. 238.
Steht die Herschaft. Arie aus Titus 621. (20.)
f teigt herab, Götter. Chor aus Idomeneo 366. (32.)
Still ist im Meer die Welle. Chor aus Idomeneo 366. (16.)
Still nur still, ich will. Finale aus Figaro 492. (29.)
Strider sento la procella. Arie aus Silla 135. (19.)
Sturm des Meers, du brausest. Arie aus Idomeneo 366. (13.)
Su, beviam del buon licore. Duett aus der Entführung 384. (14.)
Sub tuum praesidium confugimus. Offertorium 196.
Su l'aria: Che soave zeffiretto. Duett aus Figaro 492. (20.)
Sum pastor Apollo. Arie aus Apollo et Hyacinthus 38. (3.)
Susanna, or via sortite. Tertzett aus Figaro 492. (13.)
Süsse, heilige Natur. Lied (unterschoben). Anh. 258.
Süsse Rache, o süsse Rache. Arie aus Figaro 492. (4.)
Su via, patti, presto. Finale aus Oca del Cairo 422. (7.)
Tali e cotanti sono. Licenza 36.
Tandem post turbida. Tertzett aus Apollo et Hyacinthus 38. (9.)
Tantum ergo sacramentum 149. 197.
Tardi, s'avvede d'un tradimento. Arie aus Titus 621. (16.)
Te Deum laudamus. Satz aus einer Motette 141. (1.)
Te guida a palme nobili. Finale aus der Zauberpflöte 620. (9.)
Terribile d'aspetto barbaro. Arie aus Betulia liberata 118. (6.)
Te solo adoro. Arie aus Betulia liberata 118. (12.)
Theurer Freund, wie dank ich. Arie aus Zaide 344. (6.)
T'ho detto, buffone. Finale aus Finta semplice 51. (21.)
Thänen der Zärtlichkeit. Arie aus Titus 621. (21.)
Thänen, vom Freunde getrocknet. Arie aus Don Juan 527. (21.)
Tibi soli peccavi. Satz aus Miserere 85. (3.)
Tiger, wetze nur die Klauen. Arie aus Zaide 344. (14.)
Torna di Tito a lato. Arie aus Titus 621. (13.)
Torna la pace al cor. Arie aus Idomeneo 366. (31.)
Torna, mio bene, ascolta. Arie aus Ascanio 111. (20.)
Tradito, schernito dal perfido cor. Arie aus Così fan tutte 588. (27.)
Traget sanft mit leisem Wehen. Duett aus Così fan tutte 588. (21.)
Traurigkeit ward mir zum Loe. Arie aus der Entführung 384. (10.)
Treibt der Champagner. Arie aus Don Juan 527. (11.)
Tremendum ac vicissum. Satz aus der Liba. de Venerabili 125. (5.) — und Off. Anh. 117.
Troppa briga a prender moglie. Arie aus Finta semplice 51. (2.)
Trostlos schluchzet Philomele. Arie aus Zaide 344. (13.)
Tuba mirum spargens sonum. Satz aus dem Requiem 626. (3.)
Tu che fedel mi sei. Arie aus Mitridate 87. (11.)
Tu, è ver, m'assolvi, Augusto. Finale aus Titus 621. (26.)
Tu fosti traditor e degno. Arie aus Titus 621. (17.)
Tunc acceptabis. Chor aus einem Miserere. Anh. 1. (8.)
Tu sai, per chi m'accende. Arie aus Mitridate 87. (18.)
Tutte le mie speranze. Tertzett aus Davide penitente 469. (9.)
Tutte nel cor vi sento. Scene und Arie aus Idomeneo 366. (5.)
Tutti accusan le donne. Arie aus Così fan tutte 588. (30.)
Tu virginum corona. Motette 165. (2.)
Ubbriaco non son io. Arie aus Finta semplice 51. (16.)
Um deine Straf zu fühlen. Arie aus Finta giardiniera 196. (13.)
Una bella serenata. Tertzett aus Così fan tutte 588. (3.)
Una damina, una nipote. Arie aus Finta giardiniera 196. (17.)
Una donna a quindici anni. Arie aus Così fan tutte 588. (19.)
Unaufhaltsam dir entgegen. Duett aus Zaide 344. (5.)
Un'aura amorosa. Arie aus Così fan tutte 588. (17.)
Una voce sento al core. Arie aus Finta giardiniera 196. (16.)
Un baccio di mano. Arie 541.
Unbarmherzige Götter. Recitativ aus Idomeneo 366. (7.)
Unerforschliche Fügung. Melodram aus Zaide 344. (2.)
Unglückselge kleine Nadel. Arie aus Figaro 492. (24.)
Un marito, donna cara. Arie aus Finta semplice 51. (12.)
Un marito, oh Dio, vorrei. Duett aus Finta giardiniera 196. (9.)
Un moto di gioia mi sento. Arie für Sopr. 579.
Unsre Wiesen grünen wieder. Lied (unterschoben). Anh. 262.
Ut cervus per juga. Offertorium für Sopran und Tenor 177.
Ut navis in aequors. Arie aus Apollo et Hyacinthus 38. (7.)
Va dal furor portata. Arie für Tenor 21.
Vadasi, oh ciel. Recit. aus Mitridate 87. (12.)
Vado incontro al fato. Arie a. Mitridate 87. (19.)
Vado, ma dove? oh Dio. Arie für Sopran 582.
V'ano di core teneramente. Canon 348.

- Vanne a regnar ben mio.* Duett aus *Rè Pastore* 208. (7.)
- Vanne, l'affretta.* Recitativ aus *Silla* 135. (11.)
- Va pure ad altri in bracci.* Arie aus *Finta giardiniera* 196. (26.)
- Vater und Brüder lebt wohl. Arie aus *Idomeneo* 366. (2.)
- Va, va l'error mi opalesa.* Arie aus *Mitridate* 87. (10.)
- Vedrai carino, se sei bonino.* Arie aus *Don Juan* 527. (18.)
- Vedrommi intorno l'ombra.* Arie aus *Idomeneo* 366. (6.)
- Venga de sommi eroi.* Chorus aus *Ascanio* 111. (5.)
- Venga pur minaccio.* Arie aus *Mitridate* 87. (6.)
- Vengo! appetitate!* Terzett aus *Titus* 621. (10.)
- Veni Sancte spiritus.* Offertorium 47.
- Venite inginocchiatevi.* Arie aus *Figaro* 492. (12.)
- Venite, populi, venite.* Offertorium 360.
- Verbum carofactum.* Satz aus der *Litan. de Venerabili* 125. (3.)
- Verdankt sei es dem Glanz. Lied 392.
- Vergias mein nicht. Lied (untersch.). Anh. 246.
- Verlorne, hör ihn nicht. Arie aus *Don Juan* 527. (7.)
- Vernimm, du Herr der Fluthen. Arie aus *Idomeneo* 366. (26.)
- Verrathen, verschmähet. Arie aus *Così fan tutte* 588. (27.)
- Verräther war Sextus. Arie aus *Titus* 621. (17.)
- Verweile doch und höre. Recitativ aus *Finta giardiniera* 196. (19.)
- Via, resti servita, Madama.* Duett aus *Figaro* 492. (5.)
- Via scellerati, o vi farò partire.* Terzett aus der *Entführung* 384. (7.)
- Vaticum in Domino morientium.* Satz aus der *Litaniae de Venerabili* 125. (7.)
- Vieni, cara mia vita.* Canon. Anh. 197.
- Vieni, o mia Ninetta.* Arie aus *Finta semplice* 51. (22.)
- Vieni, ove amor invita.* Arie aus *Silla* 135. (1.)
- Viva l'invitto duce.* Finale aus *Rè Pastore* 208. (14.)
- Viva pur la giardiniera.* Chor aus *Finta giardiniera* 196. (28.)
- Vivat Bacchus, Bacchus lebe. Duett aus der *Entführung* 384. (14.)
- Viviamo felici in dolce contento.* Chor 615.
- Voi avete un cor fedele.* Arie für Sopran 317.
- Voi che fasti ognor, donato.* Arie aus *Rè Pastore* 208. (13.)
- Voi che sapete, che cosa è amor.* Arie aus *Figaro* 492. (11.)
- Voi collo giù ridete.* Arie aus *Sogno di Scipione* 126. (6.)
- Volgi intorno lo sguardo.* Arie aus *Idomeneo* 366. (23.)
- Völker, das letzte der Gesetze. Recitativ aus *Idomeneo* 366. (30.)
- Von aller Welt verlassen. Quartett aus *Idomeneo* 366. (21.)
- Vorrei dir; e cor non ho.* Arie aus *Così fan tutte* 588. (5.)
- Vorrei punirti indegno.* Arie aus *Finta giardiniera* 196. (13.)
- Vorrei spiegarvi oh Dio.* Recitativ für Sopr. 418.
- Wäre jedes Herz am Throne. Arie aus *Titus* 621. (8.)
- Wartet! nein ich komme! Terzett aus *Titus* 621. (10.)
- Was frag ich viel nach Geld und Gut. Lied 349.
- Was ich in Gedanken küsse. Lied 150.
- Was ist's, daes ich mich quäle. Lied (unterschoben). Anh. 279.
- Was spinnest du, fragte Nachbars Fritz. Lied 531.
- Weh, o weh ich wag es nicht. Arie aus *Così fan tutte* 588. (5.)
- Weht sanfter, o Winde. Terzett aus *Così fan tutte* 588. (10.)
- Weibertreu ist cosa rara. Terzett aus *Così fan tutte* 588. (2.)
- Welch ängstliches Beben. Duett für 2 Tenore (zur Entführung) 399.
- Welch ein Geschick. Recitativ aus der *Entführung* 384. (20.)
- Welch ein Reiz in diesem Bilde. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (6.)
- Welch ein schreckliches Bild. Duo aus *Don Juan* 527. (2.)
- Welch ein Schicksal. Duo aus *Don Juan* 527. (9.)
- Welch ein Tag ist wie dieser? Recitativ aus *Titus* 621. (25.)
- Welcher Kummer herrscht. Recitativ aus der *Entführung* 384. (10.)
- Welches Vergnügen, welch frohe. Quintett aus *Finta giardiniera* 196. (1.)
- Welche Wonne, welche Lust. Arie aus der *Entführung* 384. (12.)
- Welche Worte, wenn sie. Duett aus *Idomeneo* 366. (20 B.)
- Welch Schrecken aufs Neue. Chor aus *Idomeneo* 366. (18.)
- Weltenerlöser. Cantate. Anh. 128. (4.)
- Wenn auch von dir verlassen. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (26.)
- Wenn dein Gram. Arie aus *Idomeneo* 366. (11.)
- Wenn den langen Weg. Lied 468.
- Wenn der Freude Thränen fliessen. Arie aus der *Entführung* 384. (15.)
- Wenn die Lieb aus deinen blauen. Lied 534.
- Wenn die Männer sich verlieben. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (7.)
- Wenn du feyn fromm bist. Arie aus *Don Juan* 527. (18.)
- Wenn hier etwa verstecket. Arie aus *Oca del Cairo* 422. (2.)
- Wenn ich der Kaiser wäre. Lied (unterschoben). Anh. 259.
- Wenn ich, o Schöpfer. Lied (unterschoben). Anh. 283.
- Wenn ich siegte. Arie aus *Rè Pastore* 208. (9.)
- Wenn mein Bastien im Scherze. Arie aus *Bastien* 50. (4.)
- Wenn wird sie endlich schwinden. Recitativ aus *Idomeneo* 366. (1.)
- Wer ein Liebchen hat gefunden. Duett aus der *Entführung* 384. (2.)
- Wer hungrig bei der Tafel sitzt. Arie aus *Zaide* 344. (11.)
- Wer nicht liebt Wein und Weiber. Canon 323.
- Wer unter eines Mädchens Hand. Lied 506.
- Wer will die Welt geniessen. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (20.)
- Wer wollte sich mit Grillen. Lied (unterschoben). Anh. 266.
- Wer gerne mag ich lauschen. Arie aus *Rè Pastore* 208. (1.)

- Wie herrlich leuchtet. Lied (unterschoben). Anh. 263.
- Wie, ihr an diesem Schreckensort. Quintett aus der Zauberflöte 620. (13.)
- Wie, ihr könnt lachen? Terzett aus *Così fan tutte* 588. (16.)
- Wie, Julchen mich täuschen. Terzett aus *Così fan tutte* 588. (1.)
- Wie sanft, wie ruhig fühl ich hier. Lied 473.
- Wie schön ist die Liebe. Arie aus *Così fan tutte* 588. (17.)
- Wie unglücklich bin ich nicht. Lied 147.
- Wie? was? ein Fräulein? Arie aus *Finta giardiniera* 196. (17.)
- Wie? was hör ich? Terzett aus *Figaro* 492. (7.)
- Will einst das Gräflein. Cavatine aus *Figaro* 492. (3.)
- Willkommen schöner, lieber Mai. Lied (unterschoben). Anh. 261.
- Wird bald ein schauernd Lüftchen. Terzett aus *Titus* 621. (14.)
- Wir Kinder, wir schmecken. Lied 598.
- Wir Mädchen sind sehr übel dran. Cavatine aus *Finta giardiniera* 196. (4.)
- Wirst du auch mein gedenken. Quintett aus *Così fan tutte* 588. (9.)
- Wo bin ich? Bitterer Schmerz. Aus Grabmusik 42. (1.)
- Wo bin ich doch wohl? Duett aus *Finta giardiniera* 196. (27.)
- Wo bist du Bild. Lied 590.
- Wohlan, ihr Brüder. Recit. aus einer Cantate 623. (4.)
- Wohl lauscht ein Vöglein. Lied 307.
- Wo werd ich ihn entdecken. Terzett aus Don Juan 527. (3.)
- Wärd ich auch, wie manche. Arie aus *Bastien* 50. (5.)
- Wäset ich, wäset ich, dass du mich. Lied (unterschoben). Anh. 260.
- Zaide entflohen? Melodram aus *Zaide* 344. (9.)
- Zeffiretti lusinghier*. Arie aus *Idomeneo* 366. (19.)
- Zephyretten, leichtgefiedert. Arie aus *Idomeneo* 366. (19.)
- Zerfließet heut, geliebte Brüder. Freimaurerchor 483.
- Zieh hin zum Thron. Duett aus *Rè Pastore* 208. (7.)
- Zu Hilfe! zu Hilfe. Introduction aus der *Zauberflöte* 620. (2.)
- Zu meinem Ohr erschallet. Arie aus *Finta giardiniera* 196. (3.)
- Zu meiner Zeit bestand das Recht. Lied 517.
- Zum ersten Male, edle Brüder. Recitativ aus einer Cantate 623. (2.)
- Zum Ziele fährt dich diese Bahn. Finale aus der *Zauberflöte* 620. (9.)
- Zwei Augen sind's. Lied (unterschoben). Anh. 249.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 149. Nachträglich wurde mir folgendes Autograph bekannt, welches nach 154 einzuschalten ist.

154 a.

Zwei kleine Praeludien für Clavier (oder Orgel).

Comp. * 1772, der Notenschrift nach.

1.  12 Tacte. Autogr.

2.  13 Tacte. Autogr.

Autograph: Im Besitz von Gust. A. Petter in Wien. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten, Querformat (1861 K.)

Ausgaben: Keine.

Seite 177. Fagott-Concert 191. Durch Prof. O. Jahn wurde mir mitgeteilt, der Landtags-Abgeordnete Zahl in München habe die musicalische Sammlung des Freih. Thaddäus von Dürnitz († 1803) erworben, der ein Fagott-Dilettant war und sich von berühmten Componisten Solosachen componiren liess. Unter diesen sollen sich unter Mozart's Namen ausser der Sonate 292 noch 2 Concerte für Fagott aus Cdur und Bdur befinden, welche von Conc. 191 verschieden sein sollen, aber nicht näher bekannt sind.

Seite 210. *Andante* für Clavier **236**. Durch L. von Sonnleithner wurde ich auf n. 3. Cock's Musical Miscellany. Enlarged series aufmerksam gemacht, wo dieses kleine Stück abgedruckt ist mit der Ueberschrift »An unpublished Theme of Mozart. Contributed by Charles Czerny of Vienna. — Thema von Mozart (noch ungedruckt) und von ihm 1790 in ein Album geschrieben.« Woher Czerny diese Notiz hat, ist nicht gesagt.

Seite 252. *Symph.* **297**. Ausgaben: Partitur: ist einzuschalten: Paris, Sieber. — Ferner in der Anmerkung: Das Thema in der alten Pariser Ausgabe lautet:

Andante.

Seite 267. Lied **349** ist zu verbessern: Text von Miller.

Seite 461. Oper **588** Ausgaben. Partitur: Breitkopf und Härtel ist zu streichen: Neue Ausgabe. — Anmerkung. Von dem deutschen Texte der Arie 11. »Angst, Qual und herber Schmerz« hat sich eine zweite Bearbeitung gefunden, wovon Gust. Ad. Petter in Wien 2 Blätter des Autographes besitzt.

Seite 476. n. **616**. Die Compositionen **594**, **608** und **616** waren, wie an den gehörigen Orten bemerkt ist, für Orgelwerke bestimmt. Der Bearbeitung als Clavierstücke war Mozart fremd, allein in dieser Gestalt sind sie am bekanntesten. — Dass die Variationen **501** auch für ein Orgelwerk verwendet worden seien, ist eine Vermuthung.

Seite 528. Anhang n. 276. Lied: »O heiliges Band« ist Lied **148** mit anderem Text und anderer Tonart; daher im Anhang zu streichen.



we ret
ore the
a day

3 2044 043 934 959

